oogle

8°

4° Bavar. 3027 (1828

Digitized by Google

<36601920010015

<36601920010015

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt

und

wochentlicher Anzeiger

der

königlich bayeriſchen Kreis-Hauptſtadt

Augsburg

1828.

Gedruckt mit Brinhaußer'ſchen Schriften.

Gd 1661 1059

Digitized by Google

Vorbericht.

Das Intelligenz- und Wochenblatt der Kreis-Hauptſtadt Augsburg wird in ſeiner doppelten Eigenſchaft, als Lokal-Amtsblatt und als allgemeiner Anzeiger, alle dahin einſchlagenden officiellen Gegenſtände, ſo wie alle Kundgebungen des Publikums, wie bisher enthalten, zugleich aber auch gemeinnützige und belehrende Aufſätze zu liefern fortfahren. Die Ausgabe des Blattes geſchieht nach der bisherigen Weiſe wochentlich zweimal, nämlich am Mittwoch und Sonnabend Nachmittags. —

Dem ganzen Jahrgange wird ein Regiſter beigegeben.

Der Preis iſt für den halben Jahrgang 2 fl. bayeriſch. — Die Zahlungen geſchehen halbjährig. — Auswärtige Privatabnehmer, welche ſich an die Redaktion unmittelbar wenden, pränumeriren auf das halbe Jahr.

Für Austretende iſt die Aufkündigungszeit halbjährig, neue Beſtellungen aber werden zu jeder Zeit angenommen. — Da nur wenige Exemplare über den Bedarf abgedruckt werden, ſo iſt zeitliche Beſtellung nothwendig.

Bei dem hieſigen k. Oberpoſtamte können gleichfalls Beſtellungen zur Verſendung unter billigen Bedingungen gemacht werden. — Auch in dem Herzog'ſchen (vormals Heß'ſchen) Laden am Perlachberge wird dieſes Blatt gleichzeitig gegen Bezahlung ausgegeben.

Da mit der Redaktion dieſes Blattes auch ein Adreß- und Kommiſſions-Büreau verbunden iſt, um Geſchäfte und Aufträge ſowohl hier als auswärtig gegen billige Gebühr zu beſorgen, ſo darf auf einen richtigen Vollzug der Aufträge, ſo wie auf einen vorſichtigen und ſchicklichen Gebrauch von den nähern Mittheilungen der Bedingungen, Verhältniſſe und Eigenſchaften ſicher gerechnet werden.

Das Lokale der Redaktion und des Adreßbüreau iſt in der bisherigen Wohnung in der Grottenau Lit. D. Nro. 193 unweit dem k. Oberpoſtamte.

Die Redaktion.

Das Regiſter über den Inhalt des vorigen Jahrganges wird mit dem dritten Stücke dieſes Blattes am Mittwoch ausgegeben werden.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt und wochentlicher Anzeiger von Augsburg.

1. Stück. Mittwoch den 2. Jänner 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

1. Ediktalladung.

Der Hypotheken-Brief dd. 21ten Nov. 1781 über eine auf dem Hauſe Lit. H. No. 303. im Hypothekenbuche eingetragene Foderung des verſtorbenen Abraham Lutz dahier pr. 600 fl. iſt verloren gegangen.

Auf Anſuchen der Erben des Abraham Lutz wird demnach der dermalige Inhaber obiger Urkunde aufgefodert, dieſelbe innerhalb eines ſechsmonatlichen Termins, von heute an, bei der unterzeichneten Gerichtsſtelle um ſo gewiſſer vorzuzeigen, als ſonſt jene Urkunde für kraftlos erklärt werden würde.

Augsburg, am 28. December 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Vorbrugg.

Bekanntmachung.

In der Gant des unter dem Namen Johann Jakob Graf dahier als Mouſſelinhändler anſäßig geweſenen Franz Pichler, aus dem Salzburgiſchen, wird hiemit zur öffentlichen Verſteigerung des ſogenannten obern Schlößchens, ganz gemauert, 2 Stockwerk hoch, mit Platten gedeckt, mit beſonderm desgleichen Nebenhaus, Stall und Stadel, Steuerkataſter Nro. 148. Haus Nro. 47; dann der dazu gehörige Garten per 1¼ Tagwerk, ganz mit einer Mauer eingefaßt, 6 Tagwerk Gemeindsnutzen und 3 Krautſtrangen, auf Montag den 21ten Jänner 1828 früh 9 Uhr im hieſigen Landgerichts-Gebäude Kommiſſion anberaumt, wozu man Kaufsliebhaber mit dem einladet, daß ſich Fremde über Vermögen und Leumund auszuweiſen haben, und man die nähern Kaufsbedingniſſe am Verſteigerungstage eröffnen werde.

Uebrigens eignet ſich dieſes Anweſen, ſeiner Lage wegen, vorzüglich zu einem angenehmen Sommeraufenthalt, oder auch wegen den vorhandenen Baulichkeiten zur Etablirung größerer Gewerbs-Einrichtungen, wobei die an dem Hauſe vorbeigehende Hauptſtraße nach Schwabmünchen und die obern Gegenden des Kreiſes mancherlei Vortheile darbieten würde.

Göggingen den 21. December 1827.

Königliches Landgericht.
Landr. Reiber.

Meyer coll.

Digitized by Google

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Ich mache hiemit öffentlich bekannt, daß meine ehemalige Ödtin, Juſtina Müller, von Haunſtetten, ſeit 3 Monaten aus meinen Dienſten entlaſſen iſt.
Haunſtetten, den 27. December 1827. Valentin Weber, Wachstuch-Fabrikant.

1. (Anzeige.) Einem hieſigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich aus meinem eigenen Erdgrunde in Neuburg feines Steingutgeſchirr in allen Nüancen ſelbſten fabriziere, und ſelbes ſich in ſeiner Güte und Schönheit beſonders auszeichne. Deſſen Wohlfeilheit wird jeden Abnehmer zu einem bedeutenden Zuſpruche ermuntern, und um Jedermann in und um Augsburg bedienen zu können, errichtete ich bei Herrn Joſeph Heusler dahier im Freyherr von Imhoffſchen Hauſe auf dem hohen Wege eine Niederlage meines eigenen Fabrikats, welches immerhin um die Fabrikpreiſe abgegeben wird.
Augsburg, 12. Novemb. 1827.

Joh. Bapt. Koller, Steingut-Fabrikant in Neuburg.

2. (Dienſtgeſuch.) Ein junger lediger Mann, der ein gelernter Kutſcher iſt, auch früher als ſolcher gedient und gute Zeugniſſe aufzuweiſen hat, wünſcht wieder einen Dienſt als Kutſcher oder Hausknecht zu bekommen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

2. (Kapitalgeſuch.) Es wird ein Kapital von 600 und 400 fl. gegen doppelte gerichtliche Hypothek zu 5 Procent zu leihen geſucht. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. H. Nro. 78. über eine Stiege hoch zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 217. in der Bäckergaſſe iſt zu ebener Erde ein heitzbares, möblirtes und ein unheitzbares Zimmer zu vermiethen.

2. (Vermiethung.) Wegen eingetretener Verſetzung wird in der Zeuggaſſe Lit. B. Nro. 228. im zweiten Stocke eine ſchöne geräumige Wohnung leer, welche bis nächſtes Georgi-Ziel bezogen werden kann.

(Vermiethung.) Eine bequeme Wohnung iſt bis nächſtes Georgi-Ziel zu vermiethen. Auskunft ertheilt man im Komptoir dieſes Blattes.

(Verpachtung.) Ein hinter dem Schießgraben an der Göbginger Straße gelegener Anger von 2¾ Tagwerk iſt täglich aus freyer Hand zu verpachten. Pachtluſtige haben ſich in Lit. B. No. 258. im 2ten Stocke zu melden.

Vorſchlag zu Errichtung einer Wittwen- und Waiſen-Unterſtützungs-Anſtalt in der Stadt Augsburg.

Die Zeit führt in ihrem Gefolge Verhältniſſe herbei, deren Eintritt keine menſchliche Gewalt zu hindern vermag, und die wir, in ſoweit ſie uns nachtheilig ſind, in ihrer Wirkſamkeit möglichſt beſchränken ſollen, wenn wir ſie nicht ganz entfernen können.

Wenige Menſchen befinden ſich in der Lage, daß ſie in dem Beſitze eines großen Vermögens unabhängig ihr Leben genießen, und zugleich einer unbeſorgten Zukunft in Rückſicht auf ihre Nachkommen entgegenſehen könnten. Der weit größere Theil in dem Vereine der bürgerlichen Geſellſchaft ſteht in einem Verhältniß, daß er genöthigt iſt, durch Ausübung ſeiner erworbenen Wiſſenſchaft, Kunſtfertigkeit oder von ſeiner Hände Arbeit ſich und ſeinen Angehörigen einen angemeſſenen Unterhalt zu verſchaffen, und nach ſeinem Tode für die Familie, ſo gut als ſich thun läßt, Vorſorge zu treffen.

Aber nicht ſelten treten auch bei den erwünſchteſten Fortſchritten der begonnenen Gewerbthätigkeit und bei dem beſten Gelingen des unternommenen Geſchäfts-Veränderungen ein, die man nicht vorausſehen konnte, und nur zu ſehr ſind die Erwerbsmittel dem Zufalle, der Verminderung oder wohl gar der gänzlichen Zerſtörung unterworfen. — Krankheit, Altersgebrechlichkeit und Unglücksfälle, Abnahme des Zutrauens und der Kundſchaft, Anhäufung von Ge-

Digitized by Google

werbs = Conceſſionen, Veränderungen in Gegenſtänden des Luxus und der Mode, der Stand einer zahlreichen Familie u. ſ. w. üben ſchon traurige Verwüſtungen im häuslichen Wohlſtande vieler, ſonſt ſehr fleißiger, wackerer und ſparſamer Familien aus; aber noch weit empfindlicher iſt der Schlag für ſie, wenn ihnen der Vater und Ernährer durch den Tod entriſſen wird. Ein Bild von dieſem herzzerreiſſenden Zuſtande des Jammers einer hülfloſen Wittwe und ihrer zahlreichen Kinder hier zu entwerfen, liegt nicht im Zwecke dieſes Aufſatzes.

Zwar beſtehen ſchon einige Anſtalten, welche aber dazu geeignet ſind, der in ſolchen Sterbfällen eintretenden augenblicklichen Verlegenheit zu ſteuern, um dem Familienvater oder der Gattin deſſelben die letzte fromme Pflicht erweiſen zu können. — So wohlthätig und nachahmungswürdig ſolche Anſtalten ſind, wenn die Abſicht nicht verfehlt, und ſtatt Religioſität und Pietät nur Prunk und Gleißnerei ausgeübt wird, ſo iſt ihr Zweck nur für einen vorübergehenden Fall des Augenblicks und des überraſchenden Schmerzes berechnet. Für die Zukunft iſt nicht geſorgt.

Nicht minder beſitzen wir auch ſchon ſeit einigen Jahren eine Erſparnißkaſſe = Anſtalt, und mancher brave Dienſtbote, mancher vorſorgende Familienvater hat eine Ausgabe für unnöthige Genüſſe und eitlen Putz, die er früher nicht ſo genau überlegt hatte, weil er noch von keiner Sparkaſſe wußte, in dem guten Vorſatze unterlaſſen: *Spare in der Zeit, ſo haſt du in der Noth.* — Dank, unendlicher Dank den Gründern dieſer Anſtalt in unſerer Stadt. Dem Leichtſinn, der Verſchwendung, der ungeregelten Lebensweiſe vieler Menſchen iſt dadurch geſteuert, und vielen auch die *Gelegenheit* verſchafft worden, ernſtlich zu ſparen, was ſie früher, zwar bei gutem Willen aber zu großer Schwäche, nicht zu Stande bringen konnten, ſo lange die Sparbüchſe in eigener Verwahrung war.

Jedoch auch dieſe Anſtalt, ſo erfreulich ihre Erſcheinung in unſerer Zeit iſt, und deren ungeſtörte Fortdauer uns erhalten werden wolle, entſpricht einem allgemeinen Bedürfniß nur in ſo ferne, als ſie einen, durch nachhaltige Einlagen und durch die Verzinſung derſelben *anwachſenden Kapitalſtock* gewährt, welcher im Falle des Bedarfs verwendet werden kann. Sie bietet hingegen keine *fortlaufende* Rente in der Art dar, daß Wittwen auf die ganze Dauer ihres Lebens, und Kinder bis auf ein gewiſſes Alter, in welchem ſie die Fähigkeit des Selbſterwerbes erreicht haben dürften, ſichere Rechnung auf einen ununterbrochenen und jährlichen (in monatliche Raten abtheilbaren) Bezug machen, und darnach ihre Bedürfniſſe regeln könnten.

Dieſer Foderung iſt nur eine Wittwen= und Waiſenkaſſe = Anſtalt zu entſprechen im Stande.

Nach Verſchiedenheit der Verhältniſſe einzelner Stände haben einige derſelben ſchon vor längerer Zeit zum Behufe der Unterſtützung ihrer hinterlaſſenen Wittwen und Waiſen freiwillige Vereine gebildet, und die Stadt Augsburg zählt ſelbſt mehrere ſolcher vortrefflichen Anſtalten, um ihre Nachkommen nicht dem traurigen Zufalle zu überlaſſen, und ſie vor gänzlichem Mangel des Unentbehrlichen ſicher zu ſtellen.

Allein dieſe Vereine enthalten nur eine kleine Anzahl von Theilnehmern gleichen Standes, und die dermaligen Mitglieder derſelben haben es nur der Länge der Zeit, ſeit welcher dieſe Vereine gegründet wurden, und den frühern beſſern Zeitumſtänden zu verdanken, daß ihre Fonds und die aus den Renten derſelben zu gewährenden Unterſtützungs = Beiträge die dermalige Größe erreicht haben.

Jetzt, bei einer gleich geringen Anzahl von Mitgliedern errichtet, würden ſolche Vereine — abgeſehen von der zunehmenden Vermehrung der menſchlichen Bedürfniſſe und der zunehmenden Verminderung des Geldwerthes — ihrer vereinzelten ſchwachen Kräfte wegen das nicht mehr leiſten können, was entweder nur eine lange Reihe von Jahren oder ein großer Verein zu gewähren vermag. — Daher: *Was ein Einzelner gar nicht, oder der Verein von einigen Wenigen nur ſchwach vermag, iſt durch die Vereinigung von Vielen mit Erfolg zu erreichen; und je mehr vereinzelte Kräfte ſich verbinden, deſto größer iſt die Wirkung der Geſammtkraft für ſie.*

Darum haben ſich in neuerer Zeit zu dieſem Zwecke ſolche größere Vereine gebildet, welche die Standesgenoſſen entweder eines ganzen Kreiſes oder wohl gar des ganzen Staats umſchließen, und welche entweder von der Staatsregierung ſelbſt unmittelbar veranlaßt und gebildet, oder doch mit beſonders beifälliger Genehmigung und Unterſtützung derſelben errichtet worden ſind.

Digitized by Google

Aber ſo wie man ſich von der Wohlthätigkeit und entſprechenden Wirkſamkeit ſolcher Vereine von großen Körperſchaften und Standesgenoſſenſchaften aus der Erfahrung überzeugt hat, eben ſo ſehr und noch weit mehr dürfte die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit eines ſolchen Vereins auch für die ſämmtlichen Bewohner einer Stadt in die Augen fallen, und es gehört keine prophetiſche Gabe dazu, um voraussagen zu können, daß vielleicht bald die gebieteriſche Nothwendigkeit eintreten dürfte, daß in jeder Stadt und in jedem Pfarr=Armendiſtrikte eine ſolche Vereins=Anſtalt gebildet werde.

Zwar haben auch die Innungsgenoſſen verſchiedener Gewerbe ihre eigenen Vereinskaſſen, um daraus nicht nur ihre gemeinſchaftlichen Ausgaben nach dem eigenthümlichen Bedürfniß ihres Gewerbsbetriebs, ſondern auch im Nothfalle die Unterſtützung ihrer verarmten Meiſterwittwen und Kinder beſtreiten zu können.

Allein dieſe Vereinskaſſen ſind bei den ſchwachen Kräften derſelben und der geringen Anzahl von beitragenden Mitgliedern nicht zureichend, um außer den gewöhnlichen Laſten des Gewerbszwecks auch noch die Anſprüche der vielen armen Wittwen und Waiſen zu befriedigen, die — in Folge der neuern, aus höhern und allgemeinen Rückſichten nothwendig gewordenen, geſetzlichen Beſtimmungen über das Gewerbsweſen, in größerer Zahl vorauszuſehen ſind; und die Nothwendigkeit eines anderweitigen allgemeinen Hülfsvereins einer Stadt, woran Jedermann nach ſeinen Kräften Theil nehmen kann, ſpricht ſich nachdrücklich aus.

Aber auch nicht alle Stadtbewohner ſind Mitglieder von Zunftvereinen oder Theilnehmer von beſondern Vereinskaſſen; eine ſehr bedeutende Anzahl von Individuen, die nicht weniger der Stadt angehören, gewinnt ihren Unterhalt auf andere Art, ſey es im öffentlichen Dienſte, oder durch Ausübung einer Wiſſenſchaft, Kunſtfertigkeit oder durch eine andere freie Erwerbsart, Handarbeit oder Bedienung Anderer, und ein großer Theil dieſer Einwohner iſt es, deren Familien mit dem Tode ihres Ernährers nicht ſelten in großer Dürftigkeit der öffentlichen Wohthätigkeit hinterlaſſen werden. Dieſer letztere Theil der Einwohner iſt es vorzugsweiſe, der, da er für die Stadt eben ſo wenig entbehrt werden kann, als ihm die Verehelichung in der Regel nicht verſagt werden darf, zunächſt einer Gelegenheit bedarf, wodurch er zur Vorſorge für Frau und Kinder auf den Fall veranlaßt wird, wenn das einzige Kapital ſeiner Körper= und Lebenskraft verzehrt iſt.

Was kann eine Armenanſtalt, wenn ſie auch noch ſo gut dotirt ſeyn ſollte, noch leiſten, wenn ſie einem Andrange von Hülfsbedürftigen ausgeſetzt iſt, deren Anzahl ſich unverhältnißmäßig vergrößert? Was kann die Privatwohlthätigkeit bei den verſchiedenartigen und unvermeidlichen Veränderungen des häuslichen Wohlſtandes vieler Familien noch gewähren? Und wann wird die Zeit der Stetigkeit und Ruhe, deren Gegentheil jetzt das Gemüth und das Unternehmen vieler Bürger beängſtigt, einmal wieder eintreten? Werden endlich die Stadtgemeinden nicht noch genöthigt ſeyn, zu einer gezwungenen Armenſteuer ihre Zuflucht zu nehmen?

In dieſem Zuſtande, den man ſich nicht mehr verhehlen kann, iſt die Nothwendigkeit einer Vereinsanſtalt zur Unterſtützung der Wittwen und Waiſen unverkennbar, und ſelbſt jeder noch ſo gut geordneten Armenanſtalt mangelt noch ein ergänzender Theil ihrer Einrichtung, ſo lange ihr nicht außer einer Erſparnißkaſſe auch eine Wittwen= und Waiſen=Kaſſe zur Seite ſteht, und ſo lange die Gelegenheit vermißt wird, daß jeder Stadteinwohner ohne Unterſchied nicht blos für ſich und ſeine Lebenszeit ein Kapital erſparen, ſondern auch für ſeine Angehörigen nach ſeinem Tode eine nach der Größe ſeiner regelmäßigen Beiträge zu beziehende Rente erwerben könne.

Jeder, dem ſeine Familie am Herzen liegt, vermag ſich ſo viel zu erübrigen, daß er einigen, wenn auch ſehr geringen, Beitrag wird leiſten können, um ſeinen Angehörigen dereinſt einen Bezug zu ſichern, der, den Penſionen der Wittwen und Waiſen der Staatsdiener ähnlich, ihnen wenigſtens eine jährliche Beihülfe gewähren wird, um ſich nicht ſelbſt das Unentbehrliche verſagen zu müſſen.

Aber jedem zum Ortsverbande gehörigen Einwohner ſtehe der freie Eintritt in den Verein nach Maßgabe der Statuten offen, ohne Rückſicht auf ſeine allenfallſige Theilnahme an einem andern Vereine. Je größer übrigens der Verein iſt, deſto größer iſt auch ſeine Wirkſamkeit für die Hinterlaſſenen der Theilnehmer, und je mehr Gelegenheit zum Beitritt in

Digitized by Google

dieſen Aſſekuranzverein vorhanden iſt, deſto entſprechender muß derſelbe für das Intereſſe der Theilnehmer, für das Geſammtwohl des Gemeindeverbandes und den Armenfond ſeyn.

Unverkennbar iſt die wohlthätige Einwirkung, welche eine Lokalanſtalt dieſer Art auf die Moralität, Selbſtachtung, Sparſamkeit und muntere Thätigkeit der Vereinsmitglieder haben muß; die Noth vieler künftigen Wittwen wird vermindert, der phyſiſchen und moraliſchen Verwahrloſung ihrer Kinder geſteuert und der Bettel vermindert werden; es wird dem lauten Wunſche vieler Einwohner entſprochen, die überhandnehmende Muthloſigkeit bei einem großen Theil der achtbaren Mittelklaſſe gehoben, die den innern Mangel verhüllende Prunkſucht, und der Zulauf zu dem bedenklichen Hülfsmittel der Leihanſtalt vermindert, mancher wackere Geſchäftsmann dem ſtillen häuslichen Familienleben und der gemüthlichen Ruhe zurückgegeben, und jeder Klaſſe von Einwohnern Gelegenheit verſchafft, ſich dem Gemeindeleben näher anzuſchließen.

Möchte eine ſolche Vereinsanſtalt nach dem Beiſpiel, womit ſchon einige andere Städte vorausgegangen ſind, auch in unſerm Augsburg recht bald zu Stande kommen, und der Wunſch und das Bedürfniß vieler Einwohner beherzigt werden, und möchte ein baldiger Entſchluß unſerer väterlichen Verwaltung dieſem Wunſche die Weihe des Vollzugs mit dem Eintritte des Jahres 1828 ertheilen!

Die auf wenige und einfache Sätze zu reducirenden Statuten dürften bald gegeben ſeyn, und vielleicht für einen nöthigenfalls zu bildenden Privatverein in Bälde angedeutet werden.

Decemb.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
3	St. Moritz.	1. Tt. Herr Felix Zimmermann, der Rechte Dr. und kgl. Advokat und Notar. B. 207. Zehrfieber.	41 Jahre.
14	St. Moritz.	2. Pelagia, d. V. Joſ. Wiedemann, Strumpfſtricker. C. 335. Gichter.	8 Wochen.
14	St. Ulrich.	3. Barbara Wölk. Hoſpital. Gedärmbrand.	78 Jahre.
14	St. Moritz.	4. Joſ. Keim, Tagwerker, ledig. A. 596. Schleimſchlag.	80 Jahre.
14	Dom.	5. Herr Joſeph Denz, magiſtrat. Stiftungskaſſier, ledig. E. 219. Waſſerſucht.	52 Jahre.
15	Dom.	6. Katharina Schmid, Kam̄machersgattin. E. 190. Organ. Fehler im Unterleib.	55 Jahre.
15	Dom.	7. Joſeph Hübſch, Ballenbinder, Wittwer. Schleimſchlag.	74 Jahre.
15	Dom.	8. Walburga, d. V. Hr. Joſeph Gingele, Kaffeeſchenk. D. 55. Gichter.	1/2 Jahr.
16	St. Ulrich.	9. Ein Knabe.	todtgeb.
17	St. Max.	10. M. Anna Widemann, Gärtnersgattin. Lokalkrankenhaus. Entkräftung.	67 Jahre.
18	St. Moritz.	11. Roſina Schmidt, Feldwebelswittwe. Zwinger No. 26. Waſſerſucht.	84 Jahre.
18	St. Georg.	12. Jakob, d. V. Joſeph Groß, Gärtnermeiſter. E. 70. Darmgicht.	14 Tage.
21	St. Max.	13. Aloys Franz Xaver, d. V. Ignatz Müller, Brantweiner. G. 154. Gichter.	18 Tage.
22	St. Ulrich.	14. Joſeph Anton. Gichter.	2 M. 17 T.
22	St. Moritz.	15. Titl. Freyherr Klemens v. Burgau, k. Kämmerer und quieſcir. Kanzleydirekt. A. 72. Unterleibsbrand.	66 Jahre.
22	St. Max.	16. Johanna Mosheimer, Leichenſagerin, Wittwe. H. 162. Altersſchwäche.	88 Jahre.
22	St. Georg.	17. Igfr. Maria Hauk, Weberstocht. F. 153. Nervenfieber.	15 Jahre.
23	St. Georg.	18. Gertraud Mayer, Holzhauersgat. F. 45. Waſſerſucht.	68 Jahre.
24	St. Ulrich.	19. Andreas Baur, Gärtnersſohn, ledig. A. d. St. 134. Nervenſchlag.	40 J. 24 T.
24	St. Georg.	20. Kathar. Schuſter, Weberswittwe. F. 41. Abzehrung.	63 Jahre.
25	St. Moritz.	21. Eliſabeth. Gichter.	17 Wochen.

Digitized by Google

26	Dom.	22. Joſeph Anton Agabitus, d. V. Anton Bletl, Glockengießer. F. 348. Abzehrung.	1 M. 4 T.
27	Dom.	23. Ein Knabe.	todtgeb.
27	Dom.	24. Jgfr. Cäcilia Wagner, Schneidermeiſterstochter. C. 125. Leberverhärtung.	18 J. 4 M. 12 T.

Decemb.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
11	Barfüßer.	1. Eliſabetha Matheis, Metzgerstochter. Lokalkrankenhaus. Schlagfluß.	67 Jahre.
12	St. Ulrich.	2. M. Felizitas Freundel, Bierbräuerswittwe. Verſorgungs-Anſtalt. Lungenlähmung.	75 Jahre.
13	Barfüßer.	3. Ein Knabe, d. V. Georg Friedrich Wirth, Kaffee-Surrogatfabrikant. H. 246.	todtgeb.
15	St. Ulrich.	4. Jgfr. Kathar. Kleſſin, Lohmüllerstochter. Hoſpital. Abzehrung.	69 Jahre.
19	Barfüßer.	5. Magdalena Freyländer, Taglöhnerin. Lokalkrankenhaus. Waſſerſucht.	71 Jahre.
20	Barfüßer.	6. A. Margar. Lechner, Schweizersgattin. G. 252. Altersſchwäche.	78 Jahre.
21	Barfüßer.	7. Ernſt Ludwig, d. V. Herr Karl Dittmarſch, Geſchäftsführer b. hieſig. Stadttheater. H. 333. Scrophul. Bruſtbräune.	2⅔ Jahre.
21	Barfüßer.	8. Karl Guſtav, d. V. Herr Gottlieb Richter, Kaufmann. G. 305. Schwäche.	14 Tage.
23	Barfüßer.	9. Ludwig Dannecker, Schuhmachergeſelle, ledig. Lokalkrankenhaus. Entkräftung.	49 Jahre.
24	Barfüßer.	10. Sybilla Güllich, Faktorswittwe. Inkurabelhaus. Abzehrung.	59 Jahre.
25	St. Ulrich.	11. Anna Barbara Eiſele, Webersgat. A. 259. Altersſchw.	77¾ Jahre.
25	St. Ulrich.	12. Johann Chriſtoph Wirth, Bierbräuer, Wittwer. A. 372. Abzehrung als Folge organ. Fehler.	57 Jahre.
26	Barfüßer.	13. Jakob Sauter, Taglöhner, ledig. Lokalkrankenhaus. Schleichendes Nervenfieber.	51 Jahre.

Augsburger Börſe den 31. December 1827.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 3/4	
Hamburg - - -	115 1/2	
Wien in 20r. - -		99 1/2
Frankfurt - - -		99 1/2
in die Messe		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2
Leipzig - - - -	99 1/4	
in die Messe	99 3/8	
London - 1 Mt.	9.48	
Paris - - - -		117 1/2
Lyon - - - -		117 1/4
Mayland - - -	60 1/4	
Genua - - - -		51
Livorno - - -		57 1/2
Triest - - -		99 1/2

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -	103 3/4	
- - Kaiſerl. -	103 5/8	
al marco		109 1/4
Souveraind'or -		103 1/4
Louisd'or - -		11. 5
al marco		284
Carl. et Maxd'or -	295	
20 Fr. St.; pr. St.	9. 25	
Scheidgold -		4. 44
Conventions Thal. -		
- - - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. mco.		20. 24
Silber fein gekörnt.	20. 35	
- - 13 à 14 Lth.		20. 22
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4 o/o m. Coup.	94 3/8	94 1/8
detto à 5 o/o - -	102 3/8	102
Landanlehen à 5 o/o.		
Ltt. Loose E-M. à 4 o/o	104	103 3/4
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.		102
detto detto à fl. 25.	99 1/2	
detto detto à fl. 100.	100	
K. öst. Staatspapiere		
Rotsch. Looseprompt.	144	143
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 o/o prompt	115 1/4	114 3/4
detto detto 2 Mon.	115 3/4	115 1/4
Metalliq. 5 o/o prompt.	88 3/4	88 3/8
detto detto 2 Monat	88 3/4	88 1/2
Bank-Actien prompt. divid. II. Sem. -	1041	1038
detto 2 Mt. - -	1046	1042

Digitized by Google

Intelligenz = Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

2. Stück. Sonnabend den 5. Jänner 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Da in Folge königl. Regierungs-Entſchließung bei dem unterfertigten Magiſtrate ein Magazins-Verwalter mit dem etatmäßigen Gehalte von jährlich 500 fl. aufzuſtellen iſt, ſo werden hiemit diejenigen, welche ſich um dieſe Stelle bewerben wollen, aufgefordert, ihre Geſuche innerhalb 4 Wochen diesſeits einzureichen.

Dabei wird bemerkt, daß diejenigen Bewerber, welche ſich über Kenntniſſe im Land- und Waſſer-Bauweſen auszuweiſen vermögen, vor Andern den Vorzug haben.

Augsburg den 24ten Dezember 1827.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten Magiſtrate iſt die Stelle eines Stiftungs-Kaſſiers, mit dem etatmäßigen Gehalte von jährlich 700 fl. erledigt.

Diejenigen, welche ſich hierum bewerben wollen, haben ihre Geſuche, mit den Studien- und allenfalls ſonſtigen Qualifications-Zeugniſſen verſehen, binnen 4 Wochen diesſeits einzureichen.

Augsburg den 24ten Dezember 1827.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

(Sammlung für den Bau einer katholiſchen Kirche zu Dyrkheim betr.)

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß bei der zum Behufe der Erbauung einer Kirche für die Katholiken zu Dyrkheim an der Hard im Rheinkreiſe allerhöchſt bewilligten und in den hieſigen katholiſchen Kirchen vorgenommenen Kollekte nachſtehende Beiträge eingegangen ſind, als:

		fl.	kr.	pf.
a)	von der Dompfarrei	51 fl.	— kr.	— pf.
b)	von der Pfarrei St. Moritz	30	20	—
c)	von der Pfarrei St. Ulrich	39	47	—
d)	von der St. Georg Pfarrei	7	29	— und
e)	von der Pfarrei St. Max	34	44	1
	im Geſammtbetrage	163 fl.	20 kr.	1 pf.

welche Summe, zufolge höchſten Auftrags, an das königl. Regierungs-Expeditions-Amt, Behufs der Weiterverſendung an die k. Regierung des Rheinkreiſes übergeben worden iſt.

Augsburg den 24ten Dezember 1827.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

(Hunde-Viſitation betreffend.)

Die von höchſter Stelle vorgeſchriebene Hunde-Viſitation wird für dieſen Winter an nachfolgenden Tagen vorgenommen, als:

Mittwoch	den	2ten	Januar	1828	für	den	Buchſtaben	A.	von Nro. 1	bis 325.	
Donnerſtag	=	3ten	=	=	=	=	=	A.	= = 326	= 651.	
Freytag	=	4ten	=	=	=	=	=	B.			
Samstag	=	5ten	=	=	=	=	=	C.	= = 1	= 200.	
Montag	=	7ten	=	=	=	=	=	C.	= = 201	= 405.	
Dienſtag	=	8ten	=	=	=	=	=	D.	= = und die Zwinger.		
Mittwoch	=	9ten	=	=	=	=	=	E.			
Donnerſtag	=	10ten	=	=	=	=	=	F.	von Nro. 1	bis 210.	
Freytag	=	11ten	=	=	=	=	=	F.	= = 211	= 420.	
Samstag	=	12ten	=	=	=	=	=	G.	= = 1	= 200.	
Montag	=	14ten	=	=	=	=	=	G.	= = 201	= 341.	u. die Fuggerei.
Dienſtag	=	15ten	=	=	=	=	=	H.	= = 1	= 204.	
Mittwoch	=	16ten	=	=	=	=	=	H.	= = 205	= 409.	
Donnerſtag	=	17ten	=	=	vor der Stadt.						

Sämmtliche Hunde-Beſitzer werden aufgefordert, ihre Hunde an den beſtimmten Tagen Vormittags von 8 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in das bereits bekannte Lokal zu der von dem Magiſtrate hiezu beauftragten Kommiſſion zur Viſitation zu bringen, und die bei der letzten Viſitation erhaltenen Zeichen abzugeben.

Hinſichtlich der bereits bekannten Vorſchriften wird ſich auf die gedruckte Bekanntmachung vom 10ten Januar heurigen Jahrs bezogen.

Augsburg, den 13ten Dezember 1827.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Kentner, Sekret.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Da der Unterzeichnete, Sohn des dahier verſtorbenen bürgerlichen Silberarbeiters Vollrath Müller, nicht nur allein geſonnen iſt, ſeines Vaters ſel. Nebengeſchäfte, meerſchaumene Köpfe in Wachs zu putzen und zu ſetzen, dann dieſelben ſchwarz zu brennen, fortzuſetzen, ſondern ſich auch überzeugt glaubt, dieſes alles gründlich erlernt zu haben; ſo macht er einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die gehorſamſte Anzeige hievon, mit der Bitte, ihn mit derley Aufträgen gefälligſt zu beehren, wogegen er prompte Bedienung und billige Preiſe verſpricht. — Zugleich verfertigt er auch das ſo ſehr beliebte und geſuchte Waſch- und Raſierpulver auf die nämliche Art und Weiſe, wie ſein ſeliger Vater.

Indem er ſich eines geneigten Zuſpruchs verſieht, erlaubt er ſich die Bemerkung, da er ſein väterliches Anweſen verlaſſen mußte, daß er nunmehr in der Behauſung des bürgerlichen Bäckermeiſters Birkert dahier ſeine Wohnung bezogen habe.

Augsburg, im Jänner 1828.

Vollrath Wilhelm Müller,
wohnhaft Lit. H. No. 21. in der Jakobs-Vorſtadt.

2. (Anzeige.) Von den Beſchreibungen und Erklärungen der nachſtehenden, für Bierbräuer und Wirthe nicht unwichtigen Entdeckungen und Erfahrungen, als;

Digitized by Google

1. über eine äußerſt vortheilhafte Vorrichtung zur Bier- und Wein-Gährung — mit der Beſchreibung des verbeſſerten franzöſiſchen Patent-Gährungs-Apparats;

2. über die Erfindung eines neuen Bierklärungs-Apparats von ausgezeichnetem Nutzen, und

3. über die Entdeckung wichtiger und ſehr nützlicher Geheimniſſe für Bräuer und Wirthe, ſind einige Exemplare, welche über erſtere beide Gegenſtände auch Abbildungen enthalten, bei dem diesſeitigen Intelligenz-Comptoir zu dem feſtgeſetzten Preiſe von 10 fl. für die 3 Hefte zu haben.

(Anzeige.) Von dem Werke: Katholiſche Kirchengeſänge (Hymnen) aus den römiſchen Tagzeiten und andern ältern Urkunden, in das Deutſche übertragen und mit dem Latein zur Seite, von Johann Chriſtoph von Zabuesnig, in 3 Bänden, ſind Exemplare bei diesſeitigem Intelligenz-Comptoir um ſehr billigen Preis zu haben.

(Anzeige.) Zu Ruſts Magazin für die geſammte Heilkunde werden Mitleſer geſucht. Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 8ten Januar werden in der Fuggerei, in der finſtern Gaſſe No. 26, verſchiedener Handwerkszeug für Tiſchler, mehrere ſchöne Krippen-Perſonen und andere dergleichen, Zinn, Kupfer und eiſernes Küchengeräth, Herren- und Frauenkleider, Betten, Bettſtätten, Tiſche, Käſten und noch mehrere nützliche Gegenſtände an die Meiſtbietenden erlaſſen. Zollinger, geſchw. Käufler.

1. (Miethgeſuch.) Es wird eine ordentliche, mit zwei heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung, welche auf nächſtes Georgi-Ziel bezogen werden kann, zu miethen geſucht. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comptoir.

(Verkauf.) Bibliſche Erzählungen des alten und neuen Teſtaments, von Dr. L. Ewald, großherzoglich badenſchen Kirchenrath in Karlsruhe, — und die heiligen Schriften des alten und neuen Teſtaments in bibliſchen Kupfern nach den beſten Meiſtern (200 gut erhaltene Kupferſtiche an der Zahl) ſind um billigen Preis bei diesſeitiger Redaktion zu verkaufen.

(Verkauf.) Es iſt eine nach dem neueſten Geſchmack gebaute einſpännige Chaiſe, welche auch zweiſpännig gebraucht werden kann, ſammt Pferd und Pferdgeſchirr, einzeln oder im Ganzen zu verkaufen, und im Gaſthof zum Prinz Karl Lit. H. No. 17. zu beſichtigen.

Decemb.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
26	St. Moritz.	1. Joſeph Aloys Oberfrank, Güterlader, von Lauingen, mit Sabina Afra Holl, Weinkarrers-Tochter von hier. B. 189.
26	St. Max.	2. Joſeph Anton Müller, bürgerl. Schön- und Seidenfärber, von Ammendingen, Landger. Ottobeuern; mit Anna Eliſabetha Fehr, bürgerl. Seidenfärbers-Tochter von hier.
30	St. Moritz.	3. Anton Luiz, Güterlader, von Meiſelſtein, Landg. Sonthofen, mit M. Roſina Lenmayr, Hausknechts-Tochter von München. A. 458.

Decemb.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
26	St. Ulrich.	1. Georg Heinrich Schabert, Schuhmachermeiſter, ledig, von hier; mit Anna Margaretha Beck, geb. Löw, Pfarrmeßnerswittwe bei St. Ulrich. A. 132.

Decemb.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
21	St. Moritz.	1. Karl Philipp, d. V. Hr. Jakob Gaißer, Kunſtmaler. C. 374.
26	St. Max.	2. Leopold Stephan Johannes, d. V. Hr. Joſeph Holzinger, Koſtgeber im Lokalkrankenhauſe. H. 248.

Digitized by Google

26	St. Mar.	3. Maximilian Anton.
28	St. Ulrich.	4. Wilhelmina Katharina.
28	St. Mar.	5. Cäcilia Joſepha Karoline.
31	St. Moritz.	6. Anton Joh. Ferdinand, d. V. Ferdinand Stichelmair, Ausgänger.
31	St. Mar.	7. Joh. Baptiſt, d. V. Joſ. Scherer, Hammerſchmiedgeſelle. G. 152.
31	St. Mar.	8. Barbara Magdalena.
31	St. Mar.	9. Johann Franz.
2 Jän. 1828	St. Ulrich.	10. Ferdinand Franz, d. V. Blaſius Mayr, Fahnenſchmied beim kön. 4ten Chev. leg. Reg. dahier. B. 46.

Decemb.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
22	Barfüßer.	1. Johann Joſeph Karl, fremd.
23	St. Ulrich.	2. Johanna Jakobina Margaretha, d. V. Joh. Georg Bartholom. Dummler, Webermeiſter. A. 223.
25	St. Ulrich.	3. Katharina Joh. Maria; d. V. Georg Jakob Prey, Zinngießermeiſter. A. 120.
25	Barfüßer.	4. Georg Jakob Andreas, d. V. Heinrich Balthaſar Lutz, Bratmetzger. H. 68.

Nro. 14. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 4. Jänner 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitt-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	46	263	309	273	36	15	26	14	46	14	11	4032	—	—	—	—	17
Kern.	81	270	351	264	87	15	30	14	7	12	43	3729	—	—	—	—	—
Roggen.	40	232	272	227	45	11	—	10	32	10	9	2396	30	—	—	—	14
Gerſte.	94	267	361	330	31	8	22	7	52	7	18	2609	15	—	—	—	6
Haber.	—	312	312	298	14	4	8	3	59	3	48	1200	30	—	—	—	11
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 213 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 5. bis 12. Jänner.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz Rdggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	25	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	18	
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	11	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	4	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 4. Jänner.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	25	—	2	37	—	2	5	—	1	4	—	1	39	4
½ Metzen oder Viertel.	1	42	4	1	18	4	1	2	4	—	32	—	—	49	6
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	51	2	—	39	2	—	31	2	—	16	—	—	24	6
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	4	—	19	4	—	15	4	—	8	—	—	12	2
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

3. Stück. Mittwoch den 9. Jänner 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Vorſchriften in Anſehung der Redouten.

Damit bei den im kommenden Carneval ſtatthabenden Redouten ſich Vergnügen mit Anſtand vereinige, und dadurch erhöhter Genuß gewährt werde, halten die unterzeichneten Behörden, nach vorhergegangenem Benehmen, für angemeſſen, zur Erreichung dieſes Zweckes Folgendes zu verfügen:

1) Für gegenwärtigen Winter werden ſechs Redouten, und zwar den 7ten, 14ten, 21ten und 28ten Jänner, dann 4ten und 11ten Februar 1828 gehalten werden.

2) Jede Redoute beginnt Abends 9 Uhr, und dauert bis kommenden Morgen.

3) In der Regel iſt der Eintritt bei Redouten nur Masken geſtattet. Redouten-Beſuchende, welche Uniform tragen, und denen es läſtig oder nicht angenehm ſeyn würde, in Maske zu erſcheinen, werden wenigſtens ein Zeichen hievon mit ſich führen.

Bemerkt wird, daß mit Stock, Degen, Schießgewehr und Sporn der Eintritt nicht erlaubt wird.

4) In Beziehung auf Maskirung kann nicht geſtattet werden, daß Masken, welche den Grundſätzen des Anſtandes und dem guten Geſchmack widerſprechen, in dem Saale erſcheinen.

Niemand wird daher auch in der Kleidung der männlichen oder weiblichen geiſtlichen Orden oder auch der weltlichen Geiſtlichen, als ohnehin zum Tanze nicht geeignet, zugelaſſen werden.

5) Jede Maske hat Zudringlichkeit und beleidigende Scherze zu unterlaſſen, ſie iſt verbunden, wenn es verlangt würde, den Zivil- oder Militär-Autoritäten, welche die Handhabung der Ordnung auf der Redoute beſorgen, ſich zu erkennen zu geben.

6) Im Tanze wird beim Walzen eine Reihe gebildet werden, und es kann nicht ſtatthaben, daß einzelne Paare durch Tanzen auſſer der Reihe das Vergnügen anderer Perſonen, welche die Redoute beſuchen, ſtören. Aus dem nämlichen Grunde iſt das Zurücktanzen in die Reihe unterſagt.

7) Den Zuſchauern wird es zur Pflicht gemacht, ſich in dem Tanzſaale ſo zu ſtellen, daß die Tanzenden nicht gehindert werden.

8) Während jeder Redoute wird ein Herr Offizier und ein Abgeordneter der Stadt Augsburg für Erhaltung der guten Ordnung wachen, deren Ermahnungen die Perſonen, welche die Redouten beſuchen, zu entſprechen haben.

9) Das Entree für jede Perſon iſt jedesmal 48 kr.

Augsburg den 18. Dezember 1827.

Königl. Stadt-Kommandantſchaft.	Magiſtrat der Stadt Augsburg.
v. Epplen, General.	Der I. Bürgermeiſter Barth.

Digitized by Google

Frucht = Verkauf.

Zu der bei dem königl. Kornprobſteikaſten in Augsburg am Samstag den 12ten dieſes Monats um 11 Uhr vor ſich gehenden Verſteigerung von circa

86 Schaff Kern und
50 Schaff Gerſte

werden alle Kaufsliebhaber hiemit eingeladen

Den 3. Januar 1828.

Vom königl. baier. Rentamt Wertingen.
Asmus.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Bey dem am 19. December 1827 von Augsburg nach Kaufbeuern in Verluſt gegangenen Poſtpaquet befand ſich ein recommandirter Brief mit

Stück 4 Rothſchild=Looſe Serie	33.	334.	334.	334.
Nro.	8417.	86633..	86634.	86635.

Vor deren Ankauf Jedermann gewarnt wird.

(Anzeige.) Folgende Treffer und Gewinnſte ſind in der, heute Nachmittags 1 Uhr gerichtlich vollzogenen, Ausſpielung des Guts Bughof aus den Glücksrädern gehoben worden: Nro. 6914. gewann das Gut Bughof, nebſt 2000 fl. baar. Nro. 22350 — 800 fl. Nro. 10440 — 600 fl. Nro. 4952 — 500 fl. Nro. 10854 — 400 fl. Nro. 22484 — 200 fl., und nachſtehende 55 Nro. gewannen jedes 100 fl. in baarem Gelde: 28807. 30295. 12751. 32959. 16914. 6804. 33833. 26906. 23689. 24589. 31319. 16653. 32468. 15621. 38624. 16179. 20475. 13826. 19429. 28395. 24245. 23977. 39160. 16116. 7943. 35259. 23505. 10925. 12839. 33258. 16004. 8984. 7654. 36275, 15866. 16112. 28177. 463. 1774. 28516. 38890. 39345. 3403. 27584. 7626. 22193. 7459. 16759. 8959. 30627. 38329. 5879. 34560. 8259. 19236.

Bamberg, 31. Dezemb. 1827. Eduard v. Weling.

(Anzeige.) Joh. Wilhelm Hothums, geſchwornen Käuflers ſel. Wittwe, empfiehlt ſich bei eintretender Karnevals=Zeit dem verehrungswürdigen Publikum mit ihrer ſchon bekannten, auch dieſes Jahr vermehrten Masquen=Garderobe, und wird durch billige und ſchnelle Bedienung die Zufriedenheit des verehrten Publikums zu erhalten ſich möglichſt beſtreben. Wohnhaft im Hauſe Lit. E. No. 273. nächſt dem Sternkloſter.

(Beſchäftigung für Kupferſtecher und Koloriſten) Die unterzeichnete Buch= und Kunſthandlung hat bereits die Herausgabe eines Kupferwerks von 300 Platten begonnen, wobei ſie mehrere Künſtler, die in radirter Manier oder mit dem Grabſtichel arbeiten, auf längere Zeit beſchäftigen kann, auch für gute Koloriſten findet ſich bei ihr Arbeit; eben ſo kauft ſie geſtochene Kupferplatten, beſonders von ältern Werken, zu billigen Preiſen an.

J. A. Schloſſer's Buch= und Kunſthandlung
(vormals M. Engelbrecht.) Maximiliansſtraße Lit. D. Nro. 2.

(Dienſtgeſuch.) Ein Frauenzimmer von guter Herkunft, welches, neben den gewöhnlichen Hausarbeiten, die feinſten weiblichen Arbeiten, und auch Kleider machen und friſiren kann, ſucht auf Lichtmeß eine Stelle als Kammer= oder Hausjungfer. Sie ſieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Das Nähere bei der Redaktion d. Bl.

(Dienſtgeſuch.) Ein Mädchen, das ſehr hübſch nähen und ſtricken kann, zugleich auch andere weibliche Handarbeiten zu verfertigen, und gewöhnliche Hausmannskoſt zu kochen verſteht, ſucht bis zum nächſten Ziele einen Platz zu erhalten. Das Weitere iſt im Intelligenz=Komptoir zu erfragen.

Digitized by Google

(Dienſtanerbieten.) Eine in häuslichen Geſchäften erfahrne Magd fände auf nächſtes Lichtmeß-Ziel einen Dienſt. Auf dem Mauerberg Lit. E. Nro. 24 zu erfragen.

1. (Lehrling-Geſuch.) Bei einem hieſigen Silberarbeiter, wo alle Gattung Arbeit verfertigt wird, kann ein junger Menſch von guter Erziehung in die Lehre angenommen werden. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Miethgeſuch.) Eine ſtille Familie ohne Kinder ſucht ein niedliches Logis in einer gangbaren Straße auf kommendes Georgiziel zu beziehen. Das Nähere iſt in der Maximiliansſtraße Lit. D. Nro. 2 zu ebener Erde zu erfragen.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 5ten Februar und an den folgenden Tagen wird in dem Hauſe Lit. A. No. 27. in der Grabgaſſe, aus dem Rücklaſſe des verſtorbenen Herrn Chriſtoph von Oſtler, geweſenen K. B. Staats-Schuldentilgungs-Specialkaſſe-Controlleurs dahier, eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn goldene Repetier- und Minuten-Uhren, dergleichen Behänge und Petſchaften, Ringe mit guten Steinen, ſilberne Brettſpiele, Kaffee- und Milchkannen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel, Salzfäßchen, ein Degen mit ſilbernem Griffe, Doſen, Schnallen und andere Gold- und Silberſtücke; ferner ein Meiſterſtück von Elfenbein aus dem 6ten Jahrhundert, von Georg Petel, die Kreuzabnahme Chriſti mit 12 Figuren nach Rubens, viele Malereien und Kupferſtiche, worunter mehrere Originalien; dann eine Stock- und einige Pendül-Uhren, Spiegel, verſchiedenes Schreinwerk von Kirſchbaum- und Fichten-Holz, als: Seſſel, Kanapee, Kommod-, Schreib- und hohe Käſten, Auszieh- und andere Tiſche, Bettſtätten, Betten und Matratzen, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, ſeidene Couverte, große Vorhänge, mehrere ſchöne Leinwand und Tiſchzeug an Loden, Herrenkleider, Zinn, Kupfer, Porzellain, Gläſer und Küchengeräth nebſt andern nützlichen Hausfahrniſſen; ſodann eine ſchöne Sammlung von Büchern, als: theologiſche, Staats- und Rechtswiſſenſchaftliche, Naturgeſchichtliche, philologiſche und ſchönwiſſenſchaftliche, ſo wie über die Geſchichte der Stadt Augsburg, worüber der Katalog bei Unterzeichnetem einzuſehen iſt, an den Meiſtbietenden erlaſſen werden, wozu Kaufsluſtige einladet

Schamberg, geſchworner Käufler, im Laden am Perlachberg.

Zugleich werden alle diejenigen, welche vom genannten verlebten Herrn Controlleur von Oſtler ein Darlehen empfangen, oder ein ſonſtiges Eigenthum desſelben in Händen haben, aufgefordert, hievon die unterzeichneten Teſtaments-Exekutoren ungeſäumt in Kenntniß zu ſetzen.

Augsburg den 9ten Jänner 1828.

geheimer Hofrath Lamberger und Karl Laun, Jur. utr. Cand.
als Teſtaments-Exekutoren.

(Verlorne Sache.) Vergangenen Chriſttag iſt in der proteſtantiſchen Ulrichskirche ein grünes Futteral mit Augengläſern, das Geſtell iſt Silber und ſtark vergoldet, verloren gegangen; der redliche Finder wird erſucht, ſelbiges gegen ein angemeſſenes Douceur in das Intelligenz-Comptoir abzugeben

(Verkauf.) Ein ſehr gutes Fortepiano von Nußbaumholz und über 6 Octaven iſt zu verkaufen. Man beliebe ſich an das Inteligenz-Comptoir zu adreſſiren.

(Verkauf.) In der Militär-Bäckerey am Katzenſtadel ſind fortwährend Roggenkleien, in größern Quantitäten oder auch Metzenweiſe, um billige, nach den wochentlichen Mittelſchrannenpreiſen ſich richtende Preiſe, gegenwärtig den Metzen zu 18 kr. zu haben.

(Vermiethung.) Auf dem Zeugplatze in dem Hauſe Lit. B. No. 207. iſt bis kommendes Georgi-Ziel eine ſehr ſchöne und große, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung im erſten Stocke zu vermiethen. Dieſe beſteht in 4 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, nebſt einer ſehr großen und hellen Küche und Speis ꝛc. Zu dieſer Wohnung können auch zu ebener Erde 2 heitzbare Zimmer, welche als Comptoir gebraucht, gegeben oder auch einzeln verſtiftet werden. Nähere Auskunft kann zu ebener Erde daſelbſt erholt werden.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. Nro. 118. iſt ein möblirtes Zimmer auf den 1ten Februar zu vermiethen, und das Nähere über einer Stiege daſelbſt zu erfragen.

3. (Vermiethung.) Auf Georgi iſt eine große Wohnung mit oder ohne Stallung zu vermiethen. Die Redaktion dieſes Blattes giebt Auskunft.

(Vermiethung.) Zwei kleine Wohnungen ſind in dem Hauſe Lit. G. Nro. 292 auf dem Plätzlein, wozu auch ein gutes Gewölb abgegeben werden könnte, theilweiſe oder zuſammen zu vermiethen und auf nächſtes Georgiziel zu vermiethen.

(Vermiethung.) In der Maximilians-Straße Lit. A. No. 21. iſt ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

2. (Vermiethung.) Nächſt am Frohnhof iſt auf Georgi ein ſchön ausgemaltes heitzbares Zimmer, die Ausſicht auf den Frohnhof, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

Novemb.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
30	Dom.	1. Fr. Viktoria Herzer, Zollnerswittwe, geb. v. Oberhauſen. E. 96. an Abzehrung.	67 Jahre.
8 Dez.	Dom.	2. Frau M. Anna Gantherr, Handelsmannsgattin, von hier. D. 89. an Magenverhärtung.	78 Jahre.
30	Dom.	3. Fr. Kreszent. Köhler, Verwalterswittwe, geb. v. Deubach. E. 148. an Waſſerſucht.	60 Jahre.
30	Dom.	4. Regina Strehle, Putzmacherin von hier. E. 107. an Lungenvereiterung.	30 Jahre.
30	St. Georg.	5. Eva Chriſtina, v. hier, d. V. Simon Zedel, Bombardier beim 1. k. Art. Regim. F. 117. ohne Arzt; an Darmgicht.	4 Monate.
30	St. Mar.	6. Johann Michael Lander, Schneidermeiſter, von hier. H. 176. am Schlagfluß.	52 Jahre.
1828 2 Jan.	St. Ulrich.	7. M. Thereſia, v. hier, d. V. Paul Lierheimer, Steinmetzmeiſter. B. 134 an ſchwerer Geburt.	nothgetauft.
3	Dom.	8. Kaſpar Waibel, Webermeiſter; geb. v. Birken. F. 363. ohne Arzt; an Altersſchwäche.	78 Jahre.
4	St. Georg.	9. Helena, von hier, d. V. N. Leyer, Korporal im 3. Lin. Inf. Regt. Prinz Karl. F. 131. an Aſthma.	11 Monate.

Anmerk. Das zu ſpäte Erſcheinen von Nro. 1 und 2 in dieſen öffentlichen Sterblichkeits-Liſten liegt außer der Schuld der Redaktion.

Decemb.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
31	Barfüßer.	1. Barbara Probſt, Malerin v. hier; Lokalkrankenhaus; an allg. Waſſerſucht.	50 Jahre.
31	Barfüßer.	2. Joh. Braun, Buchbindermeiſter, von hier; Lokalkrankenhaus, an Entkräftung.	40 Jahre.
1828 1. Jan.	Barfüßer.	3. Anna Sybilla Groß, von hier, Gerbermeiſters-Wittwe. A. 505. am Stickfluß.	75 Jahre.
2	Barfüßer.	4. M. Magdalena Schockel, geb. v. Ulm, Poliermüllers-wittwe. H. 323. ohne Arzt; am Brand.	62 Jahre.
3	Barfüßer.	5. Anna Kathar. Barbara, von hier; d. V. Chriſtoph Viktor, Taglöhner. H. 177. ohne Arzt; an Gichter.	5 Monate.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

4. Stück. Mittwoch den 13. Jänner 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Wer aus was immer für einem Grunde Anſprüche an die Verlaſſenſchaft des hier am 30ten November 1827 geſtorbenen Polizei-Soldaten Anton Fortner machen zu können ſich berechtiget glaubt, hat ſolche binnen 30 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts um ſo gewiſſer anzubringen, als ſonſt hierauf bei der Auseinanderſetzung der Verlaſſenſchafts-Sache keine Rückſicht mehr genommen werden würde.

Augsburg, am 4ten Januar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Fick.

2. Bekanntmachung.

Auf Anſuchen des königl. Notars und Advokaten Paul Degmair, als legitimirten Anwalts der gegenwärtigen Eigenthümer des ehemaligen von Schüleſchen Kotton-Fabrikgebäudes No. 100. vor dem Rothenthore dahier, ſoll bemerkte Realität ſammt Garten aus freier Hand unter obrigkeitlicher Leitung veräußert werden.

Man hat demnach zum Verkaufe dieſer Objekte Termin auf den 28ten Januar 1828 Vormittags 9 bis 12 Uhr angeordnet, und ladet Kaufsluſtige hiezu mit der Bemerkung ein, daß die Einſicht der Gebäude täglich genommen, und deßfalls an den darin wohnenden Hausmeiſter ſich gewendet werden könne; über die Kaufbedingniſſe aber der Anwalt, königl. Advokat Paul Degmair, Aufſchlüſſe zu ertheilen immerhin bereit ſey.

Augsburg, den 17ten Dezember 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Vorbrugg.

Bekanntmachung.

Vermöge höchſter Entſchließung der königlichen Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 5ten Januar wurde bis auf weitere Beſtimmung die Taxe

für	gemäſtetes	Ochſen-Fleiſch auf	=	8	kr.	2	pf.
=	=	Kalb-Fleiſch	=	8	=	—	=
=	=	Schaf-Fleiſch	=	6	=	—	=
=	=	Schwein-Fleiſch	=	8	=	2	=

per Pfund regulirt. Augsburg den 9ten Januar 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter.

Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Bey dem am 19. December 1827 von Augsburg nach Kaufbeuern in Verluſt gegangenen Poſtpaquet befand ſich ein recommandirter Brief mit

Stück 4 Rothſchild-Looſe Serie 33. 334. 334. 334.
Nro. 8417. 86633. 86634. 86635.

Vor deren Ankauf Jedermann gewarnt wird.

(Anzeige und Geſuch.) Die freundſchaftliche Gefälligkeit des Herrn Apothekers Biermann in Augsburg veranlaßt mich, alle meine verehrten Freunde zu erſuchen, Briefe, Gelder und Paquete ꝛc. zur ſichern Beförderung an mich in jener Apotheke gefälligſt ablegen zu laſſen.

Haunſtetten den 6ten Januar 1828. Valentin Weber, Wachstuch-Fabrikant.

---

1. (Anzeige.) Da die Redouten ihren Anfang genommen haben, ſo mache ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich wiederum auf dieſe Karneval-Zeit Viſiere von Wachs von ſchönſter Qualität verfertige. Der Preis für ein ganzes Viſier iſt 54 Kreuzer, und für ein lebhaftes Domino-Viſier 24 Kreuzer; auch ſind zu haben kleine Masken-Kokarden für männliche Perſonen. Zugleich mache ich die ſchadhaften Viſiere wieder brauchbar. Ich bitte um geneigten Zuſpruch und empfehle mich beſtens.

Widemann, Wachspouſſierer, auf dem Mauerberg, Lit. E. 132.

(Dienſtgeſuch.) Ein junger Menſch von 20 Jahren, von hier, wünſcht einen Platz als Ausgeher oder Hausknecht, und iſt zu erfragen im Hauſe Lit. E. No. 373.

(Dienſtgeſuch.) Eine honnete Frau, welche in einem geſetzten Alter iſt, wünſcht täglich als eine Kindsfrau in Dienſt zu treten; ſie ſieht nicht ſo faſt auf großen Lohn, als auf eine gute Behandlung, und empfiehlt ſich beſtens. Die nähere Auskunft iſt zu erholen in dem Hauſe Lit. E. No. 132. auf dem Mauerberg bei Wachspouſſierer Widemann.

(Hausverkauf.) Das Haus Lit. E. No. 211. iſt täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere iſt bei dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 15. Jan. und folgenden Tag werden in der St. Annaſtraße im Hauſe Lit. D. No. 255. folgende Gegenſtände an den Meiſtbietenden verſteigert werden, als: Seſſel, Kanapee, Kommod- und hohe Kleiderkäſten, eine Waſchmang, Bettſtätten, ſchöne Kupferſtiche in Rahm und Glas, Betten, Matratzen und Strohſäcke, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, Herren- und Frauenkleider, Zinn, Kupfer und eiſernes Küchengeräth, und mehrere nützliche Hausfahrniſſe. Von Unbekannten wird ſogleich, von den übrigen Käufern in Zeit 14 Tagen baare Bezahlung erbeten; wozu Liebhaber höflich einladet

Ph. Zollinger.

(Verkauf.) In dem Hauſe Lit. A. No. 30. nächſt dem Stockhaus iſt Flachs, das Pfund zu 33 und 36 Kreuzer, und Hanf, das Pfund zu 36 und 30 Kreuzer zu haben.

(Verkauf.) Endesunterzeichneter verkauft über die Straßer rothe und weiße Pfälzer Rheinweine von Rupperſsberg, die Maas à 16 kr., Würzburger a 12 kr.

Bertle, in der Maximilians-Straße, Lit. A. No. 29.

(Verkauf.) Es iſt eine kleine Hauskrippe, in welcher alle Figuren durch eine Maſchiene in Bewegung geſetzt werden können, aus freier Hand zu verkaufen. Wo? ſagt der geſchworne Käuzler Gaßner.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 230. in der Zenggaſſe iſt auf Georgi oder auch ſogleich eine geräumige Wohnung über einer Stiege, beſtehend in 6 Zimmern, wovon 5 heitzbar, nebſt Küche, Keller, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, wie auch beſonders guter Waſchgelegenheit, zu vermiethen. Das Nähere iſt bei der Hauseigenthümerin daſelbſt über 2 Stiegen zu erfragen.

Digitized by Google

(Vermiethung.) Im Hauſe Lit. A. No. 18. ſind mehrere Zimmer täglich zu beziehen; auch iſt daſelbſt ein geräumiger Laden zu verleihen.

(Ankündigung der neuen Augsburger Zeitung für das Jahr 1828.) Auf die in unſerm Verlage täglich erſcheinende Neue Augsburger Zeitung und das damit verbundene wöchentliche Unterhaltungsblatt unter dem Titel: Augsburger Magazin für Unterhaltung und Belehrung kann man ſich noch fortwährend bei uns, wie auch bei jedem zunächſt gelegenen wohllöbl. Poſtamte abonniren. Die Zeitung liefert alle politiſche Ereigniſſe aus jeder Weltgegend, theils in paſſenden Auszügen, theils durch eine zuverläſſige Korreſpondenz, ſo ſchnell als die Nachrichten mit der Poſt hier nur eintreffen können, wobei wir — durch die geographiſche Lage Augsburgs im Mittelpunkte von Süddeutſchland — ſehr begünſtiget ſind.

Außer den politiſchen Neuigkeiten nimmt die Zeitung alle neue königl. Verordnungen und Geſetze, gerichtliche und außergerichtliche Kundmachungen jeder Art auf, liefert alle wichtigen Handelsnachrichten, die Börſen-Curſe von Augsburg und allen andern wichtigen Handelsplätzen Europa's — ſo ſchnell und früh, wie dies nur irgend ein anderes deutſches Blatt zu thun im Stande iſt.

Das Augsburger Magazin iſt dazu beſtimmt, Jedem, der ſich dazu im Stande fühlt, Gelegenheit darzubieten, ſein Talent entweder zur Unterhaltung oder zur Belehrung des Publikums durch Aufſätze auszuſprechen. Es umfaßt kleine moraliſche Erzählungen, Aufſätze über Vaterlandskunde, über Erziehung, Schul- und Kirchenweſen, Handel und Gewerbe, Land- und Hauswirthſchaft, Gartenbau, Biographien ausgezeichneter Perſonen, Geſchichte von Städten, Stiften ꝛc., religiöſe Aufſätze, Reiſebeſchreibungen, Theaterberichte, Gedichte, Charaden ꝛc. ꝛc.; kurz, es verbreitet ſich über alle Gegenſtände, die für Leſer intereſſant ſind. Beiträge dazu werden wir nach Verlangen anſtändig honoriren. Die Inſertions-Gebühren betragen für die gedruckte Zeile 3 kr. Die hierauf bezüglichen Briefe und Couverte bitten wir poſtfrei unter der Addr. Exp. der Neuen Augsburger Zeitung einzuſenden. Der Preis der Neuen Augsburger Zeitung mit dem Magazin iſt für das halbe Jahr 2 fl. 30 kr., vierteljährig 1 fl. 15 kr.

Joſ. Wolffſche Buchhandlung,
als Verleger der Neuen Augsburger Zeitung.

Jänner.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
7	Dom.	1. Konrad Wahl, Tuchſcheerermeiſter dahier, ledig, von Brückenau gebürtig; mit Jgfr. Johanna Joſepha Ruf, Kuchelbäckerstochter von hier. C. 94.
7	St. Moritz.	2. Herr Franz Michael Götz, von Poſtbaur, Ldgr. Neumarkt, Gaſthofbeſitzer dahier; mit Jgfr. M. Anna Volkart, Wirthstochter von Günzburg. A. 72.

Decemb.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
30	St. Ulrich.	1. Herr Georg Heinrich Prölß, Handlungskommis, ledig; mit T. Jgfr. Johanna Barbara Suſanna Dietz, Kaufmannstochter, beide von hier. D. 55.
30	St. Ulrich.	2. Johann Andreas Bürkler, Betten- und Federhändler, von Sachsbach bei Herrieden, ledig; mit Maria Margaretha Dommel, geb. Kilian, Papiermühl-Bereiters-Wittwe. A. 530.

Decemb.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
28	Dom.	1. Maria Joſepha, d. V. Leonhard Stegherr, Traiteur. F. 343.
29	Dom.	2. Katharina Thereſia Marianna, d. V. Matthäus Müller, Schuhmachermeiſter. F. 19.
31	St. Georg.	3. Eliſabetha Franziska.
2 Jan.	Dom.	4. Crescentia, d. V. Martin Schuſter, Taglöhner. E 142.

Digitized by Google

2	St. Moritz.	5. Thomas und
		6. Joſeph, Zwillinge.
2	St. Ulrich.	7. Maria Thereſia, d. V. Paul Lierheimer, Steinmetzmeiſter. B. 134.
2	St. Mar.	8. Anna Maria.
3	St. Georg.	9. Afra Genovefa.
3	St. Georg.	10. Joſeph.
3	St. Mar.	11. Maria Amalia Johanna.

Decemb.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
30	Barfüßer.	1. Karl Friedrich Jakob, d. V. Chriſtoph Warnhöfer, Schuhmachermeiſter. C. 258.
30	Barfüßer.	2. Amalia Friederika Eliſabetha, d. V. T. Hr. Ferdinand Wickh, Kaufmann. C. 250.
30	Barfüßer.	3. Roſina Barbara Friederika, d. V. Friedrich Daniel Walliſer, Aufſeher in der v. Schäzlerſchen Wollenhandlung. G. 304.

Nro. 15. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 11. Jänner 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	36	309	345	259	86	15	47	14	45	13	48	3796	45	—	19	—	—
Kern.	87	282	369	302	67	15	29	14	9	12	14	4279	—	—	2	—	—
Roggen.	45	265	310	257	53	10	25	10	3	9	42	2587	35	—	—	—	29
Gerſte.	31	276	317	291	26	8	21	7	11	7	6	2279	45	—	—	—	8
Haber.	14	316	330	313	17	4	5	3	53	3	45	1230	28	—	—	—	6
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 249 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 12. bis 19. Jänner.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz Rdggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	26	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	20	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	14	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	8	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 11. Jänner.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr	hl.
1 Metzen.	3	25	—	2	37	—	2	5	—	1	4	—	1	39	4
½ Metzen oder Viertel.	1	42	4	1	18	4	1	2	4	—	32	—	—	49	6
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	51	2	—	39	2	—	31	2	—	16	—	—	34	6
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	4	—	19	4	—	15	4	—	8	—	—	12	2
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	6	6	—	7	6	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

5. Stück. Mittwoch den 16. Jänner 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Zuſammenſtellung
der im Monate Dezember vorigen Jahrs bei dem unterfertigten Magiſtrate verhandelten Straffälle.

1) Drei und zwanzig Individuen wurden beſtraft wegen vernachläßigter Obſorge für ihre Hunde.
2) Vier und ſechzig wegen unterlaſſener Verlängerung der Aufenthalts=Karten.
3) Drei und dreißig wegen unterlaſſener Anzeige der Miethleute.
4) Eilf wegen unterlaſſener Anzeige über Aufnahme von Geſellen und Dienſtboten.
5) Vier wegen unterlaſſener Aufſicht auf das Geſpann.
6) Zwei wegen Nichtſperrung der Läden während der Sonntags=Feyer.
7) Eines wegen Verunreinigung der Straße durch die Miſtjauche.
8) Zwei wegen unterlaſſener Anlegung des Radſchuhes am Perlachberg.
9) Vier Bäcker wegen zu leichten Brodes.
10) Fünf Individuen wegen Gewerbs=Beeinträchtigungen.
11) Zwei wegen unſittlichem Lebenswandel.
12) Drei wegen Entweichen aus der Lehre.
13) Sechs wegen Exceſſen und beleidigendem Betragen.
14) Zehn wegen Beſchimpfungen an öffentlichen Orten.
15) Zwei wegen grobem Betragen gegen den Lehrherrn.
16) Drei wegen Unverträglichkeit.
17) Fünf wegen Miethzins=Schulden.
18) Zwei wegen Mieths=Differenzien.
19) Zwei wegen Vergehen gegen die Dienſtherrſchaft.
20) Fünf wegen Mißhandlung.
21) Eines wegen Ausſtehen bei dem Bierbräuer unter dem Sudjahre.
22) Drei wegen Hauſiren.
23) Vier wegen üblem Nachreden.
24) Zwei wegen unterlaſſener Reinigung des Logis.
25) Drei wegen öffentlicher Ruheſtörung.
26) Eines wegen Nachläßigkeit der Aufſicht auf Feuer und Licht.
27) Zwei wegen marktwidrigen Handlungen.
28) Zwei wegen eigenmächtigem Austritt aus der Arbeit.
29) Eines wegen Vertauſchung eines Reiſenden an eine andere Retour=Lohnfuhr.
30) Eines wegen gelieferter ſchlechter Arbeit.
31) Drei wegen Dienſtes=Differenzien.
32) Eines wegen Gänſe=Mäſtung in einer drei Stockwerk hohen Wohnung.
33) Zwei wegen Schwätzereien.
34) Eines wegen Kothausſchlagen auf der Straße.

Digitized by Google

35) Ein und achtzig hieſige und neun und dreißig fremde Individuen wegen Bettel.
36) Ein hieſiges und eilf auswärtige wegen Vagiren.
37) Vier wegen Diebſtahls.

An die zuſtändigen Gerichte wurden abgegeben: Neun wegen Diebſtahls.

Es wurden ſomit 352 Individuen polizeilich abgeſtraft und 9 an die zuſtändigen Gerichte übergeben. Augsburg den 9ten Jänner 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Verzeichniß der im Monat November 1827 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis. fl.	Mindeſter Preis. kr.	Höchſter Preis. fl.	Höchſter Preis. kr.	Mittlerer Preis. fl.	Mittlerer Preis. kr.
Schmalz	— — —	11048 Pfund	1 Pf.	—	14	—	15	—	14½
Butter	— — —	8560 Pfund	1 Pf.	—	14	—	16	—	15
Eyer	2380 Körbe	— — —	1 St.	—	1	—	1	—	1
Hennen	286 Stücke	— — —	1 St.	—	10	—	18	—	14
Hühner	3720 Stücke	— — —	1 St.	—	8	—	20	—	14
Indiane	186 Stücke	— — —	1 St.	—	26	—	48	—	37
Kapaunen	180 Stücke	— — —	1 St.	—	26	—	35	—	31
Gänſe in Federn	782 Stücke	— — —	1 St.	—	42	1	—	—	51
Gänſe ohne Federn	1548 Stücke	— — —	1 St.	—	36	1	6	—	51
Das Junge	1548 Stücke	— — —	1 St.	—	6	—	12	—	9
Enten in Federn	564 Stücke	— — —	1 St.	—	15	—	20	—	18
Enten ohne Federn	318 Stücke	— — —	1 St.	—	14	—	27	—	20
Das Junge	318 Stücke	— — —	1 St.	—	2	—	3	—	2½
Tauben	259 Stücke	— — —	1 St.	—	5	—	7	—	6
Spanferkel	58 Stücke	— — —	1 St.	—	45	1	40	1	22
Wilde Gänſe	10 Stücke	— — —	1 St.	—	56	1	—	—	58
Wilde Enten	230 Stücke	— — —	1 St.	—	34	—	40	—	37
Rebhühner	180 Stücke	— — —	1 St.	—	28	—	38	—	33
Haaſen	12 Wägen	— — —	1 St.	—	26	—	30	—	28
Krametsvögel	400 Stücke	— — —	1 St.	—	5	—	5	—	5
Erdäpfel	364 Säcke	— — —	1 M.	—	20	—	24	—	22
Weiße Rüben	57 Wägen	— — —	1 M.	—	8	—	12	—	10
Toppen	186 Gelten	— — —	1 Gelte	—	12	—	44	—	28
Toppenkäſe	54 Körbe	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs	— — —	1220 Pfund	1 Pf.	—	28	—	34	—	31
Hanf	— — —	394 Pfund	1 Pf.	—	14	—	22	—	18
Aepfel	37 Wägen	— — —	100 St.	—	18	1	12	—	45
Birnen	18 Wägen	— — —	100 St.	—	10	1	40	—	55
Nüße	39 Schäfl.	— — —	100 St.	—	8	—	16	—	12
Karpfen	— — —	1566 Pfund	1 Pf.	—	11	—	15	—	13
Hechte	— — —	1080 Pfund	1 Pf.	—	16	—	20	—	18
Rothfiſche	— — —	116 Pfund	1 Pf.	—	20	—	22	—	21
Forellen	— — —	97 Pfund	1 Pf.	—	34	—	38	—	36
Backfiſche	— — —	1762 Pfund	1 Pf.	—	4	—	10	—	7
Stockfiſche	— — —	404 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe	14 Körbe	— — —	100 St.	—	18	—	40	—	29
Fröſche	64 Körbe	— — —	100 St.	—	18	—	46	—	31
Schnecken	43 Körbe	— — —	100 St.	—	16	—	34	—	25
Grundeln	47 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	30	—	27

Digitized by Google

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat Novemb. 1827.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Heu.	244	1 Zentner.	—	42	1	—	—	51
Stroh.	126	1 Zentner.	—	28	—	36	—	32
Buchen-Holz	441	1 Klafter.	8	28	9	33	8	—
Birken-Holz	756	1 Klafter.	6	40	7	33	6	6
Fichten-Holz	2207	1 Klafter.	4	52	5	53	5	22

Bekanntmachung.

(Legate und Schenkungen zum Zwecke des Kultus, des Unterrichtes und der Wohlthätigkeit betr.)

Das Vermögen der unter magiſtratiſcher Verwaltung ſtehenden Stiftungen hat im verfloſſenen Etatsjahre durch Legate und Schenkungen neuerdings nachſtehende Zuflüße erhalten:

I. Zum Zwecke des Kultus.

1) Von dem Exkarmeliten Herrn Bonaventura Metzung zur katholiſchen Kirche zum heiligen Kreuz . . . . . 20 fl. — kr.

II. Zum Zwecke des Unterrichtes zum katholiſchen Volks-Schulfonde.

2) Von dem geſchwornen Käufler Andreas Schamberg . . 10 fl. — kr.
3) Von dem Exkarmeliten Hrn. Bonaventura Metzung . 2 fl. — kr.
4) Von dem churtrierſchen geiſtlichen Rathe Hrn. Jakob Konrad . 25 fl. — kr.
5) Von der Kaufmannswittwe Frau Maria Aloyſia Bacciochi . 5 fl. — kr.
6) Von der Haushälterin Marianna Menne . . 10 fl. — kr.
7) Von dem Prieſter Hrn. Chriſtoph von Zabuesnig . . 50 fl. — kr.

III. Zum Zwecke der Wohlthätigkeit.

a) Zu der paritätiſchen Armen-Anſtalt.

8) Von dem geſchworner Käufler Andreas Schamberg . . 25 fl. — kr.
9) Von dem Exkarmeliten Bonaventura Metzung . . 10 fl. — kr.
10) Von dem Kaufmann Hrn. Honorat. Caſella . . 29 fl. 30 kr.
11) Von dem Vikariats-Kanzliſten Hrn. Joh. Georg Gärtner . 5 fl. — kr.
12) Von dem churtrierſchen geiſtlichen Rathe Hrn. Jakob Konrad . 25 fl. — kr.
13) Von dem Schneidermeiſter Joſeph Müller . . 1 fl. 30 kr.
14) Von der Haushälterin Marianna Menne . . . 10 fl. — kr.
15) Von der Bierbräuers-Wittwe Apolonia Mayer . . 25 fl. — kr.
16) Von dem k. Oberpoſtamts-Wagenmeiſter Anton Kratzer . 150 fl. — kr.
17) Von dem Kaufmann Hrn. Friedrich Mauch . . 500 fl. — kr.
18) Von dem Prieſter Hrn. Chriſtoph von Zabuesnig . . 100 fl. — kr.
19) Von einem Ungenannten . . . . 100 fl. — kr.
20) Desgleichen . . . . . 20 fl. — kr.

b) Zur paritätiſchen Armen-Beſchäftigungs-Anſtalt.

21) Von dem Kaufmann Hrn. Jakob Friedrich Mauch . . 500 fl. — kr.

c) Zu den paritätiſchen Kranken-Anſtalten.

a. Zum Krankenhauſe.

22) Von Walburga Dambacher . . . . 10 fl. — kr.
23) Von Eva Barbara Euſchin . . . . 25 fl. — kr.

Digitized by Google

24)	Von dem Käufler Andreas Schamberg	25	—
25)	Von dem churtrierſchen geiſtlichen Rathe Hrn. Jakob Konrad	25	—
	b. Zum Inkurabelhauſe.		
26)	Von Ebendemſelben	25	—
27)	Von der Kramers-Wittwe Barbara Höllriegel	573	2
28)	Von der Bierbräuers-Wittwe Apolonia Mayer	25	—
29)	Von dem k. Oberpoſtamts-Wagenmeiſter Anton Kratzer	150	—
30)	Von den Kaufmann Hrn. Jakob Friedrich Mauch	500	—
	In Summa	2981 fl.	2 kr.

Dieſe beträchtlichen Spenden beurkunden neuerdings den regen Sinn der Bewohner Augsburg's für wohlthätige Zwecke, und es wird der öffentliche Dank hiefür um ſo freudiger erſtattet, als dieſer edle Sinn auch künftig beſonders den ſo ſehr angeſprochenen Wohlthätigkeits-Stiftungen neue Zuflüſſe verbürgt. Augsburg den 5ten Jänner 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Hiermit habe ich die Ehre anzuzeigen, daß bei mir die dritte Fortſetzung des Catalog's meiner Leſe-Bibliothek zu haben iſt. Auch in Zukunft wird es mein Beſtreben ſeyn, die Werke der beſten und beliebteſten Verfaſſer anzuſchaffen.

Ihr ergebener Joh. Paul Thelott, Lit. H. No. 19. in Augsburg.

(Anzeige und Empfehlung.) Allen Irrungen vorzubeugen, mache ich hiemit die ergebenſte Anzeige, daß ich das Geſchäft meines ſeligen Mannes fortführe, und nicht nur die meerſchaumenen Pfeifenköpfe putze und in das Wachs ſetze, wie auch mit Silber beſchlage, ſondern auch andere Silberarbeit verfertige. Auch iſt bei mir das beliebte Waſch- und Raſierpulver ferner zu haben. Zu geneigtem Zuſpruch empfehle ich mich einer hohen Nobleſſe und dem verehrungswürdigen Publikum beſtens.

Vollrath Müllers, Silberarbeiters, ſel. Wittwe, Lit. G. No. 317. am obern Graben.

(Dienſtanerbieten.) Eine in häuslichen Geſchäften erfahrne Magd fände auf nächſtes Lichtmeß-Ziel einen Dienſt. Auf dem Mauerberg Lit. C. Nro. 124 zu erfragen.

(Dienſtgeſuch.) Ein junger Menſch, der gut mit Pferden umzugehen weiß und mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, wünſcht hier bei einer Herrſchaft als Kutſcher oder Bedienter unterzukommen, und iſt zu erfragen im Hauſe Lit. C. No. 260. am hintern Perlachberg.

(Gefundene Sache.) Sonnabend den 5ten d. M. hat Jemand einen goldenen, mit Haaren überzogenen Ring gefunden. Wer ihn verloren, kann ihn, nach näherer Bezeichnung und gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren, zurück erhalten im Hauſe Lit. D. No. 214. in der St. Annengaſſe.

(Hausverkauf.) Das in gutem baulichen Zuſtande befindliche Haus in der Maximilianſtraße, Lit. C. No 4. ſammt Hinterhaus Lit. C. No. 286. wird Montag den 21ten Jänner dieſes Jahrs Vormittags von 9 bis 12 Uhr aus freier Hand verſteigert, wobei die Ratifikation binnen einer Stunde erfolgen wird. Es beſteht: 1) zu ebener Erde in einem Tennen, drei Läden, einem großen und einem kleinen Waarengewölbe, zwei Stuben, fünf gewölbten Kellern und zwei Holzlagen; 2) im erſten Stocke aus ſieben Zimmern, einem Alkoven, einer Küche, einer Speiß, zwei Kammern und einem großen Flötz; 3) im zweiten Stocke aus vier Zimmern, einem Alkoven, einer Küche, einer Speiß, drei Kammern, nebſt großem Flötz und zwei Böden; 4) im dritten Stocke aus einem Boden mit einer großen Kammer gegen die Hauptſtraße und zwei andern Kammern; 5) im vierten Stocke aus einem großen Getreidboden und einer Kammer; 6) einem gepflaſterten Hof, einer Waſchküche, Röhrwaſſer und

(mit Beilage zu Stück 5.)

Digitized by Google

Gumpbrunnen, 7) im Hinterhauſe aus drei Etagen mit fünf Zimmern, zwei Küchen, einer Speiß, fünf Kammern, einem Keller, Pferdeſtall ꝛc. ꝛc.

(Hausverkauf.) Das Haus Lit. E. No. 211. im äußern Pfaffengäßchen iſt täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere iſt bei dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

(Miethgeſuch.) Ein lediger, bejahrter, hieſiger Bürger wünſcht ſo bald wie möglich ein Logis mit einem oder zwei heitzbaren Zimmern, meublirt oder nicht, nebſt den nöthigen Bequemlichkeiten, im erſten höchſtens aber im zweiten Stocke vorneheraus, ungefähr mitten in der Stadt oder ſonſt gut gelegen, bey einer Wittfrau ohne Kinder oder bei einer bejahrten Jungfrau, wo man auch die Koſt und gute Pflege haben könnte, zu erhalten. Das Nähere darüber iſt im Comptoir dieſes Blattes zu vernehmen.

(Wohnung-Antrag.) Es wünſcht Jemand eine honnete Weibsperſon von geſetztem Alter und evangeliſcher Religion unter billigen Bedingniſſen in die Wohnung zu nehmen. Das Nähere iſt zu erfragen in der Ludwigsſtraße im Hauſe Lit. D. No. 184. im oberſten Stocke.

---

2. (Vermiethung.) In der obern Maximilians-Straße ſind zwei Gewölbe, und im nämlichen Hauſe auch zwei heitzbare Zimmer, mit oder ohne Möbel, täglich zu vermiethen und zu beziehen; auch könnte jedes auf Verlangen einzeln abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

---

1. (Vermiethung.) Im Hauſe Lit. A. No. 476. iſt eine ſchöne helle Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten auf Georgi zu beziehen.

Ueberblick der Bevölkerungs-Verhältniſſe nach den Liſten des Jahres 1827.

Da es für den größten Theil der hieſigen Einwohner intereſſant und überhaupt erwünſcht ſeyn möchte, Mittheilungen über die Populationsverhältniſſe unſerer Stadt zu erhalten, ſo liefern wir hiemit in einer genauen Ueberſicht die Reſultate der in dem Lokalintelligenzblatte gegebenen amtlichen Bevölkerungsliſten vom 1. Jänner des verfloſſenen Jahres 1827 an bis zum 1. Jänner 1828, und glauben ſo einerſeits den Wünſchen der meiſten verehrten Leſer dieſes Blattes Genüge zu leiſten, andererſeits aber auch unſere Mitbürger auf einen ſo wichtigen Gegenſtand, wie der Bevölkerungszuſtand hieſiger Stadt iſt, — für die Zukunft hindurch aufmerkſam machen zu dürfen. Folgendes ſind nun die Ergebniſſe der genannten Liſten in dem Jahre 1827.

Getraut wurden im Ganzen 276 Paare, unter welchen ſich 232 ledige Männer und 43 Wittwer, ſo wie 254 ledige und 21 verwittibte Frauens-Perſonen, und überdieß noch ein Paar Jubel-Eheleute befanden. Außerdem iſt noch zu bemerken, daß unter der Zahl der Getrauten 134 Männer und 118 Frauensperſonen als außerhalb Augsburg gebürtig, angeführt waren.

Die Zahl ſämmtlicher Gebornen betrug für das verfloſſene Jahr 813; nemlich 317 Knaben und 294 Mädchen, welche ehelich geboren wurden. Auſſereheliche Kinder zählten wir vom männlichen Geſchlechte 117, vom weiblichen 85. Uebrigens befanden ſich unter der Geſammtzahl der außerehelichen Kinder 51 Fremde, welche dann billigerweiſe an der hieſigen Immoralität in Abzug zu bringen ſind.

Geſtorben ſind im Ganzen 878 Perſonen und zwar 465 Individuen männlichen und 413 weiblichen Geſchlechts. — Unter den Verſtorbenen waren 18 Todtgeborne; 47 welche vor Ablauf des erſten Lebenstages, 84 welche innerhalb des erſten Monates ſtarben; 148 endeten ihr Leben im erſten Jahre; vom 2ten bis 10ten Lebensjahre ſtarben 63; vom 10ten bis 20ten — 21; vom 20ten bis 30ten — 44; vom 30 bis 40ten — 45; vom 40ten bis 50ten — 55; vom 50ten bis 60ten — 76; vom 60ten bis 70ten — 110; vom 70ten bis 80ten — 124; vom 80ten bis 90ten — 39; über 90 Jahre endlich wurden alt 6 Perſonen.

Aus den Wohlthätigkeits- und Krankeninſtituten ſtarben im Ganzen 123, und zwar aus dem Lokalkrankenhauſe 59; Gebärhauſe 6; Militärhauptlazareth 19; Inkurabelhaus 2; Hoſpital 26; Parit. Verſorgungsanſtalt 3; Jakobspfründe 2; kathol. Waiſenhaus 2; evangel. Armenkinderhaus 3; Beſchäftigungsanſtalt 1 Perſon.

Digitized by Google

Die verſchiedenen Todesurſachen waren, nach den Angaben der Sterbeliſten, folgende: An Abzehrung und Zehrfieber ſtarben 131; an Altersſchwäche 50; an Aſthma 1; Beinfraß 1; Bluthuſten 1; Blutſturz 3; Bräune 4; Brand 27; Unterleibs- und Gedärmbrand 16; Bruſt- und Unterleibskrankheit 1; Darmgicht 15; Entkräftung 49; an Entzündungsfieber 3; an Hirnentzündung 4; an Luftröhrenentzündung 1; an Lungenentzündung 4; an Magenentzündung 2; an Unterleibsentzündung 5; an engl. Krankheit 1; an Gallenfieber 4; an ſchwerer Geburt 3; an Gehirnkrankheit 1; an zurückgetretener Gicht 1; an den ſogenannten Gichtern 137; an Hämorrhoidalkrankheit 1; an Hirnerſchütterung 1; an Hirnvereiterung 1; an Keuchhuſten 3; an Konvulſionen 4; an Krämpfen 4; an Kinnbackenkrampf 1; an Lähmung 2; an Nervenlähmung 2; an Gehirnlähmung 2; an Lungenlähmung 22; an Harnblaſenlähmung 1; an Lebervereiterung 3; an Leberverhärtung 11; an Luftröhrenſchwindſucht 5; an Lungenſucht und Lungenvereiterung 43; an Magenkrebs 1; an Magenverhärtung 2; an Nervenfieber und Typhus 11; an organiſchen Fehlern 7; an Schlagfluß 60; an Schleimſchlag 12; an Schleimfieber 1; an Stickfluß 11; an Schwäche 56; durch Unglücksfälle 10; an Waſſerſucht 55; an Bruſt- und Herzwaſſerſucht 37; an Kopf- und Gehirn-Waſſerſucht 9; an Zahnbeſchwerden 17; todtgeboren wurden, wie oben geſagt, 18 Individuen.

Die Mehrzahl der Verſtorbenen, in Vergleich mit den Geburtsliſten, betrug demnach 65; zu wünſchen aber iſt, daß in den zukünftigen Jahren die letztern eine Mehrzahl darbieten mögen.

Jänner.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
6	St. Ulrich.	1. Viktoria, von hier, d. V. Joſeph Feſt, Tabakarbeiter. A. 137. ohne Arzt; an Schwäche.	16 Stunden.
7	Dom.	2. Kandida Schmid, v. Brettelshofen, Oekonomenwittwe. E. 171. Altersſchwäche.	88 Jahre.
10	St. Max.	3. Joſepha Erbar, v. hier, Ausgeherswittwe. Lokalkrankenhaus; an Waſſerſucht.	61 Jahre.
11	Dom.	4. Joſepha Klara, v. hier, d. V. Joſ. Kathan, Kiſtlermeiſter. F. 373. an Abzehrung.	4½ Jahre.

Jänner.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
4	Barfüßer.	1. Joh. Konrad Heinrich, v. hier, d. V. Heinrich David Thenn, Bratmetzger. H. 188. an Bruſtbräune.	19 Wochen.
4	St. Ulrich.	2. Hr. Joh. Matthäus Lohß, v. hier, Handlungskommis, ledig. A. 54. ohne Arzt. am Schlagfluß.	52 Jahre.
4	Barfüßer.	3. Friederika Regina Henriette, v. hier, d. V. Albrecht Wilh. Feigel, Pfläſterbalier. H. 233. an Gichtern.	1/2 Jahr.
6	St. Anna.	4. T. Frau A. Maria Brucker, geb. Meißner, v. hier, Stadtſchreibers- und Kanzleidirektors-Wittwe. D. 168. an Entkräftung.	79 Jahre.
10	St. Anna.	5. Roſina Brandlinger, geb. Bareis, v. Welzheim in Würtemberg, Webermeiſtersgattin. F. 127. ohne Arzt. an Altersſchwäche.	72 Jahre.
10	Barfüßer.	6. Joh. Katharina, v. hier, ohne Arzt. an Abzehrung.	17 Wochen.
12	St. Ulrich.	7. Amalia Auguſta, v. hier, d. V. Hr. Joh. Andreas Wolfrum, Handelskommis. B. 126. an Gichter.	5 Monate.

Decemb.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen aus dem k. Haupt-Militär-Lazareth.	
	St. Georg.	1. Karl Kieninger, Korporal beim 3. k. Jäger-Bataillon, von Augsburg; Schußwunde.	18 Jahre.
		2. Ferdinand Lehmayr, Korporal beim 4. Chev. leg. Reg. von Karlskron, Landger. Neuburg, Lungenſucht.	27 Jahre.

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

6. Stück. Sonnabend den 19. Jänner 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Nichtamtliche Artikel.

(An die verehrlichen Mitglieder der Harmonie-Geſellſchaft.) Mittwoch, am 23. dieß, iſt Ball. Anfang Abends 7 Uhr.
Augsburg, am 18ten Januar 1828. Die Vorſteher der Harmonie.

---

1. (Anzeige.) Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß ſie den Preis des Knochenmehls für dieſes Jahr und für den hieſigen Platz auf 2 fl. 24 kr. den Centner feſtgeſetzt hat, und empfiehlt ſich zugleich zu vielen werthen Aufträgen.
v. Rebayſche Knochenmühle bei St. Sebaſtian.

(Anzeige.) In dem Leſe-Inſtitute und der Leihbibliothek Lit. D. No. 184. in der Ludwigsſtraße ſind folgende ganz vorzügliche und neue Werke angekommen, als:

Num. 6014. Berliner Taſchenbuch 1828.
— 6016. Alpenroſen — — —
— 6017. Phantaſie-Gemälde, von Dr. Döring.
— 6018. Aglaia 1828.
— 6019. Almanach der Münchner Univerſität.
— 6020. Militär-Almanach.
— 6200. Phantaſie im Bremer Rathskeller, von W. Hauff.
— 6201. Novellen, von W. Hauff.
— 6202. Die Verlobten, von Manzoni, 3 Theile.
— 6221. Erinnerungen, von Fried. Matthiſon, 5 Theile.
— 6226. Stimmen des Lebens, von Grg. Döring.
— 6227. Damen-Bibliothek, von Schreiber, 8 Bände.
— 6290. Roſen, von Lafontaine.
— 6314. Reſeda, Erzählungen, von Fanny Tarnow.
— 6381. Die Chronik von Canongete, vou W. Scott.
— 6389. Das indiſche Serail, aus dem Engliſchen.
— 7500. Conſtantinopel, wie es iſt, von Lüdemann.
— 7501. Neapel, wie es iſt, von demſelben.

Welches den verehrlichen Titl. Leſefreunden zur beliebigen Auswahl hiemit angezeigt wird.

---

1. (Anzeige und Empfehlung.) Da mir von dem hochlöblichen Magiſtrat die Conceſſion als Tuchſcheerer- und Tuchſcheerenſchleifer-Meiſter ertheilt worden iſt, und ich jetzt mit meiner Einrichtung fertig bin; ſo mache ich dieſes einem hochverehrten Publikum bekannt und bitte um geneigtes Zutrauen. Ich verſpreche gute Arbeit und beſtmöglichſte Bedienung. Meine Behauſung iſt an der ſogenannten Hühnertreppe nächſt dem Brunnenthurm Lit. E. No. 94.
J. Konrad Wahl, Tuchſcheerer- und Tuchſcheerenſchleifer-Meiſter.

Digitized by Google

2. (Anzeige.) Da die Redouten ihren Anfang genommen haben, ſo mache ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich wiederum auf dieſe Karneval-Zeit Viſiere von Wachs von ſchönſter Qualität verfertige. Der Preis für ein ganzes Viſier iſt 54 Kreuzer, und für ein lebhaftes Domino-Viſier 24 Kreuzer; auch ſind zu haben kleine Masken-Kokarden für männliche Perſonen. Zugleich mache ich die ſchadhaften Viſiere wieder brauchbar. Ich bitte um geneigten Zuſpruch und empfehle mich beſtens.

Widemann, Wachspouſſierer, auf dem Mauerberg, Lit. C. 132.

2. (Anzeige.) Einem hieſigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich aus meinem eigenen Erdgrunde in Neuburg feines Steingutgeſchirr in allen Nüancen ſelbſten fabriziere, und ſelbes ſich in ſeiner Güte und Schönheit beſonders auszeichne. Deſſen Wohlfeilheit wird jeden Abnehmer zu einem bedeutenden Zuſpruche ermuntern, und um Jedermann in und um Augsburg bedienen zu können, errichtete ich bei Herrn Joſeph Heusler dahier im Freyherr von Imhoffſchen Hauſe auf dem hohen Wege eine Niederlage meines eigenen Fabrikats, welches immerhin um die Fabrikpreiſe abgegeben wird. Augsburg, 12. Novemb. 1827.

Joh. Bapt. Koller, Steingut-Fabrikant in Neuburg.

1. (Verkauf.) Drei große Glaskäſten mit Geſtell, in Läden zu gebrauchen, ſind täglich um billigſten Preis zu verkaufen, und das Nähere iſt im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

2. (Miethgeſuch.) Es wird eine ordentliche, mit zwei heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung, welche auf nächſtes Georgi-Ziel bezogen werden kann, zu miethen geſucht. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comptoir.

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 332. in der Bäckergaſſe ſind auf künftiges Georgi-Ziel zwei Wohnungen zu beziehen. Nähere Auskunft giebt der Hauseigenthümer zu ebener Erde.

(Vermiethung.) An einer der gangbarſten Straßen iſt ein ſchönes ausgemaltes möblirtes Zimmer nebſt Schlaf-Kabinet täglich zu vermiethen und auf den erſten Februar zu beziehen; dasſelbe iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) Es iſt in Mitte der Stadt ein meublirtes Zimmer um billigen Miethzins täglich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere hierüber iſt bei der Redaction dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 54. in der Steingaſſe iſt für eine ſtille kleine Familie ein Logis auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 62. iſt eine Wohnung zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt H. Schlundt, Canditor in der Karolinenſtraße.

3. (Vermiethung.) Nächſt am Frohnhof iſt auf Georgi ein ſchön ausgemaltes heitzbares Zimmer, die Ausſicht auf den Frohnhof, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In einer der gangbarſten Straßen iſt eine Wohnung im zweiten Stocke, welche in vier heitzbaren Zimmern und allen andern Bequemlichkeiten beſteht, täglich zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

Jänner.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
13	St. Moritz.	1. Johann Baptiſt Bauer, Weißgerbermeiſter, von Sausbach, Ldger. Pfaffenberg, ledig; mit Igfr. Maria Joſepha Heufelder, Metzgerstochter von Schrobenhauſen. —

Digitized by Google

13	St. Mar.	2. Joſeph Wegmann, Buchdrucker-Subjekt, von hier; mit Jgfr. Franziska Lindemayer, bürgerl. Taglöhnerstochter, von hier. H. 211.
14	St. Mar.	3. Joh. Georg Michael Weiß, Gold- und Silberdrath-Waaren-Fabrikant, von hier; mit Jgfr. Maria Anna Blatter, Kloſterſchenkwirthstochter von Elchingen. H. 244.
16	Dom.	4. Franz Joſeph Rammler, led. St., Korporal bei dem 3ten k. Lin. Inf. Reg. Prinz Karl dahier, von Wallerſtein gebürtig; mit Mar. Joſepha Britzelmayer, Söldnerstochter v. Weiſſingen. F. 193.

Jänner.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
6	Barfüßer.	1. Johann Benedikt Niedergeſees, Schneider-Meiſter, Wittwer; mit Johanna Maria Haſtreither, von Ansbach, Lohnkutſcherstochter. C. 4.

Jänner.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
5	St. Moritz.	1. Mathias Karl Lorenz, d. V. Lorenz Wohlmuth, Schuhmachermeiſter. A. 584.
5	St. Ulrich.	2. Klara Joſepha, d. V. Joſeph Schöllhorn, Taglöhner. A. 149.
6	Dom.	3. Joſeph Kaſpar, d. V. Joſeph Pfuhler, Schuhmachermeiſter. C. 155.
6	St. Ulrich.	4. Viktoria, d. V. Joſeph Feſt, Tabakarbeiter. A. 137.
8	St. Moritz.	5. Barbara Maria Karolina, fremd.
9	St. Moritz.	6. Johann Daniel Mathias.
9	St. Mar.	7. Maria Anna Joſepha.
12	Dom.	8. Joſeph Michael, d. V. Joh. Michael Enzler, Sattlermeiſter. C. 40.
12	St. Moritz.	9. Konrad Gottlieb, d. V. Gottlieb Rott, Schuhmachermeiſter. A. 616.
13	St. Mar.	10. Maria Thereſia Karolina.
14	Dom.	11. Eugen Joſeph Ferdinand, d. V. Hr. Johann Nepomuk Fröſchle, Kunſtmaler. C. 51.
14	St. Mar.	12. Karl Sebaſtian, d. V. Donat Neumayr, Bleibüchſenmacher. H. 269.
15	St. Ulrich.	13. Maria Barbara Chriſtina, d. V. Nikolaus Anton Mayr, Botenſchaffner. B. 24.
16	St. Georg.	14. Maria Viktoria Joſepha Kunigunda Friederika, d. V. Hr. Johann Nepom. Scheurer; k. Hallamts-Aſſiſtent. F. 172.

Jänner.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion
1	St. Ulrich.	1. Barbara Eliſabetha Ludovika, d. V. Joh. Baptiſt Preyſer, Polizeiſoldat; mittlerer Zwinger.
2	Barfüßer.	2. Maria Barbara Johanna, d. V. Abraham Chriſtian Schmidthammer, Taſchenmachermeiſter. C. 162.
5	St. Anna.	3. Karl Andreas Georg, d. V. H. Georg Sigm. Beuerle, Bierbräuer. B. 243.
6	Barfüßer.	4. Roſine Henriette, d. V. Hr. Johann Gottlieb Püſchel, Leinwandhändler. C. 276.
6	Barfüßer.	5. Johann Karl.
7	St. Ulrich.	6. Jakob Daniel, d. V. Leonhard Friedrich Striegel, Drechslermeiſter. A. 445.
11	Barfüßer.	7. Anna Magdalena, fremd.
13	Barfüßer.	8. Katharina Johanna Suſanna, d. V. Johann Georg Blau, Schuhmachermeiſter. C. 217.

Digitized by Google

Nro. 16. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 18. Jänner 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	86	173	259	178	81	15	25	14	27	13	15	2575	—	—	—	—	18
Kern.	67	248	315	273	42	15	24	14	9	12	37	3860	—	—	—	—	—
Roggen.	53	162	215	188	27	10	23	10	4	9	48	1893	—	—	—	—	1
Gerſte.	26	301	327	309	18	8	13	7	44	7	6	2388	50	—	—	—	—
Haber.	17	296	313	297	16	4	14	4	1	3	50	1194	44	—	8	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 184 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 19. bis 26. Jänner.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	26	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	20	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	14	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	8	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 18. Jänner.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	25	—	2	37	—	2	5	—	1	4	—	1	39	4
1/2 Metzen oder Viertel.	1	42	4	1	18	4	1	2	4	—	32	—	—	49	6
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	51	2	—	39	2	—	31	2	—	16	—	—	24	6
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	25	4	—	19	4	—	15	4	—	8	—	—	12	2
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	6	6	—	7	6	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Augsburger Börſe den 17. Januar 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 1 Mt.	108 3/4		Ducaten holländ. -	103 3/4		Oblig. à 4 o/o m. Coup.	94 5/8	94 3/8
Hamburg - - -	115 1/8		- - Kaiſerl. -	103 5/8		detto à 5 o/o - -	102 5/8	102 3/8
Wien in 20r. - -		99 5/8	al marco		109 1/4	Landanlehen à 5 o/o.		
Frankfurt - - -		99 3/4	Souveraind'or -		103 1/4	Ltt. Looſe E-M. à 4 o/o	104	103 3/4
in die Meſſe			Louisd'or - -		11. 5	detto - - 2 Mt.		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		284	detto unverz. à fl. 10.		103
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 25.		99 3/4
in die Meſſe			20 Fr. St.: pr. St.	9. 25		detto detto à fl. 100.		99 3/4
London - 2 Mt.		9. 49	Scheidgold -		4. 44	K. öst. Staatspapiere		
Paris - - - -	117 1/4		Conventions Thal. -			Rotsch. Looſeprompt.		145 1/2
Lyon - - - -		117 3/8	- - - - 20r. -			detto detto 2 Mon.		
Mayland - - -		60 1/2	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	Part. Ob. à 4 o/o prompt	116 3/8	116 1/8
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.		20. 24	detto detto 2 Mon.	116 3/4	116 3/8
Livorno - - -		57 1/2	Silber feingekörnt.	20. 35		Metalliq. 5 o/o prompt.	89 5/8	89 3/8
Trieſt - - -		99 1/2	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	detto detto 2 Monat	89 3/8	89 1/8
			- - 4 à 8 -		20. 9	Bank-Actien prompt.		
						divid. II. Sem. -	1040	1038
						detto 2 Mt. - -	1044	1042

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

7. Stück. Mittwoch den 23. Jänner 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Verzeichniß der im Monat December 1827 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis. fl.	Mindeſter Preis. kr.	Höchſter Preis. fl.	Höchſter Preis. kr.	Mittlerer Preis. fl.	Mittlerer Preis. kr.
Schmalz	— — —	9444 Pfund	1 Pf.	—	13	—	15	—	14
Butter	— — —	9548 Pfund	1 Pf.	—	12	—	16	—	14
Eyer	878 Körbe	— — —	1 St.	—	1	—	1	—	1
Hennen	102 Stücke	— — —	1 St.	—	12	—	18	—	15
Hühner	832 Stücke	— — —	1 St.	—	18	—	24	—	21
Indiane	240 Stücke	— — —	1 St.	—	40	1	20	1	—
Kapaunen	168 Stücke	— — —	1 St.	—	26	—	50	—	38
Gänſe in Federn	149 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	8	1	—
Gänſe ohne Federn	9456 Stücke	— — —	1 St.	—	40	1	8	—	54
Das Junge	9455 Stücke	— — —	1 St.	—	7	—	13	—	10
Enten in Federn	420 Stücke	— — —	1 St.	—	20	—	30	—	25
Enten ohne Federn	1020 Stücke	— — —	1 St.	—	18	—	32	—	25
Das Junge	1020 Stücke	— — —	1 St.	—	2	—	3	—	2½
Tauben	118 Stücke	— — —	1 St.	—	7	—	9	—	8
Spanferkel	37 Stücke	— — —	1 St.	—	52	1	18	1	5
Wilde Gänſe	36 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	—	—	57
Wilde Enten	48 Stücke	— — —	1 St.	—	30	—	36	—	33
Rebhühner	230 Stücke	— — —	1 St.	—	28	—	32	—	30
Haaſen	588 Stücke	— — —	1 St.	—	26	—	32	—	29
Krametsvögel	180 Stücke	— — —	1 St.	—	5½	—	5½	—	5½
Erdäpfel	1140 Metzen	— — —	1 M.	—	24	—	28	—	26
Weiße Rüben	18 Wägen	— — —	1 M.	—	24	—	24	—	24
Toppen	249 Gelten	— — —	1 Gelte	—	12	—	48	—	30
Toppenkäſe	1248 Stücke	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs	— — —	676 Pfund	1 Pf.	—	24	—	40	—	32
Aepfel	8 Wägen	— — —	100 St.	—	30	1	12	—	51
Karpfen	— — —	1984 Pfund	1 Pf.	—	11	—	15	—	13
Hechte	— — —	1322 Pfund	1 Pf.	—	14	—	20	—	17
Rothfiſche	— — —	140 Pfund	1 Pf.	—	18	—	24	—	21

Digitized by Google

Forellen	— — —	58 Pfund	1 Pf.	—	32	—	36	—	34
Backfiſche	— — —	2678 Pfund	1 Pf.	—	5	—	9	—	7
Stockfiſche	— — —	496 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe	15022 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	32	—	26
Frbſche	14275 Stücke	— — —	100 St.	—	18	—	36	—	27
Schnecken	36650 Stücke	— — —	100 St.	—	16	—	30	—	23
Grundeln	56 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	36	—	30

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat Decemb. 1827.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Heu.	208	1 Zentner.	—	42	1	3	—	53
Stroh.	142	1 Zentner.	—	28	—	34	—	31
Buchen-Holz	336	1 Klafter.	8	7	9	53	9	—
Birken-Holz	659	1 Klafter.	7	26	7	57	7	41
Fichten-Holz	1685	1 Klafter.	5	—	6	55	5	27

Bekanntmachung.

Samstag den 26ten Januar 1828 werden mit Vorbehalt höchſter Regierungs-Genehmigung

50 Schäffel Kern

von dem Fruchtjahr 1827 öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Verhandlung Vormittags von 10 bis 11 Uhr ſtatt findet.

Augsburg den 21ten Januar 1828.

Königliches Rentamt Göggingen. Widemann, Rntbtr.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige und Empfehlung.) Da mir von dem hochlöblichen Magiſtrat die Conceſſion als Tuchſcheerer- und Tuchſcheerenſchleifer-Meiſter ertheilt worden iſt, und ich jetzt mit meiner Einrichtung fertig bin; ſo mache ich dieſes einem hochverehrten Publikum bekannt und bitte um geneigtes Zutrauen. Ich verſpreche gute Arbeit und beſtmöglichſte Bedienung. Meine Behauſung iſt an der ſogenannten Hühnertreppe nächſt dem Brunnenthurm Lit. C. No. 94.

J. Konrad Wahl, Tuchſcheerer- und Tuchſcheerenſchleifer-Meiſter.

(Anzeige.) In dem Hauſe Lit. D. Nro. 236 im 2ten Stocke ſind Maskenkleider um billigen Preis zu vermiethen.

(Miethgeſuch.) Es wünſcht Jemand ein ganzes Haus zu miethen, enthaltend 18 bis 20 Zimmer, einen Garten oder wenigſtens großen Hof, Stallung auf 8 bis 12 Pferde und Wagenremiſen. Derſelbe würde ſich anerbieten, wenn etwa die Stallungen nicht nach Wunſch vorhanden wären, ſelbe ſelbſt herrichten zu laſſen, wenn ſich Platz dazu vorfände, auch im Innern Einrichtungen zu treffen, die zum Nutzen des Vermiethers ſeyn könnten. Nur müßte ein Kontrakt auf längere Zeit geſchloſſen werden. Man verſpricht, wenn ein ſolches Haus, welches auch auf Georgi bezogen werden könnte, ſich finden ſollte, einen annehmbaren Miethzins. Das Comtoir des Intelligenz-Blattes giebt nähere Auskunft der Adreſſe.

(Verkauf.) Um den Nachtheil zu beſeitigen, welcher durch Auktionen und Details-Verkauf aufzuhebender Geſchäfte denen, mit ähnlichen Waaren Handelnden, entſpringt; iſt man erbötig, das Waarenlager der ſelig verſtorbenen Frau Barbara Drexel, geb. Biſchoff, beſtehend in feiner farbiger Schaf- und Baumwolle, Kamelgarn, Schattierwolle, färbige Nähſeide, Merk-, Patent- und Tambour-Garn, Stickbändchen, feinen Näh- und Strick-Nadeln, Blonden, Gaze rc., im Ganzen oder jeden Artikel für ſich, zu den billigſten Preiſen zu verkaufen. Es werden daher ſämmtliche Luſttragende hiemit höflichſt eingeladen, ſich täglich von Morgens 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr beliebigſt in dem Hauſe Lit. D. No. 35. in

Digitized by Google

der Steingaſſe nächſt dem grünen Hofe einzufinden, um ſowohl Augenſchein zu nehmen, als gefällige Propoſitionen zu machen. Augsburg den 21. Jänner 1828.

(Verlorne Sache.) Sonntag Abends gieng in der Maximiliansſtraße ein Stahl-Bracelet verloren; der ehrliche Finder wird erſucht, dasſelbe gegen ein Douceur in Lit. B. Nro. 245 über 2 Stiegen abzugeben.

(Entlaufner Hund.) Ein rehfärbiger Rattenfänger der größern Gattung männlichen Geſchlechts, mit meſſingenem Halsband und Zeichen verſehen, iſt entlaufen; der Ueberbringer dieſes Hundes in Lit. B. No. 206. erhält ein angemeſſenes Douceur.

(Lotto-Anzeige.) Die achthundert vier und fünfzigſte Ziehung in Regensburg iſt Donnerſtag den 17. Jän. 1828 vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

40 66 39 22 12

Die 855te Ziehung wird den 19. Febr. und inzwiſchen die 193te Nürnberger Ziehung den 29. Jänner, und den 7. Febr. die 1234te Münchner Ziehung vor ſich gehen.

(Anfrage.)

Warum werden die Fußwege auf den Promenaden um die Stadt nicht rechtzeitig mit Kies belegt, damit man beſonders zu einer Jahrszeit, in welcher man gerade nur auf dieſe Promenaden beſchränkt iſt, davon Gebrauch machen kann? —

Die einzige Parthie auf der ehemaligen Rathsherren- und Stadtpfleger-Wieſe macht ſtreckenweis eine Ausnahme, und iſt vielleicht nur aus dem einzigen Grunde nicht eben ſo bodenlos, wie alle übrigen Fußwege um die Stadt, weil ſie erſt ſeit ein paar Jahren durch die Munificenz der K. Regierung und durch die Mitwirkung der Local-Verſchönerungs-Commiſſion zur Bequemlichkeit des Publikums neu hergeſtellt wurde. — Einer geringern Rückſicht hat ſich der Weg über den Pfannenſtiel, der ſchönſten Parthie in den Umgebungen Augsburgs, obgleich ebenfalls unlängſt erweitert und mit Bäumen beſetzt, zu erfreuen, und gänzlich vernachläßigt ſind die Wege in den Alleen von einem Thore zum andern.

Würden im Herbſte dieſe Wege, wie es ſeyn ſoll, jederzeit gehörig beſchüttet, ſo wäre der jährliche Koſtenaufwand auch minder beträchtlich, und das luſtwandelnde Publikum von Augsburg, welches den Genuß der Bewegung im Freien mit Recht ſo vorzüglich liebt, (nichts von jenem Theile der Einwohner zu reden, welche wegen Beruf und Aufenthalt die Wege außer der Stadt zu betreten haben,) hätte bei Thauwitterung eine neue Veranlaſſung zur Zufriedenheit und zum Danke gegen ihre Localbehörden.

Vermuthlich iſt die Unterhaltung dieſer Wege in Accord gegeben. Aber auch in dieſem Falle iſt von der Stadtkämmerei zu erwarten, daß da, wo Vernachläßigung ſo ſichtbar iſt, unverzüglich eingeſchritten werde, und daß es nur einer leiſen Erinnerung bedürfe, um den gerechten Erwartungen des Publikums zu entſprechen. (Eingeſendet.)

Vergleichender Rückblick.

Nachſtehende Ueberſicht giebt den Stand der Getrauten, Gebornen und Geſtorbenen in der Stadt Augsburg von den 27ger Jahren der drei letzten Jahrhunderte in Vergleichung mit dem 27ſten Jahre des gegenwärtigen Jahrhunderts.

Hierbei iſt aber zu bemerken, daß die Zählung nach altem Gebrauche durchgängig vom erſten December ſtatt vom erſten Jänner beginnt, und darum auch bei dem Jahre 1827, zur Erlangung eines richtigen Verhältniſſes, der gleichmäßige Jahresabſchnitt beibehalten werden mußte.

Im Jahre.	Getraute.	Geborne.	Geſtorbene.	Mehr geſtorben	Minder geſtorben
1527	438	1833	1522	—	311
1627	313	1198	2494	1296	—
1727	277	966	995	29	—
1827	279	815	868	53	—

Hieraus erhellet, daß ſchon vom 17ten Jahrhundert an die Zahl der Trauungen und Geburten allmählig abnahm, dann daß von eben dieſer Zeit an auch die Zahl der Geſtorbenen größer iſt, als die der Gebornen, und daß die Zahl der Getrauten vom Jahre 1827 eine Populations-Vermehrung wieder zu verſprechen ſcheint.

Digitized by Google

Die große Sterblichkeit im 17ten Jahrhundert (1617) war die Folge einer im Monat Oktober wieder eingetretenen, damal ſogenannten Peſtkrankheit, woran (nach P. v. Stetten's Chronik) in dem darauf folgenden Monat November über 100 Perſonen in einer Woche geſtorben ſeyn ſollen.

Jänner.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
12	St. Georg.	1. Joſeph Thaler, Zögling des kathol. Waiſenhauſes; an innerm Waſſerkopf.	5 Jahre.
12	St. Mar.	2. M. Joſepha, von hier, ohne Arzt; an Schwäche.	10 Wochen.
13	St. Mar.	3. Thereſia, d. V. T. H. Joſeph Simon, kön. Rechnungs-Kommiſſ. H. 22. ohne Arzt; an Gichtern.	8 Monate.
13	St. Moritz.	4. Franziska Walburga, d. V. Joſeph Rupp, Bäckermeiſter. A. 66. an Abzehrung.	10 Monate.
14	St. Ulrich.	5. Albert, d. V. Titl. Herr Thaddäus v. Huber, quieſc. k. Apell. Ger. Rath. B. 145. an Gichtern.	1 J. 10 T.
15	St. Mar.	6. Kreszentia Junkert, v. Denklingen, Schneidermeiſtersgattin. H. 211. Entkräftung.	61 Jahre.
16	St. Georg.	7. Franz Xaver Specht, v. Oberhauſen, Sattler, ledig. F. 230. an Lungen- und Bruſtwaſſerſucht.	60 Jahre.
18	St. Mar.	8. Franz Johann. Gebäranſtalt; an Abzehrung.	17 Tage.
19	Dom.	9. Euphroſina Xaveria, nothget. d. V. Xaver Feil, Schneidermeiſter. E. 190. ohne Arzt; an Schwäche.	1/4 Stunde.

Jänner.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
13	Barfüßer.	1. Joh. Karl. ohne Arzt; an Schwäche.	8 Tage.
15	Barfüßer.	2. Joh. Maria, d. V. Chriſtoph Gabriel Thenn, Bratmetzgermeiſter. G. 193. ohne Arzt; an Schwäche.	4 Stunden.
15	Barfüßer.	3. Joh. Bandel, Wirthsſohn, ledig. Lokalkrankenhaus. am Schlagfluß.	38 Jahre.
19	Barfüßer.	4. Mar. Sabina Karol. d. V. Hr. Karl Gottlieb Moſer, Spezereyhändler. E. 164. ohne Arzt; an Gichtern.	5 W. 5 Tg.
19	Barfüßer.	5. Jakob Käsbohrer, geb. v. Nördlingen, Knopfmachermeiſter. E. 347. an Auszehrung in Folge chron. Geſchwüre.	53 Jahre.
20	St. Ulrich.	6. Hr. Jakob Friedr. Präg, Kand. der Philoſophie, ledig. A. 106. am Nervenfieber.	21 Jahre.

Augsburger Börſe den 21. Januar 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats - Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 5/8		Ducaten holländ. -	103 3/4		Oblig. à 4 o/o m. Coup.	94 5/8	94 1/2
Hamburg - - -	115 1/8		- - Kaiſerl. -	103 5/8		detto à 5 o/o - -	102 5/8	102 3/8
Wien in 20r. - -		100	al marco		109 1/4	Landanlehen à 5 o/o.		
Frankfurt - - -		99 3/4	Souveraind'or -		103 1/4	Ltt. Looſe E-M. à 4 o/o	104 1/4	103 3/4
in die Meſſe			Louisd'or - -		11. 5	detto - - 2 Mt.		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		284	detto unverz. à fl. 10.		103
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 25.		99 3/4
in die Meſſe			20 Fr. St.: pr. St.	9. 25		detto detto à fl. 100.		99 3/4
London - 1 Mt.		9. 51	Scheidgold -		4. 44	K. öst. Staatspapiere		
Paris - - - -	117 1/4		Conventions Thal. -			Rotsch. Looſeprompt.	147	146
Lyon - - - -	117 1/2		- - - 20r. -			detto detto 2 Mon.		
Mayland - - -		60 3/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	Part. Ob. à 4 o/o prompt	116 5/3	116 3/8
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.		20. 24	detto detto 2 Mon.	116 7/8	116 1/2
Livorno - - -		57 1/2	Silber fein gekörnt.	20. 35		Metalliq. 5 o/o prompt.	89 3/4	89 5/8
Trieſt - - -		99 1/2	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	detto detto 2 Monat	89 5/8	89 3/8
			- - 4 à 8 -		20. 9	Bank-Actien prompt.		
						divid. II. Sem. -	1039	1036
						detto 2 Mt. - -	1043	1039

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

8. Stück. Sonnabend den 26. Jänner 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Bekanntmachung.

(Das Hof= und Staats=Handbuch pro 1828 betr.)

Im Namen Sr. Majeſtät des Königs.

Die unterm 23. dies an die k. General=Poſt=Adminiſtration wegen des Hof= und Staats=Handbuchs pro 1828 erlaſſene allerhöchſte Entſchließung wird in dem nachſtehenden Abdruck zur allgemeinen Wiſſenſchaft, und zur betreffenden Nachachtung mit dem Beiſatze öffentlich bekannt gemacht, daß da, wo Lokal=Intelligenz=Blätter beſtehen, ſolche in dieſelben ebenfalls aufzunehmen ſey.

Augsburg, am 31. Dezember 1827.

Königliche Regierung, Kammer des Innern.

Graf von Drechſel, Präſident.

Abdruck. etc. etc. coll. Thugut.

Das Hof= und Staats=Handbuch für das Jahr 1828, welches die neuen königlichen Orden enthalten, und wie früher mit einem vollſtändigen alphabetiſchen Regiſter verſehen ſeyn wird, erſcheint im Laufe des künftigen Monats Januar, und es wird davon nur eine beſtimmte Zahl von Exemplarien, worunter 400 auf Schreibpapier abgezogen werden.

Der Preis eines Exemplars auf Druckpapier iſt zu 1 fl. 30 kr., auf Schreibpapier zu 1 fl. 54 kr. beſtimmt.

Der Debit bleibt den Poſtbehörden gegen eine Proviſion von 10% vom Erlöſe übertragen.

Alle Stellen, Aemter und Privaten, welche Exemplare zu erhalten wünſchen, haben hievon die ihnen zunächſt liegenden Poſt=Aemter oder Poſt=Verwaltungen zu unterrichten; welche ſodann ihre Beſtellung bei der hieſigen Oberpoſtamts=Zeitungs=Expedition machen, und ſo wie das Handbuch die Preſſe verlaſſen wird, für die unverweilte Verſendung nach der Reihenfolge der Beſtellungen ſorgen werden.

Die Verſendung geſchieht unentgeltlich durch die Poſt=Anſtalt. Jene Abnehmer, welche nicht am Sitze einer Poſt=Expedition wohnen, haben in ihren Beſtellungen diejenige namhaft zu machen, bei der ſie ihre Exemplare wollen abholen laſſen.

Die Abgabe kann nur gegen gleichzeitige Bezahlung des Preiſes erfolgen, welche von den Stellen und Aemtern aus ihrem Regie=Maximum oder Averſum zu leiſten iſt.

Ueber den Erlös aus dem Verkaufe des Handbuches hat die hieſige Oberpoſtamts=Zeitungs=Expedition, an welche alle Gelder einzuſenden ſind, Rechnung zu ſtellen.

Die k. General=Poſt=Adminiſtration hat die Poſt=Behörden hiernach zu verſtändigen, und dafür zu ſorgen, daß demnächſt im Regierungs=Blatte, den Kreis=Intelligenz=Blättern, der allgemeinen Zeitung und dem Correſpondenten von und für Deutſchland eine angemeſſene Bekanntmachung erſcheine.

München den 23. Dezember 1827.

Auf Seiner Königlichen Majeſtät allerhöchſten Befehl.

Digitized by Google

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Den definitiven Satz des braunen Winter- und Sommerbiers, ſo wie des weißen Gerſtenbiers für das Sudjahr 1828 betreffend.)

Vermöge höchſter Entſchließung der königlichen Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 16ten dies Monats (vide Kreis-Intelligenzblatt No. 4.) wurde der definitive Ganter-Bierſatz des braunen Winterbiers auf drei Kreuzer zwei Pfenninge, und jener des Sommerbiers auf vier Kreuzer, dann des weißen Gerſtenbiers auf zwei Kreuzer einen Pfenning pro 1828 feſtgeſetzt.

Zufolge deſſen regulirt ſich demnach der Satz einſchlüſſig des Lokal-Aufſchlags zu zwei Pfenningen,

I. Des braunen Winterbiers:

a)	Bei den Bierbräuern auf	: : : :	4 kr.	- pf.
b)	Bei den Platzwirthen und Traiteurs auf	:	4 :	2 :
c)	Bei den Kaffeeſchenken auf	: : : :	5 :	- :

II. Des braunen Sommerbiers:

a)	Bei den Bierbräuern auf	: : : :	4 kr.	2 pf.
b)	Bei den Platzwirthen und Traiteurs auf	:	5 :	- :
c)	Bei den Kaffeeſchenken auf	: : : :	5 :	2 :

III. Des weißen Gerſtenbiers:

a)	Bei den Bierbräuern auf	: : : :	2 kr.	3 pf.
b)	Bei den Platzwirthen und Traiteurs auf	:	3 :	1 :
c)	Bei den Kaffeeſchenken auf	: : : :	3 :	3 :

per Maas; welches unter wiederholter Erinnerung und ernſtlicher Warnung vor der für jeden Contraventionsfall per 15 fl. beſtimmten geſetzlichen Strafe wegen Verleitgebung des Biers über die Taxe hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Augsburg den 23ten Jänner 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Am Montag den 4ten Febr. l. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf den Sieben-Tiſchen 265 Klafter Fichtenholz und einige Klafter ſtockfaules Fichtenholz, ferner am Donnerſtag den 7ten Febr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Hochablaß

105 Klafter Fichten- und
70 Klafter Fohren-Holz

in größern oder kleinern Parthien, nach dem Wunſche der Licitanten, in öffentlicher Verſteigerung an den Meiſtbietenden verkauft. Augsburg den 24. Jan. 1828.

Stadtkämmerei. Tröltſch.

Bekanntmachung.

Da ſich am geſtrigen Verſteigerungstage für das ſogenannte obere Rentamts-Schlößchen dahier, in der Gantſache des Johann Jakob Graf, eigentlich Franz Pichler aus Eigendorf, ein Käufer nicht hervorgethan hat, ſo wird hiemit zum wiederholten Verkauf dieſes Anweſens auf Donnerſtag den 21ten Februar l. Js. früh 9 Uhr Termin beſtimmt, ſich hinſichtlich des Gutsbeſchriebes auf die erſte Bekanntmachung vom 21ten v. Mts. Augsburger Moyſche Zeitung Nro. 311. vom 24ten Decemb. 1827. bezogen, und noch weiters beigeſetzt, daß ſich in der Zwiſchenzeit wegen Beſichtigung der Baulichkeiten und Realitäten unmittelbar an dieſſeitiges Amt ſelbſt jederzeit perſönlich gewendet werden könne.

Göggingen den 22. Januar 1828.

Königliches Landgericht.
Landr. Reiber. Meyer coll.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß ſie den Preis des Knochen-

Digitized by Google

mehls für dieſes Jahr und für den hieſigen Platz auf 2 fl. 24 kr. den Centner feſtgeſetzt hat, und empfiehlt ſich zugleich zu vielen werthen Aufträgen.

v. Rebay'ſche Knochenmühle bei St. Sebaſtian.

(Anzeige.) Bei Unterzeichnetem iſt wieder friſch angekommen: Cypernwein, Rum de Jamaica, ſo wie auch Liqueur Maraschino de Zara, Rosoglio di Cephalonia etc.

Chriſtian Jakob Oerle, Caffet. et Trait.

(Anzeige.) In dem Hauſe Lit. D. Nro. 236 im 2ten Stocke ſind Maskenkleider um billigen Preis zu vermiethen.

(Anerbieten.) Unterzeichneter hat die Ehre, hiemit wiederholt anzuzeigen, daß er ſchon ſeit 23 Jahren in hieſigen Privathäuſern als Krankenwärter Dienſte leiſtete, und die Brauchbarkeit darin mit ärztlichen Zeugniſſen belegen kann. Er empfiehlt daher im nöthigen Falle ſeine Dienſte wieder an. Augsburg den 26ten Jänner 1828.

Michael Kramer, wohnhaft Lit. A. No. 236. im Ketzergäßchen am Milchberg.

(Hausverkauf.) Das Haus Lit. E. No. 211. iſt täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere iſt bei dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 29ten Januar wird am vordern Lech im Hauſe Lit. A. No. 505. eine Verſteigerung eröffnet, worin goldene Ketten, ſilberne Schnürketten und andere Silberſtücke, goldene und ſilberne Bockelhauben, Herren- und Frauenkleider, Wäſch, Zinn, Kupfer, Kommod- und andere Käſten ꝛc., an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

J. G. Seitz, geſchw. Käufler.

(Verkauf.) Bei Heinrich Emerich, in der Steingaſſe allhier, iſt ächter ruſſiſcher, gehechelter Flachs, welcher ſich durch ſeine beſondere Dauerhaftigkeit auszeichnet, das Pfund zu 32 bis 40 Kreuzer zu haben.

(Verlorne Sache.) Ein rehfärbiger Rattenfänger der größern Gattung männlichen Geſchlechts, mit meſſingenem Halsband und Zeichen verſehen, iſt entlaufen; der Ueberbringer dieſes Hundes in das Haus Lit. B. No. 206. erhält ein angemeſſenes Douceur.

---

1. (Vermiethung.) Es iſt in der Mitte der Stadt ein Zimmer mit Alkoven mit Meubeln um billigen Preis zu vermiethen. — Wo? ſagt die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) An einer der gangbarſten Straßen iſt ein ſchönes ausgemaltes und möblirtes Zimmer nebſt Schlaf-Kabinet täglich zu vermiethen und auf den erſten Februar zu beziehen; daſſelbe iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

Jänner.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
17	St. Georg.	1. Karl Joſeph Wurſt, von Dinkelsbühl, Privatlehrer, ledig; mit Fr. Thekla Rittler, Chorregenten-Wittwe dahier. F. 245.
20	St. Mar.	2. Joſeph Brach, Fabrikwächter, von Anried, Ldgr. Zusmarshauſen, mit Maria Regina Bader, Bauerstochter von Wörleſchwang, deſſelben Landgerichts. H. 193.

	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
23 Dec.	Barfüßer.	1. Mathias Blumenſtock, Milchmann, Wittwer; mit Margaretha Engel, Taglöhnerstochter, von Meggingen. G. 283.
14 Jan.	St. Ulrich.	2. Johannes Ruf, Regensburger Bote, ledig, von Nördlingen, mit Jungfrau Maria Chriſtina Hörrmann, Maurermeiſterstochter, von Oettingen; B. 130.

Jänner.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
15	St. Moritz.	1. Theodor Karl Ignaz, d. V. Hr. Franz Sauerwein, Gold- und Juwelenarbeiter. D. 208.

Digitized by Google

15	St. Moritz.	2. Wilhelmina Antonia Johanna; d. V. Hr. Christoph Edler, Verfertiger von chirurgiſchen Inſtrumenten. A. 622.
16	Dom.	3. Guſtav Anton Maria, d. V. Titl. Hr. Thomas Fleſchütz, Regimentsarzt bei den 4. k. Chev. leg. Regim. König dahier. D. 141.
16	St. Moritz.	4. Katharina Helena Thereſia, d. V. Herr Joh. Nepomuk Kathan, Kaufmann. B. 208.
18	St. Ulrich.	5. Friedrich Samuel Mathias.
19	St. Max.	6. Johanna Joſepha Roſina, d. V. Joſeph Anton Wölfle, Zimmergeſelle. H. 79.
19	St. Max.	7. Kaſpar Ignaz Sebaſtian.

Jänner.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion
13	St. Ulrich.	1. Margar. Johanna, d. V. Georg Matth. Ulrich, Ausgänger. A. 459.
14	St. Ulrich.	2. Maria Roſina Johanna, d. V. Elias Meyer, Kuchelbäcker. A. 481.
14	Barfüßer.	3. Chriſtina Regina Henriette, d. V. Jakob Bühler, Silberarbeit. C. 202.
15	St. Anna.	4. Johann Gottfried Theodor, d. V. Michael Friedrich Käbitz, Lodwebermeiſter. D. 256.

Nro. 17. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 25. Jänner 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	81	180	261	195	66	15	13	14	16	13	13	2784	40	—	—	—	11
Kern.	42	301	343	270	73	15	2	13	42	12	21	3713	—	—	—	—	27
Roggen.	27	269	296	262	34	10	4	9	48	9	28	2562	54	—	—	—	16
Gerſte.	18	393	411	395	16	8	23	7	52	7	16	3102	—	—	8	—	—
Haber.	16	417	433	428	5	4	7	3	53	3	40	1670	20	—	—	—	8
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 194 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 26. Jänn. bis 2. Febr.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	3	½
Das 1. Kreuz Röggl.	—	6	1
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	26	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	21	
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	15	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	10	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 25. Jänner.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön. od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	21	4	2	33	4	2	1	4	—	56	—	1	32	4
½ Metzen oder Viertel.	1	40	6	1	16	6	1	—	6	—	28	—	—	46	2
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	50	2	—	38	2	—	30	2	—	14	—	—	23	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	—	—	19	—	—	15	—	—	7	—	—	11	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	4	—	9	4	—	7	4	—	3	4	—	5	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	1	6	—	2	6

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

9. Stück. Mittwoch den 30. Jänner 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Künftigen Donnerſtag den 31ſten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. verſchiedene Effekten, beſtehend in Tiſchen, Käſten, Seſſeln ꝛc., dann Frauenkleidern, Wäſche und Betten gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden verſteigert werden.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 26ten Januar 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Lermer.

Nichtamtliche Artikel.

(An die verehrlichen Mitglieder der Harmonie-Geſellſchaft.) An jedem Mittwoch, am 30. dieß das erſtemal, iſt, nebſt Spielgeſellſchaft, auch Tanzbeluſtigung im kleinen oder Rotunda-Saal. — Anfang halb 7 Uhr Abends.

Augsburg, am 28ten Januar 1828.

Die Vorſteher der Harmonie.

3. (Anzeige.) Einem hieſigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich aus meinem eigenen Erdgrunde in Neuburg feines Steingutgeſchirr in allen Nüancen ſelbſten frabriziere, und ſelbes ſich in ſeiner Güte und Schönheit beſonders auszeichne. Deſſen Wohlfeilheit wird jeden Abnehmer zu einem bedeutenden Zuſpruche ermuntern, und um Jedermann in und um Augsburg bedienen zu können, errichtete ich bei Herrn Joſeph Heusler dahier im Freiherr von Imhofſchen Hauſe auf dem hohen Wege eine Niederlage meines eigenen Fabrikats, welches immerhin um die Fabrikpreiſe abgegeben wird.

Augsburg, 12. November 1827.

Joh. Bapt. Koller, Steingut-Fabrikant in Neuburg.

(Anzeige.) Ich mache hiermit die Anzeige, daß bei mir die vierte Fortſetzung des Bücherverzeichniſſes meiner Leih- und Leſe-Bibliothek zu haben iſt. (Preis 3 Kreuzer.)

R. Brucker, auf dem alten Heumarkt Lit. D. No. 276.
im Däumling'ſchen Kaffeehaus über 2 Stiegen.

Digitized by Google

(Dienſtgeſuch.) Ein junger lediger Mann von anſtändigem Aeußern, ſeiner Profeſſion ein Mannskleidermacher, mit den beſten Zeugniſſen verſehen, ſucht eine Bedientenſtelle. Das Nähere im dießſeitigen Intelligenz-Comptoir.

2. (Lehrling-Geſuch.) Bei einem hieſigen Silberarbeiter, wo alle Gattung Arbeit verfertigt wird, kann ein junger Menſch von guter Erziehung in die Lehre angenommen werden. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

2. (Verkauf.) Drei große Glaskäſten mit Geſtell, in Läden zu gebrauchen, ſind täglich um billigſten Preis zu verkaufen, und das Nähere iſt im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

(Verkauf.) An einer gangbaren Straße in Lechhauſen iſt ein Haus mit einer Schäffler-Gerechtigkeit zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. Nro. 314 im Pulvergäßchen am untern Graben zu erfragen.

(Verlorne Sache.) Den 22ten December vorigen Jahrs Abends 5 Uhr wurden zwei große Schlüſſel an einem ledernen Bändel, nächſt dem Karrengäßchen verloren; der Finder bekommt 24 kr., wenn er dieſelben in dem Laden zu Hr. Zech in Lit. G. No. 15. überbringt.

3. (Vermiethung.) In der obern Maximilians-Straße ſind zwei Gewölbe, und im nämlichen Hauſe auch zwei heitzbare Zimmer, mit oder ohne Möbel, täglich zu vermiethen und zu beziehen; auch könnte jedes auf Verlangen einzeln abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

2. (Vermiethung.) Im Hauſe Lit. A. No. 476. iſt eine ſchöne helle Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten auf Georgi zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 35. in der Karolinenſtraße ſind im erſten und zweiten Stocke täglich mehrere ſchön möblirte Zimmer zu vermiethen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. Nr. 62. iſt eine Wohnung zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt H. Schlundt, Canditor in der Karolinenſtraße.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 293. auf dem Plätzle iſt täglich ein gutes trockenes Gewölb zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. Nro. 404 in der Jeſuitengaſſe ſind 2 Zimmer mit Stallung zu 3 Pferden täglich oder bis Georgi zu vermiethen.

Der ſteinerne Mann in Augsburg.

Ueber den Urſprung und die Bedeutung des Standbildes in Augsburg, der ſteinerne Mann genannt, haben ſich in der beim Publikum erhaltenen Sage ſo viele Unrichtigkeiten eingeſchlichen, daß es der Mühe lohnt, die aus ſichern Quellen hierüber aufgefundenen Nachrichten öffentlich mitzutheilen.

Als der bayerſche General-Feldmarſchall Wahl die Stadt Augsburg vom Anfange des Monats November 1634 bis in den Monat März 1635 auf allen Seiten ſo enge eingeſchloſſen hatte, daß keine Zufuhr von Lebensmitteln mehr hineingebracht werden konnte, und bereits alle Vorräthe an Getreide und andern Früchten in der Stadt zur Neige gegangen waren, da entſtand eine große Hungersnoth und Theurung.

Schon begannen unter der ſchwediſchen Beſatzung wegen nothwendiger Einſchränkung in der Abgabe der Mundportionen bedenkliche Auftritte; es war vorauszuſehen, daß durch überhandnehmende Unruhen unter den Soldaten und der ärmern Klaſſe der Bürgerſchaft, welche nicht Hungers ſterben wollte, die Stadt nur noch kurze Zeit ſich halten werde. Deshalb hat mehrmal der geſammte Rath und der vornehmſte Theil der hieſigen Einwohnerſchaft den ſchwediſchen Kommandanten der Stadt Augsburg, Johann Georg aus dem Winkel, um baldige Uebergabe derſelben an die verbündete Armee. Allein es war alles Bitten vergebens.

Digitized by Google

Als aber an einen Entſatz nicht zu denken war, des Kommandanten eigene Magazine rein aufgezehrt waren, und die Soldaten und das Volk öffentlich zu murren anfiengen, da fügte ſich endlich der tapfere Befehlshaber in die Nothwendigkeit, und geſtattete dem Magiſtrate, Geſandte aus ſeiner Mitte in das kaiſerliche Hauptlager zu Leonberg abzuordnen, um daſelbſt von dem General-Lieutenant Gallas einen ehrenvollen Akkord für die Stadt Augsburg und die ſchwediſche Beſatzung zu erwirken.

Indeſſen wuchs die Noth. Alle ſtädtiſchen und Privat-Vorräthe waren zu Ende, die bayerſche Belagerungs-Armee, noch ſtrenger als vorher, ließ, ungeachtet ſie von der nahen Uebergabe der Stadt genaue Kunde hatte, dennoch um keines Kreuzers Werth an Lebensmitteln dem bedrängten Augsburg zukommen, und ſo ſtieg der allgemeine Jammer und das Elend der Belagerten aufs höchſte, wovon die älteſte Geſchichte kein Beiſpiel aufzuweiſen hat.

In dieſer ſchrecklichen Lage unternahm ein hieſiger Bäckermeiſter, Namens Conrad Hakher *), am 22ſten März 1635 eine Liſt, von deren Erfolg er ſich viel Gutes verſprach, und wodurch er ſicher glaubte, die Belagerer zu einem ſchnellen Abzuge zu bewegen.

Von der Zinne eines Stadtthurms **) zeigte er nämlich ſeinen letzten Laib Brod ***) in das feindliche Lager hinab, um damit beweiſen zu wollen, die Stadt hätte noch Vorräthe genug, eine noch längere Belagerung auszuhalten. Allein dieſe Prahlerey kam ihm theuer zu ſtehen, denn in dem Augenblicke, als er das Brod zeigte, riß ihm eine aus dem feindlichen Lager abgeſchoſſene Kanonenkugel den ausgeſtreckten rechten Arm fort, und der Unglückliche ſtarb nach wenigen Tagen.

Die Belagerung wurde zwar zwei Tage nach dieſem bedauerlichen Vorfall aufgehoben, jedoch nicht in Folge der Liſt des Bäckermeiſters Hakher, ſondern durch den Löwenbergiſchen Akkord, welchen die Abgeordneten der Stadt Augsburg aus dem kaiſerlichen Hauptlager am 24ſten März 1635 mitbrachten, und wodurch die Blokade ein Ende erreichte.

Dennoch ehrten Augsburgs Einwohner den guten Willen ihres Mitbürgers, und ließen mittelſt einer Kollekte im Jahre 1642 zu ſeinem Andenken eine Figur in Stein hauen, wie ſie noch bis auf den heutigen Tag an dem Hauſe Lit. H. No. 326. auf dem untern Graben zu ſehen iſt.

Seit 186 Jahren ſteht nun dieſe für Augsburg merkwürdige Statue auf ihrem angewieſenen Platze: möge ſie noch ferner als ein werthes Denkmal vergangener Zeit erhalten und — vor Muthwillen verſchont bleiben.

Vor einigen und dreißig Jahren noch hatte das Käppchen des Mannes eine grüne Farbe, und auf dem Leibe war ein Panzerhemd, aus welchem oben ein rother Bruſtlatz hervorragte, zu ſehen; an der Mauer des Hauſes aber war eine Helleparte gemalt, zum Zeichen, daß er ein bewaffneter Bürger war.

---

*) Geboren zu Angelberg im J. 1578. Er verehelichte ſich im vierzigſten Jahre ſeines Alters mit der hieſigen Bäckerstochter Felicitas Lauterer am 23ſten September 1618.

**) Welcher Thurm, iſt nicht angegeben.

***) Aus Haber und Kleyen gebacken, das einzige Nahrungsmittel noch, welches damals nur zu theuerm Preiſe zu haben war.

Hiſtoriſch topographiſche Lokalnotizen.

(Franziskaner-Kloſter.) Die jetzige Maximilians-Kirche mit dem daranſtoßenden ehemaligen Franziskaner-Kloſter verdankt ihren Urſprung dem mildthätigen Sinne der Gebrüder Johann, Georg Hieronymus und Maximilian Fugger, welche, obſchon die Brüder des obgenannten Ordens bereits im Jahre 1588 von dem Domherrn und nachmaligen Biſchof von Eichſtätt, Joh. Conrad v. Gemmingen, in einen Domherrenhof aufgenommen worden waren, zum Behufe der Erbauung eines ſolchen Kloſters die auf dem Gänsbühl gelegenen Rehm'ſchen Häuſer im J. 1609 ankauften. Das Domkapitel überließ alsdann, um zur Aufnahme des Franziskaner-Ordens auch etwas beyzutragen, dem Rathe die heil. Grabkapelle und zwey daran gelegene domkapitelſche Häuſer am Predigerberg, damit die obengenannten Gebäude ſteuerfrey würden, worauf dann die Fugger ſogleich den Abbruch der Rehm'ſchen Häuſer beginnen und den Grund zu dem neuen Kloſter legen ließen.

Digitized by Google

Jänner.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
15	St. Ulrich.	1. Franziska Frey, Taglöhnersgattin. A. 116. an Magenverhärtung.	55 Jahre.
19	St. Moritz.	2. Walburga Hauſer, Rathsdienersgattin. C. 268. an Lungenlähmung.	66 Jahre.
22	St. Max.	3. Frau Viktoria Antonia Poll, Kunſt- und Bilderverlegersgattin. G. 4. an Steckkatarrh.	65 Jahre.
22	St. Max.	4. Joſepha Bader, Komödiantenwittwe. Lokalkrankenhaus; am Schlagfluß.	60 Jahre.
24	St. Max.	5. Sebaſtian Biſchoff, Taglöhner von Düntlingen, Ldgr. Buchloe, ledig. Lokalkrankenhs; an Abzehrung.	48 Jahre.

Jänner.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
12	St. Anna.	1. Eliſabetha Kindelbacher, geb. Sideler, Stadtgarde-Soldatengattin. Unterer Zwinger 32. ohne Arzt; an Altersſchwäche.	79¾ Jahre.
14	Barfüßer.	2. Frau Suſanna Magdal. Rabauſch, geb. Bayer, Kanzeliſtenwittwe, von Stadicken bei Mainz. H. 378, an bösartiger Lungenentzündung.	58 Jahre.
16	Barfüßer.	3. Frau A. Maria Lotter, geb. Zorn, Landkartenverlegerswittwe. H. 373. ohne Arzt; an Nervenſchlag.	75 Jahre.
21	St. Anna.	4. Heinrika Philippina Kathar., d. B. H. Johann Heinrich Bayer, Bierbräuer. B. 169. an Zahnreitz.	1½ Jahre.
21	St. Ulrich.	5. Johann Jakob, d. B. H. Joh. Jak. Wölklein, Bierbräuer. A. 608. ohne Arzt, an Gichtern.	5 Monate.
23	St. Ulrich.	6. Kathar. Barbara Johanna, d. B. Joh. Mich. Regner, Fabrikarbeiter. A. 535. ohne Arzt; an Gichtern.	10 Monate.
24	St. Ulrich.	7. Agnes Kirſchbaum, Heumeiſtersgattin, von Eberburg bei Kreutznach. A. 271. ohne Arzt; an Entkräftung.	60 Jahre.

Augsburger Börſe den 28. Januar 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 5/8		Ducaten holländ. -		103 5/8	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	94 7/8	94 5/8
Hamburg - - -		115	- - Kaiserl. -	103 1/2		detto à 5 o/o - -	102 7/8	102 5/8
Wien in 20r. - -	99 7/8		al marco		109 1/4	Landanlehen à 5 o/o.		
Frankfurt - - -		99 7/8	Souveraind'or -		103 1/4	Lit. Loose B-M. à 4 o/o	104 1/2	104 1/4
in die Messe		99	Louisd'or - -		11. 5	detto - - 2 Mt.		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		284	detto unverz. à fl. 10.		104
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 25.		99 3/4
in die Messe			20 Fr. St.: pr. St.	9. 25		detto detto à fl. 100.		99 3/4
London - 1 Mt.		9. 51	Scheidgold -		4. 44	K. öst. Staatspapiere		
Paris - - - -		117 1/4	Conventions Thal. -			Rotsch. Looseprompt.	148	147
Lyon - - - -		117 1/4	- - - 20r. -			detto detto 2 Mon.		
Mayland - - -		60 3/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	Part. Ob. à 4 o/o prompt	116 1/2	116 1/4
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.		20. 24	detto detto 2 Mon.	116 7/8	116 5/8
Livorno - - -		57 1/2	Silber fein gekörnt.	20. 35		Metalliq. 5 o/o prompt.	90	89 7/8
Triest - - -		99 1/2	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	detto detto 2 Monat	89 7/8	89 5/8
			- - 4 à 8 -		20. 9	Bank-Actien prompt.		
						divid. I. Sem. -	1042	1041
						detto 2 Mt. - -	1048	1046

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

10. Stück. Sonnabend den 2. Februar 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 195.

Nichtamtliche Artikel.

(An die verehrlichen Mitglieder der Harmonie-Geſellſchaft.) Mittwoch, am 6ten dieß, iſt Ball. Anfang Abends 7 Uhr. Augsburg, am 1ten Februar 1828.

Die Vorſteher der Harmonie.

(Dienſtgeſuch.) Eine in allen häuslichen Geſchäften erfahrne Magd, welche gute Zeugniſſe aufzuweiſen hat, ſucht dahier in Dienſt zu kommen; der Eintritt könnte täglich geſchehen. Dieſelbe iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Lehrling-Geſuch.) Es wird bei einem Gold- und Silberarbeiter ein junger Menſch in die Lehre geſucht. Wo? ſagt die Redaktion d. Bl.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 5ten Februar und an den folgenden Tagen wird in dem Hauſe Lit. A. No. 27. in der Grabgaſſe, aus dem Rücklaſſe des verſtorbenen Herrn Chriſtoph von Oſtler, geweſenen K. B. Staats-Schuldentilgungs-Specialkaſſe-Controlleurs dahier, eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn goldene Repetier- und Minuten-Uhren, dergleichen Behänge und Petſchaften, Ringe mit guten Steinen, ſilberne Brettſpiele, Kaffee- und Milchkannen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel, Salzfäßchen, ein Degen mit ſilbernem Griffe, Doſen, Schnallen und andere Gold- und Silberſtücke; ferner ein Meiſterſtück von Elfenbein aus dem 16ten Jahrhundert, von Georg Petel, die Kreuzabnahme Chriſti mit 12 Figuren nach Rubens, viele Malereien und Kupferſtiche, worunter mehrere Originalien; dann Stock- und Pendül-Uhren, Spiegel, verſchiedenes Schreinwerk von Kirſchbaum- und Fichten-Holz, als: Seſſel, Kanapee, Kommod-, Schreib- und hohe Käſten, Auszieh- und andere Tiſche, Bettſtätten, Betten und Matratzen, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, ſeidene Couverte, große Vorhänge, mehrere ſchöne Leinwand und Tiſchzeug an Loden, Herrenkleider, Zinn, Kupfer, Porzellain, Gläſer und Küchengeräth nebſt andern nützlichen Hausfahrniſſen; ſodann eine ſchöne Sammlung von Büchern, als: theologiſche, Staats- und Rechtswiſſenſchaftliche, Naturgeſchichtliche, philologiſche und ſchönwiſſenſchaftliche, ſo wie über die Geſchichte der Stadt Augsburg, worüber der Katalog bei Unterzeichnetem einzuſehen iſt, an den Meiſtbietenden erlaſſen werden, wozu Kaufsluſtige einladet

Schamberg, geſchworner Käufler, den Laden am Perlachberg.

Zugleich werden alle diejenigen, welche vom genannten verlebten Herrn Controlleur von Oſtler ein Darlehen empfangen, oder ein ſonſtiges Eigenthum desſelben in Händen haben, aufgefordert, hievon die unterzeichneten Teſtaments-Exekutoren ungeſäumt in Kenntniß zu ſetzen.

Augsburg den 9ten Jänner 1828.

Geheimer Hofrath Lamberger und Karl Laun, Jur. utr. Cand.
als Teſtaments-Exekutoren.

Digitized by Google

1. (Verpachtung.) Mehrere Jauchert Aecker, dann einige Tagwerk Wieſen am ſogenannten Pachen-Anger und vor dem rothen Thore, — ſo wie auch ein halbes Tagwerk Kräutelgarten ſind täglich zu verpachten. Das Weitere iſt zu erfragen im Hauſe Lit. D. No. 40.

(Vermiethung.) Es ſind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel täglich zu vermiethen und zu beziehen. Dieſelben ſind bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In der Nähe des Rathhauſes iſt ein möblirtes Zimmer mit Bett täglich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

(Vermiethung.) Es iſt in Mitte der Stadt ein meublirtes Zimmer um billigen Miethzins täglich zu vermiethen und das Nähere bei der Redaction dieſes Blattes zu erfragen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 293. auf dem Plätzle iſt täglich ein gutes trockenes Gewölb zu vermiethen.

(Lotto-Anzeige.) Die hundert drei und neunzigſte Ziehung in Nürnberg iſt Dienſtag den 29. Jänner 1828 vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

78 86 52 45 72

Die 194te Ziehung wird den 28. Febr. und inzwiſchen die 1234te Münchner Ziehung den 7. Febr. und die 855te Regensburger Ziehung den 19. Febr. vor ſich gehen.

(Vormals und Jezt.)

Nach einem Rathsdekret vom Jahre 1392 durften die Bäcker in Augsburg Bier brauen und die Brauer Brod backen; jedoch alles dieſes, wie es heißt, mit ihrem eignen Gelde. — Von jener Zeit mag wohl die bis auf unſere Tage gekommene und durch Beſtändner ausgeübte Bäcker-Gerechtſame manches hieſigen Brauers noch hergeſtammt haben.

Im J. 1549 wurde den Verordneten über die Bierwirthe der Auftrag ertheilt, daß ſie ſich erklären ſollen, wie es mit der fremden Bierhefe gehalten werde. Auf das Gutachten dieſer Verordneten wurde erkannt, daß den Bäckern erlaubt ſey, auch von fremden Brauern die Hefe zu kaufen, doch ſoll dieſelbe vorerſt durch die Geſchauer beſichtigt werden. Die beiden Brauer, Hans Riederer und Schwenker, wurden ſpäterhin auf das Land geſchickt, um zu erfahren, wie die Fremden ihre Hefe ſieden und zubereiten. — Damals ſcheint alſo das Brauweſen in Augsburg noch auf keiner hohen Stufe von Ausbildung geſtanden, und auch verhältnißmäßig mehr Wein als Bier getrunken worden zu ſeyn. Auch beſtanden damals mehrere Methſchenke, ſo daß im J. 1591 eine Methſchenken-Ordnung erlaſſen werden mußte. Allein welche Fortſchritte die Brauer in ihrem Metier machten, erhellet daraus, daß ſie ſchon im J. 1582 ein ſogenanntes Boggebier bereiteten und den Auftrag hatten, vorerſt die Boggehefe, und erſt wenn von dieſer nichts mehr übrig war, die Faßhefe, (von geringerm Gehalt) an die Bäcker zu verkaufen. Die letztern erhielten beide Sorten um gleichen Preis. — Jezt begeben ſich Auswärtige hieher, um — nicht die Bereitung der Hefe, ſondern des berühmt gewordenen Augsburger Biers auf der hieſigen Brauer-Hochſchule gründlich zu erlernen.

In jener frühern Zeit war auch ein Unterſchied unter den Bäckern; es gab ſolche, welche nur Schwarz- oder Sauerbrod, und andere, welche allein das Schön- oder ſüße Brod backen und verkaufen durften. —

Würde dieſe Trennung auch jezt noch für die Bäcker und das Publikum erwünſcht ſeyn? und wäre eine Aufhebung der noch beſtehenden Gewerbstrennung zwiſchen den Rind- und Bratmetzgern, Braun- und Weißbier-Brauern u. ſ. w. für das Publikum wünſchenswerth? Die Nothwendigkeit der Vereinigung des Gewerbes der Sattler und Riemer hat die Zeit bereits herbeigeführt.

Im Jahre 1529 erſannen die Bäcker (der Unterſchied zwiſchen Schwarz- und Weißbrod-Bäckern beſtand nicht mehr) eine Brodgattung, welche ſie das rothe Brod nannten. Woraus mag es wohl beſtanden haben? Daſſelbe ſcheint aber der Geſundheit nicht ganz zuträglich geweſen zu ſeyn, weil es in einer vom Rathe erlaſſenen Bekanntmachung heißt: „Aber „des rothen Brods halben, dieweil darin allerley Beſchwerniß, die dem gemeinen Mann un„leidlich erwachſen und befunden, hat ein bemeldter Rath verordnet, daß ein jeder Bek

Digitized by Google

„jede Woche nicht mehr als einmal von demſelben bachen dürfe; was nit gut gebachen und das „rechte Gewicht nit hat, ſolle verſchnitten, und der Bek, ſo ſolches gebachen, ernſtlich beſtraft „werden.“

Im Jahre 1552 wurde die Verordnung bekannt gemacht, daß, wenn künftig ein Bäcker wider den gegebenen Anſchlag (monatliche Tarif) ſein Brod zu ſchlecht oder zu gering bachen würde, ſolches Brod nicht mehr wie ſonſt zerſchnitten, ſondern in das Findelhaus oder in das Blatterhaus getragen werden ſolle. Ueberdies hat ſich der Rath die weitere Beſtrafung vorbehalten. — Waren doch die Bäcker von jeher und auch anderwärts faſt immer ſolchen Verdrüßlichkeiten ausgeſetzt!

Allein ſtatt dieſer, vermuthlich nicht verfänglich geweſenen Verfügungen, und auch ſtatt der ſchon im Jahr 1442 aufgerichteten Wippe, bei der Roßſchwemme zu St. Ulrich wurde ein anderes merkwürdiges Dekret vom Jahre 1558 erlaſſen, zufolge deſſen „der Bek, ſo ſein Brod ſchlecht gebachen hat, in die Eiſen (Frohnveſte) gelegt und ihm daſelbſt nichts anderes, als ſein übel gebachenes Brod zu eſſen gegeben werden ſoll.“ — Dieſe auffallende Beſtrafung mag alſo wirkſamer als alle vorhergegangenen Einſchreitungen geweſen ſeyn, und bei Anwendung dieſer kräftigen Verfügung, welche uns das damalige Zeitalter und das deutſche Verfahren ſo treffend charakteriſirt, mag der in der Einſamkeit geſeſſene Bäcker ſeine eigenen Reflexionen über das vor ihm liegende Brod gemacht haben, ehe ihn der Hunger nöthigte, die Arbeit der Aufzehrung deſſelben vorzunehmen. Wie der römiſche Senat für panem et circenses ſeines Volks, hatte auch der Rath von Augsburg, bei oft gehemmter Zufuhr und daraus häufig entſtandener Getreidtheurung, für ein immer gefülltes Kornhaus und gutes vollgewichtiges Brod vorzügliche Sorge zu tragen. — Doch dieſes war ja nur vormals; und jezt möchte die Obrigkeit ohnehin weniger Urſache mehr zu Einſchreitungen, wenigſtens zu ſolchen harten Beſtimmungen haben.

Indeſſen hätten die Bäcker der damaligen Zeit doch auch einige Nachſicht verdient, weil ſie das ſonderbare Privilegium hatten, nicht wandern zu dürfen, d. h. durch Erfahrung und anderweitige Unterweiſung ſich zu vervollkommnen, wie dieſes im Gegentheil bei den Bierbrauern hinſichtlich der fremden Bierhefe und alſo auch hinſichtlich des Biers geſchah; vermuthlich hatte aber auch dieſes, erſt in der neueſten Zeit aufgehobene Privilegium der Bäcker weit mehr Gewicht für ſie, als ſelbſt die Furcht vor dem alleinigen Selbſteſſen ihres ſchlechten Brodes. — Möchte nun noch das ſchon früher in Anregung gebrachte öffentliche Brodhaus, wie ſolches in München und andern Orten beſteht, auch hier zu Stande gebracht werden.

Jänner.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
28	St. Mar.	1. Joſeph Brunner, bürgerlicher Schneidermeiſter, von Täfertingen; mit Igfr. Maria Joſepha Anfmuth, Stuckreiberstochter, beide hier. G. 80.

Jänner.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
20	Barfüßer.	1. David Abraham Kaufinger, Rindmetzgermeiſter, ledig; mit Igfr. Anna Katharina Fürſt, Rindmetzgermeiſters-Tochter, beide von hier. H. 41.

Jänner.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
20	St. Ulrich.	1. Joſepha Maria Creſcentia Afra, d. V. Nikolaus Holl, Tagwerker. A. 203.
22	St. Moritz.	2. Thereſia Franziſka Katharina, d. V. Gabriel Steinhart, Mannskleidermacher. A. 484.
23	St. Moritz.	3. Karl, d. V. Aloys Wünſch, Feuerwächter. C. 261.
27	St. Mar.	4. Joſeph, d. V. Andreas Nußberger, Straßenbeleuchtungs-Diener; nothgetauft. H. 84.
28	St. Mar.	5. Creſcentia Urſula, fremd.
29	St. Ulrich.	6. Karl, d. V. Xaver Mayer, Webermeiſter. B. 119.
30	St. Ulrich.	7. Afra Joſepha Heinrika.

Digitized by Google

Jänner.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion
15	Barfüßer.	1. Johanna Maria, d. V. Gabriel Chriſtoph Thenn, Bratmetzger. G. 195.
18	Barfüßer.	2. Johanna Barbara.
20	St. Anna.	3. Maria Wilhelmina, d. V. Hr. Ludwig Georg Friedr. Gradmann, Handelsmann. D. 43.
20	Barfüßer.	4. Johann Mathias Jakob, fremd.
21	Barfüßer.	5. Johann Anton, d. V. Anton Daniel Barth, Polizeiſoldat. H. 156.
22	Barfüßer.	6. Maria Friederika, d. V. Johann Jakob Burkhard, Bratmetzger. G. 123.
24	St. Anna.	7. Johann Adam Friedrich, d. V. Georg Chriſtian Ziegler, Meſſerſchmiedmeiſter. E. 17.
24	Barfüßer.	8. Margaretha Karolina Johanna, d. V. Gottfried Gabriel Ziegler, Schuhmachermeiſter. G. 337.

Nro. 18. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 1. Februar 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	66	178	244	232	12	14	40	13	52	13	7	3215	30	—	—	—	24
Kern.	73	220	293	285	8	14	42	13	28	12	12	3852	—	—	—	—	14
Roggen.	34	163	197	192	5	10	22	9	52	9	25	1904	12	—	4	—	—
Gerſte.	16	382	398	398	—	8	28	8	3	7	30	3210	50	—	11	—	—
Haber.	5	308	313	311	2	4	12	3	58	3	44	1234	31	—	5	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 27 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 2. bis 9. Februar.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	3	½
Das 1. Kreuz Röggl.	—	6	1
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	26	1
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	20	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	14	3
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	9	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 1. Februar.	Mund-Mehl.			Semmel Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	20	—	2	32	—	2	—	—	—	56	—	1	32	4
½ Metzen oder Viertel.	1	40	—	1	16	—	1	—	—	—	28	—	—	16	2
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	50	—	—	38	—	—	30	—	—	14	—	—	33	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	—	—	19	—	—	15	—	—	7	—	—	11	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	4	—	9	4	—	7	4	—	3	4	—	5	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	1	6	—	2	6

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

11. Stück. Mittwoch den 6. Februar 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

2. Ediktalladung.

Der Hypotheken-Brief, dd. 21. Novemb. 1781 über eine auf dem Hauſe Lit. H. No. 308. im Hypothekenbuche eingetragene Foderung des verſtorbenen Abraham Lutz dahier pr. 600 fl. iſt verloren gegangen.

Auf Anſuchen der Erben des Abraham Lutz wird demnach der dermalige Inhaber obiger Urkunde aufgefodert, dieſelbe innerhalb eines ſechsmonatlichen Termins, von heute an, bei der unterzeichneten Gerichtsſtelle um ſo gewiſſer vorzuzeigen, als ſonſt jene Urkunde für kraftlos erklärt werden würde.

Augsburg am 28ten Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Vorbrugg.

Vorladung.

Am 5ten dies Monats verſtarb dahier der Handlungs-Commis Chriſtian Mathias Lohß, ohne daß derſelbe einen letzten Willen hinterlaſſen hatte. Da die ſämmtlichen Verwandten des Verſtorbenen diesſeits nicht bekannt ſind; ſo werden dieſelben, die auf die Verlaſſenſchaft des Verlebten Anſprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, ſich binnen 60 Tagen, von heute an gerechnet, bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, widrigenfalls ohne weitere Rückſicht in der Verhandlung dieſer Verlaſſenſchafts-Sache fortgeſchritten werden würde.

Augsburg am 30ten Jänner 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Mayr.

Bekanntmachung.

Auf erneuertes Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird zum Verkaufe des Hauſes Lit. E. No. 319. der Handelsmannswittwe Magdalena Biſchof Termin auf den 28ten Februar 1828 Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt, wozu man Kaufsluſtige einladet.

Augsburg am 29ten Jannar 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Vorbrugg.

Ediktal-Vorladung.

Anna Hort, Gouvernante bei dem kön. Regierungsrathe Freiherrn von Perglas dahier, iſt mit Hinterlaſſung eines zu den Gerichtsakten übergebenen Teſtamentes dd. 27ten Juli 1825

Digitized by Google

geſtorben, in welchem ſie, neben Anordnung einiger Legate, die Tochter des Domlehrers Valentin Abt in Würzburg, Anna Abt als Haupterbin eingeſetzt hat.

Diejenigen, welche allenfalls aus dem Titel der Inteſtat-Erbfolge Einſprüche gegen das bemerkte Teſtament erheben zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, dieſelben binnen 30 Tagen a dato um ſo gewiſſer hierorts anzubringen, als nach Ablauf dieſer Friſt das Teſtament für allſeitig anerkannt erachtet, und die Erbſchaft der Teſtaments-Erbin zur unbedingten Dispoſition überlaſſen werden wird.

Augsburg am 31ten Januar 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Vorbrugg.

Bekanntmachung.

Samstag den 9ten g. Monats werden mit Vorbehalt höchſter Regierungs-Genehmigung
100 Schäffel Kern und
100 detto Veeſen
von dem Fruchtjahr 1827 öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Verhandlung Vormittags von 10 bis 11 Uhr ſtatt findet.

Augsburg den 4ten Februar 1828.

Königliches Rentamt Göggingen.
Widemann, Rentbeamter.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Bekanntmachung.) Alle Beſitzer von Quittungs-Büchern der Augsburgiſchen Erſparniß-Kaſſe haben, wenn ſie in folgenden 4 Sitzungen, als Dienſtags den 12ten und 26ten dies, 4ten und 11ten März keine weitern Einlagen zu machen, oder auch keine Rückzahlung mehr zu erheben gedenken, ſelbige von heute an dem Unterzeichneten zum Jahres-Abſchluß und Zinſen-Gutſchreibung nach Beſtimmung des Regulativs §. 5. einzuliefern.

Sonntag Nachmittags und die oben bemerkten Sitzungstage ausgenommen, findet die Annahme täglich von Morgens 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ſtatt. Augsburg den 1ſten Februar 1828.

Nebinger, Kaſſier des Vereins Lit. J. No. 104.

(Dienſtgeſuch.) Ein junger lediger Mann von anſtändigem Aeußern, ſeiner Profeſſion ein Mannskleidermacher, mit den beſten Zeugniſſen verſehen, ſucht eine Bedientenſtelle. Das Nähere im diesſeitigen Intelligenz-Comptoir.

(Lehrling-Geſuch.) Es wird bei einem Gold- und Silberarbeiter ein junger Menſch in die Lehre geſucht. Wo? ſagt die Redaktion d. Bl.

(Miethgeſuch.) Ein unverheiratheter Mann wünſcht ein Lokale in einer gangbaren Straße der Stadt auf Georgi zu miethen, welches circa in 3 oder 4 heitzbaren Zimmern und 3 oder 4 Kammern und Küche beſtehen ſoll, wovon, wo möglich, 1 oder 2 Zimmer zu ebener Erde, wenn auch nicht gegen die Straße, ſeyn ſollte. Nähere Auskunft giebt die Redaktion d. Bl.

1. (Mobiliar- und Haus-Verſteigerung.) Mittwoch den 20ten Februar wird in der Ludwigsſtraße im Hauſe Lit. D. Nro. 168 eine Verſteigerung eröffnet, worin Batzlen und Ohrbehänge, Ringe und Nadeln mit Roſetten, Perlen, Granaten, goldene und ſilberne Taſchenuhren, ſilberne Brettſpiele, Beſtecke und andere Silberſtücke, Frauenkleider, Betten, Matratzen, Fußteppiche, nuß- und kirſchbaumenes, auch fichtenes Schreinwerk, Seſſel und Kanapee, Spiegel, Stockuhren, Malereyen und Kupferſtiche von guten Meiſtern, Kupfer, Zinn, Meſſing, Porzellain, Gläſer, Waſchgeſchirr und mehrere andere Hausgeräthſchaften an die Meiſtbiethenden erlaſſen werden. Für Prätioſen und Silber wird ſogleich baare Bezahlung, vom Uebrigen von bekannten Käufern innerhalb 4 Wochen erbeten.

Digitized by Google

Sogleich nach beendigter Mobiliar-Verſteigerung wird das oben bezeichnete Haus ſelbſt licitando verkauft, kann während der Zeit beſichtigt und das Nähere darüber bei Unterzeichnetem erfragt werden. J. Ph. Däubler, geſchw. Käufler.

(Verkauf.) Die vor zehn Jahren von Grund aus ganz neu erbaute, an der Landſtraße von Augsburg nach Friedberg gelegene Gerſten-Rändelmühle, ſammt dazu gehörigem Wohnhauſe, Stallung und Wurzgärtchen, einem unmittelbar am Hauſe liegenden Anger von 1 Tagwerk und 2 Tagwerken in den ſogenannten feurigen Aeugern, wird im Laufe der nächſten vierzehn Tage, von gegenwärtiger Einrückung an, aus freier Hand verkauft. Die Anträge der Kaufsliebhaber ſind in dem Hauſe Lit. B. No. 263. dem Weberhauſe gegenüber im erſten Stocke zu machen, auch dort die nach Umſtänden erforderlichen Bedingniſſe zu vernehmen.

Augsburg den 1ten Februar 1828.

2. (Verpachtung.) Mehrere Jauchert Aecker, dann einige Tagwerk Wieſen am ſogenannten Pachen-Anger und vor dem rothen Thore, — ſo wie auch ein halbes Tagwerk Kräutelgarten ſind täglich zu verpachten. Das Weitere iſt zu erfragen im Hauſe Lit. D. No. 40.

(Vermiethung.) Es ſind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel täglich zu vermiethen und zu beziehen. Dieſelben ſind bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 230. in der Zeuggaſſe iſt auf Georgi oder auch täglich eine geräumige Wohnung über einer Stiege, beſtehend in ſechs Zimmern, wovon fünf heitzbar, nebſt Küche, Keller, Holzlage, wie auch beſonders guter Waſchgelegenheit und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere iſt bei der Hauseigenthümerin daſelbſt über zwei Stiegen zu erfragen.

(Vermiethung.) Auf dem mittlern Graben iſt täglich ein heizbares Zimmer nebſt Kammer zu billigem Preiſe zu vermiethen, und das Nähere bei dieſſeitiger Redaktion zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. Nro. 374 auf dem mittlern Graben iſt ein heizbares Zimmer nebſt Schlafkammer ſammt Einrichtung täglich zu vermiethen und zu beziehen.

Jänner.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
27	St. Ulrich.	1. Magdalena Kornmann, von Freyhalden. Verſorgungsanſtalt. An Altersſchwäche.	68 Jahre.
27	St. Moritz.	2. Joſeph, d. V. Hr. Joſeph Wiedemann, Weinwirth, A. 10. an Gichtern.	14 Wochen.
27	St. Max.	3. Joſeph, d. V. Andreas Nußberger, Taglöhner. H. 94. ohne Arzt; an Stickfluß.	nothget.
28	St. Georg.	4. Franz Nagel, Webermeiſter, von Zuſamzell. F. 77. ohne Arzt; an Alterſchwäche.	74 Jahre.
28	St. Max.	5. Joh. Bellart, von Brand, Polizeiſoldat dahier. G. 225. an Waſſerſucht.	40 Jahre.
29	St. Max.	6. Alois Edelbaur, Färbergeſelle, von Steyer in Oeſterr. ledig. Lokalkrankenhaus; an Abzehrung.	19 Jahre.
30	St. Moritz.	7. Joſeph Ignatz Boos, Webermeiſter, von Wallerſtein. A. 68. an ſchleichend. Nervenfieber.	70 Jahre.
30	St. Max.	8. Thomas Mayer, Marktinſpektions-Gehilfe, ledig. Lokalkrankenhaus; an Lungenlähmung.	50 Jahre.
30	St. Ulrich.	9. Blaſius, d. V. Joh. Bald, erſter Wachtmeiſter im 4ten k. Chevaurleg. Regiment König. Ulrichskaſerne; an Gichtern.	7 Monate.
30	St. Georg.	10. Martin, d. V. Joh. Förg, Webermeiſter. E. 38. an Zahngichtern.	8 Monate

Digitized by Google

30	St. Georg.	11. Katharina, fremd. Ohne Arzt; an Gichtern.	15 Wochen.
30	St. Ulrich.	12. Johann Gräffel, Großuhrmacher-Geſelle, ledig. A. 424. an Zehrfieber.	21 J. 7 M.
31	St. Ulrich.	13. Regina Elble, Wäſcherin. A. 140. an Unterleibsbrand.	34 Jahre.
31	St. Moritz.	14. Leonhard Bauer, v. Kleinaitingen, Bleichknecht, Wittwer. A. 441. an Altersſchwäche.	90 Jahre.
2 Febr.	St. Ulrich.	15. Franz Joſeph Kraus, Färbermeiſter. A. 376. an Abzehr.	32 Jahre.
2	St. Ulrich.	16. Johanna Lechner, von Sichelhofen, Bachkarrerswittwe. A. 425. an Altersſchwäche.	84 Jahre.

Jänner.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
28	Barfüßer.	1. Margar. Karolina Johanna, d. V. Gottfried Ziegler, Schuhmachermſtr. G. 337. ohne Arzt; an Gichtern.	5 Tage.
29	St. Anna.	2. Johanna Maria, d. V. Johann Oberdorfer, Bäckermeiſter. E. 22. ohne Arzt; an Schwäche.	6 Monate.
29	St. Ulrich.	3. M. Roſina Johanna, d. V. Elias Mayr, Küchelbäcker. A. 481. ohne Arzt; an Gichtern.	16 Tage.
29	Barfüßer.	4. Joh. Georg, d. V. Georg David Wuggätzer, Poſamentier. E. 321. ohne Arzt; am Brand.	6 Monate.
30	St. Anna.	5. Konrad Friedrich, d. V. T. Hr. Joh. Friedrich Gutermann, Kaufmann. B. 229; an Gichtern.	5 Monate.
30	St. Ulrich.	6. Auguſt Hugo, d. V. Herr Abraham Hieron. Schleich, Handlungskaſſier. A. 32; an Konvulſionen.	1/2 Jahr.
1 Febr.	Barfüßer.	7. Johann Michael Däubel, Schäfflermeiſter. E. 379. ohne Arzt; an Waſſerſucht.	75 Jahre.
1	Barfüßer.	8. Johanna Barbara, d. V. Chriſtian Suhl, Seidenfärber. G. 321; an Zahnleiden.	9 Monate.
3	Barfüßer.	9. Johann Jakob, d. V. Joh. Michael Thenn, Kuttler. E. 363. ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.

Febr.	—	Die Verſtorbenen iſraelitiſcher Religion.	
3	—	1. Frau Johanna Ullmann, von Kriegshaber, Handelsmannswittwe. D. 133. ohne Arzt; Altersſchwäche.	80 Jahre.

Augsburger Börſe den 4. Februar 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 5/8		Ducaten holländ. -		103 5/8	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	95 1/4	95
Hamburg - - -		115	- - Kaiſerl. -	103 1/2		detto à 5 o/o - -	103	102 3/4
Wien in 20r. - -	99 7/8		al marco		109 1/4	Landanlehen à 5 o/o.		
Frankfurt - - -		99 7/8	Souveraind'or -		103 1/4	Ltt. Loose E-M. à 4 o/o	104 3/4	104 3/8
in die Messe		99 1/4	Louisd'or - -		11. 5	detto - - 2 Mt.		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		284	detto unverz. à fl. 10.		104 1/2
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 25.		100
in die Messe			20 Fr. St.: pr. St.		9. 24	detto detto à fl. 100.		100
London - 1 Mt.		9. 52	Scheidgold -		4. 44	K. öst. Staatspapiere		
Paris - - - -	117 3/8		Conventions Thal. -			Rotsch. Looseprompt.	148	147 1/2
Lyon - - - -	117 3/8		- - - 20r. -			detto detto 2 Mon.		
Mayland - - -		60 3/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	Part. Ob. à 4 o/o prompt	117	116 3/4
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.		20. 24	detto detto 2 Mon.	117 3/8	117
Livorno - - -		57 3/8	Silber feingekörnt.	20. 35		Metalliq. 5 o/o prompt.	90 5/8	90 3/8
Triest - - -		99 1/2	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	detto detto 2 Monat	90 3/8	90 1/8
			- - 4 à 8 -		20. 9	Bank-Actien prompt.		
						divid. I. Sem. -	1045	1043
						detto 2 Mt. - -	1049	1047

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

12. Stück. Sonnabend den 9. Februar 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Aechter rother ſüßer Roveredaner Tyrolerwein iſt zu haben bei
Anton Chevery, zur Bürgerſtube.

1. (Anzeige.) Bei dem Unterzeichneten iſt friſch angekommen: rother ſüßer ächter Roveredaner Tyroler Wein von der beſten Gattung; womit, ſo wie mit all' anderen Sorten weißer und rother Weine, als auch mit Arrak de Batavia und Rhum de Jamaika, ächt und rein gehalten und zu billigen Preiſen, ſich zu geneigten Aufträgen empfiehlt
F. J. Brentano Mezzegra, in der Ludwigsſtraße, ehemals heil. Kreuzgaſſe, Lit. D. No. 186.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß bei ihm das von Rebay'ſche Knochenmehl im Detail das Pfund à 2 kr. zu haben iſt, und empfiehlt ſich damit den Gartenfreunden, Gärtnern u. ſ. w. zur gefälligen Abnahme.
J. C. Hertel, in der Jakobs-Vorſtadt Lit. G. No. 26.

(Anzeige.) Dem hohen Adel und verehrlichen Publikum zeige ich ergebenſt an, daß Sie meine waſſerdichten Seidenhüte und Hauben nicht mit jenen zu vermengen, welche vor mehreren Jahren aus Mayland kamen, und zum Verkaufe dahier waren. Ich wiederhole abermals, daß ich für die Dauer, wie für die lange, ſchöne Haltung derſelben hafte, und nach langem Tragen ſelbe wieder um geringen Koſten anſtandsmäßig herzurichten im Stande bin.
A. Schuſter, k. privilegirter Seidenhut- und Hauben-Fabrikant.

1. (Anger-Verpachtung.) Es iſt täglich ein zweimädiger, in drei Tagwerken beſtehender und vor dem rothen Thore oberhalb der Wolfsmühle gelegener Anger, auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Näheres erfährt man im Porzellan-Laden beim ehemaligen Barfüßerthore.

(Anerbieten.) Unterzeichneter hat die Ehre, hiemit wiederholt anzuzeigen, daß er ſchon ſeit 23 Jahren in hieſigen Privathäuſern als Krankenwärter Dienſte leiſtete, und die Brauchbarkeit darin mit ärztlichen Zeugniſſen belegen kann. Er empfiehlt daher im nöthigen Falle ſeine Dienſte wieder an.
Michael Kramer, wohnhaft Lit. A. No. 256. im Metzergäßchen am Milchberg.

(Bücher-Verkauf.) Die Kunſt, äußerliche und chirurgiſche Krankheiten des Menſchen zu heilen; von einem Verein praktiſcher Aerzte und Wundärzte bearbeitet. Gotha 1817 u. 1819. Vier Theile mit Kupfern. — Annalen der Blumiſterei von J. E. v. Rieder. Leipzig 1825 bis 1827. 18 Hefte, mit ſehr ſchönen nach der Natur gemalten Kupfern, ſind zu verkaufen. — Im dem Intelligenz-Comptoir das Nähere zu erfragen.

Digitized by Google

(Miethgeſuch.) Es wünſcht Jemand ein ganzes Haus zu miethen, enthaltend 18 bis 20 Zimmer, einen Garten oder wenigſtens großen Hof, Stallung auf 8 bis 12 Pferde und Wagenremiſen. Derſelbe würde ſich anerbieten, wenn etwa die Stallungen nicht nach Wunſch vorhanden wären, ſelbe ſelbſt herrichten zu laſſen, wenn ſich Platz dazu vorfände, auch im Innern Einrichtungen zu treffen, die zum Nutzen des Vermiethers ſeyn könnten. Nur müßte ein Kontrakt auf längere Zeit geſchloſſen werden. Man verſpricht, wenn ein ſolches Haus, welches auch auf Georgi bezogen werden könnte, ſich finden ſollte, einen annehmbaren Miethzins. Das Comtoir des Intelligenz-Blattes giebt nähere Auskunft der Adreſſe.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 12. Febr. wird in dem Bäckerhauſe Lit. E. No. 18. eine Verſteigerung eröffnet, worinn Zinn, Kupfer, Porzellan und anderes Küchengeräth, Leib-, Tiſch- und Bettwäſche, kirſchbaumenes und fichtenes Schreinwerk, Seſſel, Kanapee, Tiſche mit und ohne Wachstuch, Komod- und langthürige Käſten, Schreibkäſten, Stockuhren und Jagdgewehre, eine vierſitzige Chaiſe, Herren- und Frauenkleider, Betten und Bettladen, und noch viele andere Gegenſtände an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden. Kosm. Satzger, geſchw. Käufler.

3. (Verkauf.) Drei große Glaskäſten mit Geſtell, in Läden zu gebrauchen, ſind täglich um billigſten Preis zu verkaufen, und das Nähere iſt im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

(Verlorner Hund.) Eine Hündin von langen glatten, ſchwarzen Haaren, mit braunen Beinchen und braunen Abzeichnungen an Kopf und Bruſt, geſtuzten Ohren und Schwanz und einem ſchwarzledernen Halsband, iſt verloren gegangen; wer ſolchen in den 3 Mohren bei Hrn. Deuringer abliefert, erhält einen Kronenthaler Douceur. Sie hört auf den Namen: Belline.

(Verlorne Sache.) Es iſt ein großes Stück Geld von Silber verloren gegangen. Der redliche Finder desſelben wird dringend gebeten, ſelbes gegen ein Douceur von 44 fl. oder 4 Louisd'or bei Hrn. Welt, geſchwornem Käufler Lit. A. No. 204. abzugeben.

Zwar hat dieſes Stück Geld keinen ſo großen inneren Werth, iſt aber ein Familienſtück, und aus beſondern Urſachen unentbehrlich. Das Stück ſelbſt iſt größer als alle gewöhnlichen Thaler und hat auf der Rückſeite das hieſige Rathhaus, auf der andern Seite aber ringsum viele Wappen und Armatur-Gegenſtände; auch iſt dieſe Medaille, als ſie verloren gieng, in einer ſilbernen Kapſel mit Schrauben verwahrt geweſen, worin die Schriftſtelle: Sprichwörter Salom. Kap. 6. V. 20—23. eingravirt iſt.

(Weinverkauf.) Zur Räumung eines Weinlagers wird auf Montag den 11ten und Samstag den 16ten dies Vor- und Nachmittags im Hauſe Lit. E. No. 68. im Pfaffenkeller mit der Verſteigerung von Ueberrheiner- und Franken-Weinen für fremde Rechnung fortgefahren werden, und wobei auch einige Parthien feine Weine in Bouteillen zum Verkauf kommen.

(Vermiethung.) In einem Hauſe in der Hauptſtraße ſind mehrere Zimmer zu vermiethen, ſo wie auch ein großes Logis. Dieſes könnte auch für ein offenes Geſchäft und, wenn es verlangt würde, auf mehrere Jahre hingegeben werden. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) Es iſt in Mitte der Stadt ein meublirtes Zimmer um billigen Miethzins täglich zu vermiethen und das Nähere bei der Redaction dieſes Blattes zu erfragen.

Hiſtoriſch topographiſche Lokalnotizen.

(Die Jeſuitenkirche.) Dieſer Tempel, ehedem eine Zierde unſerer Stadt, verdankt großentheils dem frommen Vermächtniße Chriſtoph Fuggers, welcher 1579 ſtarb, ſein Entſtehen, und wurde am 1ten Mai 1581 zu Ehren des heiligen Erlöſers, von dem damaligen Weihbiſchof Michael Dornvogel eingeweiht, und durch verſchiedene bedeutende Vermächtniße im Jahre 1700 ganz neu und prachtvoll hergeſtellt. Im Jahre 1808 aber theilte dieſe Kirche das Schickſal mehrerer anderer Kloſterkirchen und ſteht ſeit dieſer Zeit verödet. Noch kann man die ſehr beach-

Digitized by Google

tenswerthen Deckengemälde, Szenen aus der Lebensgeſchichte Jeſu, von Gottfr. Bernh. Götz gemalt, ſehen; bald werden ſie aber, zernagt vom Zahn der Zeit, verſchwinden, indem ſie ſchon jetzt ſehr ſchadhaft ſind. —

(Die St. Margarethenkirche.) Vor Zeiten war dieſes Kirchlein nebſt den daranſtoſſenden Gebäuden ein Frauenkloſter vom Dominikanerorden, welches vom Jahre 1298 an bis 1540 beſtund, in welchem Jahre ſich der Magiſtrat mit den noch vorhandenen Nonnen verglich, und das ſonſt, nicht weit vom Bach an der Münchnerſtraße gelegene Hoſpital in dieſes Kloſter verlegte. Die Kirche blieb hierauf bis zum Jahre 1594 größtentheils verſchloſſen, wo ſie dann auf Betrieb der Hoſpitalpfleger wieder eingerichtet und zum Gottesdienſte brauchbar gemacht wurde.

Februar.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
3	St. Ulrich.	1. T. Hr. Joſeph Trimbert, penſionirter Lieutenant beim k. 3ten Inf. Regim., ledig; mit M. Crescentia Storhaas, Schweizerstochter, beide von hier. A. 190.
3	St. Mar.	2. Andreas Felber, bürgerlicher Schweizer, von Thannhauſen im K. Würtemberg; mit Igfr. Maria Thereſia Schabel, von Oberhauſen. H. 102.
4	St. Ulrich.	3. Mathias Höbſle, Ziegelarbeiter, von hier, ledig; mit M. Anna Keller, Maurerstochter, von Neumünſter. A. 262.
4	St. Mar.	4. Johannes Heugge, bürgerl. Hausbeſitzer, von Waltershofen; mit Maria Barbara Högenauer, von Türkheim. H. 212.
4	St. Mar.	5. Johannes Lindenmayr, bürgerl. Milchmann, von Laugna; mit Katharina Schlögel, von Kutzenhauſen. H. 225.

Jänner.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
28	Barfüßer.	1. Georg Leonhard Lehr, Hausbeſitzer, von Haßlach bei Dinkelsbühl; mit Igfr. Regina Barbara Steinlein, von Dietfurt. G. 155.

Jänner.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
29	St. Moritz.	1. Joſeph Anton, fremd.
30	St. Georg.	2. Karl, d. V. Joſeph Schädele, Kutſcher. E. 69.
1 Febr.	St. Mar.	3. Maria Roſina Johanna.
2	St. Ulrich.	4. Maria Joſepha Auguſta, d. V. Karl Auguſt Reimer, Garnverfertiger. B 60.
4	St. Ulrich.	5. Otto Johann Baptiſt, d. V. Joh. Baptiſt Rank, Vergolder. A. 352.

Jänner.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
26	St. Ulrich.	1. Georg Karl Ferdinand.
26	St. Ulrich.	2. Karolina Johanna Jakobina, d. V. Johann Cöleſtin Enzenſperger, Bader. B. 255.
27	St. Anna.	3. Friedrich Auguſt Oskar, d. V. Hr. Karl Friedrich Prieſer, Gold- und Juwelenarbeiter. D. 32.
27	St. Anna.	4. Wilhelm, d. V. T. Hr. Karl von Rad, Wechſelſenſal. D. 191.
27	Barfüßer.	5. Ferdinand Julius, d. V. Hr. Sigmund Lehmann, Chorregent und Muſiklehrer. H. 363.
27	Barfüßer.	6. Johann Georg, d. V. H. Joh. Daniel Seidel, Bierbräuer. E. 183
29	St. Ulrich.	7. Franziska Karolina Friderika Johanna, d. V. Joh. Friedrich Karl Mößner, Friſeur. A. 540.
30	St. Ulrich.	8. Karl Philipp Matthäus.
30	Barfüßer.	9. Johanna Kathar. d. V. Chriſtian Herrmann, geſchw. Käufler. H. 2.

Digitized by Google

Nro. 19. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 8. Februar 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	12	258	270	209	61	15	33	14	42	13	54	3072	39	—	—	—	10
Kern.	8	210	218	218	—	15	6	13	59	12	48	3028	30	—	31	—	—
Roggen.	5	247	252	252	—	11	6	10	37	10	—	2679	—	—	55	—	—
Gerſte.	—	405	405	405	—	8	29	8	10	7	49	3312	30	—	7	—	—
Haber.	2	232	234	233	1	4	4	3	55	3	44	523	36	—	—	—	3
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 62 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 9. bis 16. Februar.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	25	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	18	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	11	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	4	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 8. Februar.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	24	—	2	36	—	2	4	—	1	4	—	1	38	—
½ Metzen oder Viertel.	1	42	—	1	18	—	1	2	—	—	32	—	—	49	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	51	—	—	39	—	—	31	—	—	16	—	—	24	4
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	4	—	19	4	—	15	4	—	8	—	—	12	2
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Augsburger Börſe den 7. Februar 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 1 Mt.	108 5/8	
Hamburg - - -		115 1/8
Wien in 20r. - -		99 5/8
Frankfurt - - -		99 7/8
in die Meſſe		99 1/4
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2
Leipzig - - - -		99
in die Meſſe		
London - 2 Mt.		9. 53
Paris - - - -		117 1/4
Lyon - - - -	117 3/8	
Mayland - - -		60 3/8
Genua - - - -		51
Livorno - - -		57 3/8
Trieſt - - -		99 5/8

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -		103 5/8
- - Kaiſerl. -	103 1/2	
al marco		109 1/4
Souveraind'or -		103 1/4
Louisd'or - -		11. 5
al marco		284
Carl. et Maxd'or -	295	
20 Fr. St.: pr. St.		9. 24
Scheidgold -		4. 44
Conventions Thal. -		
- - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. meo.		20. 24
Silber fein gekörnt.	20. 35	
- - 13 à 14 Lth.		20. 22
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4 o/o m. Coup.	95 1/4	95
detto à 5 o/o - -	103	102 3/4
Landanlehen à 5 o/o.		
Ltt. Loose E-M. à 4 o/o	104 3/4	104 3/8
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.		104 1/2
detto detto à fl. 25.		100
detto detto à fl. 100.		100
K. öst. Staatspapiere		
Rotsch. Looseprompt.	148	147 1/2
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 o/o prompt	117 1/2	117 1/4
detto detto 2 Mon.	117 3/4	117 1/2
Metalliq. 5 o/o prompt.	90 5/8	90 3/8
detto detto 2 Monat	90 3/8	90 1/8
Bank-Actien prompt.		
divid. I. Sem. -	1047	1045
detto 2 Mt. - -	1051	1047

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

13. Stück. Mittwoch den 13. Februar 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Ediktal-Ladung.

Das unterfertigte Königl. Kreis- und Stadtgericht hat in dem Schuldenweſen des Kaufmanns Johann Adam Kaindl zu Augsburg durch Entſchließung vom 10ten Auguſt 1827, welche durch das rechtskräftige Erkenntniß II. Inſtanz vom 13ten Dezember deſſelben Jahres beſtätiget wurde, den Univerſal-Konkurs erkannt.

Es werden die geſetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweiſung auf den 13. März l. J.;
II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 12. April l. J.;
III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf den 1[illegible] May l. J. und für die Duplik auf den 29. Mai bis 12. Juni l. J. einſchlüßig, jedesmal Morgens 9 Uhr feſtgeſetzt,

und hiezu ſämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinſchuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterſcheinen am erſten Ediktstage die Ausſchließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaſſe, das Nichterſcheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausſchließung mit den an denſelben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinſchuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Erſatzes aufgefordert, ſolches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Augsburg am 5ten Februar 1828.

Königlich Bayeriſches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Fick, Protokolliſt.

Ediktal-Ladung.

Wer an den Nachlaß der dahier verſtorbenen Dienſtmagd Katharina Barbara Schaudig, von Baierberg Landgerichts Waſſertrüdingen, aus was immer für einem Titel Anſprüche machen zu können glaubt, hat dieſelben binnen 30 Tagen a dato dießorts um ſo gewiſſer vorzubringen, als nach Ablauf dieſer Friſt in Verhandlung der Verlaſſenſchaft ohne Rückſicht auf allenfallſige unangemeldet gebliebene Forderungen fortgefahren werden wird.

Augsburg am 6ten Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Vorbrugg, Prot.

Ediktal-Ladung.

Wer an den Nachlaß der unlängſt in München verſtorbenen Kontingent-Hauptmanns-Tochter, Magdalena Griesbeck, aus was immer für einem Rechts-Titel Anſprüche machen zu können glaubt, hat dieſelben in 30 Tagen a dato um ſo gewiſſer dießorts anzumelden,

Digitized by Google

als nach Ablauf dieſer Friſt in Behandlung der Verlaſſenſchaft ohne Rückſicht auf unangemeldet gebliebene Forderungen fortgefahren werden wird.

Augsburg am 7ten Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Vorbrugg.

1. Bekanntmachung.

(Die Erhebung der ordentlichen und außerordentlichen Gewerbſteuer betreffend.)

Durch das Lokal Intelligenzblatt (No. 90. und 92 dd. Augsburg den 14ten und 21ten November vorigen Jahrs) wurden die Gattungen und Größen der für das laufende Jahr 1827/28 zu berichtigen kommenden Steuern, unter Hinweiſung auf die allerhöchſten Finanz-Geſetze, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Mit dem 15ten dieſes Monats beginnt der Anfall der Gewerbſteuern, und mit Montag den 18ten dies muß auch in Folge der allerhöchſten Befehle mit dem Bezug angefangen und mit ſolchen unausgeſetzt fortgefahren werden.

Die Gewerbſteuer-Pflichtigen werden hiemit aufgefordert, die betreffenden Schuldigkeiten, welche jenen des vorigen Jahrs ganz gleich ſind, verläßig zu berichtigen.

Augsburg am 11ten Februar 1828.

Königliches Rentamt. J. Schleicher.

Bekanntmachung.

Nächſten Dienſtag den 19ten Februar l. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dießamtlicher Kanzley auf dem Rathhauſe das Zehentſtroh vom vergangenen Jahr in öffentlicher Verſteigerung verkauft, dasſelbe beſteht

in 16 Schober Roggen-
= 1 — Weizen-
= 12 — Veeſen-
= 39 — Haber-
= 26 — Gerſten-Stroh, nebſt einem Haufen Gſoot und ſogenanntes Schwenes. Im ſtädtiſchen Zehentſtadel kann obiges Stroh beſichtiget werden, und iſt ſich deßhalb an den Herrn Magiſtratsrath Bollinger zu wenden.

Augsburg den 11ten Februar 1828.

Stadtkämmerey. Tröltſch.

Nichtamtliche Artikel.

(An die verehrlichen Mitglieder der Harmonie-Geſellſchaft.) Mittwoch, am 13ten dies, Abends halb 7 Uhr iſt muſikaliſche Unterhaltung, in welcher die hier anweſenden Carlsbader Muſiker ſich produziren werden.

Augsburg den 12ten Februar 1828. Die Vorſteher der Harmonie.

(An die verehrlichen Mitglieder der Harmonie-Geſellſchaft.) Dienſtag, am 19ten dies, Abends 7 Uhr iſt Ball, welcher auch maskirt beſucht werden kann. Diejenigen verehrlichen Mitglieder, welche ſich maskiren wollen, werden aber erſucht, Eintrittskarten beim Harmonie-Sekretär ablangen zu laſſen, da den Masken, der Ordnung wegen, nur gegen Abgabe dieſer Karten der Zutritt geſtattet werden kann.

Augsburg, am 12ten Februar 1828. Die Vorſteher der Harmonie.

2. (Bekanntmachung.) Alle Beſitzer von Quittungs-Büchern der Augsburgiſchen Erſparniß-Kaſſe haben, wenn ſie in folgenden 4 Sitzungen, als Dienſtags den 12ten und 26ten dies, 4ten und 11ten März keine weitern Einlagen zu machen, oder auch keine Rückzahlung mehr zu erheben gedenken, ſelbige von heute an dem Unterzeichneten zum Jahres-Abſchluß und Zinſen-Gutſchreibung nach Beſtimmung des Regulativs §. 5. einzuliefern.

Sonntag Nachmittags und die oben bemerkten Sitzungstage ausgenom-

Digitized by Google

men, findet die Annahme täglich von Morgens 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ſtatt. Augsburg den 1ſten Februar 1828.

Nebinger, Kaſſier des Vereins Lit. A. No. 104.

2. (Anzeige.) Bei dem Unterzeichneten iſt friſch angekommen: rother ſüßer ächter Roveredaner Tyroler Wein von der beſten Gattung; womit, ſo wie mit all' anderen Sorten weißer und rother Weine, als auch mit Arrak de Batavia und Rhum de Jamaika, ächt und rein gehalten und zu billigen Preiſen, ſich zu geneigten Aufträgen empfiehlt

F. J. Brentano Mezzegra, in der Ludwigsſtraße, ehemals heil. Kreuzgaſſe. Lit. D. No. 186.

(Anzeige.) Bei Heinr. Emmerich, in der Steingaſſe, iſt rein gehechelter, ächt ruſſiſcher Flachs, welcher ſich durch ſeine beſondere Dauerhaftigkeit auszeichnet, zu verſchiedenen Preiſen zu haben.

(Anzeige.) Für die letzten Karnevalstage biete ich meine für Herren und Damen, ſo wie auch für die Jugend zu Kinderbällen geeigneten artigen Wachs-Viſiere zur gefälligen Abnahme, und erbitte mir einen zahlreichen Zuſpruch ergebenſt.

Widemann, Wachspouſſierer am Mauerberg.

1. (Dienſtgeſuch.) Ein lediger Menſch, welcher der Gärtnerey kundig und mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, auch mit Pferden umzugehen weiß, wünſcht bei einer Herrſchaft in Dienſt zu treten. Nähere Auskunft giebt die Redaktion des Blattes.

(Dienſtgeſuch.) Eine ordentliche Frauensperſon, welche mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, und mehrere Jahre als Kellnerin in Gaſthäuſern gedient hat, wünſcht wieder in dieſer Eigenſchaft in Dienſt zu kommen; der Eintritt könnte täglich geſchehen. Dieſelbe iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Vermiethung und Koſtanerbieten.) In dem Hauſe Lit. A. No. 21. in der Maximilians-Straße iſt bis 1ſten März ein ſchön meublirtes Zimmer zu vermiethen; auch werden ebendaſelbſt junge Leute in Koſt und Logis zu nehmen geſucht.

2. (Vermiethung.) Es iſt in der Mitte der Stadt ein Zimmer mit Alkoven mit Meubeln um billigen Preis zu vermiethen. — Wo? ſagt die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 35. in der Karolinen-Straße ſind im erſten und zweiten Stock täglich mehrere ſchön meublirte Zimmer zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 404. in der Jeſuitengaſſe ſind zwei Zimmer mit Stallung zu drei Pferden täglich oder auf Georgi zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. Nro. 374. auf dem mittlern Graben, iſt ein Zimmer vorne heraus, mit oder ohne Einrichtung, auf den nächſten Monat März zu beziehen.

Merkwürdige Begebenheit einer Wette.

In jener Zeit, als kaum der doppelte Reichskrieg mit Frankreich und den Türken durch die Frieden von Ryßwik und Carlowitz beendigt, und ſchon ein neuer Reichskrieg gegen Frankreich wegen der ſpaniſchen Erbfolge wieder ausgebrochen war; als auch ſchon die Spuren der Verwüſtungen, welche die entſcheidende Schlacht bei Blindheim an den Ufern der Donau und des Lechs zurückgelaſſen, wieder großentheils verwiſcht waren, das Kriegsgewitter ſich in ferne Gegenden gezogen und der Bürger ſeine friedliche Werkſtätte wieder bezogen hatte, trug ſich in unſerer Stadt Augsburg eine Begebenheit zu, die, aus leichtem Scherz entſtanden, eine trübe Wendung nahm, und nicht nur das Vermögen zweier Familienväter und ſelbſt das Leben des Einen derſelben auf's Spiel ſetzte, ſondern auch die Ruhe der Stadt bedrohte.

Wenn nicht widerſprochen werden kann, daß die großen Ereigniſſe der Zeit ihren Eindruck auf das Volk nicht verfehlen, obgleich dieſes ohne eigene Veranlaſſung in dieſelben, wie weiland das deutſche Reich in ſeine vorigen Kriege gezogen wurde; ſo mag aus der nachfolgenden

Digitized by Google

Erzählung auf den Stand der Geſittung des Volkes im Anfange des 18ten Jahrhunderts geſchloſſen werden.

Von den Thaten der Großen und ihrer Feldherren begeiſtert, die in Volksliedern bei luſtiger Arbeit in den Werkſtätten und auf Herbergen beſungen wurden, wollte auch der gemeine Mann etwas großes in ſeinem Fache, etwas heroiſches in ſeiner Art unternehmen. Jetzt, da der jüngſte Krieg über Herd und Hof vorüber gebrauſt, die alte Ordnung und die Thätigkeit der Werkwoche wieder zurückgekehrt war, und der erlittene Schaden durch neuen Arbeitsverdienſt wieder auszugleichen war, ſchien auch für ihn nun wieder die Zeit gekommen zu ſeyn, auf ein Unternehmen zu ſinnen, um ſich und ſein eigenes Handwerk zu verherrlichen, und es bedurfte, wenn es ſonſt nicht gelingen wollte, nur eines leiſen Anſtoßes, um mit Entwurf und Ausführung ſogleich im Reinen zu ſeyn.

Der bürgerliche Fleiß ſchritt nun wieder mit der Frühglocke zur Tagesarbeit, der Hammer und die Axt verkündeten das Daſeyn und die Rührigkeit des Handwerkers, und mit des Abends Nähe konnte der Meiſter wie ehedem ſeinen Labetrunk in Ruhe und ohne fremden Waffengaſt verzehren. Da ſammelten ſich wieder Geſellſchaften in den Gaſthäuſern, um bei geſelliger Rede den Tag zu beſchließen und bei ſtärkendem Bier noch einen allgemeinen Blick auf die nahen und fernen Begebenheiten der Tagsgeſchichte zu werfen.

So geſchah es denn auch, daß ſich in einer Wirthsſchenke zu Augsburg eine ſolche Abendgeſellſchaft bildete, in welcher ſich mehrere hieſige und benachbarte Gäſte täglich zu verſammeln pflegten. Natürlich war faſt allzeit das erſte und Hauptgeſpräch von den Staatsaktionen und Kriegsoperationen, und erſt wenn dieſes gewöhnliche Kapitel abgethan war, von Berufs- und Handwerksgeſchäften und andern Lokalereigniſſen die Rede. Unter dieſe tägliche Abendgeſellſchaft gehörte auch ein Wagnermeiſter aus Lechhauſen, Namens **Johann Gutmann**. (Die Fortſetzung folgt.)

Februar.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
3	Dom.	1. Joſeph Reiſchle, Wurſtmacher, Wittwer. C. 165, an Lungenblutſturz.	62 Jahre.
3	St. Georg.	2. Joſepha, d. V. Sebaſtian Sepp, Gärtner. F. 132. ohne Arzt; an Darmgicht.	1/2 Jahr.
3	St. Max.	3. Joſeph; ohne Arzt; am Stickfluß.	5 Monate.
3	St. Max.	4. Viktoria Rieger, Nähterin, Wittwe. Lokalkrankenhaus; an Entkräftung.	60 Jahre.
5	St. Max.	5. Joſepha Burkard, Webermeiſterswittwe. H. 202. an Bruſtwaſſerſucht.	55 Jahre.
6	Dom.	6. Katharina, nothget., d. V. Franz Schwarz, Metzger. C. 170; an Schwäche.	1/4 Stunde.
6	St. Ulrich.	7. Simpert Fäuſtle, Maurergeſelle. A. 178; an Entkräft.	69 J. 5 M.
6	St. Max.	8. Joſ. Schupfer, Webermeiſter, Wittwer. Lokalkrankenhaus; an Entkräftung.	67 Jahre.
8	Dom.	9. Hr. Johannes Seitz, von Käſing, bürgerl. Papierhändler dahier. C. 34. Nervöſe Lungenentzündung.	74 Jahre.

Februar.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
4	Barfüßer.	1. Fr. Klara Margaretha Fritſchhans, geb. Wehrenpfennig, v. Regensburg, Rathsdienerswittwe. Jakobspfründe; an Entkräftung.	79 Jahre.
8	Barfüßer.	2. Chriſtiana Magdalena Bodler, Feldmeſſersgattin. H. 32. an Lungenſchwindſucht.	52 Jahre.

(Berichtigung.) Unrichtige Einſendung macht es nothwendig, No. 4. unter den evangel. Verſtorbenen der vorigen Woche folgendermaßen zu verbeſſern:
Joh. Georg, d. V. G. Dav. Wuggätzer, Poſament. C. 321; am Brand (mit Arzt) 1 J. 6 M. 22 T.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

14. Stück. Sonnabend den 16. Februar 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Wiederherſtellung eines Seminärs für Studirende betr.)

Bereits durch Ausſchreiben vom 30ten Novemb. 1827 (Kreis-Intelligenzblatt Stück 46. Seite 1563, dann Moy'ſche Zeitung No. 296.) ſind die zur Zeit unbekannte Verwandten des Joſeph Anton Luidl aufgefordert worden, unter legaler Nachweiſung ihrer Verwandtſchafts-Verhältniſſe mit dem Stifter binnen vier Wochen ſich wegen der künftigen Diſpoſition über die Luidl'ſche Stipendienſtiftung zu erklären; indeß ſind bisher keine Erklärungen eingelaufen. Unter Hinweiſung auf die allegirte Bekanntmachung ſieht man ſich daher zu der Erklärung veranlaßt, daß man über fragliche Stipendienſtiftung nunmehr verfügen werde, wenn binnen weitern 30 Tagen eine vollſtändige Erklärung nicht eingekommen ſeyn wird.

Augsburg den 12. Februar 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Vermöge höchſter Entſchließung der königlichen Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 4ten Februar wurde bis auf weitere Beſtimmung die Taxe

für gemäſtetes	Ochſen-Fleiſch auf	=	8 kr.	2 pf.
= =	Kalb-Fleiſch	=	7 =	2 =
= =	Schaf-Fleiſch	=	6 =	— =
= =	Schwein-Fleiſch	=	8 =	— =

per Pfund regulirt. Augsburg den 13ten Februar 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Zuſammenſtellung

der im Monate Jänner 1828 bei dem unterfertigten Magiſtrate verhandelten

Straffälle.

1) Einhundert und zwei Individuen wurden beſtraft wegen unterlaſſener Verlängerung der Aufenthalts-Karten.
2) Fünf und zwanzig wegen unterlaſſener Anzeige der Miethleute.
3) Zwei Hebammen wegen unterlaſſener Anzeige von unehelich ſchwangern Perſonen.
4) Zwei Individuen wegen unterlaſſener Sperrung des Rades.
5) Drei wegen unterlaſſener Aufſicht auf das Geſpann.
6) Zwei wegen Abführung des Abtrittdüngers zur ungeeigneten Zeit.
7) Vier wegen Nichtſperrung des Waſſers.

Digitized by Google

8) Vier wegen unterlaſſener Streuung der Trottoirs bei Glatteis.
9) Eines wegen Hinauslaſſung des Geflügels auf die Straße.
10) Sechs wegen Miethdifferenzien.
11) Sechs wegen Miethzinsſchulden.
12) Fünf wegen Gewerbsbeeinträchtigung.
13) Vier wegen Dienſtesdifferenzien.
14) Drei wegen Erzeſſen auf öffentlicher Straße.
15) Eines wegen Forſtfrevel.
16) Drei wegen öffentlicher Beleidigung.
17) Sieben wegen grobem Betragen.
18) Drei wegen Mißhandlung.
19) Eines wegen Betreten mit einer Jagdflinte.
20) Eines wegen Faßpichen im Hofe ſeines Sommerkellers.
21) Drei wegen Entlaufen aus der Lehre.
22) Zwei wegen Hauſiren.
23) Eines wegen Schießen am Neujahrsabend.
24) Drei wegen üblem Nachreden.
25) Drei wegen Dienſtes-Entlaſſung.
26) Zwei wegen ehelichen Diſſidien.
27) Zwei wegen Nachtſchwärmen.
28) Eines wegen verweigerter Aufnahme in die Werkſtätte.
29) Eines wegen feindſeligem Betragen gegen den Nachbar.
30) Zwei wegen Schwätzereien.
31) Zwei wegen eigenmächtigem Austritt aus der Arbeit.
32) Zwei wegen unſittlichem Lebenswandel.
33) Zwei und dreißig wegen vernachläßigter Obſorge auf ihre Hunde.
34) Acht Hieſige und dreizehn Fremde wegen Bettel.
35) Sechzehn hieſige und ſiebenzehn Fremde wegen Vagiren.
36) Neunzehn wegen Diebſtahl.
37) Zwei wegen Betrug.

An die zuſtändigen Gerichte wurden abgegeben:

Sechs Individuen wegen Diebſtahl.
Eines wegen Kirchenraub.
Eines wegen Urkundenfälſchung.

Es fanden ſomit 316 polizeiliche Abwandlungen ſtatt, und acht Individuen wurden an die zuſtändigen Gerichte abgegeben.

Augsburg den 12ten Februar 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg als Lokal-Polizei-Behörde.

Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

(Ball-Anzeige.) Faſtnacht Sonntag, Montag und Dienſtag iſt Tanzmuſik mit freiem Eintritt, wozu noch bemerkt wird, daß Montags von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr der alle Jahre beliebte maskirte Kinder-Ball ſtatt findet. Der Eintrittspreis für jedes Kind iſt 12 Kr. Mit guten Speiſen und Getränken, nebſt zweckmäßigem Backwerk für Kinder verſehen, ladet ergebenſt ein

Schnörzinger, Gaſtgeber zur goldnen Sonne, ehemals 3 Roſen.

2. (Mobiliar-Verſteigerung.) Mittwoch den 20ten Februar wird in der Ludwigsſtraße im Hauſe Lit. D. Nro. 168 eine Verſteigerung eröffnet, worin Batzlen und Ohrbehänge, Kreuze, Ringe und Nadeln mit Brillanten und Roſetten, Perlen, Granaten, goldene Halsketten, goldene und ſilberne Taſchenuhren, ein Brettſpiel, Beſtecke und andere Silberſtücke, Frauenkleider, Betten und Matratzen, ein Fußteppich, Spiegel, Stockuhren, Malereyen und Kupferſtiche von guten Meiſtern, nuß- und kirſchbaumenes, auch fichtenes Schreinwerk, Seſſel und

Digitized by Google

Kanapee, Kupfer, Zinn, Meſſing, Porzellain, Gläſer, Waſchgeſchirr, eine Chaiſe, und noch viele andere Geräthſchaften an die Meiſtbietenden erlaſſen werden. Für Prätioſen und Silber wird ſogleich baare Bezahlung, fürs Uebrige von bekannten Käufern innerhalb 4 Wochen erbeten.

Die früher hiebei angekündigte Verſteigerung des oben bezeichneten Hauſes unterbleibt.

Däubler, geſchw. Käufler.

(Dampf-Kaffee-Maſchinen.) Durch beſondere Gelegenheit erhielt ich von London einige Dampf-Kaffee-Maſchinen neueſter Erfindung. Mehrere Sorten derſelben habe ich darnach bereits verfertigt, die bei mir in jeder beliebigen Größe und zu den billigſten Preiſen zu haben ſind. Der gedruckte Gebrauchs-Zettel überzeugt ſogleich, wie leicht Jedermann im Stande iſt, ſein Frühſtück an ſeinem Tiſche in wenigen Minuten zu bereiten; ich ſchmeichle mir hierauf vieler Aufträge — und empfehle bei dieſer Gelegenheit meine übrigen führenden ſchon bekannten Artikel zu gefälliger Abnahme beſtens.

Kaſpar Carius, Spenglermeiſter und Blitzableiter-Verfertiger, am Fiſchmarkt.

(Miethgeſuch.) Eine kleine Familie wünſcht auf das künftige Georgiziel eine Wohnung, beſtehend in einem oder zwei heitzbaren Zimmern, einigen Kammern und ſonſtigen Bequemlichkeiten, zu erhalten. Das Nähere iſt bei dieſſeitiger Redaktion zu erfragen.

(Verlorne Sache.) Ein Stahl-Ohrenring gieng auf dem Wege vom obern Graben bis zur Wintergaſſe, oder von da den Perlachberg hinab zur St. Jakobskirche verloren; der redliche Finder wird gebeten, denſelben bei der Redaktion d. Bl. gefälligſt abzugeben.

(Verlorne Sache.) Es iſt am 12ten Februar eine Brille mit ſchildkrotenem Geſtell verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, ſie gegen angemeſſene Erkenntlichkeit in dem Hauſe Lit D. No. 75. abzugeben.

(Vermiethung oder Verkauf.) Ein ſolid gebautes Haus nächſt dem Klinkerthore iſt entweder ganz zu vermiethen und ſogleich zu beziehen, oder zu verkaufen. Einzelne Wohnungen werden nicht vermiethet. Das Nähere hierüber im Intelligenz-Comptoir.

Februar.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
10	St. Ulrich.	1. Hr. Chriſtoph Joſeph Schermbrucker, ledigen Standes, von Amberg, Spezereihändler; mit Sydonia Anaſtaſia Burger, Krämerstochter von hier. A. 339.
10	St. Georg.	2. Ulrich Schwab, l. St., Milchmann, von Gersthofen; mit Joſepha Hafner, von Neuſäß. F. 117.
11	St. Mar.	3. Johann Georg Dietl, Fabrikarbeiter, von Eichendorf, Landger. Landau; mit Thereſia Schuſter, von hier.
12	St. Mar.	4. Joſeph Mayr, von Luſthauſen der Pfarrei Aufheim, angehender bürg. Hucker; mit Jgfr. Maria Ferſtel, von Zusmarshauſen.

Februar.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
3	Barfüßer.	1. Friedrich Simon Fickler, Schwarz- und Schönfärbermeiſter, ledig, von hier; mit Jgfr. Anna Sibilla Enzenhofer, Schuhmachermeiſterstochter, von Dettenheim bei Pappenheim. H. 62.
5	St. Ulrich.	2. T. Herr Karl Friedrich Jak. Mayer, Pfarrer zu Untermarfeld im k. Landgericht Neuburg, von Würzburg, ledig; mit Jgfr. Henriette Friederike Marianna Zorn, Kunſt- und Schönfärbers-Tochter, von hier.

Februar.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
11	St. Georg.	1. Magdalena Joſepha.
11	St. Georg.	2. Franz Johann, d. V. Anton Keiß, Bäckermeiſter. E. 16[illegible]

11	St. Georg.	3. Eva Maria Anna Thereſia, d. V. Georg Hörmann, Webermeiſter. E. 123.
15	St. Ulrich.	4. Maria Joſepha Thereſia Eulalia, d. V. Johann Georg Abbt, Bäckermeiſter. A. 121.

Februar.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
3	St. Ulrich.	1. Chriſtiana Johanna Jakobina, fremd.
3	Barfüßer.	2. Johann Friedrich Jakob, d. V. Johann Friedrich Hirſch, Verfertiger ſpaniſcher Nudeln. H. 181.
3	Barfüßer.	3. Jakob Joh. Michael, d. V. Joh. Michael Theun, Kuttler. E. 363.
4	Barfüßer.	4. Maria Johanna, fremd.
5	St. Anna.	5. Margaretha.
5	St. Ulrich.	6. Johann Chriſtian Martin, und 7. Johann Daniel, Zwillinge, d. V. Johann Kaſpar Lutz, Zimmermann. A. 370.
6	St. Ulrich.	8. Sigmund Wilhelm Jakob, d. V. Hr. Jakob Palm, Regierungs-Kanzlei-Diurniſt. A. 641.

Nro. 20. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 15. Februar 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	61	142	203	159	44	15	42	14	47	13	43	2344	30	—	5	—	—
Kern.	—	264	264	245	19	15	6	14	6	12	52	3456	57	—	7	—	—
Roggen.	—	274	274	239	35	11	14	10	43	10	4	2566	42	—	6	—	—
Gerſte.	—	491	491	466	25	8	31	8	10	7	48	3813	40	—	—	—	—
Haber.	1	240	241	238	3	4	11	3	57	3	44	944	50	—	2	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 126 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 16. bis 23. Februar.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	3
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	17	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	10	1
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	3	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 15. Februar.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	24	—	2	36	—	2	4	—	1	4	—	1	38	—
$\frac{1}{2}$ Metzen oder Viertel.	1	42	—	1	18	—	1	2	—	—	32	—	—	49	—
$\frac{1}{4}$ Metzen oder halbes Viert.	—	51	—	—	39	—	—	31	—	—	16	—	—	24	4
$\frac{1}{8}$ Metzen oder Mäßl.	—	25	4	—	19	4	—	15	4	—	8	—	—	12	2
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	4	—	—	6	—
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

15. Stück. Mittwoch den 20. Februar 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Das zur Chriſtian Wilhelm'ſchen Konkursmaſſe gehörige Haus Lit. G. Nro. 90 nebſt einem Hofe, anliegenden Garten, und einem gemauerten Gartenhauſe am Saumarkte wird der öffentlichen Verſteigerung ausgeſetzt, und hiezu Tagsfahrt auf Mittwoch den 5. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeſetzt.

Allenfallſige Kaufsliebhaber werden eingeladen, ſich vor der hiezu angeordneten Kommiſſion in dem Lokale des königl. Kreis- und Stadtgerichts einzufinden, und ihre Angebothe zu eröffnen.

Zugleich wird es denſelben freigeſtellt, wegen den auf dieſer Realität haftenden Staats- und andern Laſten in der dieſſeitigen Regiſtratur in der Zwiſchenzeit oder am angeſetzten Termine in den Akten Einſicht zu nehmen.

Augsburg am 13ten Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Vorbrugg.

---

2. Bekanntmachung.

(Die Erhebung der ordentlichen und außerordentlichen Gewerbeſteuer betreffend.)

Durch das Lokal-Intelligenzblatt (No. 90. und 92 dd. Augsburg den 14ten und 21ten November vorigen Jahrs) wurden die Gattungen und Größen der für das laufende Jahr 1827/28 zu berichtigen kommenden Steuern, unter Hinweiſung auf die allerhöchſten Finanz-Geſetze, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Mit dem 15ten dieſes Monats beginnt der Anfall der Gewerbeſteuern, und mit Montag den 18ten dies muß auch in Folge der allerhöchſten Befehle mit dem Bezug angefangen und mit ſolchen unausgeſetzt fortgefahren werden.

Die Gewerbeſteuer-Pflichtigen werden hiemit aufgefordert, die betreffenden Schuldigkeiten, welche jenen des vorigen Jahrs ganz gleich ſind, verläßig zu berichtigen.

Augsburg am 11ten Februar 1828.

Königliches Rentamt. J. Schleicher.

Holz-Material-Verkauf.

Am Montag den 25ten Februar l. J. Morgens um 9 Uhr wird das in dem Stiftungs-Walde — Spital-Holz und Windach genannt, gefällte und aufgemachte Nutz- und Brennholz, zu Deuringen in dem Wirthshauſe daſelbſt an die Meiſtbietenden öffentlich verkauft.

Digitized by Google

Den Kaufsliebhabern, welche man zu dieſer Verhandlung einladet, werden die Verkaufsbedingniſſe vor der Verſteigerung eröffnet werden. Augsburg den 16. Febr. 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Holzverſteigerung.

Künftigen Donnerſtag als am 21ſten Febr. d. J. wird das in der Meringerau (Revier Haunſtetten) und zwar im Dorfviertel Nr. 13. und Oberlechviertel No. 2. gefertigte Material, beſtehend aus 146 Stück Eichen-, Werk- und Nutzholz, 260 Klafter Birken-, Fichten- und Fohrenſcheitholz, 20 Klafter Fichtenprügelholz und 120 Hundert weiche Wellen; ferners Samſtag am 23. Februar d. J. in demſelben Revier und zwar im Dorfviertel Nro. 4. — 100 Klafter Fichtenſcheitholz, 20 Klafter Fichtenprügel und 60 Hundert weiche Wellen öffentlich verſteigert werden.

Kaufsliebhaber haben ſich an den benannten Tagen jedesmal Vormittags 9 Uhr im Jägerhaus einzufinden.

Königl. Forſtamt Biburg.

v. Fürer. Paur.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Da Unterzeichnete von einem hochlöblichen Magiſtrat dahier das Recht zur Ausübung der gründlich erlernten Hebammenkunſt erhalten hat, ſo giebt ſie ſich die Ehre, ſolches dem verehrten Publikum gehorſamſt anzuzeigen, indem ſie ſich beſtreben wird, das Zutrauen, welches man ihr ſchenket, gewiß zur größten Zufriedenheit zu verdienen.

Maria Bitzel, Hebamme, Lit. A. No. 604. am mittlern Lech dahier.

2. (Bücher-Verkauf.) Die Kunſt, äußerliche und chirurgiſche Krankheiten des Menſchen zu heilen; von einem Verein praktiſcher Aerzte und Wundärzte bearbeitet. Gotha 1817 u. 1819. Vier Theile mit Kupfern. — Annalen der Blumiſterei von J. E. v. Rieder. Leipzig 1825 bis 1827. 18 Hefte, mit ſehr ſchönen nach der Natur gemalten Kupfern, ſind zu verkaufen. — In dem Intelligenz-Comptoir iſt das Nähere zu erfragen.

2. (Dienſtgeſuch.) Ein lediger Menſch, welcher der Gärtnerey kundig und mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, auch mit Pferden umzugehen weiß, wünſcht bei einer Herrſchaft in Dienſt zu treten. Nähere Auskunft giebt die Redaktion des Blattes.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 26ten Februar und folgende Tage wird in der Steingaſſe, dem grünen Hof gegenüber, in dem Hauſe Lit. D. No. 64. eine Verſteigerung eröffnet, worinn Prätioſen und Silber, Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Küchengeräth, Gläſer, Porzellan- und Steingut-Servicen, Stockuhren, Tiſche, Seſſel, Kleiderkäſten, Bettſtätten, Betten, Matratzen, Waſchſtricke, Waagen und Gewichte, Waſchgeſchirr, nebſt andern nützlichen Gegenſtänden an die Meiſtbietenden erlaſſen werden. — Von Fremden und Unbekannten, wie auch für Silber und Prätioſen wird ſogleich, von dem Uebrigen in vier Wochen baare Bezahlung erbeten.

(Verkauf.) Es ſind einige Hundert Pelargonien und andere Gattungen Blumen in Töpfen, dann Roſen, Nelken und Zierpflanzen im Freyen, ſo auch Gartengeräthe, Bohnenſtangen, Bänke, zwei angeſtrichene Blumenſtellagen und ein bretternes neues Gartenhaus aus freier Hand zu verkaufen, und zu erfragen beim Hausmeiſter des kön. Armee-Montur-Depots.

1. (Verkauf.) Mehrere große ſtarke Packkiſten ſind zu verkaufen auf dem Schrannenplatz in dem Hauſe Lit. B. No. 37.

(Verkauf.) Schöner Flachs iſt zum billigſten Preis zu haben bei

J. E. Hertel in der Jakobs-Vorſtadt Lit. G. No. 26.

2. (Vermiethung oder Verkauf.) Ein ſolid gebautes Haus nächſt dem Klinkerthore iſt entweder ganz zu vermiethen und ſogleich zu beziehen, oder zu verkaufen. Einzelne Wohnungen werden nicht vermiethet. Das Nähere hierüber im Intelligenz-Comptoir.

Digitized by Google

(Vermiethung.) Es iſt in der Bäckergaſſe in dem Hauſe Lit. A. No. 131 eine **Wohnung** über zwei Stiegen, gegen die Straße heraus, auf künftiges Georgiziel zu beziehen; ſie beſteht in 2 heitzbaren Zimmern, 4 Kammern, einer Speiſekammer, Keller, Holzlage, dann einem Boden und einem Brunnen im Hauſe. Das Nähere iſt über 2 Stiegen zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. Nro. 368. iſt ein möblirtes **Zimmer** für einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen und zu beziehen.

Merkwürdige Begebenheit einer Wette.

(Fortſetzung)

Als nun eines Abends das gewöhnliche Thema von den Ereigniſſen der Zeit, der Türkenſchlacht bei Zentha, der Beſchaffenheit und Form der Krone, die der Churfürſt Friedrich von Brandenburg ſich als nunmehriger König von Preußen ſelbſt aufgeſetzt hatte, von der Verbeſſerung des Kalenders in Regensburg, von den Kriegsthaten K. Karls XII. von Schweden, von Ragoczy und Berczeny, Marſchall Marlborough und dem Helden Prinz Eugen ꝛc. für diesmal zu Ende war, nahm einer aus der täglichen Geſellſchaft das Wort und erzählte von einem Wagner aus Daſing, wie derſelbe in **einem** Tage ein Wagenrad fertig gemacht, und es auch mit eigenen Händen nach Dachau getrieben habe: er glaube, fuhr der Erzähler fort, daß unſer Gutmann hier, der längſt als ein fleißiger und flinker Arbeiter bekannt ſey, wohl im Stande wäre, ein Wagenrad in **einem** Tage zu machen, und daſſelbe wohl gar bis nach München zu treiben.

„Hiezu wäre ich vielleicht zu bewegen, entgegnete Gutmann, wenn ſich Jemand in ein Gewette mit mir einließe.“

Chriſtian Ulber, ein hieſiger Bürger und Hutmacher, hörte dieſem Geſpräche bisher ruhig zu, endlich ſagte er: Er habe oft 100 Reichsthaler in einem Rätzel verſpielt; wenn dem Gutmann Ernſt wäre, wolle er 30 Gulden daran ſetzen.

Im Beyſeyn der übrigen Gäſte wurde durch Handſchlag nun die Wette beſtätigt, beide Theile verſprachen, das Geld dem Wirthe zur Aufbewahrung zu geben, und den längſten Tag zur Ausführung feſtzuſetzen. Somit ſchieden die beiden für den heutigen Abend von einander.

Ulber hatte indeſſen am folgenden Tage der Sache reiflicher nachgedacht, und vermuthlich auch durch eine kräftige Rede ſeiner Frau zur kältern Beſinnung gebracht, ſuchte er ſich nun von ſeinem am geſtrigen Abend zu ſchnell gegebenen Verſprechen wieder los zu machen, und das vor Zeugen und mit Handſchlag befeſtigte Wort dadurch zurückzunehmen, daß er vorgab, Gutmann könne **ohne des Teufels Mitwirkung** oder **ohne Mittel der Zauberei** die Wette nicht vollbringen. (Die Fortſetzung folgt.)

Februar.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
8	St. Ulrich.	1. Anton Hefele, von Kraftsried, Schneidermeiſter dahier. A. 408. an Waſſerſucht.	44 Jahre.
8	St. Ulrich.	2. Johanna Mathilde. Ohne Arzt, an Zahngichtern.	2¼ Jahre.
9	Dom.	3. T. Hr. Simon Geneve, aus Sigismund; Kaufmann dahier, Wittwer. D. 40. an Entkräftung.	74 Jahre.
10	St. Moritz.	4. Joſeph Steinhauſer, Maurergeſelle. A. 551. am Bluthuſten.	32 Jahre.
10	St. Max.	5. Klementina Marianna, von Molsheim im Elſaß, d. B. H. Jean Burgois, Mechanikus. H. 47. am Zehrfieber.	4 Monate.
11	St. Max.	6. Maximilian Anton. Ohne Arzt; an Abzehrung.	6 Wochen.
11	St. Max.	7. Se. Hochw. Titl. Hr. Joſ. Anton von Precht Hohenwarth, Kanonikus des aufgelösten St. Peterſtiftes. H. 338. an Lungenlähmung.	50 Jahre.
12	St. Ulrich.	8. Xaver Wägele, ledig. Hoſpital; an Abzehrung.	71 Jahre.

Digitized by Google

13	St. Ulrich.	9. Marianna Eck, Pol. Sold. Gattin (divortirt); A. 140. an Altersſchwäche.	77 Jahre.
15	St. Georg.	10. Auguſt, d. V. H. Aloys Gaſt, Wachsmacher. F. 301. an Gichtern.	8 Monate.
13	St. Mar.	11. Marianna Joſepha. Ohne Arzt; am Stickfluß.	nothgetauft.
14	St. Mar.	12. Joſ. Benedikt Krautheim, v. Weiſſenhorn; Barbirergeſelle; ledig. Lokalkrankenhaus, an Abzehrung.	39 Jahre.
15	St. Mar.	13. Georg Pfarrtreſcher, v. Höhenberg, Landg. Eſchenbach; Schneidergeſelle, ledig. Lokalkrankenhaus, an Abzehrung.	26 Jahre.
15	St. Moritz.	14. Wilhelmina Antonia Joh., d. V. H. Chriſtoph Edler, Mechanikus. A. 622. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Monate.

Februar.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
11	St. Ulrich.	1. Johann Georg Schmidt; v. Heidenheim am Hahnenkamm; Holzmeſſer dahier. A. 164. Lungenſucht.	54 Jahre.
13	St. Anna.	2. Karl Auguſt Grönlund, Zögling des Armenkinderhauſes; an Zehrfieber.	6½ Jahre.
13	Barfüßer.	3. Franz Schwarz, von Weilheim im Würtembergiſchen, Schneidermeiſter dahier. H. 2. Ohne Arzt; am Schleimſchlag.	72 Jahre.
13	St. Anna.	4. Joh. Albertina, d. V. T. Herr Peter Georg Korhammer, Kaufm. und Waarenſenſal. D. 219. an Magenkrankheit.	9 Wochen.
14	St. Anna.	5. Mathias Jakob, nothget. d. V. H. Johann Jakob Kraft, Bierbr. F. 85. Ohne Arzt; an Schwäche.	1 Stunde.
14	St. Ulrich.	6. Mar. Margaretha Parnikel, von Feuchtwang, Gerſtenrändlersgattin dahier. A. 630. an Entkräftung.	62 Jahre.
15	St. Ulrich.	7. Sabina Barb. Renner, v. Ulm; Webermeiſtersgatt. dahier A. 286. Ohne Arzt; am Brand.	52 Jahre.
16	Barfüßer.	8. Euphroſina, d. V. Heinrich Lutz, Bratmezgermeiſter. H. 68. an Gehirnwaſſerſucht.	4 J. 9 W.
17	St. Ulrich.	9. Johannes, d. V. Andreas Friſch, Taglöhner. Außer der Stadt 57. Ohne Arzt; an Gichter.	12 Wochen.

Augsburger Börſe den 18. Februar 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 1/2		Ducaten holländ. -		103 5/8	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	96	95 3/4
Hamburg - - -	115 1/8		- - Kaiſerl. -	103 1/2		detto à 5 o/o - -	103 1/4	103
Wien in 20 fl. - -		99 5/8	al marco		109 1/4	Landanlehen à 5 o/o.		
Frankfurt - - -	100		Souveraind'or -		103 1/4	Lit. Loose E-M. à 4 o/o	104 3/4	104 1/2
in die Meſſe		99 3/8	Louisd'or - -		11. 5	detto - - 2 Mt.		
Nürnberg - 2 Mt.		99 1/2	al marco		284	detto unverz. à fl. 10.	110	109
Leipzig - - - -		99	Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 25.	102	101
in die Meſſe		98 1/2	20 Fr. St.: pr. St.		9. 25	detto detto à fl. 100.	102	101
London - 2 Mt.		9. 53	Scheidgold -		4. 44	K. öst. Staatspapiere		
Paris - - - -		117 1/4	Conventions Thal. -			Rotsch. Looseprompt.	148 1/2	148
Lyon - - - -		117 1/4	- - - 20 fl. -			detto detto 2 Mon.		
Mayland - - -		60 1/2	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	Part. Ob. à 4 o/o prompt	117 3/4	117 3/8
Genua - - - -		51	Franz. Thl. meo.		20. 24	detto detto 2 Mon.	118	117 5/8
Livorno - - -		57 1/2	Silber fein gekörnt.	20. 85		Metalliq. 5 o/o prompt.	90 7/8	90 3/4
Triest - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	detto detto 2 Monat	90 3/4	90 1/2
			- - 4 à 8 -		20. 9	Bank-Actien prompt.		
						divid. I. Sem. -	1044	1042
						detto 2 Mt. - -	1047	1045

Digitized by Google

Intelligenz = Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

16. Stück. Sonnabend den 23. Februar 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Künftigen Donnerſtag den 28ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. verſchiedene Effekten, dann Manns= und Frauenkleider gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden verſteigert werden.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem oben bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg am 18ten Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis = und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Lermer.

Bekanntmachung.

(Die Lotto=Kollekte Compt. Nro. 272. betr.)

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Lotto=Kollekte des Aloys Geiſenhof Compt. Nro. 272. durch die königl. General=Lotto=Adminiſtration aufgelöst worden iſt.

Augsburg den 22. Februar 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

I. Vergantungs=Anzeige.

Mittwoch den 26ten März l. J. tritt die Vergantung aller derjenigen Pfänder ein, deren Pfandſcheine in den Monaten Juli, Auguſt, September, Oktober, November und Dezember des Jahres 1826 ausgeſtellt, und mit Nr. 38000 bis 53624 bezeichnet ſind.

Die Beſitzer derſelben werden hiemit aufgefordert, ihre Pfänder von heute an entweder einzulöſen, oder neu umſchreiben zu laſſen, und den Zins zu entrichten, indem nach dem 13ten März eine Verzinſung dieſer Pfänder nicht mehr ſtatt finden kann.

Augsburg den 16ten Februar 1828. Verſatzamt allhier.

Nichtamtliche Artikel.

3. (Bekanntmachung.) Alle Beſitzer von Quittungs=Büchern der Augsburgiſchen Erſparniß=Kaſſe haben, wenn ſie in folgenden 4 Sitzungen, als Dienſtags den 12ten und 26ten dies, 4ten und 11ten März keine weitern Einlagen zu machen, oder auch keine Rückzahlung mehr zu erheben gedenken, ſelbige von heute an dem Unterzeichneten zum Jahres=Abſchluß und Zinſen=Gutſchreibung nach Beſtimmung des Regulativs §. 5. einzuliefern.

Sonntag Nachmittags und die oben bemerkten Sitzungstage ausgenom=

Digitized by Google

men, findet die Annahme täglich von Morgens 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ſtatt. Augsburg den 1ſten Februar 1828.

Nebinger, Kaſſier des Vereins Lit. A. No. 104.

(Anzeige.) Bei Abr. Geiger, Buchdrucker, iſt zu haben: Der Freiſchütze; romantiſche Oper in drei Aufzügen. Von Friedrich Kind. Muſik von Karl Maria von Weber. Geheftet à 18 kr.

(Verkauf.) Im Hauſe Lit. A. No. 158. in der Bäckergaſſe über 2 Stiegen ſteht eine Chocolade-Maſchine, nebſt Walze und 7 Dutzend Mödeln, alles ganz gut konſervirt, um billigen Preis zu verkaufen.

(Verlorne Sache.) Ein weißer feiner Shawl mit großer Bordure iſt verfloſſenen Sonntag Abends zwiſchen 7 und 8 Uhr auf dem Wege vom Theater durch die Jakobs-Vorſtadt, über den Eiſenberg herauf bis auf den Obſtmarkt verloren gegangen. Der Finder wolle ſelben gegen angemeſſene Belohnung bei der Redaktion dieſes Blattes abgeben.

1. (Vermiethung.) In einem Hauſe der obern Stadt zunächſt der Hauptſtraße ſind Zimmer, wie auch bequeme Logieen zu vermiethen. Auch könnte zu ebener Erde eine Schreibſtube, oder nach Belieben ein offener Laden hergeſtellt werden.

(Lotto-Anzeige.) Die achthundert fünf und fünfzigſte Ziehung in Regensburg iſt Dienſtag den 19. Febr. vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

76 44 21 10 86

Die 856te Ziehung wird den 20. März und inzwiſchen die 194te Nürnberger Ziehung den 28. Febr. und den 11. März die 1235te Münchner Ziehung vor ſich gehen.

Merkwürdige Begebenheit einer Wette.

(Fortſetzung)

Unſeliger Gedanke, welchen die Furcht vor dem Verluſte von 50 fl. dem in ſeinem häuslichen Wohlſtande vielleicht ſchon tief geſunkenen Manne eingab; doppelt unglückliches Mittel, welches, wenn es mißlänge, den ſchwächern Mann zu ſchrecken, den ſtärkern Charakter um ſo hartnäckiger machen mußte, als es nun nicht mehr um den Gewinn einer Wette, ſondern um Ehre und Leben zu thun war. Nach den Begriffen der damaligen Zeit ſey es erlaubt anzunehmen, daß Gutmann nur die Wahl zwiſchen offener Vollführung ſeiner eingegangenen Verbindlichkeit und ſtrenger Vertheidigung ſeiner hart angegriffenen Unſchuld, oder der Möglichkeit einer Einkerkerung und peinlichen Unterſuchung gehabt haben mochte. Armer Ulber, hätteſt du die Folgen geahnet, die deine unbedachte Ausrede nach ſich zog, du hätteſt die Wette und dein Wort gehalten.

Entrüſtet über eine ſolche Zumuthung, mit dem Teufel im Bunde und in Zauberkünſten bewandert zu ſeyn, war Gutmann nicht lange im Zweifel, ſeinen Gegner vor Amt zu belangen, und es ward entſchieden, daß jeder Theil ſein Wettgeld verſprochenermaßen erlegen und Ulber den Ausgang der Sache abwarten, die Injurie aber beruhen ſoll, der von Amtswegen als ehrlicher Mann erklärte Kläger aber das Rad ohne weitere Anfrage verfertigen, und wenn er die Wette gewänne, das hinterlegte Geld ohne Einſprache erheben könne.

Auf dieſen, dem Bürgermeiſteramte der Stadt zur Ehre gereichenden Spruch erbot ſich Ulber, dem Gutmann 10 fl. zu ſchenken, und ihm zu überlaſſen, ſein Verſprechen zu halten oder nicht, dabei aber die ganze Sache als einen unüberlegten Scherz anzuſehen und demſelben keine weitere Folge zu geben. Wer ſollte zweifeln, daß Gutmann nicht durch dieſen verſöhnenden Widerruf und den ſeine Ehre ſichernden Ausſpruch des Amts bewogen worden ſey, die Hand des Friedens zu bieten, da es ihm frei ſtand, den Gegenſtand der Wette zu verfertigen oder nicht? (Die Fortſetzung folgt.)

Februar.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
6	Dom.	1. Johann Sticht, l. St., neu angehender Schuhmacher-Handwerkszeug-Verfertiger; mit Jgfr Thereſia Lachenmayer, Hufſchmiedstochter von Hürben, Ldgr Ursberg. F. 19.

Digitized by Google

17	St. Mar.	2. Anton Mayr, Eiſenhammerſchmied-Geſelle, von Heimertingen; mit Suſanna Magdalena Hermann, Werkhauſerstochter aus Memmingen. Vor der Stadt No. 261.
17	St. Mar.	3. Georg Schwaiger, von Kiesried, Küchelbäcker dahier; mit Jgfr. Thereſia Brenner, von Pförring. H. 338.
18	St. Mar.	4. Heinrich Karl Kenwitzka, verwittweter bürgerl. Seifenſieder; mit Joſepha Hudler, von Thierhaupten.
19	St. Moritz.	5. Chriſtoph Hausner, Zeugmacher, v. Oettingen im Ries; mit M. Anna Kern, Handelsmannstochter von Schrobenhauſen. A. 548.
20	Dom.	6. Hr. Georg Vogel, l. St., Oberſchreiber beim k. Landgericht Immenſtadt; mit Dem. Thereſe Biron, Polizeidienerstochter von Neuburg a. d. Donau. Auswärtige Trauung.

Februar.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
10	Barfüßer.	1. Georg Philipp Lempert, Fuhrmann, v. Hohenaltheim im Ries, ledig; mit Jgfr. Katharina Eger, Söldnerstochter, von Mauren bei Harburg. G. 130.
10	St. Ulrich.	2. Johann Georg Eger, Fabrikarbeiter, von Großſorheim bei Harburg, ledig; mit Jgfr. Roſina Barbara Stahl, Säcklermeiſterstochter, von Nördlingen. A. 178.
10	St. Ulrich.	3. Georg Chriſtoph Bißmayr, Schuhmachermeiſter, Wittwer; mit Jgfr. Johanna Fickler, Schwarz- und Schönfärbermeiſterstochter. A. 43.
10	Barfüßer.	4. Hr. Philipp Friedrich Drentwett, Silberarbeiter, ledig; mit Jgfr. Johanna Margaretha Rupp, Oberregiſtratorstochter, beide von hier. G. 39.
11	St. Ulrich.	5. Georg Jakob Beck, Schuhmachermeiſter, ledig; mit Jgfr. Regina Magdalena Seßler, Schuhmachermeiſterstochter, von Harburg. A. 210.
11	St. Anna.	6. Hr. Jakob Friedrich Thom, Gold- und Juwelenarbeiter, Wittwer, mit Jgfr. Joſepha Auguſta Katharina von Boispéan, von hier. F. 341.

Februar.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
6	Dom.	1. Katharina, d. V. Franz Schwarz, Metzgermeiſter. E. 170.
9	Dom.	2. Joſeph Xaver, d. V. Ferdinand Dörr, Sergeant. Kreuz-Kaſerne.
11	St. Mar.	3. Martin Johann Joſeph, fremd.
12	Dom.	4. Brigitta Johanna, d. V. Hr. Xaver Schwegerle, Siegellack-Fabrikant. F. 377.
12	St. Mar.	5. Anton Franz Xaver, d. V. Anton Lercher, Schuhmachermeiſter. H. 261.
13	St. Mar.	6. Maria Anna Joſepha, nothgetauft.
14	St. Moritz.	7. Sebaſtian, nothgetauft, d. V. Joſeph Eckle, Kleidermachermeiſter. A. 64.
14	St. Georg.	8. Antonia M. Anna Johanna, d. V. Johann Götz, Webermeiſter. E. 65.
15	St. Mar.	9. Maria Margaretha Regina.
15	St. Georg.	10. Gottfried Joſeph.
17	St. Moritz.	11. Ludwig Georg Anton, fremd.
20	St. Moritz.	12. Maria, nothgetauft, d. V. Adam Benedikt Tiſcher, Zinngießermeiſter. B. 257.

Digitized by Google

Februar.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
6	Barfüßer.	1. Johanna Magdalena Barbara; d. V. David Jakob Heinrich Kratzmeier, k. Gemälde-Galleriediener. E. 269.
7	Barfüßer.	2. Chriſtian Gottfried.
8	Barfüßer.	3. Anna Barbara Johanna, d. V. Joh. Balthaſar Volk, Schweizer. E. 347.
9	St. Anna.	4. Maria Friederika Margaretha, d. V. H. Johann Georg Hoffmann, Bierbräuer. E. 28.
9	St. Ulrich.	5. Roſina Jakobina.
10	St. Anna.	6. Jakobina Katharina Karolina, d. V. Hr. Friedrich Rex, Canditor. D. 265.
10	Barfüßer.	7. Katharina Wilhelmina, fremd.
11	St. Anna.	8. Georg Albert, d. V. Joh. Kaſpar Köẞler, Gaſtgeber; a. d. St. 286.
13	St. Ulrich.	9. Barbara Philippina Juliana, d. V. Johann Michael Felbinger, Schuhmachermeiſter. A. 585.
14	St. Anna.	10. Mathias, d. V. H. Johann Jakob Kraft, Bierbräuer. F. 85.

Nro. 21. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 22. Februar 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitt-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	44	140	184	148	36	16	6	15	5	13	50	2236	30	—	18	—	—
Kern.	19	225	244	223	21	15	52	14	34	13	12	3251	15	—	28	—	—
Roggen.	35	208	243	202	41	11	9	10	49	10	21	2186	—	—	6	—	—
Gerſte.	25	370	395	331	64	8	29	8	—	7	27	2673	38	—	—	—	10
Haber.	3	247	250	250	—	4	12	3	58	3	44	995	30	—	1	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 162 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 23. Febr. bis 1. März.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	17	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	9	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	2	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 22. Februar.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	29	4	2	41	4	2	9	4	1	4	—	1	38	—
$\frac{1}{2}$ Metzen oder Viertel.	1	44	6	1	20	6	1	4	6	—	32	—	—	49	—
$\frac{1}{4}$ Metzen oder halbes Viert.	—	52	2	—	40	2	—	32	2	—	16	—	—	24	4
$\frac{1}{8}$ Metzen oder Mäßl.	—	26	—	—	29	—	—	16	—	—	8	—	—	12	2
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	4	—	—	6	—
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

17. Stück. Mittwoch den 27. Februar 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Verzeichniß der im Monat Januar 1828 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis. fl.	Mindeſter Preis. kr.	Höchſter Preis. fl.	Höchſter Preis. kr.	Mittlerer Preis. fl.	Mittlerer Preis. kr.
Schmalz	— — —	9800 Pfund	1 Pf.	—	13	—	14	—	13½
Butter	— — —	11000 Pfund	1 Pf.	—	12	—	16	—	14
Eyer	742 Körbe	— — —	1 St.	—	1	—	1	—	1
Hennen	138 Stücke	— — —	1 St.	—	12	—	18	—	15
Hühner	337 Stücke	— — —	1 St.	—	16	—	22	—	19
Indiane	112 Stücke	— — —	1 St.	—	40	1	12	—	56
Kapaunen	188 Stücke	— — —	1 St.	—	36	—	48	—	42
Gänſe in Federn	122 Stücke	— — —	1 St.	1	—	1	12	1	6
Gänſe ohne Federn	786 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	18	1	6
Das Junge	786 Stücke	— — —	1 St.	—	8	—	12	—	10
Enten in Federn	245 Stücke	— — —	1 St.	—	28	—	32	—	30
Enten ohne Federn	530 Stücke	— — —	1 St.	—	20	—	34	—	27
Das Junge	530 Stücke	— — —	1 St.	—	3	—	3	—	3
Tauben	84 Stücke	— — —	1 St.	—	10	—	12	—	11
Spanferkel	47 Stücke	— — —	1 St.	1	—	1	36	1	18
Wilde Gänſe	16 Stücke	— — —	1 St.	—	48	1	—	—	54
Wilde Enten	138 Stücke	— — —	1 St.	—	32	—	36	—	34
Rebhühner	142 Stücke	— — —	1 St.	—	28	—	36	—	32
Haaſen	788 Stücke	— — —	1 St.	—	28	—	32	—	30
Krametsvögel	148 Stücke	— — —	1 St.	—	5	—	6	—	5½
Erdäpfel	2220 Metzen	— — —	1 M.	—	24	—	28	—	26
Toppen	367 Gelten	— — —	1 Gelte	—	10	—	36	—	23
Toppenkäſe	84 Körbe	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs	— — —	540 Pfund	1 Pf.	—	24	—	36	—	30
Aepfel	4 Wägen	— — —	100 St.	—	30	1	12	—	51
Nüſſe	10 Säcke	— — —	100 St.	—	8	—	14	—	11
Karpfen	— — —	1775 Pfund	1 Pf.	—	11	—	15	—	13
Hechte	— — —	1052 Pfund	1 Pf.	—	14	—	22	—	18
Rothfiſche	— — —	190 Pfund	1 Pf.	—	18	—	22	—	20

Digitized by Google

Forellen ꞉ ꞉ ꞉	— — —	19 Pfund	1 Pf.	—	40	—	40	—	40
Backfiſche ꞉ ꞉ ꞉	— — —	1614 Pfund	1 Pf.	—	4	—	8	—	6
Stockfiſche ꞉ ꞉	— — —	246 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe ꞉ ꞉ ꞉ ꞉	1200 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	36	—	28
Fröſche ꞉ ꞉ ꞉	4200 Stücke	— — —	100 St.	—	18	—	40	—	29
Schnecken ꞉ ꞉ ꞉	2700 Stücke	— — —	100 St.	—	16	—	30	—	23
Grundeln ꞉ ꞉ ꞉	42 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	36	—	30

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat Januar 1828.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Heu. ꞉ ꞉	298	1 Zentner.	—	40	1	—	—	50
Stroh. ꞉ ꞉	147	1 Zentner.	—	28	—	34	—	31
Buchen ꞉ Holz	390	1 Klafter.	7	55	9	53	8	54
Birken ꞉ Holz	770	1 Klafter.	7	13	7	53	7	33
Fichten ꞉ Holz	2074	1 Klafter.	4	57	5	54	5	25

Bekanntmachung.

Samſtag den 1ten März laufenden Jahrs werden
100 Schäffel Kern und
100 —— Veeſen aus dem Fruchtjahr 1827 verkauft.
Zur Verhandlung, die Vormittags beginnt, werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Augsburg den 25ten Februar 1828.
Königliches Rentamt Göggingen. Widemann, Rentbeamter.

Holzverſteigerung.

Künftigen Samſtag den 1ten März werden in der Haunſtetter Gemeinde-Waldung an der Meringer-Au 250 Klafter Fohren- und Fichten-Scheitholz im Wege der Verſteigerung verkauft.
Kaufsliebhaber haben ſich am bemerkten Tage Vormittags 9 Uhr im obern Wirthshauſe zu Haunſtetten einzufinden. — Die Zahlung wird am 1ten November dieſes Jahrs geleiſtet.
Göggingen am 25ten Februar 1828.
Königliches Landgericht. Landrichter Reiber.

Fruchtverkauf.

Donnerſtag den 6ten März Morgens 10 Uhr werden auf dem kön. Amtsſpeicher in Wertingen 58 Schaff Gerſte und etwas Aftergetreid, und Samſtag den 8ten März Morgens 11 Uhr auf dem Kornprobſtei-Kaſten in Augsburg circa 106 Schaff Kern und circa 287 Schaff Gerſte an die Meiſtbietenden öffentlich verſteigert werden, wozu man alle Kaufsluſtige hiemit einladet.
Wertingen am 19ten Februar 1828.
Königliches Rentamt Wertingen. Asmus.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anger-Verpachtung.) Es iſt täglich ein zweimädiger, in drei Tagwerken beſtehender und vor dem rothen Thore oberhalb der Wolfsmühle gelegener Anger, auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Näheres erfährt man im Porzellan-Laden beim ehemaligen Barfüſſerthore.

(Mobilien-Verſteigerung.) Samſtag den 1ten März werden am vordern Lech in dem Hauſe Lit. C. No. 379. folgende Gegenſtände, als: ſilberbeſchlagene Pfeifen, Herren- und Frauenkleider, Wäſche, Kommod- und andere Käſten, Spiegel, Seſſel, Bettſtätten und Betten, nebſt mehrerem Schäffler-Handwerkszeug und ſonſtige Gegenſtände an den Meiſt-

Digitized by Google

bietenden verſteigert werden; auch iſt das Haus täglich zu verkaufen und das Nähere zu erfragen bei Ph. Zollinger, geſchw. Käufler.

1. (Mobilien=Verſteigerung.) Mittwoch den 5ten März und folgende Tage wird in dem Hauſe Lit. D. No. 3. in der Maximilians=Straße eine Mobilien=Auktion eröffnet, worinn ein Collier mit Goldperlen, ein Brettſpiel, Eß= und Kaffeelöffel, ein Kruzifix und noch mehrere Gold= und Silberſtücke, große Spiegel, Stockuhren, runde und andere Tiſche, Seſſel, Kanapee, Kommod= und hohe Käſten, Bettſtätten und noch verſchiedenes Schreinwerk, Piſtolen und Jagdgewehre, eine eiſerne Geldkaſſe, Weinfäſſer, Pferdgeſchirre und Reitzeuge, Kupfer, Zinn und Küchengeräth, Herrenkleider, Leib= und Bettwäſch, mehrere Leinwand und Tiſchzeug an Loden, Flachs, Betten und Matratzen, verſchiedenes altes Eiſen, Bücher, worunter ſich die Geſchichte Jeſu von Stollberg, Thürings heil. Schrift ꝛc. befinden, eine Krippe, dann noch mehrere Gegenſtände an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Gaßner, geſchw. Käufler.

2. (Verkauf.) Mehrere große ſtarke Packkiſten ſind zu verkaufen auf dem Schrannenplatz in dem Hauſe Lit. B. No. 37.

(Verkauf.) In dem Hauſe Lit. F. No. 377. im 3ten Stocke liegen folgende Gegenſtände, geſchmackvoll gebunden, zum Verkauf, als: Wilhelms Naturgeſchichte, in 23 Bänden beſtehend; 14 Bände Converſations=Lexikon (Leipzig bei Brockhaus).

(Laden= und Gewölbe=Vermiethung.) Es iſt an der Hauptſtraße dahier ein geräumiger Laden zu vermiethen; auch könnten auf Verlangen einige Gewölbe dazu (oder auch einzeln) abgegeben werden. Das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In der obern Maximilians=Straße ſind zwei Gewölbe, und im nämlichen Hauſe auch zwei heitzbare Zimmer, mit oder ohne Möbel, täglich zu vermiethen und zu beziehen; auch könnte jedes auf Verlangen einzeln abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) Es kann ſogleich ein Quartier mit drei heitzbaren tapezirten Zimmern en Suite, nebſt Küche, Kammern und ſonſtigen Bequemlichkeiten für eine ſtille Familie oder einen ledigen Herrn bezogen werden. Auch kann auf Verlangen ein viertes heitzbares Zimmer abgegeben werden. Das Nähere iſt auf dem Bureau des Intelligenzblattes zu erfragen.

(Vermiethung.) Für kommende Sommermonate oder das ganze Jahr hindurch könnte eine Familie eine geräumige, angenehm gelegene Wohnung in Göggingen beziehen; Stallung, Wagenremiſe nebſt Garten wären ebenfalls abzugeben. — Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In der Gegend vom Klinkerthore iſt eine Wohnung mit zwei heitzbaren Zimmern und übrigen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen; auch iſt im nämlichen Hauſe ein heitzbares Zimmer zu ebener Erde, welches einzeln oder auch zur Wohnung abgegeben werden könnte, zu vermiethen. Das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

Februar.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
14	St. Moritz.	1. Sebaſtian, nothget., d. B. Joſeph Eckle, Schneidermeiſter. A. 64. Ohne Arzt; an unzeit. Geburt.	1/4 Stunde.
15	St. Moritz.	2. Franz Leonh. Joſeph, d. B. Johann Tränkle, Stadtgerichtsdieners=Gehülfe. E. 321. an engl. Krankheit.	2¼ Jahre.
15	St. Ulrich.	3. Otto Johann Baptiſt, d. B. Baptiſt Rank, Vergolder. A. 352. Ohne Arzt; an Gichtern.	13 Tage.
16	St. Max.	4. Hildegard Elble, Nähterin. Lokalkrankenhaus; an Bruſtwaſſerſucht.	68 Jahre.
16	St. Max.	5. Benedikt Scheffold, aus Ochſenhauſen, Lohnkutſcherskuecht, led. St. Lokalkrankenhaus; an Abzehrung.	44 Jahre.

Digitized by Google

16	St. Moritz.	6. Marianna Drechſel, Bortenmacherswittwe. C. 322. an Abzehrung.	45 Jahre
17	St. Moritz.	7. Karl, d. V. Aloys Wünſch, Feuerwächter. C. 261. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
17	St. Georg.	8. Maria Kleber, Weberswittwe. E. 120. an nervöſer Lungenentzündung.	75 Jahre.
17	St. Georg.	9. Jakob, d. V. Johann Hämmerle, Branntweiner. F. 235. an Abzehrung.	15 Wochen.
18	St. Ulrich.	10. Eliſabetha Finſterwalter, Pfründnerin im Hoſpital; an Waſſerſucht.	73 Jahre.
18	St. Georg.	11. M. Anna Ruf, Weberswittwe. F. 262. an Lungenentzünd.	65 Jahre.
18	St. Mar.	12. Georg Anton, d. V. Nikolaus Blank, Milchmann. G. 132. Ohne Arzt; am Brand.	3/4 Jahre.
19	Dom.	13. Kreszentia, d. V. Michael Leinfelder, Papierformmacher. E. 217. Ohne Arzt; an Gichtern.	11½ Mon.
19	St. Mar.	14. Thereſia Joſepha, d. V. Joſeph Lebherz, Rothgerbermeiſter. G. 213. an hitziger Gehirnwaſſerſucht.	1 J. 8 M.
20	St. Moritz.	15. Maria, nothget. d. V. Adam Benedikt Tiſcher, Zinngießermeiſter. B. 257. Ohne Arzt; an Schwäche.	1/4 Stunde.
20	St. Ulrich.	16. Jgfr. Thereſia Bader, Schwarz- und Schönfärbermeiſterstochter. A. 393. an Luftröhrenſchwindſucht.	33 J. 19 T.
21	St. Ulrich.	17. Juliana, d. V. Anton Klimmer, Schuhmachermeiſter. B. 136. Ohne Arzt; an Schwäche.	1/2 Stunde.
21	St. Moritz.	18. Joſeph Franz, d. V. T. Hr. Johann Baptiſt Zenetti, Kaufmann. A. 50. an Gichtern.	19 Wochen.
21	St. Mar.	19. Barbara. Ohne Arzt; am Brand.	11 M. 16 T.
22	St. Ulrich.	20. Joſeph. Ohne Arzt; an Gichtern.	6 Monate.
22	St. Georg.	21. Joſeph, d. V. Joh. Seltzle, Webermeiſter. F. 41. Ohne Arzt; an Darmgicht.	5 J. 1 M.
22	St. Mar.	22. Marianna Senning, Dienſtmagd aus Hauſen bei Lauingen. Lokalkrankenhaus; an Waſſerſucht.	39 Jahre.

Bei den Verſtorbenen kathol. Relig. der vorigen Woche No. 1. iſt, unrichtiger Angabe im Todtenſcheine zufolge, ſtatt Schreinermeiſter — Schneidermeiſter geſetzt worden, was hiemit auf Verlangen berichtigt wird.

Februar.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
15	Barfüßer.	1. Karl Wilhelm Bolling, aus Küſtrin, Zimmermann. H. 139. an Leberverhärtung.	56 Jahre.
17	St. Anna.	2. Euphroſina Johanna Beck, Zögling des Armenkinderhauſes; an Luftröhrenverengerung u. Herzfehlern.	11½ Jahre.
18	St. Ulrich.	3. Mar. Kaimayr, aus Waſſertrüdingen, Marketenderswittwe. Hoſpital; an Altersſchwäche.	89 Jahre.
18	Barfüßer.	4. Margaretha Diller, Webersgattin. Lokalkrankenhaus; an allgem. Waſſerſucht.	68 Jahre.
19	Barfüßer.	5. Jakob Heimann, aus Leidendorf, chemal. Herrſchaftskutſcher, led. St. C. 229. an Bruſtwaſſerſucht.	56 Jahre.
20	St. Anna.	6. M. Margaretha Friederika, d. V. H. Georg Hofmann, Bierbräuer. E. 28. am Brand.	12 Tage.
20	St. Ulrich.	7. Jakob Rükert, aus Uffenheim, Schuhmachermeiſter dahier. A. 552. an Lungenſucht.	35¼ Jahre.
22	St. Ulrich.	8. Elias Mayer, Hallpraxer. A. 481. am Schleimſchlag.	39 Jahre.
22	Barfüßer.	9. Regina Gebele, Kottundruckerin. H. 269. an Bruſtwaſſerſucht.	72 Jahre.
24	Barfüßer.	10. Katharina Wilhelmina, fremd. Ohne Arzt; an Gichtern.	16 Tage.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

18. Stück. Sonnabend den 1. März 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Holzverſteigerung.

Künftigen Donnerſtag am 6ten März d. J. wird das im Fohrenberg bei Biburg (Revier Biburg) gefertigte Material, beſtehend aus 90 Klaftern Eichen- und Birken-Scheit- und Prügelholz, ſo wie 115 Stück zu Bau- und Nutzholz taugliche Eichen, nebſt dem Wellenreis öffentlich verſteigert werden. Kaufsliebhaber haben ſich an dem benannten Tage Morgens 9 Uhr in Biburg im Wirthshaus zum Haaſen einzufinden.

Göggingen den 23ten Februar 1828.

Königliches Forſtamt Biburg. v. Fürer.

2. Vergantungs-Anzeige.

Mittwoch den 26ten März l. J. tritt die Vergantung aller derjenigen Pfänder ein, deren Pfandſcheine in den Monaten Juli, Auguſt, September, Oktober, November und Dezember des Jahres 1826 ausgeſtellt, und mit Nr. 38000 bis 53624 bezeichnet ſind.

Die Beſitzer derſelben werden hiemit aufgefordert, ihre Pfänder von heute an entweder einzulöſen, oder neu umſchreiben zu laſſen, und den Zins zu entrichten, indem nach dem 15ten März eine Verzinſung dieſer Pfänder nicht mehr ſtatt finden kann.

Augsburg den 16ten Februar 1828. Verſatzamt allhier.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Nach freundſchaftlicher Uebereinkunft hat ſich unterzeichnete Handlung entſchloſſen, das bisherige Tuch- und Schnittwaren-Geſchäft aufzulöſen. Indem ich dieſes meinen hieſigen und auswärtigen verehrten Freunden bekannt mache, bemerke ich zugleich, daß ich von nun an, um mit dem noch vorhandenen Lager ſchnell aufzuräumen, zu den billigſten Fabrikpreiſen verkaufe, und empfehle mich zu zahlreichem Zuſpruch beſtens.

Augsburg den 20. Februar 1828. Joh. Jakob Strauß.

1. (Bleich-Anzeige.) Die Unterzeichneten zeigen ihren verehrlichen hieſigen und auswärtigen Gönnern und Kundſchaft an, daß bei der erſten günſtigen Witterung mit dem Auslegen der Bleichwaaren auf ihrer hieſigen Weißbleiche der Anfang gemacht wird. Außer allen hieher kommenden Boten, nehmen auch Herr Heinrich Jakob Rößler in Nürnberg, No. 125, Frau Maria Weis in Nürnberg, No. 83 bei Lorenze, Hr. Xaveri Görtz in Mindelheim, Hr. Joſeph Wiend in Fürſtenfeldbruck, Jgfr. Magdalena Betz in Neuburg, und Hr. Joſeph Mayer in Türkheim, die für uns zum Abbleichen beſtimmten Gegenſtände zur Beſorgung an; zur Erleichterung der Fuhrleute, Boten und Schaffner können alle Bleichgegenſtände, außer auf unſerer Bleiche, auch in dem Handelshaus des Herrn Johann Friedrich Dietz, Lit. A. No. 15

Digitized by Google

abgegeben werden, wo man auch die Empfangſcheine dafür erhält. — Das hieſige Publikum aber wird gebeten, ihre uns anzuvertrauenden Tiſchzeuge, Leinwanden, Zwirn und Garn, wie bisher, an unſere Bleichverwaltung ſelbſt abzugeben, durch zweckmäßige Einrichtung, Pünktlichkeit und billige Preiſe werden wir ſuchen die Zufriedenheit des hieſigen und auswärtigen Publikums zu erlangen, und den langjährigen Ruhm unſerer unſchädlichen und ſchönen Bleichmethode zu erhalten wiſſen, wir empfehlen uns zu geneigtem Zuſpruch.

Augsburg den 28ten Februar 1823.

Klauke und Kramer, Inhaber der zwiſchen dem Oblater- und Stephinger-Thor gelegenen Untern Weißbleiche.

---

3. (Bücher-Verkauf.) Die Kunſt, äußerliche und chirurgiſche Krankheiten des Menſchen zu heilen; von einem Verein praktiſcher Aerzte und Wundärzte bearbeitet. Gotha 1817 u. 1819. Vier Theile mit Kupfern. — Annalen der Blümiſterei von J. E. v. Rieder. Leipzig 1825 bis 1827. 18 Hefte, mit ſehr ſchönen nach der Natur gemalten Kupfern, ſind zu verkaufen. — In dem Intelligenz-Comptoir iſt das Nähere zu erfragen.

---

2. (Mobilien-Verſteigerung.) Mittwoch den 5ten März und folgende Tage wird in dem Hauſe Lit. D. No. 3. in der Maximilians-Straße eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn ein Collier mit Goldperlen, ein Brettſpiel, Eß- und Kaffeelöffel, ein Kruzifix und noch mehrere Gold- und Silberſtücke, große Spiegel, Stockuhren, runde und andere Tiſche, Seſſel, Kanapee, Kommod- und hohe Käſten, Bettſtätten und noch verſchiedenes Schreinwerk, Piſtolen und Jagdgewehre, eine eiſerne Geldkaſſe, Weinfäſſer, Pferdgeſchirre und Reitzeuge, Kupfer, Zinn und Küchengeräth, Herrenkleider, Leib- und Bettwaſch, mehrere Leinwand und Tiſchzeug an Loden, Flachs, Betten und Matratzen, verſchiedenes altes Eiſen, Bücher, worunter ſich die Geſchichte Jeſu von Stollberg, Thürings heil. Schrift ꝛc. befinden, eine Krippe, dann noch mehrere Gegenſtände an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Gaßner, geſchw. Käufler.

(Verſteigerung.) Dienſtag den 4ten März werden auf dem Säumarkt in dem Hauſe Lit. G. No. 99. verſchiedene Galanterie-Waaren gegen ſogleich baare Bezahlung verſteigert, als: Mehrere Dutzend Knöpfe, Meſſer, Löffel, Pfeifenköpfe und Röhren, Ketten, Schnüre, Schnallen, Schließen, Doſen, Brieftaſchen, Stöcke, Ringe, Spiegeln, Kämme ꝛc. Auch iſt dortſelbſt ein Zimmer manatsweiſe zu vermiethen. Däubler, geſchw. Käufler.

(Verkauf.) Es ſind mehrere Exemplare K. B. Regierungsblätter von den Jahrgängen 1806, 1808, 1809 und 1811, gut gebunden, zu verkaufen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Verkauf.) In dem Hauſe Lit. G. No. 13. ſteht eine gute Waſchmang zum Verkaufe.

---

4. (Verkauf.) Drei große Glaskäſten mit Geſtell, in Läden zu gebrauchen, ſind täglich um billigſten Preis zu verkaufen, und das Nähere iſt im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

(Verpachtung.) Künftigen Dienſtag den 4ten März wird der zum kathol. Armenkinderhauſe dahier gehörige Garten auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Pachtliebhaber werden hiermit eingeladen, ſich an benanntem Tage Nachmittags 3 Uhr in dem kathol. Waiſenhauſe einzufinden.

---

2. (Vermiethung.) In einem Hauſe der obern Stadt zunächſt der Hauptſtraße ſind Zimmer, wie auch bequeme Logieen zu vermiethen. Auch könnte zu ebener Erde eine Schreibſtube, oder nach Belieben ein offener Laden hergeſtellt werden.

---

2. (Vermiethung.) In einem Hauſe in der Hauptſtraße ſind mehrere Zimmer zu vermiethen; ſo wie auch ein großes Logis. Dieſes könnte auch für ein offenes Geſchäfte und, wenn es verlangt würde, auf mehrere Jahre hingegeben werden. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 54. iſt ein ſchönes Zimmer mit oder ohne Möbeln auf Georgi zu beziehen.

(Vermiethung.) In der Karolinenſtraße in dem Hauſe Lit. C. No. 24. ſind einige Zimmer für ledige Herren mit oder ohne Meubeln täglich zu vermiethen.

Februar.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
25	St. Moritz.	1. Joſeph Fiſcher, Ausgänger, von Naſſenbeuern, Ldgr. Mindelheim; mit Joſepha Selzle, von Wittislingen, Ldgr. Dilingen. A. 517.

Februar.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
17	Barfüßer.	1. Michael Thenn, Rindmetzgermeiſter, Wittwer; mit Maria Löffler, Gaſtgeberstochter von Nördlingen. H. 65.
17	Barfüßer.	2. Johann Kaſpar Hager, Rindmetzgermeiſter, Wittwer; mit Jgfr. Maria Barbara Beck, Bierbräuerstochter v. Harburg. G. 80.
18	St. Anna.	3. Johann Georg Schöner, Milchmann und Branntweiner, von Dietfurt, ledig; mit Maria Barbara Enßlin, Milchmannstochter von Schmähingen. F. 361.

Februar.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
20	St. Moritz.	1. Ottilia Katharina Franziska, d. V. Franz Bernhard, Mannskleidermacher. E. 358.
20	St. Mar.	2. Joſeph Abraham, fremd.
21	St. Ulrich.	3. Juliana, nothgetauft, d. V. Anton Klenmer, Schuhmachermeiſter. B. 136.
22	St. Moritz.	4. Karl Eduard Adolph, d. V. H. Aloys Amman, Magiſtrats-Regiſtraturs-Gehülfe. A. 442.
23	St. Mar.	5. Euphroſina Johanna Joſepha, d. V. Joſeph Kunz, bürgerl. Kammmacher. H. 232.
24	Dom.	6. Joſeph Adam Anton, d. V. Joſeph Anton Haff, Muſik-Inſtrumentenmacher. D. 83.
25	Dom.	7. Maria Thereſia, d. V. Joſeph Gentner, Schuhmachermeiſter. C. 132.
26	Dom.	8. Maria Auguſta Paulina, d. V. Titl. Herr Karl Philipp Theodor Kirchhoffer, k. Oberſtlieutenant bei dem 3ten Infant. Regim. Prinz Karl. F. 355.
26	St. Ulrich.	9. Johann Joſeph, d. V. Mathias Herz, Maurer. A. 180.
26	St. Georg.	10. Johann Baptiſt Georg, d. V. Johann Baptiſt Schupp, Küchelbäcker. F. 177.

Februar.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
17	St. Anna.	1. Chriſtiana Emma, d. V. Hr. Karl Friedrich Dillenius, Senſal-Vikar. D. 269.
17	St. Ulrich.	2. Konradina Katharina Friederika, d. V. Tobias Friedrich Konrad, Nagelſchmiedmeiſter. A. 488.
19	St. Ulrich.	3. Johann Heinrich Jakob, d. V. Johann Martin Liegel, Branntweinbrenner. A. 564.
19	Barfüßer.	4. Johann Gottlieb Andreas, d. V. Johannes Neipp, Maurer. G. 292.
19	Barfüßer.	5. Barbara Joſepha, d. V. Johann Georg Sulzmann, Fabrikarbeiter. G. 170.

Digitized by Google

Nro. 22. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 29. Februar 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Rest. Schfl.	Zufuhr. Schfl.	Ganzer Stand. Schfl.	Verkauf. Schfl.	Schrannen-Rest. Schfl.	Höchster Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindester Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Ganze Verkaufs-Summe. fl.	kr.	Aufschlag. fl.	kr.	Abschlag. fl.	kr.
Weitzen.	36	175	211	166	45	16	43	15	47	14	30	2619	—	—	42	—	—
Kern.	21	304	325	286	39	15	57	14	43	13	21	4214	30	—	9	—	—
Roggen.	41	273	314	288	26	11	2	10	29	9	36	3028	—	—	—	—	20
Gerste.	64	378	442	380	62	8	24	8	2	7	38	3075	—	—	2	—	—
Haber.	—	225	225	210	15	4	7	3	56	3	44	812	30	—	—	—	2
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 187 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 1. bis 8. März.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	3 1/2
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	5	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	25	1
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	18	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	11	3
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	5	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 29. Februar.	Mund-Mehl. fl.	kr.	hl.	Semmel Mehl. fl.	kr.	hl.	Schön- od. Mittel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Nach-Mehl. fl.	kr.	hl.	Roggen-Mehl. fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	29	4	2	41	4	2	9	4	1	4	—	1	38	—
1/2 Metzen oder Viertel.	1	44	6	1	20	6	1	4	6	—	32	—	—	19	—
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	52	2	—	40	2	—	32	2	—	16	—	—	24	4
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	26	—	—	29	—	—	16	—	—	8	—	—	12	2
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Augsburger Börſe den 28. Februar 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 1/4		Ducaten holländ. -		103 1/2	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	96	95 5/8
Hamburg - - -	115		- - Kaiſerl. -	103 1/2		detto à 5 o/o - -	103 3/8	103
Wien in 20r. - -	99 3/4		al marco		109 1/4	Landanlehen à 5 o/o.		
Frankfurt - - -	99 7/8		Souveraind'or -		103 1/4	Ltt. Loose F-M. à 4 o/o	104 3/4	104 1/2
in die Messe		99 3/8	Louisd'or - -		11. 5	detto - - 2 Mt.		
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco		284	detto unverz. à fl. 10.	109 1/2	
Leipzig - - - -		99	Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 25.	102	101
in die Messe		98 1/2	20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	detto detto à fl. 100.	102	101
London - 1 Mt.		9. 52	Scheidgold -		4. 44	K. öst. Staatspapiere		
Paris - - - -	117 3/8		Conventions-Thal. -			Rotsch. Looseprompt.	148 1/2	148
Lyon - - - -		117 1/4	- - - 20r. -			detto detto 2 Mon.		
Mayland - - -		60 1/2	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	Part. Ob. à 4 o/o prompt	116 7/8	116 5/8
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.		20. 24	detto detto 2 Mon.	117 1/8	116 3/4
Livorno - - -		57 1/2	Silber feingekörnt.	20. 35		Metalliq. 5 o/o prompt.	90	89 3/4
Triest - - -	99 5/8		- - 13 à 14 Lth.		20. 22	detto detto 2 Monat	89 1/2	
			- - 4 à 8 -		20. 9	Bank-Actien prompt.		
						divid. I. Sem. -	1024	1022
						detto 2 Mt. - -	1026	1024

Digitized by Google

Intelligenz = Blatt
und
wöchentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

19. Stück. Mittwoch den 5. März 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Zufolge höchſten Auftrags des königl. Konſkriptions = Raths des Oberdonaukreiſes vom 3ten dieß, wird am nächſten Freitag den 7ten laufenden Monats, Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhauſe, im obern Seſſionszimmer zum Behuf der Armee = Ergänzung für heuriges Jahr die Ziehung der Konſkribirten von der Altersklaſſe 1807 vorgenommen werden, wobei die hier anweſenden Konſkribirten ſich perſönlich zu ſtellen haben, die abweſenden aber durch ihre Eltern oder Freunde gehörig zu vertreten ſind.

Man verſieht ſich gehöriger Folgeleiſtung um ſo mehr, als gegen die Zuwiderhandelnden mit den geſetzlichen Strafen eingeſchritten werden müßte.

Augsburg den 4. März 1828.

Magiſtrat als Konſkriptions = Behörde.

Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Samſtag den 15ten März l. J. Morgens 10 Uhr wird die Lieferung nachſtehender Leinwand und Gradl in dem Lokale der K. Militär=Krankenhaus=Inſpektion von der K. Militär=Krankenhaus=Aufſichts=Commiſſion an den Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben, und zwar:

776¼ Ellen Hember=Leinwand,
947¼ — Leintücher= — ,
109⅝ — Futter= — und
215 — ⅞tel breiter grauer Gradl.

Hiezu werden nur inländiſche Gewerbs=Berechtigte zugelaſſen, und nicht bekannte Perſonen haben ſich durch Vermögens = Zeugniſſe auszuweiſen.

Schriftliche An = und Nachgebothe werden nicht angenommen.

Augsburg den 2ten März 1828.

Die K. Militär = Krankenhaus = Aufſichts = Commiſſion.

Kerp, Platzmajor. von Xylander, Inſpektor.

Bekanntmachung.

Von dem Fruchtjahr 1827 werden Samſtag den 8ten g. Mts Vormittags 11 Uhr
100 Schäffel Kern und
100 detto Veeſen mit Vorbehalt höchſter Genehmigung verkauft; wozu alſo Kaufsliebhaber eingeladen werden. Augsburg den 3ten März 1828.

Königl. Rentamt Göggingen. Widemann, Rentbeamter.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) In dem Leſe=Inſtitute Lit. D. No. 184. ſind neu angekommen:

No. 8807. Anforderungen an Bayerns Landtag, von Hofrath und Bürgermeiſter Behr. 2 Hefte.

Digitized by Google

No. 8809. Ludwig von Manger, vormaliger Ober-Polizeidirektor des Kurfürſtenthums Heſſen-Kaſſel, als Feſtungsgefangener.
— 8810. Nothgedrungene Berufung an die öffentliche Stimme von Dr. Wilh. Joſ. Behr.
— 8855. Was haben die Bayern von dem Landtage 1827/28 zu hoffen, zu erwarten? von Dr. von Hornthal. 1tes und 2tes Heft.

1. (Anzeige.) Der Augsburgiſche Adreß- und Beleuchtungs-Kalender für das Jahr 1828 hat nun die Preſſe verlaſſen. Er iſt durch die gnädigſte Mitwirkung der höchſten und hohen Behörden mit möglichſter Vollkommenheit bearbeitet, und ſollten ſich dann und wann einige Unrichtigkeiten eingeſchlichen haben, ſo bittet man ſolches in der Brinhaußer'ſchen Buchdruckerei gefälligſt anzuzeigen, um wenigſtens die Zurechtweiſung für das nächſte Jahr huldvollſt benützen zu können. Der Preis iſt wie gewöhnlich für das gebundene Exemplar 48 kr. Joh. Andr. Brinhaußers Wittwe.

1. (Bleich-Anzeige.) Die von Molo'ſche Bleiche in Haunſtetten bei Augsburg iſt dem Unterzeichneten von dem kreditorſchaftlichen Ausſchuß für mehrere Jahre in Pacht gegeben worden.

Indem ich dieſes andurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bin ich zugleich bei annähernder Bleichzeit ſo frei, dieſelbe dem geehrten Publikum wegen ihrer beſonders ſchönen und unſchädlichen Bleichart, wodurch ſie ſich ſeit vielen Jahren vor andern rühmlichſt auszeichnet, zur gefälligen Abgabe ihrer Leinwanden, Tiſchzeuge, Zwirn und Garn, ſo wie auch Kaufmannswaaren, zum Abbleichen beſtens zu empfehlen.

Sämmtliche Bleichgegenſtände werden angenommen und gebleicht wieder abgegeben: in Haunſtetten bei Unterzeichnetem ſelbſt, und in Augsburg bei Herrn Firmus Hemmerle ſel. Wittfr. im Stockhaus, und bei Herrn Raimund Ganther, Handelsmann in der Karolinen-Straße Lit. D. No. 89.

Zugleich bemerke ich noch, daß bei den Bleicharbeitern keine Veränderung Statt gefunden, ſohin die geehrten Freunde gewiß auf recht ſchöne, gute und billige Bedienung rechnen können, und bitte daher nur, mich mit recht zahlreichem Zuſpruch zu beehren.

Haunſtetten, im Monat März 1828. Fr. Anton Berger.

(Anerbieten.) Ein ordentlicher junger Menſch, evangel. Religion, welcher geſonnen iſt, die Schuhmacher-Profeſſion zu erlernen, kann unter billigen Bedingniſſen ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft giebt die Redaktion dieſes Blattes.

(Verkauf.) Da ſich bereits verſchiedene Kaufsliebhaber zu der an der Friedberger Landſtraße liegenden Gerſtenrändel-Mühle ſammt ihrer Zugehör an Gebäuden und Gründen (ſ. die öffentliche Bekanntmachung vom 1ten dieſes Monats) gemeldet haben; ſo wird hiemit weiters angezeigt, daß dieſes Gut Freitags den 28ten März l. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und zwar an Ort und Stelle ſelbſt, unter den vor der Steigerung zu eröffnenden Conditionen, an den Meiſtbietenden aus freier Hand verkauft werden ſoll.

2. (Verkauf.) In dem Hauſe Lit. G. No. 13. ſteht eine gute Waſchmang zum Verkaufe.

(Vermiethung.) Im Hauſe Lit. B. No. 27. in der obern Maximilians-Straße iſt eine bequeme Wohnung auf Georgi zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 54. iſt ein ſchönes Zimmer mit oder ohne Möbeln auf Georgi zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 135. nächſt der Reſidenz iſt ein möblirtes Zimmer ſammt einem Schlafkabinet täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 186. in der Ludwigsſtraße iſt auf Georgi der ganze 2te Stock, beſtehend in 8 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, Keller, Küche, Speiſe und ſonſtigen Bequemlichkeiten, Stallung auf 3 Pferde nebſt Wagenremiſe, zu beziehen.

Digitized by Google

Anfrage.

Durch den fünften Rechenſchafts=Bericht der Augsburgiſchen Erſparnißkaſſe für das Jahr 1826/27 wurde das Publikum in Kenntniß geſetzt, daß wegen der jährlichen Vermehrung der Quittungsbüchlein und der gerade auf die kurzen Wintertage fallenden Abrechnungszeit, ſo wie wegen des zugleich einfallenden Dienſtboten=Wechſelziels am Lichtmeßtage — auf Anſuchen des Buchhalters und Kaſſiers — die Verfügung getroffen worden ſey, den Abſchluß der Rechnung für das Jahr 1827/28 auf den 30ten April ſtatt 31ten Jänner hinauszuſetzen.

Aus dieſer Anzeige geht zwar die nicht zu bezweifelnde Verſicherung hervor, daß die nun im ſechsten Jahre beſtehende Erſparnißkaſſe, deren jährlicher Abrechnungsſchluß für die Zukunft auf den letzten April verlegt wurde, noch recht viele, viele Jahre fortbeſtehen, und dem angegebenen Zwecke zum Beſten aller Intereſſenten ſegensvoll entſprechen werde, weil die Verrückung des Jahresabſchluſſes nicht für das laufende Jahr allein wird beliebt worden ſeyn.

Da aber mit dem gegenwärtigen Schlußjahre der zweiten (dreijährigen) Periode der Abrechnungstermin gerade um ein volles Vierteljahr hinausgerückt, und das Rechnungsjahr demnach auf 1¼ Jahr extendirt wurde; ſo fragt es ſich, wie es mit der Verzinſung der laufenden Einlagen für obigen Zeitraum von 5 Quartalen gehalten werde, und wie der §. 5. des (nach dem erſten Triennium modificirten) Regulativs vom 1ten Februar 1825 auf die dermalige Jahres=Prolongation in Anwendung komme?

Es iſt kein Grund zu einem Zweifel vorhanden, daß nicht diejenige Zinſenberechnung eintreten werde, wonach zufolge der Zinsvergütungs=Tabelle für das erſte Quartal 4, für das zweite 3, für das dritte 2, für das vierte Quartal 1 Procent, und für das fünfte Quartal endlich kein Zins berechnet werde, weil außerdem die Einlagen von zwei Quartalen ohne Verzinſung bleiben würden.

Zwar iſt weder in jenem fünften Rechenſchaftsberichte vom 1ten Februar 1827 hierüber etwas erwähnt, noch ſeither eine Erklärung von Seite der Kaſſeverwaltung hierüber erſchienen: aber eben darum, weil dem betheiligten Publikum keine vorgängige Eröffnung gemacht wurde, darf man um ſo gewiſſer annehmen, daß keine Abweichung von der regelmäßigen Verzinſung gemacht werde, als die Anſtalt ja nur zum Wohl des ärmern Publikums und der Dienſtboten ꝛc. errichtet wurde; dabei aber auch zu berückſichtigen kommt, daß einerſeits ein Vertrag zwiſchen der Anſtalt und dem Publikum beſteht, der nicht einſeitig verletzt, oder unter der Zeit und ohne Angabe eines Grundes willkürlich abgeändert werden darf, andererſeits aber wegen einer zur Erleichterung der Geſchäftsführer getroffenen Abänderung das Pulbikum nicht benachtheiligt werden kann.

Uebrigens verſteht es ſich ohnehin, daß die Zinſen von den frühern kapitaliſirten Einlagen nicht ebenfalls bis 30ten April, ohne Hinzuſchlagung eines vierteljährigen Betrags, hinausgerückt werden dürfen, da ſie ſchon bis letzten Jänner 5 Procent, ſohin bis letzten April 6¼ Procent betragen müſſen.

Wäre hingegen der Rechnungs=Abſchluß auf den letzten Oktober zurück, ſohin das gegenwärtige Jahr auf 3 Quartale geſetzt worden, ſo hätten natürlicher Weiſe auch die Zinſen von den laufenden Einlagen nur auf 2 und reſp. 1 Procent, die der frühern kapitaliſirten Einlagen aber auf 4 Procent berechnet werden müſſen, vorausgeſetzt, daß der bisherige Zinstermin von den letztern ebenfalls nicht unverändert geblieben wäre.

Daß aber eine Zurückverlegung des Rechnungs=Abſchluſſes ſtatt einer Hinausrückung deſſelben, wenn ja eine Verrückung des Termins ſo ſehr nothwendig war, konvenabler geweſen wäre, unterliegt keinem Zweifel.

(Eingeſandt)

(Lotto=Anzeige.) Die hundert vier und neunzigſte Ziehung in Nürnberg iſt Donnerſtag den 28. Febr. vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

61 7 57 17 25

Die 195te Ziehung wird den 1. April, und inzwiſchen die 1235te Münchner Ziehung den 11. März und die 856te Regensburger Ziehung den 20. März vor ſich gehen.

Februar.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.
23	St. Mar.	1. Marianna Benedikt, Taglöhnerin, Lokalkrankenhaus; am Schlagfluß. 40 Jahre.

24	St. Georg.	2. M. A. Trüther, Taglöhnerswittwe. F. 40. an Verhärtung der Urinblaſe.	80 Jahre.
24	St. Moritz.	3. Mathias Karl, d. V. Lorenz Wohlmuth, Schuhmachermeiſter. A. 584. Ohne Arzt; an Gichtern.	7 Wochen.
24	St. Max.	4. Jgfr. Katharina Thomamiller, aus Weſtendorf, Dienſtmagd. G. 132. an Bruſtwaſſerſucht.	34 Jahre.
24	St. Max.	5. M. Anna Koslofsky, Lohnbedientenwittwe. Fugg. 23. an Abzehrung.	48 Jahre.
25	Dom.	6. T. Herr Karl Looſe, aus Kempten, Philos. Dr. led. St. F. 404. an Lungenſchwindſucht.	30 Jahre.
25	St. Georg.	7. Ulrich, d. V. Urban Maug, Taglöhner. F. 309. Ohne Arzt; am Bruſtkrampf.	9 J. 7 M.
25	St. Georg.	8. Gottlieb Weidmann, von Günzburg, Gymnaſiaſt. F. 60. an Bräune.	16 Jahre.
26	Dom.	9. Se. Excell. der hochwürdigſte hochwohlgeborne Herr Fridrich Freiherr von Sturmfeder, aus Mannheim; des hieſigen hohen Domſtifts Probſt, vormals infulirter Domdekan und Domprälat, auch Archidiakon; Kapitular zu Speyer und Ellwang, dann infulirt. Probſt zu Straubing, fürſtl. Augsburg. wirkl. geheimer Rath und des hohen St. Georgen-Ritterordens in Bayern Kommandeur und Dekan. D. 109. an Entkräftung.	69¾ Jaher.
26	St. Max.	10. Franz Fetzer, aus Wendlingen, Taglöhner, led. St. H. 169. Ohne Arzt; am Schlagfluß.	44 Jahre.
27	St. Ulrich.	11. Herr Joſ. Burkhard, Dr. Medic., led. St., Verſorgungsanſtalt. an Lungenlähmung.	34 Jahre.
27	St. Ulrich.	12. Veronika Oſtertag, aus Wald, Taglöhnersgattin dahier. A. 238. an Abzehrung.	54½ Jahre.
28	Dom.	13. Thereſia Maria, d. V. Anton Lehr, Büchſenmacher beim 3ten k. Linien-Infant. Regim. Prinz Karl. F. 409. am Bruſtkrampf,	8 M. 5 T.
29	Dom.	14. Franz Joſ. Anton, d. V. T. Hr. Xaver Strobl, Oberlieut. beim 3ten k. Lin. Infant. Regim. Prinz Karl. E. 47. an häutiger Bräune.	1 J. 10 Tg.
29	St. Georg.	15. Kaſpar Reither, aus Heckelbach, Taglöhner dahier. Wittwer. E. 63. Ohne Arzt; am Schleimſchlag.	70 Jahre.
29	St. Georg.	16. Joſeph. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
1. März.	St. Max.	17. Jgfr. Roſina Friedel, aus Pferſee, Dienſtmagd. H. 67. Ohne Arzt; an Abzehrung.	41 Jahre.

Februar.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
25	St. Ulrich.	1. Roſina Antoinette Eliſabetha, d. V. Johann Andreas Schieg, Pinſelmacher. A. 255. Ohne Arzt; an Gichtern.	10 Monate.
26	St. Anna.	2. Katharina Jakobina Karolina, d. V. Hr. Friedr. Rer, Kanditor. D. 265. an Gichtern.	18 Tage.
28	St. Anna.	3. Margar. Ertel, Stadtgardiſtentochter. Unt. Zwing. 21. an Bruſtwaſſerſucht.	50 Jahre.
28	St. Anna.	4. Margaretha. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
28	Barfüßer.	5. Joh. Georg. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.
29	St. Ulrich.	6. Joh. Thomas, d. V. Kaſpar Biermann, Taglöhner. A. 288. Ohne Arzt; an Gichtern.	13 Wochen.

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

20. Stück. Sonnabend den 8. März 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Es dient zur Nachricht, daß in der königl. Kreis-Hauptſtadt Bayreuth künftig alle Jahre ein Roßmarkt und zwar in jedem Frühjahr 8 Tage nach Beendigung der Leipziger Jubilate-Meſſe ſtatt finden wird, welcher 3 Tage hintereinander dauert.

Die Pferdeliebhaber, Pferdehändler und Pferdezüchtler können die von dem Magiſtrate zu Bayreuth mitgetheilte gedruckte Roßmarkts-Ordnung bei diesſeitiger Polizei täglich einſehen, indem dieſelbe an der Tafel affigirt worden iſt.

Augsburg den 5ten März 1828.

Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Auf Verlangen wird bekannt gemacht, daß wegen des am 19ten künftigen Monats März einfallenden Feyertages der gewöhnliche 3te Roßmarkt und die Schranne zu Oettingen am Montag den 17ten, und der Hornvieh- und Viktualien-Markt am Dienſtag den 18ten März gehalten werden wird. Augsburg den 5ten März 1828.

Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Nächſten Mittwoch den 12ten März, Nachmittags 2 Uhr, wird das auf dem Hochablaß vom Holzſchlag 1826/27 aufgebeugte Quantum Brennholz, beſtehend in

105 Klaftern Fichtenholz und
70 — Fohrenholz,

in öffentlicher Verſteigerung an den Meiſtbietenden verkauft. Augsburg den 6ten März 1828.

Stadtkämmerey. Troltſch.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 14ten März, Nachmittags 3 Uhr, werden im dießamtlichen Lokale auf dem Rathhauſe circa 72 Jauchert Acker in mehrern Parzellen, und einige Tagwerk Wieſen in öffentlicher Verſteigerung an den Meiſtbietenden verpachtet. — Pachtluſtige haben ſich wegen näherer Bezeichnung der Objekte und der Pachtbedingungen an unterzeichnetes Amt zu wenden.

Augsburg den 7ten März 1828.

Stadtkämmerey. Troltſch.

3. Vergantungs-Anzeige.

Mittwoch den 26ten März l. J. tritt die Vergantung aller derjenigen Pfänder ein, deren Pfandſcheine in den Monaten Juli, Auguſt, September, Oktober, November und Dezember des Jahres 1826 ausgeſtellt, und mit Nr. 38000 bis 53624 bezeichnet ſind.

Digitized by Google

Die Beſitzer derſelben werden hiemit aufgefordert, ihre Pfänder von heute an entweder einzulöſen, oder neu umſchreiben zu laſſen, und den Zins zu entrichten, indem nach dem 13ten März eine Verzinſung dieſer Pfänder nicht mehr ſtatt finden kann.

Augsburg den 16ten Februar 1828. Verſatzamt allhier.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Der Unterzeichnete, ſelbſt Familien-Vater, und als geborner Franzoſe ſeiner Mutterſprache ganz und der deutſchen mächtig, beginnt hier den Unterricht in jener. Er giebt ſich die Ehre, dieſes zur öffentlichen Kunde zu bringen, mit der Verſicherung, daß er das Vertrauen, welches man in ihn dießfalls ſetzen kann, vollkommen rechtfertigen wird.

Die Unterrichtsſtunden werden ſowohl in ſeiner Wohnung als in Privathäuſern, nach Belieben, und zur Erleichterung auf Verlangen auch in Abtheilung zu mehrern gegeben.

Anton Guillet, Lehrer der franzöſiſchen Sprache, Lit. A. No. 18. in der Maximiliansſtraße, im Hauſe des Herrn Hutſtaffierer Eppelein, über 4 Treppen.

(Aufforderung.) Der durch das Loos zum Soldaten beſtimmte Gottlieb Abrah. Jack, Kleidermachergeſelle von hier, wird hiemit von Unterzeichnetem dringend aufgefordert, ſich binnen 5 Tagen nach Hauſe zu begeben, oder ihm im äußerſten Falle ſeinen gegenwärtigen Aufenthaltsort urplötzlich anzuzeigen. Augsburg den 7ten März 1828. Verwalter Wagenſeil.

(Miethgeſuch.) Ein Herr von der Handlung ſucht ein Zimmer nebſt Schlafkabinet ohne Meubles; wer dergleichen an einer nicht abgelegenen Straße zu vermiethen hat, beliebe die Anzeige im diesſeitigen Comptoir zu machen.

(Mobilien-Verſteigerung.) Montag den 10ten März Vormittags 9 Uhr wird im Hauſe Lit. A. No. 13. in der Wintergaſſe eine Verſteigerung eröffnet, worinn Kommod- und langthürige Kleiderkäſten, Bettſtätten, Tiſche, Waſchgeſchirre und mehrere nützliche Hausfahrniſſe an den Meiſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung erlaſſen werden.

Welt, geſchw. Käufler.

(Mobilien-Verſteigerung.) Montag den 10ten März Nachmittags 2 Uhr werden im Rößlebad Lit. H. No. 335. Seſſel und Kanapee mit Federn, Ankleidſpiegel, Kommodkäſten, runde und andere Tiſche, Betten und Bettſtätten, Fußboden-Teppiche, Ballkleider, ſchöne Kupferſtiche, ein Flügel, Porzellan und mehrere nützliche Gegenſtände an den Meiſtbietenden verſteigert werden. Ph. Zollinger.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 11ten März wird im Bäckerhaus Lit. C. No. 18. eine Verſteigerung eröffnet, worinn ſilberne Schnürketten und andere Silberſtücke, ſilberne und goldene Bockelhauben und Goldſpitzen, eine engliſche Reiſe-Uhr mit Schlagwerk, Bücher, worunter das bayeriſche Regierungsblatt vom Jahre 1803 bis 1820 incluſ., gut gebunden; Weitenauers heilige Schrift in 14 Bänden, halb Franzband; Biblia sacra in 6 Bänden, Herren- und Frauenkleider, Kommod- und andere Käſten, Tiſche, Seſſel, Koffer, Packkiſten und andere nützliche Hausfahrniſſe an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

J. G. Seitz, geſchw. Käufler.

(Mobilien-Verſteigerung.) Mittwoch den 12. März und an den folgenden Tagen wird auf dem untern Graben Lit. H. Nro. 373 in der Lotter'ſchen Behauſung eine Verſteigerung eröffnet, worin Ringe und Ohrenbehänge mit Roſetten, eine Schnur große und eine Schnur kleine Perlen, wie auch einige Silberſtücke, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, Frauenkleider, Stockuhren, Spiegel, Augsburger Proſpekte in Glas und Rahmen, Tiſche mit Wachstuch, Seſſel, Kanapee, Kommod- und hohe Käſten, Bettſtätten, Betten und Matratzen, Zinn, Kupfer, Waagen und Gewichte, Küchen- und Eiſengeräth, wie noch mehrere Gegenſtände an den Meiſtbietenden erlaſſen werden. Von Fremden und Unbekannten wird ſogleich, von allen andern in 4 Wochen baare Bezahlung ohne Ausnahme erbeten.

Endreß.

1. (Verkauf.) Es ſind 25 Stück ächte Neuwieder Steingut-Töpfe, rein gehalten, 9 bis 16 bayerſche Maas haltend, für billigen Preis zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

Digitized by Google

(Vermiethung.) Im Hauſe Lit. A. Nro. 18 an der Maximiliansſtraße iſt bis Georgi ein hübſcher geräumiger Laden, ſo wie auch ein meublirtes Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen.

Antwort auf die Anfrage.

Der anonyme Einſender des Artikels in Nro. 19 dieſes Blattes kann laut gedruckter Sitzungs-Tags-Anzeige vom 5. März 1827, in Nro. 21. Fol. 88 dieſes Blattes eingerückt, augenblicklich Belehrung und Beruhigung bei dem Verein oder dem Kaßier deſſelben finden. Augsburg den 6. März 1828.

Der Verein der Augsburgiſchen Erſparniß-Kaſſe.

März.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
3	Dom.	1. Herr Joſeph Steigenberger, k. b. Hof- und Kammer-Muſikus zu München; mit T. Fräulein Antoinette Carron du Val, kön. Landrichters-Tochter von Friedberg. (Auswärtige Trauung.)
3	St. Mar.	2. Andreas Mayr, Milchmann; mit Jgfr. Franziska Weh, beide von Altenmünſter. H. 80.
6	Dom.	3. Herr Johann Friedrich Bley, Kaufmann; mit Fr. Roſina Carri, geb. Zeißler, Kunſtmalers-Wittwe, von hier. D. 99 b.

Februar.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
17	Barfüßer.	1. Johann Leonhard Diſchinger, Schuhmachermeiſter, Wittwer; mit Maria Käbitz, geb. Geierhalter, Kupferhammerſchmieds-wittwe. Vor der Stadt No. 215.
25	Barfüßer.	2. Johann Andreas Rachinger, Hucker, von Pappenheim, ledig; mit Jgfr. Johanna Sophia Eliſabetha Sideler, Huckerstochter, von hier. E. 305.
25	Barfüßer.	3. Johann Georg Mayer, Bäckermeiſter, von Leutershauſen bei Ansbach, ledig; mit Jgfr. Anna Eliſabetha Leibrich, Bäckermeiſterstochter. E. 339.

Februar.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
28	Dom.	1. Maria Karolina, d. V. Adam Mätſchel, Korporal bei dem kön. 3ten Lin. Inf. Regim. Kreuzkaſerne.
28	St. Moritz.	2. Maria Anna Karolina Aloyſia, fremd.
28	St. Ulrich.	3. Walburga, d. V. Andreas Schmid, Hausknecht im Spital. A. 311.
29	St. Georg.	4. Franziska Joſepha Maria Anna, d. V. Aloys Gerſtlauer, Webermeiſter. E. 120.
29	St. Mar.	5. Aloys Bartholomä, d. V. Joh. Bapt. Leſlat, Maurer. G. 185.
1 März.	St. Georg.	6. Maria Margar. Karolina, d. V. Peter Lenz, Bortenmacher. F. 287.
1	St. Mar.	7. Wilibald Johann Ludwig, d. V. Ludwig Pürner, Drahtziehermeiſter. H. 256.
1	St. Mar.	8. Karolina Afra Johanna.
2	St. Ulrich.	9. Ludwig Karl Auguſt, d. V. Titl. Herr Sigmund Friedrich von Biber, k. b. Obriſt, Kommandant des 4ten k. Chev. leg. Regiments König, Ritter der k. franzöſ. Ehrenlegion. B. 147.
2	St. Ulrich.	10. Joſeph Valentin, d. V. Valentin Roſenberg, Zimmergeſelle. B. 120.
3	Dom.	11. Joſepha Johanna, d. V. Anton Schweighofer, Zimmermann. D. 50.
3	St. Ulrich.	12. Joſeph Mathias, d. V. Kaſpar Berchtold, Schuhmachermſtr. A. 131.
3	St. Mar.	13. Wilhelmina Joſepha.
4	St. Ulrich.	14. Peter Franz Johann, d. V. Johann Weber, Schweitzer. A. 247.
4	St. Ulrich.	15. Peter Joſeph Chriſtoph.
5	St. Ulrich.	16. Maria Joſepha, d. V. Dominikus Kramer, Webermeiſter. A. 253.

Digitized by Google

Februar.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
24	St. Ulrich.	1. Johann Chriſtian, fremd.
24	St. Ulrich.	2. Johann Jakob Friedrich.
24	Barfüßer.	3. Luiſe Auguſta Wilhelmina Sophia, d. V. T. Hr. Chriſtoph Ludwig Troltſch, Kaufmann. E. 251.
24	Barfüßer.	4. Maria Chriſtiana Jeanette Emma, d. V. T. Herr Georg Kaſpar Mezger, k. Profeſſor am Gymnaſium. G. 340.
24	Barfüßer.	5. Katharina Friederika Theodora, d. V. Andreas Martin Burkhard, Bratmetzger. G. 54.
25	Barfüßer.	6. Johann Friedrich, d. V. Georg Thomas Ottmann, Schäfflermeiſter. H. 245.
26	St. Anna.	7. Karl Guido, d. V. T. Hr. Karl Biſchoff, Kaufmann. D. 259.
26	St. Anna.	8. Katharina Johanna Luiſe, d. V. T. Hr. Georg Michael Thenn, Kaufmann. D. 6.
28	Barfüßer.	9. Margaretha Juliana, d. V. Johann Lehr, Seifenſiedermſtr. H. 239.
28	Barfüßer.	10. Johann Georg, fremd.

Nro. 23. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 7. März 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis		Ganze Verkaufs Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	45	182	227	196	31	16	53	16	2	15	15	3144	45	—	15	—	—
Kern.	39	169	208	191	17	16	23	15	25	14	21	2979	30	—	42	—	—
Roggen.	26	262	288	245	43	11	18	10	45	10	7	2643	—	—	16	—	—
Gerſte.	62	213	275	261	14	8	31	8	8	7	49	2134	—	—	6	—	—
Haber.	15	158	173	169	4	4	20	4	6	3	58	695	40	—	15	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 109 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 8. bis 15. März.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	$3\frac{1}{2}$
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	5	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	3
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	17	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	10	1
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	3	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 7. März.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	34	4	2	46	4	2	14	4	1	4	—	1	39	4
½ Metzen oder Viertel.	1	47	2	1	23	2	1	7	2	—	32	—	—	19	6
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	53	4	—	41	4	—	33	4	—	16	—	—	14	6
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	26	6	—	20	6	—	16	6	—	8	—	—	12	2
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	2	—	10	2	—	8	2	—	4	—	—	6	—
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

21. Stück. Mittwoch den 12. März 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Die Relikten des am 22ten Dezember v. J. geſtorbenen kön. Kämmerers und quieſcirten Kreiskanzlei-Direktors Freiherrn von Burgau, auf Griesbeckerzell, haben die ihnen angefallene Erbſchaft nur unter der Rechtswohlthat eines Inventars angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, deren Forderungen nicht bereits aus dem Hypothekenbuche oder durch ſonſtige Anmeldung bekannt ſind, hiemit aufgefordert, ihre Anſprüche an die Freiherrl. von Burgau'ſche Verlaſſenſchaftsmaſſe innerhalb eines Termins von ſechs Wochen von heute an bei dem unterfertigten Gericht geltend zu machen, widrigenfalls bei den weitern Verhandlungen keine Rückſicht mehr hierauf genommen werden würde.

Augsburg am 4ten März 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Mayr.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9ten April werden zum Beſten der hieſigen Armen
die Großmama, Luſtſpiel in einem Akt von Kotzebue; dann
die ſieben Mädchen in Uniform, Vaudeville in zwei Akten von Angely,
gegeben. — Sämmtliche verehrliche Einwohner und Armenfreunde, dann vorzüglich auch die Titl. Herren Logen-Abonnenten werden hiemit eingeladen, dieſe Vorſtellung mit einem zahlreichen Beſuche zu beehren, und ſo den ſtets regen Wohlthätigkeits-Sinn auf das neue zu bethätigen. Augsburg den 10. März 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Violland.

Bekanntmachung.

Vermöge höchſter Entſchließung der königlichen Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 4ten dies Monats wurde bis auf weitere Beſtimmung die Taxe

für gemäſtetes	Ochſen-Fleiſch	auf	=	8 kr.	2 pf.
= =	Kalb-Fleiſch	=	=	7 =	— =
= =	Schaf-Fleiſch	=	=	6 =	— =
= =	Schwein-Fleiſch		=	8 =	2 =

per Pfund regulirt. Augsburg den 11ten März 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachdem ſich bei der Verſteigerung des ſogenannten oberen Rentamts-Schlößchens am 21ten v. M. kein Käufer eingefunden hat, wird ſelbes hiemit zum dritten- und letztenmale auf Freitag den 21ten (Ein und zwanzigſten) dies Nachmittags 2 Uhr dem öffentlichen Verkaufe an den Meiſtbietenden ausgeſetzt, wozu man Kaufsliebhaber, unter Hinweiſung auf den Gutsbeſchrieb vom 24ten Dezember 1827, Moyſche Zeitung No. 311, mit dem einladet, daß die Verſteigerung im Landgerichts-Gebäude ſtatt finde, und ſich in der Zwiſchenzeit wegen Beſichtigung der Realitäten an unterfertigtes Amt gewendet werden könne.

Zugleich wird man an dieſem Tage Nachmittags 2 Uhr mehrere Mobiliar-Stücke, als: Seſſel, Kanapee, Kommoden, Schreibkäſten, Tiſche, Porzellän, Zinn und dergleichen dem Meiſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung verkaufen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Göggingen den 1ten März 1828.

Königl. Bayer. Landgericht.
Landr. Reiber. Reiſer.

Bekanntmachung.

Unterfertigtes Rentamt verkauft im Wege öffentlicher Verſteigerung Samſtag den 22ten d. M. Vormittags 10 Uhr, vorbehaltlich hoher Genehmigung, circa 100 Schäffel auf hieſigem Kaſten aufgeſpeicherte Gerſte von der 1827ger Erndte, und ladet Kaufsliebhaber dazu ein.

Gablingen am 8ten März 1828.

Das Fürſtlich Fugger'ſche Rentamt Gablingen.
Lamberger, geheimer Hofrath.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mich 10 bis 12 Tage hindurch hier im Gaſthofe zum Eiſenhut aufhalten werde, wo mich Jene, die an Mund- und Zahn-Uebeln leiden, oder künſtliche Erſetzungen von verlornen Mundtheilen, z. B. von einzelnen Zähnen, ganzen und halben Gebiſſen, Gaumen, Kiefern u. ſ. w. von mir zu erhalten wünſchen, in Nro. 4. und 5. treffen können. — Beſtellungen bitte ich, um alle Irrungen zu vermeiden, ſchriftlich an mich gelangen zu laſſen. Augsburg den 7ten März 1828.

Dr. Ringelmann, königl. Leibzahnarzt und Profeſſor.

(Kaufgeſuch.) Altes reines Bruch-Meſſing ohne Eiſentheile und Metalle, Kupfe und Blei, wird zu kaufen geſucht; Verkäufer haben ſich bei Unterzeichnetem zu melden.

Chriſtian Prinſing, Bürſtenmacher nächſt der goldenen Gans.

(Kaufgeſuch.) Es wird altes Kupfer, Pfund- und Centnerweiſe, das Pfund zu 34 bis 36 kr. zu kaufen geſucht. — Man beliebe ſich deßhalb an Martin Seeberger (ehemal Daniel Käbitz vor dem Jakobs-Thor) zu wenden.

(Lehrlinggeſuch.) Bei einem hieſigen Friſeur wird ein Lehrjunge in die Lehre geſucht; wo? iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfahren.

(Mobilien-Verſteigerung.) Samſtag den 15ten März wird in dem Hauſe Lit. E. No. 77. im Luginsland-Gäßchen eine Verſteigerung gehalten, worinn ſilberne Schnür- und Halsketten, ſilbergefaßte Roſenkränze nebſt andern Silberſtücken, Boggelhauben, Weißzeug, Zinn, Kupfer und Küchengeräth, verſchiedenes Schreinwerk, Bettſtätten, Betten, mehrere Stücklein weißer Kotton, Weberhandwerkszeug, nebſt andern Hausfahrniſſen an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden. Schamberg, geſchw. Käufler.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 18ten März wird in dem Hauſe Lit. E. No. 233. bei der Barfüßerkirche eine Verſteigerung eröffnet, worinn 2 Packwägen mit eiſernen Achſen, mehrere Packkiſten, eine große Waage, etliche Zentner Zwirn, Schneller, Shawltücher, Kotton, Baumwollrickeln, Seſſel und Kanapee mit Federn, Kleider, Betten und mehrere andere Gegenſtände an den Meiſtbietenden erlaſſen werden. Herrmann, geſchw. Käufler.

Digitized by Google

1. (Verpachtung.) Da für den zum kathol. Armenkinderhauſe gehörigen, am 4ten d. M. zur Verpachtung ausgebotenen Garten kein annehmbares Anbot erzielt werden konnte, ſo findet man ſich veranlaßt, Pachtluſtige zu einer weitern am 18ten d. M. in dem kathol. Waiſenhauſe Nachmittags 3 Uhr vorzunehmenden Pachtverhandlung einzuladen.

(Vermiethung.) Es iſt in der Hauptſtraße eine ſchöne und bequeme Wohnung an eine ſtille Familie zu vermiethen, und auf künftiges Georgi-Ziel zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

Merkwürdige Begebenheit einer Wette. (Fortſetzung)

Gutmann dachte aber anders; er hatte beſchloſſen, vorerſt die Aufgabe der Wette zu vollführen. Der 20te Juny 1709 war zur Ausführung beſtimmt, und zwei Wagnermeiſter, der eine von Augsburg und der andere von Friedberg, waren zu Zeugen des Vollzuges beſtimmt. Früh um 2 Uhr begann die Arbeit, und um 7 Uhr Morgens war das Rad vollkommen fertig. Da begab ſich der Meiſter noch mit demſelben in die Kirche zur Meſſe, und als dieſe vollendet war, trat er mit ſeinem Rade, das er mit eigenen Händen vor ſich hintrieb, von ſechs Zeugen begleitet, die Reiſe nach München an; unterwegs labte er ſich in neun Wirthshäuſern, und Abends um halb neun Uhr noch vor der Thorſperre kam er, von einer unzählbaren Menge von Zuſchauern erwartet, durch das Neuhauſer Thor in der Hauptſtadt und auf der Wagner-Herberge an.

Am andern Tage verlangte ihn der Magiſtrat zu ſich, um den ganzen Verlauf der Sache von ihm zu erfahren, und als auch durch Vernehmung des verpflichteten Thorſchreibers und die eidliche Ausſage der Zeugen der volle Thatbeſtand über Abgang und Ankunft des Wagners hergeſtellt war, wurde ihm ein in gehöriger Form ausgefertigtes Atteſt dd. 22ten Juny 1709 zugeſtellt. Auch das Wagnerhandwerk in München ertheilte ihm ein Zeugniß dd. 24ten Juny 1809 dahin, daß das Rad nicht den mindeſten Mangel und Fehler habe.

Am zweiten Tage nach ſeiner Ankunft in München mußte der rüſtige Meiſter ſein Rad in die Reſidenz treiben, wo er unter Trompeten- und Pauken-Schall empfangen wurde. Der höchſte Hof und alle Geſandten, ſo wie viele anweſenden Fürſten und Vornehme des Reichs begrüßten ihn als einen fertigen Meiſter und beſchenkten ihn reichlich, eben ſo auch der Magiſtrat. — Das Rad wurde ſpäter auf die Wagner-Herberge gebracht, daſelbſt vergoldet, und die Begebenheit durch ein Freskogemälde auf der Außenſeite des Hauſes mit folgender Aufſchrift verewigt:

„Anno 1709 hat Maiſter Chriſtian Ulber, burger und Huethmacher in Augſpurg, mit Johann Guettmann, Wagner in Lechhauſen negſt Augſpurg, ſich in ein Gewöth eingelaſſen, das Er in ainem Tag ein Hinters Wagen Rad verfertigen, vnd von Lechhauſen nacher München treiben ſollte. alſo hat obgemeldter Wagner in beyſein ehrlicher Gezeugen, und iſt ihme von zwai Maiſteren, ainer aus Augſpurg der ander von Fridtberger Handtwerkh, das Holz darzu geraicht worden, und den 20 Juny frühe ohne Liecht das Rad bis 7 Uhr verfertigt, welches ohne Fehler gefunden, nachgehendts einer heil. Meß beygewohnt, die benediction über ſich und das Rad empfangen, alßdann von Lechhauſen aufgebrochen, unterwegs in 9 Würthshäuſern eingekehrt, dannoch vor geſperrtem Thor in dieſem Würthshaus angelangt, deſſen ſeint alß Zeugen mitgeritten, Johann Wilhelm Garttner von Augſpurg, Michael Grybolt, Schmid von Lechhauſen, Adam Seehofer, Würthsſohn von Lechhauſen, Joſeph Kechelhammer, Budtervogt von Lechhauſen, Veit Hermann, burger und Cramer zu Fridtberg iſt mitgeloffen von Fridtberg biß München, alß hat man ſolches zue ainem Wahrzaichen alhero machen laſſen."

Als nun Gutmann nach einigen Tagen wieder in ſeiner Wohnung zu Lechhauſen angelangt war, erhob er gegen den Hutmacher Ulber einen förmlichen Injurienproceß, und foderte außer dem Wettgeld noch 500 fl. zur Satisfaktion für erlittene Beſchimpfung. Der Magiſtrat erkannte jedoch durch einen Spruch, daß Ulber dem Gutmann außer der paktirten Summe von 30 fl. auch die verurſachten Koſten, die zuſammen in 149 fl. 6 kr. 2 pf. beſtunden, zu bezahlen habe.

Der Kläger war jedoch mit dieſem Spruche nicht zufrieden, und belangte den Ulber bei dem kaiſerlichen freien Landgerichte der Mahlſtadt Ravensburg. Der Magiſtrat beſtrafte ihn wegen dieſes frevelhaften Unternehmens, ſich an ein fremdes Gericht gewendet zu haben, mit einem zweitägigen Arreſte in dem hieſigen Gefängniß. Dieſe Strafe beſtärkte ihn aber nur

Digitized by Google

noch mehr in ſeinem Vorhaben; er begab ſich neuerdings an das bemeldte Landgericht und betrieb ſeine Klage mit Erbitterung. Dieſes lud auch wirklich den beklagten Ulber vor ſeinen Gerichtsſitz bei ſchwerer Strafe im Falle des Nichterſcheinens.

Allein Kraft kaiſerlicher Privilegien durfte kein Augsburger Bürger vor ein fremdes Gericht citirt werden, und demnach erhielt Ulber vom Magiſtrat den ernſtlichen Auftrag, ſich auf keinen Fall nach Ravensburg zu begeben und vor dem Gerichte zu ſtellen. Auf mehrmaliges vergebliches Vorladen wurde nun Ulber als ein Ungehorſamer in die Acht erklärt, und das Urtheil zu Burgau, Friedberg und Schwabmünchen öffentlich angeſchlagen. Zugleich erhielt auch der Stadtmagiſtrat von dieſer Verfügung die Anzeige, mit der beigefügten Bedrohung, daß, wofern die Stadt ſich in den Ausſpruch, den vogelfreien Bürger aus ihrer Mitte zu ſtoßen, nicht fügen wolle, gegen ſie bei dem Reichshofrath geklagt werden würde.

(Die Fortſetzung folgt.)

März.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
1	St. Ulrich.	1. Afra Billnit, von Steinhauſen, Weberswittwe dahier. A. 320. an Entkräftung.	70 Jahre.
2	St. Moritz.	2. Hr. Ignatz Metzger, von Wittelsbach, Tanzmeiſter dahier, Wittwer. B. 165. an Alterſchwäche.	74 Jahre.
2	St. Max.	3. Joh. Georg Beer, Gärtner, l. St. Vor der St. N. 251. an Lungenvereiterung.	27 Jahre.
3	St. Max.	4. Afra; am Stickfluß.	17 Wochen.
3	St. Ulrich.	5. Johanna Götzl, Wittwe. Hoſpital; am Schlagfluß.	80 Jahre.
3	Dom.	6. Fr. Eliſabetha Hentſchich, v. Paſſau, Kürſchnersgattin dahier. D. 83. am Brand.	81 Jahre.
3	Dom.	7. Barbara Miller, v. Sulzdorf, Schneidermeiſterswittwe dahier. E. 120. an Abzehrung.	59 Jahre.
4	Dom.	8. Emma Joſepha Karolina, d. V. Titl. Hr. Anton Hegele, Dr. Med. und prakt. Arzt. D. 94. an Abzehrung.	9½ Monate.
4	St. Ulrich.	9. Marianna Joſepha, d. V. Joſeph Rößler, Metzger. A. 401. an Gichtern.	12 Wochen.
5	St. Moritz.	10. Chriſtoph Ernſt, d. V. Joh. Stephan Bärle, Buchdrucker. A. 442. an Gichtern.	3/4 Jahre.
6	St. Max.	11. Anton Aloys. Ohne Arzt; an Gichtern.	5 Monate.
6	St. Ulrich.	12. Franziska Miller, v. Batzenhofen, Weberswittwe dahier. A. 251. an Entkräftung.	70 Jahre.
7	St. Max.	13. Roſina Strehle, v. Altenöttingen, Bürſtenbinderswittwe dahier. H. 148. am Schlagfluß.	76 Jahre.
8	St. Georg.	14. Karl, d. V. Joſ. Schedele, Taglöhner. E. 68. Ohne Arzt; an Darmgicht.	5 Wochen.

März.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
1	Barfüßer.	1. Joſepha Barbara. Lokalkrankenhaus; an Diarrhöe.	12 Tage.
4	St. Ulrich.	2. Joh. Heinrich Jakob, d. V. Joh. Martin Liegel, Branntweinbrenner. A. 564. Ohne Arzt; an Abzehrung.	17 Tage.
5	St. Anna.	3. Chriſtina, nothget., d. V. Hr. Joh. Friederich, Kaffetier u. Traiteur. D. 252. Ohne Arzt; an Schwäche.	1/4 Stunde.
7	St. Ulrich.	4. Johanna Chriſtina Jakobina. Ohne Arzt; an Gichtern.	5 Wochen.
7	St. Anna.	5. Johanna Barb. Philippina, d. V. H. Karl David Lutz, Bierbräuer. B. 253. an der engl. Krankheit.	5 Jahre.
8	St. Ulrich.	6. Hr. Moritz Andreä, Handlungskommis, l. St. A. 110. an Alterſchwäche.	78 Jahre.
9	St. Ulrich.	7. Maria Neuberger, v. Stephanshof, Käuflersgattin dahier. A. 481. an Abzehrung.	65 J. 1 M.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

22. Stück. Sonnabend den 15. März 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Da bei der auf den 5ten d. Mts. angeſetzten Tagsfahrt zum Zwecke der Verſteigerung des zur Chriſt. Wilhelm'ſchen Konkursmaſſe gehörigen Hauſes Lit. G. No. 90. nebſt einem Hofe, Garten und Gartenhaus Niemand erſchienen iſt; ſo wird hiezu unter Beziehung auf die diesfallſige Ausſchreibung vom 13ten v. M. neuerdings auf Samſtag den 22ten d. M. Vormittags 9—12 Uhr Kommiſſion anberaumt, und werden die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Augsburg am 10ten März 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Mayr.

Bekanntmachung.

(Das Abraupen der Bäume betr.)

Es iſt eine bekannte Sache, daß die Raupen, wenn man ihre Brut nicht bei Zeiten zerſtört und vernichtet, den Bäumen und Geſträuchen große Verwüſtungen drohen. —

Wie in vorigen Jahren werden daher auch heuer alle Gartenbeſitzer erinnert, bei Zeiten und noch vor dem Eintritte des Frühlings nicht allein die Raupenneſter auf das ſorgfältigſte von den Bäumen und Geſträuchen abnehmen, ſondern auch die abgenommenn Neſter — was das beſte iſt — verbrennen zu laſſen, um dadurch ſowohl ſich als den Nachbarn vor Schaden zu ſichern. — Hiebei wird die Erinnerung erneuert, daß diejenigen Gartenbeſitzer, welche zum Nachtheil ihrer Nachbarn ſich ſaumſelig finden laſſen würden, gerichtliche Klage auf Schadenerſatz zu gewärtigen hätten.

Augsburg den 13ten März 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter.

Zuſammenſtellung
der im Monate Februar 1828 bei dem unterfertigten Magiſtrate verhandelten Straffälle.

1) Fünf und achtzig Individuen wurden beſtraft wegen unterlaſſener Verlängerung der Aufenthalts-Karten.
2) Sieben wegen unterlaſſener Anzeige der Miethleute.
3) Fünf wegen nicht angezeigten Dienſtboten.
4) Zwei wegen unterlaſſener Anzeige über aufgenommene Handwerksgeſellen.
5) Drei wegen unterlaſſener Eingabe der Fremden-Anzeige.
6) Zwei wegen Logiren fremder Perſonen ohne Aufenthalts-Karte im Wirthshauſe.

Digitized by Google

7) Eines wegen Nichtſperrung des Ladens während des ſonntäglichen Gottesdienſtes.
8) Zwei wegen unterlaſſener Sperrung des Rades.
9) Vier wegen unterlaſſener Aufſicht auf das Geſpann.
10) Zwei wegen Abführung des Abtritts=Düngers zur ungelegenen Zeit.
11) Eines wegen Ausſchüttung des Abtrittwaſſers auf die Straße.
12) Zehn wegen Nichtſperrung des Waſſers.
13) Fünf wegen Ausſchüttung des Waſch= und Spühlwaſſers auf die Straße.
14) Zehn wegen unterlaſſener Streuung der Trottoirs bei Glatteis.
15) Zwei wegen öffentlicher Beleidigung.
16) Eines wegen grobem Betragen im Amte.
17) Zwei wegen Ungehorſam gegen obrigkeitlichen Auftrag.
18) Eines wegen grobem Betragen gegen die Eltern.
19) Vier wegen eigenmächtigem Dienſtes=Austritt.
20) Zwei wegen Entlaufen aus der Lehre.
21) Vier wegen Dienſtes=Entlaſſung.
22) Zwei wegen Mißhandlung.
23) Acht wegen Schimpfen.
24) Vier wegen ruheſtörendem Betragen.
25) Zwei wegen üblem Nachreden.
26) Zwei wegen Unverträglichkeit.
27) Vier wegen Dienſtes=Differenzien.
28) Eines wegen Verweigerung des Eintritts in den Dienſt.
29) Fünf wegen Mieth=Differenzien.
30) Zwei wegen Miethzins=Schulden.
31) Drei wegen Betrunkenheit.
32) Vier wegen Gewerbs=Beeinträchtigung.
33) Zwei wegen Verkauf eines gering gewichtigen Flachſes.
34) Eines wegen Früchtenverkauf im ungeeichteten Maaße.
35) Eines wegen nicht gehaltenem Akkorde einer Lohnfuhr.
36) Eines wegen Geflügelmäſten in der Logis.
37) Acht und zwanzig wegen vernachläßigter Obſorge auf ihre Hunde.
38) Eines wegen Nichtbeſeitigung des Urbaues auf der Straße.
39) Sechs und ſechzig Hieſige und vier und dreyßig Fremde wegen Betteln.
40) Achtzehn Hieſige und acht und dreißig Fremde wegen Vagiren.
41) Vierzehn wegen Diebſtahls.

An die zuſtändigen Gerichte wurden abgegeben:

Eilf wegen Diebſtahls und Eines wegen Kirchenraub.

Es fanden ſomit 396 polizeiliche Abwandlungen ſtatt, und 12 Perſonen wurden an die zuſtändigen Gerichte abgegeben.

Augsburg den 8ten März 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg als Lokalpolizei=Behörde.

Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Von dem immer beliebter werdenden franzöſiſchen Honiggras, Raygras und Eſparcette, nebſt andern Saamereyen, befindet ſich die Niederlage jetzt nur allein bey der Commiſſions= und Specerey=Handlung von Herrn Joſeph Quante in Augsburg, allwo auch noch von andern Waaren Commiſſions=Lager unterhalten werden, unter andern Wachs und Wagenlichter zu herabgeſetzten Preiſen, ächtes köllniſches Waſſer von Farina, ruſſiſche Pferdehaare, Seegras, das die Stelle der Roßhaare vertritt, Haarſeide zu Haarlocken, engliſche Glanzwichſe, Leipziger=Kanaſter von Limburger, Froſch und Comp., feinſter und feiner Varinas=Kanaſter, Havannah=Sigarren, Grand=Kardinal, Bodritſchauer Pfeifenköpfe ꝛc. ꝛc.; dann Champagner mousseux, erſte Qualität, in ganzen und halben Flaſchen, der in Parthien zu dem Preis abgegeben werden darf, wie er ſich von Rheims kalkulirt; ächter Porto-Opporto,

Digitized by Google

franzöſiſche Liqueurs ꝛc. ꝛc. Auch ſind noch ferner allda zu haben: friſche Braunſchweiger und Göttinger Mettwürſte, wirkliche Weſtphälinger Schinken bis zu 25 Pfund das Stück, italieniſche Salami, Neapolitaner Macaroni, alter Parmeſan-, Limburger- und Straßburger Münſter-Käs, ächter Arrak und Rhum, ſpaniſche Brünellen, Pariſer Senf in und außer Töpfen, Dyoner Senfmehl, Pericote-Trüffeln, in feinſtem Aixer-Oel friſch erhalten, franzöſiſche Karten, feiner Flachs, Hanf, Pollenta-Mehl, Vanille, feiner Perl-Thee und andere Thee-Sorten, nebſt andern Waaren mehr.

2. (Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mich 10 bis 12 Tage hindurch hier im Gaſthofe zum Eiſenhut aufhalten werde, wo mich Jene, die an Mund- und Zahn-Uebeln leiden, oder künſtliche Erſetzungen von verlornen Mundtheilen, z. B. von einzelnen Zähnen, ganzen und halben Gebiſſen, Gaumen, Kiefern u. ſ. w. von mir zu erhalten wünſchen, in Nro. 4. und 5. treffen können. — Beſtellungen bitte ich, um alle Irrungen zu vermeiden, ſchriftlich an mich gelangen zu laſſen. Augsburg den 7ten März 1828.

Dr. Ringelmann, königl. Leibzahnarzt und Profeſſor.

2. (Anzeige.) Der Unterzeichnete, ſelbſt Familien-Vater, und als geborner Franzoſe ſeiner Mutterſprache ganz und der deutſchen mächtig, beginnt hier den Unterricht in jener. Er giebt ſich die Ehre, dieſes zur öffentlichen Kunde zu bringen, mit der Verſicherung, daß er das Vertrauen, welches man in ihn dießfalls ſetzen kann, vollkommen rechtfertigen wird.

Die Unterrichtsſtunden werden ſowohl in ſeiner Wohnung als in Privathäuſern, nach Belieben, und zur Erleichterung auf Verlangen auch in Abtheilung zu mehrern gegeben.

Anton Guillet, Lehrer der franzöſiſchen Sprache, Lit. A. No. 18. in der Maximiliansſtraße, im Hauſe des Herrn Hutſtaffierer Eppelein, über 4 Treppen.

(Anzeige.) In dem Hauſe Lit. H. No. 18, in der Jakober-Vorſtadt werden Frauenzimmer-Strohhüte auf das ſchönſte um billigen Preis gewaſchen.

2. (Verpachtung.) Da für den zum kathol. Armenkinderhauſe gehörigen, am 4ten d. M. zur Verpachtung ausgebotenen Garten kein annehmbares Anbot erzielt werden konnte, ſo findet man ſich veranlaßt, Pachtluſtige zu einer weitern am 18ten d. M. in dem kathol. Waiſenhauſe Nachmittags 3 Uhr vorzunehmenden Pachtverhandlung einzuladen.

(Vermiethung.) In der obern Maximiliansſtraße iſt ein nicht meublirtes Zimmer mit Schlafkabinet täglich zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comptoir.

(Vermiethung.) Auf dem Obſtmarkte iſt eine ſchöne, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung von drei heitzbaren Zimmern täglich zu vermiethen und auf Georgii zu beziehen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comptoir.

März.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
9	St. Georg.	1. Joſeph Jochum, l. St. von Schönenberg, Ldgr. Zusmarshauſen, Schuhmachermeiſter dahier; mit Jgfr. Viktoria Roos, Weberstochter von hier. F. 205.

März.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
3	St. Ulrich.	1. Johann Georg Löffler, Schweitzer, von Büttelbronn bei Pappenheim, ledig; mit Jgfr. Anna Sibilla Lindenmayer, von Malzmansdorf bei Waſſertrüdingen, Bäckermeiſterstochter. A. 199.

März.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
7	St. Ulrich.	1. Johanna Maria Anna, d. V. Chriſtian Bühler, Tabakarbeit. A. 254.
7	St. Max.	2. Magdalena Ottilia, d. V. Georg Willer, Maurergeſelle. H. 214.

Digitized by Google

7	St. Max.	3. Barbara Antonia, d. V. Johann Nepom. Sontheimer, Stadtmuſikus. H. 378.
8	St. Moritz.	4. Joſeph Anton, nothgetauft, d. V. Herr Johann Bapt. Vanoni, Kaufmann. B. 171.
10	St. Georg.	5. Roſina Afra, d. V. Stephan Huber, Tagwerker. F. 258.

März.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
2	Barfüßer.	1. Friederika Siegmunda Gottliebina Roſina, d. V. Hr. Friedrich Ferdin. Karl Unkauf, Magiſtrats-Diurniſt. H. 20.
2	St. Ulrich.	2. Johanna Jakobina Leonhardina, d. V. H. Johann Neth, Bierbräuer. A. 160.
3	Barfüßer.	3. Roſina Magdalena Johanna, d. V. Georg David Wuggätzer, Poſamentier. E. 321.
4	St. Anna.	4. Chriſtina, d. V. Hr. Johann Georg Friedrich, Kaffetier. D. 252.
5	St. Ulrich.	5. Sophia Johanna Magdalena, d. V. Johann Kärgling, Schneidermeiſter. A. 602.

Nro. 24. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 14. März 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	31	142	173	132	41	16	36	13	3	12	47	1985	30	—	—	—	59
Kern.	17	388	405	352	53	16	6	14	47	13	15	5211	—	—	—	—	38
Roggen.	43	356	399	363	36	10	45	10	20	9	51	3751	55	—	—	—	25
Gerſte.	14	348	362	345	17	8	28	8	—	7	30	2762	30	—	—	—	8
Haber.	4	365	369	357	12	4	35	4	15	3	59	1514	31	—	9	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 159 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 15. bis 22. März.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rbggl.	—	2	3½
Das 1. Kreuz Rbggl.	—	5	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kerumehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	25	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	19	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	12	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	6	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 14. März.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	30	—	2	42	—	2	10	—	1	4	—	1	36	4
½ Metzen oder Viertel.	1	45	—	1	21	—	1	5	—	—	32	—	—	48	2
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	52	4	—	40	4	—	32	4	—	16	—	—	24	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	26	2	—	20	2	—	16	2	—	8	—	—	12	—
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	4	—	—	6	—
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt und wochentlicher Anzeiger von Augsburg.

23. Stück. Mittwoch den 19. März 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

1. Gant-Auktion.

Die unterm 16ten Februar l. J. bereits angezeigte Verſteigerung der nicht verzinsten und nicht ausgelösten Pfänder des Jahres 1826 bei hieſiger Leihanſtalt wird zu mehrerer Bequemlichkeit des Publikums, ſtatt wie bisher im Pfandgebäude, nun auf dem Bäckerhauſe Lit. C. No. 18. Mittwochs und Donnerſtags den 26. und 27. dies, von Morgens halb neun Uhr bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr abgehalten, wozu ein verehrliches Publikum hiemit höflich eingeladen wird.

Die gegen gleich baare Bezahlung zu verſteigernden Gegenſtände werden durch einen beſondern Anſchlag-Zettel noch bekannt gemacht werden.

Augsburg den 18ten März 1828.

Das ſtädtiſche Verſatzamt dahier.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Bleich-Anzeige.) Die Unterzeichneten zeigen ihren verehrlichen hieſigen und auswärtigen Gönnern und Kundſchaft an, daß bei der erſten günſtigen Witterung mit dem Auslegen der Bleichwaaren auf ihrer hieſigen Weißbleiche der Anfang gemacht wird. Außer allen hieher kommenden Boten, nehmen auch Herr Heinrich Jakob Rößler in Nürnberg, No. 125, Frau Maria Weis in Nürnberg, No. 83 bei Lorenze, Hr. Xaveri Görtz in Mindelheim, Hr. Joseph Wiend in Fürſtenfeldbruck, Jgfr. Magdalena Betz in Neuburg, und Hr. Joseph Mayer in Türkheim, die für uns zum Abbleichen beſtimmten Gegenſtände zur Beſorgung an; zur Erleichterung der Fuhrleute, Boten und Schaffner können alle Bleichgegenſtände, außer auf unſerer Bleiche, auch in dem Handelshaus des Herrn Johann Friedrich Dietz, Lit. A. No. 15 abgegeben werden, wo man auch die Empfangſcheine dafür erhält. — Das hieſige Publikum aber wird gebeten, ihre uns anzuvertrauenden Tiſchzeuge, Leinwanden, Zwirn und Garn, wie bisher, an unſere Bleichverwaltung ſelbſt abzugeben, durch zweckmäßige Einrichtung, Pünktlichkeit und billige Preiſe werden wir ſuchen die Zufriedenheit des hieſigen und auswärtigen Publikums zu erlangen, und den langjährigen Ruhm unſerer unſchädlichen und ſchönen Bleichmethode zu erhalten wiſſen, wir empfehlen uns zu geneigtem Zuſpruch.

Augsburg den 28ten Februar 1828.

Klauke und Kramer, Inhaber der zwiſchen dem Oblater- und Stephinger-Thor gelegenen Untern Weißbleiche.

(Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 20ten März wird in dem Hauſe Lit. C. No. 279. am Judenberg eine Auktion eröffnet, worinn goldene und ſilberne Boggelhauben,

Digitized by Google

Frauenkleider, einige Reſte Barchent, Zinn, Kupfer, worunter mehrere Mödel, ein großes Bratrohr und andere Röhre, Fenſter, eine Ladentafel und mehrere andere Gegenſtände an den Meiſtbietenden erlaſſen werden. M. Laß, geſchw. Käufler.

(Mobilien-Verſteigerung.) Samſtag den 22ten und Montag den 24ten März wird in dem Hauſe Lit. C. No. 322. am Eiſenberg, aus der Verlaſſenſchaft der verſtorbenen Frau Marianna Dexel, eine Verſteigerung eröffnet, worinn goldene Ringe, ſilberne Schnür- und Halsketten, Sackuhren nebſt andern Silberſtücken, bayerſche Hauben, Weißzeug, Kleider, Zinn, Kupfer und Küchengeräth, Schreinwerk, Kommod- und hohe Käſten, detto mit Schubladen, Bettſtätten, Betten; dann die vorhandenen Waaren, beſtehend in Sammet und ſeidenen Bändern, dergleichen wollenen und leinenen Bändeln, Baumwollgarn, Seiden, Fäden, Schnüren, nebſt andern dahin einſchlagenden Waaren, ein Dult-Stand, Packkiſten, Waagen und Gewichte, nebſt andern nützlichen Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden. Schamberg, geſchw. Käufler.

(Warnung.) Der Unterzeichnete warnt hiemit öffentlich, Jemanden auf ſeinen Namen hin etwas zu borgen oder zu geben, indem er für nichts haften wird.
Augsburg den 17. März 1828. Lehrer: Fr. Ignaz Britzelmayr.

2. (Verkauf.) Es ſind 25 Stück ächte Neuwieder Steingut-Töpfe, rein gehalten, 9 bis 16 bayerſche Maas haltend, für billigen Preis zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

(Verkauf.) Drei noch ganz gute Fuhrbontzen-Geſtelle (mit oder ohne Faß) ſind täglich um billigen Preis zu verkaufen. Die Redaktion d. Bl. ſagt wo.

(Verkauf.) Ein noch ſehr guter alter Ofen, 4 Schuh lang, 3 Schuh hoch und 2½ Schuh breit, iſt täglich billigſt zu verkaufen. Die Redaktion d. Bl. ſagt wo.

(Verkauf.) Es iſt im Orte Gerſthofen ein Bauernhaus ſammt dazu gehörigem Garten und Feldgründen täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere iſt zu erfragen in dem Hauſe Lit. A. No. 636. an der Schloſſermauer.

(Verlorne Sache.) Ein grün ſeidenes Regendach mit buntfärbiger Einfaſſung wurde am Sonntag Nachmittags den 9ten dies nach der Chriſtenlehre von einem Schulkind in der Domkirche im Kirchenſtuhle ſtehen gelaſſen. Der redliche Finder wird erſucht, daſſelbe entweder in der Dompfarrei-Sakriſtei oder im Hauſe Lit. F. No. 396. über 2 Stiegen gegen ein angemeſſenes Douceur abzugeben.

1. (Vermiethung.) Es iſt in einer der angenehmſten Lagen in der Stadt ein Zimmer mit Schlaf-Kabinet zu vermiethen. Das Nähere hierüber im Intelligenz-Comptoir.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 230. in der Zeuggaſſe iſt auf Georgi oder auch täglich eine geräumige Wohnung über einer Stiege, beſtehend in ſechs Zimmern, wovon fünf heitzbar ſind, nebſt Küche, Keller, Holzlage, wie auch beſonders guter Waſchgelegenheit und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere iſt bei der Hauseigenthümerin daſelbſt über zwei Stiegen zu erfragen.

(Vermiethung.) Auf dem alten Heumarkt in dem Hauſe Lit. D. No. 26. iſt im erſten Stocke ein Zimmer mit Kabinet, mit oder ohne Meubels, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 54. iſt ein ſehr ſchönes meublirtes Zimmer für einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Digitized by Google

Merkwürdige Begebenheit einer Wette.
(Fortſetzung)

Der an öffentliche Straßenpfähle angeſchlagene General-Achtbrief lautete, wie folgt:

Ich Johann Gottfried von Eſchenbruck, des Allerdurchlauchtigiſten Grosmächtigiſten Fürſten und Herren Herren Caroli des Sechsten, Erwählten Römiſchen Kayſers, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs ꝛc. ꝛc. Meines Allergnädigiſten Kayſers und Herren ꝛc. ꝛc. würklicher Vorder Oeſterreichiſcher Regiments Rath, und Frey Landrichter in Ober und Nider Schwaben, auf Leuthkircher Heyd, und in der Gepürß ꝛc. vom Gewalt und Gnaden Ihrer Römiſchen Kayſerlichen Majeſtät ꝛc. Thuen khundt allermänniglich Geiſt- und Weltlichen, Hochwürdigen, Wolgebornen, Edlen, Geſtrengen, Fürſichtigen, Ehrſamen und Weißen, allen und jeden Prälaten, Graven, Freyherren, Ritter und vom Adel, Schultheißen, Vögt, Bürgermeiſter, Räthen, Richtern, und Gemeinden, ſo in des Landgerichts Bezirk gehörig und geſeſſen ſeynd, daß vor offenen verbannten Frey Kayſerlichen Landgericht, alß welches zu verſchienen Zeit, nemlich den neunten Septembris in des Heil. Röm. Reichs Stadt Ravenſpurg an offener Freyer Kayſerlicher Landſtraß beſeſſen worden iſt, erſchienen iſt Anwald Johann Gutmann, Waguern zue Lechhauſen, und hat über Chriſtian Ulber, burger und Huetmacher zu Augſpurg ſo ſehr geklagt, daß er ihne mit Urthel und rechten Gericht in die Aacht gebracht hat, ſelber auch noch heutiges tages in des landgerichts geſchwornen Aachtbuch für einen offenen Aechter verſchriben ſtehet, das ſage ich bei meinem Ayd, den ich höchſtgemelt meinem Allergnädigiſten Herren geſchworen hab.

Demnach auf deſſelben freventlich Veracht des Rechtens und des Klägers weiteres Anruffen auch von Allerhöchſtgedachter Röm. Kayſ. Majeſtät Gewalt, auch von Gerichts und Rechtswegen gebiete ich euch allen, daß ihr ihne vorgemelten offenen Aechter in den Gerichten, Gebieten, Zwingen, Pönen, bey euch nit enthaltet, hauſet, noch höfet, ihme weder eſſen noch trinken gebet, mahlet noch bachet, noch gemeiniglich keine andere Gemeinſame mit ihme haben. Wann thäten ihr das hierüber, und käme von euch zu klag, es wurde darum zu euch gericht, nach Landgerichts Recht. Geben mit Urtel, und des Landgerichts hierfür getrukkten Inſigel den 6 Oktober Ao. 1712. J. G. v. Eſchenbruk.

Der Magiſtrat proteſtirte gegen dieſen Urtheilsſpruch und ſandte zwei Abgeordnete in das kaiſerliche Hoflager. Unterdeſſen erfolgte den 8ten November von dem freyen kaiſerl. Landgericht Ravensburg nachſtehender Warnungsbrief an den Stadtmagiſtrat:

„Wahrnungsbrieff ahn unſere Herren Herren Bürgermeiſter und Rath des heiligen Reichs Statt Augſpurg, wegen nit Ausbietung Chriſtian Ulbers, burgern und Huetmachern in Augſpurg. — Ich Johann Gottfrid von Eſchenbrukk, des Allerdurchlauchtigiſten, Grosmächtigiſten Kayſers ꝛc. zu allen Zeiten Mehrern des Reichs ꝛc. ꝛc. Thue khundt Herren Herren Burgermeiſtern und Rath des heil. Reichs Statt Augſpurg, daß ſich Anwald Johann Guetmann, Wagners zue Lechhauſen vor gedachtem Landgericht, alß daſſelb in deß heil. Röm. Reichs Statt Ravenſpurg beſeſſen worden iſt, ob euch beſchwärt, ob wol hievor über Chriſtian Ulber, burger und Huetmacher in Augſpurg als einen offenlich verkündtem vnd erklärtem Aechter, gebürendte Aacht und verbiets Brieff ausgangen, und in Krafft derſelben ihr umb Außbietung angelangt und erſucht worden, ſo haben ihr doch nit der Schuldigkeit nach Ihne verrufft, außgebotten, noch durch erlaubte Mittel und Weeg außgetriben, ſondern denſelben in den Gerichten, Gebieten, Zwingen und Pönen, darinn er ſeßhafft, geduldet und aufgehalten, gehauſet und gehofet, welches Ihme mit nit geringen Nachtheil Seiner verlangten Rechten geraicht, ihme derowegen Gebiets- und Wahrnungs Brieff zu ertheilen, Gerichtlich gebetten, in maſſen er erlangt, daß Ihme derſelb auf heut dato erkennt worden iſt.

Hiernnmen von der Röm. Kayſ. Majeſtät Gewalt gebiete Ich euch, daß Ihr ernannten Aechter innerhalb dreyen tagen, nach Inſinuirung dis Brieffs und neuen Verbieten außtreiben, auch weiter nit aufhalten, ſo lang und vil, biß ſolcher Aechter den Kläger um ſein außſtehende Schuld befridigt, ſich auß der Aacht wiederumb erlediget, und denſelbigen glaubwürdigen Schein und Abſolution fürzeigen würdet, mit dem Anhang, da Ihr ſolchem neuen verbot abermahls nit geleben würden, alßdann gegen euch, alß den Ungehorſamen, inſonderheit aber denſelben Orten fürgeſetzten Obrigkeiten ergehen ſolle, was recht iſt, darnach wiſſet ihr euch zu richten.

Digitized by Google

Geben mit Urthel und des Landgerichts zuruck aufgetrukktem Inſigel beſiglet den 8 Novembris Ao. 1712. J. G. v. Eſchenbrukk.

Gutmann kam beinahe zu gleicher Zeit mit dem kaiſerlichen Gerichtsboten, welcher dieſen verhängnißvollen Brief zu überbringen hatte, hier an, und erſchien vor dem Hauſe des Ulbers, wandte ſich aber doch an die Ecke des benachbarten Hauſes und zog eine Piſtole mit den Worten aus der Taſche: „Jedermann darf den vogelfreien Bürger ohne Gefahr erſchießen, da ihn der Magiſtrat nicht aus der Stadt jagen will.“

(Die Fortſetzung folgt.)

März.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
8	St. Moritz.	1. Joſeph Anton, nothget., d. V. Herr Joh. Bapt. Banoni, Kaufmann. B. 171. Ohne Arzt; an zu früher Geburt.	1/4 Stunde.
9	St. Moritz.	2. T. Hr. Joſeph Maria Pogliese, Kaufmann, Wittwer. B. 8. an Lungenlähmung.	80 Jahre.
9	St. Ulrich.	3. Kathar. Mayrlen, v. Kloſterdökingen, Taglöhnerswittwe dahier. A. 246. Ohne Arzt; an Leberverhärtung.	63 Jahre.
11	St. Ulrich.	4. Thereſ. Hardung, v. Buchloe. Hoſpital; an Alterſchwäche.	70 Jahre
12	St. Ulrich.	5. Franz Xav. Heiß, Bortenmachermeiſter, led. Stands. A. 211. an Herzwaſſerſucht.	58 Jahre.
12	St. Georg.	6. Johann Otto. Ohne Arzt; an Zahngichtern.	11 M. 14 T.
13	St. Ulrich.	7. Anton Herz, v. Hohenraunau, penſ. Stadtgardeſoldat dahier, Wittwer. Zwinger No. 1. an Alterſchwäche.	84 Jahre.
14	St. Ulrich.	8. Walburga Sträuble, Wittwe. Hoſpital; an zurückgetretener Gicht.	78 Jahre.
14	St. Georg.	9. Aloys, d. V. Joſeph Lober, Zimmergeſelle. E. 51. Ohne Arzt; an Zahngichtern.	5 Monate.
16	St. Georg.	10. Anton, d. V. Johann Götz, Webermeiſter. E. 65. Ohne Arzt; an Darmgicht.	4 Wochen.

März.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
10	Barfüßer.	1. Johann. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.
10	St. Ulrich.	2. Regina, nothget. d. V. H. Georg Eiſele, Bierbräuer. A. 126. Ohne Arzt; an Schwäche.	1 Stunde.
11	St. Ulrich.	3. Chriſtian Eiſele, Goldarbeitergeſelle, led. St. Beſchäftigungsanſtalt; an Waſſerſucht.	50 Jahre
11	St. Ulrich.	4. Hr. Heinrich Flieger, v. Fürth, Kleinuhrmacher dahier. A. 61. am Schlagfluß.	67 Jahre.
11	Barfüßer.	5. Sophia Wilhelmina Oberkugler, von Aalen, Modelſchneiderswittwe dahier. E. 307. Ohne Arzt; an Alterſchwäche.	89 Jahre.
13	Barfüßer.	6. Joh. Friedrich Eger, Taglöhner, Wittwer. Lokalkrankenhaus; an Abzehrung.	68 Jahre.
14	Barfüßer.	7. Jgfr. Eliſab. Kräglinger, v. Nördlingen, Dienſtmagd dahier; Lokalkrankh. an Herzwaſſerſucht.	37 Jahre.
15	Barfüßer.	8. H. Georg Chriſtoph Stemmer, Bierbräuer. E. 278. am Nervenfieber.	42½ Jahre.
15	Barfüßer.	9. Wilhelm Schuchardt, v. Jarthauſen, in Würtemberg, Schneidergeſelle, l. St. Lokalkrhs. an Abzehrung.	25 Jahre.
15	St. Ulrich.	10. Friederika Hallmayr, Taglöhnerswittwe. A. 411. an Alterſchwäche.	74 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

24. Stück. Sonnabend den 22. März 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

3. Ediktalladung.

Der Hypotheken-Brief, dd. 21. Novemb. 1781 über eine auf dem Hauſe Lit. H. Nro. 308. im Hypothekenbuche eingetragene Foderung des verſtorbenen Abraham Lutz dahier pr. 600 fl. iſt verloren gegangen.

Auf Anſuchen der Erben des Abraham Lutz wird demnach der dermalige Inhaber obiger Urkunde aufgefodert, dieſelbe innerhalb eines ſechsmonatlichen Termins, von heute an, bei der unterzeichneten Gerichtsſtelle um ſo gewiſſer vorzuzeigen, als ſonſt jene Urkunde für kraftlos erklärt werden würde. Augsburg am 28ten Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

von Silberhorn, Direktor. Vorbrugg.

2. Gant-Auktion.

Die unterm 16ten Februar l. J. bereits angezeigte Verſteigerung der nicht verzinsten und nicht ausgelösten Pfänder des Jahres 1826 bei hieſiger Leihanſtalt wird zu mehrerer Bequemlichkeit des Publikums, ſtatt wie bisher im Pfandgebäude, nun auf dem Bäckerhauſe Lit. C. No. 18. Mittwochs und Donnerſtags den 26. und 27. dies, von Morgens halb neun Uhr bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr abgehalten, wozu ein verehrliches Publikum hiemit höflich eingeladen wird.

Die gegen gleich baare Bezahlung zu verſteigernden Gegenſtände werden durch einen beſondern Anſchlag-Zettel noch bekannt gemacht werden.

Augsburg den 18ten März 1828.

Das ſtädtiſche Verſatzamt dahier.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Bleich-Anzeige.) Die unterzeichnete Leinwand-, Kotton- und Garnbleiche empfiehlt ſich bei der herannahenden Bleichzeit einem geehrten hieſigen und auswärtigen Publikum, und verſichert, nebſt möglichſt ſchneller Bedienung, billigſte Preiſe und, wie bisher, ganz unſchädliche Bleichmittel, ſo wie auch beſonders reine weiße und ſchöne Appretur. Indem ſolche um gütigen und zahlreichen Zuſpruch bittet, zeigt ſie zugleich hiemit an, daß zu mehrerer Bequemlichkeit der Boten nud des verehrl. Publikums alle Bleichgegenſtände abgegeben und wieder zurückerhalten werden können, bei Hrn. Kaufm. C. H. Knauß, Lit. H. No. 10. in der Jakober-Vorſtadt, nächſt den zwei Brücklen; bei Hrn Kaufm. Joſ. Seebacher, nächſt der k. Halle, Lit. B. No. 23; bei Hrn. Kaufm. Joh. Weißenfeller, Lit. C. No. 6.

Augsburg am 20. März 1828. Die obere Weißbleiche,

nächſt dem Breyvogelſchen Bade, vor dem Jakober-Thor rechts.

Digitized by Google

2. (Bleich-Anzeige.) Die von Molo'ſche Bleiche in Haunſtetten bei Augsburg iſt dem Unterzeichneten von dem kreditorſchaftlichen Ausſchuß für mehrere Jahre in Pacht gegeben worden.

Indem ich dieſes andurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bin ich zugleich bei annähernder Bleichzeit ſo frei, dieſelbe dem geehrten Publikum wegen ihrer beſonders ſchönen und unſchädlichen Bleichart, wodurch ſie ſich ſeit vielen Jahren vor andern rühmlichſt auszeichnet, zur gefälligen Abgabe ihrer Leinwanden, Tiſchzeuge, Zwirn und Garn, ſo wie auch Kaufmannswaaren, zum Abbleichen beſtens zu empfehlen.

Sämmtliche Bleichgegenſtände werden angenommen und gebleicht wieder abgegeben: in Haunſtetten bei Unterzeichnetem ſelbſt, und in Augsburg bei Herrn Firmus Hemmerle ſel. Wittfr. im Stockhaus, und bei Herrn Raimund Ganthers, Handelsmann in der Karolinen-Straße Lit. D. No. 89.

Zugleich bemerke ich noch, daß bei den Bleicharbeitern keine Veränderung Statt gefunden, ſohin die geehrten Freunde gewiß auf recht ſchöne, gute und billige Bedienung rechnen können, und bitte daher nur, mich mit recht zahlreichem Zuſpruch zu beehren.

Haunſtetten, im Monat März 1828. Fr. Anton Berger.

---

1. (Anzeige.) Unterzeichneter hat die Ehre, einem hochverehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß jetzt ſeine Decatier-Maſchine vollſtändig fertig und auch aufs Beſte eingerichtet iſt, Taffent, ſeidene und wollene Shawls und Frauenkleider zu preſſen, er empfiehlt ſich zu geneigtem Zutrauen und verſpricht beſtmögliche Bedienung. Seine Wohnung iſt Lit. E. No. 94. am untern Brunnenthurm.

Konrad Wahl, Tuchſcheerer- und Tuchſcheerenſchleifer-Meiſter.

---

1. (Empfehlung.) Zur herannahenden Konfirmations-Feier empfehle ich mich mit einer Auswahl von Geſangbüchern mit Kommunion- und Konfirmations-Gebeten; womit ich mich zur geneigten Abnahme beſtens empfehle.

Rollwagen der jüngere, Buchbinder und Futteralmacher, auf dem Rhein, die Straße der Barfüßerkirche gegenüber.

---

1. (Empfehlung.) Da ich mich ganz neu zur Schön- und Seidenfärberei zweckmäßig eingerichtet habe, ſo empfehle ich mich in allen möglichen Couleuren, feinen und ordinären Farben für alte und neue Seiden und Seidenzeuge, ſo auch in Wollenzeuge, als: Tuch, Caſimir, Merinos, Bombaſin, Crepp, Cirkaſſienne, Camel-Zeuge ꝛc.; verſpreche auch billige und ſchnelle Bedienung, wie auch zur beſten Zufriedenheit.

Joſeph Anton Müller, Schön- und Seidenfärber, Lit. H. No. 246. der ehemal. alten Seidenfärberei bei St. Mar.

---

1. (Hausverſteigerung.) Dienſtags den 8ten April wird das Haus Lit. E. No. 211. Vormittags von 10 bis 12 Uhr öffentlich aus freier Hand verſteigert. Es enthält 6 Wohnungen, die Kaufsbedingniſſe ſind täglich zu ebener Erde daſelbſt, oder bei dem geſchwornen Käufler Vittinghof in der Schmiedgaſſe zu erfragen, und das Haus kann täglich in Augenſchein genommen werden.

---

1. (Verkauf.) In dem Hauſe Lit. H. No. 236. am hohen Steg ſtehen alle Gattungen Solenhofer-Steine zu den billigſten Preiſen zu verkaufen. Zur geneigten Abnahme empfiehlt ſich J. Chriſtoph Ottmann, Steinbruchbeſitzer von Solenhofen.

(Verlorne Sache.) Sonntag den 16ten dies Abends gegen 5 Uhr wurde auf dem Wege vom Schlößchen in Oberhauſen bis zum Wertachbrucker Thor ein grüner Merino-Ridikül, enthaltend ein weißes Sacktuch, einen ſeidenen Geldbeutel mit ſilbernem Schloß und im ſelben nebſt ungefähr 3 fl. einen kleinen franzöſiſchen Schlüſſel und ein Sackmeſſer, verloren. Der redliche Finder wird erſucht, dieſe Effekten gegen angemeſſenes Douceur am Barfüßer-Thor im Hauſe Lit. E. No. 233. abzugeben.

---

1. (Vermiethung.) Es iſt mitten in der Stadt in einer gangbaren Straße ein kleines hübſches Logis auf Georgi zu vermiethen. Das Nähere iſt im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Digitized by Google

März.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
17	St. Moritz.	1. Georg Anton Drosbach, Zimmergeſelle, Wittwer; mit Igfr. Maria Walburga Stegmüller, Hufſchmiedstochter von Wenger, Ldgr. Mühldorf. A. 585.

Februar.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
17	Barfüßer.	1. Simon Fiſcher, Fabrikarbeiter, ledig; mit Igfr. Anna Philippina Katharina Valentin, Gärtnermeiſterstochter von hier.

März.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
7	St. Moritz.	1. Dorothea Mathilde, d. V. Titl. Herr Ludwig Freiherr v. Weinbach, kön. Regierungsrath. D. 254.
11	St. Mar.	2. Jakob Heinrich.
14	St. Moritz.	3. Erhard Xaver Chriſtoph, d. V. Xaver Kohler, Zimmerballier. A. 603.
15	St. Moritz.	4. Anton Joſeph, fremd.
15	St. Ulrich.	5. Friederika Barbara und 6. Johanna Regina, Zwillinge.
15	St. Ulrich.	7. Jakob Karl Joſeph, d. V. Karl Blank, Herrſchaftskutſcher. A. 232.
15	St. Mar.	8. Johann Donat, d. V. Donat Obermayr, Zimmermann. H. 398.
15	St. Mar.	9. Ein nothgetaufter Knabe.
15	St. Georg.	10. Kreszentia Franziska Eleonora, d. V. Martin Wagner, Uhrmacher. E. 62.
16	St. Moritz.	11. Johann Baptiſt Joſeph, d. V. Karl Ott, Hafnermeiſter. B. 251.
16	St. Moritz.	12. Joſeph Johann, d. V. Johann Mühlbacher, Zimmerballier. A. 481.
16	St. Mar.	13. Johann Joſeph Martin, d. V. Johann Freyländer, Kammmacher. H. 345.
16	St. Georg.	14. Johannes, d. V. Mathias Mayr, Webermeiſter.
19	Dom.	15. Joſepha Maria, d. V. Balthaſar Braun, Schuhmachermeiſter. E. 97.

März.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
9	St. Anna.	1. Johann Georg Karl, d. V. H. Johann Georg Beyer, Bierbräuer. B. 169.
9	St. Ulrich.	2. Regina, d. V. H. Joh. Georg Abraham Eiſele, Bierbräuer. A. 126.
10	Barfüßer.	3. Joh. Gottfried Chriſtian, d. V. Chriſtian Bock, Wurſtmacher. C. 157.
10	Barfüßer.	4. Johann, fremd.
11	Barfüßer.	5. Johann Adam, d. V. Joh. Konrad Boſch, Ausgänger. H. 283.
11	Barfüßer.	6. Katharina Jakobina Roſina, d. V. Jakob Möhnle, Schuhmachermeiſter. H. 191.
11	Barfüßer.	7. Barbara Joſepha Roſina, fremd.
11	Barfüßer.	8. Thomas Karl, fremd.
12	St. Ulrich.	9. Anton Heinrich Karl, d. V. Chriſtoph Friedrich Karl Luzenberger, Schreinermeiſter. A. 490.
12	Barfüßer.	10. Mathias Jakob Johann, d. V. Johann Michael Rommel, Schäfflermeiſter. C. 373.
13	Barfüßer.	11. Joh. Georg, d. V. Joh. Thomas Prieſter, Pfläſterergeſelle. G. 227.
14	St. Anna.	12. Margaretha Johanna Jakobina, d. V. Johann Georg Krauß, Webermeiſter. F. 131.
14	Barfüßer.	13. Mathias Jakob, d. V. Jakob Schuch, Oekonom. G. 104.

(Berichtigung auf Verlangen.) Bei den Gebornen und Getauften evangel. Religion im vorachttägigen Blatte St. 22. Ziffer 1. iſt zu leſen: Herr Friedrich Unkauf, Magiſtrats=Kanzliſt, ſtatt Diurniſt.

Digitized by Google

Nro. 25. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 21. März 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	41	134	175	139	36	16	1	15	37	14	54	2156	45	—	34	—	—
Kern.	53	248	301	250	51	15	35	14	27	13	26	3616	—	—	—	—	20
Roggen.	36	244	280	239	41	10	40	10	14	9	46	2450	18	—	—	—	6
Gerſte.	17	204	221	195	26	8	20	7	59	7	32	1609	10	—	—	—	1
Haber.	12	370	382	373	9	4	27	4	3	3	41	1521	3	—		—	12
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 163 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 22. bis 29. März.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	25	3
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	19	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	13	1
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	7	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 21. März.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	28	4	2	40	4	2	8	4	1	4	—	1	36	4
1/2 Metzen oder Viertel.	1	44	2	1	20	2	1	4	2	—	32	—	—	48	2
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	52	—	—	40	—	—	32	—	—	16	—	—	24	—
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	26	—	—	20	—	—	16	—	—	8	—	—	12	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Augsburger Börſe den 20. März 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 3/8		Ducaten holländ. -	103 5/8		Oblig. à 4 o/o m. Coup.	95 5/8	95 3/8
Hamburg - - -	114 3/4		- - Kaiserl. -	103 1/2		detto à 5 o/o - -	103 3/8	103 1/8
Wien in 20r. - -		99 5/8	al marco		109 1/4	Landanlehen à 5 o/o.		
Frankfurt - - -	99 3/4		Souveraind'or -		103 1/4	Ltt. Loose F-M. à 4 o/o	105	104 5/8
in die Messe		99 5/8	Louisd'or - -		11. 5	detto - - 2 Mt.		
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco	284 1/2		detto unverz. à fl. 10.	108	
Leipzig - - - -		99 1/4	Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 25.	102	
in die Messe		99	20 Fr. St.; pr. St.		9. 26	detto detto à fl. 100.	102	
London - 1 Mt.	9. 52		Scheidgold -	4. 45		K. öst. Staatspapiere		
Paris - - - -	117 3/8		Conventions Thal. -			Rotsch. Looseprompt.	143 1/4	143
Lyon - - - -	117 3/8		- - - 20r. -			detto detto 2 Mon.		
Mayland - - -		60 1/2	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	Part. Ob. à 4 o/o prompt	116 7/8	116 1/2
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.		20. 24	detto detto 2 Mon.	117	116 5/8
Livorno - - -		57 1/2	Silber feingekörnt.	20. 35		Metalliq. 5 o/o prompt.	89	88 3/4
Triest - - -		99 1/2	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	detto detto 2 Monat	88 3/4	
			- - 4 à 8 -		20. 9	Bank-Actien prompt.		
						divid. I. Sem. -	1014	1012
						detto 2 Mt. - -	1017	1014

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

25. Stück. Mittwoch den 26. März 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Künftigen Montag den 31ten d. M. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. verſchiedene Effekten, beſtehend in Tiſchen, Käſten, franzöſiſchen Stockuhren; dann Kleidern, Wäſche und Betten gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden verſteigert werden.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 22ten März 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Lermer.

Bekanntmachung.
(Die Oſter-Dult betreffend.)

Die Oſter-Dult beginnt dieſes Jahr am Samſtage den 12ten April Morgens 8 Uhr, und endet am Freytage den 25ten April Abends 6 Uhr.

Die Marktregiſter werden Mittwoch den 9ten April eröffnet. Uebrigens werden die beſtehenden Marktvorſchriften, wie folgt, hiemit erneuert:

1) Nur des Handels berechtigte Perſonen können den Markt beziehen, und haben ſich über ihre Befugniſſe nach allerhöchſter Verordnung vom 8. Mai 1811 vorerſt amtlich auszuweiſen.

2) Drei Tage vor dem Anfange der Dult werden im Polizei-Gebäude die vorgelegten Urkunden geprüft, und dagegen, bis zur Beendigung der Dult, die erforderlichen, auf die Nummern der Buden lautenden, Scheine gegen die Gebühr von 18 kr. ausgefertigt. — Gegen Zurückgabe dieſer Scheine werden die hinterlegten Urkunden bei der Abreiſe wieder zurückgeſtellt.

3) Die Handelsleute, welche im hieſigen Polizei-Bezirke ſeßhaft ſind, bedürfen blos die Buden, welche ſie beziehen, in der beſtimmten Zeit vor Eröffnung der Dult zur Vormerkung im Marktregiſter anzugeben, wonach die allgemein nöthigen Budenſcheine abgereicht werden.

4) Die Beziehung mehrerer Buden an verſchiedenen Plätzen iſt keinem Marktbeziehenden geſtattet.

5) Wer ſich mit den erforderlichen Urkunden zu verſehen unterläßt, muß die weitern Einſchreitungen als Folge der Unterlaſſung anſehen.

6) Vor dem Anfange oder nach dem Ende der Dult dürfen keine Geſchäfte, weder im Großen noch im Kleinen, weder in den Marktbuden noch in den für die Dultzeit gemietheten Gewölben gemacht werden, bei einer Geldſtrafe von einem bis fünfzehn Gulden; die Einwendung früherer Beſtellung der Waare ꝛc. kann bei den möglichen Unterſchleifen nicht beachtet werden. Der Hauſierhandel iſt ohnehin verboten.

Uebrigens iſt eine beſondere Dultwache angeordnet, und die Gaſtwirthe werden zur größten Vorſicht aufgefordert werden.

Digitized by Google

Kunſtreiter und Schauſpieler ꝛc. ſind zur vorgängigen Anzeige und Bewilligungs-Erholung verbunden, im Unterlaſſungsfalle haben ſie die Rückweiſung zu gewärtigen.

Ferner ſieht ſich der Magiſtrat noch zu bemerken veranlaßt, daß

a) für die Zukunft die hieſigen Dultgäſte, welche die bisher inne gehabten Buden oder andere beziehen wollen, ſich längſtens acht Tage vor dem Anfange der Dult hierwegen zu melden, oder die Nichtbeziehung derſelben anzuzeigen haben, außer deſſen man auf ihr diesfallſiges Anmelden lediglich keine Rückſicht nehmen, ſondern die Buden an andere ſich meldende Marktgäſte erlaſſen würde; dann

b) daß die Fremden, Inländer oder Ausländer, welche ihre vorhabliche Beziehung der Dult anzeigen, und um Buden nachſuchen, hinſichtlich des wirklichen Beziehens derſelben und der Bezahlung der Gebühren für ſich einen Bürgen als haftend und Selbſtzahler dahier beſtellen, oder in Ermanglung eines ſolchen Gutſtänders zu gewärtigen haben, daß, wenn ſie ſich am 2ten Tage um die beſtellten, aber nicht verſicherten Buden nicht melden ſollten, letztere andern Marktgäſten eingeräumt werden würden. Augsburg den 20ten März 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

---

1. Bekanntmachung.

Freitag den 11. April 1828 früh 10 Uhr werden in dem Arbeits-Lokale des hieſigen kön. Platz-Ingenieurs, im ehemaligen evangeliſchen Pfarrhauſe am rothen Thore, nachfolgende Baumaterialien auf dem Wege öffentlicher Verſteigerung an den Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben, als:

2000 (zweitauſend) Schuh eichene 4/4 zöllige Rämlinge;
150 (einhundert fünfzig) Stück 2/4 zöllige fichtene Rämlinge, 20 Schuh lang;
1500 (eintauſend fünfhundert) Stück 3 zöllige fichtene Läden;
500 (fünfhundert) Stück 5/4 zöllige Bretter;
1500 (fünfzehn hundert) Stück 1 zöllige Bretter;
60 (ſechzig) Stück 1/2 zöllige Bretter;
30000 (dreyßig tauſend) Schuh fichtene Bruckhölzer, 4 Zoll dick.

Dann wird ebenfalls der für dieſes Jahr nöthige ungelöſchte Kalk, ſo wie der Sand, gleich obigem, zur Lieferung in Akkord gegeben, und

Samſtag den 12ten Morgens 10 Uhr wird in gleicher Art das für dieſes Jahr zum hieſigen königl. Militär-Bauweſen nöthige Fuhrwerk verſteigert.

Lieferungs-Luſtige wollen daher am beſtimmten Tage erſcheinen, woſelbſt ihnen dann die nähern Beſtimmungen und Bedingniſſe bekannt gemacht werden.

Die königl. Lokal-Bau-Commiſſion.

Kerp, Platzmajor.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Nachdem ich das Waarenlager der verſtorbenen Frau Drexel, geb. Biſchoff, übernommen, mit Band und weißen Waaren vermehrt, und nunmehr meinen Laden im hochfürſtlich Fuggerſchen Hauſe bezogen habe, ſo verbinde ich mit dieſer Anzeige die Bitte um gefällige Aufträge. Joh. Fr. Neeſer.

(Anzeige.) Ich habe ein neues Aſſortiment in Halstüchern, Pellerins, Echarpen, vierecktigte und lange Shawls, glatte und façonirte Seidenzeuge, Coie paly, Barege, Gürtel, Ridical, Handſchuhe, Bänder, Blumen, nebſt mehrern andern Artikeln erhalten, und empfehle mich damit zu geneigter Abnahme. P. Muſtiere, in der Karlsſtraße.

---

3. (Anzeige.) Der Unterzeichnete, ſelbſt Familien-Vater, und als geborner Franzoſe ſeiner Mutterſprache ganz und der deutſchen mächtig, beginnt hier den Unterricht in jener. Er giebt ſich die Ehre, dieſes zur öffentlichen Kunde zu bringen, mit der Verſicherung, daß er das Vertrauen, welches man in ihn dießfalls ſetzen kann, vollkommen rechtfertigen wird.

Digitized by Google

Die Unterrichtsſtunden werden ſowohl in ſeiner Wohnung als in Privathäuſern, nach Belieben, und zur Erleichterung auf Verlangen auch in Abtheilung zu mehreren gegeben.

Anton Guillet, Lehrer der franzöſiſchen Sprache, Lit. A. No. 18.
in der Maximiliansſtraße, im Hauſe des Herrn Hutſtaffierers Eppelein, über 4 Treppen.

2. (Empfehlung.) Da ich mich ganz neu zur Schön- und Seidenfärberei zweckmäßig eingerichtet habe, ſo empfehle ich mich in allen möglichen Couleuren, feinen und ordinären Farben für alte und neue Seiden und Seidenzeuge, ſo auch in Wollenzeuge, als: Tuch, Caſimir, Merinos, Bombaſin, Crepp, Cirkaſſienne, Camel-Zeuge ꝛc.; verſpreche auch billige und ſchnelle Bedienung, zur vollſten Zufriedenheit.

Joſeph Anton Müller, Schön- und Seidenfärber,
Lit. H. No. 246. in der ehemal. alten Seidenfärberei bei St. Max.

2. (Hausverſteigerung.) Dienſtags den 8ten April wird das Haus Lit. E. No. 211. Vormittags von 10 bis 12 Uhr öffentlich aus freier Hand verſteigert. Es enthält 6 Wohnungen, die Kaufsbedingniſſe ſind täglich zu ebener Erde daſelbſt, oder bei dem geſchwornen Käufler Vittinghof in der Schmiedgaſſe zu erfragen, und das Haus kann täglich in Augenſchein genommen werden.

(Kaufgeſuch.) Es wird ein weniger ſyſtematiſches als populär verfaßtes, jedoch den Gegenſtand umfaſſendes Unterrichtswerk über Botanik zu kaufen geſucht, oder um Anzeige eines ſolchen Werkes das Anſuchen geſtellt. Man beliebe ſich an das Intelligenz-Comptoir zu wenden.

1. (Mobilien-Verſteigerung.) Montag den 31ten März wird in dem Hauſe Lit. A. No. 461. am vordern Lech, neben Hrn. Zwicker Hutmacher, eine Verſteigerung eröffnet, worinn verſchiedenes Schreinwerk, als: Kommod-, Waſch- und Kleider-Käſten, Spiegel, Tafeln, Tiſche, Seſſel, Kanapee, Bettſtätten und Betten, Zinn, Kupfer und Küchengeräth, wie noch mehrere nützliche Hausfahrniſſe an den Meiſtbietenden erlaſſen werden. Von Fremden und Unbekannten wird ſogleich, von allen andern in vier Wochen baare Bezahlung erbeten. Endreß.

1. (Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 1. April und folgenden Tag wird in dem Hauſe Lit. B. No. 207. auf dem Zeugplatz eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn eine goldene Repetieruhr, Vorleglöffel, Sporne und andere Gold- und Silberſtücke, Zinn und Kupfer, große Kaffee-Bretter, Herren- und Frauenkleider, ein Fortepiano, Seſſel, Kanapee und Ruhebett, Tiſche, Kommoden von Nuß- und Kirſchbaumholz, eine runde ſteinerne Tiſchplatte von Tegernſeer Marmor, verſchiedenes fichtenes Schreinwerk, eine ganz große Kaffeemühle, eine Waſchmang, Sattel und Pferdgeſchirre, eine Kinder-Chaiſe, verſchiedene Bücher, juriſtiſchen, geſchichtlichen, kameraliſtiſchen und geographiſchen Inhalts, mehrere gute Malereyen, Betten, Dreiquart-Bouteillen und mehrere andere Gegenſtände an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden. Gaßner, geſchw. Käufler.

(Verlorne Sache.) Den 23ten März wurde von der Briefpoſt bis zum Jakober-Thor ein Tabaks-Beutel von Perlen geſtrickt, mit den Buchſtaben M. H. und J. H., verloren; der redliche Finder wird höflichſt gebeten, ſelben gegen ein angemeſſenes Douceur im Hauſe Lit. D. No. 210. neben der Briefpoſt abzugeben.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 55. in der Steingaſſe iſt über einer Stiege hoch bis kommenden April ein ſchön möblirtes und neu ausgemaltes Zimmer zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In der Klinkerſtraße in dem Hauſe Lit. F. No. 172. iſt der erſte Stock, beſtehend in 2 heitzbaren Zimmern ꝛc. und allen übrigen Bequemlichkeiten auf nächſtes Georgiziel für 76 fl. zu vermiethen. — Auch iſt daſelbſt ein möblirtes Zimmer zu ebener Erde täglich zu vermiethen und zu beziehen. — Das Nähere iſt in dem nämlichen Hauſe zu ebener Erde zu erfragen.

Digitized by Google

(Vermiethung.) Es iſt eine kleine, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung in einer gangbaren Straße täglich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere iſt in der Jeſuitengaſſe in dem Hauſe Lit. F. No. 417. zu erfragen.

(Lotto-Anzeige.) Die achthundert ſechs und fünfigſte Ziehung in Regensburg iſt Donnerſtag den 20. März vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

34 14 16 35 59

Die 857te Ziehung wird den 22. April, und inzwiſchen die 195te Nürnberger Ziehung den 1. April und die 1236te Münchner Ziehung den 10. April vor ſich gehen.

März.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
16	St. Max.	1. Ein Knabe. Ohne Arzt; an Schwäche.	todtgeb.
17	Dom.	2. Joſeph, nothget., d. V. Martin Vogt, Webermeiſter. F. 334. Ohne Arzt; an fehlerh. Kindslage.	1/4 Stunde.
17	St. Georg.	3. Johann, d. V. Mathias Mayr, Webermeiſter. F. 302. Ohne Arzt; an Schwäche.	2 Tage.
18	St. Moritz.	4. T. Fr. Marianna Braun, geb. v. Fendt, v. Amberg, Hallverwaltersgattin dahier. B. 200. an Lungenlähm.	64 Jahre.
20	St. Ulrich.	5. Peter. Ohne Arzt; an Gichtern.	16 Tage.
21	Dom.	6. Ein Mädchen. Ohne Arzt; an frühzeit. Geburt.	todtgeb.
21	St. Moritz.	7. Georg Jeremias Drechſel, Pergamenter, Wittwer. A. 561. an Alterſchwäche.	80 Jahre.
22	St. Ulrich.	8. Maria Mahltrog, von Herretshofen, Zimmermannswittwe dahier. A. 199. an Lungenſucht.	66 Jahre.

März.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
16	Barfüßer.	1. Mathias Jakob, d. V. Jak. Schuch, Oekonom. G. 104. Ohne Arzt; an Gichtern.	6 Tage.
19	St. Ulrich.	2. Johann Andreas Friedrich, d. V. Joh. Erhard Rötter, Schneidermſtr. A. 570. Ohne Arzt; an Gichtern.	1 J. 22 Tg.

Augsburger Börſe den 24. März 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 3/8		Ducaten holländ. -	103 5/8		Oblig. à 4 o/o m. Coup.	95 3/4	95 1/2
Hamburg - - -	114 3/4		- - Kaiſerl. -	103 1/2		detto à 5 o/o - -	103 3/8	103 1/8
Wien in 20r. - -		99 5/8	al marco		109 1/4	Landanlehen à 5 o/o.		
Frankfurt - - -		99 3/4	Souveraind'or -		103 1/4	Ltt. Looſe E-M. à 4 o/o	104 3/4	104 1/2
in die Meſſe		99 3/4	Louisd'or - -	11. 6		detto - - 2 Mt.		
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco	284 1/2		detto unverz. à fl. 10.	108	
Leipzig - - - -		99 1/4	Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 25.	102	
in die Meſſe		99 1/8	20 Fr. St.; pr. St.		9. 26	detto detto à fl. 100.	202	
London - 1 Mt.	9. 52		Scheidgold -	4. 45		K. öst. Staatspapiere		
Paris - - - -	117 3/8		Conventions Thal. -			Rotsch. Looſeprompt.	143 5/8	143 1/4
Lyon - - - -	117 3/8		- - - 20r. -			detto detto 2 Mon.		
Mayland - - -		60 1/2	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	Part. Ob. à 4 o/o prompt	116 7/8	116 5/8
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.		20. 24	detto detto 2 Mon.	117	116 3/4
Livorno - - -		57 1/2	Silber feingekörnt.	20. 35		Metalliq. 5 o/o prompt.	89 1/4	89
Trieſt - - -		99 1/2	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	detto detto 1 Monat	89	88 3/4
			- - 4 à 8 -		20. 9	Bank-Actien prompt.		
						divid. I. Sem. -	1020	1019
						detto 2 Mt. - -	1024	1022

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

26. Stück. Sonnabend den 29. März 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Die Erhebung der Brandverſicherungs-Beiträge für das Jahr 1826/27.)

Vermöge allerhöchſter Entſchließung vom 18ten v. Mon. (Regier. Blatt No. 10. l. J.) iſt für das Jahr 1826/27 ein Beitrag von neun Kreuzern von jedem Hundert der Brandverſicherungs-Kapitalien zu leiſten.

Die diesſeitigen Theilnehmer der Brandverſicherungs-Anſtalt werden daher angewieſen: die für ihre Gebäude betreffende Brandaſſekuranz-Quote bei der Stadtkämmerei, an den hiezu beſtimmten Tagen, welche bei der Vorladung bekannt gemacht werden, ungeſäumt zu entrichten.

Noch iſt zu bemerken, daß auch die Rückſtände früherer Jahre, bei Vermeidung exekutiver Maaßregeln, zugleich berichtiget werden müßen.

Augsburg den 24ten März 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Commiſſion wird, in Folge eines allerhöchſten Reſcriptes, die Verführung eines Theiles der diesſeitigen Magazins-Vorräthe ꝛc. von hier nach München, welche etwa in 1500 Zentnern beſtehen, am Donnerſtag den 3ten April d. J. Nachmittags 3 Uhr an die Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben.

Es werden daher die Boten und Fuhrleute, welch' letztere ſich jedoch über ihr Vermögen und Fuhrwerks-Berechtigung gerichtlich auszuweiſen haben, eingeladen, an dieſem Tage hierorts zu erſcheinen und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Augsburg am 26ten März 1828.

Königl. Armee-Montur-Depot-Commiſſion.
Staell, Obriſter.
Jänger, Commiſſär.

2. Bekanntmachung.

Freitag den 11. April 1828 früh 10 Uhr werden in dem Arbeits-Lokale des hieſigen kön. Platz-Ingenieurs, im ehemaligen evangeliſchen Pfarrhauſe am rothen Thore, nachfolgende Baumaterialien auf dem Wege öffentlicher Verſteigerung an den Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben, als;

2000 (zweitauſend) Schuh eichene 4/4 zöllige Rämlinge;
150 (einhundert fünfzig) Stück 2/4 zöllige fichtene Rämlinge, 20 Schuh lang;
1500 (eintauſend fünfhundert) Stück 3 zöllige fichtene Läden;
500 (fünfhundert) Stück 5/4 zöllige Bretter;

Digitized by Google

1500 (fünfzehn hundert) Stück 1 zöllige Bretter;
60 (sechzig) Stück 1/2 zöllige Bretter;
30000 (dreyßig tausend) Schuh fichtene Bruckhölzer, 4 Zoll dick.

Dann wird ebenfalls der für dieses Jahr nöthige ungelöschte Kalk, ſo wie der Sand, gleich obigem, zur Lieferung in Akkord gegeben, und

Samſtag den 12ten Morgens 10 Uhr wird in gleicher Art das für dieses Jahr zum hieſigen königl. Militär-Bauweſen nöthige Fuhrwerk verſteigert.

Lieferungs-Luſtige wollen daher am beſtimmten Tage erſcheinen, woſelbſt ihnen dann die nähern Beſtimmungen und Bedingniſſe bekannt gemacht werden.

Die königl. Lokal-Bau-Commiſſion.
Kerp, Platzmajor.

Bekanntmachung.

Da durch die vollzogene Fixirung des Zehends zu Achsheim der dortige Zehendſtadel entbehrlich geworden; ſo wird derſelbe nach der in Mitte liegenden hohen Entſchließung der kön. Regierung des Oberdonaukreiſes, Kammer der Finanzen, nach den bekannten Normen öffentlich verſteigert, wozu man die Kaufsliebhaber auf Donnerſtag den 10ten künftigen Monats April in das dortige Wirthshaus bis Frühe 9 Uhr hiemit einladet.

Augsburg den 27ten März 1828.

Königliches Rentamt Göggingen.
Widemann, Rentbeamter.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenſte Anzeige, daß ich einen Theil des Waarenlagers der verſtorbenen Frau Drexel, geb. Biſchoff, beſtehend in allen Gattungen von Handſchuhen und Bändern, in Gold-, Silber-, Seiden- und Leinen-Stramin, dann in Marlins, Stickſeide u. ſ. w. übernommen habe. Sowohl mit dieſen als mit meinen ſchon längſt bekannten Artikeln bin ich fortwährend beſtens verſehen, und indem ich für den mir bisher gewordenen Zuſpruch höflich danke, bitte ich, unter Verſicherung der billigſten Bedienung, um geneigte Fortdauer desſelben.

Em. Hartmann ſel. Wittwe.

(Anzeige.) Ich habe eine Sendung Florentiner Damen-Strohhüte in Commiſſion erhalten, die ich zu billigem Preis abgebe.

Wilh. Auberlen, in der Karlsſtraße Lit. D. No. 79.

(Dienſtgeſuch.) Eine nach den vorliegenden Zeugniſſen ſehr ordentliche Perſon von mittlerm Alter, welche in allen häuslichen Arbeiten, wie auch im Kochen und in andern weiblichen Handarbeiten geübt iſt, vorzüglich aber als Kindsmagd ſich eignen würde, ſucht einen angemeſſenen Platz dahier. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

(Hausverkauf.) Das Haus Lit. A. No. 630. an der obern Schloſſermauer iſt täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere kann erfragt werden Lit. E. No. 23. in der Windgaſſe.

---

2. (Mobilien-Verſteigerung.) Montag den 31ten März wird in dem Hauſe Lit. A. No. 461. am vordern Lech, neben Hrn. Zwicker, Hutmacher, eine Verſteigerung eröffnet, worinn verſchiedenes Schreinwerk, als: Kommod-, Waſch- und Kleider-Käſten, Spiegel, Tafeln, Tiſche, Seſſel, Kanapee, Bettſtätten und Betten, Zinn, Kupfer und Küchengeräth, wie noch mehrere nützliche Hausfahrniſſe an den Meiſtbietenden erlaſſen werden. Von Fremden und Unbekannten wird ſogleich, von allen andern in vier Wochen baare Bezahlung erbeten. Endreß.

---

2. (Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 1. April und folgenden Tag wird in dem Hauſe Lit. B. No. 207. auf dem Zeugplatz eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn eine goldene Repetieruhr, Vorleglöffel, Sporne und andere Gold- und Silberſtücke, Zinn und Kupfer, große

Digitized by Google

Kaffee=Bretter, Herren= und Frauenkleider, ein Fortepiano, Seſſel, Kanapee und Ruhebett, Tiſche, Kommoden von Nuß= und Kirſchbaumholz, eine runde ſteinerne Tiſchplatte von Tegernſeer Marmor, verſchiedenes fichtenes Schreinwerk, eine ganz große Kaffeemühle, eine Waſchmang, Sattel und Pferdgeſchirre, eine Kinder=Chaiſe, zwei noch gut konſervirte Inventions=Waldhorn, verſchiedene Bücher, juriſtiſchen, geſchichtlichen, kameraliſtiſchen und geographiſchen Inhalts, mehrere gute Malereyen, Betten, Dreiquart=Bouteillen und mehrere andere Gegenſtände an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Gaßner, geſchw. Käufler.

(Mobilien=Verſteigerung.) Donnerſtag den 10ten April Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in dem Hauſe Lit. F. No. 199. nächſt der heil. Kreuzkirche, verſchiedene Möbeln, beſtehend in Seſſeln, Kanapee, Kommod= und Kleiderkäſten, Tiſchen, Uhren und Küchengeſchirr, Kleidungsſtücken, Wäſche und Betten ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden verſteigert werden. Kaufsluſtige werden hiezu höflichſt eingeladen.

Glöckner, geſchw. Käufler.

(Verlorne Sache.) Vergangenen Mittwoch iſt in der hieſigen Domkirche in der halb 11 Uhr Meſſe ein roth ſeidener Regenſchirm ſtehen geblieben; dem Zurückbringer desſelben in das Haus Lit. F. No. 165. wird ein angemeſſenes Douceur zugeſichert.

(Verkauf.) Ein abgerichteter Kanarien=Vogel iſt in dem Hauſe Lit. B. No. 193. zu ebener Erde zu verkaufen.

1. (Verkauf.) In dem Schloß=Bräuhauſe zu Mehring iſt eine ganz neue entbehrliche Bierkühle von Lerchenholz, dann ein noch brauchbarer Maiſchkaſten von Eichenholz, mit eiſernen Schrauben verſehen; ferner circa 400 Stück vorzügliche eichene große Lagerfaß=Taufeln zu verkaufen und täglich allda zu beſichtigen.

2. (Vermiethung.) Es iſt in einer der angenehmſten Lagen in der Stadt ein Zimmer mit Schlaf=Kabinet zu vermiethen. Das Nähere hierüber im Intelligenz=Comptoir.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 9. in der Jakob=Straße iſt ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen. Das Nähere iſt bei dem Hauseigenthümer M. Glöckner in der erſten Etage zu erfragen.

März.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
25	St. Ulrich.	1. Joſeph Aloys Abbt, Spezerei=Krämer, von hier; mit Jgfr. Joſepha Häußler, churfürſtlichen Hofwagenmeiſters=Tochter von Dilingen. A. 307.

März.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
16	St. Ulrich.	1. Johann Chriſtian Müller, Schloſſermeiſter, ledig; mit Anna Margaretha Jakobina Schreitmüller, Ausgängers=Tochter, beide von hier. A. 197.

März.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
17	St. Max.	1. Nikolaus Leonhard Joſeph.
19	St. Moritz.	2. Joſeph Johann Martin, d. V. Johann Dominal, Schuhmachermeiſter. A. 558.
19	St. Max.	3. Maria Anna Thereſia Karolina, d. V. Johann Mosheimer, Gold= und Silberſticker. H. 57.
20	Dom.	4. Joſeph Ignatz und
20	Dom.	5. Georg, Zwillinge, d. V. Dionys Fromm, Hausmeiſter in der kön. Infanterie=Kaſerne.
20	St. Moritz.	6. Joh. Georg, d. V. Joh. Ferdinand Tiſcher, Zinngießermeiſter. D. 15.

Digitized by Google

20	St. Mar.	7. Juliana Maria, d. V. Joſeph Weichſelbaum, Maurer. G. 120.
22	St. Moritz.	8. Ludwig Joſeph Aloys, d. V. Hr. Joſeph Kronek, Kaufmann. D. 272.
23	Dom.	9. Regina Johanna Thereſia, d. V. Jakob Schneider, Schloſſergeſelle. C. 156.
23	St. Mar.	10. Lorenz Anton Mathias.
24	St. Mar.	11. Franz Xaver Ignatz Karl.
26	St. Ulrich.	12. Maximilian Joſeph, d. V. Joſeph Lautenſchlager, penſionirter Hautboiſt. A. 174.

März.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
16	St. Anna.	1. Jakob Chriſtoph Friedrich, d. V. Hr. Marx Friedrich Burkhard, Kanditor. D. 43.
16	Barfüßer.	2. Friedrich Chriſtoph, d. V. H. Abraham Deſchler, Zimmer- und Werkmeiſter. C. 299.
20	Barfüßer.	3. Barbara Wilhelmina Roſina, d. V. H. Ludwig Balthaſar Holz, Bierbräuer. C. 274.

Nro. 26. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 28. März 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	36	202	238	172	66	16	—	15	10	14	7	2603	—	—	—	—	27
Kern.	51	278	329	276	53	15	27	14	17	13	7	3939	45	—	—	—	10
Roggen.	41	241	282	221	61	10	24	9	58	9	27	2207	38	—	—	—	16
Gerſte.	26	148	174	136	38	8	—	7	16	7	22	1060	—	—	—	—	13
Haber.	9	448	457	428	29	4	16	3	55	3	33	1684	6	—	—	—	8
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 247 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 29. März bis 5. April.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rbggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz. Rbggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	26	1
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	20	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	14	3
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	9	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 28. März.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	28	—	2	40	—	2	8	—	—	56	—	1	33	4
½ Metzen oder Viertel.	1	44	—	1	20	—	1	4	—	—	28	—	—	16	6
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	52	—	—	40	—	—	32	—	—	14	—	—	23	2
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	26	—	—	20	—	—	16	—	—	7	—	—	11	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	3	4	—	5	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	1	6	—	2	6

Digitized by Google

Intelligenz = Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

27. Stück. Mittwoch den 2. April 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Da auch bei der, auf den 22ten d. Mts. angeſetzten Commiſſion zum Zwecke der Verſteigerung des zur Chriſtian Wilhelm'ſchen Konkursmaſſe gehörigen Hauſes Lit. G. No. 90. nebſt einem Hofe, Garten und Gartenhaus Niemand erſchienen iſt; ſo wird hiezu, unter Beziehung auf die diesfallſige Ausſchreibung vom 15ten v. Mts. eine dritte und letzte Tagsfahrt auf Samſtag den 12ten April d. J. von 9 bis 12 Uhr anberaumt, und werden die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Augsburg den 28. März 1828.

Königl. Bayer. [illegible] und Stadtgericht.
von Silbe[illegible]rn, Direktor. Vorbrugg.

Verzeichniß der im Monat Februar 1828 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis. fl.	kr.	Höchſter Preis. fl.	kr.	Mittlerer Preis. fl.	kr.
Schmalz	— — —	1112 Pfund	1 Pf.	—	14	—	15	—	14½
Butter	— — —	1116 Pfund	1 Pf.	—	12	—	16	—	14
Eyer	787 Körbe	— — —	1 St.	—	1	—	1	—	1
Hennen	227 Stücke	— — —	1 St.	—	10	—	22	—	16
Hühner	1426 Stücke	— — —	1 St.	—	22	—	28	—	25
Indiane	118 Stücke	— — —	1 St.	1	12	2	—	1	36
Kapaunen	138 Stücke	— — —	1 St.	—	40	—	52	—	46
Gänſe in Federn	54 Stücke	— — —	1 St.	1	—	1	16	1	8
Gänſe ohne Federn	720 Stücke	— — —	1 St.	—	48	1	12	1	—
Das Junge	720 Stücke	— — —	1 St.	—	8	—	12	—	10
Enten in Federn	131 Stücke	— — —	1 St.	—	24	—	36	—	30
Enten ohne Federn	390 Stücke	— — —	1 St.	—	28	—	36	—	32
Das Junge	390 Stücke	— — —	1 St.	—	2	—	3	—	2½
Tauben	115 Stücke	— — —	1 St.	—	8	—	12	—	10
Spanferkel	117 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	48	1	21
Wilde Gänſe	36 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	—	—	57
Wilde Enten	84 Stücke	— — —	1 St.	—	28	—	36	—	32
Krametsvögel	330 Stücke	— — —	1 St.	—	5	—	5½	—	5
Erdäpfel	234 Säcke	— — —	1 M.	—	20	—	28	—	24

Digitized by Google

Teppen : : :	228 Gelten	— — —	1 Gelte	—	10	—	36	—	23
Teppenkäſe : :	121 Körbe	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs : : : :	— — —	596 Pfund	1 Pf.	—	26	—	38	—	32
Nüſſe : : : :	12 Schäffel	100 Stücke	—	—	8	—	14	—	11
Karpfen : : :	— — —	2049 Pfund	1 Pf.	—	11	—	15	—	13
Hechte : : :	— — —	959 Pfund	1 Pf.	—	18	—	22	—	20
Rothfiſche : : :	— — —	469 Pfund	1 Pf.	—	18	—	24	—	21
Backfiſche : : :	— — —	2646 Pfund	1 Pf.	—	4	—	10	—	7
Stockfiſche : :	— — —	396 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe : : : :	11190 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	24	—	22
Fröſche : : :	37000 Stücke	— — —	100 St.	—	18	—	40	—	29
Schnecken : : :	11000 Stücke	— — —	100 St.	—	16	—	28	—	22
Grundeln : : :	48 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	36	—	30

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat Februar 1828.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Heu. : :	209	1 Zentner.	—	41	1	2	—	51
Stroh. :	155	1 Zentner.	—	30	—	36	—	33
Buchen = Holz	407	1 Klafter.	8	3	9	48	8	55
Birken = Holz	702	1 Klafter.	7	2	7	40	7	21
Fichten = Holz	1815	1 Klafter.	4	59	5	48	5	23

1. Bekanntmachung.

Mittwoch den 16ten April 1828 Morgens 10 Uhr werden, unter Vorbehalt der allerhöchſten Genehmigung, in dem Arbeits-Lokale des hieſigen königl. Platz-Ingenieurs, im ehemaligen evangeliſchen Pfarrhauſe am rothen Thore, nachfolgende Gegenſtände von Georgi dieſes Jahrs bis Ende Februars 1835 an den Meiſtbietenden in Pacht gegeben, als:

1) Der Waſſergraben vom Oblaterthore anfangend bis zum Schleußendamm am untern Jakober Brunnenthurm;
2) das Jakober-Thor-Ravelin mit der äußern Graben-Böſchung bis zur Kanalleitung, dem Ochſenlech am Vogelthor-Ravelin, und
3) der Waſſergraben vom Vogelthore bis zur Brücke am Schwibbogen-Thore.

Steigerungsluſtige wollen daher an beſagtem Tage erſcheinen, wornach dann die nähern Beſtimmungen und Bedingniſſe bekannt gemacht werden.

Augsburg den 30ten März 1828.

Die königl. Militär = Lokal = Bau = Commiſſion.
Kerp, Platzmajor.

Nichtamtliche Artikel.

(Anerbieten.) Jemand, der einen eigenen Wagen beſitzt, und in 5 — 6 Tagen mit Extra-Poſt nach Venedig und Trieſt zu reiſen gedenkt, wünſcht noch einen Reiſegeſellſchafter zu finden. Zu erfragen in der goldenen Traube.

(Verpachtung.) Diejenigen 3/4 Tagwerk Anger mit Gartenrecht im Brühl, welche bisher der Lederlakierer Bauer dahier in Pacht hatte, werden Donnerſtag den 10ten dieß Monats, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, unter Vorbehalt höchſter Genehmigung der königl. Regierung, anderweit auf 9 Jahre an den Meiſtbietenden verpachtet. Pachtluſtige werden ein-

Digitized by Google

geladen, ſich zur bemerkten Zeit im 2ten Stock der Behauſung Lit. B. No. 141. in der Kapuzinergaſſe einzufinden. Augsburg am 1. April 1828.

Eſaias Preuſche iſolirte Familien-Stiftungs-Verwaltung.
Weiler.

---

3. (Hausverſteigerung.) Dienſtags den 8ten April wird das Haus Lit. E. No. 211. Vormittags von 10 bis 12 Uhr öffentlich aus freier Hand verſteigert. Es enthält 6 Wohnungen, die Kaufsbedingniſſe ſind täglich zu ebener Erde daſelbſt, oder bei dem geſchwornen Käufler Bittinghof in der Schmiedgaſſe zu erfragen, und das Haus kann täglich in Augenſchein genommen werden.

(Mobilien-Verſteigerung.) Mittwoch den 9ten April und den folgenden Tag wird in dem ehemaligen Hauſe der Frau Herzogin von St. Leu, Lit. F. No. 372. in der Kreuzſtraße, eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn Schreibtiſche, mehrere Seſſel, Kanapee und Fauteuils von Kirſch-, Nußbaum- und Mahagoni-Holz, mehrere dergleichen Kommoden, große Auszugs-, runde und andere Tiſche, eine 8 Tage lang gehende, Viertel und Stunden ſchlagende und andere derlei Stockuhren, verſchiedene Garderobekäſten, eine Bettſtatt von Mahagoni- und mehrere andere von Kirſchbaum- und Fichtenholz, ein Billard mit aller Zugehör, ein eingerichtetes Theater, Matratzen von Woll- und Roßhaar, franzöſiſche und andere, auch feine Liqueurs-Weine, z. B. Ciper, ꝛc. ꝛc. ſehr alter Arack, dann noch ein ganz neuer Reiſewagen, eine gute Troſchke, Schlitten, Pferdgeſchirre und noch verſchiedene andere Gegenſtände an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Gaßner, geſchw. Käufler.

(Strohhüte.) In der im vorigen Jahre in Mergentheim und jetzt nach Nürnberg zu G. M. Ebermayer verlegten Anſtalt, in welcher alle Gattungen von Strohhüten für Damen und Herren verfertiget und zu den billigſten Preiſen verkauft werden, werden auch dergleichen getragene, fleckige, vergelbte und ſchadhafte neu appretirt und ſo hergerichtet, daß dem Stroh ſein verlorner Glanz und die von der Sonne ausgeſogene Nahrung wieder gegeben wird. — Von neuer Waare liegen bei Unterzeichnetem Proben zur gefälligen Anſicht und zum Verkauf bereit, und getragene Hüte nimmt derſelbe gegen Ablieferung eines Zeichens zur beſten und ſchnellſten Beſorgung nach Nürnberg in Empfang, und wird ſie, gegen Vergütung der Reſtaurations-Unkoſten, bald möglichſt an die Eigenthümer zurück erſtatten.

W. Gombart, Lit. D. No. 45

---

1. (Anzeige.) In dem Hauſe Lit. A. No. 580. am mittlern Lech ſind von allen Gattungen Solenhofer-Steine zu den billigſten Preiſen zu haben.

---

2. (Verkauf.) In dem Hauſe Lit. H. No. 236. am hohen Steg ſtehen alle Gattungen Solenhofer-Steine zu den billigſten Preiſen zu verkaufen. Zur geneigten Abnahme empfiehlt ſich J. Chriſtoph Ottmann, Steinbruchbeſitzer von Solenhofen.

---

2. (Vermiethung.) Es iſt mitten in der Stadt in einer gangbaren Straße ein kleines hübſches Logis auf Georgi zu vermiethen. Das Nähere iſt im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

(Vermiethung.) Unweit der fahrenden Poſt ſind 2 kleine Wohnungen auf Georgi zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Das Commiſſions-Bureau. (D. 218)

(Vermiethung.) Mitten in der Stadt, zunächſt an der Hauptſtraße iſt eine ſchöne Wohnung, beſtehend in drei heitzbaren Zimmern, Kabinet und Alkoven, alles ſchön ausgemalt, dann Magdkammer und Garderobe, Bodenkammer, guter Waſchgelegenheit, eigenem Keller und ſonſtigen Bequemlichkeiten, auf nächſtes Georgi-Ziel um billigen Preis zu vermiethen. Wo, ſagt die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 3. in der Maximilians-Straße iſt im zweiten Stocke für eine ruhige Familie bis Georgi eine Wohnung zu vermiethen.

---

1. (Vermiethung.) Ein Zimmer mit Schlafzimmer und eignem Eingang iſt mit oder ohne Möbeln auf Georgi in der Karolinenſtraße zu vermiethen. Zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 135. nächſt der Reſidenz ſind 2 möblirte Zimmer täglich zu beziehen.

1. (Vermiethung.) Auf Georgi iſt eine große Wohnung mit oder ohne Garten und Stallung zu vermiethen. Die Redaktion dieſes Blattes giebt Auskunft.

(Vermiethung.) Ein kleines heitzbares Zimmer gegen die Straße heraus iſt in dem Hauſe Lit. H. No. 374. auf dem mittlern Graben mit oder ohne Einrichtung vom erſten April an täglich zu beziehen.

(Anzeige.) Sonnabend den 5. April, als am Charſamſtag, wird der eintretenden Feiertage wegen kein Wochenblatt ausgefertiget und abgegeben.

März.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
22	St. Moritz.	1. T. Hr. Jakob Vinzenz Soratroy, v. Buchenſtein in Tyrol, Kaufmann dahier. D. 270. an Waſſerſucht.	60½ Jahre.
22	St. Max.	2. Silveſter Filſer, Schuhmacher, led. St. Lokalkrankenhaus; an Bruſtwaſſerſucht.	67 Jahre.
22	St. Max.	3. Marianna Wiedemann, v. Babenhauſen, Praxerswittwe dahier. H. 369. an Lungenſchwindſucht.	54 Jahre.
23	St. Max.	4. Martha Merz, Gaſſenknechtswittwe. Inkurabelhaus; an Konvulſionen.	64 Jahre.
25	Dom.	5. Eliſabetha, d. V. N. Eder, Feldwebel im 3ten kön. Lin. Inf. Rgt. Prinz Karl. Kreuzkaſerne; an Gichtern.	5 Monate.
25	Dom.	6. Frau Franziska Rösl, v. Miesbach, Buchdruckers- und Verlegerswittwe dahier. D. 91. an Nervenlähm.	87¼ Jahre.
25	St. Max.	7. Juliana, d. V. Joſeph Weichſelbaum, Maurer. G. 120. Ohne Arzt; an Gichtern.	8 Tage.
26	St. Max.	8. Viktoria Schmidt, Wollſpinnerin. Lokalkrankenhaus. am Krebs.	49 Jahre.
27	St. Max.	9. Konrad Aubele, Hausknecht, led. St. Lokalkrankenhaus; an Waſſerſucht.	42 Jahre.
28	St. Georg.	10. Walburga Wagner, Webersgattin. E. 35. Ohne Arzt; an Abzehrung.	38 Jahre.

März.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
22	St. Anna.	1. Anna Maria Friederika, d. V. Joh. Georg Wittmann, Schäfflermeiſter. F. 81. Ohne Arzt; an Gichtern.	10 M. 3 W.
26	St. Anna.	2. Wilhelm Renter, Regierungs-Kanzleidienersſohn und Gymnaſiaſt, led. St. D. 146. an Lungenſucht.	17 J. 17 T.
26	St. Ulrich.	3. Anton Heinrich Karl, d. V. Chriſtoph Friedr. Lutzenberger, Kiſtlermſtr. A. 490. Ohne Arzt; an Gichtern.	18 Tage.
26	St. Ulrich.	4. Regina Wengert, Schuhmacherswittwe. A. 566. an Lungenlähmung.	72 Jahre.
26	Barfüßer.	5. M. Friederika, d. V. Joh. Jakob Burkhart, Bratmetzgermeiſter. G. 122. an Gichtern.	9 W. 3 Tg.
27	St. Anna.	6. Jakob Glöckner, von Steinhauſen bei Zweibrücken, penſ. Regierungskanzlei-Diener dahier. F. 419. an Alterſchwäche.	71 Jahre.
29	Barfüßer.	7. David Lutz, Knopfmachermeiſter. C. 22. an einem organiſchen Fehler im Magen.	68 J. 5 M.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

28. Stück. Mittwoch den 9. April 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Nachdem die unangenehme Erfahrung gemacht werden muß, daß durch oftmalig übermäßiges Fuhrwerk und zu ſtarkes Beladen der Laſt- und Frachtwägen das Straßenpflaſter, die Brücken und die vielen koſtbaren Gewölbe in der Stadt, zumal bei weicher und naſſer Witterung ſehr ruinirt, erſchüttert und beſchädiget werden, und nachdem bemerkbar gemacht worden iſt, daß vorzüglich die hieſigen Mahlmüller in und außerhalb der Stadt gegen alle Ordnung und ſchon beſtehende ältere Polizei-Verbote anfangen, 20 und noch mehr Säcke mit Getreide und Mehl auf ihre mit 3 und 4 Pferden beſpannte Mühlkarren zu laden, als ſiehet der Magiſtrat zu Abſtellung dieſes großen Mißbrauches und der daraus erwachſenden faſt unerſchwinglichen Bau- und Reparirungs-Unkoſten ſich veranlaßt, die ſchon im Jahre 1733 den Mahlmüllern dahier gegebene Polizei-Vorſchrift, gemäß welcher ſie ihre Mühlkarren mit nicht mehr als 2 Pferden bei Strafe von 6 fl. beſpannen ſollen, hiemit ernſtlich zu erneuern, und auch die Schrannenkarrer zur Beobachtung dieſer Vorſchrift anzuhalten, wonach ſich alſo in Zukunft genau zu achten iſt.

Augsburg den 27ten März 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter. Keutner.

---

1. Bekanntmachung.

Bei jeder Einſammlung der freiwilligen Beiträge der hieſigen Einwohner zur Armen-Anſtalt mußte man die Erfahrung machen, daß mehrere Beiträge in ſchlechten, abgewürdigten und auch zum Theil in ganz falſchen Münzſorten geleiſtet werden.

Da der Armen-Anſtalt-Kaſſe hiedurch ein bedeutender Nachtheil zugehet, ſo werden ſämmtliche Beitragleiſtende erſucht, die Beiträge in guten gangbaren Münzſorten geben zu wollen, indem man andere Münzen nicht mehr in Umlauf bringen kann.

Bei dem ſehr zu rühmenden Wohlthätigkeits-Sinne der hieſigen Einwohner läßt ſich erwarten, daß dieſe Einladung auf das genaueſte berückſichtiget werde.

Augsburg den 24ten März 1828.

Armenpflegſchafts-Rath der Stadt Augsburg.
Der Vorſtand Barth.

Violland.

---

2. Bekanntmachung.

Mittwoch den 16ten April 1828 Morgens 10 Uhr werden, unter Vorbehalt der allerhöchſten Genehmigung, in dem Arbeits-Lokale des hieſigen königl. Platz-Ingenieurs, im ehemali-

Digitized by Google

gen evangeliſchen Pfarrhauſe am rothen Thore, nachfolgende Gegenſtände von Georgi dieſes Jahrs bis Ende Februars 1835 an den Meiſtbietenden in Pacht gegeben, als:

1) Der Waſſergraben vom Oblaterthore anfangend bis zum Schleußendamm am untern Jakober Brunnenthurm;
2) das Jakober-Thor-Ravelin mit der äußern Graben-Böſchung bis zur Kanalleitung, dem Ochſenlech am Vogelthor-Ravelin, und
3) der Waſſergraben vom Vogelthore bis zur Brücke am Schwibbogen-Thore.

Steigerungsluſtige wollen daher an beſagtem Tage erſcheinen, wornach dann die nähern Beſtimmungen und Bedingniſſe bekannt gemacht werden.

Augsburg den 30ten März 1828.

Die königl. Militär-Lokal-Bau-Commiſſion.

Kerp, Platzmajor.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete giebt ſich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum die ergebenſte Anzeige zu machen, daß er ſeit dem 10ten März d. Js. die Naturalien-Niederlage im Hauſe Lit. D. No. 177. nächſt dem Gaſthauſe zum weißen Lamm in Pacht genommen hat, und man daſelbſt alle Gattungen Mehl und Hülſenfrüchte in beſter Qualität und zu den billigſten Preiſen haben kann, als: Königsmehl, Salzburger Mehl, Auszug-Mehl, Mittelmehl, Weizenmehl, fein Groß, mittelfein Groß, Habergrütze, Hirſe, Erbſen, Linſen, Ulmergerſte, Zwetſchgen, Reiß, Schweizerkäs, Schachtelkäs, Branntwein, guten Eſſig, Repsöl, geläutertes Repsöl, Magſamenöl. Er empfiehlt ſich zum geneigten Beſuch, und verſpricht gute und billige Bedienung. Zugleich fügt er die Bemerkung hinzu, daß er ſein bisheriges Geſchäfte mit Federn zur Bettung beibehalten hat, und man die Beſtellung auf alle Gattungen Bettfedern, Flaum und fertige Betten entweder in ſeiner Behauſung Lit. D. No. 184. in der Ludwigsſtraße oder in obiger Niederlage aufgeben kann; er verſpricht auch hierin viele und billige Bedienung zur vollkommenſten Zufriedenheit ſeiner Kunden, wie er ſich bisher zu ſchmeicheln hatte, und bittet um geneigten Zuſpruch.

Andreas Birckle, Commiſſionär und Betten- und Federhändler.

(Anzeige.) Zu der am 2ten Juny unabänderlichen Ausſpielung des Guts Himpfelhof und des Diedolfſchen Hauſes, nebſt 174 anſehnlichen Geld- und 175 bedeutenden Silberwaaren-Gewinnſten ſind Looſe à 24 kr., ſo wie auch zu andern großen Güter-Ausſpielungen bei mir zu haben. C. G. Moſer, in der Schmiedgaſſe.

---

3. (Bleich-Anzeige.) Die von Molo'ſche Bleiche in Haunſtetten bei Augsburg iſt dem Unterzeichneten von dem kreditorſchaftlichen Ausſchuß für mehrere Jahre in Pacht gegeben worden.

Indem ich dieſes andurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bin ich zugleich bei annähernder Bleichzeit ſo frei, dieſelbe dem geehrten Publikum wegen ihrer beſonders ſchönen und unſchädlichen Bleichart, wodurch ſie ſich ſeit vielen Jahren vor andern rühmlichſt auszeichnet, zur gefälligen Abgabe ihrer Leinwanden, Tiſchzeuge, Zwirn und Garn, ſo wie auch Kaufmannswaaren, zum Abbleichen beſtens zu empfehlen.

Sämmtliche Bleichgegenſtände werden angenommen und gebleicht wieder abgegeben: in Haunſtetten bei Unterzeichnetem ſelbſt, und in Augsburg bei Herrn Firmus Hemmerle ſel. Wittfr. im Stockhaus, und bei Herrn Raimund Ganthert, Handelsmann in der Karolinen-Straße Lit. D. No. 89.

Zugleich bemerke ich noch, daß bei den Bleicharbeitern keine Veränderung Statt gefunden, ſohin die geehrten Freunde gewiß auf recht ſchöne, gute und billige Bedienung rechnen können, und bitte daher nur, mich mit recht zahlreichem Zuſpruch zu beehren.

Haunſtetten, im Monat März 1828. Fr. Anton Berger.

---

2. (Empfehlung.) Da ich mich ganz neu zur Schön- und Seidenfärberei zweckmäßig eingerichtet habe, ſo empfehle ich mich in allen möglichen Couleuren, feinen und ordinären Farben für alte und neue Seiden und Seidenzeuge, ſo auch in Wollenzeuge, als: Tuch,

Digitized by Google

Caſimir, Merinos, Bombaſin, Crepp, Cirkaſſienne, Camel=Zeuge ꝛc.; verſpreche auch billige und ſchnelle Bedienung, zur vollſten Zufriedenheit.

Joſeph Anton Müller, Schön= und Seidenfärber,
Lit. H. No. 246. in der ehemal. alten Seidenfärberei bei St. Mar.

(Haus=Verſteigerung.) Dienſtag den 13ten April wird das Haus Lit. B. No. 35, auf dem Ulrichsplatz, öffentlich aus freier Hand verſteigert; es enthält 13 heitzbare Zimmer, und iſt mit allen ſonſtigen Bequemlichkeiten verſehen. Die Kaufs=Bedingniſſe ſind im Hauſe Lit. B. No. 17. zu erfragen; auch kann das Haus täglich in Augenſchein genommen werden.

2. (Verkauf.) In dem Schloß=Bräuhauſe zu Mehring iſt eine ganz neue entbehrliche Bierkühle von Lerchenholz, dann ein noch brauchbarer Maiſchkaſten von Eichenholz, mit eiſernen Schrauben verſehen; ferner circa 400 Stück vorzügliche eichene große Lagerfaß=Taufeln zu verkaufen und täglich allda zu beſichtigen.

2. (Anzeige.) In dem Hauſe Lit. A. No. 580. am mittlern Lech ſind von allen Gattungen Solenhofer=Steine zu den billigſten Preiſen zu haben.

3. (Verkauf.) In dem Hauſe Lit. H. No. 236. am hohen Steg ſtehen alle Gattungen Solenhofer=Steine zu den billigſten Preiſen zu verkaufen. Zur geneigten Abnahme empfiehlt ſich J. Chriſtoph Ottmann, Steinbruchbeſitzer von Solenhofen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 34. in der Maximilians=Straße iſt der erſte Stock mit 6 heitzbaren, dann einigen unheitzbaren Piecen und ſonſtigen Bequemlichkeiten, ferner mit einer Stallung für 4 Pferde oder ohne dieſelbe, auf Michaelis zu vermiethen. Auch kann dieſer Wohnung eine Schreibſtube nebſt einem großen Gewölbe zu ebener Erde beigefügt werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer dieſes Hauſes.

(Vermiethung.) In der Mitte der Stadt, zunächſt an der Hauptſtraße iſt eine ſchöne Wohnung, beſtehend in drei heitzbaren Zimmern, Kabinet und Alkoven, alles ſchön ausgemahlt; dann Magdkammer und Garderobe, ſchöner Speiſekammer und Küche, guter Waſchgelegenheit, eigenem Keller und ſonſtigen Bequemlichkeiten, um billigen Preis ſogleich zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen. Wo, ſagt die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In der Maximilians=Straße iſt auf nächſtes Georgi ein ſchöner und geräumiger Laden zu vermiethen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

2. (Vermiethung.) Ein Zimmer mit Schlafzimmer und eignem Eingang iſt mit oder ohne Möbeln auf Georgi in der Karolinenſtraße zu vermiethen. Zu erfragen im Intelligenz=Comptoir.

(Vermiethung.) Es iſt in einer der angenehmſten Lagen in der Stadt ein Zimmer mit Schlaf=Kabinet, Bedienten=Zimmer ſammt Stallung für Pferde zu vermiethen. Das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

2. (Vermiethung.) Auf Georgi iſt eine große Wohnung mit oder ohne Garten und Stallung zu vermiethen. Die Redaktion dieſes Blattes giebt Auskunft.

(Vermiethung.) Der zweite und dritte Stock des Hauſes Lit. D. No. 36. nächſt dem Perlachberg iſt auf Michaelis zu vermiethen.

(Vermiethung.) In der Klinkerſtraße in dem Hauſe Lit. F. No. 172. iſt der erſte Stock, beſtehend in 2 heitzbaren Zimmern ꝛc. und allen übrigen Bequemlichkeiten auf nächſtes Georgiziel für 76 fl. zu vermiethen. — Auch iſt daſelbſt ein möblirtes Zimmer zu ebener Erde täglich zu vermiethen und zu beziehen. — Das Nähere iſt in dem nämlichen Hauſe zu ebener Erde zu erfragen.

Digitized by Google

März.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
30	St. Georg.	1. Johann, d. V. Joſeph Durner, Gärtnermeiſter. E. 65. Ohne Arzt; an Zahngichtern.	5 M. 3 Tg.
31	St. Georg.	2. Vinzenz, d. V. Vinzenz Zapf, Webermeiſter. F. 275. Ohne Arzt; an Schwäche.	8 Tage.
April.			
1	St. Georg.	3. Katharina. Ohne Arzt; an Zahngichtern.	19 Wochen.
1	St. Mar.	4. Barbara Götzfried, von Lauingen, Schneidermeiſtersgattin dahier. G. 336. an Leberverhärtung.	55 Jahre.
1	St. Moritz.	5. Thereſia Dalhammer, Schneidermeiſtersgattin, A. 612. an Verhärtung im Unterleib.	46 Jahre.
2	Dom.	6. Herr Anton Wießbeck, von Geißenfeld, Kanzelliſt beim biſchöfl. Vikariat dahier. E. 158. am Gedärmbrand.	48 Jahre.
2	St. Mar.	7. Franziska Groß, Fabrikarbeitersgattin. G. 187. an Lungenvereiterung.	43 Jahre.
4	St. Mar.	8. Marianna Fiſcher, von Aſch, Kiſtlermeiſterswittwe dahier. G. 288. an Lungenlähmung.	72 Jahre.
4	St. Mar.	9. Simon Johann, d. V. Joh. Bapt. Liebhard, Drahtziehergehülfe. H. 238. an Gichtern.	6 Monate.
4	St. Mar.	10. Joſeph Johann, d. V. Joſeph Schweiger, Schuhmachermeiſter. G. 321. Ohne Arzt; an Gichtern.	8 Monate.

März.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
30	St. Anna.	1. T. Herr Georg Lodter, Oberlieutenant und Regimentsadjutant beim 3ten kön. Lin. Infant. Regim. Prinz Karl; led. St. F. 193. an Herzlähmung.	38 Jahre.
30	Barfüßer.	2. Albertina Chriſtiana Weiß, geb. Ruſſing, v. Harburg, Schuhmacherswittwe dahier. H. 365. am Gedärmbrand.	66 Jahre.
30	Barfüßer.	3. Johann Michael Gaggſtetter, Sandkarrer. G. 131. am Gedärmbrand.	77 Jahre.
31	Barfüßer.	4. Barbara Röls, Bildermalerin. Lokalkhs. an Abzehrung.	50 Jahre.
1 April.	Barfüßer.	5. Johannes, d. V. Joh. Andreas Wunner, Schäfflermeiſter. C. 362. an Luftröhrenentzündung.	$3\frac{1}{2}$ Jahre.
2	Barfüßer.	6. Suſanna Regina Bayer, geb. Lang, Obſtnerswittwe. H. 2. Ohne Arzt; an Abzehrung.	77 Jahre.

Nro. 27. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 2. April 1828.

Getreid-Gattung.	LezterReſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	66	10	76	30	46	15	14	13	5	15	—	453	—	—	—	—	5
Kern.	53	83	136	83	53	15	25	13	14	11	31	1103	30	—	—	—	59
Roggen.	61	65	126	90	36	10	34	10	9	9	30	905	10	—	—	11	—
Gerſte.	38	—	38	20	18	8	27	8	4	7	10	161	—	—	-	18	—
Haber.	29	81	110	88	22	4	6	3	50	3	31	338	41	—	—	—	5
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 175 Schäffel.

Der Brod- und Mehlſatz bleibt wie vor 8 Tagen.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

29. Stück. Sonnabend den 12. April 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

[Stempel]

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Bei der dießseitigen Polizei-Behörde wurde ein Geldbeutel mit Geld als gefunden übergeben; wer ſich als Eigenthümer hierüber zu legitimiren vermag, kann ſich melden.

Augsburg den 5ten April 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

(Den Fleiſchſatz für den Monat April 1828 betr.)

Vermöge höchſter Entſchließung der königlichen Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 4ten dieſes Monats wurde für den Monat April d. Js. die Fleiſchtaxe

für Maſt-Ochſen-Fleiſch auf	8 kr.	2 pf.
" " Kalb-Fleiſch "	7 "	2 "
" " Schaf-Fleiſch "	6 "	— "
" " Schwein-Fleiſch	8 "	2 "

per Pfund regulirt. Solches wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Augsburg den 7ten April 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

---

2. Bekanntmachung.

Bei jeder Einſammlung der freiwilligen Beiträge der hieſigen Einwohner zur Armen-Anſtalt mußte man die Erfahrung machen, daß mehrere Beiträge in ſchlechten, abgewürdigten und auch zum Theil in ganz falſchen Münzſorten geleiſtet werden.

Da der Armen-Anſtalt-Kaſſe hiedurch ein bedeutender Nachtheil zugehet, ſo werden ſämmtliche Beitragleiſtende erſucht, die Beiträge in guten gangbaren Münzſorten geben zu wollen, indem man andere Münzen nicht mehr in Umlauf bringen kann.

Bei dem ſehr zu rühmenden Wohlthätigkeits-Sinne der hieſigen Einwohner läßt ſich erwarten, daß dieſe Einladung auf das genaueſte berückſichtiget werde.

Augsburg den 24ten März 1828.

Armenpflegſchafts-Rath der Stadt Augsburg.
Der Vorſtand Barth.

Violland.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Montag den 21ten dies früh 9 Uhr werden in dem Geſchäftslokale der Pflegsverwaltung der paritätiſchen Armen-Anſtalten und zwar im Hintergebäude des Rathhauſes dahier circa 136 Schäffel Gerſte verſteigert.

Kaufsliebhaber, welche dieſe Getreidſorte inzwiſchen auf dem Hoſpitalkaſten nächſt dem rothen Thore beſichtigen können, werden hiemit eingeladen, ſich um die beſtimmte Zeit einzufinden, wonach ihnen die Bedingniſſe eröffnet werden.

Augsburg den 9. April 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

Nachdem die unterm 26ten vorigen Monats ausgeſchriebene Frachtaccords-Verſteigerung die allerhöchſte Genehmigung nicht erhalten hat, ſo wird die Verbringung eines Theiles des diesſeitigen Vorrathes ꝛc. ꝛc. von hier nach München (beiläufig 1500 Zentner) am Dienſtag den 15ten dies Morgens 9 Uhr abermals an die Wenigſtnehmenden in Accord gegeben.

Es werden zu dieſer Verſteigerung alle Fuhrwerks-Eigenthümer, welche ſich gerichtlich über ihren Beſitzſtand auszuweiſen vermögen, ohne welches Zeugniß ſie zur Verſteigerung nicht gelaſſen werden könnten, eingeladen.

Die nähern Bedingniſſe werden vor dem Beginnen der Verhandlung bekannt gegeben.

Augsburg den 10ten April 1828.

Von der königl. Armee-Montur-Depot-Commiſſion.
Staell, Obriſt.

Jünger, Commiſſär.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Ich habe Florentiner und genähte Damen-Strohhüte in Kommiſſion erhalten, die ich nebſt meinem Vorrath in Spitzen, Spitzengrund, Tüllband, glatte und brodirte Frauenſtrümpfe ꝛc. während der Dult zum Fabrikpreis verkaufe, und mich zu geneigter Abnahme beſtens empfehle.

Wilh. Auberlen, Karlsſtraße Lit. D. No. 79.

(Anzeige.) Zu der am 2ten Juny unabänderlichen Ausſpielung des Guts Himpfelhof und des Diedolfſchen Hauſes, nebſt 174 anſehnlichen Geld- und 175 bedeutenden Silberwaaren-Gewinnſten, ſind Looſe à 40 kr. (vierzig Kreuzer), ſo wie auch zu andern großen Güter-Ausſpielungen bei mir zu haben.

C. G. Moſer, in der Schmiedgaſſe.

(Anzeige.) Da ich Willens bin, in Zukunft meine Geſchäfte zu Hauſe zu verrichten, ſo wünſche ich für dieſes Fach einige Schülerinnen zu bekommen; ich rekommendire mich daher aufs neue, und verſichere das verehrte Publikum mit Arbeiten nach dem neueſten Schnitte zu bedienen. Jeannette Deuter, Kleidermacherin, Lit. G. No. 14.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich mir durch mehrjähriges Waſchen der Damen-Stroh-, Patent- und Piqué-Hüte das Zutrauen des Publikums erworben habe, ſo ſchmeichle ich mir, jede gütige Beſtellung zur Zufriedenheit zu erfüllen.

J. Zeißler, wohnt in Lit. B. No. 236, dem Göggingerthore gegenüber.

(Anzeige.) Da ich für diesesmal die Dult nicht beziehe, und im Eckladen Lit. B. No. 2. dem Merkurbrunnen gegenüber feilhabe, ſo empfehle ich mich meinen hohen Gönnern und Freunden auf das Beſte, und übernehme alle Beſtellungen auf die einſchlagenden Artikel.

Fried. Rollwagen, Gold- und Silberarbeiter.

Digitized by Google

(**Anerbieten.**) **Ein ordentlicher junger Menſch, welcher Willens iſt die Schuhmacher-Profeſſion zu erlernen, kann unter billigen Bedingniſſen ein Unterkommen finden; wo, ſagt man bei der Redaktion dieſes Blattes.**

---

1. (Dult-Anzeige.) Nach freundſchaftlicher Uebereinkunft hat ſich unterzeichnete Handlung entſchloſſen, das bisherige Tuch- und Schnittwaaren-Geſchäft aufzulöſen. Indem ich dieſes meinen hieſigen und auswärtigen Freunden bekannt mache, bemerke ich zugleich, daß ich nun, um mit dem vorhandenen Lager ſchnell aufzuräumen, zu den niedrigſten Fabrikpreiſen verkaufe, und empfehle mich in der Oſterdult zu zahlreichem Zuſpruch beſtens. Meine Boutique iſt wie gewöhnlich bei Hrn. Lutz, Caffetier, gegenüber. Augsburg den 8. April 1828.

Joh. Jakob Strauß.

(Dult-Anzeige.) Der Unterzeichnete zeigt ergebenſt an, daß er dieſe Dult wieder ein großes Lager neuer Herrenkleider aller Art beſitzt, und ſich aufs neue zu zahlreicher Abnahme empfiehlt. Seine Bude iſt neben dem königl. Hallgebäude.

C. Haubenneſtel, Kleidermacher.

---

1. (Dult-Anzeige.) Der Unterzeichnete empfiehlt ſich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen möglichen Gattungen Lampen und lakirten Waaren nach dem neueſten Geſchmack, und verſpricht möglichſt billige Preiſe. Da er ſich gegenwärtig nur auf ſein eigenes Fabrikat beſchränkt, und noch etwas Pariſer Porzellän beſitzt, womit er gerne aufzuräumen wünſcht, ſo zeigt er die Preiſe hiemit an, damit ſich Jedermann überzeuge, daß ſowohl Servicen als Taſſen unter dem Ankaufspreis verkauft werden. Deviſen-Taſſen 40 kr., Taſſen mit Füllhorn und Deviſen 45 kr., mit breitem Goldrand 48 kr. ꝛc. ꝛc., Servicen mit 6 Taſſen und 3 großen Stücken 11 fl., mit breitem Goldrand 12 fl., feinere Sorte 18 fl., ganze Servicen von 16 und 17 Stücken zu 18, 20 bis 48 fl., Bouillon-Taſſen von 1 fl. 30 kr. bis 15 fl.; privilegirte chemiſche Lampendochte und Aſtrallampen-Dochte, doppelt gewirkt, mit Asbeſt verſetzt, das Dutzend 12 kr., chemiſche Zündhölzchen ganz gute Qualität das Tauſend 40 kr.

Zugleich hat er die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß er von Seiner Majeſtät unſerm allergnädigſten König ein Privilegium erhalten hat,

Wohlriechendes Münchner Schönheits-Waſſer

fabriziren zu dürfen. Dieſes Münchner Schönheits-Waſſer zeichnet ſich ſowohl in Hinſicht ſeines angenehmen Geruches, als auch als bewährtes Verſchönerungs-Mittel der Haut vorzüglich aus, ſo zwar, daß jedem Menſchen anzurathen iſt, ein ſolches Glas Schönheits-Waſſer im Hauſe zu haben, indem es, wie der dabei befindliche Gebrauchszettel naher beſchreibt, auf vielfältige Art Dienſte leiſtet. Die Zeugniſſe von dem k. b. Herrn Hofrath und Akademiker von Vogel, und des k. b. Herrn Stadtgerichts- und Polizeiarztes, Medizinalraths v. Dumhoff, ſo wie die Prüfung des k. b. Medizinal-Komitees empfehlen dieſes Schönheits-Waſſer genugſam, und es wird ſich das Publikum auf's vollkommenſte überzeugen, daß dieſes Waſſer alle dieſer Art vorher erfundenen weit übertrifft, und deswegen auch vorzuziehen iſt. In der Hoffnung daher, einen bedeutenden Abſatz hievon zu bezwecken, bemerkt er noch die möglichſt billigen Preiſe: Erſte Qualität das Glas 36 kr., zweite Qualität das Glas 20 kr.

Schlüßlich macht er die höfliche Anzeige, daß er bis zum 1ten May ſeine Fabrik in Blech- und Lakier-Waaren in München eröffnen wird, wozu er ſich auf alle mögliche Beſtellungen dieſer Art empfiehlt, ſowohl in neuen Gegenſtänden, als auch in Reparaturen, die gewiß auf's beſte beſorgt werden.

Seine Boutique iſt in der Maximilians-Straße, dem Herrn von Carliſchen Hauſe gegenüber.

L. Frank, aus München.

(**Dult-Anzeige.**) **Unterzeichnete bezieht die nächſte Dult mit Seiden-Hüten für Damen, Mädchen und Kinder in verſchiedenen Modefarben und Façons, nach dem neueſten Geſchmacke. Desgleichen Barege-, Crepp-, Flor- und Sieb-Hüte, Florentiner, Mailänder, wie auch gelbe und graue genähte franzöſiſche Strohhüte, Chemiſetten, Pellerine, Seiden-Modebänder, Spitzen-, Blonden- und Putzhauben, Schleyer, Ridiküls, Etuis, Handſchuhe, Blumen ꝛc., und empfiehlt ſich zum gefälligen Zuſpruch.**

Karoline Emmerling, geb. Daru, aus München,

Verlag im Nufferſchen Hauſe in der Maximilians-Straße Lit. C. No. 4. über 1 Stiege.

Digitized by Google

(Dult=Anzeige.) Davis und Gumpert, aus Offenbach am Main, haben zur bevorſtehenden Dult wieder ihr Lager im Laden des Herrn Piana, zwiſchen dem weiſſen Roß und dem Caffetier Lutz, und empfehlen ihr vollſtändig aſſortirtes Schnitt= und Mode=Waarenlager, ſo wie ein ſchönes Sortiment ächter Niederländer Wollentücher zu den billigſten Preiſen; die reellſte Behandlung verſprechend, bitten ſie um zahlreichen Beſuch.

1. (Dult=Anzeige.) C. Auguſt Stölzel, aus Eibenſtock in Sachſen, in der goldenen Traube, erſte Etage, Zimmer No. 4, empfiehlt ſich zu dieſer Meſſe mit einer Auswahl von weißen und ſchwarzen, ächten und unächten Blonden, dergleichen Hauben, Tüchern und Kragen, Fadenſpitzen und dergleichen Zwiſchenſatz, Spitzenſchleier=Kragen, Spenzer, Tücher und Hauben, 7/4. 9/4 und 11/4 viereckige Spitzentücher, welche ſich auch zu Schleiern eignen, glatten und gemuſterten Spitzengrund im Stück, ſo wie dergleichen Streifen in allen Breiten, weiße geſtopfte Spitzen, weiße und ſchwarze Tüll=Schleier, Shawls=Tücher und Spitzen, Garnir=Tülls in verſchiedenen Arten, feine geſtickte Moll=Hauben und Krägen, geſtickte Kleider, Spenzer und Krägen von Organdy, ſo wie auch glatten im Stück, glatten Gaze und Moll, wollene und halbſeidene Borduren, mit und ohne Franzen, weiße Franzen zu Vorhängen u. ſ. w.; er bittet um gütigen Beſuch und ſichert eine reelle Bedienung zu.

1. (Dult=Anzeige.) J. C. Graf, aus dem Canton St. Gallen, (während der Dult im Laden des Hrn. Chriſtian Unkauf junior, neben dem Weberhauſe) empfiehlt ſeine ſchon gut bekannten Schweitzer=Fabrikate, beſtehend in allen Sorten weißen Waaren und ſchönen Stickereien, bei einer ſeltenen Auswahl und ſehr billigen Preiſen, mit dem Bemerken, daß der Laden erſt den 20ten dieß, als am 2ten Dult=Sonntage geöffnet werde.

Glatte Waaren. Zu Vorhängen: Jacquonets, 6/4 bis 9/4 breit, von 16 kr. bis 36 kr. die Elle; Mouſſeline, 6/4. 7/4. 8/4 und 9/4 breit, von 12 kr. bis 30 kr. die Elle; Batiſtmouſſeline oder Hamans, 6/4. 7/4. 8/4. 9/4. 10/4. 12/4 bis 16/4 breit, von 14 kr. bis 54 kr. die Elle. — Molls, 6/4 bis 9/4 breit, von 18 kr. bis 1 fl. 12 kr. die Elle; feine Percals; glatte Jacquonets, 6/4 bis 9/4 breit, von 24 kr. bis 1 fl. die Elle; feine Gaces und ordinäre Futter=Gaces; feine engliſche und Schweitzer Organdi oder Books, 8/4 breit, von 30 kr. bis 1 fl. die Elle; die bekannten ſehr guten Schweitzer Hemden=Percals, auch zu Kiſſen=Ueberzügen geeignet, 6/4 breit, die Elle zu 18, 20, 24 und 30 kr.; ächten Leinen= oder Fadenbatiſt, auch ſogenannten ſchottiſchen oder halbleinenen Batiſt u. dgl. — Gemuſterte Waaren: Brochirte und gemuſterte Jacquonets und Percals, 8/4 breit, zu Kleidern, Oberröcken, Halstüchern, auch Ombre=Mouſſeline nach neueſter Art; croiſirten Percal, 8/4 bis 12/4 breit, zu 36 und 48 kr. die Elle; feine brochirte, carirte und geſtreifte 6/4 breite Molls zum Garniren, Vorhängen u. dgl.; ſchöne und geſchmackvolle färbige Herren=Halstücher in Jacquonet und Barege; eine große Auswahl glatter weißer Herren=Halstücher 4/4. 5/4. 6/4 bis 8/4 groß, das Dutzend von 5 fl. bis 12. fl.; glatte Sacktücher. Stickereien: Geſtickte Hauben in Moll und Jacquonet, auch Gace=Hauben; Häubchen für Kinder, Kinderjäckchen; Garnirungen, ganz breite Kleiderbeſätze oder Volans in Moll; Einſatzſtreifen in Moll, Jacquonet und Tüll; eine große Auswahl von einfachen und doppelten Auslegkrägen nach allen Schnitten, Pellerinkrägen, dergleichen kleine in Jacquonet für Mädchen, Knabenkrägen, Fichüs; geſtickte Kleider in Moll und Jacquonet, ſowohl mit Borduren als Garnirungen, Damen=Oberröcke, ſehr ſchöne geſtickte Sacktücher, glatte und geſtickte Herren=Chemiſetten mit feſtgenähten Fältchen; Herren=Halskrägen; breite ächte Faden=Tülls oder Spitzengrunds, 6/4 bis 12/4 breit; Stickereien in Organdi mit Plattſtich. — Nebſtdem werden auch Beſtellungen in allen Gattungen von Stickereien, nach beigegebenen Muſtern oder vorliegender Stick=Muſterkarte angenommen, und ſchnell und billig geliefert. Die Preiſe ſind durchaus feſtgeſetzt.

1. (Dult=Anzeige.) Gottlieb Herold und Comp. aus Stützengrün in Sachſen empfehlen ſich mit einer ſchönen Auswahl in weißen ſächſiſchen und franzöſiſchen Faden=Spitzen, und dergleichen Hauben, ſeidenen und baumwollenen Tüll=Spitzen, unächten und ächten Blonden, dergleichen Hauben, Krägen, Schleiern und Tüchern, in 7/4, 5/4 und 8/4 Faden=Tüll, und dergleichen Streifen, Hauben, Spitzen, Schleiern, Krägen und Tüchern, auch Kinder=Leibchen, geſtickten Mull=Hauben, dergleichen Garnirungen, Einſatz, Tüchern und Krägen, ſchwarzen, grünen und weißen Kopf= und Hut=Schleiern, von ſeidenen Tüll und von Gaze de

Paris, ſchwarzen und weißen ſeidenen und baumwollenen ⅞ Tüll, geſtickte Organdy-Kleider, dergl. Spencer, Krägen und Tücher, baumwollene Vorhäng-Franzen, baumwollenen Gimpen und Schnüren, Trou-Trou in Stück, dergl. Spitzen, und in dieſes Fach einſchlagenden Artikel. Sie verſprechen die billigſten Preiſe und reelſte Bedienung, und haben ihre Boutique dem königl. Hallamt gegenüber.

(Mobilien-Verſteigerung.) Montag den 14. dieſes Ms. Vormittags und Nachmittags wird in der heil. Kreuz-Kaſerne von der Verlaſſenſchaft des verſtorbenen Herrn Oberlieutenants und Regiments-Adjudanten Lodter eine Verſteigerung eröffnet, worinn einige Gold- und Silberſtücke, Leib- und Tiſchwaſch, Porzellan, Gläſer und Küchengeräth, Offiziers-Uniformen nebſt Zugehör und andern Kleidungsſtücken, Sättel und Zäume, Kommoden, Tiſche, Spiegel, nebſt andern nützlichen Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Ph. Zollinger, geſchw. Käufler.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 15ten April wird auf dem Bäckerhauſe Lit. E. No. 18. ein Hausrath eröffnet, worinn einige Gold- und Silberſtücke, goldene und ſilberne Hauben, Herren- und Frauenkleider, Bettwaſche, Zinn, Kupfer, ein großes Bratrohr, Porzellan, Kommod- und andere Käſten, wie noch mehrere Hausfahrniſſe an den Meiſtbietenden erlaſſen werden. Von Fremden und Unbekannten wird ſogleich, von den Uebrigen aber in Zeit von vier Wochen Bezahlung erbeten.

Neuberger, Käufler.

(Hausverkauf.) Es iſt ein Haus im guten baulichen Zuſtande aus freier Hand zu verkaufen. Daſſelbe hat eine angenehme Lage, und ſteht an der Sonnenſeite. Das Nähere iſt bey der Redaktion des Intelligenzblattes zu erfragen.

(Vermiethung.) Es iſt ein Zimmer um billigen Zins zu vermiethen; das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfahren.

(Vermiethung.) Auf dem alten Heumarkt in dem Hauſe Lit. D. No. 26. iſt im erſten Stocke ein Zimmer mit Kabinet, mit oder ohne Meubeln, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) Im Hauſe der Spezerey- und Tabakhandlung C. Zell ſel. Wittib Lit. F. No. 317. ſind täglich zwey ſchön meublirte Zimmer zu vermiethen.

1. (Vermiethung.) In der Jakobsvorſtadt Lit. G. No. 261. iſt ein ganzes Haus mit 5 heizbaren Zimmern, wovon 3 Zimmer und ein Alkoven ſchön gemalt ſind, Kammern, einem geräumigen Keller, eigenem Waſchhaus, Wurz- und Obſtgarten, Geflügelhof und Ställen nebſt vielen andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und auf nächſtes Michaelisziel zu beziehen.

(Vermiethung.) Es iſt in Mitte der Stadt ein meublirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich oder auf den erſten May um billigen Miethzins zu vermiethen, und das Nähere im Intelligenz-Komptoir zu erfragen.

Merkwürdige Begebenheit einer Wette.
(Fortſetzung)

Man denke ſich Ulbers Lage, der als Geächteter nun ein Gegenſtand des unbeſtraften Bubenſtücks ſeiner Feinde und eines jeden tollen oder verkäuflichen Elenden war, und ſich keinen Augenblick ſicher wußte, durch die Hand eines Meuchelmörders ſein Leben zu enden; von der Zunftlade ausgeſtoßen und von den Handwerksgenoſſen mit den entehrendſten Kränkungen überhäuft, floh ihn Jedermann, ſeine Geſellen verließen die Werkſtätte, Niemand betrat ſeine Wohnung mehr, und ſchon lange vorher fand keine Waaren-Abnahme mehr bei ihm ſtatt.
Da rief er den Magiſtrat um Hülfe an, und dieſer nahm keinen Anſtand, durch ein öf-

Digitized by Google

fentliches Dekret bekannt zu machen, „daß die von dem kaiſerlichen Landgericht in Schwaben gegen den hieſigen Burger und Hutmacher Ulber ergangene Achtserklärung ganz gegen die kaiſerlichen und königlichen Privilegien der hieſigen Stadt laufe, dieſelbe alſo für null und nichtig erklärt, und Ulber daher bei ſeinem geſchwornen Amt (er war einer der Vorgeher des Handwerks) dergeſtalt belaſſen werde, daß im widrigen Fall, und inſoferne das geſammte Handwerk der Meiſter und Geſellen wider die obrigkeitliche Authorität weiter etwas vornehmen würden, dieſelben mit wohlempfindlicher Strafe unausbleiblich belegt werden ſollen.“

Mittlerweile kamen die Abgeordneten mit einem kaiſerlichen Reſcripte von Wien nach Augsburg zurück, und begaben ſich, der allerhöchſten Weiſung gemäß, an den bayerſchen Hof, um mit Vorweiſung des allergnädigſten Schreibens einen allenfallſigen gütlichen Vergleich einzuleiten. — Am 27ten Auguſt 1714 wurde der Verſuch zur Güte unter den ſtreitenden Partheien gemacht, und Ulber erklärte ſich nach langem Zureden endlich, daß er dem Gutmann gleichwohl 50 fl. für Alles und Alles geben wolle; er ſelbſt habe kein Vermögen mehr und müße ſelbſt dieſe 50 fl. erſt von ſeinen Verwandten entlehnen, da er durch die Achterklärung um alles Vermögen und die ganze Nahrung gekommen ſey.

Hart und unbeugſam aber war Gutmann, unerbittlich blieb er gegen die jammernde Familie ſeines Gegners und er drang auf die volle Berichtigung ſeiner ſämmtlichen Unkoſten, welche ſich nach einem vorhandenen Verzeichniß auf 899 fl. 56 kr. beliefen. Somit zerſchlug ſich dieſer Verſuch zur Ausgleichung. Der Verlauf wurde alsbald nach München berichtet, es erfolgte aber in kurzer Zeit hierauf die harte Antwort, daß, woferne nicht in Bälde dem Gutmann zu ſeiner Foderung geholfen werde, man genöthigt wäre, Augsburgiſche Kaufmannsgüter, welche in den bayerſchen Landen angetroffen würden, ſo lange mit Arreſt zu belegen, bis Gutmann gänzlich befriedigt ſey.

Indeſſen war auch Gutmann, wie früher ſein Gegner Ulber, in ſo große Armuth gerathen, daß er ſich nur noch mit Mühe auf ſeinem verſchuldeten Anweſen erhalten konnte. Die Urſache lag allein in ſeiner häuslichen Unthätigkeit; Wochen lange war er öfter von ſeinem Hauſe entfernt, und ſo verlor er nach und nach alle Arbeiten.

Endlich brachte man am 28ten April 1716 einen Vergleich dadurch zu Stande, daß die Stadt, um ſich aus dem verdrießlichen Handel zu ziehen, dem des langen Prozeſſes endlich ſelbſt müden Gutmann eine Summe von 250 fl. aus Aerarial-Mitteln anbot, welche vom churfürſtlichen Hofe gutgeheißen und von Gutmann, durch dieſe Billigung des Vorſchlags gezwungen, auch angenommen wurde.

Eine andere Schwierigkeit war nun, wie Gutmann die überſpannten Foderungen der verſchiedenen Gerichte, ſo wie die ſeiner Privat-Gläubiger befriedigen könne. Die Stadt gieng auch hier wieder mit gutem Beiſpiele voran, ſie erließ ihm alle Steuern, Scharwerkgelder, Grundzinſen ꝛc., mit welchen er ſeit 5 Jahren im Rückſtand blieb; der kaiſerliche Hof unterdrückte die ſtarken Foderungen des Reichshofraths und des freien kaiſerlichen Landgerichts in Schwaben; jedoch hatte letzteres, noch ehe das kaiſerliche Schreiben dahin gelangte, mittelſt Execution einen Betrag von 103 fl. 56 kr. auf Abſchlag erhoben. Eben ſo hart benahm ſich der kaiſerl. Notar und Anwalt des Gutmann, Licent. Vögelin. Nicht genug, daß ihm jede Schrift ſogleich baar bezahlt werden mußte, trat er noch am 25ten April 1719 mit einer Nachtragsfoderung von 41 fl. 23 kr. klagbar gegen ſeinen Klienten auf. Der Reichshofrath ſchlug ihm aber die Foderung ab und verwies ihn an den veranlaſſenden Theil. Vögelin wandte ſich daher an den Magiſtrat mit der Bitte, den Ulber zur Entrichtung dieſer Gebühr anzuhalten.

(Die Fortſetzung folgt.)

April.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
1	Dom.	1. Anton Armbruſter, l. St., bürgerl. Säcklermeiſter dahier, von Remſen, im Großherzogthum Baden geb.; mit Jgfr. Maria Barbara Ertle, von Göggingen. F. 17.
7	St. Moritz.	2. Tit. Hr. Joſeph Klier, k. b. Hauptmann und Kommandant der Pontonier-Kompagnie, von Stadt Kemnath; mit Tit. Fräulein Thereſia Freyin von Pflummern, von hier.

Digitized by Google

7	St. Moritz.	3. Jakob Brunner, Fabrikarbeiter, von Täfertingen; mit Eliſabetha Hafner, Güterladerstochter von hier.
7	St. Ulrich.	4. Michael Schmölz, Schneidermeiſter, led. St., von hier; mit Jgfr. Viktoria Grail, Söldnerstochter von Friedberg. A. 200.
7	St. Max.	5. H. Maximilian Joſeph Schwaninger, Scribent aus Burghauſen; mit Barbara Grieſinger, von Rottenberg. G. 222.
8	St. Ulrich.	6. Joſeph Stettner, Gerſtenrädler, von Haßlangkreit, led. St.; mit Margaretha Burger, Zimmermeiſterstochter von Nördlingen, proteſt. A. 164.
8	St. Ulrich.	7. Joſeph Leonhard Frey, Taglöhner, Wittwer; mit M. Anna Mayr, Tagwerkerstochter von Riedsend. A. 116.

April.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
		Niemand.

März.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
25	St. Moritz.	1. Karl Ignaz, d. V. Ignaz Bruderle, Buchbindermeiſter. A. 52.
27	Dom.	2. Georg Joſ. Johann, d. V. Joſ. Raſch, Schuhmachermeiſter. F. 418.
28	St. Georg.	3. Maria Thereſia Katharina.
28	St. Georg.	4. Joh. Bapt. Anton, d. V. Johann Geßner, Maurer. F. 243.
28	St. Max.	5. Heinrich Karl Wilhelm, d. V. Heinrich Karl Konwitzka, Seifenſieder. H. 229.
30	Dom.	6. Rudolph Karl Joſeph, d. V. Franz Xaver Tiſcher, Zinngießermeiſter. D. 83.
30	St. Ulrich.	7. Franz Karl, d. V. Joſeph Kollmann, Taglöhner. A. 257.
31	Dom.	8. Auguſtina Amalia Antonia, d. V. T. Hr. Maximilian von Predl, Weinwirth zu den drei Kronen. F. 14.
31	St. Georg.	9. Maria Monika, d. V. Michael Leinſinger, Webermeiſter. E. 45.
2 April.	St. Ulrich.	10. Friedrich Auguſt, d. V. Joſeph Schermbrucker, Krämer. A. 339.
2	St. Ulrich.	11. Walburga Maria Anna, d. V. Karl Anton Haff, Steinmetzmeiſter. A. 247.
2	St. Georg.	12. Franz v. Paula, d. V. Joſeph Bätz, Schneidermeiſter u. Meßner bei St. Georg. F. 293.
3	St. Moritz.	13. Johann Michael, fremd.
3	St. Moritz.	14. Johann Baptiſt Joſeph Chriſtoph, d. V. Johann Baptiſt Rank, Zeugmacher. A. 548.
3	St. Moritz.	15. Herrmann Anton Vinzenz, d. V. Herr Vinzenz Kranzfelder, Buchhändler. B. 164.
3	St. Ulrich.	16. Anton Georg.
3	St. Georg.	17. M. Anna Thereſia, d. V. Johann Kolb, Webermeiſter. F. 296.
6	Dom.	18. Maria Joſepha Thereſia Eliſabetha, d. V. Matthäus Joſ. Reichard, Kleidermachermeiſter. E. 193.
6	St. Max.	19. Joſeph Anton Vitus, d. V. Joſeph Anton Glocker, bürgerl. Tapezierer. G. 19.
8	Dom.	20. Creszentia Joſ., d. V. Martin Heinrich, Maurer. E. 164.
8	Dom.	21. Anton Joh., d. V. Joachim Niederwieſer, Schuhmachermſtr. D. 97.
8	St. Max.	22. Johann Vinzenz, fremd.
9	Dom.	23. Nikolaus Alexander Karl, d. V. Johann Knapp, Kiſtlermſtr. D. 156.

März.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
23	St. Ulrich.	1. Johann Georg Matthäus, d. V. Joh. Matthäus Saler, Zimmermann. B. 115.

Digitized by Google

23	Barfüßer.	2. Auguſta Emilia, d. V. Hr. Georg Friedrich Roth, Muſikalien-Verleger. G. 305.
28	St. Ulrich.	3. Joſeph Anton Johann, d. V. Friedrich Johann Thielemann, Buchdruckergeſelle. A. 568.
29	St. Anna.	4. Barbara Mathilde Magdalena, d. V. H. Gottfried Felix Georg Erdinger, Bierbräuer. F. 68.
3. April.	St. Ulrich.	5. Johann Georg Konrad, d. V. Georg Häberle, Drechslermſtr. A. 24.
4	St. Ulrich.	6. Maria Johanna.
4	Barfüßer.	7. Johann Nepomuk Andreas, d. V. Andreas Hieron. Reichert, Schreinermeiſter. G. 258.
4	Barfüßer.	8. Johann Friedrich Michael, fremd.

(Druckfehler.) In der Schrannen-Anzeige der vorigen Woche iſt in der letzten Kolumne in dem Preis-Abſchlag des Getreides bei dem Roggen 11 kr. ſtatt 11 fl., und bei der Gerſte 18 kr. ſtatt 18 fl. zu leſen.

Nro. 28. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 11. April 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	46	115	161	137	24	16	27	13	31	14	33	2127	30	—	26	—	—
Kern.	53	196	249	239	10	15	22	14	14	12	53	3406	12	1	—	—	—
Roggen.	36	164	200	189	11	10	36	10	13	9	52	1944	30	—	4	—	—
Gerſte.	18	124	142	142	—	8	24	7	59	7	27	1134	—	—	—	—	5
Haber.	22	273	295	283	12	4	18	3	58	3	39	1128	31	—	8	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 57 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 12. bis 19. April.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	26	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	20	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	14	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	8	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 11. April.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	28	—	2	40	—	2	8	—	—	56	—	1	33	4
$\frac{1}{2}$ Metzen oder Viertel.	1	44	—	1	20	—	1	4	—	—	28	—	—	46	6
$\frac{1}{4}$ Metzen oder halbes Viert.	—	52	—	—	40	—	—	32	—	—	14	—	—	23	2
$\frac{1}{8}$ Metzen oder Mäßl.	—	26	—	—	20	—	—	16	—	—	7	—	—	11	4
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	3	4	—	5	6
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	1	6	—	2	6

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

30. Stück. Mittwoch den 16. April 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Ich habe Florentiner und genähte Damen-Strohhüte in Kommiſſion erhalten, die ich nebſt meinem Vorrath in Spitzen, Spitzengrund, Tüllband, glatte und brodirte Frauenſtrümpfe ꝛc. während der Dult zum Fabrikpreis verkaufe, und mich zu geneigter Abnahme beſtens empfehle. Wilh. Auberlen, Karlsſtraße Lit. D. No. 79.

2. (Dult-Anzeige.) Nach freundſchaftlicher Uebereinkunft hat ſich unterzeichnete Handlung entſchloſſen, das bisherige Tuch- und Schnittwaaren-Geſchäft aufzulöſen. Indem ich dieſes meinen hieſigen und auswärtigen Freunden bekannt mache, bemerke ich zugleich, daß ich nun, um mit dem vorhandenen Lager ſchnell aufzuräumen, zu den niedrigſten Fabrikpreiſen verkaufe, und empfehle mich in der Oſterdult zu zahlreichem Zuſpruch beſtens. Meine Boutique iſt wie gewöhnlich bei Hrn. Lutz, Caffetier, gegenüber. Augsburg den 8. April 1828.
Joh. Jakob Strauß.

(Dult-Anzeige.) Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich die gegenwärtige Dult mit meinem Vorrath von lakirten Blech-Waaren bezogen habe, und empfehle mich zu einem geneigten Zuſpruch. Auch werden Reparaturen auf das billigſte angenommen. Meine Bude iſt No. 7, dem Hrn. Seebacher gegenüber.
J. G. Mayer, Lakierer in Lechhauſen.

(Dult-Anzeige.) J. Springer, aus Fürth, empfiehlt ſich dieſe Dult mit einem Aſſortiment optiſcher Waaren, vorzüglich einer neuen Art verfertigter Conſervations-Augengläſer für alte und junge Perſonen, welche nach zahlloſem Verſuche an ſolchen, die an den verſchiedenen Geſichtsmängeln litten, als vortrefflich befunden worden ſind. Mit Verſicherung billiger Preiſe und reeller Bedienung bitte ich um geneigten Zuſpruch. Die Boutique iſt in der Maximilians-Straße, der Biermanniſchen Apotheke gegenüber.

(Dult-Anzeige.) Jeannette Rampacher, von Memmingen, empfiehlt ſich dieſen Oſtermarkt mit einer vorzüglichen Auswahl der modernſten und geſchmackvollſten Putz- und Modewaaren, als: Hüte von Flohr, Spitzen, Organdine, Baſt und Stroh ꝛc. ꝛc., Hauben, Chemiſetten, Fiſchüs, Chawls, Bänder, Blumen, Handſchuhen, Seiden, Barege und andere Stoffe für Damenkleider ꝛc. ꝛc. zu den billigſten Preiſen. — Ihr Waarenlager hat ſie bei Herrn Landarzt Schleißner in dem Hauſe Lit. A. No. 17.

(Dult-Anzeige.) Daniel Treibers ſel. Wittwe, aus Regensburg, empfiehlt ſich dieſe Dult über mit einem vollſtändig aſſortirten Lager ihres hier bereits ſchon bekannten Steingut-Geſchirrs von ſchöner, fein erprobter Dauer und beſonders vorzüglicher Weiße zu den

Digitized by Google

billigſten Preiſen; hat ihre Bude unweit dem Hauſe des Herrn v. Schätzler an der heil. Grab-Straße No. 98.

(Dult-Anzeige.) Nikolaus Seitz, Schreiner und Strohſeſſel-Fabrikant von München, bezieht zum zweitenmal die hieſige Dult mit einem Lager von Strohſeſſeln, auch Armſeſſeln und Kanapees von Stroh geflochten, nach dem neueſten Pariſer Geſchmack, und giebt ſolche ſowohl einzeln als Dutzendweiſe zu den billigſten Preiſen ab. Auch nimmt derſelbe Beſtellungen auf alle Gattungen Meubels an und verſpricht auch hier die billigſte und ſolideſte Bedienung. Sein Lager iſt im Hauſe der Madame Nuſſer Lit. C. No. 4. in der Maximiliansſtraße, neben der Papierhandlung des Hrn. Lodter.

(Dult-Anzeige.) Unterzeichneter empfiehlt ſich dieſe Dult als erſter Waffelbäcker mit ſeinen bayerſchen Waffeln, Regensburger Kaffee-Stritzeln, Zuckerhippen und Studenten-Fiſchen. — Er wird ſeine Waffel-Liebhaber immer mit friſchem Gebäck verſehen, und bittet deßhalb um geneigten Zuſpruch. Sein Küchenwagen ſteht auf dem Fiſchmarkt.

Adam Goldener, aus Regensburg.

2. (Dult-Anzeige.) C. Auguſt Stölzel, aus Eibenſtock in Sachſen, in dem Gewölbe des Drechslermeiſters Häberle, am Eingang in die St. Moritzkirche, empfiehlt ſich zu dieſer Meſſe mit einer Auswahl von weißen und ſchwarzen, ächten und unächten Blonden, dergleichen Hauben, Tüchern und Kragen, Fadenſpitzen und dergleichen Zwiſchenſatz, Spitzenſchleier-Kragen, Spenzer, Tücher und Hauben, 7/4, 9/4 und 11/4 viereckige Spitzentücher, welche ſich auch zu Schleiern eignen, glatten und gemuſterten Spitzengrund im Stück, ſo wie dergleichen Streifen in allen Breiten, weiße geſtopfte Spitzen, weiße und ſchwarze Tüll-Schleier, Shawls-Tücher und Spitzen, Garnir-Tülls in verſchiedenen Arten, feine geſtickte Moll-Hauben und Krägen, geſtickte Kleider, Spenzer und Krägen von Organdy, ſo wie auch glatten im Stück, glatten Gaze und Moll, wollene und halbſeidene Borduren, mit und ohne Franzen, weiße Franzen zu Vorhängen u. ſ. w.; er bittet um gütigen Beſuch und ſichert eine reelle Bedienung zu.

2. (Dult-Anzeige.) J. C. Graf, aus dem Canton St. Gallen, (während der Dult im Laden des Hrn. Chriſtian Unkauf junior, neben dem Weberhauſe) empfiehlt ſeine ſchon gut bekannten Schweitzer-Fabrikate, beſtehend in allen Sorten weißen Waaren und ſchönen Stickereien, bei einer ſeltenen Auswahl und ſehr billigen Preiſen, mit dem Bemerken, daß der Laden erſt den 20ten dieß, als am 2ten Dult-Sonntage geöffnet werde.

Glatte Waaren. Zu Vorhängen: Jacquonets, 6/4 bis 9/4 breit, von 16 kr. bis 36 kr. die Elle; Mouſſeline, 6/4, 7/4, 8/4 und 9/4 breit, von 12 kr. bis 30 kr. die Elle; Batiſtmouſſeline oder Hamans, 6/4, 7/4, 8/4, 9/4, 10/4, 12/4 bis 16/4 breit, von 14 kr. bis 54 kr. die Elle. — Molls, 6/4 bis 9/4 breit, von 18 kr. bis 1 fl. 12 kr. die Elle; feine Percals; glatte Jacquonets, 6/4 bis 9/4 breit, von 24 kr. bis 1 fl. die Elle; feine Gaces und ordinäre Futter-Gaces; feine engliſche und Schweitzer Organdi oder Books, 8/4 breit, von 30 kr. bis 1 fl. die Elle; die bekannten ſehr guten Schweitzer Hemden-Percals, auch zu Kiſſen-Ueberzügen geeignet, 6/4 breit, die Elle zu 18, 20, 24 und 30 kr.; ächten Leinen- oder Fadenbatiſt, auch ſogenannten ſchottiſchen oder halbleinenen Batiſt u. dgl. — Gemuſterte Waaren: Brochirte und gemuſterte Jacquonets und Percals, 8/4 breit, zu Kleidern, Oberröcken, Halstüchern, auch Ombre-Mouſſeline nach neueſter Art; croiſirten Percal, 8/4 bis 12/4 breit, zu 36 und 48 kr. die Elle; feine brochirte, carirte und geſtreifte 6/4 breite Molls zum Garniren, Vorhängen u. dgl.; ſchöne und geſchmackvolle färbige Herren-Halstücher in Jacquonet und Barege; eine große Auswahl glatter weißer Herren-Halstücher 4/4, 5/4, 6/4 bis 8/4 groß, das Dutzend von 5 fl. bis 12. fl.; glatte Sacktücher. Stickereien: Geſtickte Hauben in Moll und Jacquonet, auch Gace-Hauben; Häubchen für Kinder, Kinderjäckchen; Garnirungen, ganz breite Kleiderbeſätze oder Volans in Moll; Einſatzſtreifen in Moll, Jacquonet und Tüll; eine große Auswahl von einfachen und doppelten Auslegkrägen nach allen Schnitten, Pellerinkrägen, dergleichen kleine in Jacquonet für Mädchen, Knabenkrägen, Fichüs; geſtickte Kleider in Moll und Jacquonet, ſowohl mit Borduren als Garnirungen, Damen-Oberröcke, ſehr ſchöne geſtickte Sacktücher, glatte und geſtickte Herren-Chemiſetten mit feſtgenähten Fältchen; Herren-Halskrägen; breite ächte Faden-Tülls oder Spitzengrunds, 6/4 bis 12/4 breit; Stickereien in Organdi mit Plattſtich. — Nebſtdem werden auch

Digitized by Google

Beſtellungen in allen Gattungen von Stickereien, nach beigegebenen Muſtern oder vorliegender Stick-Muſterkarte angenommen, und ſchnell und billig geliefert. Die Preiſe ſind durchaus feſtgeſetzt.

2. (Dult-Anzeige.) Davis und Gumpert, aus Offenbach am Main, haben zur bevorſtehenden Dult wieder ihr Lager im Laden des Herrn Piana, zwiſchen dem weiſſen Roß und dem Caffetier Lutz, und empfehlen ihr vollſtändig aſſortirtes Schnitt- und Mode-Waarenlager, ſo wie ein ſchönes Sortiment ächter Niederländer Wollentücher zu den billigſten Preiſen; die reelſte Behandlung verſprechend, bitten ſie um zahlreichen Beſuch.

(Anzeige.) Indem die Unterzeichneten gegenwärtige Oſterdult nicht beziehen, ſo empfehlen ſie ihre Fabrikate in allen feinen Parfumerien ꝛc. in ihrer Niederlage bei Herren Engler und Comp. auf dem Obſtmarkt, daſelbſt findet man ganz friſche Pomade et Huile de Macasar, Eau de Stahl, Pomade de Limaçons, die neue Savon de Macasar, ſo wie auch auf franzöſiſche Art bereitete Senfe in großen Töpfen.

J. Kron und Comp., Parfumeur u. Diſtilateur, Reſidenzſtraße No. 49. in München.

(Gefundene Sache.) Ein ſchon ſeit einiger Zeit gefundenes Bracelet von einigem Werthe wurde im Intelligenz-Comptoir als gefunden übergeben. Der Eigenthümer, welcher ſich hierüber auszuweiſen vermag, kann daſſelbe gegen Vergütung der Inſertionsgebühr hier ablangen.

(Geſuch.) Es wünſcht Jemand eine ſeinem Fache entſprechende Nebenbeſchäftigung durch Reviſion von Gutsrechnungen oder überhaupt durch Uebernahme einer Rentenverwaltung zu erhalten. — Neben dem Nachweis der Qualification können auch günſtige Empfehlungen verſichert werden. — Nachfragen werden durch die Redaktion dieſes Blattes beantwortet.

(Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 17ten April wird in dem Hauſe Lit. F. No. 359. auf dem obern Kreuz ein Hausrath eröffnet, worinn Kupfer, Zinn, Spiegel, Seſſel, Kanapee, Pferdgeſchirre, eine Chaiſe, ein Wägelein, ein Rennſchlitten, Malereien in Glas und Rahm, Betten, Bettwaſch, Kommod- und langthürige Kleider-Käſten, Küchengeräth, altes Eiſen und noch mehrere nützliche Hausfahrniſſe an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Welt, geſchw. Käufler.

(Verkauf.) Im diesſeitigen Intelligenz-Comptoir ſind Kupferſtiche von intereſſanten, nach der Natur gezeichneten Proſpekten, als:

Wallfahrtskirche Maria Einſiedeln; — Denkmal vom Kaiſer Ludwig dem Bayer bei Fürſtenfeld; — die Ruinen vom Teufelſtein in Schleſien; — der Rheinfall bei Schaffhauſen; — die Ruinen von Hoheneck in Sachſen; — die Univerſitätsſtadt Freyburg in Baden; — die Piſſevache in der Schweiz; — das Kloſter Viecht in Tyrol; — die Willibaldsburg bei Eichſtätt; — das Schloß Werfen im Salzburgiſchen; — die Ruinen der alten Kaiſerburg bei Gelnhauſen; — in Commiſſion um geringen Preis einzeln zu verkaufen.

3. (Verkauf.) In dem Schloß-Bräuhauſe zu Mehring iſt eine ganz neue entbehrliche Bierkühle von Lerchenholz, dann ein noch brauchbarer Maiſchkaſten von Eichenholz, mit eiſernen Schrauben verſehen; ferner circa 400 Stück vorzügliche eichene große Lagerfaß-Taufeln zu verkaufen und täglich allda zu beſichtigen.

(Vermiethung.) Auf dem Zeugplatze in dem Hauſe Lit. B. Nro. 206. iſt ein Laden zu vermiethen und täglich zu beziehen, der auch als Niederlage verwendet werden kann.

3. (Vermiethung.) Ein Zimmer mit Schlafzimmer und eigenem Eingang iſt mit oder ohne Möbeln auf Georgi in der Karolinenſtraße zu vermiethen. Zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

(Vermiethung.) In der St. Annagaſſe in dem Hauſe Lit. D. No. 217. iſt eine mit allen Bequemlichkeiten ſammt Stallung auf 5 Pferde verſehene große Wohnung zu vermiethen, und kann täglich in Augenſchein genommen werden.

2. (Vermiethung.) In der Klinkerſtraße in dem Hauſe Lit. F. No. 172. iſt der erſte

Digitized by Google

Stock, beſtehend in 2 heitzbaren Zimmern ꝛc. und allen übrigen Bequemlichkeiten auf nächſtes Georgiziel für 76 fl. zu vermiethen. — Auch iſt daſelbſt ein möblirtes Zimmer zu ebener Erde täglich zu vermiethen und zu beziehen. — Das Nähere iſt in dem nämlichen Hauſe zu ebener Erde zu erfragen.

April.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
3	Dom.	1. Herr Franz Karl Feuerle, Weinhändler, led. St. F. 189. an Luftröhrenſchwindſucht.	35 Jahre.
4	St. Moritz.	2. Jgfr. Marianna Fink, v. München, ehemal. Dienſtmagd dahier. E. 356. Ohne Arzt; am Schlagfluß.	85 Jahre.
4	St. Georg.	3. Jgfr. Barbara Kugelmann, Weberstochter. E. 75. an Leberſchwindſucht.	42 Jahre.
6	Dom.	4. Johann Jakob, d. V. Jakob Schneider, Schloſſergeſelle. E. 156. Ohne Arzt; an Gichtern.	1 Jahr.
6	St. Max.	5. Marianna Rauner, Taglöhnerin. Lokalkrankenhaus. an Waſſerſucht.	82 Jahre.
6	St. Georg.	6. Johann Nepomuk, d. V. Hr. Leonhard Reichersberger, Aktuar beim 3ten Lin. Infant. Regim. Prinz Karl. F. 72. am Bruſtkrampf.	1/2 Jahr.
7	St. Georg.	7. M. Anna, d. V. Joh. Kolb, Webermeiſter. F. 296. Ohne Arzt; an Schwäche.	4 Tage.
7	St. Moritz.	8. Magdalena. Ohne Arzt; an Gichtern.	18 Wochen.
8	St. Ulrich.	9. Joſeph Markus, d. V. Joſ. Anton Gutermann, penſ. Soldat. A. 205. am Brand.	3 J. 7 M.
8	St. Ulrich.	10. Regina Friderika, Zwilling. Ohne Arzt; an Gichtern.	23 Tage.
9	St. Ulrich.	11. Joſeph Reuter, v. Mittenwald, Früchtenhändler dahier, Wittwer. A. 240. Ohne Arzt; an Abzehrung.	70 Jahre.
10	Dom.	12. M. Anna, d. V. Leonhard Jörg, Schuhmachermeiſter. F. 419. am Croup.	7 J. 4½ M.
11	St. Georg.	13. Creſcentia, d. V. Valentin Hillenbrand, Webermeiſter. E. 91. Ohne Arzt; an Abzehrung.	11 Jahre.
11	St. Max.	14. Marianna, d. V. Anton Waldmann, Zimmergeſelle. H. 158. Ohne Arzt; an Gichtern.	7 Monate.
12	St. Georg.	15. Peter Mathieu, v. Maſtricht, ehemal. kurtrier. Leiblakei dahier. F. 129. an Entkräftung.	74 Jahre.
13	Dom.	16. Magdalena Weſſer, v. Aulendorf, Hebamme dahier, Wittwe. E. 206. am Schlagfluß.	63 Jahre.

April.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
4	Barfüßer.	1. Helena Chriſtiana Johanna, d. V. Friedrich Schaur, Feingoldſchlager. E. 164. an Gichtern.	17 Wochen.
6	Barfüßer.	2. Karl Reitmeyer, Handlungsbefliſſener, led. St. H. 328. Ertrunken.	19 J. 6 M.
7	Barfüßer.	3. Joh. Michael, d. V. Joh. Philipp Frank, Buchdruckergeſelle. G. 182. an Konvulſionen.	11 Monate.
7	Barfüßer.	4. Felizitas Bogenhauſer, geb. Wilhalm, Gärtnersgattin. H. 299. am Zehrfieber.	61 Jahre.
9	Barfüßer.	5. Peter Boßmann, Deſtillateur, Wittwer. Lokalkrankenhaus; am Schlagfluß.	54 Jahre.
10	St. Anna.	6. Roſina Barbara Johanna, d. V, H. Georg Gaggſtetter, Bierbräuer, E. 21. an bösartiger Halsdrüſen-Entzündung.	2 J. 4 W.
10	Barfüßer.	7. Ein Mädchen.	todtgeb.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

31. Stück. Sonnabend den 19. April 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Am künftigen Montage, den 21ten dieſes Vormittags 9 Uhr, wird bei dem ſogenannten alten Einlaß aus dem Rücklaſſe des verſtorbenen Weinhändlers Franz Karl Feuerle von hier, ein Pferd mit Geſchirr (15 Fäuſte hoher Braun) und ein Wägelchen öffentlich feilgeboten, und an den Meiſtgebenden gegen ſogleich baare Bezahlung überlaſſen werden. Kaufsluſtige werden eingeladen, ſich zu der bezeichneten Stunde an dem angegebenen Orte einzufinden.

Augsburg den 14ten April 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Fick.

Bekanntmachung.

Künftigen Dienſtag den 22ten April l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. verſchiedene Effekten, beſtehend in Käſten, Tiſchen und Seſſeln, dann Betten, Wäſche und Mannskleidern, gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden verſteigert werden. Kaufsluſtige mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden. Augsburg am 15ten April 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Lermer.

Zuſammenſtellung
der im Monat März 1828 bei dem unterfertigten Magiſtrat verhandelten
Straffälle.

1) Neun und vierzig Individuen wurden beſtraft wegen unterlaſſener Verlängerung der Aufenthaltskarten.
2) Fünf wegen unterlaſſener Anzeige der Miethleute.
3) Drei wegen unterlaſſener Anzeige über Dienſtboten-Wechſel.
4) Drei wegen unterlaſſener Anzeige über aufgenommene Handwerksgeſellen.
5) Eines wegen unterlaſſener Eingabe der Fremden-Anzeige.
6) Eine Hebamme wegen unterlaſſener Anzeige von unehelich ſchwangern Perſonen.
7) Ein Individuum wegen ſchnellem Reiten.
8) Drei wegen Abführung des Abtritt-Düngers zur ungeeigneten Zeit.
9) Zwei wegen Setzung von Gäſten über die Polizeiſtunde.
10) Vier wegen unterlaſſener Aufſicht auf das Geſpann.
11) Ein Bäcker wegen zu gering gewichtigen Brodes.
12) Acht Individuen wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.

Digitized by Google

13) Eines wegen zu gering=gewichtigen Flachſes.
14) Sieben wegen Mieths=Differenzien.
15) Eines wegen rückſtändigen Gebühren zur Innungs=Kaſſe.
16) Eines wegen Ausſtand mit der Bier=Abnahme unter dem Sudjahre.
17) Sechs wegen öffentlichen Exceſſen.
18) Vier wegen Hauſiren.
19) Eines wegen Faßpichen in der Stadt.
20) Eines wegen vernachläßigter Aufſicht auf Feuer und Licht.
21) Zwei wegen übler Behandlung der Dienſtboten.
22) Dreizehn wegen Beleidigung und üblen Nachredens.
23) Drei wegen ehelichen Diſſidien.
24) Zwei wegen unſittlichem Lebenswandel.
25) Zwei wegen Vorenthalt des Lohnes.
26) Drei wegen Miethzins=Schulden.
27) Drei wegen Entlaufen aus dem Dienſte.
28) Zwei wegen Mißhandlung der Lehrlinge.
29) Zwei wegen nicht gehöriger Logie=Reinigung.
30) Vier wegen Schlaghändel.
31) Vier wegen Verkauf von gefärbten Eyern vor der Zeit.
32) Vier und zwanzig wegen vernachläßigter Obſorge auf ihre Hunde.
33) Vierzig Hieſige und ſechs und dreyſſig Fremde wegen Bettel.
34) Neun Hieſige und drei und zwanzig Fremde wegen Vagiren.
35) Vier wegen Diebſtahl.

An die zuſtändigen Gerichte wurden abgegeben:
Sieben wegen Diebſtahl und zwei wegen Betrugs.

Es fanden ſomit 279 polizeiliche Abwandlungen ſtatt, und 9 Individuen wurden an die zuſtändigen Gerichte abgegeben. Augsburg den 11ten April 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg als Lokalpolizei=Behörde.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

(Die Seiden=Raupenzucht betreffend.)

Diejenigen Freunde der Seidenzucht, welche Luſt haben, in dieſem Jahre Seiden=Raupen zu ziehen, werden eingeladen, ſich wegen Vertheilung der nöthigen Maulbeerbäume bis ſpäteſtens auf den 26ten d. Mts. zu melden. Später kann eine Vormerkung nicht ſtatt haben. Die Vormerkung geſchieht in dem Bau=Büreau auf dem Rathhauſe.

Augsburg den 15ten April 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

(Die Frühlings=Lechabläße betr.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frühlings=Lechabläße den 5ten Mai ihren Anfang nehmen, und den 10ten darauf geendiget ſeyn wird.

Augsburg den 19ten April 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, I. Bürgermeiſter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 24.000 Stück Fichten= und Laubholz=Faſchinen,
1500 — Weiden=Faſchinen,
30,000 — Wippenpfähle, wird nächſten Mittwoch den 23ten April Nachmittags 3 Uhr im dießamtlichen Lokale auf dem Rathhauſe an den Wenigſtfordernden öffentlich in Akkord gegeben. Augsburg den 16ten April 1828.

Stadtkämmerey. Trdlitſch.

Digitized by Google

Getreid = Verkauf.

Samſtag den 26ten d. M. April Vormittags 9 Uhr verkauft unterfertigtes Rentamt in hieſiger Amts=Kanzlei im Wege der Verſteigerung, unter Vorbehalt hoher Genehmigung und gegen baare Bezahlung, folgende Getreidſorten, nämlich: circa 12 bis 15 Schäffel Kern, 60 Schäfl. Roggen und 100 Schäfl. Haber auf dem Kaſten zu Wöllenburg — dann 10 Schäfl. Erbſen und 10 Schäfl. Wiggen auf hieſigem Kaſten befindlich, ſämmtlich von der 1827ger Erndte, und ladet Kaufsliebhaber dazu ein.

Gablingen den 11ten April 1828.

Das fürſtlich Fuggerſche Rentamt Gablingen.
Lamberger, geheimer Hofrath.

Bekanntmachung.

Das Waarenlager von Leinwanden, Barchent, Kölliſch und Kanefas ꝛc., welche von den hieſigen Armen verfertiget werden, befindet ſich gegenwärtige Georgi=Dult, wie ſonſt, auf dem Brodmarkte nach der Straße heraus.

Weil ſich dieſe Wohlthätigkeits=Anſtalt bereits durch ganz vorzüglich gute Waaren einen auszeichnenden Ruf begründet hat, und die Preiſe wirklich bedeutend unter dem eigenen Koſten geſtellet ſind; ſo ſchmeichelt ſich abermals eines ſtarken Verkaufes

Augsburg den 14ten April 1828.

Das Komité der freiwilligen Beſchäftigungs=Anſtalt dahier.

Nichtamtliche Artikel.

(Franzöſiſche Schule.) Ich bin geſonnen, mit Anfang kommenden Monats eine franzöſiſche Schule für Knaben und Mädchen unter 14 Jahren zu errichten, worinn wöchentlich ſechs Stunden an drei Tagen der Woche für jedes Geſchlecht, und zwar abwechslungsweiſe und abgeſondert, ſohin wochentlich 6 Stunden für Knaben und 6 Stunden für Mädchen, Abends von 4 bis 6 Uhr ertheilt wird.

Da die Zahl der Schüler auf 12 Zöglinge feſtgeſetzt iſt, ſo können ſich gefälligſt die Eltern und Vormünder, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, an mich wenden.

Ich bin täglich von 1 bis 3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung Lit. A. No. 18. in der Maximiliansſtraße, beim Herrn Hutſtaffierer Eppelein, über 4 Stiegen, anzutreffen.

A. Guillet, Lehrer der franzöſiſchen Sprache.

---

2. (Dult=Anzeige.) Der Unterzeichnete empfiehlt ſich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen möglichen Gattungen Lampen und lakirten Waaren nach dem neueſten Geſchmack, und verſpricht möglichſt billige Preiſe. Da er ſich gegenwärtig nur auf ſein eigenes Fabrikat beſchränkt, und noch etwas Pariſer Porzellän beſitzt, womit er gerne aufzuräumen wünſcht, ſo zeigt er die Preiſe hiemit an, damit ſich Jedermann überzeuge, daß ſowohl Servicen als Taſſen unter dem Ankaufspreis verkauft werden. Deviſen=Taſſen 40 kr., Taſſen mit Füllhorn und Deviſen 45 kr., mit breitem Goldrand 48 kr. ꝛc. ꝛc., Servicen mit 6 Taſſen und 3 großen Stücken 11 fl., mit breitem Goldrand 12 fl., feinere Sorte 18 fl., ganze Servicen von 16 und 17 Stücken zu 18, 20 bis 48 fl., Bouillon=Taſſen von 1 fl. 30 kr. bis 15 fl.; privilegirte chemiſche Lampendochte und Aſtrallampen=Dochte, doppelt gewirkt, mit Asbeſt verſetzt, das Dutzend 12 kr., chemiſche Zündhölzchen ganz gute Qualität das Tauſend 40 kr.

Zugleich hat er die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß er von Seiner Majeſtät unſerm allergnädigſten König ein Privilegium erhalten hat,

Wohlriechendes Münchner Schönheits=Waſſer

fabriziren zu dürfen. Dieſes Münchner Schönheits=Waſſer zeichnet ſich ſowohl in Hinſicht ſeines angenehmen Geruches, als auch als bewährtes Verſchönerungs=Mittel der Haut vorzüglich aus, ſo zwar, daß jedem Menſchen anzurathen iſt, ein ſolches Glas Schönheits=Waſſer im Hauſe zu haben, indem es, wie der dabei befindliche Gebrauchszettel näher beſchreibt, auf vielfältige Art Dienſte leiſtet. Die Zeugniſſe von dem k. b. Herrn Hofrath und Akademiker von Vogel, und des k. b. Herrn Stadtgerichts= und Polizeiarztes, Medizinalraths v. Ounhoff,

Digitized by Google

ſo wie die Prüfung des k. b. Medizinal-Komitees empfehlen dieſes Schönheits-Waſſer genugſam, und es wird ſich das Publikum auf's vollkommenſte überzeugen, daß dieſes Waſſer alle dieſer Art vorher erfundenen weit übertrifft, und deswegen auch vorzuziehen iſt. In der Hoffnung daher, einen bedeutenden Abſatz hievon zu bezwecken, bemerkt er noch die möglichſt billigen Preiſe: Erſte Qualität das Glas 36 kr., zweite Qualität das Glas 20 kr.

Schlüßlich macht er die höfliche Anzeige, daß er bis zum 1ten May ſeine Fabrik in Blech- und Lakier-Waaren in München eröffnen wird, wozu er ſich auf alle mögliche Beſtellungen dieſer Art empfiehlt, ſowohl in neuen Gegenſtänden, als auch in Reparaturen, die gewiß auf's beſte beſorgt werden.

Seine Boutique iſt in der Maximilians-Straße, dem Herrn von Carliſchen Hauſe gegenüber.

L. Frank, aus München.

---

2. (Dult-Anzeige.) Gottlieb Herold und Comp. aus Stützengrün in Sachſen empfehlen ſich mit einer ſchönen Auswahl in weißen ſächſiſchen und franzöſiſchen Faden-Spizen, und dergleichen Hauben, ſeidenen und baumwollenen Tüll-Spitzen, unächten und ächten Blonden, dergleichen Hauben, Krägen, Schleiern und Tüchern, in $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ Faden-Tüll, und dergleichen Streifen, Hauben, Spitzen, Schleiern, Krägen und Tüchern, auch Kinder-Leibchen, geſtickten Mull-Hauben, dergleichen Garnirungen, Einſatz, Tüchern und Krägen, ſchwarzen, grünen und weißen Kopf- und Hut-Schleiern, von ſeidenen Tüll und von Gaze de Paris, ſchwarzen und weißen ſeidenen und baumwollenen $\frac{8}{4}$ Tüll, geſtickte Organdy-Kleider, dergl. Speycer, Krägen und Tücher, baumwollene Vorhäng-Franzen, baumwollenen Gimpen und Schnüren, Trou-Trou in Stück, dergl. Spitzen, und in dieſes Fach einſchlagenden Artikel. Sie verſprechen die billigſten Preiſe und reelſte Bedienung, und haben ihre Boutique dem königl. Hallamt gegenüber.

---

2. (Dult-Anzeige.) J. C. Graf, aus dem Canton St. Gallen, (während der Dult im Laden des Hrn. Chriſtian Unkauf junior, neben dem Weberhauſe) empfiehlt ſeine ſchon gut bekannten Schweitzer-Fabrikate, beſtehend in allen Sorten weißen Waaren und ſchönen Stickereien, bei einer ſeltenen Auswahl und ſehr billigen Preiſen, mit dem Bemerken, daß der Laden erſt den 20ten dieß, als am 2ten Dult-Sonntage geöffnet werde.

Glatte Waaren. Zu Vorhängen: Jacquonets, 6/4 bis 9/4 breit, von 16 kr. bis 36 kr. die Elle; Mouſſeline, 6/4, 7/4, 8/4 und 9/4 breit, von 12 kr. bis 30 kr. die Elle; Batiſtmouſſeline oder Hamans, 6/4, 7/4, 8/4, 9/4, 10/4, 12/4 bis 16/4 breit, von 14 kr. bis 54 kr. die Elle. — Molls, 6/4 bis 9/4 breit, von 18 kr. bis 1 fl. 12 kr. die Elle; feine Percals; glatte Jacquonets, 6/4 bis 9/4 breit, von 24 kr. bis 1 fl. die Elle; feine Gaces und ordinäre Futter-Gaces; feine engliſche und Schweitzer Organdi oder Books, 8/4 breit, von 30 kr. bis 1 fl. die Elle; die bekannten ſehr guten Schweitzer Hemden-Percals, auch zu Kiſſen-Ueberzügen geeignet, 6/4 breit, die Elle zu 18, 20, 24 und 30 kr.; ächten Leinen- oder Fadenbatiſt, auch ſogenannten ſchottiſchen oder halbleinenen Batiſt u. dgl. — Gemuſterte Waaren: Brochirte und gemuſterte Jacquonets und Percals, 8/4 breit, zu Kleidern, Oberröcken, Halstüchern, auch Ombre-Mouſſeline nach neueſter Art; croiſirten Percal, 8/4 bis 12/4 breit, zu 36 und 48 kr. die Elle; feine brochirte, carirte und geſtreifte 6/4 breite Molls zum Garniren, Vorhängen u. dgl.; ſchöne und geſchmackvolle färbige Herren-Halstücher in Jacquonet und Barege; eine große Auswahl glatter weißer Herren-Halstücher 4/4, 5/4, 6/4 bis 8/4 groß, das Dutzend von 5 fl. bis 12. fl.; glatte Sacktücher. Stickereien: Geſtickte Hauben in Moll und Jacquonet, auch Gace-Hauben; Häubchen für Kinder, Kinderjäckchen; Garnirungen, ganz breite Kleiderbeſätze oder Volans in Moll; Einſatzſtreifen in Moll, Jacquonet und Tüll; eine große Auswahl von einfachen und doppelten Auslegkrägen nach allen Schnitten, Pellerinkrägen, dergleichen kleine in Jacquonet für Mädchen, Knabenkrägen, Fichüs; geſtickte Kleider in Moll und Jacquonet, ſowohl mit Borduren als Garnirungen, Damen-Oberröcke, ſehr ſchöne geſtickte Sacktücher, glatte und geſtickte Herren-Chemiſetten mit feſtgenähten Fältchen; Herren-Halskrägen; breite ächte Faden-Tülls oder Spitzengrunds, 6/4 bis 12/4 breit; Stickereien in Organdi mit Plattſtich. — Nebſtdem werden auch Beſtellungen in allen Gattungen von Stickereien, nach beigegebenen Muſtern oder vorliegender Stick-Muſterkarte angenommen, und ſchnell und billig geliefert. Die Preiſe ſind durchaus feſtgeſetzt.

Digitized by Google

(Mobilien-Verſteigerung.) Mittwoch den 23ten April wird in dem Gebäude des K. Montur-Depot's eine Verſteigerung eröffnet, worinn große Spiegel, eine Stockuhr, Arbeits-, Spiel- und andere Tiſche, Kommod- und Kleider-Käſten, Seſſel und Kanapee, eine ſehr gute Waſchmang, Kinder-Spielſachen, Waſchgeſchirr, feine Blumen-Gewächſe, derley Geſtell und Gartengeräth, dann verſchiedene Gegenſtände an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlaſſen werden. Gaßner, geſchworner Käufler.

(Warnung.) Ich Endesunterſchriebene mache bekannt, daß auf meinen Namen nichts geborgt werden darf, indem ich nichts bezahle.

Anna Sabina Thäterin, Seidenwäſcherin, Lit. H. No. 389.

(Gefundene Sache.) Es wurde unlängſt ein Korallen-Roſenkranz in der Gegend des Obſtmarktes gefunden und hier übergeben. Der Eigenthümer, welcher ſich hierüber ausweiſen kann, beliebe ſich an das Intelligenz-Comptoir dahier zu wenden.

(Verlorne Sache.) Am 17. d. M. Nachmittags wurde auf der Dult ein rothſeidener Geldbeutel mit einem goldenen Schlößchen verloren, worin 3 Kronenthaler und einige Gulden in Münz enthalten waren. Der Finder wird erſucht, dieſen gegen angemeſſene Belohnung bei der Redaktion dieſes Blattes abzugeben.

(Wohnung-Geſuch.) Eine anſtändige Familie ſucht eine Wohnung von 6 bis 7 Piecen, davon 3 bis 4 heizbar, nebſt Küche und ſonſtigen Hausgelegenheiten. Das Haus dürfte abgelegen ſeyn, wenn es nur Sonne und wo möglich ein kleines Gärtchen hätte. — Das Nähere bei der Redaktion zu erfragen.

(Wohnung-Geſuch.) In der Gegend der Karls- oder Ludwigsſtraße bis gegen die heil. Kreuzkirche, oder auch in der Gegend des kön. Regierungs-Gebäudes wird eine bequeme Wohnung im erſten Stocke zu miethen geſucht. — Nähere Auskunft ertheilt man bei der Redaktion dieſes Blattes.

2. (Vermiethung.) In der Maximilians-Straße iſt auf Georgi ein ſchöner und geräumiger Laden zu vermiethen. — Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

---

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 43. iſt ein Logis zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen; auf Verlangen könnte auch Stallung dazu abgegeben werden. — Das Nähere hierüber iſt daſelbſt in dem Laden bei dem Hauseigenthümer zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 217. iſt zu ebener Erde ein großes Comptoir nebſt einem heitzbaren Neben-Kabinet, dann ein heitzbares Bedienten-Zimmer, nebſt Stallung auf 5 Pferde zu vermiethen, und wird auch ohne Stallung abgegeben.

---

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 278. auf dem alten Heumarkt iſt die Wohnung im erſten Stocke, beſtehend in 8 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Kabinet, mehrern Kammern ꝛc. und mit allen ſonſtigen Bequemlichkeiten verbunden, auf Michaelis zu vermiethen.

---

3. (Vermiethung.) Auf Georgi iſt eine große Wohnung mit oder ohne Garten und Stallung zu vermiethen. Die Redaktion dieſes Blattes giebt Auskunft.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 162. im Farbhöfchen iſt ein unheitzbares Zimmer, mit Meublen verſehen, um einen billigen Preis zu vermiethen.

---

2. (Vermiethung.) Es iſt in einer der angenehmſten Lagen der Stadt ein Zimmer mit Schlaf-Kabinet, auf Verlangen auch Bedienten-Zimmer ſammt Stallung für Pferde täglich zu vermiethen. Das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

Digitized by Google

(Vermiethung.) Es iſt ein gut gedeckter Kegel=Platz für dieſen Sommer an einen Scholterer ſehr billig zu vermiethen. Das Nähere bei Mechanikus Miller in der untern Stadt.

(Vermiethung einer Sommerwohnung auf dem Lande.) In Redershauſen nächſt Ottmaring, eine kleine halbe Stunde von Friedberg, kann von Georgi bis Michaelis eine Wohnung gegen den Miethzins von 60 fl. bezogen werden. — Dieſelbe würde ſich für ſolche, die den Sommer in einer geſunden und angenehmen Gegend auf dem Lande aus mancherlei Rückſichten zubringen wollten, vorzüglich eignen, da Manches damit verbunden iſt, was die Annehmlichkeit des Landlebens erhöht. — Die Wohnung über einer Stiege beſteht in 2 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, einer geräumigen Küche mit Speiſegewölb und verſchloſſenem Keller; Boden, Waſchküche, Brunnen ꝛc. iſt gemeinſchäftlich; dann über zwei Stiegen in einem heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern. — Obſt und Gemüſe kann aus dem bei dem Hauſe befindlichen großen Obſt= und Küchengarten bezogen, und der mit guten Fiſchgattungen beſtellte Weiher zum Fiſchen und Fahren benützt werden; auch ſind alle möglichen Gattungen von Geflügel vorhanden und um billigen Preis zu haben. Nähere Auskunft wird im Intelligenz=Comptoir dahier gegeben.

Merkwürdige Begebenheit einer Wette.

(Beſchluß)

Der Magiſtrat trat auch hier ſchonend in das Mittel; er unterhandelte mit dem Notar und bot ihm 30 fl. im Ganzen an, womit ſich dieſer auch endlich begnügte. So endigte nach vollen 10 Jahren die aus geringfügiger Veranlaſſung entſtandene und für die Stadt ſehr unangenehme Streitſache, in welche ſie unwillkührlich hineingezogen wurde. Betrachtet man den Verlauf dieſer Begebenheit etwas näher, ſo waren nicht die vom Amte bereits niedergeſchlagenen Injurien, ſondern nur diejenigen Koſten, *) welche der ſpätern Injurienklage des harten, aber ſchwerlich ohne fremde Aufregung gelaſſenen Handwerkers Gutmann anklebten, und ſich wie Ruß vom angeſchürten Feuer im Rauchfange ſammelten, die Veranlaſſung all' des Jammers und Elends, das ſich über zwei Familien ergoß, die im feſten Glauben an Teufelskünſte und Zaubermittel mit einem eingebildeten Phantome rangen, während andere im Wege Rechtens auf ihr Vermögen Jagd machten.

Wenn in Deutſchland ſchon viel gewonnen war, daß mit Unterdrückung des Fauſtrechts und endlicher Einführung des Kammergerichts **) dem Gerichtsweſen eine feſtere Haltung verſchafft wurde, ſo tratt doch ſtatt des Raubadels ein anderer Feind zu Felde, der, bei dem traurigen Uebergewicht des Gebrauches der römiſchen Geſetzbücher, als geſtrenger Herr den kaum des Leſens kundigen Bürger und Bauer ſchor, und ſelbſt den Büttel zum Generalgewaltiger und gnädigen Sportelrendanten erhob, worüber die Beweiſe vor weniger als 30 Jahren noch ſprechen, und von welcher Zeit der beliebte deutſche Dichter ſagt:

Gottlob! daß ich ein Bauer bin,
Und nicht ein Advokat;
Und fahr' ich wieder zu ihm hin,
So breche mir das Rad.

Was wird die fortſchreitende Aufklärung nach 100 Jahren über uns und unſer Taxen=Weſen zu ſprechen haben!

*) Die Taxen der Reichsſtadt waren unbeträchtlich und höchſt einfach.

**) Bekanntlich gerieth ſelbſt das Kammergericht zu Wezlar noch im J. 1704, wegen vorgefallenen Zänkereien, in einen mehrjährigen Geſchäftsſtillſtand.

Digitized by Google

April.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
13	St. Max.	1. Johann Michael Heſele, bürgerl. Rindmetzgermeiſter von hier; mit Jgfr. Maria Anna de Crignis, aus Neuburg. G. 74.
14	Dom.	2. H. Ferdinand Wright, Fourier bei dem k. 3ten Lin. Infant. Regim. Prinz Karl, led. St.; mit Helena Linder, Bürgerstochter von Wallerſtein. F. 56.
14	St. Moritz.	3. Herr Joſeph Georg Jakob Weiß, Inhaber des Commiſſions-Büreau, Wittwer; mit Jgfr. Katharina Johanna Fumaſi, Kaufmannstochter von hier. D. 271.
15	Dom.	4. H. Georg Waſſermann, Auditoriats-Aktuar dahier, led. St.; mit Franziska Neuhauſer, von Fleinhauſen. F. 161.

April.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
7	Barfüßer.	1. Herr Jonas Martin Schweitzer, Schullehrer bei den Barfüßern, Wittwer; mit Jgfr. Maria Dorothea Löffler, Halbbauerntochter von Büttelbronn, bei Pappenheim. C. 352.
8	St. Ulrich.	2. Joſeph Stettner, Gerſtenrändler und Herrſchafts-Kutſcher, ledig, von Haßlangkreit, bei Aichach; mit Regina Margaretha Burger, Zimmermeiſterstochter von Nördlingen. A. 164.

April.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
11	St. Moritz.	1. Aloiſia Ludov. Johanna, d. V. Ernſt Braſche, Maurergeſelle. C. 512.
11	St. Max.	2. Maria Thereſia Johanna.
12	St. Ulrich.	3. Thereſia Antonia Anna Maria, d. V. Hr. Jakob Sieger, Rechnungsführer bei der k. Kommandantſchaft dahier. A. 270.
13	St. Max.	4. Margaretha Thereſia, d. V. Wolfgang Thomas Lindthaler, Meſſingdrahtzieher-Meiſter. Fuggerei No. 25.
13	St. Max.	5. Urſula Roſa Katharina, d. V. Mathias Mayr, Schneidermeiſter. H. 121.
14	Dom.	6. Anna Joſepha Afra, d. V. H. Georg Wurm, Weingaſtgeber. D. 96.
15	St. Moritz.	7. Katharina Auguſta Theodelinde, d. V. Herr Franz Matthäus Kremer, Handelsherr. D. 29.
16	St. Ulrich.	8. Joſeph Georg Paul, d. V. Heinrich Klein, Blasbalgmacher. A 190.

April.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
5	Barfüßer.	1. Johann Georg Chriſtoph, d. V. Johann Georg Schreitmiller, Bäckermeiſter. C. 264.
7	St. Anna.	2. Friedrich Heinrich, d. V. Hr. Chriſtoph Gottfried Neuß, Steindruckerei-Inhaber. E. 144.
7	Barfüßer.	3. Otto Karl Balthaſar, d. V. T. Hr. Karl Gombart, Kaufmann. C. 19.
8	St. Ulrich.	4. Barbara Eliſabetha, d. V. Joh. Lorenz Buſch, Magiſtrats-Diurniſt. A. 615.
9	St. Anna.	5. Wilhelmina Emilia Barbara, d. V. Hr. Ferdinand Friedrich Zoller, Wechſelſenſal. B. 211.
10	Barfüßer.	6. Ein todgeb. Mädchen.
11	St. Anna.	7. Paul Herrmann Karl, d. V. T. Hr. Chriſtian Wilhelm Dieterich, K. B. Rechnungs-Commiſſär. B. 256.
11	Barfüßer.	8. Johann Ludwig Wilhelm, d. V. Karl Gottlob Möbus, Schloſſermeiſter. G. 14.
12	St. Ulrich.	9. Johann Georg Matthäus, d. V. Johann Stephan Stäble, Webermeiſter. A. 293.

Digitized by Google

Nro. 29. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 18. April 1828.

Getreid Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen Reſt.	Höchſter Durchſchnitts Preis.		Wahrer Mittel Preis.		Mindeſter Durchſchnitts Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	24	142	166	143	23	15	58	15	13	14	32	2175	40	—	—	—	18
Kern.	10	284	294	281	13	15	19	14	17	13	15	4018	—	—	3	—	—
Roggen.	11	204	215	205	10	10	34	10	3	9	50	2099	45	—	—	—	—
Gerſte.	—	159	159	153	6	8	26	8	2	7	33	1241	10	—	3	—	—
Haber.	12	343	355	350	5	4	14	3	56	3	40	1381	29	—	—	—	2
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 57 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 19. bis 26. April.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	26	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	20	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	14	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	8	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 18. April.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	28	—	2	40	—	2	8	—	—	56	—	1	33	4
1/2 Metzen oder Viertel.	1	44	—	1	20	—	1	4	—	—	28	—	—	46	6
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	52	—	—	40	—	—	32	—	—	14	—	—	23	2
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	26	—	—	20	—	—	16	—	—	7	—	—	11	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	3	4	—	5	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	1	6	—	2	6

Augsburger Börſe den 17. April 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 1/2	Ducaten holländ. -		103 5/8	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	95 7/8	95 1/2
Hamburg - - -	114 3/8		- - Kaiſerl. -		103 1/2	detto à 5 o/o - -	104	103 3/4
Wien in 20r. - -		99 3/4	al marco		100 1/4	Ltt. Looſe E-M. à 4 o/o		
Frankfurt - - -		99 3/4	Souveraind'or -		103 1/4	detto - - 2 Mt.	104 5/8	104 3/8
in die Meſſe		100	Louisd'or - -	11. 6		detto unverz. à fl. 10.	108	
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco	284 1/2		detto detto à fl. 25.	102	
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 100.	102	
in die Meſſe	99 1/2		20 Fr. St.; pr. St.		9. 25	**K. öſt. Staatspapiere**		
London - 1 Mt.		9. 52	Scheidgold -	4. 45		Rotsch. Looſeprompt.	143 3/4	143 1/2
Paris - - - -	117 3/8		ConventionsThal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -	117 1/2		- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	116 5/8	116 3/8
Mayland - - -		60 3/8	5 Fr. Thl. - - -		2 20	detto detto 2 Mon.	1 6 3/4	
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.		20. 24	Metalliq. 5 o/o prompt.	88 7/8	88 5/8
Livorno - - -		57 3/8	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	88 5/8	88 1/4
Triest - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. I. Sem. -	1013	1012
						detto 2 Mt. - -	1015	1013

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

32. Stück. Mittwoch den 23. April 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten königl. Kreis- und Stadtgericht, als Obervormundſchafts-Behörde, werden am Donnerſtage den 8ten Mai dieſes Jahrs, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, dann den 9ten Mai Nachmittags von 3 bis 6 Uhr alle bis zu dem Georgi-Ziele dieſes Jahrs aus dießſeitigen Oberpflegamts-Obligationen verfallenen Zinſe abbezahlt werden, welches den Inhabern geſagter Obligationen zur Darnachachtung bekannt gemacht wird. Augsburg den 18ten April 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Imp. Dir. Rath Dr. Weber. Lermer.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Den Verkauf meiner, unterm 7. Dezemb. v. J. aviſirten Seidenwaaren größtentheils erzielt, bin ich nun geſonnen, auch Calicos und mehrere andere Artikel, mit denen ich mich für die Folge nicht mehr befaſſe, zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen abzugeben, daher ich ſolche zur geneigten Abnahme empfehle. Dagegen verbinde ich die Anzeige, daß ich mein Lager in Tuch, Caſimir, Drap-Zephir, franzöſiſchen und engliſchen Circaſſiennes und Merinos, Weſten- und Beinkleiderſtoffen beſtens aſſortirt halte, und ſelbe zu den billigſten Preiſen verkaufe. Für das mir bisher geſchenkte Zutrauen verbindlich dankend, wird mein ſtetes Streben ſeyn, die Fortdauer desſelben durch rechtliche und prompte Bedienung zu erhalten.

Augsburg den 14. April 1828.

Joſ. Ig. Schäffer, Maximiliansſtraße Lit. D. No. 10.

(Anzeige.) Von der Abhandlung: „Was haben Dienſtherrſchaften und Dienſtboten, ſodann Vermiether und Miether von Wohnungen in rechtlicher Hinſicht zu beobachten, um ſich vor unangenehmen Streitigkeiten ſicher zu ſtellen?“ von G. F. Müller, rechtskundigem Magiſtratsrath in Regensburg, ſind noch vorräthige Exemplare, broſchirt, zu dem herabgeſetzten Preiſe von 10 Kreuzern bei diesſeitigem Intelligenz-Comptoir zu haben.

3. (Anzeige.) In dem Hauſe Lit. A. No. 580. am mittlern Lech ſind von allen Gattungen Solenhofer-Steine zu den billigſten Preiſen zu haben.

(Anzeige.) Bei Chriſtoph Klingler, Schäfflermeiſter am vordern Lech, ſind gute bayeriſche Weine um billigen Preis zu haben.

(Todfalls-Anzeige.) Da mein theurer innigſt geliebter Gatte, Heinrich Stock,

Digitized by Google

Weinhändler und Weingaſtgeber dahier, nach dem Rathſchluſſe des Ewigen, ſein frommes und thätiges Leben am Sonntage den 20ten dieß Nachts 11 Uhr, in ſeinem 83ſten Jahre, in Gott ergeben, ſanft geendet hat; ſo bringe ich dieſen für mich höchſt ſchmerzlichen Todfall des von Jedermann geachteten Biedermanns zur Anzeige, mit der Bemerkung, daß am Mittwoch den 23ten dieß Nachmittags 4 Uhr das Leichenbegängniß und die Beerdigung ſtatt haben wird. — Indem ich den ſelig Verblichenen dem gütigen Andenken ſeiner hieſigen und auswärtigen Verwandten, Freunde und Bekannten, mich aber dem fernern Wohlwollen derſelben empfehle, verbitte ich mir zugleich alle Beileids=Bezeigungen.

Augsburg den 21. April 1828. Maria Sophia Stock, geb. Schmid.

---

2. (Franzöſiſche Schule.) Ich bin geſonnen, mit Anfang kommenden Monats eine franzöſiſche Schule für Knaben und Mädchen unter 14 Jahren zu errichten, worinn wöchentlich ſechs Stunden an drei Tagen der Woche für jedes Geſchlecht, und zwar abwechslungsweiſe und abgeſondert, ſohin wochentlich 6 Stunden für Knaben und 6 Stunden für Mädchen, Abends von 4 bis 6 Uhr Unterricht ertheilt wird.

Da die Zahl der Schüler auf 12 Zöglinge feſtgeſetzt iſt, ſo können ſich gefälligſt die Eltern und Vormünder, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, an mich wenden.

Ich bin täglich von 1 bis 3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung Lit. A. No. 18. in der Maximiliansſtraße, beim Herrn Hutſtaffierer Eppelein über 4 Stiegen anzutreffen.

A. Guillet, Lehrer der franzöſiſchen Sprache.

---

1. (Empfehlung.) Einem hohen Adel und verehrten Publikum empfehle ich mich ergebenſt mit ſchön bearbeiteter Seidenwaſch, als: aller Gattungen Shawls, Seiden= und Flortücher, Kleider von Barege, Sarſenett, Mode=Pers, Gilets von Seide und Sammt und verſchiedener Zeuge, ſeidener Strümpfe, Bänder ꝛc.; auch waſche ich, ohne zu vertrennen, Merinos=Kleider und Schürze, Herren=Sommerröcke und Beinkleider, ſie erhalten wieder ihren Glanz, und ich garantire für die Farbe. Ich empfehle mich zu geneigtem Zutrauen, verſpreche vollkommene Zufriedenheit und billige Bedienung. Meine Wohnung iſt hinter dem Sternkloſter, in dem Hauſe Lit. C. No 337, bei Herrn Hauſer, Tuchſcheerer=Meiſter, über einer Stiege hoch.

Johanna Herold.

(Empfehlung und Vermiethung.) Nachdem ich Endesunterſchriebene von einem königl. Magiſtrat eine Küchelbäckers=Conceſſion allergnädigſt erhalten habe, ſo empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum zu geneigtem zahlreichen Zuſpruch, mit der Verſicherung, daß ich mich eifrigſt beſtreben werde, meine verehrten Abnehmer nicht nur mit Kücheln, ſondern mit allen dahin einſchlagenden Artikeln aufs Beſte zu bedienen; auch werde ich mit guter und geſunder Koſt aufwarten. —

Auch iſt in dem nämlichen Hauſe, welches ich käuflich an mich gebracht habe, ein ſchönes geſundes Zimmer an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Johanna Holzbock, Lit. A. No. 461. neben Hrn. Hutmacher Zwicker am vordern Lech.

---

2. (Verkauf.) Im dieſſeitigen Intelligenz=Comptoir ſind Kupferſtiche von intereſſanten, nach der Natur gezeichneten Proſpekten, als:

Wallfahrtskirche Maria Einſiedeln; — Denkmal vom Kaiſer Ludwig dem Bayer bei Fürſtenfeld; — die Ruinen vom Teufelſtein in Schleſien; — der Rheinfall bei Schaffhauſen; — die Ruinen von Hoheneck in Sachſen; — die Univerſitätsſtadt Freyburg in Baden; — die Piſſevache in der Schweiz; — das Kloſter Viecht in Tyrol; — die Willibaldsburg bei Eichſtätt; — das Schloß Werfen im Salzburgiſchen; — die Ruinen der alten Kaiſerburg bei Gelnhauſen; — in Commiſſion um geringen Preis einzeln zu verkaufen.

(Verlorne Sache.) Es iſt auf dem Wege durch die St. Anna=Gaſſe, über den Keſſelmarkt bis in die Johannes=Gaſſe ein ſchwarzer Merinos=Ridicül verloren gegangen, in welchem ein Haupt= und ein kleiner Schlüſſel, dann 2 Geldbeutel, der eine mit einem bronzenen, der zweite mit einem ſtählernen Schloß, und wovon erſterer Beutel 18 bis 24 kr. enthielt, ſich befanden. — Der redliche Finder wird erſucht, dieſen Ridicül in dem Hauſe Lit. D. No. 91. am Karolinen=Platze gegen ein angemeſſenes Douceur abzugeben.

Digitized by Google

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 541. dem St. Urſulakloſter gegenüber, iſt täglich ein großer Gemach nebſt Feuerſtätte zu vermiethen.

(Vermiethung.) In der Gegend der Barfüßerkirche iſt ein ſchön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet täglich zu vermiethen und auf den erſten May zu beziehen. Daſſelbe iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

1. (Vermiethung.) Auf dem Rain in dem Hauſe Lit. C. No. 206. iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkoven zu vier Gulden monatlich zu vermiethen und täglich zu beziehen.

1. (Vermiethung.) Der zweite und dritte Stock des Hauſes Lit. D. No. 36. nächſt dem Perlachberg iſt zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen.

1. (Vermiethung.) In der Karolinenſtraße in dem Hauſe Lit. D. No. 39. iſt täglich ein Logis zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Das Nähere iſt im Laden daſelbſt zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 203. nächſt der kön. Briefpoſt iſt zu ebener Erde ein heitzbares Zimmer, mit oder ohne Möbeln, täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen und zu beziehen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 278. auf dem alten Heumarkt iſt die Wohnung im erſten Stocke, beſtehend in 8 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Kabinet, mehrern Kammern ꝛc. und mit allen ſonſtigen Bequemlichkeiten verbunden, auf Michaelis zu vermiethen.

2. (Vermiethung.) In der Klinkerſtraße in dem Hauſe Lit. F. No. 172. iſt der erſte Stock, beſtehend in 2 heitzbaren Zimmern ꝛc. und allen übrigen Bequemlichkeiten auf nächſtes Georgiziel für 76 fl. zu vermiethen. — Auch iſt daſelbſt ein möblirtes Zimmer zu ebener Erde täglich zu vermiethen und zu beziehen. — Das Nähere iſt in dem nämlichen Hauſe zu ebener Erde zu erfragen.

(Vermiethung.) Es iſt in der Jeſuitengaſſe eine mit zwei heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung täglich zu vermiethen und zu beziehen. Dieſelbe iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

April.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
10	St. Georg.	1. Herr Franz Anton Paſſaquai, aus Dinkelsbühl, Direktor eines Handlungsinſtituts dahier. E. 27. am Schlagfluß.	78 Jahre.
11	St. Georg.	2. Martin, d. V. Xaver Münch, Wachsarbeiter. F. 284. an Schwäche.	4 Monate.
12	Dom.	3. Joſeph Xaver, d. V. N. Dorr, Sergeant. Jeſuitenkaſerne; an Gichtern.	8 Wochen.
12	St. Ulrich.	4. Joh. Michael, d. V. Joh. Nepom. Häusler, Bleichknecht. A. 321. an Gichtern.	2 J. 2 M. 14 T.
13	St. Ulrich.	5. Jakob Andreas, d. V. Andreas Bader, Taglöhner. A. 285. Ohne Arzt, an Gichtern.	18 Wochen.
13	St. Moritz.	6. Jgfr. Kreszentia Metz, von Oberndorf, Dienſtmagd dahier. D. 3. an gallichtem Kopffieber.	27 Jahre.
13	St. Moritz.	7. Joh. Baptiſt Joſeph, d. V. Chriſtoph Hauſer, Zeugmacher. A. 548. Ohne Arzt; an Gichtern.	11 Tage.
14	St. Ulrich.	8. Maria Joſepha, d. V. Dominikus Kramer, Webermeiſter. A. 253. Ohne Arzt. an Gichtern.	5. W. 5 T.
14	St. Georg.	9. Fr. Mar. Kreszentia Schmidbaur, Bierbräuersgattin. E. 16. am Zehrfieber.	26 Jahre.
15	St. Max.	10. M. Walburga Kleinmayr, von Herrieden, Schreinermeiſtersgattin dahier. Fugg. 21. an Magenverhärtung.	40 Jahre.

Digitized by Google

16	Dom.	11. Johann, d. V. Hr. Alois Werner, Regenſchirmfabrikant. C. 74. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothgetauft.
16	St. Moritz.	12. Igfr. Eliſabetha Mayer, Malerstochter. A. 68. an Abzehrung.	68 Jahre.
16	St. Ulrich.	13. Marianna Finck, Wittwe. Verſorgungsanſtalt; an Altersſchwäche.	86 Jahre.
16	St. Ulrich.	14. Kreſzentia Johanna Maria, d. V. Joſeph Läßle, Schneidermeiſter. A. 333. an Abzehrung.	8 M. 12 T.
16	St. Georg.	15. Klara Herrmann, Weberswittwe. C. 49. an Bruſtwaſſerſucht.	62 Jahre.
16	St. Max.	16. Franziska Lang. Wäſcherin, Wittwe. H. 101. an Bruſtwaſſerſucht.	41 Jahre.
18	St. Max.	17. Joſeph Anton Duſch, Zimmergeſelle. H. 261. am Nervenfieber.	47 Jahre.
19	St. Ulrich.	18. Franz Hörmann, Wittwer, von Oberhauſen, aus dem Hoſpital. Abzehrung.	70 Jahre.

April.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
12	Barfüßer.	1. Anna Kathar. Löffler, geb. Geilhofer, aus Hirnheim, Fabrikarbeiterswittwe dahier. G. 289. an Herzwaſſerſucht.	72 Jahre.
12	St. Anna.	2. Paul Hermann Karl, d. V. T. Hr. Chriſtian Wilh. Dietrich, kön. Rechnungskommiſſär. B. 256. an Schwäche.	1 Tag.
13	St. Ulrich.	3. Eliſabetha Meyer, aus Anſpach, Weberswittwe dahier. Allg. Hoſpital. An Altersſchwäche.	75 Jahre.
14	St. Anna.	4. Friedrich Heinrich, d. V. Hr. Chriſtoph Gottfried Neuß, Steindruckereyinhaber. C. 144. an Atrophie.	15 Tage.
14	Barfüßer.	5. Herr Joh. Philipp Nilſon, Graveur und Zeichnungslehrer. G. 304. an Bruſtwaſſerſucht.	58 Jahre.
14	Barfüßer.	6. Magdalena Baur, Taglöhnerin, Wittwe. Lokalkrankenhaus; an Entkräftung.	77 Jahre.
15	St. Ulrich.	7. Katharina Hütinger, Weberswittwe. Allg. Hoſpital; an Altersſchwäche.	80 Jahre.
15	St. Ulrich.	8. Hr. Joh. Chriſtian Schmidt, Handlungskommis, l. St. A. 484. an Bruſtwaſſerſucht.	30 Jahre.
15	Barfüßer.	9. Regina Helena Rauh, geb. Müller, Glockenläutersgattin. H. 83. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	71½ Jahre.
16	St. Ulrich.	10. Joh. Jakob, d. V. Georg Jakob Lauter, Meſſerſchmiedmeiſter. A. 163. an Lungenlähmung.	3¾ Jahre.
17	St. Ulrich.	11. Katharina Barbara Häberle, aus Geißlingen, Beindrechslersgattin dahier. B. 24. am Brand.	35½ Jahre.
18	Barfüßer.	12. Matthäus Johann Jakob, d. V. Joh. Michael Rummel, Schäfflermeiſter. C. 373. Ohne Arzt; an Gichtern.	6 Wochen.
19	St. Ulrich.	13. Anna Margaretha Hinterhuber, aus Neckar-Els, Großherz. Baden, Hausmeiſtersgattin dahier. Ulrichskaſerne; am Brand im Unterleib.	50 Jahre.

April.	—	Die Verſtorbenen iſraelitiſcher Religion.	
10	—	1. Herr Jakob Obermayer, von Kriegshaber, Banquier dahier. An Altersſchwäche.	68 Jahre.

Intelligenz-Blatt

und

wochentlicher Anzeiger

von

Augsburg.

33. Stück. Sonnabend den 26. April 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Nächſten Montag den 28. April Nachmittags 3 Uhr wird in dießamtlichem Lokale auf dem Rathhauſe die nachträgliche Straßen-Material-Beifuhr für das Etatsjahr 1827/28 an die Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben. Augsburg den 24ten April 1828.

Stadtkämmerey. Troltſch.

1. Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 7ten Mai, Vormittag 10 Uhr, wird bei unterfertigter Commiſſion eine Parthie unbrauchbarer wollener Bettdecken, eiſerner Gußhäfen, eiſerner Schüſſeln, Pfannen ꝛc. an den Meiſtgebenden öffentlich verkauft; wozu ſich Kaufsliebhaber im ſogenannten Kohlhof am Kappelberg einfinden wollen. Augsburg den 18ten April 1828.

Königl. Militär-Lokal-Verpflegs-Commiſſion.

Kerp, Platzmajor.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Mit allerhöchſter, allergnädigſter Erlaubniß wird in dem Markte Waal, kön. Landgerichts Buchloe, am 26ten und 27ten Mai, dann am 1ten, 2ten, 24ten, 26ten und 29ten Juni, und am 2ten Juli aufgeführt:

Die Geſchichte des Leidens Jeſu.

Der Anfang iſt um 7 Uhr Morgens, das Ende um 3 Uhr Nachmittags. Unter der Mittagsſtunde wird ausgeſetzt.

2. (Kaufgeſuch.) Es wird ein weniger ſyſtematiſches als populär verfaßtes, jedoch den Gegenſtand umfaſſendes Unterrichtswerk über Botanik zu kaufen geſucht, oder um Anzeige eines ſolchen Werkes das Anſuchen geſtellt. Man beliebe ſich an das Intelligenz-Comptoir zu wenden.

(Ladengeſuch.) Es wird auf künftiges Michaelis-Ziel ein tauglicher Laden mit einem Keller für einen Gärtner zu miethen geſucht. Bei der Redaktion dieſes Blattes iſt das Nähere zu erfragen.

(Mieth-Geſuch.) Es wird für eine ſtille Familie eine mit zwei heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung zu miethen geſucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

Digitized by Google

2. (Wohnung-Geſuch.) In der Gegend der Karls- oder Ludwigsſtraße bis gegen die heil. Kreuzkirche, oder auch in der Gegend des kön. Regierungs-Gebäudes wird eine bequeme Wohnung im erſten Stocke zu miethen geſucht. — Nähere Auskunft ertheilt man bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Hausverkauf.) Es iſt ein Haus im guten baulichen Zuſtande aus freier Hand zu verkaufen. Daſſelbe hat eine angenehme Lage, und ſteht an der Sonnenſeite. Das Nähere iſt bey der Redaktion des Intelligenzblattes zu erfragen.

2. (Verkauf.) Im diesſeitigen Intelligenz-Comptoir ſind Kupferſtiche von intereſſanten, nach der Natur gezeichneten Proſpekten, als:

Wallfahrtskirche Maria Einſiedeln; — Denkmal vom Kaiſer Ludwig dem Bayer bei Fürſtenfeld; — die Ruinen vom Teufelſtein in Schleſien; — der Rheinfall bei Schaffhauſen; — die Ruinen von Hoheneck in Sachſen; — die Univerſitätsſtadt Freyburg in Baden; — die Piſſevache in der Schweiz; — das Kloſter Viecht in Tyrol; — die Willibaldsburg bei Eichſtätt; — das Schloß Werfen im Salzburgiſchen; — die Ruinen der alten Kaiſerburg bei Gelnhauſen; — in Commiſſion um geringen Preis einzeln zu verkaufen.

(Wohnung-Veränderung.) Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung an der untern Schloſſermauer verlaſſen habe, und jetzt in dem Hauſe Lit. A. No. 636. an der obern Schloſſermauer wohne, und mich zu ferneru Gunſten beſtens empfehle.

Regina Rößler, geſchworne Hebamme.

(Wohnung-Veränderung.) Ich zeige hiemit an, daß ich meine bisherige Wohnung am Mauerberg verlaſſen und dagegen mein neues Haus in der Maximilians-Straße Lit. B. No. 31. bezogen habe. Für das mir bisher geſchenkte ſchätzbare Zutrauen danke ich verbindlichſt, und bitte mir ſolches auch ferner zu erhalten.

P. W. Lang, Schreinermeiſter.

(Vermiethung.) In der Maximilians-Straße iſt nach der Dult ein ſchöner Laden ſammt Ladeneinrichtung billig zu vermiethen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 27. iſt rückwärts eine Wohnung für eine ſtille Familie von zwei bis 3 Perſonen täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. Nro. 216. in der Schmiedgaſſe iſt ein Laden, mit einer Feuereſſe verſehen, auf Michaelis zu vermiethen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 43. iſt ein Logis zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen; auf Verlangen kann auch Stallung dazu abgegeben werden. — Das Nähere hierüber iſt daſelbſt in dem Laden bei dem Hauseigenthümer zu erfragen.

(Vermiethung.) Stallung für 1 oder 2 Pferde iſt zu vermiethen, und die Redaktion dieſes Blattes giebt nähere Auskunft.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 217. iſt zu ebener Erde ein großes Comptoir nebſt einem heitzbaren Neben-Kabinet, dann ein heitzbares Bedienten-Zimmer, nebſt Stallung auf 5 Pferde zu vermiethen, und wird auch ohne Stallung abgegeben.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 15. auf dem Ludwigsplatze iſt die Wohnung im erſten Stocke mit allen Bequemlichkeiten, ein Laden mit Schreibſtube, und im zweiten Stock ein Zimmer zu vermiethen.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 236. in der St. Annagaſſe iſt eine Wohnung im 2ten Stocke täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In der Klinkerſtraße in dem Hauſe Lit. F. No. 172. iſt eine kleine Wohnung rückwärts zu vermiethen. — Auch iſt daſelbſt ein möblirtes Zimmer zu ebener Erde täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 11. über 3 Stiegen ſind 2 unheitzbare Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit Betten und Einrichtung zu vermiethen.

(Lotto-Anzeige.) Die achthundert ſieben und fünfzigſte Ziehung in Regensburg iſt Dienſtag den 22. April vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

30 68 90 37 21

Die 858te Ziehung wird den 22. Mai, und inzwiſchen die 196te Nürnberger Ziehung den 1. Mai und die 1237te Münchner Ziehung den 13. Mai vor ſich gehen.

April.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
21	St. Mar.	1. Joſeph Zweng, von hier, Zimmergeſelle; mit Jgfr. Joſepha Mayr, Korbmacherstochter aus Uhrfahr-Linz in Oeſtreich. H. 160.
21	St. Mar.	2. Maurus Anton Ruef, von hier, Zimmergeſelle; mit Jgfr. Maria Franziska Jäger, Schullehrerstochter von hier. H. 194.

April.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
13	Barfüßer.	1. Johann Andreas Böck, Bratmetzgermeiſter, ledig; mit Jgfr. Maria Magdalena Burkhardt, Rindmetzgermeiſters-Tochter, beide von hier. H. 65.

April.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
10	Dom.	1. Joſeph Anton Sulzbach, Soldat bei dem k. 5ten Infanterie-Regiment dahier.
15	St. Georg.	2. Joſeph Anton Bartholomäus, d. V. Joſeph Däubler, kön. Poſtkondukteur. F. 142.
15	St. Mar.	3. Georg Kaſpar, d. V. Kaſpar Winter, Maurergeſelle. H. 273.
16	Dom.	4. Johann, d. V. Hr. Alois Werner, Regenſchirmfabrikant. E. 74.
17	Dom.	5. Joſeph Anton, d. V. Andreas Heinzelmann, Milchmann. E. 17.
17	St. Moritz.	6. Aloiſia Antonia Karolina, d. V. Herr Anton Kaſpar Stocker, Kaufmann. D. 219.
18	St. Moritz.	7. Eliſabetha, d. V. Jakob Brunner, Fabrikarbeiter. A. 609.
18	St. Moritz.	8. Lorenz, d. V. T. Hr. Peter Anton Zenetti, Handelsherr. D. 16.
19	St. Mar.	9. Joſeph Franz, fremd.
20	St. Georg.	10. Maria Anna, d. V. Anton Holl, Weinkarrer. F. 262.

April.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
13	Barfüßer.	1. Margaretha Eliſabetha Johanna, d. V. Anton Weinalt, Ausgänger. G. 91.
13	Barfüßer.	2. Guſtav Ferdinand Raimund, d. V. Johann Guſtav Biſſinger, Buchbindermeiſter. E. 326.
14	St. Ulrich.	3. Katharina Henrika Barbara, d. V. Paulus Schneider, penſion. Gardeſoldat. Zwing. 87.
16	Barfüßer.	4. Charlotta Euphroſina, d. V. Georg Andreas Deubel, Polizeiſoldat. H. 366.
17	St. Anna.	5. Katharina Roſina.
17	Barfüßer.	6. Joſepha Johanna.

Digitized by Google

Nro. 30. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 25. April 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Rest.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Rest.	Höchster Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindester Durchschnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufschlag.		Abschlag.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	23	104	127	111	16	15	34	15	16	15	—	1695	40	—	3	—	—
Kern.	13	274	287	276	11	15	26	14	30	13	28	3995	30	—	11	—	—
Roggen.	10	192	202	193	9	10	45	10	25	9	54	2000	10	—	12	—	—
Gerste.	6	324	330	304	26	8	28	8	8	7	38	2461	—	—	6	—	—
Haber.	5	201	206	196	10	4	10	3	57	3	44	775	40	—	1	—	—
Erbsen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 72 Schäffel.

I. Brodsatz nach der Berechnung der Schranne vom 26. April bis 3. Mai.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	3
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	16	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	8	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	—	—

II. Mehlsatz nach der Schranne vom 25. April.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	27	4	2	39	4	2	7	4	—	56	—	1	33	4
1/2 Metzen oder Viertel.	1	43	6	1	19	6	1	3	6	—	28	—	—	46	6
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	51	6	—	39	6	—	31	6	—	14	—	—	23	2
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	25	6	—	19	6	—	15	6	—	7	—	—	11	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	3	4	—	5	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	1	6	—	2	6

Augsburger Börſe den 24. April 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 5/8	
Hamburg - - -	114 3/8	
Wien in 20r. - -		99 3/4
Frankfurt - - -		99 3/4
in die Messe		
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8
Leipzig - - - -	99 1/8	
in die Messe		99 1/4
London - 1 Mt.		9. 53
Paris - - - -	117 3/8	
Lyon - - - -	117 1/2	
Mayland - - -		60 1/4
Genua - - -		50 7/8
Livorno - - -		57 1/4
Triest - - -		99 5/8

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten hollānd. -		103 5/8
- - Kaiſerl. -		103 1/2
al marco		109 1/4
Souveraind'or -		103 1/4
Louisd'or - -		11. 5
al marco	284 1/2	
Carl. et Maxd'or -	295	
20 Fr. St.: pr. St.		9. 25
Scheidgold -	4. 45	
Conventions Thal. -		100 1/8
- - - 20r. -		100 1/8
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. mco.		20. 24
Silber feingekörnt.	20. 35	
- - 13 à 14 Lth.		20. 22
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4 o/o m. Coup.	96	95 7/8
detto à 5 o/o - -		103 7/8
Ltt. Loose E-M. à 4 o/o	104 1/2	104 3/8
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.	109	
detto detto à fl. 25.	102	
detto detto à fl. 100.	102	
K. öst. Staatspapiere		
Rotsch. Looseprompt.	144	143 3/4
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 o/o prompt	116 5/8	116 3/8
detto detto 2 Mon.	116 7/8	116 5/8
Metalliq. 5 o/o prompt.	89	88 3/4
detto detto 2 Monat	88 7/8	88 1/2
Bank-Actien prompt.		
divid. I. Sem. -	1016	1014
detto 2 Mt. - -	1018	1016

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
vom
Augsburg.

34. Stück. Mittwoch den 30. April 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

1. Vorladung.

Alle diejenigen, welche an den dahier den 3ten dieſes Monats geſtorbenen Weinhändler, Franz Karl Feuerle, eine Forderung machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, ihre Anſprüche binnen 60 Tagen, von heute an gerechnet, um ſo gewiſſer bei dem unterfertigten Gerichte anzubringen, als außerdeſſen bei Vertheilung der Erbsmaſſe keine weitere Rückſicht darauf wird genommen werden.

Augsburg den 22ten April 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Grashey, coll. Accs.

---

2. Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 7ten Mai, Vormittag 10 Uhr, wird bei unterfertigter Commiſſion eine Parthie unbrauchbarer wollener Bettdecken, eiſerner Gußhäfen, eiſerner Schüſſeln, Pfannen ꝛc. an den Meiſtgebenden öffentlich verkauft; wozu ſich Kaufsliebhaber im ſogenannten Kohlhof am Kappelberg einfinden wollen. Augsburg den 18ten April 1828.

Königl. Militär-Lokal-Verpflegs-Commiſſion.
Kerp, Platzmajor.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Mit allerhöchſter, allergnädigſter Erlaubniß wird in dem Markte Waal, kön. Landgerichts Buchloe, am 26ten und 27ten Mai, dann am 1ten, 2ten, 24ten, 26ten und 29ten Juni, und am 2ten Juli aufgeführt:

Die Geſchichte des Leidens Jeſu.

Der Anfang iſt um 7 Uhr Morgens, das Ende um 3 Uhr Nachmittags. Unter der Mittagsſtunde wird ausgeſetzt.

---

1. (Anzeige.) Friſch an der Quelle gefülltes Püllnaer- und Saidſchitzer Bitterwaſſer, wie auch Selters Mineralwaſſer iſt wieder angekommen, und billigſt zu haben bei

Joh. Chriſt. Redlinger et Comp. Lit. C. No. 1.

(Anzeige und Empfehlung.) Da Unterzeichnete von einem hohen Magiſtrat dahier die Bewilligung, eine Niederlage ihrer eigenen Fabrikate von Steingut zu errichten, erhalten haben; ſo bringen dieſelben zur allgemeinen Kenntniß, daß beſagte Steingut-Niederlage bei

Digitized by Google

Herrn Karl Bürger, Glaſermeiſter und Glashändler dahier, ſich befindet. Wir empfehlen dieſes gut aſſortirte Waarenlager, welches durch Weiße, Reinheit und gute geſchmackvolle Formen nebſt billigſtem Preiſe ſich auszeichnet, zur gütigen Abnahme hiemit höflichſt.

Augsburg den 26ten April 1828.

Dorfner und Comp., Steingut-Fabrikbeſitzer zu Hirſchau.

Da ich von Herrn Dorfner und Comp., Steingut-Fabrikbeſitzer zu Hirſchau, die Niederlage ihres Fabrikats übernommen habe, und durch Uebereinkunft ermächtiget bin, dieſes empfehlungswerthe Steingut im Fabrikpreiſe verkaufen zu können, ſo ſchmeichle ich mir, unter Zuſicherung prompter Bedienung, eines zahlreichen Zuſpruchs, ſo wie ich auch meine Glaswaaren-Artikel und Luſters in den billigſten Preiſen beſtens empfehle.

Joh. Karl Bürger.

(Dienſt-Anerbieten.) Es wird ein Bedienter geſucht, der ſerviren und mit Wartung der Pferde umzugehen weiß, auch über Fähigkeit und ſittliches Betragen ſich ausweiſen kann. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

(Empfehlung.) Indem ich Unterzeichneter meinen Garten, verbunden mit einem gedeckten, gut hergerichteten Kegelplatz, zum geſellſchaftlichen Vergnügen wieder eröffnet habe; ſo empfehle ich mich mit guten Speiſen und Getränken beſtens. Auch iſt von Morgens 7 bis 12 Uhr gute kräftige Kräuterſuppe zu haben. A. Schnörzinger, zur goldenen Sonne.

(Ladengeſuch.) Es wird auf künftiges Michaelis-Ziel ein tauglicher Laden mit einem Keller für einen Gärtner zu miethen geſucht. Bei der Redaktion dieſes Blattes iſt das Nähere zu erfragen.

(Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 1ten Mai, Vormittags anfangend, werden in dem Hauſe Lit. F. No. 232. in der langen Gaſſe neben dem kön. Poſtſtalle, verſchiedene Gegenſtände aus dem Rücklaſſe der verſtorbenen Frau Sekretär Mielach, als: etwas Schmuck und ganz modern façonirte Silbergeſchirre, Kupfer- und Zinn-Geräthe, Frauenkleider und Putzſtücke, Shawls und Chemiſetten, darunter einige mit Brüſſeler Spitzen, ein ſehr gutes Bett mit Ueberzügen, ſeidene Converte ꝛc., Weißzeng, dabei damascirte Tiſchtücher und Servietten, feine Hemden ꝛc.; Porzellän und Gläſer, eine Stockuhr, Leuchter, Spiegel, Tafeln, Bücher, eine neue Waſchmang, Ausziehtiſch, langthürige, Schreib-, Glas- und Küchenkäſten, Kanapé ꝛc. und noch andere Effekten **gegen ſogleich baare Bezahlung** verſteigert werden, wozu Kaufsliebhaber ergebenſt einladet J. Ph. Däubler.

(Vermiethung.) Es ſind an der Maximilians-Straße zwei Logieen zu vermiethen. Das Nähere iſt zu erfragen im Eckladen der St. Moritzkirche Lit. B. No. 2.

(Vermiethung.) In der Maximilians-Straße ſind fünf Gewölbe einzeln oder zuſammen zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 34. in der Maximilians-Straße iſt der erſte Stock mit 6 heitzbaren, dann einigen unheitzbaren Piecen und ſonſtigen Bequemlichkeiten, ferner mit einer Stallung für 4 Pferde oder ohne dieſelbe, auf Michaelis zu vermiethen. Auch kann dieſer Wohnung eine Schreibſtube nebſt einem großen Gewölbe zu ebener Erde beigefügt werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer dieſes Hauſes.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 541. dem St. Urſulakloſter gegenüber, iſt täglich ein großer Gemach nebſt Feuerſtätte zu vermiethen.

(Vermiethung.) Eine geſunde Wohnung iſt zu vermiethen in einer der angenehmſten Straßen, mit 5 heitzbaren Zimmern und andern Lokalen, nebſt ſonſtigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stallung und Remiſe, und auf nächſtes Michaelis zu beziehen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 55. nächſt der Domkirche iſt das Logis in der **2ten Etage** mit 4 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speis, Boden und

Digitized by Google

einer Bodenkammer, Keller und Waſchgelegenheit zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Das Nähere iſt zu erfragen Lit. E. No. 39. im von Zechiſchen Hofe.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 21. in der Karolinen=Straße iſt ein Zimmer mit Küche auf ſechs Monate zu vermiethen und täglich zu beziehen. Das Nähere iſt bei H. A. Hänle, wohnhaft bei Käufer Wild Lit. E. No. 31. zu erfragen.

2. (Vermiethung.) Auf dem Rain in dem Hauſe Lit. E. No. 206. iſt ein meublirtes Zimmer mit Alkoven zu vier Gulden monatlich zu vermiethen und täglich zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 278. am Judenberg iſt auf Michaelis eine mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung zu vermiethen, und kann auch früher bezogen werden. Das Nähere iſt bei dem Eigenthümer zu erfragen.

2. (Vermiethung.) Der zweite und dritte Stock des Hauſes Lit. D. No. 36. nächſt dem Perlachberg iſt zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen.

2. (Vermiethung.) In der Karolinenſtraße in dem Hauſe Lit. D. No. 39. iſt täglich ein Logis zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Das Nähere iſt im Laden daſelbſt zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 172. in der Ludwigs=Straße iſt der dritte Stock mit 2 heitzbaren Zimmern auf die Straße, nebſt Küche, Garderobe und Bedientenzimmer, dann zu ebener Erde ein Comptoir, ſo auch zu einem Laden dienlich, mit einem Gewölbe zu vermiethen. Es werden auch beide Zimmer an einen Zimmerherrn möblirt abgegeben, und das Nähere iſt im benannten Hauſe zu erfragen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 203. nächſt der kön. Briefpoſt iſt zu ebener Erde ein heitzbares Zimmer, mit oder ohne Möbeln, täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In einer ſehr angenehmen Straße iſt eine ſehr ſchöne Wohnung auf Michaelis zu vermiethen, welche beſtehet in 6 heitzbaren Zimmern mit 3 Nebenzimmern, einer Küche mit Speiſe, Stallung für 3 Pferde mit Heuboden und Wagen=Remiſe, geräumiger Holzlage, Waſchküche und gutem Keller. Die Bedingniſſe ſind in der St. Anna=Gaſſe im Hauſe Lit. D. No. 260. zu erfahren.

(Vermiethung.) In einer gangbaren Straße iſt ein Zimmer vor= oder rückwärts, mit oder ohne Möbeln täglich zu beziehen. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfahren.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 5. am Frauenthore will man im zweiten Stocke ein bis zwei heitzbare Zimmer, nebſt Küche und Speiſe an eine kleine honnete Familie von 2 bis höchſtens 3 Perſonen, — oder ein möblirtes, ſchön gemaltes, heitzbares Zimmer mit Garderobe an einen ledigen Herrn um billigen Preis überlaſſen.

(Vermiethung.) Mitten in der Stadt iſt für eine ſtille Familie auf Michaelis eine Wohnung zu verleihen; ſie enthält 4 heitzbare Zimmer, einen Alkoven, drei Kammern, Speiſegewölb, Küche, mit mehrern Bequemlichkeiten. Das Nähere iſt im Intelligenz=Comptoir zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 210. iſt ein gutes trockenes Gewölbe täglich zu vermiethen.

April.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
18	St. Max.	1. Joſeph, d. B. Heinrich Krämerer, Kunſtgärtnermeiſter, H. 104. an Nierenkrankheit.	5 Jahre.
19	St. Ulrich.	2. Afra. Ohne Arzt; an Gichtern.	11 W. 4 T.

Digitized by Google

20	St. Ulrich.	3. Viktoria Imminger, v. Kutzenhauſen, Oekonomengattin dahier. A. 315. am Darmbrand.	53 Jahre.
21	St. Moritz.	4. Tit. Frau Kunigunda, Gräfin von Seyboldsdorf, geb. Freyin von Thünefeldt, von Koblenz, Wittwe. D. 260. an Abzehrung.	37 Jahre.
22	St. Ulrich.	5. Afra Sichler, v. Donauwörth, Wittwe. Hoſpital; an Lähmung.	95 Jahre.
22	St. Ulrich.	6. Auguſt Jakob Franz; am Brand.	3½ Jahre.
23	St. Max.	7. Marianna. Ohne Arzt; an Gichtern.	10 Monate.
24	St. Georg.	8. Joſeph, d. B. Joſ. Deubler, k. Poſtkondukteur. F. 142. Ohne Arzt; an Gichtern.	10 Tage.
25	St. Georg.	9. Thereſia, d. B. Jakob Albrecht, Brunnenmacher. E. 55. an Schwäche.	nothget.
26	St. Georg.	10. Franz Johann, d. B. Johann Keis, Bäckermeiſter. E. 16. an Gichtern.	11 Wochen.
26	Dom.	11. Sabina Schmidt, Sattlermeiſters-Gattin. D. 163. Ohne Arzt; am Schlagfluß.	45 Jahre.

April.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
20	St. Ulrich.	1. Frau Euphroſina Chriſtina Hartmann, Kaufmannswittwe. A. 536. an Lungenlähmung.	63 Jahre.
20	St. Ulrich.	2. Joh. Maria Eliſabetha. Ohne Arzt; an Gichtern.	20 Wochen.
20	St. Ulrich.	3. Regina Weißing, v. Harburg, Buchdruckergeſellens-Gattin. A. 613. an Abzehrung.	55 Jahre.
23	Barfüßer.	4. Roſina Schüller, geb. Stemmer, Schuhmacherswittwe. G. 115. an Lungenentzündung.	54½ Jahre.
23	Barfüßer.	5. Anna Barbara Meyer, geb. Schnörzinger, v. Kleinſorheim, Huckerswittwe dahier. H. 397. an allgem. Entkräftung.	81 Jahre.
25	St. Ulrich.	6. Hr. Johann Achatius Rehm, Schullehrer und Vorſinger. A. 33. an Abzehrung.	56 Jahre.

Augsburger Börſe den 28. April 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 1/2		Ducaten holländ. -		103 5/8	Oblig. à 4 0/0 m. Coup.	96 1/4	96
Hamburg - - -	114 3/8		- - Kaiſerl. -		103 1/2	detto à 5 o/o - -	104 1/4	104
Wien in 20r. - -	99 7/8		al marco		109 1/4	Ltt. Looſe E-M. à 4 0/0	104 1/2	104 3/8
Frankfurt - - -		99 7/8	Souverainsd'or -		103 1/4	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe			Louisd'or - -		11. 5	detto unverz. à fl. 10.	109	
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco.	284 1/2		detto detto à fl. 25.	102	
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 100.	102	
in die Meſſe		99 1/4	20 Fr. St. à pr. St.		9. 25	K. öſt. Staatspapiere		
London - 1 Mt.		9. 53	Scheidgold -	4. 45		Rotſch. Looſeprompt.	144	143 3/4
Paris - - - -	117 3/8		Conventions Thal. -		100 1/8	detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -	117 1/2		- - - 20r. -		100 1/8	Part. Ob. à 4 0/0 prompt	116 3/4	116 5/8
Mayland - - -		60 1/4	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	117	116 3/4
Genua - - - -		50 7/8	Franz. Thl. neu.		20. 24	Metalliq. 5 0/0 prompt.	89 1/4	89
Livorno - - -		57 1/4	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	89	88 5/8
Trieſt - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. I. Sem. -	1015	1012
						detto 2 Mt. - -	1017	1015

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

35. Stück. Sonnabend den 3. Mai 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 195.

Amtliche Artikel.

Vorladung.

Alle diejenigen, welche auf den Rücklaß der am 13ten dieses dahier verſtorbenen ledigen Dienſtmagd Kreszentia Metz, aus Oberdorf, nach der Inteſtat-Erbfolge oder als Gläubiger rechtlich einen Anſpruch begründen zu können glauben, werden hiedurch aufgefordert, ſich binnen 30 Tagen, von heute an gerechnet, bei dem unterfertigten Kreis- und Stadtgerichte um ſo gewiſſer zu melden, als nach Ablauf dieſer Zeit auf ſie keine weitere Rückſicht mehr genommen, und die Verlaſſenſchafts-Verhandlung geſetzlicher Ordnung nach an ihr Ende gebracht werden wird.

Augsburg am 25ten April 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Vorbrugg.

Bekanntmachung.

(Ertrag der zum Beſten der Armen gegebenen theatraliſchen Vorſtellung betr.)

Die unterm 9ten April laufenden Jahrs zum Beſten der Armen gegebene theatraliſche Vorſtellung warf nach Abzug der Unkoſten einen reinen, für die Armen-Kaſſe und das Krankenhaus gleichtheiligen Ertrag zu 173 fl. 4½ kr. ab.

Den hieſigen Armen-Freunden wird hiemit im Namen der Armen gedankt.

Augsburg den 21ten April 1828.

Der Armen-Pflegſchafts-Rath.
Der Vorſtand Barth.
Violland.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Friſch an der Quelle gefülltes Püllnaer- und Saidſchitzer Bitterwaſſer, wie auch Selters Mineralwaſſer iſt wieder angekommen, und billigſt zu haben bei

Joh. Chriſt. Redlinger et Comp. Lit. C. No. 1.

(Einladung.) Einer hohen Nobleſſe und hochverehrlichem Publikum mache die ergebenſte Anzeige, daß ich den längſt bekannten Vergnügensort, das Schlößchen in Oberhauſen, durch Kauf an mich gebracht und bereits bezogen habe.

Da es durch ſeine angenehme Lage und eleganten Tanzſaal ſich ſtets der zahlreichſten und glänzendſten Beſuche zu erfreuen hatte, ergeht noch ferners meine gehorſamſte Einladung auf Hochzeiten und Geſellſchafts-Tafeln, welche blos einen Tag vorher angeſagt werden wollen,

Digitized by Google

auf ländliche Frühſtücke und Soupe's nach jedem Tone, wo ich durch die ſchmackhafteſten Speiſen und alle Sorten feiner und ordinärer Weine bei prompter und billigſter Bedienung mich der vollſten Zufriedenheit meiner verehrten Gäſte zu erfreuen haben werde.

Die angenehme Frühlings-Witterung geſtattet mir, künftigen Sonntag den 4ten Mai meinen ganz neu hergerichteten Garten dem allgemeinen Vergnügens-Genuſſe zu eröffnen; wobei Nachmittags 3 Uhr militäriſche Muſik im Freien beginnt, und unter dem lieblichen Schatten von Bäumen, Geſträuchen und Zelten zu Erfriſchungen aller Art ergebenſt einladet

Oberhauſen den 28. April 1828. Joſeph Kühbacher, Wirth und Gaſtgeber.

(Empfehlung.) Ich mache dem verehrlichen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß ich einen Laden unter dem Barfüßer-Thor bezogen habe. Mit vielen Artikeln von Taſchner- und Tapezierer-Arbeit verſehen, verſpreche ich die billigſte und pünktlichſte Bedienung.

Chriſtian Schmidhammer, Taſchner-Meiſter.

2. (Empfehlung.) Einem hohen Adel und verehrten Publikum empfehle ich mich ergebenſt mit ſchön bearbeiteter Seidenwaſch, als: aller Gattungen Shawls, Seiden- und Flortücher, Kleider von Barege, Sarſenett, Mode-Pers, Gilets von Seide und Sammt und verſchiedener Zeuge, ſeidener Strümpfe, Bänder ꝛc.; auch waſche ich, ohne zu vertrennen, Merinos-Kleider und Schürze, Herren-Sommerröcke und Beinkleider, ſie erhalten wieder ihren Glanz, und ich garantire für die Farbe. Ich empfehle mich zu geneigtem Zutrauen, verſpreche vollkommene Zufriedenheit und billige Bedienung. Meine Wohnung iſt hinter dem Sternkloſter, in dem Hauſe Lit. E. No. 337, bei Herrn Hauſer, Tuchſcheerer-Meiſter, über einer Stiege hoch.

Johanna Herold.

1. (Laden-Veränderung.) Unterzeichnete macht hiemit die ergebenſte Anzeige, daß ſie ihren bisherigen Laden im fürſtlich Fuggerſchen Hauſe verlaſſen, und nun den im Hauſe des Herrn Kaufmanns Kiesling Lit. D. No. 42. bezogen. — Für den bisherigen gütigen Zuſpruch dankend, empfiehlt ſie ſich ferner mit ihren neu aſſortirten Putz- und Modewaaren zu gefälliger Abnahme, unter Verſicherung der billigſten Preiſe.

J. Müntzer, Modewaarenhändlerin.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 6ten Mai wird in dem Hauſe Lit. C. No. 2. in der Maximilians-Straße eine Auktion eröffnet, worinn Zinn, Kupfer, ein feiner Kaffee-Service mit Goldrand, Figuren von Porzellän, ein großer Luſter, ein Krucifix mit Silber, eine Kirchenorgel mit 6 Regiſtern, Fortepiano, Glas- und andere Käſten, Seſſel, Kanapee, Tiſche, Spiegel, Stockuhren, eine große eiſerne Kaſſe, eine Siegelpreſſe, doppelte Schreibpulte, Bettladen, Matratzen und Betten, Frauenkleider und noch mehrere andere Hausfahrniſſe an den Meiſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung hingelaſſen werden.

Joſ. Salzger, geſchw. Käufler.

(Miethgeſuch.) Es ſucht eine ſtille Familie von 5 Perſonen eine kleine bequeme Wohnung (für 36—40 fl. Miethzins) zu miethen; bei der Redaktion d. Bl. iſt das Nähere zu erfragen.

(Miethgeſuch.) Man ſucht für eine ſtille Familie in der Nähe der Jeſuitengaſſe, an der Sonnenſeite und über einer Stiege, eine anſtändige Wohnung von 4 bis 5 Piecen, davon 3 bis 4 heitzbar ſeyn müßten, nebſt Küche und ſonſtiger Hausgelegenheit. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

(Verkauf.) Eine Kupferdrucker-Preſſe, vor wenigen Jahren ganz neu gemacht, die Spannung mit eiſernen Schrauben, innere Breite 2 Schuh, iſt zu verkaufen; das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Verlorne Sache.) Ein goldenes Medaillon, worinn ſich dunkelbraune Haare befinden, iſt verloren gegangen; der redliche Finder wird daher höflich erſucht, daſſelbe gegen angemeſſene Erkenntlichkeit in dem Comptoir dieſes Blattes abzugeben.

Digitized by Google

(Vermiethung.) Es iſt ein ſchönes Quer-Fortepiano mit 6 Oktaven um billigen Zins täglich zu vermiethen. Das Nähere iſt in der Kapuziner-Gaſſe in dem Hauſe Lit. B. No. 140. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 8. nächſt dem Gaſthauſe zum weißen Roſſe iſt im erſten Stock eine Wohnung mit 4 heitzbaren und 4 unheitzbaren Zimmern, nebſt Speiſe, Waſchküche, Bodenkammer, Altane, Holzgewölb und laufendem Waſſer zu vermiethen, und auf das Michaelis-Ziel zu beziehen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 12. nächſt der Maximilians-Straße iſt auf künftiges Michaelis-Ziel eine bequeme große Wohnung zu vermiethen.

(Vermiethung.) Wegen eben eingetretenen Verhältniſſen iſt in dem Hauſe Lit. A. No. 35. in der Maximilians-Straße der erſte Stock mit 7 heitzbaren Zimmern, dann ſonſtigen Bequemlichkeiten auf Michaelis zu vermiethen. Das Nähere bei dem Hauseigenthümer.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 53. iſt im zweiten Stocke ein Logis täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 135. iſt im zweiten Stocke eine kleine Wohnung von 2 gemalten Zimmern und allen ſonſtigen Erforderniſſen, nebſt Garten-Gelegenheit für einen Herrn, eine Wittwe oder eine kinderloſe Familie zu vermiethen, und auf kommendes Michaelis-Ziel zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. Nro. 160. ſind 2 Logieen und eine Werkſtätte, mit einer Feuereſſe verſehen, zu vermiethen. Ein Logis von dieſen im vordern Hauſe mit 3 heitzbaren Zimmern kann täglich bezogen werden.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 15. auf dem Ludwigsplatze iſt die große Wohnung im erſten Stocke mit allen Bequemlichkeiten, ein Laden mit Schreibſtube, und im zweiten Stocke ein Zimmer zu vermiethen.

(Vermiethung.) Anfangs Juni iſt in dem Hauſe Lit. F. No. 6. nächſt dem Frauenthor ein ſchön möblirtes Wohn- nebſt daran ſtoßendem Schlafzimmer über zwei Stiegen für einen Herrn zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 210. iſt ein gutes trockenes Gewölbe täglich zu vermiethen.

(Vermiethung.) In der Jakobs-Straße iſt ein ſchön möblirtes Zimmer nebſt Schlafkabinet, beide ausgemalt, zu vermiethen, und bis 1ten Juni zu beziehen, worüber das Nähere bei der Redaktion zu erfahren.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 22. in der Jakobs-Straße ſind zwei Wohnungen zu vermiethen, wovon die eine ſogleich, und die andere auf Michaelis bezogen werden kann.

April.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
29	St. Ulrich.	1. Jakob Schmid, Milchmann, ledig, von Wertingen; mit Jgfr. Maria Agnes Kienzler, Milchmannstochter von hier. B. 125.

April.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
21	St. Ulrich.	1. Melchior Eiſele, Webermeiſter, Wittwer; mit Dorothea Kommer, Nürnbergerboten-Tochter von hier. A. 259.
21	St. Anna.	2. T. Herr Johann Albert Freiherr von Süßkind, ledig, von hier; mit T. Fräulein Marie Eliſabethe Boßner, k. b. Regierungsraths-Tochter, von Regensburg.

Digitized by Google

April.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
24	St. Moritz.	1. M. Anna Mathilde, d. V. Peter Wiedemann, Küchelbäcker. Unterer Zwinger No. 41.
24	St. Ulrich.	2. Franz Anton, d. V. Franz Anton Hui, Maurerpallier. A. 310.
26	St. Moritz.	3. Eleonora Maria Joſepha.
27	St. Moritz.	4. Creſcentia Eliſabetha, d. V. Fr. Xaver Weinmayr, Hucker. D. 266.
27	St. Georg.	5. Katharina Antonia Maria Anna, d. V. Joſeph Ertle, Papiermachers-Geſelle. F. 117.
27	St. Max.	6. Maria Viktoria Klara, d. V. Johann Rott, Schneidermſtr. H. 185.
28	St. Georg.	7. Thereſia, nothgetauft, d. V. Jakob Albrecht, Brunnenmacher. E. 54.
28	St. Georg.	8. Jakob, nothgetauft, d. V. Herr Xaver Mielach, Kaufmann. F. 50.

April.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
20	St. Ulrich.	1. Johannes Friedrich Adelbert, d. V. Hr. Andreas Volk, Eſſigfabrikant. B. 151.
21	Barfüßer.	2. Joſeph Chriſtian Ludwig, fremd.

Nro. 31. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 2. Mai 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	16	94	110	74	36	15	54	15	14	14	37	1128	30	—	—	—	2
Kern.	11	280	291	244	47	15	15	14	9	13	15	3471	30	—	—	—	21
Roggen.	9	213	222	189	33	10	45	10	24	9	47	1949	45	—	—	—	1
Gerſte.	26	483	509	460	49	8	22	7	36	7	20	3574	10	—	—	—	32
Haber.	10	230	240	232	8	4	4	3	56	3	42	907	46	—	—	—	1
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 173 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 3. bis 10. Mai.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	3½
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	5	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	16	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	8	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	—	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 2. Mai.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	25	2	2	37	2	2	5	2	—	56	—	1	33	4
½ Metzen oder Viertel.	1	42	4	1	18	4	1	2	4	—	28	—	—	46	6
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	51	2	—	39	2	—	31	2	—	14	—	—	23	2
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	4	—	19	4	—	15	4	—	7	—	—	11	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	3	4	—	5	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	1	6	—	2	5

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
vom
Augsburg.

36. Stück. Mittwoch den 7. Mai 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Nichtamtliche Artikel.

Sechster Rechenſchafts-Bericht

der Augsburgiſchen Erſparniß-Kaſſe des Jahrs 1827/28.

Unter dem 1ten Februar 1825 machte ſich der Verein der hieſigen Erſparniß-Kaſſe-Mitglieder verbindlich, dieſes im Jahr 1822 begonnene Inſtitut noch weitere drei Jahre, auf Anſuchen mehrerer achtbaren Inwohner hieſiger Stadt, unter gemeinſchaftlicher Leitung und Garantie zu übernehmen. — Mit dem 30ten Jänner l. J. ſchloß ſich unſer Vertrag; da wir aber im vorjährigen fünften Rechenſchafts-Bericht anzeigten, daß wir wegen der gerade auf die kürzeſte Tageszeit fallenden Abrechnung, auf Anſuchen unſers Kaſſiers und Buchhalters, dieſen Termin um 3 Monate und bis zum 30ten April l. J. verlängern, und nun für die Folge die Quittungs-Bücher auf dieſe Zeit abſchließen, ſo übergeben wir hiemit unter Heutigem dem Publikum den ſechsten Jahres-Bericht dieſer Anſtalt, der wiederholt zeigt, wie dieſes Inſtitut, auch unter Anfechtung von manchem Antagoniſten, dennoch ſich erweiterte, und ſein wirkend Gutes in den letzten fünfviertel Jahren erneuert an Tag legte, indem die Geſammt-Summe der ausgeſtellten Quittungs-Bücher die volle Zahl von 5000 erreichte, und dieſe um einige Hundert überſtiegen worden wären, wenn man nicht erloſchene Nummern derjenigen, die gegen den Zweck dieſer Anſtalt, blos um Privat-Abſichten zu erzielen, ihre gemachten Einlagen gleich nach Wochen und Monaten wieder zurücknahmen, gegeben hätte.

Nach unſerm vorjährigen fünften Rechenſchafts-Bericht verblieb mit 31. Jänner 1827 ein Kapital-Reſt von . . .	fl. 480870.	58 kr.	— pf.
Die Geſammt-Einlage vom 6. Merz 1827 bis 11. Merz 1828 betrug die Summe von	= 149901.	51 =	— =
Summe	fl. 630772.	49 kr.	— pf.
ab die Rückzahlungen, welche in den verfloſſenen 13 Monaten die Summe von	= 85763.	— =	2 =
betrugen. Verbleibt Aktiv-Reſt	fl. 545009.	48 kr.	2 pf.
Hiezu die fünfviertel jährigen Intereſſen, nämlich vom 1. Febr. 1827 bis 30. April 1828 die Summe von	= 29755.	57 =	— =
Ergibt ſich alſo mit Schluß der Rechnung die Summe von . die wieder vom 1. Mai an zu 5 Prozent verzinslich läuft.	fl. 574765.	45 kr.	2 pf.
Hievon wurde an die K. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kaſſe für Rechnung der Einleger die Summe von . . . . . übergeben und die dafür erhaltenen fünfprozentigen Obligationen nach Vorſchrift des Regulativs bei der Stadtkämmerei hinterlegt.	= 563000.	— =	— =
Es verbleiben demnach als Kapital-Reſt noch	fl. 11765.	45 kr.	2 pf.

Digitized by Google

in Händen des Vereins, wofür derſelbe, nach Vorſchrift des Regulativs vom 1. Febr. 1825, eigene Obligationen bei der Stadtkämmerei hinterlegte, wie die Mitunterſchriften des Titl. magiſtratiſchen Herrn Kommiſſärs und der bürgerlichen Titl. Herren Aſſiſtenten bezeugen, welchen Herren wir beim Schluß des zu Ende gehenden Vertrags für ihre Theilnahme und Mühe, die ſie bisher dieſem Inſtitute ſchenkten, unſern beſondern Dank abſtatten.

Augsburg den 30ten April 1828.

Der bisherige Verein der Augsburgiſchen Erſparniß-Kaſſe.
J. G. Süßkind.
Joh. Lor. Schätzler.
Wohnlich et Frölich.

Daß die für Rechnung der Einleger erhaltenen K. B. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kaſſe-Obligationen in Summe von fl. 563000 — bei der Stadtkämmerei richtig hinterlegt, ſo wie der Kapital-Reſt von fl. 11765. 45 kr. 2 pf. auch richtig gedeckt ſey, beurkunden, nach Vorſchrift des Regulativs vom 1. Febr. 1825 §. 11. — die Unterzeichneten.

Augsburg den 30ten April 1828.

Thom. Mayrhofer, rechtskundiger Magiſtratsrath, als magiſtratiſcher Commiſſär.

J. F. Dietz, als Aſſiſtent.
J. Weiß, desgleichen.
E. Gombart, = =
J. Ottmann, = =
R. Haller, = =
Chriſt. Lienhard, als Buchhalter.
G. F. Rebinger, als Kaſſier.

Neues Regulativ

der ſeit 1822 in der Stadt Augsburg beſtehenden Erſparniß-Kaſſe mit Zinſen für den minder vermöglichen Bewohner dieſer Stadt.

Der Verein der Augsburgiſchen Erſparniß-Kaſſe löste ſich durch verſchiedene Ereigniſſe unter den Mitgliedern desſelben mit dem 30ten April 1828 auf, und es ſollte nun dieſes ſeit 1822 mit ſo ſegenreichem Erfolge beſtehende Inſtitut nach früherer Uebereinkunft an den hieſigen Stadt-Magiſtrat übergehen. Derſelbe hat aber unterm 5ten Januar d. J. den Verein neuerdings aufgefordert, dieſe Kaſſe noch ferner unter ſeiner Leitung fortbeſtehend zu übernehmen. In Folge dieſes Anſinnens haben ſich nun neue Mitglieder dieſem Vereine angeſchloſſen und es wird, um dem Wunſche des Stadt-Magiſtrats zu entſprechen, die Leitung desſelben von unterzeichneten Häuſern von heute an unter nachſtehenden Bedingniſſen wieder übernommen.

§. 1. Mit dem Monat Mai werden jährlich die Sitzungen der Erſparniß-Kaſſe in dem bekannten Lokale des Rathhauſes eröffnet. Tag und Stunde derſelben werden alljährlich durch gedruckte Anzeigen mit Ausgabe des Rechenſchafts-Berichts und Rückgabe der abgerechneten Quittungs-Bücher bekannt gemacht. Außer den gewöhnlichen Sitzungs-Tagen, welchen jedesmal ein Herr Aſſiſtent, ein Bevollmächtigter von einem der Herren Vereins-Mitglieder nebſt dem Kaſſier beiwohnen, werden keine Gelder angenommen. Die theilweiſen oder ganzen Aufkündigungen können wöchentlich in der Wohnung des Kaſſiers geſchehen, die hiezu beſtimmten Tage und Stunden befinden ſich gleichfalls auf den Sitzungs-Anzeigen, wobei aber ſtets das Quittungs-Buch mit überbracht werden muß, wogegen der Ueberbringer ſodann einen Schein erhält, auf welchem der Tag des Rückempfangs ausgeſetzt iſt.

§. 2. Die Kaſſe empfängt jede Einlage, die nicht unter 30 kr. iſt, und die Summe von 300 fl. nicht überſteigt; ſollte ſelbige jedoch im Laufe des Jahrs überſtiegen werden, ſo lauft die Mehrſumme ohne Intereſſe bis nach dem Jahres-Abſchluß.

Nur von ſolchen Perſonen werden Einlagen angenommen, welche ſich im Dienſte bei hieſigen Bürgern oder Einwohnern befinden, oder durch Dienſtes-Verhältniſſe hier wohnen; desgleichen allhier anſäßig ſind.

Beſchnittene oder durchlöcherte Geld-Sorten, ſo wie fremde Münzen werden bei der Kaſſe

Digitized by Google

nicht angenommen, von kleiner Münze nur im Betrage von 5 fl., weil die Rückzahlung ebenfalls in grobem Gelde gemacht wird.

Auf ſtrenge Geheimhaltung der Einlagen darf jeder Einleger rechnen.

Die Einleger haben weder bei Rückzahlungen noch bei den Einlagen irgend einen Abzug an Koſten oder Gebühren zu entrichten, indem ſelbige, in ſo ferne ſie ſich nicht durch die Zinſenberechnung von ſelbſt decken, aus eigenem Vermögen des Vereins beſtritten werden.

§. 3. Gegen den Zweck dieſer Anſtalt iſt es, wenn ſchon anderswo angelegte Kapitalien zurückgezogen, und, um einen höhern Zinsfuß zu erreichen, unter dem Vorwand für mehrere Kinder und Geſchwiſter gebracht werden, oder wenn Dienſtherren unter dem Namen ihrer Geſellen, Mägde ꝛc., desgleichen hieſige Einwohner, um auswärtigen Verwandten gefällig zu ſeyn, unter ihrem Namen, wie bisher öfters gegen Ordnung und Zweck geſchehen, Summen von mehrern Hundert auf dieſe Art anzubringen ſuchen.

Solche Einlagen iſt der Kaſſier beauftragt, ohne weiters zurückzuweiſen, da, ſobald die wirklich erſparten oder oft ererbten Gelder die Summe von 500 fl. oder darüber erreichen, ſelbige auf mancherlei Art auf Hypothek in der Stadt oder auf dem Lande verzinslich anzubringen ſind.

§. 4. Jeder Einleger empfängt ein mit der fortlaufenden Nummer bezeichnetes, auf ſeinen Namen geſtelltes; von dem Vorſtande unterſchriebenes und mit dem Erſparniß-Kaſſa-Stempel verſehenes Quittungs-Buch, welchem dieſes Regulativ als Richtſchnur für den Einleger vorgebunden iſt, worinn der Einlags-Betrag durch den in jeder Sitzung ſich befindenden Bevollmächtigten eines der Vereins-Mitglieder, nebſt deſſen Namenszug mit Beiſetzung des Jahres und Datums eingetragen wird. Die Rückzahlung und Intereſſen-Ausſetzung beſorgt der jeweilige Kaſſier und trägt ſelbige in das Quittungs-Buch ein. — Außerdem muß jede Abſchlags-Zahlung von dem Empfänger im laufenden Protokoll als erhalten quittirt werden. — Bei gänzlicher Rückzahlung des Kapitals quittirt der Empfänger nicht nur im laufenden Protokoll, ſondern auch im Quittungs-Buch ſelbſt, welches ſodann bei der Kaſſe zurück bleibt.

§. 5. Die Auszahlungen geſchehen in der Regel an den Ueberbringer des Quittungs-Buchs. Jeder Einleger hat daher ſelbſt Sorge zu tragen, daß ſein Quittungs-Buch wohl verwahrt ſey, oder daß er ſelbiges nicht Händen anvertraue, die Mißbrauch davon machen könnten; denn würden irgend einmal durch eine ſolche Nachläſſigkeit von einer unbefugten Perſon Gelder in Empfang genommen werden, ſo hat ſich der wahre Beſitzer des Quittungs-Buchs den etwaigen Verluſt ſelbſt zuzuſchreiben. Auch bleiben die Gelder, welche an dem Tage, der auf dem Aufkündigungs-Schein laut §. 1. bemerkt iſt, nicht abgeholt werden, auf Gefahr des Saumſeligen liegen.

§. 6. Bey entſtehendem Verdacht iſt der Kaſſier befugt, Denjenigen, der Gelder zurück verlangt, anzuhalten, daß er den rechtmäßigen Beſitz des Quittungs-Buchs nachweiſe.

Da ſich ſchon öfters beym Rückempfang der Gelder zeigte, wie die Erſparniß-Kaſſe durch Angebung falſcher Namen hintergangen wurde, ſo ſoll ſolchen Individuen, welche Abſchlags- oder ganze Rückzahlungen perſönlich zu beziehen vermeiden, und dadurch den Kaſſier gefliſſentlich in Verlegenheit wegen richtigem Bezug ſetzen — die Rückzahlung ſo lange verweigert werden, bis ſie ſich als rechtmäßige Beſitzer des Buchs ausweiſen.

Auch kann kein Quittungs-Buch ohne Anzeige bey dem Kaſſier an jemand andern abgetreten oder verpfändet werden. — Sollte Jemanden ſein Quittungs-Buch abhanden kommen, ſo hat derſelbe es dem Kaſſier anzuzeigen, damit durch denſelben die Amortiſation in den Zeitungen und Wochenblättern auf jenes Koſten beſorgt werde. Nach Verlauf von 4 Wochen nach jedesmaligem Rechnungs-Abſchluſſe wird ſodann dem bekannten und ſich hinlänglich legitimirten Einleger ein Duplikat-Quittungs-Buch gefertiget oder ihm auf Verlangen der Betrag rückbezahlt.

§. 7. Die eingelegten Gelder mit ihren Zinſen können nie von Privaten und nur durch eine gerichtliche Stelle mit Arreſt belegt werden.

Bey eingetretenem Sterbfall haben ſich die Erben gerichtlich wegen dem Rückbezug an der Kaſſe auszuweiſen.

§. 8. Je 3 Monate bilden bei der Erſparnißkaſſe ein Quartal, mit deſſen Schluß der

Digitized by Google

Kaſſier und Buchhalter dem Titl. magiſtratiſchen Herrn Kommiſſär und den Titl. Herren Vereins = Mitgliedern einen Auszug über Einnahme und Ausgabe von dem verfloſſenen Quartal übergeben. — Die eingehenden Gelder werden von den Vereins = Mitgliedern ſogleich, wie §. 11. ſagt, für Rechnung der Einleger an die königliche Staats = Schulden = Tilgungs = Spezial = Kaſſe bezahlt und die dafür erhaltende Scheine oder Obligationen bey der Stadtkämmerey hinterlegt, und, daß dieſes pünktlich geſchehen, davon können ſich die Herren Aſſiſtenten durch Einſicht der Bücher täglich überzeugen.

§. 9. Die Zinſen = Berechnung wird jährlich im Monat März und April vorgenommen, und ſchließt ſich das 4te Quartal mit 30tem April. Es müſſen daher jedesmal die Quittungs = Bücher mit Anfang und längſtens bis Mitte März zur Kaſſe wegen Gutſchreibung der Zinſe, wenn ſelbige nicht zuerſt bezogen werden, gegen Interims = Scheine eingeliefert werden; auf welchen ſodann die Zeit der Wiederablangung bemerkt iſt. Die Berechnung der Zinſen geſchieht, wie bisher mit 4 Prozent fürs erſte und 5 Prozent im folgenden Jahre nach der am Schluß dieß bezeichneten Zins = Tabelle auf folgende Weiſe.

Die Einlagen des

1ten Quartals als vom 1ten Mai bis 31ſten July laufen vom 1ten Auguſt an in Zins; dieſe des
2ten Quartals vom 1ten Auguſt bis 31ten Oktober laufen vom 1ten November; jene des
3ten Quartals vom 1ten November bis 31ten Jänner laufen vom 1ten Februar; jene des
} zu 4 Proz.

4ten Quartals vom 1ten Februar bis 30ten April laufen vom 1ten Mai aber ſogleich mit . . . . 5 Prozent.

Unter dem Jahr und bey bloßen Abſchlags = Zahlungen findet keine Zinſenberechnung ſtatt; nach Verfluß eines Jahres aber, wenn das ganze Kapital zurückgenommen wird, werden die Zinſen bis zum Schluß des vergangenen Quartals berechnet, und wie folgt, bezahlt, als z. B. wenn Jemand ſein Kapital im 1ten Quartal nach dem Jahres = Schluß beziehet, ſo hat er nur Anſpruch auf die bereits beym Abſchluß ihm gutgeſchriebenen Zinſe zu machen, bezieht er aber ſein Kapital erſt im 2ten, 3ten oder 4ten Quartal, ſo genießt er auch die Zinſen des 1ten 2ten und 3ten Quartals. Auf gleiche Weiſe werden beym Abſchluß des Jahres die Abſchlagszahlungen berechnet.

Wer aber vor Abſchluß der Rechnung ſeine, im Laufe der 4 Quartale gemachte Einlage wieder zurücknimmt, es ſey theilweiſe oder ganz, erhält von dieſer Einlage keinen Zins.

Auch wird jederzeit bei theilweiſen Rückzahlungen zuerſt die im Laufe des Jahres eingelegte Summe, und wenn dieſe nicht hinreicht, ſodann von dem vorjährigen Guthaben genommen, von letzterm ihm aber die Intereſſen, wie oben geſagt, bis zum Schluſſe des vorherigen Quartals berechnet.

Diejenigen, welche einmal ihr ganzes oder theilweiſes Guthaben aufgekündet, haben keinen Anſpruch mehr auf das fortlaufende Intereſſe, im Fall ſie durch Abänderung ihres Sinnes die zu erhebende Summe nicht mehr benöthigt, gleich wieder anlegen wollen.

Solche einmal ſcritturirten Poſten werden nicht anders als wie neue Einlagen betrachtet, und das Intereſſe, wie dieſer Paragraph zeigt, berechnet.

Die Rückzahlung geſchieht in der Regel den Tag nach der gewöhnlichen Sitzung in der Behauſung des Kaſſiers, wie bisher nach Vorſchrift §. 4.

Obwohl die Obligationen der königlichen Staats = Schulden = Tilgungs = Spezial = Kaſſe eine vierwöchentliche Aufkündung beſtimmen, Regierungs=Blatt Nro. 11. ddo 12ten März 1823 §. 5. Seite 326, ſo wird der Verein dennoch bei den Rückzahlungen wenig Gebrauch davon machen, und ſie nach Wunſch gleich leiſten. — Während der Abrechnung aber von Mitte März bis Ende April findet weder Einlage noch Rückzahlung ſtatt. Einlagen, die beim Schluſſe der Jahres=Rechnung die Summe von fl. 1. — nicht erreichen, erhalten kein Intereſſe, ſo wie zur Vereinfachung der Berechnung die einzelnen Kreuzer wegfallen, 59 kr. aber als fl. 1. — angenommen werden.

§. 10. Dienſtboten, welche, durch Verhältniſſe gezwungen, von hier abgehen und ihre erſparte Summe nicht beziehen und ſogleich mit ſich nehmen können, ſoll es geſtattet ſeyn, ihr

Digitized by Google

Quittungs-Buch bei der Kaſſe gegen Schein zu hinterlegen, und das Kapital bis zur nächſten Abrechnung liegen zu laſſen. — Sie haben aber bei Abgabe des Büchels dem Kaſſier anzuzeigen, wo ſie ſich hinbegeben, um ihren Aufenthaltsort vormerken zu können, und nach gepflogener Abrechnung ihr Guthaben zu beziehen, indem es ſonſt im Unterlaſſungsfalle beim königlichen Stadtgericht für ſie hinterlegt wird, und ohne Zinſen alldorten liegen bleibt.

§. 11. Da der Zweck des Vereins nur dahin geht, die einzelnen Einlagen in größern Summen der Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kaſſe einzuliefern, dieſe aber nicht, wie es früher geſchehen, für jedes einzelne Quittungs-Buch eine beſondere Obligation dem Verein ausſtellt, ſondern die Gelder nur in runden Summen von fl. 1000 bis fl. 10000 empfängt, auch die Zinſenrechnung laut königlichen Regierungs-Blatts Nro. 11. ddo. 12ten März 1823 Seite 326 §. 7. und 9. ebenfalls allein mit dem Verein abmacht, ſo werden auch die Zinſen durch denſelben für Rechnung der Einleger bezogen, und ihnen vergütet.

Uebrigens haften die Vereins-Mitglieder alle für Einen und Einer für Alle, daß alle Gelder, welche von der Erſparnißkaſſe angenommen werden, ſogleich bei der Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kaſſe angelegt und die dafür erhaltende Scheine oder Obligationen richtig bey der Stadtkämmerey deponirt werden.

§. 12. Wer die Einlieferung ſeines Quittungs-Buches im 1ten Jahr beym Abſchluß verſäumt hat, und es im 2ten Jahr nicht einliefert, demnach in 2 Jahren weder Einlagen macht, noch Rückzahlung erhält; deſſen Einlage wird mit Schluß des 3ten Jahres, wenn er in dem bei der 1ten Einlage angegebenen Quartier oder nach §. 10. vorgemerkten Aufenthaltsort nicht erfragt werden kann, zur geeigneten Verfügung des königlichen Kreis- und Stadt-Gerichts geſtellt.

§. 13. Theilnehmer, welche durch öfteres Rücknehmen und Wiedereinlegen oder ſonſt unartiges Benehmen der Kaſſe nur läſtig fallen, haben ſich es ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſie für fernere Einlagen abgewieſen und ihnen ihr allenfallſiges Guthaben ohne weiters zurückbezahlt wird.

§. 14. Wenn es nicht beſondere Umſtände im Laufe des Jahres nöthig machen, ſo wird bloß nach Schluß des 4ten Quartals General-Verſammlung gehalten, bey welcher dem beſonders hierzu verordneten magiſtratiſchen Titl. Herrn Kommiſſär und den Herren Aſſiſtenten die Bücher und Rechnungen zur Einſicht vorgelegt werden. — Mit Ende April Anfangs May jedes Jahres wird der Verein ſodann das Publikum wie bisher von dem Zuſtande der Anſtalt und der Kaſſe in Kenntniß ſetzen und durch die Unterſchrift des Titl. magiſtratiſchen H. Kommiſſärs, ſämmtlicher Theilhaber, der Herren Aſſiſtenten, ſo wie des Kaſſiers und Buchhalters darthun, daß die eingelegten Gelder durch die deponirten königlich bayeriſchen Staats-Schulden-Tilgungs-Kaſſe-Obligationen vollkommen gedeckt ſeyn.

Augsburg den 1. May 1828.

J. G. Süßkind.
Joh. Lorenz Schäzler.
Chr. von Frölich & Söhne.
Lotzbeck & Comp.
Erzberger & Schmid.

Bekanntmachung

des neugebildeten Vereins der Augsburgiſchen Erſparniß-Kaſſe.

Verſchiedene Ereigniſſe unter den bisherigen Mitgliedern des Vereins der hieſigen Erſparniß-Kaſſe beſtimmten die Auflöſung derſelben, und es ſollte nun mit Schluß des 6ten Jahres dieſe, ſeit 1822 zum vielfältigen Nutzen des Publikums beſtehende Anſtalt an den Stadt-Magiſtrat übergehen. — Derſelbe foderte aber unter dem 15ten Jänner l. J. den Verein neuerdings auf, dieſes Inſtitut noch ferner unter ſeiner Leitung fortbeſtehen zu laſſen, um für die abtretenden Vereins-Mitglieder neue aufzumuntern und beizuziehen. —

In Folge dieſes Anſinnens und für diejenigen, die, von dem wahren Zweck einer Er-

Digitized by Google

ſparniß=Kaſſe überzeugt, dankbar anerkennen, welche Vortheile ihnen dadurch bei ihrer Verehelichung oder Errichtung eines eigenen Geſchäfts erwachſen, indem ſie hier nach und nach ein bedeutendes Kapital zuſammenſparen, und nach Bedürfniſſen oder zu Begründung ihrer Selbſtſtändigkeit dasſelbe wöchentlich wieder beziehen konnten, haben ſich den verbliebenen Vereins=Mitgliedern noch folgende Häuſer, als: die Herren Chr. von Frölich et Söhne, Lotzbeck et Comp. und Erzberger et Schmid angeſchloſſen, und dieſes Inſtitut wird nun mit Genehmigung der k. Regierung und des wohllöblichen Stadt=Magiſtrats, unter der Leitung der unterzeichneten 5 Häuſer, von heute an, mit einiger Abänderung des alten Regulativs nach einem neuen, das jedem Quittungs=Buch beigefügt wurde, neuerdings fortbeſtehen.

Als Aſſiſtenten für den ſchon früher abgegangenen Herrn R. Ganthherr und die nun abgetretenen Herren J. F. Dietz, Magiſtrats=Rath, und J. Weiß, Stuben=Aſſeſſor, treten die Herren C. L. Tröltſch junior, A. Kopitſch et B. Kranzfelder ein, welches wir dem Publikum hiemit eröffnen; zugleich aber auch die Beſitzer der Quittungs=Bücher auffordern, das neu angeheftete Regulativ gehörig zu durchleſen, und ſich bei ihren Einlagen und Rückzahlungen genau nach demſelben zu richten, ſo wie ſich auch an die Vorſchrift der beigedruckten Sitzungs=Tage zu halten, um allen Irrungen wegen Nichtkenntniß des Regulativs oder Sitzungs= und Aufkündungs=Tage vorzubeugen. —

Augsburg den 1ten Mai 1828.

Der erneuerte Verein der Augsburgiſchen Erſparniß=Kaſſe=Mitglieder:

J. G. Süßkind.	C. Gombart, als Aſſiſtent.
Joh. Lor. Schätzler.	C. L. Tröltſch, jun. = =
Chr. v. Frölich et Söhne.	J. Ottmann. = =
Lotzbeck et Comp.	R. Haller.
Erzberger et Schmid.	A. Kopitſch. = =
	B. Kranzfelder. = =

S. F. Nebinger, Kaſſier.
Chriſt. Lienhard, Buchhalter.

(Die Anzeige der Sitzungs=Tage im nächſten Blatte.)

---

1. (Bekanntmachung.) Die abgerechneten Quittungs=Bücher der Erſparniß=Kaſſe können gegen die ausgeſtellten Scheine in dem Hauſe des Unterzeichneten wieder in Empfang genommen werden. — Zugleich wird bekannt gemacht, daß Dienſtag den 20ten dieß Nachmittags von 3 bis 5 Uhr die erſte Sitzung in dem Lokale des Rathhauſes wieder ſtatt findet.

Augsburg den 5ten Mai 1828.

Nebinger, Kaſſier des Vereins, Lit. A. No. 104.

---

1. (Mineral=Waſſer=Anzeige.) Bei J. E. Lenk in dem Hauſe Lit. D. No. 15. auf dem Ludwigsplatz iſt friſch angekommen, und zu den billigſten Preiſen zu haben, als: Kiſſinger Ragozy und Mar= oder Sauerbrunnen, Saidſchitzer und Pilnaer Bitterwaſſer, Selter, Geilnauer, Fachinger und Heilbrunner Mineral=Waſſer.

(Anerbieten.) Ein gebildetes Frauenzimmer wünſchte, blos um ſich nützlich zu beſchäftigen, eine kleinere oder größere Hauswirthſchaft zu führen — wenn ihr dagegen eine ſehr anſtändige Behandlung zugeſichert werden könnte. Nähere Auskunft wird ertheilt in dem Hauſe Lit. B. No. 164. im erſten Stocke.

---

1. (Anzeige.) Da ich die Niederlage meiner Spiegel=Fabrikate in Augsburg von dem Commiſſions=Bureau des Herrn Weiß wegverlegt, und dem geſchwornen Käufler Hrn. Gaßner in der Maximilians=Straße Lit. D. No. 5. übertragen, auch dasſelbe noch mehr vervollſtändigt habe, ſo bringe ich dieſes zur allgemeinen Kenntniß, und bitte um geneigte Abnahme.

Fürth den 28ten April 1828. Caspar Leber, Senior.

(Anzeige.) Da ich das Kaffeehaus zu Lechhauſen gepachtet habe, ſo erbitte ich mir von einem verehrlichen Publikum einen zahlreichen Beſuch.

Moritz Lindenmayr, Caffetier.

Digitized by Google

1. (Haus-Verſteigerung.) Montag den 12ten Mai Vormittags 10 Uhr wird das Haus Lit. A. No. 46. öffentlich aus freier Hand an den Meiſtbietenden verſteigert. Die Einſicht des Hauſes kann von Morgens 8 bis 10 Uhr am nämlichen Tage genommen werden. Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.

J. Welt.

(Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 8ten Mai wird in dem Hauſe Lit. E. No. 107. im Kautzengäßchen eine Verſteigerung gehalten, worinn ſilberne Minuten-Uhren, Schnallen, Korallen-Roſenkranz, Halskreuzlein mit guten Steinen, Granaten, nebſt andern Silberſtücken, Weißzeug, Herren- und Frauenkleider, Zinn, Kupfer und Küchengeräth, verſchiedenes Schreinwerk, Betten, nebſt mehrern Hausfahrniſſen an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Schamberg, geſchw. Käufler.

---

1. (Wohnung-Veränderung.) Die Veränderung ihrer Wohnung von Lit. D. No. 236. gegen die auf dem mittlern Graben Lit. H. No. 375. beim Silberarbeiter Grabe im zweiten Stocke zeigt ergebenſt an

Karolina Gemmerli, geb. Deuter.

(Verkauf.) Es ſind mehrere Jahrgänge Moyſcher Zeitungen und Intelligenz-Blätter, in complettem Zuſtande gebunden, zu verkaufen und im dießſeitigen Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

(Verkauf.) Langenmantel's Regimentshiſtorie von Augsburg, Manuſcript, iſt zu verkaufen, und das Weitere im Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 131. im erſten Stocke iſt auf Michaelis eine Wohnung mit 2 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, Speiſe, Keller, Bodenkammern, Magdkammer, Waſchküche und doppeltem Waſſer zu vermiethen. — Auch könnte eine Stallung zu 2 Pferden dazu abgegeben werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 24. auf dem alten Heumarkt iſt eine Wohnung mit oder ohne Comptoir täglich zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 83. iſt ein Zimmer nebſt einer Schlafkammer vom 1ten Juni an zu verleihen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 349. in der alten Gaſſe iſt über einer Stiege ein meublirtes Zimmer zu vermiethen und täglich zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 404. in der Jeſuitengaſſe iſt eine Stallung zu 3 Pferden nebſt einem Bedientenzimmer, wie auch ein Zimmer mit oder ohne Möbeln für einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 15. ſind zwei Wohnungen, wobei in jeder derſelben zwei heitzbare Zimmer und übrige Bequemlichkeiten ſich befinden, täglich zu vermiethen. Das Nähere iſt bei dem Hauseigenthümer Lit. H. No. 14. zu erfragen.

(Lotto-Anzeige.) Die hundert ſechs und neunzigſte Ziehung in Nürnberg iſt Donnerſtag den 1ten May vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

34 4 38 43 56

Die 197te Ziehung wird den 31. Mai, und inzwiſchen die 1237te Münchner Ziehung den 13. Mai, und die 858te Regensburger Ziehung den 22. Mai vor ſich gehen.

Digitized by Google

April.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
16	Dom.	1. Barbara Hailer, Dompfarrmeßnerswittwe. F. 313. an Lungenlähmung.	77 Jahre.
26	St. Moritz.	2. Johann. Ohne Arzt; an Gichtern.	1 J. 3 M.
27	St. Ulrich.	3. Nikolaus Joſeph. Ohne Arzt; an Gichtern.	11 Monate.
28	St. Moritz.	4. Joh. Georg, d. V. Joh. Ferdinand Tiſcher, Zinngießermeiſter. D. 15. an Abzehrung.	6 Wochen.
28	St. Ulrich.	5. Thereſia Antonia Marianna, d. V. Hr. Jakob Sieger, k. Rechnungsführer bei der Stadtkommandantſchaft. A. 270. Ohne Arzt; an Gichtern.	14 Tage.
28	St. Georg.	6. Jakob, nothgetauft, d. V. Hr. Xaver Mielach, Handelsmann. F. 59. Ohne Arzt; an Schwäche.	1/4 Stunde.
29	St. Ulrich.	7. Ludwig Kaſpar. Ohne Arzt; an Abzehrung.	20 W. 3 T.
29	Dom.	8. Joſeph Ignatz, d. V. N. From, Hausmeiſter. F. 131. an Gichtern.	6 Wochen.
29	St. Georg.	9. Joſeph; an Abzehrung.	6 M. 8 T.
29	Dom.	10. Frau M. Anna Reitenbaur, von Nordheim, ehemal. domkapitl. Reviſorswittwe dahier. C. 126. an Bruſtwaſſerſucht.	76 Jahre.
29	Dom.	11. Herr Jak. Dorfmeiſter, quiesz. Oberamtsaktuar des Stifts St. Stephan, Wittw. C. 137. an Entkräft.	76 Jahre.
30	St. Georg.	12. Oskar Eduard Sebaſtian, d. V. H. Sebaſtian Fleiner, Neumiller. V. d. Stadt 290. an plötzlicher Gehirnlähmung.	2 J. 8 M.
30	St. Moritz.	13. Eliſabetha, d. V. Jakob Brunner, Fabrikarbeiter. A. 609. Ohne Arzt; an Gichtern.	13 Tage.
1. Mai.	Dom.	14. Herr Johannes Lehmann, Kaufmann. C. 29. an Waſſerſucht.	60 Jahre.
1	St. Max.	15. Amalie. Ohne Arzt; am Stickfluß.	17 Wochen.

April.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
17	St. Anna.	1. Max. Friederika Carolina, d. V. Herr Karl Glöckner, Polizeiofffiziant. F. 74. an Bruſtkrämpfen.	9 Monate.
18	Barfüßer.	2. Johann Jakob Heinrich, d. V. Joh. Gottlieb Rollwagen, Buchbinder und Futteralmacher. C. 234. Ohne Arzt; an Zahngichtern.	11 M. 2 T.
24	Barfüßer.	3. Johanna Joſepha, Gebäranſtalt; an Entkräftung.	8 Tage.
1. Mai.	St. Ulrich.	4. Friedrich Enghart, Großuhrmacher, led. St. A. 534. an Lungenſucht.	45 1/2 J.
2	St. Ulrich.	5. Joh. Matthäus, d. V. Joh. Matthäus Sahler, Zimmergeſelle. B. 115. O. Arzt; an Gichtern.	6 Wochen.
2	St. Ulrich.	6. T. Hr. Raimund Roth, von Ulm, Apotheker dahier. A. 2. am Nervenſchlag.	51 Jahre.
2	Barfüßer.	7. Igfr. Eliſabetha Mair, Nähterin. Lokalkrankenhaus. an Lungenlähmung.	60 Jahre.
3	Barfüßer.	8. Barbara Lehndorfer, geb. Wanger, Bratmetzgerswittwe. G. 189. an Entkräftung.	61 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

57. Stück. Sonnabend den 10. Mai 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Auf Andringen der Hypothekar-Gläubiger wird das Haus Lit. C. No. 2. in der Maximilians-Straße und Hinterhaus Lit. C. No. 284. — beide gerichtlich auf 10,000 fl. geſchätzt — zum öffentlichen Verkauf ausgeboten, und zu dieſer Verſteigerung Tagsfahrt auf Samſtag den 24ten Mai l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wobei ſich Kaufsliebhaber in dem Gerichts-Lokale — Commiſſions-Zimmer No. 1. zu melden haben.

Augsburg den 6ten Mai 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Lermer.

Bekanntmachung.

Künftigen Dienſtag den 13ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. verſchiedene Effekten, beſtehend in Kleidern, Wäſche und Betten, dann goldenen Ringen und Boggelhauben, gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden verſteigert werden.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 8ten Mai 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Lermer.

Bekanntmachung.

Weil die Oblater-Thorbrücke gebaut werden muß, ſo kann dieſes Thor vom 12ten bis zum 24. dieſes Monats für Fuhrwerker nicht benützt werden, welches zur Kenntniß des Publikums dient.

Augsburg den 8ten Mai 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Die Beyfuhr des Materials auf die Vizinal-Straßen und Fußwege um die Stadt wird nächſten Mittwoch den 14. May 1828 Nachmittags 3 Uhr auf dießamtlicher Kanzley in öffentlicher Verſteigerung an die Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben.

Augsburg am 9ten Mai 1828.

Trbltſch. Stadtkämmerey.

Digitized by Google

Nichtamtliche Artikel.

Sitzungs⸗Tage

der Augsburgiſchen Erſparniß⸗Kaſſe für das Jahr 1828/29, jedesmal Nachmittags auf dem Rathhauſe von 3 bis 5 Uhr, ſind folgende:

als Dienſtags	den	— — — 20. 27.	Mai 1828.	Dienſtags	den	4. 11. 18. 25. —	Nov. 1828.
⸗	⸗	3. 10. 17. — —	Juni ⸗	⸗	⸗	2. 9. 16. — 30.	Dezb. ⸗
⸗	⸗	1. 8. 15. 22. 29.	Juli ⸗	⸗	⸗	— 13. 20. 27. —	Jan. 1829.
⸗	⸗	5. 12. 19. 26. —	Auguſt ⸗	⸗	⸗	3. 10. 17. 24. —	Febr. ⸗
⸗	⸗	2. 9. 16. 23. 30.	Sept. ⸗	⸗	⸗	— 10. 17. — —	März ⸗
⸗	⸗	7. 14. 21. 28. —	Oktob. ⸗				

Beſchnittene oder durchlöcherte Geld⸗Sorten, ſo wie kleine nicht bayer⸗ſche Münzen, und dieſe nur im Betrage von höchſtens 5 fl., werden laut Regulativ §. 2. bei der Kaſſe nicht angenommen.

Die Tage der Aufkündung und Erhebung der Gelder in der Behauſung des Kaſſiers, laut Regulativ §. 1., ſind folgende:

Zwiſchen 2 u. 3 Uhr Nachmittags zum Aufkünden iſt beſtimmt				Zwiſchen 3 u. 5 Uhr Nachmittags zur Ablangung der Gelder			
Freitags —	Donnerſtags	22. 29.	Mai 1828.	Mittwoch	den	— — — — 28.	Mai 1828.
⸗ 6. —	⸗	12. 26.	Juni ⸗	⸗	⸗	4. 11. 18. — —	Juni ⸗
Donnerſtags	den	3. 10. 17. 24. 31.	Juli ⸗	⸗	⸗	2. 9. 16. 23. 30.	Juli ⸗
⸗	⸗	— 14. 21. 28. —	Aug. ⸗	⸗	⸗	6. — 20. 27. —	Aug. ⸗
⸗	⸗	4. 11. 18. 25. —	Sept. ⸗	⸗	⸗	3. 10. 17. 24. —	Sept. ⸗
⸗	⸗	2. 9. 16. 23. 30.	Oktob. ⸗	⸗	⸗	1. 8. 15. 22. 29.	Okt. ⸗
⸗	⸗	6. 13. 20. 27. —	Nov. ⸗	⸗	⸗	5. 12. 19. 26. —	Nov. ⸗
⸗	⸗	4. 11. — — —	Dezb. ⸗	⸗	⸗	3. 10. 17. — —	Dezb. ⸗
⸗	⸗	8. 15. 22. 29. —	Jan. 1829	⸗	⸗	— 14. 21. 28. —	Jan. 1829.
⸗	⸗	5. 12. 19. — —	Febr. ⸗	⸗	⸗	4. 11. 18. 25. —	Febr. ⸗
⸗	⸗	5. 12. — — —	März ⸗	⸗	⸗	— 11. 18. — —	März ⸗

An den bezeichneten Aufkündungs⸗Tagen, Nachmittags zwiſchen 2 und 3 Uhr, wird der Kaſſier and Jedem, der Belehrung wegen der Zinſen⸗Berechnung, dem Regulativ ꝛc. wünſcht, ſelbige ertheilen.

Die Quittungs⸗Bücher ſind, die Einlagen mögen in den erſten oder im letzten Monat des Jahrs gemacht werden, jedesmal laut §. 9. des Regulativs, zwiſchen dem 1ten und 15ten März dem Kaſſier zur Abſchließung und Zinſen⸗Gutſchreibung einzuliefern.

Augsburg den 1. May 1828.

Der Verein der Augsburgiſchen Erſparniß⸗Kaſſe.

---

2. (Bekanntmachung.) Die abgerechneten Quittungs⸗Bücher der Erſparniß⸗Kaſſe können gegen die ausgeſtellten Scheine in dem Hauſe des Unterzeichneten wieder in Empfang genommen werden. — Zugleich wird bekannt gemacht, daß Dienſtag den 20ten dieß Nachmittags von 3 bis 5 Uhr die erſte Sitzung in dem Lokale des Rathhauſes wieder ſtatt findet.

Augsburg den 5ten Mai 1828.

Nebinger, Kaſſier des Vereins, Lit. A. No. 104.

(Anzeige.) Da unſer Commiſſions⸗Lager von fein und ſuper fein engliſchem Poſtpapier wieder verſtärkt worden iſt, und wir daſſelbe jetzt etwas wohlfeiler geben kön⸗nen, ſo wollen wir unſere geehrten Abnehmer auf dieſem Wege davon in Kenntniß ſetzen und uns zu geneigtem Zuſpruch beſtens empfehlen; nur müſſen wir dabei bemerken, daß wir weni⸗ger als 1 Riß nicht abgeben können.

Plank und Zoeller.

Digitized by Google

1. (Anzeige.) Der Unterzeichnete macht ſeinen verehrten Freunden und Abnehmern die ſchuldige Anzeige, daß er ſeinen bisherigen Laden verlaſſen, und jenen in dem Hauſe Lit. D. No. 85. nächſt der Hofapotheke bezogen habe, wo auch die Leinwandloden ꝛc. auf die Haunſtetter Bleiche wie bisher abzugeben ſind, und empfiehlt ſich zu ferner gütiger Abnahme.

Augsburg den 3. April 1828. Raymund Ganthérr, Handelsmann.

1. (Anzeige.) Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem geehrten Publikum die ergebenſte Anzeige zu machen, daß er ſeinen Laden in dem Hauſe des Herrn Glocker hinter dem Weberhauſe verlaſſen, und jetzt in dem Hauſe des Herrn Uhrmachers Müller, dem von Stettenſchen Inſtitute gegenüber, bezogen habe; er hat auch bereits eine ſchöne Auswahl von fertigen Haarlocken, z. B. Neige, Floor, tapirte und feſtgemachte Locken, ſo auch Zöpfe, Peruquen, Platten und was ſonſt in dieſes Fach einſchlägt, und empfiehlt ſich zu deren Abnahme.

Karl Mößner, Herren- und Damen-Friſeur, Lit. D. No. 286.

(Anzeige.) Da ich von einem hochlöbl. Magiſtrat dahier die gnädigſte Bewilligung zum Methſchenken und Koſtgeben erhielt, ſo bringe ich dieſes hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und lade ein hochverehrliches Publikum zum geneigten zahlreichen Beſuche höflichſt ein; wobei ich die Verſicherung gebe, daß bei mir nur ächter Münchner Meth ausgeſchenkt, und nicht nur in meiner Wohnung, ſondern auch auf Beſtellung um billige Preiſe über die Gaſſe gute Koſt gegeben wird.

J. M. Bayer, Lit. F. N. 258. in der langen Gaſſe.

2. (Anzeige.) Da ich die Niederlage meiner Spiegel-Fabrikate in Augsburg von dem Commiſſions-Bureau des Herrn Weiß wegverlegt, und dem geſchwornen Käufler Hrn. Gaßner in der Maximilians-Straße Lit. D. No. 5. übertragen, auch daſſelbe noch mehr vervollſtändigt habe, ſo bringe ich dieſes zur allgemeinen Kenntniß, und bitte um geneigte Abnahme.

Fürth den 28ten April 1828. Caspar Leber, Senior.

2. (Laden-Veränderung.) Unterzeichnete macht hiemit die ergebenſte Anzeige, daß ſie ihren bisherigen Laden im fürſtlich Fuggerſchen Hauſe verlaſſen, und nun den im Hauſe des Herrn Kaufmanns Kiesling Lit. D. No. 42. bezogen. — Für den bisherigen gütigen Zuſpruch dankend, empfiehlt ſie ſich ferner mit ihren neu aſſortirten Putz- und Modewaaren zu gefälliger Abnahme, unter Verſicherung der billigſten Preiſe.

J. Müntzer, Modewaarenhändlerin.

2. (Wohnung-Veränderung.) Die Veränderung ihrer Wohnung von Lit. D. No. 236. gegen die auf dem mittlern Graben Lit. H. No. 375. beim Silberarbeiter Grabe im zweiten Stocke zeigt ergebenſt an

Karolina Gemmerli, geb. Deuter.

(Gefundene Sache.) Ein Billet mit der Unterſchrift N. N. kann in der Eiſen-Niederlage von H. Gemeiner in Empfang genommen werden. Augsburg den 7. Mai 1828.

1. (Hausverkauf.) Das Haus Lit. H. No. 326. beim ſteinernen Mann, auf dem untern Graben, welches mehrere heitzbare Zimmer und alle ſonſtigen Bequemlichkeiten enthält, iſt mit dem dabei befindlichen Baum- und Wurzgarten, Waſſerrad, Hofraum, Stallung für 2 Pferde und dem Nebengebäude aus freier Hand zu verkaufen und täglich zu beſichtigen.

(Häuſerverkauf.) Drei ſchöne, in ſehr gutem baulichen Zuſtande ſich befindliche Häuſer auf Hauptſtraßen ſind zu verkaufen; Näheres hierüber iſt im Hauſe Lit. F. No. 377. im 3ten Stocke zu erfragen.

2. (Haus-Verſteigerung.) Montag den 12ten Mai Vormittags 10 Uhr wird das Haus Lit A. No. 46. öffentlich aus freier Hand an den Meiſtbietenden verſteigert. Die Einſicht des Hauſes kann von Morgens 8 bis 10 Uhr am nämlichen Tage genommen werden. Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.

J. Welt.

Digitized by Google

(Pferdeverkauf.) Die aus der Verlaſſenſchaft der hochſeligen Frau Gräfin von Seyboltsdorf hinterlaſſenen 2 Wagenpferde, Wallachen, achtjährig, Rappen, beiläufig 17 bis 18 Fäuſte hoch, gut engliſirt, werden am Montag den 12ten Mai Morgens um 11 Uhr, dahier bei Herrn Schnbrzinger, Gaſtgeber zur goldenen Sonne in der Kohlergaſſe, öffentlich gegen baare Zahlung an den Meiſtbietenden, mit oder ohne Geſchirr, verſteigert.

Augsburg den 6ten Mai 1828. Johann Goſſenz, königl. Bereiter.

(Verkauf.) Eine ſtarktönige Guitarre und ein entbehrliches Fortepiano, letzteres den Anfängern empfehlungswerth, ſind um mäßigen Preis zu verkaufen. Luſttragende erfahren die Adreſſe im diesſeitigen Comptoir.

(Miethgeſuch.) Eine ſtille Familie ſucht auf Michaelis eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern ꝛc., und iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Miethgeſuch.) Eine hübſche kleine Wohnung, in der Gegend des Perlachberges oder in der Jakobs-Vorſtadt, mit einem oder zwei heitzbaren Zimmerlein, wird für zwei Perſonen auf Michaelis zu miethen geſucht. Das Uebrige im Intelligenz = Comptoir.

(Miethgeſuch.) Es wünſcht Jemand ein trocknes Magazin, wo möglich in der Mitte der Stadt zu miethen. — Zu erfragen bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) Auf dem Maximilians-Platze iſt eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern nebſt andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen und auf künftiges Michaelis = Ziel zu beziehen. Das Nähere im Comptoir dieſes Blattes.

---

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 55. nächſt der Domkirche iſt das Logis in der 2ten Etage mit 4 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speis, Boden und einer Bodenkammer, Keller und Waſchgelegenheit zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Das Nähere iſt zu erfragen Lit. C. No. 39. im von Zechiſchen Hofe.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 57. nächſt dem Frauenthor iſt eine Wohnung mit 8 heitzbaren Zimmern, dann ſonſtigen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Auf Verlangen könnte allenfalls Stallung dazu gegeben werden. Das Nähere bei dem Hauseigenthümer.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 194. bei der Metzge iſt für einen oder zwei ledige Herren ein Zimmer zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden.

(Vermiethung.) In der Nähe vom Rathhauſe ſind zwei hübſche Zimmer täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comptoir.

---

3. (Vermiethung.) Der zweite und dritte Stock des Hauſes Lit. D. No. 36. nächſt dem Perlachberg iſt zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen.

(Vermiethung.) Nächſt dem Regierungsgebäude und der kön. Kreuzkaſerne iſt ein Logis oder einzelne Zimmer mit Stallung zu 2 Pferden monatweiſe zu vermiethen. Wo, iſt im Intelligenz = Comptoir zu erfragen.

---

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 43. iſt ein Logis zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen; auf Verlangen kann auch Stallung dazu abgegeben werden. — Das Nähere hierüber iſt daſelbſt in dem Laden bei dem Hauseigenthümer zu erfragen.

---

1. (Vermiethung.) In der Jakobs-Straße in dem Hauſe Lit. H. No. 15. iſt der zweite Stock, beſtehend aus zwei heitzbaren Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten, auf Mi=

Digitized by Google

chaelis zu vermiethen; auch iſt daſelbſt der dritte Stock auf Michaelis zu vermiethen. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. H. No. 14. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 305. auf dem obern Graben iſt eine Wohnung im 3ten Stocke mit 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und allen Bequemlichkeiten auf Michaelis zu vermiethen.

(Vermiethung.) Auf dem mittlern Graben iſt auf künftiges Michaelis-Ziel eine Wohnung mit 2 heitzbaren und 1 unheitzbaren Zimmer, 1 Kammer, 1 Bodenkammer, Keller, Holzlage, Waſchgelegenheit ꝛc. zu beziehen. Auch kann allda mit dem 1. Juni ein Zimmer nebſt Schlafkammer zu billigem Preiſe bezogen werden. Das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) Auf dem mittlern Graben in dem Hauſe Lit. H. No. 383. iſt der zweite Stock zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Das Nähere iſt bei dem Eigenthümer Chriſtian Ziegler zu erfragen.

(Vermiethung.) In der Jakobs-Straße iſt ein ſchön möblirtes Zimmer nebſt Schlafkabinet, beide ausgemalt, zu vermiethen, und bis 1ten Juni zu beziehen, worüber das Nähere bei der Redaktion zu erfahren.

Baumzucht und Baumfrevel.

Vor einiger Zeit war in einem hieſigen Tagsblatte ein Aufſatz unter der Aufſchrift: „Strafe des Baumfrevels" zu leſen, worin eine traurige Schilderung von den häufigen Verletzungen der öffentlichen und Privat-Baumpflanzungen, von der in dieſer Hinſicht mangelnden Sicherheitspolizey auf dem Lande, und der niedern Stufe der Bildung des Landvolks in Bayern gemacht wird, und welches, wie es ſcheint, aus der Erfahrung genommen iſt.

Man will zwar nicht behaupten, daß dieſer Aufſatz eigentlich nur zur Vertheidigung der Patrimonialgerichte gegen die Angrife der Zeitſtimme geſchrieben, und ihnen dadurch das Wort geſprochen worden ſey, daß man einen Gegenſtand der Sicherheitspolizey auf dem Lande als auffallendes Beiſpiel hingeſtellt habe, um einen ſchlagenden Beweis zu liefern, wie die Polizey in den Patrimonialgerichts-Bezirken vorzugsweiſe aufrecht erhalten, von den Landgerichten aber nur als eine mühevolle und wenig Taxen gewährende Nebenſache gehandhabt worden ſeyn ſoll.

Jedoch kann man dabei die Frage ſtellen, wie jener Gutsherr, welcher zur Feyer des Regierungs-Jubiläums unſers vorigen allgeliebten Königs neue ſilberne Münzen unter die Schulkinder, Fleiſch und Brod unter die Armen vertheilen, und 25 Pappelbäume vor ſein Schloß pflanzen ließ, ſeine Landpolizey gehandhabt habe, als die neugepflanzten Pappelbäume — ſo zu ſagen unter ſeinen Augen — bald wieder größtentheils zerſtört und verſtümmelt wurden?

Wenn indeſſen dieſes trübe Bild nur aus der nächſten Umgebung des vermuthlich auf dem Lande domicilirenden Verfaſſers hergenommen zu ſeyn ſcheint; ſo iſt es dagegen wieder tröſtlich, wenn auch auf andere Gegenden Bayerns hingewieſen werden kann, wo dieſes Gemälde keine Anwendung findet und gerade das Gegentheil ſich darbietet. Nicht das ganze Landvolk von Bayern treffe der ſchreckliche Vorwurf des Mangels an Geſittung und Sinn für Verſchönerung und Verbeſſerung.

Es bedarf daher keiner Hinweiſung auf den Zuſtand der Kultur und der Baumpflanzung in Baden und Würtemberg; nicht dort allein ſind die Baumanlagen an den Landſtraßen unter den Schutz der Geſetze geſtellt. Freilich wurden in Bayern ſchon längſt und mit beträchtlichen Koſten Baumanlagen an den Landſtraßen angelegt; nur einzelne Strecken haben ſich davon noch erhalten, alle andern ſind zu Grunde gegangen, als wären dort niemals Bäume vorhanden geweſen. War aber der Schutz der Geſetze allein hinreichend, und ſind in Würtemberg, Baden, Vorarlberg ꝛc. nicht größtentheils Fruchtbäume an die Landſtraßen geſetzt?

Man beſehe dagegen die Privatpflanzungen am Bodenſee und im ganzen Landgericht Lindau, in dem größern Theile des Frankenlandes und in vielen größern und kleinern Bezirken von Altbayern an der Donau, am Inn, an der Iſar u. ſ. w., und man wird ſich überzeugen, daß

Digitized by Google

dort die Obſtbaumzucht ſchon längſt einheimiſch iſt, und einen beträchtlichen Theil des Erwerbs, Wohlſtands und der Nahrungsmittel der Einwohner bildet. *)

Zwar iſt dieſer Kulturzuſtand allerdings nur auf einzelne Gegenden und Orte beſchränkt, und bei weitem der größere Theil des geſegneten Bodens unſers Vaterlandes bietet, ſo weit nicht die Natur ſelbſt durch Berge und Hügel, Seen und Flüſſe, Waldungen und Fluren eine Mannigfaltigkeit ſchuff, noch einen melancholiſchen endloſen Anblick einer baumleeren Fläche von Wieſen, Weidenſchaften und Feldern dar, und es ſcheint beinahe unbegreiflich zu ſeyn, daß nicht nur die Baumzucht einer benachbarten Gemeinde, oder eines im Orte ſelbſt wohnenden Partikularen und Baumfreundes ſo gar keinen Reiz zur Nachahmung hervorbrachte, ſondern daß ſelbſt die im eigenen Hausgarten des Bauers zufällig aufgewachſenen Bäume auch nicht der mindeſten Pflege werth geachtet werden, außer daß, wenn ſie doch ſeiner Zeit einige herbe Früchte bringen, dieſe von den wilden Jungen noch halbreif abgeriſſen und die Bäume obendrein beſchädigt werden. Von Obſtdieberei, die hie und da ſogar als eine nicht verbotene Handlung getrieben wird, von Beſchädigung und Zerſtörung der Bäume an den Wegen und Hochſtraßen, woran dummer Muthwille und Bosheit ſich üben, und von Entwendungen der Fruchtbäume ꝛc., ſey mit keinem Worte mehr die Rede, da ſchon ſo viel darüber geſchrieben und geklagt, und ſo wenig zweckgemäß und mit Beharrlichkeit gehandelt wurde. **)

Allein worin liegt der Grund der bejammernswerthen Vernachläßigung dieſes Kulturzweiges, und wie kann dem Unfuge, dem auf Bayern haftenden, von uns ſelbſt ausgeſprochenen, entehrenden Vorwurfe des Baumfrevels, der Indolenz und der Stumpfſinnigkeit einmal begegnet werden?

Noch hat man keinen andern Vorſchlag als den der nachdrücklichen *Beſtrafung* des Baumfrevels und des *Schadenerſatzes durch die Gemeinde*, wo die unentdeckt gebliebene Baumbeſchädigung verübt wurde, gehört und geleſen. — Iſt aber durch die Strafe allein ſchon geholfen? Man wird doch heut' zu Tage nicht mehr die Anwendung der Strafe noch als Abſchreckungsmittel wollen gelten laſſen! Und iſt die Foderung der Erſatzleiſtung für eine Gemeinde, die den heimlichen Thäter *wirklich* nicht kennt, nicht eine harte, ungerechte Auflage, ja ſelbſt ein Mittel, die Luſt zur Baumzucht noch vollends zu erſticken? *Soll der* **Unverſtand und der Wahnſinn** *des rohen Frevlers noch ferner durch Drohung und Furcht vor Strafe allein abgehalten werden, wenn er auf böſem Wege geht und kein höheres Gefühl in ihm früher erweckt wurde?*

Selten wird ein Unfug an Obſtbäumen, deſto häufiger aber an andern Bäumen an den Wegen und Straßen verübt; dieſe werden in den Augen des gemeinen Menſchen für werthlos und unnütz gehalten, woran ſich wohl die Stärke, der Muthwille und die vermeintliche Rache üben dürfe. Größtentheils werden auch die Baumfrevel nur von jungen Burſchen, und höchſt ſelten von bejahrten Perſonen, wenn nicht eine ganz eigene Veranlaſſung, oder Haß und Vorurtheil zum Grunde liegt, ausgeübt. Für die Obſtbaumzucht mangelt alſo nur der Sinn, der lebendig gewordene Begrif für das Gute, die Erweckung des beſſern Gefühls, die Ueberzeugung und Anleitung zur Erreichung deſſen, was der Bauer nie hörte und ſah, und was er bisher gleichwohl der Natur, wie den Samen im Acker und das Vieh auf der Weide, unbekümmert überließ. Nur *Unverſtand und Mangel an Kenntniß* iſt alſo *hauptſächlich* die Urſache der bisherigen Vernachläßigung eines Kulturzweiges, deſſen Mangel uns bisher ſo theuer zu ſtehen kam. Allerdings ſind auch noch manche andere Hinderniſſe im Wege, aber nicht von der Erheblichkeit, daß die Luſt und der Eifer für die Obſtbaumkultur im Allgemeinen

*) Es ſey erlaubt, dem um die Obſtbaumzucht höchſt verdienten und in ſeiner Art vielleicht in ganz Altbayern ausgezeichnetſten Manne, dem Graf Preyſingſchen Herrſchafts-Verwalter *Fuchs* in *Brannenburg* auch in Schwaben ein Ehrendenkmal zu ſetzen, daß er ſchon vor mehr als 30 Jahren durch Beiſpiel, Unterricht und praktiſche Mittheilung ſeiner Kenntniſſe und Erfahrungen die Bewohner ſeiner Gegend in einem Umkreiſe von mehr als 12 Stunden zu fleißigen und wohlhabenden Leuten machte, die zum Theil wildſchöne Gebirgsgegend in einen Baumgarten verwandelte, ſo weit nur immer die Kultivirung dort gebracht werden konnte, und dem Landmanne ein Kulturſtreben beibrachte, das ſich nimmermehr verlieren wird.

**) In der Stadt B . . . . mußte die Obſtbaumpflanzung an den öffentlichen Wegen wieder aufgegeben werden, weil die Gärtner ſich dadurch beeinträchtigt hielten, und mit wilder Hand deren Vertilgung vollführten.

Digitized by Google

nicht eben ſo rege werden ſoll, wie er es in andern Gegenden bei gleichen Verhältniſſen ſchon längſt geworden iſt, ehe noch alle die bisherigen Verordnungen und ſchönen Befehle erlaſſen wurden.

Dahin nun zielt die vortreffliche neueſte Verordnung vom 20ten Juni 1826, Regierungsblatt S. 513, welche in Beherzigung der Stelle eines römiſchen Klaſſikers: et serit arbores, qui alteri saeculo prosint, zwar auch auf die vielen erlaſſenen und erneuerten Verordnungen zurückweiſet, aber zugleich jene Beſtimmungen giebt, bei deren richtigem Vollzuge der Belehrung und des Beiſpiels ſchlechterdings nichts anders, als der günſtigſte Erfolg und in längſtens 20 Jahren ein Eden in unſerm Vaterlande erwartet werden kann.

Wenn aber bisher nicht war, was uns künftig erfreuen und unſern Wohlſtand erhöhen ſoll, ſo ſtelle man ſich die Frage: ob denn auch da, wo die Obſtkultur bisher vernachläßigt wurde, nur auch ein Schulgarten war; ob ferner, wenn dieſer endlich ausgemittelt wurde, auch der Lehrer Kenntniß und Fähigkeit hatte, die Kinder zu unterrichten und praktiſch zu üben; ob, wenn der Lehrer auch Luſt und guten Willen hatte, die Kinder zu unterrichten, ihm die Gelegenheit gegeben wurde, ſich ſelbſt vorerſt gründlich zu unterweiſen, und ob für die Schulen, ſo wie für das Landvolk überhaupt, ein zweckmäßiges, populär geſchriebenes und wohlfeiles Lehrbuch verfaßt und im ganzen Lande ausgebreitet war? *)

Nichts von allem dieſem war bisher, was durch die neue königliche Verfügung nun ausgeführt werden ſoll; und wenn noch die Gütertrennung und Arrondirung zu Stande gebracht, die Zehentabgabe allenthalben abgelöst und grundherrliche Gutsbelaſtung entfernt ſeyn wird, dann wird die Klage über Baumfrevel und Mangel an Obſtbäumen von ſelbſt verſtummen, und mit Anleitung unſerer Jugend wird die Luſt zur Baumpflege nimmermehr untergehen.

*) Zu bedauren iſt es, daß der unlängſt bei J. Lindauer in München erſchienene Katechismus der Obſtbaumzucht, von dem k. botaniſchen Gärtner Seitz um einen Preis (von 54 kr.) verkauft wird, der eine zahlreiche Abnahme und Verbreitung nicht erwarten läßt.

Mai.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
5	Dom.	1. Peter Hoſer, neuangehender Schuhmachermeiſter dahier, l. St.; mit Maria Barbara Ottman, von Pappenheim. E. 153.
5	Dom.	2. Johann Karl Lichtenfelder, Malergeſelle, von hier, l. St., mit Jgfr. Joſepha Sepp, Gärtnerstochter, von hier. F. 182.
5	Dom.	3. Joſeph Lutner, Maurergeſelle, l. St., von Rheinfelden im Kanton Argau in der Schweiz; mit Jgfr. Maria Stephani, Harfeniſtentochter von Göggingen. F. 208.

Mai.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
		Niemand.

April.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
30	St. Moritz.	1. Karolina Joſepha, d. V. Joh. Haggenmüller, Herrſchafts-Portier. A. 517.
1. Mai.	Dom.	2. Joſeph Xaver, d. V. Xaver Habermann, Lohnkutſcher. D. 155.
1	St. Ulrich.	3. Philipp Jakob, d. V. Jakob Wildegger, Hausknecht. A. 298.
3	St. Ulrich.	4. Barbara Antonia Thereſia, d. V. Sebaſtian Mozart, Zimmermann. A. 419.
4	Dom.	5. Maria Anna, d. V. Joh. Mathias König, Schuhmachermeiſter. E. 229.
4	St. Ulrich.	6. Maria Margaretha.
5	St. Moritz.	7. Anaſtaſia Joſepha Franziska, d. V. Johann Georg Aloys Wörz, Amtsgehülfe bei dem k. Oberpoſtamte. E. 326.

Digitized by Google

21	St. Ulrich.	11. Jakob, und
21	St. Ulrich.	12. Johann Georg, Zwillinge, d. V. Jakob Winkler, Schneidermeiſter. A. 321.

NB. Bei den Getrauten katholiſcher Religion Seite 177 iſt das ohne Verſchulden der Redaktion weggelaſſene Wort „Jungfer" bei No. 2. dem Namen Maria Anna Storr ꝛc. beizuſetzen.

Mai.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
13	St. Ulrich.	1. Johanna Magdalena Roſina und
13	St. Ulrich.	2. Joh. Friedrich Balthaſar Jakob, Zwillinge, d. V. Georg Jakob Lauter, Meſſerſchmiedmeiſter. A. 163.
13	Barfüßer.	3. Johanna Margaretha Regina, d. V. Joh. Matthäus Blumenſteck, Schweizer. G. 283.
14	St. Ulrich.	4. Georg Markus Friedrich, d. V. Johann Martin Beyler, Schreinermeiſter. A. 389.
15	St. Ulrich.	5. Georg Friedrich Auguſt, d. V. Johann Andreas Schieg, Pinſelmacher. A. 255.

Nro. 34. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 23. Mai 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	5	114	119	111	8	15	53	13	23	13	52	1673	30	—	—	—	9
Kern.	45	211	256	246	10	15	32	14	22	13	21	3548	30	—	37	—	—
Roggen.	7	186	193	179	14	10	59	10	22	9	37	1844	40	—	14	—	—
Gerſte.	4	189	193	193	—	8	27	8	11	7	51	1576	30	—	16	—	—
Haber.	—	146	146	146	—	4	19	4	7	3	55	600	50	—	19	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 32 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 24. Mai bis 1. Juni.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	3
Das 1. Kreuz Röggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	23	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	15	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	6	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	30	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 23. Mai.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	26	4	2	38	4	2	6	4	1	4	—	1	36	—
1/2 Metzen oder Viertel.	1	43	2	1	19	2	1	3	2	—	32	—	—	18	—
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	51	4	—	39	4	—	31	4	—	16	—	—	24	—
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	25	6	—	19	6	—	15	6	—	8	—	—	12	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

38. Stück. Mittwoch den 14. Mai 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

1. Bekanntmachung.

(Schutzpocken-Impfung pro 1827/28 betr.)

Die geſetzlich vorzunehmende Schutzpocken-Impfung für das Jahr 1827/28, welche in dem Dominikaner-Gebäude Lit. A. No. 68. in den Monaten Mai und Juni, jeden Freitag Nachmittag 2 Uhr für die hieſigen Pfarreien vorgenommen werden ſoll, hat in der Art ſtatt, wie dieſelbe in nachſtehender Ueberſicht angezeigt wird.

Die früher erprobte Bereitwilligkeit der hieſigen Einwohner läßt um ſo mehr auf beſtimmte Einhaltung der vorgeſchriebenen Impftage rechnen, als die Säumigen, welche ihre pflichtigen Kinder an den beſtimmten Tagen nicht zur Impfung bringen, die geſetzlich vorgeſchriebene Beahndung zu erwarten haben.

Diejenigen Aerzte, welche ſich mit Privat-Impfungen befaſſen, werden an ſtrenge Beobachtung der beſtehenden allerhöchſten Verordnungen erinnert.

Augsburg den 11ten Mai 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Ueberſicht
über die Vollziehung der geſetzlich beſtimmten öffentlichen Schutzpocken-Impfung für das Impf-Jahr 1827/28.

Religion	Benennung der Pfarreien.	Monat und Tag der öffentlichen Sitzung.	Monat und Tag der Kontrole.	Bemerkungen
Katholiſche Pfarreien	St. Ulrich	Freitag der 16te Mai	Freitag der 23te Mai	
	St. Moritz	Detto der 23te Mai	Detto der 30te Mai	
	Dompfarrei St. Georg	Freitag der 30te Mai	Freitag der 6te Juni	
	St. Maximilian	Freitag der 6te Juni	Freitag der 13te Juni	
Evangel. Pfarreien	St. Ulrich St. Anna	Freitag der 13te Juni	Freitag der 20te Juni	
	Barfüßer	Freitag der 20te Juni	Freitag der 27te Juni	

Augsburg den 11ten Mai 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Digitized by Google

2. Bekanntmachung.

Montag den 2ten Juni Vormittags von 8 bis 12 Uhr werden im Geſchäfts-Lokale der Pflegsverwaltung der paritát. Armen-Anſtalten und zwar im Hintergebäude des hieſigen Rathhauſes 200 Schäffel Roggen und circa 270 — Haber verſteigert.

Kaufsliebhaber können das Getreide inzwiſchen auf dem hoſpitaliſchen Getreidkaſten unweit des rothen Thores beſichtigen. Augsburg den 22ten Mai 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, I. Bürgermeiſter. Birkinger, Secret.

Verzeichniß der im Monat März 1828 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Schmalz	— — —	12350 Pfund	1 Pf.	—	13	—	14	—	13½
Butter	— — —	14500 Pfund	1 Pf.	—	10	—	16	—	13
Eyer	945 Körbe	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Hennen	113 Stücke	— — —	1 St.	—	12	—	20	—	16
Hühner	1547 Stücke	— — —	1 St.	—	12	—	22	—	17
Indiane	78 Stücke	— — —	1 St.	—	48	2	20	1	34
Kapaunen	98 Stücke	— — —	1 St.	—	36	1	6	—	51
Gänſe in Federn	134 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	20	1	7
Enten in Federn	36 Stücke	— — —	1 St.	—	32	—	36	—	34
Tauben	138 Stücke	— — —	1 St.	—	7	—	9	—	8
Spanferkel	49 Stücke	— — —	1 St.	—	50	1	48	1	19
Erdäpfel	270 Säcke	— — —	1 M.	—	20	—	28	—	24
Toppen	664 Gelten	— — —	1 Gelte	—	10	—	44	—	27
Toppenkäſe	4700 Stücke	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs	— — —	586 Pfund	1 Pf.	—	26	—	34	—	30
Karpfen	— — —	2181 Pfund	1 Pf.	—	12	—	16	—	14
Hechte	— — —	870 Pfund	1 Pf.	—	17	—	23	—	20
Rothfiſche	— — —	304 Pfund	1 Pf.	—	20	—	24	—	22
Forellen	— — —	13 Pfund	1 Pf.	—	40	—	40	—	40
Backfiſche	— — —	2063 Pfund	1 Pf.	—	4	—	10	—	7
Stockfiſche	— — —	363 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe	18050 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	36	—	28
Fröſche	40500 Stücke	— — —	100 St.	—	12	—	24	—	18
Schnecken	11100 Stücke	— — —	100 St.	—	16	—	30	—	23
Grundeln	48 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	34	—	29

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat März 1828.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Heu.	169	1 Zentner.	—	43	1	—	—	51
Stroh.	123	1 Zentner.	—	30	—	36	—	33
Buchen-Holz	335	1 Klafter.	8	43	9	57	9	20
Birken-Holz	615	1 Klafter.	7	50	8	16	8	3
Fichten-Holz	1701	1 Klafter.	5	20	6	12	5	46

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die am 31. Mai 1828 verfallenden Zinſen der bei der hieſigen Stadt noch verzinslichen ehemaligen Sublevations-Obligationen werden nächſten Dienſtag und Mittwoch, den 3ten und 4ten Juny, jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags gegen Abgabe der betreffenden Coupons ausbezahlt. Außer dieſen beiden Tagen werden keine Coupons bis zur nächſten Verfallzeit im November 1828 eingelöst. Augsburg den 27. Mai 1828.

Stadtkämmerey. Zrblitſch.

3. Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zufolge allerhöchſten Beſtimmungen über den Verkauf von ärariſchem Pulver und Salpeter nachfolgende Preiſe feſtgeſetzt ſind, als:

Vier Sorten Jagd- und Scheiben-Pulver:

von No. 1. bis einſchlüßig 4. per Pfund	33 kr.
desgleichen No. 5. per Pfund	30 —
Aufſchütt-Pulver das Pfund	33 —
Kriegs-Pulver No. 1. bis einſchlüßig 3. das Pfund	28 —
Spreng-Pulver No. 1. bis einſchlüßig 3. das Pfund	24 —
Mehl-Pulver das Pfund	24 —

Der Rabatt für Abnahme größerer Quantitäten Pulvers iſt auf nachſtehende Weiſe beſtimmt.

von 25 bis einſchlüßig 99 Pfund	10	pro Cent vom Geldbetrag.
" 100 " " 199 "	15	
" 200 bis weiters " "	20	

Die Salpeter Verkaufs-Preiſe beſtehen

von 1mal geläutertem per Pfund	20 kr.
" 2 "	22 —
" 3 "	23 —
" 4 "	24 —

Vom Salpeter wird auch bei größeren Quantitäten kein Rabatt gegeben.

Nach dieſen vorſtehenden Normalpreiſen werden Pulver und Salpeter ſowohl en Gros als en Detail bei allen Zeughaus-Verwaltungen des Reichs und beim königlichen Haupt-Zeughaus München verkauft.

Gefäße oder Emballagen, wenn ſolche abgegeben werden, kommen in beſondere Berechnung.

Der Verkauf nach den vorſtehenden Beſtimmungen tritt mit dem erſten Juni dieſes Jahres ein.

München den 16ten Mai 1828.

Königliche Zeughaus-Haupt-Direktion.
Goeſchl, Oberſt.

Bekanntmachung.

Künftigen Samſtag, als am 31ten d. Mts., wird das in der Meringer-Au (Diſtrikt Dorfviertel) gefertigte Material, beſtehend aus 68 Fichten- und Fohren-Scheitklaftern, 30 Klafter Stockholz und 3000 weiche Wellen, öffentlich verſteigert werden.

Kaufsluſtige haben ſich an dem benannten Tage Nachmittags 2 Uhr im Jägerhaus bei Haunſtetten einzufinden. Augsburg den 24ten Mai 1828.

Königl. Forſtamt Biburg.
v. Fürer.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 12, am Eingang in die Wintergaſſe, iſt der erſte Stock mit 4 heitzbaren Zimmern nebſt 3 Alkoven und 2 Kammern, mit allen nöthigen Bequemlichkeiten, wobei man die Ausſicht auf einen Theil der Maximilians-Straße genießt, auf künftiges Michaelis-Ziel zu vermiethen. Nöthigenfalls könnte auch Stallung dazu gegeben werden. Das Nähere iſt bei dem Eigenthümer des Hauſes, Kaufmann Knöll ebendaſelbſt zu erfahren.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 35. in der Maximilians-Straße iſt auf Michaelis der erſte Stock mit 7 heitzbaren, dann einigen unheitzbaren Zimmern und ſonſtigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. — Eben ſo iſt bis zu dieſem Ziele in dem daranſtoßenden Gebäude Lit. A. No. 34. eine Schreibſtube nebſt großem Gewölbe zur Miethe zu haben. Das Nähere bei dem Eigenthümer dieſer Häuſer.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 30. iſt der erſte und dritte Stock, ſo wie auch ein Comptoir nebſt Gewölben täglich oder auf Michaelis zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. D. No. 184. über einer Stiege zu erfragen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 204. iſt auf nächſtes Michaelis-Ziel ein Comptoir von 2 Zimmern und einem Stübchen zu vermiethen, und das Weitere über 4 Stiegen zu erfragen.

2. (Vermiethung.) Es iſt eine Wohnung ſammt Schreibſtube und Gewölb in einer der angenehmſten Straßen täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen; auch könnte auf Verlangen die Wohnung einzeln abgegeben werden. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Lotto-Anzeige.) Die achthundert acht und fünfzigſte Ziehung in Regensburg iſt Donnerſtag den 22ten May vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

69 57 47 42 87

Die 859te Ziehung wird den 19. Juni, und inzwiſchen die 197te Nürnberger Ziehung den 31. Mai, und den 10. Juni die 1238te Münchner Ziehung vor ſich gehen.

Mai.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
16	St. Moritz.	1. Katharina Böhm, von Daſchberg, Stadtgardiſtenwittwe dahier. Zwinger No. 10. Ohne Arzt; an Herzwaſſerſucht.	75 Jahre.
17	St. Georg.	2. Jakob Donderer, Webermeiſter. F. 226. an Abzehrung.	63 Jahre.
17	St. Max.	3. Anton Karl, d. V. Anton Schreiber, Gärtner. H. 131. am Stickhuſten.	1½ Jahr.
18	Dom.	4. Agatha Fendt, Schneidermeiſtersgattin. D. 152. an Abzehrung.	53 Jahre.
20	St. Ulrich.	5. Valentin Hinterhuber, von Hört im Rheinkreiſe, kön. Kaſernhausmeiſter, Wittwer. B. 46. an Verhärtung im Unterleibe.	55 J. 3 M. 8 T.
21	St. Max.	6. Joſepha Kraus, gew. Bäckermeiſterstochter. Lokalkrankenhaus; an Abzehrung.	24 Jahre.
22	St. Moritz.	7. Vinzenz Müller, ehemal. Schmidgeſelle, l. St., St. Antonspfründe; an Lungenlähmung.	53 Jahre.
22	St. Moritz.	8. Joſeph, d. V. Joſeph Fiſcher, Ausgeher. A. 517. an Lungenentzündung.	11 M. 22 T.

Mai.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
17	St. Ulrich.	1. Magdalena Brandſtetter, von Weſtheim im Anſpachiſch. Todtengräberswittwe dahier. A. 356. Ohne Arzt; an Alterſchwäche.	82½ Jahre.
19	Barfüßer.	2. Mar. Albertina; an der engl. Krankheit.	3 Jahre.
21	St. Ulrich.	3. Jakob Schmidt, von Beringen im Würtemb. Webermeiſter dahier. A. 290. an Unterleibsverhärtung.	65 Jahre.
21	Barfüßer.	4. Jakob Lohrmann, von Brenz im Würtemb.; Bleichknecht dahier. G. 204. an Alterſchwäche.	74 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

43. Stück. Sonnabend den 31. Mai 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

2. Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben der verlebten Kaufmanns-Wittwe Roſina Sabina Biſchoff dahier, wird deren Nachlaß im Hauſe Lit. C. No. 3. über zwei Stiegen, beſtehend in goldenen Ohren- und Fingerringen mit Brillanten, ſilbernen Löffeln, goldenen Uhren und Schreinwerk; dann Kleidern, Wäſche und Betten, am Montage den 2ten Junius l. J. und den folgenden Tagen, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden gerichtlich verſteigert werden.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem beſtimmten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 19ten Mai 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Lermer.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormalige Rechnungs-Reviſor und Regiſtraturs-Gehilfe, Georg Adam Meiſel, als Lotto-Collecteur in Augsburg (Comptoir Nro. 272.) beſtellt worden ſey. Augsburg den 24ten Mai 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

(Das zum Beſten der Armen ſtatt gehabte Liebhaber-Konzert betr.)

Bei dem unterm 28ten April laufenden Jahrs, zum Beſten der Armen, durch die Muſik-Liebhaber-Geſellſchaft aufgeführten Konzerte hat ſich, nach Abzug der Koſten, eine reine Einnahme von fünfzig drei Gulden und vierzig Kreuzern ergeben, wofür man im Namen der bedrängten Menſchheit den edlen Wohlthätern hiemit den regſten Dank abſtattet.

Augsburg den 19ten Mai 1828.

Armen-Pflegſchafts-Rath der Stadt Augsburg.
Der Vorſtand Barth.

Biolland.

Nichtamtliche Artikel.

(Bekanntmachung.) Bei der am künftigen Montag den 2ten Juni gerichtlich anberaumten Mobiliar-Veräußerung, in der Maximilians-Straße im Hauſe Lit. C. No. 3. über zwei Stiegen, werden noch folgende Gegenſtände als Privatſache mitverſteigert, beſtehend in Ohrenbehängen, Kreuzen, Vorſtecknadeln mit Brillanten, einem Etuis mit 12 Paar ſilbernen Beſtecken, nebſt 12 Kaffee-, 1 Vorleg- und 2 Ragout-Löffeln, Beſtecken, die Hefte von Eben-

Digitized by Google

holz, Kleidern, Weißzeug, einer Landwehr-Uniform, einer vollſtändig eingerichteten Decken-küche u. ſ. a. m., welche an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlaſſen werden.

2. (Kapital-Darleihen.) Es ſind einige Tauſend Gulden auf Grundſtücke in der Stadt zur erſten Hypothek auszuleihen, und das Nähere iſt bei diesſeitiger Redaktion zu erfahren.

(Empfehlung.) Klingler, Schäfflermeiſter am vordern Lech, empfiehlt ſich mit mehreren Sorten Weinen um die billigſten Preiſe.

(Hausverkauf.) Es iſt ein Haus, im guten baulichen Zuſtande und mit allen Bequemlichkeiten verſehen, aus freier Hand zu verkaufen; dasſelbe befindet ſich an einem angenehmen Platze, und iſt für ein offenes, wie auch für jedes andere Geſchäft tauglich. Das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Hausverkauf.) Das Haus Lit. A. No. 20. iſt aus freier Hand zu verkaufen; das Mehrere iſt in demſelben Hauſe im 2ten Stocke zu erfragen.

(Muſik-Inſtrumenten-Verkauf.) Ein entbehrliches Fortepiano iſt um 8 Louisd'or und eine ältere ſtarktönige Guittarre ſammt Futteral um 6 fl. 30 kr. zu verkaufen, und die Adreſſe des Eigenthümers im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

(Fortepiano-Vermiethung.) Es iſt ein ſchönes Fortepiano mit 6 Oktaven um billigen Preis täglich zu vermiethen und in dem Hauſe Lit. B. Nro. 140. zu beſehen.

(Verkauf.) Eine gut erhaltene vollſtändige Kavallerie-Uniform mit Armatur, nebſt einer Grenadier-Uniform ſind um billigen Preis zu kaufen bei

Käusler Zollinger, am Perlachberg.

(Verſteigerung.) Montag den 16ten Juni, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, werden in dem Hauſe Lit. D. No. 2. über zwei Treppen, die Prätioſen aus dem Nachlaſſe des quieszirten Herrn Appellations-Gerichtsraths J. G. Arnold, beſtehend in einer Parthie gefaßter Brillanten von auserleſener Schönheit, in Ringen mit Roſetten und Rubinen, ſo wie Etuis und Ringe vom feinſten Golde, dann auch diverſe Vorſtecknadeln und Ringe, an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung abgegeben.

Dr. Wickh, kgl. Advokat.

(Verlorne Sache.) Verfloſſenen Donnerſtag Nachmittags hat Jemand auf dem Wege vom Obſtmarkt durch die St. Anna- ꝛc. Katharina-Gaſſe, über den Hallplatz bis zum Stockhauſe und von da zum Lutziſchen Kaffeehauſe ein goldenes Petſchierſtöckel mit Carniol, dann einen Uhrſchlüſſel ebenfalls von Carniol verloren. — Der ehrliche Finder wird erſucht, ſolche gegen eine angemeſſene Belohnung im diesſeitigen Intelligenz-Comptoir abzugeben.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 46. am Predigerberg iſt auf Michaelis eine Wohnung im erſten Stocke mit 5 heitzbaren und 4 unheitzbaren Zimmern, laufendem Waſſer, Waſchküche, Holzlage, Keller und großer Altane zu verleihen, und dieſelbe im Hauſe ſelbſt über einer Stiege zu ſehen und das Weitere zu erfahren.

(Vermiethung oder Verkauf.) Das Haus Lit. A. No. 630. iſt zu vermiethen, und ſogleich zu beziehen. Auch könnte ſolches käuflich übernommen werden.

1. (Vermiethung.) Es ſind in einer gangbaren Straße und in einem nicht weit von der Hauptſtraße entlegenen Hauſe mehrere ſchön eingerichtete Zimmer für ledige Herren, nebſt einer Stallung für 2 bis 3 Pferde, auch eine Kammer für den Stallbedienten vom nächſten Monat Juni an zur Vermiethung hergeſtellt. Wo? kann bei der Redaktion dieſes Blattes erfragt werden.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 374. am mittlern Graben iſt die Wohnung im dritten Stocke auf künftiges Michaelis-Ziel zu vermiethen. Sie beſteht aus 3 heitz-

Digitized by Google

baren Zimmern, einigen Kammern, Küche, Keller, Waſchgelegenheit und andern Bequemlichkeiten. Im Hauſe Lit. D. No. 86. erfährt man das Nähere.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 204. iſt auf nächſtes Michaelis-Ziel ein Comptoir von 2 Zimmern und einem Stübchen zu vermiethen, und das Weitere über 4 Stiegen zu erfragen.

Mai.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
26	St. Mar.	1. Matthäus Aumann, Ausgeber; mit Jgfr. Maria Anna Klink, bürgerl. Gärtnermeiſters-Tochter, beide von hier. H. 276.
26	St. Georg.	2. Joſeph Auguſtin Märck, Webermeiſter, l. St.; mit Creſcentia Eberle, Söldnerstochter von Unterroth, kön. Landger. Illertiſſen. F. 243.
26	St. Georg.	3. Herr Joſeph Biſchoff, von Volkartshauſen im Großherzogth. Baden, Gerichtsbezirks Stockach, l. St.; mit Jgfr. Antonia Sieber, Papierfabrikanten-Tochter von hier. A. d. Stadt No. 305. Auswärtige Trauung.
27	Dom.	4. Michael Kolb, l. St., neuangeh. bürgerl. Webermeiſter dahier; mit Scholaſtika Waibl, geb. Förg, Weberswittwe. F. 363.
27	Dom.	5. Jakob Geiger, l. St., neuangeh. bürgerl. Schneidermeiſter, von Pleidlsheim, kön. würtemb. Oberamts Marbach; mit Joſepha Eberle, Modelſtecherstochter von hier. E. 164.
27	St. Mar.	6. Tit. Herr Friedrich Feneberg, kön. Baukontrolleur; mit Fräulein Wilhelmina Ludovika Herbſt, Tochter des rechtskund. Magiſtratsraths Tit. Herr Licent. Herbſt. G. 16.
27	St. Mar.	7. Hr. Karl Bernlocher, von hier, Scribent; mit Suſanna Deller, bürgerl. Schuhmachermeiſters-Tochter aus Neuſtadt an der Aiſch. H. 368.

Mai.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
		Niemand.

NB. In No. 41. S. 189 iſt bei den Getrauten evangel. Religion zu leſen: Jungfer Johanna Juliana Luiſe Siebenhorn, Bürſtenmachers-Tochter.

Mai.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
18	Dom.	1. Ludwig Joh. Joſ., d. V. Joſ. Rebl, Spenglermeiſter. E. 47.
21	St. Georg.	2. Johann Georg.
22	Dom.	3. Friedrich, d. V. Karl Hochner, Hautboiſt beim kön. 3ten Inf. Regim.
23	Dom.	4. Helena Katharina, d. V. Alois Auerhammer, Raſeur. E. 40.
23	St. Mar.	5. Walburga Johanna Friederika.
25	St. Ulrich.	6. Thereſia Roſina Katharina, d. V. Johann Georg Bader, Güterlader in der kön. Halle. A. 143.

Mai.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
15	Barfüßer.	1. David Johann, d. V. Melchior Burkhard, Rindmetzger. H. 350.
20	St. Anna.	2. Maria Friederika, d. V. Georg Chriſtoph Braun, Bäckermeiſter. F. 382.
21	St. Anna.	3. Ferdinand, d. V. T. Hr. Karl Friedr. Burkhard, Kaufmann. D. 101.
22	Barfüßer.	4. Sabina Joſepha Barbara, d. V. Gottfried Langmeier, Fuhrmann. G. 166.
24	St. Ulrich.	5. Chriſtian Leonhard Johann, d. V. H. Johann Georg Ludwig Mack, Bierbräuer. A. 123.

Digitized by Google

Nro. 35. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 30. Mai 1828.

Getreid-Gattung.	LetzterReſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	8	116	124	115	9	16	16	15	33	14	58	1794	15	—	10	—	—
Kern.	10	227	237	226	11	15	54	15	9	13	50	3387	15	—	47	—	—
Roggen.	14	204	218	170	48	10	55	10	17	9	44	1758	45	—	—	—	5
Gerſte.	—	168	168	164	4	8	34	8	19	7	51	1353	—	—	8	—	—
Haber.	—	153	153	153	—	4	20	4	4	3	57	628	30	—	—	—	3
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 72 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 31. Mai bis 7. Juni.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	2	3
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	1
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	16	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	8	3
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	1	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 30. Mai.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	32	4	2	44	4	2	12	4	1	4	—	1	36	—
1/2 Metzen oder Viertel.	1	46	2	1	22	2	1	6	2	-	32	—	—	48	—
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	53	—	—	41	—	—	33	—	—	16	—	—	24	—
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	26	4	—	20	4	—	16	4	-	8	—	-	12	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	2	—	10	2	—	8	2	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Augsburger Börſe den 29. Mai 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 1/4		Ducaten holländ. -		103 5/8	Oblig. à 4 0/0 m. Coup.	96 1/4	96
Hamburg - - -	114 1/4		- - Kaiſerl. -		103 1/2	detto à 5 0/0 - -	104	103 3/4
Wien in 20r. - -		99 3/4	al marco		109 1/4	Lit. Loose E-M. à 4 0/0	104 3/4	104 1/2
Frankfurt - - -	99 7/8		Souveraind'or -		103 1/4	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe			Louisd'or - -		11. 5	detto unverz. á fl. 10.	109	
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco		284	detto detto á fl. 25.	102	
Leipzig - - - -	99 1/2		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto á fl. 100.	102	
in die Meſſe			20 Fr. St. : pr. St.		9. 25	K. öſt. Staatspapiere		
London - 1 Mt.	9. 53		Scheidgold - -	4. 45		Rotsch. Looseprompt.	146 3/4	146 1/4
Paris - - - -	117 3/8		Conventions Thal. -	100 1/8		detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/4	- - - 20r. -	100 1/8		Part. Ob. à 4 0/0 prompt	119	118 3/4
Mayland - - -		60 1/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	119 1/4	118 7/8
Genua - - - -		50 1/2	Franz. Thl. mco.		20 24	Metalliq. 5 0/0 prompt.	91 1/8	90 7/8
Livorno - - -		57 1/8	Silber fein gekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	90 7/8	90 5/8
Trieſt - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. I. Sem. -	1034	1032
						detto 2 Mt. - -	1036	1034

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

44. Stück. Mittwoch den 4. Juni 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

1. Ediktal-Ladung.

Das nnterfertigte königliche Kreis- und Stadtgericht hat in dem Schuldenweſen des Kramers **Anton Hummel**, von Augsburg, durch Entſchließung vom 30ten Oktober v. Js. die Gant erkannt, und das königl. Appellationsgericht dieſes Urtheil den 3ten, publicirt den 24ten April l. Js. beſtätiget. Da hingegen inner dem geſetzlichen Termine die Reviſion nicht angemeldet wurde, werden die geſetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweiſung auf Mittwoch den 2. Juli,
II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Freitag den 1. Auguſt,
III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Montag den 1. September und für die Duplik auf Dienſtag den 16. Sept. 1828 bis inclusive 30. Sept. d. Js., jedesmal Morgens 9 Uhr feſtgeſetzt, und hiezu ſämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinſchuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterſcheinen am erſten Ediktstage die Ausſchließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaſſe, das Nichterſcheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausſchließung mit den an denſelben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinſchuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Erſatzes aufgefordert, ſolches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Augsburg am 23ten Mai 1828.

Königlich Bayeriſches Kreis- und Stadtgericht.
Im geſetzlichen Verhinderungsfalle des Direktors
Der Rath Dr. Weber. Lermer.

---

1. Bekanntmachung.

Am Freitag den 20ten Junius l. J. und den folgenden Tagen, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wird das von dem verlebten Weinhändler **Franz Karl Feurle** in dem Weinkeller Lit. D. No. 201. dahier hinterlaſſene bedeutende Weinlager, beſtehend:

1.	in 4	Fäſſern	Seewein	zu	39	Eimer	46	Maaß
2.	in 2	—	Frankenwein	ſ	15	—	7	—
3.	in 5	—	Würzburger	ſ	31	—	25	—
4.	in 1	Faſſe	Markgräfler	ſ	5	—	—	—
5.	in 1	—	Forſter	ſ	10	—	—	—
6.	in 4	Fäſſern	Wertheimer	ſ	19	—	46	—
7.	in 6	—	Ofner	ſ	16	—	45	—

Digitized by Google

8.	in 1	Faſſe	Rouſſillon	=	3/4	—	—	—
9.	in 1	—	Mosler	=	2	—	4	—
10.	in 1	—	Neckar	=	2	—	30	—
11.	in 3	Fäſſern	Rheinwein	=	24	—	14	—
12.	in 2	—	Steinwein	=	3	—	—	—
13.	in 1	Faſſe	Deutesheimer	=	5	—	—	—
14.	in 1	—	Muskat	=	3/4	—	—	—
15.	in 2	Fäſſern	Burgunder	=	6½	—	—	—

im Ganzen oder theilweiſe, mit oder ohne Fäſſer gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden gerichtlich verſteigert werden.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem obenbezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 31ten Mai 1828.

Königliches Kreis= und Stadtgericht.
Abs. Dir. der Rath Dr. Weber.

Lermer.

Holzverſteigerung.

Künftigen Samſtag, als am 7ten Juni d. J., werden die im Holzmagazin bei Göggingen aufgeſtellten 195 Birkenprügel=Klaftern in Parthien zu 3, 4 und 5 Klaftern öffentlich verſteigert.

Kaufsluſtige haben ſich an dem benannten Tage Morgens 9 Uhr in Göggingen beim Haaſen einzufinden. Augsburg den 30ten Mai 1828.

Königliches Forſtamt Biburg.
v. Fürer.

Nichtamtliche Artikel.

3. (Bekanntmachung.) Das ſeit einigen Jahren in Selbſtverwaltung geſtandene Gut Tüſſtädt, fürſtlich Oettingen Wallerſtein'ſchen Herrſchaftsgerichtes Biſſingen, wird am 10. Juni d. J. zum Verkauf oder zur Verpachtung gebracht; ſolches liegt im ſogenannten Keſſelthal, 3 Stunden von Nördlingen, 4 Stunden von Donauwörth und eben ſo weit von Höchſtett entfernt und enthält:

225 Morgen Aecker, von welchen beiläufig 15 Morgen mit ewigem Klee und Eſparſette angeblümt ſind,
25 Morgen größtentheils Wäſſerungs=Wieſen,
1½ Morgen Gärten,
80 Morgen Laub=Waldungen und
25 Morgen Egerten.
356½ Morgen, die eine geſchloſſene Markung bilden.

Außer dem Schaf= und Viehtrieb auf der Hofsmarkung hat das Gut noch eine Mitweide auf einem Theile von angränzenden Markungen, ſo daß die Weide wohl 250 Stück Schafe erträgt. Auf zwei neben einander liegenden geſchloſſenen Hofraithen ſind an Gebäuden vorhanden: 2 Wohngebäude nebſt 3 Scheuern, hinlänglichen Stallungen und 1 Schafhaus. Dem Käufer oder Pächter wird das Inventarium an Vieh, Schiff und Geſchirr nebſt einer feinen ſpaniſchen Schafheerde von 280 Stück in einem billigen Anſchlage überlaſſen.

Kaufs= oder Pachtliebhaber werden eingeladen, ſich am 10. Juni, als dem zur Verhandlung beſtimmten Tage, in Tüſſtädt einzufinden, können übrigens das Gut täglich einſehen, und die nähern Kaufs= oder Pachtbedingungen entweder bei dem unterzeichneten Verwalter oder dem fürſtlich Wallerſtein'ſchen Herrn Revierförſter Ganſer in Hohenaltheim erfahren.

Tüſſtädt den 26. März 1828.

Guts=Verwalter Grill.

(Bekanntmachung.) Die königl. allerhöchſte Stelle in München hat die erledigte Lotto=Collecte Nr. 272. wieder beſetzen laſſen, und dem Unterzeichneten verliehen. Das Comptoir wird auf Mittwoch den 4ten dieß eröffnet und befindet ſich auf dem obern Kreuze in dem Hauſe Lit. F. No 219. zu ebener Erde. Meißl, königl. Collecteur.

Digitized by Google

(Anzeige.) Zu einem Zeitſchriften-Leſezirkel, worinn die Leipziger Modezeitung, Heſperus, Flora, Landbote, Volksfreund, Sonntagsblatt, allgemeiner Anzeiger von Gotha, und Dinglers polytechniſches Journal gehalten werden, ſucht man noch mehrere Abonnenten. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

---

2. (Anzeige.) In dieſem Monate friſch an der Quelle gefaßtes Driburger Mineralwaſſer, gehaltreicher als das Pyrmonter; friſche weſtphäliſche Schinken, die man roh ſpeiſet, nordamerikaniſche Wallrath-Kerzen, blendend weiß und durchſichtig, ſind in Commiſſion angekommen, und nebſt mehrern andern Waaren, ſo wie auch Strachino Käs, zu haben bei J. Quante, nächſt der Briefpoſt Lit. D. No. 210.

---

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 12, am Eingange in die Wintergaſſe, iſt der erſte Stock mit 4 heitzbaren Zimmern nebſt 3 Alkoven und 2 Kammern, mit allen nöthigen Bequemlichkeiten, wobei man die Ausſicht auf einen Theil der Maximilians-Straße genießt, auf künftiges Michaelis-Ziel zu vermiethen. Nöthigenfalls könnte auch Stallung dazu gegeben werden. Das Nähere iſt bei dem Eigenthümer des Hauſes, Kaufmann Knöll, ebendaſelbſt zu erfahren.

(Vermiethung.) In einer der vortheilhafteſten Lagen der Stadt ſind 2 Läden um 60 fl. und 80 fl. jährlich zu vermiethen, welche entweder gleich oder auf künftiges Michaelis bezogen werden können; auch ſind ebendaſelbſt zwei ſchön meublirte Zimmer täglich zu beziehen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 41. ſind zwei geräumige Zimmer auf die Straße, wovon eines heitzbar, für einen oder auch zwei Herren, nebſt Einrichtung und Bedienung ſtündlich zu vermiethen. Beim Eſſigfabrikanten Raſt im nämlichen Hauſe erhält man Auskunft.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 52. in der Dominikanergaſſe iſt im dritten Stocke eine mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung an eine ſtille Familie zu vermiethen und auf nächſtkommendes Michaelis-Ziel zu beziehen.

---

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 332. in der Bäckergaſſe iſt eine Wohnung mit zwei heitzbaren und zwei unheitzbaren Zimmern und ſonſtigen Bequemlichkeiten um den Miethzins von 80 fl. auf künftiges Michaelis-Ziel zu beziehen. Nähere Auskunft bei dem Hauseigenthümer zu ebener Erde.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 57. nächſt dem Frauenthore iſt eine Wohnung mit 8 heitzbaren Zimmern, dann ſonſtigen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Auf Verlangen könnte allenfalls Stallung dazu gegeben werden.

(Vermiethung.) Es iſt in der Gegend des Frauenthores eine mit 3 heitzbaren Zimmern, einem Kabinet, dann ſonſtigen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen, und das Nähere bei der Redaktion zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 373. im Schleifergäßchen iſt der zweite Stock zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Das Nähere iſt bei dem Hauseigenthümer über einer Stiege zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 70. iſt täglich eine Wohnung ſammt Gärtchen zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Hauſe Lit. D. No. 90.

(Vermiethung.) Auf dem mittlern Graben iſt täglich ein Zimmer nebſt Schlafkammer zu billigem Preiſe zu beziehen, und das Nähere bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

Mai.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
24	St. Max.	1. Johanna Streim, Schuhmachermeiſtersgattin. Fugg. No. 14. Ohne Arzt; an Alterſchwäche.	72 Jahre.

Digitized by Google

25	St. Ulrich.	2. Marianna Freuberger, von Dauheim, Wittwe. Hoſpital; an Alterſchwäche.	79 Jahre.
25	St. Mar.	3. Pius, d. V. Joh. Steghert, Zimmermann, Fugg. No. 50. an Bruſtentzündung.	1 Jahr.
27	St. Mar.	4. Joſepha. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.
28	St. Mar.	5. Katharina Wiedemann, von Lauingen, Bortenmacherswittwe dahier. H. 60. Ohne Arzt; an Bruſtwaſſerſucht.	76 Jahre.
28	St. Mar.	6. T. Fräul. Joſepha v. Möſel, von Biberbach, fürſtl. Fugger. Oberamtmanns-Tochter. Fugg. No. 19. Ohne Arzt; am Schlagfluß.	74 Jahre.
28	St. Mar.	7. Jakob Heinrich. Ohne Arzt; an Darrſucht.	3 Monate.

Mai.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
25	St. Anna.	1. Magdal. Baur, geb. Höflich, von Nördlingen, Bäckermeiſtersgattin dahier. F. 102. an Verhärtung im Unterleibe.	48 Jahre.
26	St. Anna.	2. Anna Katharina Birner, geb. Oſtertag, von Mönchsdekingen, Weberneiſterswittwe. F. 129. an Lungenlähmung.	72 Jahre.
26	St. Ulrich.	3. Magdalena Roſina, Zwillingskind, d. V. Jakob Lauter, Meſſerſchmid. A. 163. Ohne Arzt; an Gelbſucht.	14 Tage.
26	Barfüßer.	4. Mar. Walburga Scherer, geb. Häning, v. Fürth, Thorſchreiberswittwe dahier. H. 190. am Schlagfluß.	77 Jahre.
26	Barfüßer.	5. Joh. Jakob Gottfried, d. V. Joh. Gottlieb Kaſpar Carius, Spenglermeiſter u. Blitzableiter-Verfertiger. E. 316. an Abzehrung.	1 J. 11 W.
27	St. Ulrich.	6. David Jakob Heinrich, d. V. Ludwig Amelung, Zimmermann. A. 576. am Brand.	3 Wochen.
28	St. Anna.	7. M. Magdalena Roſina, d. V. Joh. Michael Löffler, Kramer. F. 254. an Atrophie.	4¾ Jahre.
28	Barfüßer.	8. Katharina Johanna Suſanna, d. V. Joh. Georg Blau, Schuhmachermeiſter. E. 217. an Gichtern.	5 Monate.
29	St. Ulrich.	9. Peter Martin Michael. Ohne Arzt; an Gichtern.	10 Monate.
29	St. Ulrich.	10. Joh. Friederika Spahr, von Münchsroth, Gerſtenrändlersgattin dahier. A. 610. am Zehrfieber.	59 Jahre.
30	Barfüßer.	11. Joh. Methfieder, von Erlangen, Kellner, ledig. Lokalkrankenhaus; an Entkräftung.	28 Jahre.
30	Barfüßer.	12. Sophia Friederika Grunert, geb. Cartheuſer, v. Stolberg am Harz, Schuhmacherswittwe. H. 61. an Unterleibsentzündung.	62 Jahre.
31	St. Ulrich.	13. Joh. Balthaſar Kühnlein, von Polſingen im Anſpach. Fabrikzimmermann dahier. A. d. St. 162. an allgem. Waſſerſucht.	66 Jahre.
31	St. Ulrich.	14. Emanuel Bißmayr, Schuhmachermeiſter. A. 252. Ohne Arzt; an Alterſchwäche.	75 Jahre.
31	St. Ulrich.	15. Barbara Johanna Magdalena Margaretha, d. V. Joh. Michael Schmidt, Wurſtmacher. A. 120. an Zahngichtern.	2 Jahre.
31	St. Anna.	16. Theodor, nothget., d. V. Herr Auguſt Bämner, Buch- und Kunſthändler. D. 277. an Schwäche.	32 Stunden.
1. Juni.	Barfüßer.	17. Joh. Friedrich Jakob, d. V. Joh. Friedr. Hirſch, Spaniſchnudeln-Verfertiger. H. 181. an Atrophie.	5 Monate.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

45. Stück. Sonnabend den 7. Juni 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

2. Bekanntmachung.

Am Freitag den 20ten Junius l. J. und den folgenden Tagen, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wird das von dem verlebten Weinhändler Franz Karl Feurle in dem Weinkeller Lit. D. No. 201. dahier hinterlaſſene bedeutende Weinlager, beſtehend:

1.	in 4	Fäſſern	Seewein	zu	39	Eimer	46	Maaß
2.	in 2	—	Frankenwein	=	15	—	7	—
3.	in 5	—	Würzburger	=	31	—	25	—
4.	in 1	Faſſe	Markgräſler	=	5	—	—	—
5.	in 1	—	Forſter	=	10	—	—	—
6.	in 4	Fäſſern	Wertheimer	=	19	—	46	—
7.	in 6	—	Ofner	=	16	—	45	—
8.	in 1	Faſſe	Roußillon	=	3/4	—	—	—
9.	in 1	—	Mosler	=	2	—	4	—
10.	in 1	—	Neckar	=	2	—	30	—
11.	in 3	Fäſſern	Rheinwein	=	24	—	14	—
12.	in 2	—	Steinwein	=	3	—	—	—
13.	in 1	Faſſe	Deutesheimer	=	5	—	—	—
14.	in 1	—	Muskat	=	3/4	—	—	—
15.	in 2	Fäſſern	Burgunder	=	6½	—	—	—

im Ganzen oder theilweiſe, mit oder ohne Fäſſer gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden gerichtlich verſteigert werden.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem obenbezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 31ten Mai 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Abs. Dir. der Rath Dr. Weber.

Lermer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 270 Klaftern Fichtenholz, als Brennholz-Bedarf für den kommenden Winter, wird Freitag den 13ten Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr in dießamtlicher Kanzley auf dem Rathhaus öffentlich in Akkord gegeben.

Augsburg den 3ten Juni 1828.

Stadtkämmerey.
Tröltſch.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 50 Stück wenigſtens zwei Schuh im Durchmeſſer haltenden Fohren-Stämmen zu Brunnendeicheln wird Freitags den 13ten Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr auf dießamtlicher Kanzlei öffentlich in Akkord gegeben. Augsburg den 5ten Juni 1828.

Stadtkämmerey. Tröltſch.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Indem ich anmit zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß mir nach allerhöchſter Entſchließung vom 24ten April die Lotto-Kollekte Comptoir Nro. 276, dahier verliehen, und von der kön. General-Lotto-Adminiſtration unterm 18ten Mai d. J. auch wirklich übertragen wurde, zeige ich zugleich an, daß ich mein Comptoir in der St. Georgi Gaſſe in dem Hauſe Lit. F. No. 71. bereits eröffnet habe. Augsburg den 4ten Juni 1828.

Krauß, Quartiermeiſter.

(Anzeige.) Ich Unterzeichneter mache einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die gehorſamſte Anzeige, daß ich meine Kaffeeſchenk-Gerechtſame ſelbſt wieder ausübe, wozu ich mich zu einem zahlreichen Beſuche gehorſamſt empfehle. Lechhauſen den 1ten Juni 1828.

Kaspar Zink, Caffetier.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich von dem hochlöblichen Magiſtrat dahier die Konzeſſion als Sonn- und Regenſchirm-Fabrikant erhalten habe, ſo zeige ich ſolches einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum an, daß ich mich mit einem ſchönen Aſſortiment von Sonn- und Regenſchirmen, ſo wie auch im Ueberziehen und Repariren zu den billigſten Preiſen auf's Beſte empfehle. Meinen Laden habe ich unter dem ehemaligen Barfüßer-Thor nächſt Herrn Wundarzt Georgi.

Adolph von Illſung, Sonn- und Regenſchirm-Fabrikant.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich nun meine ſchon vor längerer Zeit von dem Magiſtrat erhaltene Garkochs-Conceſſion in Ausübung bringe, ſo empfehle ich mich dem verehrlichen Publikum mit allen Gattungen von Speiſen und Getränken, welche nicht nur ſchmackhaft und reinlich, ſondern auch zu den billigſten Preiſen verabreicht werden ſollen. Ich empfehle mich zu geneigtem Zuſpruche.

Daniel Laker, Garkoch, Lit. G. No. 287. auf dem ſogenannten Plätzle.

(Dienſtanerbieten.) In ein Privathaus wird ein Mann mittlern Alters, ledigen Standes und evangeliſcher Religion geſucht, der die Dienſte eines Portier's zu verſehen hat; zugleich muß derſelbe aber auch die Wartung von ein paar Pferden beſorgen, kutſchiren und reiten können. Nähere Auskunft erhält man im Hauſe Lit. D. No. 275. im erſten Stocke.

(Miethgeſuch.) Eine kleine ſtille Familie ſucht eine Wohnung in der Mitte der Stadt, beſtehend in einem oder zwei heizbaren Zimmern, ein paar Kammern, nebſt Küche und allen ſonſtigen Bequemlichkeiten. Wer, ſagt die Redaktion dieſes Blattes.

(Verkauf.) Im weißen Roſſe ſind alte Mauerſteine, das Hundert um 48 Kreuzer, zu verkaufen.

(Vermiethung.) Ein niedliches Quartier an der Karolinenſtraße für eine kleine Familie iſt auf das nächſte Michaelis-Ziel zu vermiethen. Das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

2. (Vermiethung.) Es ſind in einer gangbaren Straße und in einem nicht weit von der Hauptſtraße entlegenen Hauſe mehrere ſchön eingerichtete Zimmer für ledige Herren, nebſt einer Stallung für 2 bis 3 Pferde, auch eine Kammer für den Stallbedienten vom nächſten Monat Juni an zur Vermiethung hergeſtellt. Wo, kann bei der Redaktion dieſes Blattes erfragt werden.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 62. iſt der vierte Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Hr. Schlundt, Conditor in der Karolinenſtraß.

Digitized by Google

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 374. am mittlern Graben iſt die Wohnung im dritten Stocke auf künftiges Michaelis-Ziel zu vermiethen. Sie beſteht aus 3 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche, Keller, Waſchgelegenheit und andern Bequemlichkeiten. Im Hauſe Lit. D. No. 86. erfährt man das Nähere.

(Lotto-Anzeige.) Die hundert ſieben und neunzigſte Ziehung in Nürnberg iſt Samſtag den 31ten May vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

68 17 25 71 79

Die 198te Ziehung wird den 1. Juli, und inzwiſchen die 1238te Münchner Ziehung den 10. Juni, und die 859te Regensburger Ziehung den 19. Juni vor ſich gehen.

Eine wahre Anekdote.

In jenen Schreckenstagen, als die franzöſiſchen Republikaner von Luzern auszogen, um ihre blutige Expedition in Unterwalden zu vollbringen, Brand und Mord nach Stanz brachten, und ſich jeder Gräuelthat daſelbſt überließen, da war unter den Einwohnern des Fleckens ein Bürger, welcher mit den Seinigen gegen die Neuerer ebenfalls ausgezogen war; als er aber ſah, daß die Krieger ungeachtet ihres Verluſtes von einigen Tauſenden dennoch landeten, und die Flammen ſchon aus den beim See zunächſt geſtandenen Häuſern ſchlugen, benützte er die allgemeine Verwirrung, warf den Stutzen und ſeine Kleidung weg, vertauſchte ſie mit dem Rocke und der Waffe eines erſchlagenen Franzoſen und eilte ſeinem Hauſe zu, um ſich vor demſelben als Sauvegarde aufzuſtellen. Der Sturm zog an ihm vorüber, ohne daß er auffiel, obgleich ihm ſelbſt bei ſeiner ſchnell ergriffenen Wahl vor Freund und Feind bange war. Als aber der Kommandant in den Flecken einzog, und den ohne ſein Wiſſen aufgeſtellten Wachpoſten bemerkte, rief er ihn zu ſich, und als er von ihm die gefoderte Aufklärung erhielt, daß er in früherer Zeit ſelbſt franzöſiſcher Soldat geweſen ſey, und jetzt ſein Haus nur darum habe beſchützen wollen, um es dem Kommandanten zur Wohnung anzubieten, gab ihm derſelbe, überraſcht von dieſer Geiſtes-Gegenwart, eine eigene Wache und ſein Haus blieb gerettet.

Junk.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
1	St. Ulrich.	1. Anton Welz, Küchelbäcker, Wittwer; mit Maria Franziska Ziegerer, Weißgerbers-Tochter von Füßen. A. 260.
1	St. Georg.	2. Dominikus Auguſtin, l. St. von Trient, Chocolade-Arbeiter; mit Barbara Deuſch, Knopfmachers-Tochter von hier. F. 165.
2	St. Mar.	3. Joſeph Stehle, bürgerl. Büchſenſchifter, von Kempten; mit Igfr. Maria Regina Ottilia Kruis, bürgerl. Kunſtmalers-Tochter von hier. G. 314.

Mai.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
26	St. Anna.	1. Joſeph Maria Hörmann, Fabrikarbeiter, ledig, von hier; mit Anna Katharina Scherer, Taglöhners-Tochter von Nördlingen. B. 251.
26	St. Ulrich.	2. Simon Schwarz, Schuhmachermeiſter, ledig, von Ebermergen; mit Regina Karolina Charlotte Döderlein, Pfarrers-Tochter von Oppertshofen, bei Oettingen. A. 548.
26	Barfüßer.	3. Georg Michael Adam Steiner, Schuhmachermeiſter, ledig, von Goldkronach, im Obermainkreis; mit Igfr. Wilhelmina Friederika Mauer, Spornmachermeiſters-Tochter von Oettingen. G. 7.
27	Barfüßer.	4. T. Herr Friedrich Fenberg, königl. Bankontrolleur, ledig; mit T. Fräulein Ludovika Wilhelmina Herbſt, rechtskund. Magiſtrats-raths-Tochter, beide von hier. G. 19.

Digitized by Google

Mai.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
27	St. Mar.	1. Joſepha.
31	St. Georg.	2. Jakob Alois, und
		3. Anton.

Mai.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
25	Barfüßer.	1. Maria Margaretha Joſephina, d. V. Andreas Preinfalk, Schriftenſetzer. H. 2.
27	Barfüßer.	2. Maria Magdalena Johanna, d. V. Johann Kielmeyer, Lohnkutſcher. G. 54.
28	St. Ulrich.	3. Johann Andreas Matthäus, d. V. Matthäus Holzinger, Nürnbergerbote. B. 49.
28	Barfüßer.	4. Maria Auguſta Johanna.

Nro. 36. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 6. Juni 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	9	193	202	185	17	16	6	13	12	14	5	2828	45	—	3	—	—
Kern.	11	299	310	275	35	15	47	14	49	12	51	3986	45	—	—	—	20
Roggen.	48	226	274	237	37	10	30	10	4	9	8	2347	10	—	—	—	13
Gerſte.	4	165	169	169	—	8	35	8	24	8	16	1414	30	—	5	—	—
Haber.	—	176	176	176	—	4	18	4	10	3	55	741	26	—	6	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 89 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 7. bis 14. Juni.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	3
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	17	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	9	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	2	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 6. Juni.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	30	—	2	42	—	2	10	—	1	4	—	1	36	—
$\frac{1}{2}$ Metzen oder Viertel.	1	45	—	1	21	—	1	5	—	—	32	—	—	18	—
$\frac{1}{4}$ Metzen oder halbes Viert.	—	52	4	—	40	4	—	32	4	—	16	—	—	24	—
$\frac{1}{8}$ Metzen oder Mäßl.	—	26	2	—	20	2	—	16	2	—	8	—	—	12	—
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	4	—	—	6	—
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

46. Stück. Mittwoch den 11. Juni 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

3. Bekanntmachung.

Am Freitag den 20ten Junius l. J. und den folgenden Tagen, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wird das von dem verlebten Weinhändler Franz Karl Feurle in dem Weinkeller Lit. D. No. 201. dahier hinterlaſſene bedeutende Weinlager, beſtehend:

1.	in 4	Fäſſern	Seewein	zu	39	Eimer	46	Maaß
2.	in 2	—	Frankenwein	ſ	15	—	7	—
3.	in 5	—	Würzburger	ſ	31	—	25	—
4.	in 1	Faſſe	Markgräfler	ſ	5	—	—	—
5.	in 1	—	Forſter	ſ	10	—	—	—
6.	in 4	Fäſſern	Wertheimer	ſ	19	—	46	—
7.	in 6	—	Ofner	ſ	16	—	45	—
8.	in 1	Faſſe	Roußillon	ſ	3/4	—	—	—
9.	in 1	—	Mosler	ſ	2	—	4	—
10.	in 1	—	Neckar	ſ	2	—	30	—
11.	in 3	Fäſſern	Rheinwein	ſ	2¼	—	14	—
12.	in 2	—	Steinwein	ſ	3	—	—	—
13.	in 1	Faſſe	Deutesheimer	ſ	5	—	—	—
14.	in 1	—	Muskat	ſ	3/4	—	—	—
15.	in 2	Fäſſern	Burgunder	ſ	6½	—	—	—

im Ganzen oder theilweiſe, mit oder ohne Fäſſer gegen gleich baare Bezahlung an die Meiſtbietenden gerichtlich verſteigert werden.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem obenbezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 31ten Mai 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Abs. Dir. der Rath Dr. Weber.

Lermer.

1. Oeffentliche Ladung.

Am 10ten vorigen Monats ſtarb dahier die ledige Schuhmacherstochter Roſina Engelſchalk ohne Hinterlaſſung eines Teſtamentes. Alle diejenigen, welche auf deren Rücklaß einen geſetzlichen Anſpruch begründen zu können glauben, werden hiedurch aufgefordert, ſich in Zeit von 30 Tagen — vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet — um ſo gewiſſer bei dem unterfertigten Kreis- und Stadtgerichte zu melden, und ihre Nachweiſe hinſichtlich des Forderungsrechtes ꝛc. ꝛc. zu liefern, als nach Umfluß dieſes Termines keine Rückſicht mehr

Digitized by Google

darauf genommen — und die Verlaſſenſchafts-Verhandlung der Ordnung nach weiters verhandelt werden wird. Augsburg am 5ten Juni 1828.

Königlich Bayeriſches Kreis- und Stadtgericht.
Absente Directore: der Rath Dr. Weber.

Vorbrugg.

---

1. Bekanntmachung.
(Schutzpocken-Impfung betreffend.)

Die impfpflichtigen Kinder aus den katholiſchen Pfarreien St. Ulrich, St. Moritz, Dom und St. Georgen ſind bereits unterm 16ten, 23ten und 30ten Mai geimpft worden. Die fortgeſetzte öffentliche Impfung der Kinder von den übrigen katholiſchen und evangeliſchen Pfarreien würde ſich am 27ten lauf. Mon. in Gemäßheit der Bekanntmachung in den hieſigen Intelligenzblättern vom 1ten, 21ten und 28ten vorigen Monats ſchließen.

Ein höchſtes Reſcript der königl. Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 22ten Mai l. J. ad Num. 15484. verordnet, daß wegen Ausbruch natürlicher Blattern bei einer Familie aus Tyrol in der Stadt Pfaffenhofen, durch eine allgemeine Impfung der pflichtigen und impffähigen Kinder ohne Ausnahme die Verbreitung dieſer verheerenden Seuche verhindert werden ſolle.

Der Magiſtrat will durch dieſe Bekanntmachung das hieſige Publikum auf dieſe höchſte Verordnung aufmerkſam machen, und zugleich folgende Beſtimmungen über die höchſt vorgeſchriebene allgemeine Schutzpocken-Impfung unter der Bemerkung feſtſetzen, daß diejenigen Eltern, welche verſäumen, ihre Kinder zu der öffentlichen Schutzpocken-Impfung an den beſtimmten Tagen zu bringen, oder dieſelbe nicht privatim impfen laſſen, ſtrenge Ahndung zu gewärtigen haben.

a.) Bei der am 13ten Juni vorzunehmenden öffentlichen Impfung der Kinder aus den evangeliſchen Pfarreien St. Ulrich und St. Anna haben nicht allein diejenigen Kinder, welche das dritte Jahr erreicht haben, und deßhalb impfpflichtig ſind, ſondern auch alle bis letzten März 1828 gebornen impffähigen Kinder zu erſcheinen, und die geſetzliche Impfung zu beſtehen.

Keine Ausnahme findet ſtatt.

Bei Kindern, welche durch Krankheit abgehalten werden, haben die Eltern ſich durch ärztliche Atteſte über den Krankheits-Zuſtand des Kindes auszuweiſen, eben ſo müſſen Privat-Impfungen der Kinder ſchriftlich angezeigt, und von dem betheiligten Arzt beſtätiget werden.

b.) Gleiche Bewandtniß hat es mit der evangeliſchen Pfarrei zu den Barfüßern, wovon die öffentliche Impfung am 20ten Juni vorgenommen wird.

c.) Am 27ten Juni und 4ten Juli wird nachträglich die Impfung der zurückgebliebenen impfpflichtigen und impffähigen Kinder in den katholiſchen Pfarreien St. Ulrich, St. Moritz, Dom, St. Georgen und St. Max fortgeſetzt, und dieſe höchſt anbefohlene allgemeine Schutzpocken-Impfung am 11ten Juli l. J. beendigt.

Am Schluſſe dieſes werden diejenigen Aerzte, welche ſich mit Privat-Impfungen befaſſen, an die ſtrengſte Einhaltung der beſtehenden allerhöchſten Verordnungen über die Schutzpocken-Impfung erinnert, und zugleich ernſtlich angewieſen, die Verzeichniſſe über die von ihnen geimpften Kinder längſtens bis Ende Juli d. J. dem Stadtmagiſtrat zu übergeben.

Augsburg den 8ten Juni 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Bei Conditor Burkhard in der Karolinen-Straße iſt wöchentlich Dienſtag, Freitag und Samſtag Gefrornes zu haben.

(Anzeige und Empfehlung.) Nachdem ich den neuerbauten Ziegelſtadel an der Göggiuger Straße käuflich an mich gebracht habe, ſo zeige ich dieſes dem verehrlichen Publikum hiermit an, und empfehle demſelben die von mir nach einer verbeſſerten Methode gebrannten

Digitized by Google

Mauerſteine, Ziegeln, Platten und alles andere Einſchlägige zu geneigter Abnahme, um ſo mehr, als ich bei guter Waare auch die billigſte Bedienung verſpreche.

Augsburg den 1ten Junius 1828. Albrecht Feigel.

(Dienſtgeſuch.) Ein Mann, ledig, in geſetztem Alter, welcher noch in Dienſten ſteht, blos wegen Verſetzung ſeines Herrn entlaſſen wird, auch die Kenntniß des Servirens und der Behandlung der Weine beſitzt, worüber die beſten Zeugniſſe einzuſehen ſind, wünſcht in der Eigenſchaft als Bedienter wieder in Bälde unterzukommen.

(Wohnung=Veränderung.) Ich habe die Ehre, ein verehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß ich die bisher inne gehabte Wohnung auf dem St. Annaplatz Lit. B. No. 259. verlaſſen, und mein eigenthümliches Haus am Zeugplatz Lit. B. No. 205. bezogen habe. Das Verlags=Comptoir der Abendzeitung befindet ſich in demſelben zu ebener Erde, wo auch täglich einzelne Blätter dieſer Zeitung abgelangt werden können. — Dieſer Anzeige füge ich die Bitte bei, das mir bisher geſchenkte ehrenvolle Zutrauen hinſichtlich aller einſchlägigen Buchdruckerei=Geſchäfte auch ferner angedeihen zu laſſen, und werde es mir jederzeit zur angenehmſten Pflicht machen, demſelben nach Wunſch zu entſprechen.

Augsburg den 3. Juni 1828. J. C. Wirth, Buchdrucker u. Verleger der Abendzeitung.

2. (Verkauf.) Im weißen Roſſe ſind alte Mauerſteine, das Hundert um 48 Kreuzer, zu verkaufen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 541. ſind zwei geräumige Zimmer auf die Straße, wovon eines heitzbar, für einen oder auch zwei Herren, nebſt Einrichtung und Bedienung ſtündlich zu vermiethen. Beim Eſſigfabrikanten Raſt im nämlichen Hauſe erhält man Auskunft.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 615. iſt auf Michaelis eine Wohnung zu vermiethen; dieſe beſteht in einem heitzbaren und drei unheitzbaren Zimmern, Küche, Waſchküche, Holzlage ꝛc.; es könnte auch auf Verlangen ein kleines heitzbares Zimmer dazu abgegeben werden. Das Nähere iſt bei dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1. (Vermiethung.) Der Laden in dem Hauſe Lit. D. No. 26. auf dem alten Heumarkt iſt täglich zu vermiethen; auch kann ebendaſelbſt ein Zimmer mit oder ohne Meubel abgegeben werden.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller auf Michaelis zu vermiethen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 62. iſt der vierte Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Hr. Schlundt, Conditor in der Karolinenſtraße.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 1. in der Jakobs=Vorſtadt iſt ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und den nächſten Monat Juli zu beziehen; auf Verlangen könnten auch zwei neben einander ſtehende Zimmer abgegeben werden.

Mai.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
31	St. Mar.	1. Joſ. Alois, d. V. Lorenz Däubler, Zimmergeſelle. G. 160. Ohne Arzt; an Gichtern.	14 Tage.
Juni. 1	Dom.	2. M. Anna Thereſia, d. V. Johann Nepom. Jezt, Kupferſchmid. C. 154. an Abzehrung.	3/4 Jahre.
1	Dom.	3. Katharina, d. V. Jakob Reißer, Glaſermeiſter. C. 35. an Darmgicht.	7 Monate.
1	Dom.	4. Maria, d. V. Joſeph Metſchel, Korporal. F. 131. an Abzehrung.	3 Monate.
1	St. Ulrich.	5. Kaſpar Ignatz Sebaſtian. Ohne Arzt; an Gichtern.	19 Wochen.
1	St. Mar.	6. Lorenz Anton. Ohne Arzt; an Abzehrung.	10 Wochen.

Digitized by Google

2	Dom.	7. Herr Franz Thomas Weber, Getreid-Aufſchlagamts-Aktuar, Wittwer. C. 36. am Stickfluß.	68 Jahre.
2	St. Ulrich.	8. Katharina Wiedemann, von Immet, Schäfflermeiſters-wittwe dahier. B. 55. am Schlagfluß.	75½ Jahre.
3	St. Ulrich.	9. Urſula Schwarz, von Bedernau, Wittwe. Hoſpital; an Alterſchwäche.	81 Jahre.
3	St. Georg.	10. Franz, d. V. Joſeph Betz, Meßner bei St. Georg. F. 293. an Gichtern.	9 Wochen.
4	St. Georg.	11. Fr. Thereſia Munding, von Wertingen, Bierbräuers-gattin dahier. F. 311. am Zehrfieber.	42 Jahre.
5	St. Ulrich.	12. Johanna Barbara. Ohne Arzt; an Gichtern.	12 Wochen.
5	St. Max.	13. Joh. Walter, v. Gerſthofen, Sandkarrer dahier. G. 220. an Abzehrung.	37 Jahre.
6	St. Ulrich.	14. Friedrich; am Brand.	5 Monate.
6	St. Georg.	15. Anton, fremd. Ohne Arzt; an Schwäche.	7 Tage.
6	St. Max.	16. Margar. Hoffmann, von Mannheim, kön. Mundkochs-wittwe. H. 229. an Abzehrung.	64 Jahre.

Mai.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
31	Barfüßer.	1. Chriſtoph Albrecht Friederich, d. V. Hr. Joh. Georg Michael Biſchoff, Handelsmann. C. 319. an der engliſchen Krankheit.	5 J. 10 M.
Juni. 1	Barfüßer.	2. Fr. Katharina Barbara Deuter, geb. Oberreuter, divortirte Taſchenmachersgattin. C. 321. an Abzehrg.	54 Jahre.
3	Barfüßer.	3. Joh. Wilhelm, d. V. Hr. Joh. Gottlieb Püſchel, Leinwandhändler. C. 276. an Abzehrung.	2¾ Jahre.
4	St. Anna.	4. M. Sophia Ludwig, geb. Seidel, Sattlermeiſtersgattin. B. 10. an Luftröhrenſchwindſucht.	36 J. 1 M.
5	Barfüßer.	5. Gottlieb Karl Schlerf, Schuhmachersgeſelle, ledig. G. 221. an Schwindſucht.	17 J. 5 M.
5	Barfüßer.	6. Georg Leonhard Bachſchuster, von Waſſertrüdingen, Farbknecht dahier. G. 213. an bösart. Lungen- und Leberentzündung.	44 Jahre.

Augsburger Börſe den 9. Junt 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 1/4		Ducaten holländ. -		103 3/4	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	96 1/4	96
Hamburg - - -	114 3/8		- - Kaiserl. -		103 1/2	detto à 5 o/o - -	104	103 3/4
Wien in 20r. - -	99 3/4		al marco		109 1/4	Lit. Loose E-M. à 4 o/o	105 3/8	105 1/8
Frankfurt - - -	99 3/4		Souveraind'or -		103 1/4	detto - - 2 Mt.		
in die Messe			Louisd'or - -		11. 5	detto unverz. à fl. 10.		109
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco		284	detto detto à fl. 25.	102	
Leipzig - - - -	99 1/2		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 100.	102	
in die Messe			20 Fr. St.: pr. St.		9. 25	K. öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.	9. 52		Scheidgold - -	4. 45		Rotsch. Loose prompt.		148
Paris - - - -	117 3/4		Conventions Thal. -	100 1/8		detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/4	- - - - 20r. -	100 1/8		Part. Ob. à 4 o/o prompt	120 1/2	120 1/8
Mayland - - -		60 1/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	120 3/4	120 3/8
Genua - - - -		50 1/2	Franz. Thl. neo.		20. 24	Metalliq. 5 o/o prompt.	91 3/4	91 1/2
Livorno - - -		57 1/8	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	91 5/8	91 3/8
Triest - - -		99 3/4	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. I. Sem. -	1054	1053
						detto 2 Mt. - -	1057	1055

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

47. Stück. Sonnabend den 14. Juni 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den verſtorbenen Herrn Canonicus Joſeph Anton von Precht hier, aus was immer für einem Rechtstitel irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiemit vorgeladen, dieſe Anſprüche und Forderungen binnen 30 Tagen a dato um ſo gewiſſer bei dem unterfertigten Gerichte anzumelden, als man ſonſt ohne weitere Berückſichtigung der unangemeldet gebliebenen Forderungen zur vollſtändigen Erledigung dieſer Verlaſſenſchaft ſchreiten würde. Augsburg am 7ten Junius 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Abs. Direct. der Rath Dr. Weber.

Vorbrugg.

2. Bekanntmachung.
(Schutzpocken-Impfung betreffend.)

Die impfpflichtigen Kinder aus den katholiſchen Pfarreien St. Ulrich, St. Moritz, Dom und St. Georgen ſind bereits unterm 16ten, 23ten und 30ten Mai geimpft worden. Die fortgeſetzte öffentliche Impfung der Kinder von den übrigen katholiſchen und evangeliſchen Pfarreien würde ſich am 27ten lauf. Mon. in Gemäßheit der Bekanntmachung in den hieſigen Intelligenzblättern vom 14ten, 21ten und 28ten vorigen Monats ſchließen.

Ein höchſtes Reſcript der königl. Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 22ten Mai l. J. ad Nrum. 15434. verordnet, daß wegen Ausbruch natürlicher Blattern bei einer Familie aus Tyrol in der Stadt Pfaffenhofen, durch eine allgemeine Impfung der pflichtigen und impffähigen Kinder ohne Ausnahme die Verbreitung dieſer verheerenden Seuche verhindert werden ſolle.

Der Magiſtrat will durch dieſe Bekanntmachung das hieſige Publikum auf dieſe höchſte Verordnung aufmerkſam machen, und zugleich folgende Beſtimmungen über die höchſt vorgeſchriebene allgemeine Schutzpocken-Impfung unter der Bemerkung feſtſetzen, daß diejenigen Eltern, welche verſäumen, ihre Kinder zu der öffentlichen Schutzpocken-Impfung an den beſtimmten Tagen zu bringen, oder dieſelben nicht privatim impfen laſſen, ſtrenge Ahndung zu gewärtigen haben.

a.) Bei der am 13ten Juni vorzunehmenden öffentlichen Impfung der Kinder aus den evangeliſchen Pfarreien St. Ulrich und St. Anna haben nicht allein diejenigen Kinder, welche das dritte Jahr erreicht haben, und deßhalb impfpflichtig ſind, ſondern auch alle bis letzten März 1828 gebornen impffähigen Kinder zu erſcheinen, und die geſetzliche Impfung zu beſtehen.

Keine Ausnahme findet ſtatt.

Bei Kindern, welche durch Krankheit abgehalten werden, haben die Eltern ſich durch ärztliche Atteſte über den Krankheits-Zuſtand des Kindes auszuweiſen, eben ſo müſſen Privat-Impfungen der Kinder ſchriftlich angezeigt, und von dem betheiligten Arzt beſtätiget werden.

Digitized by Google

b.) Gleiche Bewandtniß hat es mit der evangeliſchen Pfarrei zu den Barfüßern, wovon die öffentliche Impfung am 20ten Juni vorgenommen wird.

c.) Am 27ten Juni und 4ten Juli wird nachträglich die Impfung der zurückgebliebenen impfpflichtigen und impffähigen Kinder in den katholiſchen Pfarreien St. Ulrich, St. Moriz, Dom, St. Georgen und St. Max fortgeſetzt, und dieſe höchſt anbefohlene allgemeine Schutzpocken-Impfung am 11ten Juli l. J. beendigt.

Am Schluſſe dieſes werden diejenigen Aerzte, welche ſich mit Privat-Impfungen befaſſen, an die ſtrengſte Einhaltung der beſtehenden allerhöchſten Verordnungen über die Schutzpocken-Impfung erinnert, und zugleich ernſtlich angewieſen, die Verzeichniſſe über die von ihnen geimpften Kinder längſtens bis Ende Juli d. J. dem Stadtmagiſtrat zu übergeben.

Augsburg den 8ten Juni 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

1. Bekanntmachung.

Vermöge erhaltenen Befehls der königlichen Zeughaus-Haupt-Direktion ſollen die in dem hieſigen Zeughaus vorhandenen 214 Zentr. 28 Pf. Pauſcheiſen von deſtruirten Gewehren, 52 Pf. Schmelz- und 93 Zentr. 17 Pf. Gußeiſen öffentlich verſteigert und den Meiſtbietenden, jedoch unter Vorbehalt allerhöchſter Ratifikation, zugeſchlagen werden.

Zu dieſer Verhandlung iſt Dienſtag der 1te Juli Morgens früh 8 Uhr feſtgeſetzt, und haben ſich die hiezu luſttragenden Hrn. Käufer in obenbenanntem Lokale einzufinden und ihr Angeboth zu Protokoll zu geben, nach genehmigter Ratifikation muß bei Abholung des Eiſens die Bezahlung gleich geleiſtet werden. Augsburg den 12. Juni 1828.

Die königl. Zeughaus-Verwaltung. Elgershauſen, Hauptmann.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Da ich eine Niederlage von den beſten Gewürz- und Vanille-reichen Chocoladen, wie auch welche ohne Gewürz, ferner mit isländiſch Moos und Salep beſitze, die ich zu den billigſten Fabrikpreiſen abgeben, und für ihre vorzügliche Güte und Reinheit bürgen kann; ſo will ich mich hiemit zu geneigter Abnahme beſtens empfehlen.

Karl Friedr. Monn, Lit. C. No. 169. hinter der Metzg.

(Ankündigung.) Der bayeriſche Volksfreund, welcher alle Wochen viermal erſcheint, und nicht nur alle merkwürdigen Begebenheiten des Königreiches, alle königl. Verordnungen und Todesfälle der königl. Beamten und Militärperſonen höhern Ranges, ſondern auch alle intereſſanten Zeitungs-Nachrichten des Auslandes, ſchnell berichtet; auch humoriſtiſche Aufſätze ſowohl, als dasjenige, was ſich im Gebiete der Kunſt und des bürgerlichen Lebens bewegt, freimüthig aufnimmt, und in Bayern den zahlreichſten Abſatz hat, kann nebſt dem ebenfalls mit Beifall geleſenen Sonntagsblatt, welches lediglich der luſtigen Laune gewidmet iſt, halbjährig mitſammen um den Betrag von 1 fl. 30 kr. bei unterzeichneter Buchhandlung beſtellt, und dieſe Blätter wöchentlich zweimal, nämlich: Dienſtags und Freitags, abgeholt werden. — Auch die Zeitſchrift: der reiſende Teufel, iſt vom 1ſten künftigen Monats wieder neuerdings daſelbſt zu haben. Augsburg im Juni 1828.

Kranzfelder'ſche Buchhandlg.

(Mobilien-Verſteigerung). Dienſtag den 17ten Juni und folgende Tage wird in der Karolinenſtraße Lit. D. No. 40. eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn goldene und ſilberne Repetier- und Minuten-Uhren, ein Brettſpiel, Eß- und Kaffeelöffel nebſt andern Silberſtücken, Marko-Gewichte, ein Schachſpiel, Reſte Seidenzeug zu Kleidern, Shawls, ſeidene Halstücher, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, Herren-Kleider, Säbel, Degen, Hühner- und Schnepfen-Garne, Zinn, Kupfer, Eiſen- und Küchengeräth, Federbrater, Selzerkrüge, Bouteillen, dann Spiegel, Stockuhren, Viertel und Stunden ſchlagend, verſchiedenes Schreinwerk, als Tiſche, Seſſel, Kanapee, Schreib- und Kommod-Käſten, Bettſtätten, Betten, Matratzen, wie noch mehrere nützliche Hausfahrniſſe an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Schamberg, geſchw. Käufler.

Digitized by Google

(Reiſe-Geſellſchafts-Geſuch.) Man ſucht eine Reiſe-Gelegenheit nach Lindau für die erſten Tage der künftigen Woche. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Brandunglück zu Straßberg.

In der Nacht vom 10ten auf den 11ten dieſes Monats brannte das Haus des Buttermanns Anton Schmid zu Straßberg mit noch zwei daneben geſtandenen Häuſern bis auf den Grund ab. Das Haus wurde (vermuthlich durch Brandlegung) an der Hinterſeite vom Feuer ergriffen, und die guten Leute, welche im tiefen Schlafe lagen, konnten nichts von ihrer Habe retten. Das brave Weib, hier unter dem Namen „Butter-Crescenz" bekannt, das durch ſeine Thätigkeit eine Familie von 7 Kindern zu ernähren hat, und die hieſige Stadt mit beſonders guter Butter verſieht, iſt hier zu ſehr bekannt, als daß es nicht auf hülfreiche Unterſtützung der hieſigen wohlthätigen Einwohner hoffen ſollte.

Das diesſeitige Intelligenz-Comptoir iſt erbötig, jede nahe Gabe für dieſe Unglücklichen in Empfang zu nehmen, und öffentliche Rechenſchaft darüber abzulegen.

Juni.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
3	St. Moritz.	1. Herr Johann Nep. Glogger, Handelsmann, l. St., von hier; mit Jgfr. M. Joſepha Silber, Kleinuhrmachers-Tochter von Aichach. D. 3.
9	St. Ulrich.	2. Jakob Schmid, angehender Hucker, von Mikhauſen; mit Jgfr. Katharina Bayer, Huckers-Tochter, von hier. A. 200.
10	St. Max.	3. Hr. Anton Schmid, Lottokollecteur, Wittwer; mit. Jgfr. Thereſia Gruber, ſtädtiſchen Bierbeſchauers-Tochter von hier. G. 289.

NB. Seite 197 iſt bei den Getrauten kathol. Relig. No. 3. zu dem Namen des Hrn. Joſeph Biſchoff die aus Verſehen weggebliebene Benennung des Standes: Papierfabrikant daſelbſt, noch beizuſetzen.

Juni.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
1	St. Anna.	1. Karl Konrad Binder, Schloſſermeiſter, von Hanau, im Churfürſtenthum Heſſen, ledig; mit Jgfr. Margaretha Barbara Johanna Jörg, Glaſermeiſters-Tochter von hier. F. 81.
1	St. Anna.	2. Herr Paulus Jakob Enslin, Handlungs-Buchhalter, ledig; mit T. Jgfr. Eleonora Chriſtiana Körber, Kaufmanns- und Stubenmeiſters-Tochter, beide von hier. D. 63.
2	Barfüßer.	3. Daniel Lackner, Garkoch, von hier, ledig; mit Roſina Seiz, Baumeiſters-Tochter, von Kornburg, bei Schwabach. G. 287.

Mai.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
27	Dom.	1. Leopoldina Katharina, d. V. T. Hr. Johann Nepom. von Prößl, kön. Revierförſter. F. 3.
29	Dom.	2. Katharina Regina Hildegunda Chriſtiana, d. V. Franz Anton May, Kleidermachermeiſter. F. 339.
Juni.		
3	St. Moritz.	3. Franziska Maria Sybilla Margeritha, d. V. Titl. Hr. Johann Heinrich Forſter, kön. Gensd'armie-Hauptmann. D. 204.
5	Dom.	4. Johann Bonifazius, d. V. Johann Nep. Alger, Webermeiſter. F. 17.
6	Dom.	5. Helena Johanna Karolina, d. V. Johann Nep. Leizer, Korporal beim k. 3ten Lin. Inf. Regim.
6	St. Moritz.	6. Katharina Brigitta, d. V. Johann Bapt. Blankenſtein, Schneidermeiſter. A. 484.
6	St. Ulrich.	2. Karolina Walburga, d. V. Joſeph Vogel, Bader. A. 114.
7	St. Ulrich.	8. Thereſia Joſepha Udalrika, d. V. Joſ. Nuſſer, Polizeiſoldat. A. 400.
9	St. Max.	9. Johann Georg.

Digitized by Google

10	St. Ulrich.	10. Benedikt Anton Johann Bapt., d. V. Matthäus Vogel, Schneidermeiſter. A. 116.

Mai.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
30	St. Anna.	1. Theodor, d. V. T. Hr. Auguſt Bäumer, Kunſt- u. Buchhändler. D. 277.
1 Juni.	St. Anna.	2. Georg Karl Friedrich, d. V. T. Hr. Friedrich Valentin Keller, Kaufmann. C. 34.
1	St. Ulrich.	3. Dominikus Chriſtian Karl, d. V. Gottlieb Auguſt Zepernik, Kottundrucker. A. 609.
1	Barfüßer.	4. Chriſtiana Maria Eliſabetha, d. V. Johann Andreas Koch, Rindmetzger. H. 179.
4	St. Ulrich.	5. Johanna Katharina Franziska, d. V. Johann Walther Knecht, Schneidermeiſter. A. 605.
5	Barfüßer.	6. Regina Barbara Johanna, d. V. Johann Michael Hüber, Zirkelſchmid. C. 201.
7	Barfüßer.	7. Johann Andreas.

Nro. 37. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 13. Juni 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	17	121	138	125	13	15	40	13	16	14	54	1913	10	—	4	—	—
Kern.	35	321	356	331	25	15	22	14	28	13	6	4738	33	—	—	—	21
Roggen.	37	237	274	255	19	10	24	10	4	9	28	2546	34	—	—	—	—
Gerſte.	—	201	201	178	23	8	18	7	59	7	41	1423	46	—	—	—	25
Haber.	—	304	304	298	6	4	19	4	—	3	42	1185	2	—	—	—	10
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 86 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 14. bis 21. Juni.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	2	3
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	1
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	17	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	9	3
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	3	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 13. Juni.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	27	4	2	39	4	2	7	4	1	4	—	1	36	—
½ Metzen oder Viertel.	1	43	6	1	19	6	1	3	6	—	32	—	—	18	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	51	6	—	39	6	—	31	6	—	16	—	—	24	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	6	—	19	6	—	15	6	—	8	—	—	12	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

48. Stück. Mittwoch den 18. Juni 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

2. Oeffentliche Ladung.

Am 10ten vorigen Monats ſtarb dahier die ledige Schuhmacherstochter Roſina Engelſchalk ohne Hinterlaſſung eines Teſtamentes. Alle diejenigen, welche auf deren Rücklaß einen geſetzlichen Anſpruch begründen zu können glauben, werden hiedurch aufgefordert, ſich in Zeit von 30 Tagen — vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet — um ſo gewiſſer bei dem unterfertigten Kreis- und Stadtgerichte zu melden, und ihre Nachweiſe hinſichtlich des Forderungsrechtes ꝛc. ꝛc. zu liefern, als nach Umfluß dieſes Termines keine Rückſicht mehr darauf genommen — und die Verlaſſenſchafts-Verhandlung der Ordnung nach weiters verhandelt werden wird. Augsburg am 3ten Juni 1828.

Königlich Bayeriſches Kreis- und Stadtgericht.
Absente Directore der Rath Dr. Weber.

Vorbrugg.

---

3. Bekanntmachung.
(Schutzpocken-Impfung betreffend.)

Die impfpflichtigen Kinder aus den katholiſchen Pfarreien St. Ulrich, St. Moritz, Dom und St. Georgen ſind bereits unterm 16ten, 23ten und 30ten Mai geimpft worden. Die fortgeſetzte öffentliche Impfung der Kinder von den übrigen katholiſchen und evangeliſchen Pfarreien würde ſich am 27ten lauf. Mon. in Gemäßheit der Bekanntmachung in den hieſigen Intelligenzblättern vom 14ten, 21ten und 28ten vorigen Monats ſchließen.

Ein höchſtes Reſcript der königl. Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 22ten Mai l. J. ad Nrum. 15484. verordnet, daß wegen Ausbruch natürlicher Blattern bei einer Familie aus Tyrol in der Stadt Pfaffenhofen, durch eine allgemeine Impfung der **pflichtigen** und **impffähigen** Kinder ohne Ausnahme die Verbreitung dieſer verheerenden Seuche verhindert werden ſolle.

Der Magiſtrat will durch dieſe Bekanntmachung das hieſige Publikum auf dieſe höchſte Verordnung aufmerkſam machen, und zugleich folgende Beſtimmungen über die höchſt vorgeſchriebene allgemeine Schutzpocken-Impfung unter der Bemerkung feſtſetzen, daß diejenigen Eltern, welche verſäumen, ihre Kinder zu der öffentlichen Schutzpocken-Impfung an den beſtimmten Tagen zu bringen, oder dieſelben nicht privatim impfen laſſen, ſtrenge Ahndung zu gewärtigen haben.

a.) Bei der am 13ten Juni vorzunehmenden öffentlichen Impfung der Kinder aus den evangeliſchen Pfarreien St. Ulrich und St. Anna haben nicht allein diejenigen Kinder, welche das dritte Jahr erreicht haben, und deßhalb impfpflichtig ſind, ſondern auch alle bis letzten März 1828 gebornen impffähigen Kinder zu erſcheinen, und die geſetzliche Impfung zu beſtehen.

Digitized by Google

Keine Ausnahme findet ſtatt.

Bei Kindern, welche durch Krankheit abgehalten werden, haben die Eltern ſich durch ärztliche Atteſte über den Krankheits-Zuſtand des Kindes auszuweiſen, eben ſo müſſen Privat-Impfungen der Kinder ſchriftlich angezeigt, und von dem betheiligten Arzt beſtätiget werden.

b.) Gleiche Bewandtniß hat es mit der evangeliſchen Pfarrei zu den Barfüßern, wovon die öffentliche Impfung am 20ten Juni vorgenommen wird.

c.) Am 27ten Juni und 4ten Juli wird nachträglich die Impfung der zurückgebliebenen impfpflichtigen und impffähigen Kinder in den katholiſchen Pfarreien St. Ulrich, St. Moritz, Dom, St. Georgen und St. Max fortgeſetzt, und dieſe höchſt anbefohlene allgemeine Schutzpocken-Impfung am 11ten Juli l. J. beendigt.

Am Schluſſe dieſes werden diejenigen Aerzte, welche ſich mit Privat-Impfungen befaſſen, an die ſtrengſte Einhaltung der beſtehenden allerhöchſten Verordnungen über die Schutzpocken-Impfung erinnert, und zugleich ernſtlich angewieſen, die Verzeichniſſe über die von ihnen geimpften Kinder längſtens bis Ende Juli d. J. dem Stadtmagiſtrat zu übergeben.

Augsburg den 8ten Juni 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Vermöge höchſter Entſchließung der königlichen Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 12ten dieſes wurde bis auf weitere Beſtimmung die Taxe

für gemäſtetes	Ochſen-Fleiſch auf	=	9 kr.	-- pf.
=	=	Kalb-Fleiſch	=	= 7 =	-- =
=	=	Schaf-Fleiſch	=	= 6 =	-- =
=	=	Schwein-Fleiſch	=	= 8 =	2 =

per Pfund regulirt. Augsburg den 17ten Juni 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

---

2. Bekanntmachung.

Vermöge erhaltenen Befehls der königlichen Zeughaus-Haupt-Direktion ſollen die in dem hieſigen Zeughaus vorhandenen 214 Zentr. 28 Pf. Pauſcheiſen von deſtruirten Gewehren, 52 Pf. Schmelz- und 93 Zentr. 17 Pf. Gußeiſen öffentlich verſteigert und den Meiſtbietenden, jedoch unter Vorbehalt allerhöchſter Ratifikation, zugeſchlagen werden.

Zu dieſer Verhandlung iſt Dienſtag der 1te Juli Morgens früh 8 Uhr feſtgeſetzt, und haben ſich die hiezu luſttragenden Hrn. Käufer in obenbenanntem Lokale einzufinden und ihr Angeboth zu Protokoll zu geben, nach genehmigter Ratifikation muß bei Abholung des Eiſens die Bezahlung gleich geleiſtet werden.

Augsburg den 12. Juni 1828.

Die königl. Zeughaus-Verwaltung. Elgershauſen, Hauptmann.

Holzverſteigerung.

Künftigen Samſtag, als am 21ten d. M. werden vom Walddiſtrikt Lindach zunächſt an der Augsburger Ulmer Straße bei Biburg 80 Stück zu Bau- und Werkholz taugliche Eichen, ſo wie 60 Klafter Eichenholz nebſt dem Wellenreis öffentlich verſteigert werden.

Kaufsluſtige haben ſich an dem benannten Tage Morgens 9 Uhr in Biburg einzufinden.

Augsburg den 16ten Juni 1828.

Königl. Forſtamt Biburg. v. Fürer.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Verkaufs-Anzeige.) Das bei mir befindliche Kommiſſions-Lager von genähten Strohhüten wird auf erfolgtes Ableben des Eigenthümers und wegen Liquidation dieſes Ge-

Digitized by Google

ſchäfts, von heute an um 15 bis 20 Proz. unter dem Fabrikpreis verkauft. Ich empfehle mich daher zu zahlreicher Abnahme beſtens.

Wilh. Auberlen, Karlsſtraße Lit. D. No. 79.

---

2. (Dienſtanerbieten.) In ein Privathaus wird ein Mann mittlern Alters, ledigen Standes und evangeliſcher Religion geſucht, der die Dienſte eines Portier's zu verſehen hat; zugleich muß derſelbe aber auch die Wartung von ein paar Pferden beſorgen, kutſchiren und reiten können. Nähere Auskunft erhält man im Hauſe Lit. D. No. 275. im erſten Stocke.

(Hauskauf-Geſuch.) Es wird ein kleines gut gebautes Haus mit einem dabei befindlichen Garten zu kaufen geſucht. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Kapitalgeſuch.) Von einem hieſigen Bürger wird ein Kapital von 3000 fl. auf die erſte Hypothek ſeiner beiden gut gelegenen Häuſer zum ſchwunghaftern Geſchäftsbetrieb aufzunehmen geſucht. Nähere Auskunft hierüber wird in dem Intelligenz-Comptoir ertheilt.

---

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 52. in der Dominikanergaſſe iſt im 3ten Stocke eine mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung an eine ſtille Familie zu vermiethen und auf nächſtkommendes Michaelis-Ziel zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 30. iſt der erſte und dritte Stock, ſo wie auch ein Comptoir nebſt Gewölben täglich oder auf Michaelis zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. D. No. 184. über einer Stiege zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 55. iſt ein Logis, in drei möblirten Zimmern beſtehend, auf künftigen Monat Juli an ledige Herren zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 103. im Spenglergäßchen iſt für eine ordentliche Perſon ein hübſch möblirtes Zimmer gegen ſehr billige Bezahlung täglich zu vermiethen.

---

2. (Vermiethung.) Der Laden in dem Hauſe Lit. D. No. 26. auf dem alten Heumarkt iſt täglich zu vermiethen; auch kann ebendaſelbſt ein Zimmer mit oder ohne Meubel abgegeben werden.

---

1. (Vermiethung.) Auf künftiges Michaelis-Ziel iſt ein meublirtes Zimmer nebſt Stallung für 2 Pferde zu vermiethen.

(Vermiethung.) Ein Zimmer mit Schlafkabinet und eigenem Eingang iſt mit oder ohne Meubel täglich zu beziehen. — Das Nähere im Commiſſions-Bureau Lit. D. No. 218. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 214. nächſt am Klinkerthore kann ein Zimmer täglich vermiethet und bezogen werden.

Milde Gaben.

Für die durch Brand verunglückte Crescentia Schmid zu Straßberg ſind folgende Beiträge bisher eingegangen:

1)	Der verunglückten Butter-Crescenz von N. N.	2 fl.	12 kr.
2)	Von einer ungenannt ſeyn wollenden Kaufmannsfrau, nebſt Kleidungsſtücken	1 „	— „
3)	Für die abgebrannte Familie des Buttermanns Ant. Schmid auf dem Straßberg von G. H. v. F.	1 „	21 „
4)	Für die Abgebrannten auf dem Straßberg von P. D.	2 „	42 „
5)	Für das abgebrannte brave Butterweib Crescenz	1 „	21 „

Digitized by Google

Juni.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
6	St. Moritz.	1. Georg Ferdinand, d. V. Chriſtoph Kopp, Schneidermeiſter. A. 609. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
8	St. Georg.	2. Maria Nagel, Weberswittwe. E. 77. Ohne Arzt; am Schleimſchlag.	72 Jahre.
8	St. Moritz.	3. Anton, nothget.; an Schwäche.	1/2 Stunde.
9	St. Mar.	4. Mar. Thereſia, d. V. Hr. Friedr. Müller, ehemal. Verwalter. H. 296. Ohne Arzt; am Stickfluß.	1 J. 9 M.
9	St. Ulrich.	5. Joſepha Frey, Hoſpital; an Abzehrung.	71 Jahre.
10	St. Ulrich.	6. Franz Anton, d. V. Franz Anton Huy, Maurerballier. A. 310. Ohne Arzt; an Abzehrung.	6 W. 6 Tg.
11	St. Moritz.	7. M. Kreszentia, d. V. Martin Sigg, Rothgerbermeiſter. A. 569. an Abzehrung.	4 J. 10 M.
11	St. Moritz.	8. Anton Hilarius, d. V. Joh. Schweiger, Herrſchaftskutſcher. Ehem. Wachthaus am Zwinger. Ohne Arzt; an Gichtern.	23 Tage.
11	St. Mar.	9. Phil. Jakob Manz, Gärtner. H. 120. Ohne Arzt; an Schlagfluß.	70 Jahre.
12	St. Moritz.	10. Karolina Joſepha, d. V. Joh. Haggenmüller, Portier. A. 517. an Abzehrung.	6 Wochen.
14	Dom.	11. Titl. Herr Ferdinand Freiherr von Rehlingen auf Hainhofen, l. St. F. 417. an Lungenſchwindſucht.	47 Jahre.

Juni.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
8	St. Ulrich.	1. Georg Friedrich Auguſt, d. V. Joh. Andreas Schieg, Pinſelmacher. A. 255. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
8	Barfüßer.	2. Joſ. Chriſtian Ludwig. Ohne Arzt; an Gichtern.	7 Wochen.
10	St. Anna.	3. Titl. Frau Regina von Schüle, geb. Baron. v. Liebert, Particul Wittwe. D. 249. an organ. Fehlern des Unterleibs.	65 Jahre.
12	Barfüßer.	4. Joh. Georg, d. V. H. Joh. Daniel Seitel, Bierbräuer. E. 183. Ohne Arzt; an Gichtern.	17 Wochen.

Augsburger Börſe den 16. Juni 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 1/4		Ducaten holländ. -		103 3/4	Oblig. à 4 0/0 m. Coup.	96 1/2	96 1/4
Hamburg - - -	114 3/8		- - Kaiſerl. -		103 1/2	detto à 5 0/0 - -	104	103 3/4
Wien in 20r. - -	99 3/4		al marco		109 1/4	Lit. Looſe E-M. à 4 0/0	105 3/8	105 1/8
Frankfurt - - -	99 5/8		Souveraind'or -		103 1/4	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe			Louisd'or - -		11. 5	detto unverz. à fl. 10.		109 1/2
Nürnberg - 2 Mt.		99 5/8	al marco		284	detto detto à fl. 25.	102	
Leipzig - - - -	99 1/2		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 100.	102	
in die Meſſe			20 Fr. St.: pr. St.		9. 25	K. öst. Staatspapiere		
London - 2 Mt.		9. 51	Scheidgold - -	4. 45		Rotsch. Looseprompt.	150	149 1/2
Paris - - - -	117 3/8		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/4	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 0/0 prompt	121 3/8	121
Mayland - - -		60 1/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	121 1/2	121 1/8
Genua - - - -		80 1/2	Franz. Thl. meo.		20. 24	Metalliq. 5 0/0 prompt.	92 3/4	92 3/8
Livorno - - -		57 1/8	Silber feingekörnt.	20. 85		detto detto 2 Monat	92 3/8	92 1/8
Triest - - -		99 3/4	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. I. Sem. 1070	1071	1070
						detto 2 Mt. - -	1073	1071

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

49. Stück. Sonnabend den 21. Junt 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

2. Ediktal-Ladung.

Das unterfertigte königliche Kreis- und Stadtgericht hat in dem Schuldenweſen des Kramers Anton Hummel, von Augsburg, durch Entſchließung vom 30ten Oktober v. Js. die Gant erkannt, und das königl. Appellationsgericht dieſes Urtheil den 5ten, publicirt den 24ten April l. Js. beſtätiget. Da hingegen inner dem geſetzlichen Termine die Reviſion nicht angemeldet wurde, werden die geſetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweiſung auf Mittwoch den 2. Juli,
II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Freitag den 1. Auguſt,
III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Montag den 1. September und für die Duplik auf Dienſtag den 16. Sept. 1828 bis inclusive 30. Sept. d. Js., jedesmal Morgens 9 Uhr feſtgeſetzt, und hiezu ſämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinſchuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterſcheinen am erſten Ediktstage die Ausſchließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaſſe, das Nichterſcheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausſchließung mit den an denſelben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinſchuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Erſatzes aufgefordert, ſolches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Augsburg am 23ten Mai 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Im geſetzlichen Verhinderungsfalle des Direktors:
Der Rath Dr. Weber. Lermer.

3. Bekanntmachung.

Vermöge erhaltenen Befehls der königlichen Zeughaus-Haupt-Direktion ſollen die in dem hieſigen Zeughaus vorhandenen 214 Zentr. 28 Pf. Pauſcheiſen von deſtruirten Gewehren, 52 Pf. Schmelz- und 93 Zentr. 17 Pf. Gußeiſen öffentlich verſteigert und den Meiſtbietenden, jedoch unter Vorbehalt allerhöchſter Ratifikation, zugeſchlagen werden.

Zu dieſer Verhandlung iſt Dienſtag der 1te Juli Morgens früh 8 Uhr feſtgeſetzt, und haben ſich die hiezu luſttragenden Hrn. Käufer in obenbenanntem Lokale einzufinden und ihr Angeboth zu Protokoll zu geben, nach genehmigter Ratifikation muß bei Abholung des Eiſens die Bezahlung gleich geleiſtet werden. Augsburg den 12. Juni 1828.

Die königl. Zeughaus-Verwaltung.
Elgershauſen, Hauptmann.

Digitized by Google

Ediktal=Ladung.

Inhalts der den Hannöverſchen und Lüneburger Anzeigen in extenso inſerirten, auch allhier affigirten Ediktal=Ladung vom heutigen Tage, iſt zur Angabe der Forderungen aller Art an den kürzlich verſtorbenen Fuhrmann Franz Matthias alias Matthias Friedrich Behr und deſſen Nachlaß hieſelbſt, ſo wie zur Treffung eines Zahlungs=Regulativs mit ſeinen Gläubigern Termin auf den 23ten Julius d. J. allhier zu Rathhauſe vor dem Stadtgerichte bei Strafe des Ausſchluſſes der ausbleibenden Kreditoren angeſetzt.

Decretum Winſen an der Luhe im Königreiche Hannover am 7ten Junius 1828.

Das Stadt=Gericht hieſelbſt.

von Hugo.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) In dem katholiſchen Gymnaſiums=Gebäude bei St. Stephan können einige Hundert Fuhren reine Gartenerde abgeführt werden, und iſt diesfalls das Nähere bei dem dort aufgeſtellten Hausmeiſter zu erfragen.

(Anzeige.) Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenſte Anzeige, daß künftigen Sonntag als den 22ten dieſes Nachmittag Harmonie=Muſik im Garten gegeben wird, wozu höflichſt einladet Joſ. Kühbacher,

Gaſtgeber im Schlößchen zu Oberhauſen.

2. (Verkaufs=Anzeige.) Das bei mir befindliche Kommiſſions=Lager von genähten Strohhüten wird auf erfolgtes Ableben des Eigenthümers und wegen Liquidation dieſes Geſchäfts, von heute an um 15 bis 20 Proz. unter dem Fabrikpreis verkauft. Ich empfehle mich daher zu zahlreicher Abnahme beſtens.

Wilh. Auberlen, Karlsſtraße Lit. D. No. 79.

(Empfehlung.) Der unterzeichnete neu angehende Hafnermeiſter empfiehlt ſich dem verehrlichen Publikum zur Verfertigung aller Gattungen Hafner=Arbeiten; verſichert beſte Bedienung und billigen Preis.

Karl Ott, Hafnermeiſter, wohnhaft beim Göggingerthor Lit. B. No. 251.

(Empfehlung.) Thereſia Reveling, wohnhaft in der alten Gaſſe Lit. F. No. 340. empfiehlt ſich zur Abnahme von Eſſig zu folgenden Preiſen beſtens:

Weineſſig die Maaß zu 10 kr.,
Kocheſſig die Maaß zu 4. 5. 6 und 8 kr.;

in das Fäßlein wird jede Sorte wohlfeiler gelaſſen.

(Empfehlung.) Auguſt Schindler, neu angehender Küchelbäcker, in dem Hauſe Lit. H. No. 368. neben der Grätzmühle, empfiehlt ſich dem verehrlichen Publikum mit vorzüglich ſchmackhaften Küchlen, Strauben u. ſ. w., und bittet um geneigten Zuſpruch, indem er die ſolideſte Bedienung zuſichert.

(Fluß=Bad.) Bei nunmehr eingetretener Jahreszeit empfiehlt Unterzeichneter auch dieſen Sommer wieder ſeine aufs bequemlichſte eingerichteten Fluß=Badhäuschen an der Wertach oder Sinkelbach. Zugleich iſt auch die ſchon mehrere Jahre beſtehende Anſtalt für Schwimmliebhaber wieder zu benutzen. Boſch, Gewürzmüller.

(Verlornes Geld.) Geſtern den 20ten Juni wurde von der Jakobs=Vorſtadt bis zum Gaſthaus zu den 3 Roſen (ehemals Schönefelderhof) in einem rothen Sacktuch 24 fl. 24 kr. Geld von einem armen Dienſtboten verloren; der redliche Finder wird dringend gebeten, dasſelbe gegen angemeſſene Belohnung bei Hrn. Wurm, Weinwirth zu den 3 Roſen, abzugeben.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 476. iſt eine ſchöne helle Wohnung ſogleich oder auf nächſtes Michaelis=Ziel zu beziehen.

Digitized by Google

2. (Vermiethung.) Auf künftiges Michaelis-Ziel iſt ein meublirtes Zimmer nebſt Stallung für 2 Pferde zu vermiethen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller auf Michaelis zu vermiethen.

Milde Gaben.

	Uebertrag . .	8 fl. 36 kr.
6) Der Butter-Crescenz auf'm Straßberg von M. D.	. . . . .	1 = 21 =

Juni.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
15	St. Ulrich.	1. Leonhard Diller, Webermeiſter, Wittwer, A. C.; mit M. Anna Jehmüller, Söldnerstochter von Bobingen, kathol. A. 292.
16	St. Max.	2. Ignaz Moriz Metzger, Illuminiſt, von hier; mit Jgfr. Anna Magdalena Mayr, Maurermeiſters-Tochter von Niederſtotzingen. H. 31.
16	St. Max.	3. Georg Scharf, bürgerl. Schneidermeiſter, aus Zettliz; mit Joſepha Lander, bürgerl. Schneidermeiſters-Wittwe dahier. H. 176.

Juni.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
9	St. Anna.	1. Johann Samuel Nolde, Feldwebel bei dem k. 3ten Lin. Inf. Regim. Prinz Karl, Wittwer; mit Jgfr. Johanna Eliſabetha Felicitas Friedmann, Hautboiſten-Tochter, beide von hier. F. 193.

Juni.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
8	St. Moritz.	1. Anton, nothgetauft, fremd.
11	Dom.	2. Maria Anna Joſepha, d. V. Hr. Jakob Goſſens, Bereiter. F. 196.
11	St. Max.	3. Maria Walburga, d. V. Joſeph Bucher, bürg. Metzgermeiſter. G. 151.
11	St. Georg.	4. Chriſtina Karolina Auguſta, d. V. Hr. Georg Ulbricht, Kunſtmaler. F. 159.
11	St. Georg.	5. M. Anna Antonia, d. V. Franz Weiſenbacher, Webermeiſter. E. 118.
12	St. Georg.	6. Emeram Karl Anton, d. V. Karl Wurſt, Muſiklehrer. F. 245.
13	St. Ulrich.	7. Afra Antonia, d. V. Johann Georg Reh, Sägmüller. No. 159. vor der Stadt.
13	St. Georg.	8. Katharina Antonia, d. V. Johann Nep. Lammfromm, Früchtenhändler. F. 278.
13	St. Max.	9. Maria Auguſta, fremd.
14	Dom.	10. Maria Viktoria Heinrika, d. V. H. Joſeph Muesmann, Silberarbeiter. F. 316.
14	St. Moritz.	11. Roſina Crescentia Franziska, d. V. Joſeph Kaiſer, Garnſieder. A. 488.
14	St. Max.	12. Karl Theodor, d. V. Herr Andreas Krieg, Kaufmann und Beſitzer des Guts Meringerau. Vor der Stadt.
15	St. Ulrich.	13. Maria Anna Joſepha Magdalena, d. V. Joh. Georg Held, Fabrikarbeiter. A. 281.
15	St. Georg.	14. Joſeph Karl, d. V. Bartholomäus Klier, k. b. Muſikmeiſter. F. 235.
16	St. Max.	15. Maria Anna Thereſia, d. V. Joh. Heindl, Beinringlermeiſter. H. 94.

Juni.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
10	St. Ulrich.	1. Johann Friedrich.
11	St. Anna.	2. Gottlieb Karl, d. V. Gottl. David Werner, Drechslermeiſter. F. 341.
11	Barfüßer.	3. Georg Andreas Jakob, d. V. Georg Paul Ottmann, Wagnermeiſter. H. 236.

Digitized by Google

Nro. 38. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 20. Juni 1828.

Getreid-Gattung.	Lezter Reſt. Schfl.	Zufuhr. Schfl.	Ganzer Stand. Schfl.	Verkauf. Schfl.	Schrannen-Reſt. Schfl.	Höchſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindeſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Ganze Verkaufs-Summe. fl.	kr.	Aufſchlag. fl.	kr.	Abſchlag. fl.	kr.
Weitzen.	13	106	119	109	10	15	45	15	10	14	33	1654	—	—	—	—	6
Kern.	25	196	221	203	18	15	38	14	42	13	27	2965	—	—	14	—	—
Roggen.	19	206	225	180	45	10	40	9	57	9	16	1794	16	—	—	—	7
Gerſte.	23	77	100	90	10	8	30	8	28	7	26	732	20	—	29	—	—
Haber.	6	178	184	184	—	4	23	4	12	3	52	763	46	—	12	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 83 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 21. bis 28. Juni.

	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	2	3
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	17	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	8	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	2	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 20. Juni.

	Mund-Mehl. fl.	kr.	hl.	Semmel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Schön- od. Mittel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Nach-Mehl. fl.	kr.	hl.	Roggen-Mehl. fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	39	—	2	41	—	2	9	—	1	4	—	1	36	—
1/2 Metzen oder Viertel.	1	44	4	1	20	4	1	4	4	—	32	—	—	48	—
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	52	2	—	40	2	—	32	2	—	16	—	—	24	—
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	26	—	—	20	—	—	16	—	—	8	—	—	12	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Augsburger Börſe den 19. Juni 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 1/4		Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	96 1/2	96 1/4
Hamburg - - -	114 1/4		- - Kaiſerl. -		103 1/4	detto à 5 o/o - -	104	103 3/4
Wien in 20r. - -	99 5/8		al marco		109 1/4	Ltt. Looſe E-M. à 4 o/o	105 1/2	105 1/4
Frankfurt - - -	99 5/8		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe			Louisd'or - -		11. 6	detto unverz. à fl. 10.		110
Nürnberg - 2 Mt.		99 5/8	al marco		284	detto detto à fl. 25.		102
Leipzig - - - -	99 1/2		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 100.		101 1/2
in die Meſſe			20 Fr. St.; pr. St.		9. 26	K. öſt. Staatspapiere		
London - 2 Mt.		9. 52	Scheidgold - -	4. 45		Rotsch. Looſeprompt.	149 3/4	149 1/4
Paris - - - -	117 3/8		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.	-	
Lyon - - - -		117 3/8	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	121 3/8	121 1/8
Mayland - - -		60 1/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	121 1/2	121 1/4
Genua - - - -		50 1/2	Franz. Thl. mco.		20. 24	Metalliq. 5 o/o prompt.	92 1/2	92 1/4
Livorno - - -		57 1/8	Silber fein gekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	92 1/4	92
Triest - - -		99 3/4	- - 13 à 14 Lth.		20. 22	Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. I. Sem. 1070	1073	1071
						detto 2 Mt. - -	1075	1072

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

50. Stück. Mittwoch den 25. Juni 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Zuſammenſtellung

der im Monate Mai 1828 bei dem unterfertigten Magiſtrate vorgefallenen Verhandlungen und Beſtrafungen.

1) Ein Individuum wurde beſtraft wegen Ausführung des Düngers zur ungeeigneten Zeit.
2) Zwei wegen Nichtbefeſtigung der Blumenſtöcke vor den Fenſtern.
3) Zwei wegen unterlaſſener Aufſicht auf das Geſpann.
4) Eines wegen Verunreinigung der Straße durch Ausführung des Düngers.
5) Fünf und vierzig wegen unterlaſſener Verlängerung der Aufenthaltskarten.
6) Fünfzehn wegen unterlaſſener Anzeige der Miethsleute.
7) Sieben wegen unterlaſſener Anzeige eingeſtellter Dienſtboten.
8) Fünf wegen Beherbergung fremder Perſonen ohne Aufenthaltskarten.
9) Eines wegen Nichtanzeige einer unehelich ſchwangern Perſon.
10) Zwei wegen Nichteingabe der Nacht- oder Fremden-Anzeigen.
11) Vier Bäcker wegen zu leichtem Brod.
12) Zwei Individuen wegen unrichtigem Gewicht des Butters.
13) Zwei wegen Ausladen von Steinen am diesſeitigen Lechdamme.
14) Drei wegen Ueberſchüttung der Zufahrt auf Wieſen.
15) Drei wegen Dienſtes-Entlaſſung.
16) Zwei wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.
17) Eines wegen unbefugtem Grasabmähen.
18) Dreizehn wegen öffentlichen Beleidigungen.
19) Zwei wegen Verweigerung der Aufnahme in Dienſt.
20) Sechs wegen üblen Nachreden.
21) Drei wegen Dienſtes-Differenzien.
22) Zwei wegen unberechtigtem Fiſchfangen.
23) Fünf wegen Mieth-Differenzien.
24) Vier wegen Mißhandlung.
25) Zwanzig wegen Miethzins-Schulden.
26) Zwei wegen Nichtreinigung der Miethwohnungen.
27) Zwei wegen Entlaufen aus dem Dienſte.
28) Sieben wegen grobem und ungeregeltem Betragen.
29) Drei wegen Betreten auf verbotenem Wege.
30) Vier wegen Ungehorſam und Nachläßigkeit im Dienſte.
31) Zwei wegen Unverträglichkeit.
32) Zwei wegen Bau-Differenzien.

Digitized by Google

33) Fünf wegen exceſſiven Betragens und Betrunkenheit.
34) Drei und dreißig wegen nicht am Ziele Georgi gehörig geräumter Wohnungen.
35) Sieben und zwanzig wegen vernachläßigter Obſorge auf Hunde.
36) Drei und zwanzig Hieſige und zwei und zwanzig Fremde wegen Bettel.
37) Acht Hieſige und vier und zwanzig Fremde wegen Vagiren.
38) Zwei wegen Betrugs.
39) Vierzehn wegen Diebſtahls.

An die zuſtändigen Gerichte wurden abgegeben:

a.) Eine Perſon wegen Betrug.
b.) Sechs wegen Diebſtahl.
c.) Zwei wegen Unterſchlagung.
d.) Eines wegen Körperverletzung.

Es fanden ſomit 333 polizeiliche Abwandlungen ſtatt, und 10 Individuen wurden an die zuſtändigen Gerichte abgeliefert.

Augsburg den 18ten Juni 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg als Lokalpolizei-Behörde.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Verzeichniß der im Monat April 1828 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Schmalz	— — —	10240 Pfund	1 Pf.	—	13	—	15	—	14
Butter	— — —	1856 Pfund	1 Pf.	—	12	—	16	—	14
Eyer	5800 Körbe	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Hennen	139 Stücke	— — —	1 St.	—	15	—	20	—	17
Hühner	7654 Stücke	— — —	1 St.	—	14	—	24	—	19
Indiane	89 Stücke	— — —	1 St.	—	36	1	12	—	54
Kapaunen	57 Stücke	— — —	1 St.	—	30	—	50	—	40
Gänſe in Federn	490 Stücke	— — —	1 St.	—	32	1	18	—	55
Gänſe ohne Federn	139 Stücke	— — —	1 St.	1	8	1	20	1	14
Das Junge	139 Stücke	— — —	1 St.	—	12	—	12	—	12
Tauben	788 Stücke	— — —	1 St.	—	6	—	9	—	7
Spanferkel	48 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	16	1	5
Erdäpfel	224 Säcke	— — —	1 M.	—	24	—	28	—	26
Toppen	554 Gelten	— — —	1 Gelte	—	10	—	44	—	27
Toppenkäſe	5400 Stücke	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs	— — —	628 Pfund	1 Pf.	—	24	—	36	—	30
Karpfen	— — —	1717 Pfund	1 Pf.	—	12	—	16	—	14
Hechte	— — —	1052 Pfund	1 Pf.	—	20	—	26	—	23
Rothfiſche	— — —	159 Pfund	1 Pf.	—	20	—	24	—	22
Forellen	— — —	12 Pfund	1 Pf.	—	36	—	36	—	36
Backfiſche	— — —	2550 Pfund	1 Pf.	—	6	—	10	—	8
Stockfiſche	— — —	516 Pfund	1 Pf.	—	28	—	30	—	29
Krebſe	11550 Stücke	— — —	100 St.	—	18	—	50	—	34
Fröſche	79000 Stücke	— — —	100 St.	—	10	—	40	—	25
Schnecken	2000 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	20	—	20
Grundeln	56 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	28	—	26

Digitized by Google

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat April 1828.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Heu.	307	1 Zentner.	—	42	1	—	—	52
Stroh.	147	1 Zentner.	—	32	—	39	—	35
Buchen-Holz	346	1 Klafter.	8	19	9	49	9	4
Birken-Holz	673	1 Klafter.	7	21	8	8	7	44
Fichten-Holz	1856	1 Klafter.	4	59	5	50	5	24

Nichtamtliche Artikel.

(Dienſtgeſuch.) Ein hieſiger unverheiratheter junger Menſch, welcher vorzüglich mit Behandlung der Pferde umzugehen weiß, wünſchte in einen Dienſt dahier als Bedienter oder Ausgänger oder auch zu einem Reiſenden zu kommen. Das Nähere iſt bei der Silberarbeiters-Wittwe Steuglin im Gutermanniſchen Hauſe am mittlern neuen Gang zu erfragen.

(Mobilien-Verſteigerung). Donnerſtag den 26ten Juni Nachmittag wird in der Kavallerie-Kaſerne bei St. Ulrich, in des Hausmeiſters Wohnung, eine Auktion eröffnet, worinn Zinn, Kupfer, Meſſing, Mörſer und Bierhahnen, Wägen und Gewichte, Küchengeräth, mehrere gute Bücher, gläſerne Krüglen und Maaßkrüge, Tiſche, Bänke, Stühle, Bettſtätten, Waſchgeſchirr, auch ein Staar, der mehrere Stücke ſingt, 2 Eimer Würzburger Wein 1823ger mit Fäſſern, mehrere Blumenſtöcke in Scherben und im Boden, dann junge Bäumchen, nebſt mehrern andern nützlichen Hausfahrniſſen an den Meiſtbietenden erlaſſen werden.

Guthmann, Käufler.

(Mobilien-Verſteigerung.) Mittwoch den 2ten Juli wird auf dem Bäckerhauſe Lit. E. No. 18. eine Verſteigerung eröffnet, worinn Ringe mit guten Steinen nebſt andern Gold- und Silberſtücken, Leib- und Bettwaſch, worunter ganz neue Hemden, Tiſchzeug, Zinn, Kupfer und Küchengeräth, altes Eiſen, Herren- und Frauenkleider, Boggelhauben, eine Civil-Uniform, eine Guitarre, Kirſchbaum- und fichtenes Schreinwerk, Betten nebſt andern nützlichen Gegenſtänden gegen ſogleich baare Bezahlung erlaſſen werden. B. Hodtum.

(Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 3ten Juli wird in dem Roſengäßchen Lit. G. No. 71. eine Verſteigerung eröffnet, worinn Weißzeug, Zinn, Kupfer, Küchengeräth, Kommod- und Küchenkäſten, Seſſel, Tiſche, Stockuhren, Malereien und Kupferſtiche, Spiegel, Bücher, worunter eine Bilderbibel, Frauenkleider, Boggelhauben, zwei große Keſſel, ein Treberkarren und ein kleines Wägelein, Roßhaare, nebſt andern Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen vierwöchentliche Bezahlung erlaſſen werden. Neuberger.

(Entwendete Sache.) Auf dem Lande ſind von großen Auslauf-Hahnen zwei Wechſel entfremdet worden; es werden daher die allenfallſigen Käufer erſucht, ſolche nicht verarbeiten zu laſſen, ſondern gegen Vergütung des Kaufpreiſes an die Redaktion dieſes Blattes gefälligſt zu übergeben. — Sollten ſolche aber erſt zum Kaufe angetragen werden wollen, würde ſogar um Konfiszirung derſelben und Mitwirkung zur Habhaftwerdung des Thäters gebeten.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 476. iſt eine ſchöne helle Wohnung ſogleich oder auf nächſtes Michaelis-Ziel zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 349, in der alten Gaſſe, iſt ein möblirtes Zimmer über einer Stiege zu vermiethen und täglich zu beziehen.

Digitized by Google

Milde Gaben.

	Uebertrag . .	9 fl. 57 kr.
7)	Von einem Ungenannten für die Butter-Creſcenz	1 = 21 =
8)	Von einem, der in ſeiner Jugend die Schrecken eines Brandes und der traurigen Folgen auch empfunden hat, für eben Dieſelbe . . .	1 = 21 =
	Summa	12 fl. 39 kr.

Juni.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
15	Dom.	1. Margar. Britzelmayr, v. Oettingen, Schneidermeiſterswittwe dahier. C. 39. an Unterleibsverhärtung.	77 Jahre.
15	St. Georg.	2. Katharina Platzer, v. Deibach, Schäfflerswittwe dahier. F. 274. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	84 Jahre.
16	St. Moritz.	3. Maria Graßel, v. Holzheim, Gerſtenrändlerswittwe dahier. C. 509. an Lungenlähmung.	78 Jahre.
16	St. Moritz.	4. Igfr. Walburga Kretzler, Lederhändlers-Tochter. B. 197 an Schwindſucht.	44½ Jahre.
17	Dom.	5. Johanna; an Konvulſionen.	5 J. 8 M.
17	St. Moritz.	6. Roſina Sinnacher, Goldſchlagers-Tochter. Verſorgungsanſtalt b. d. Dominik.; an Auszehrung.	76 Jahre.
17	St. Max.	7. Martin, d. V. Andreas Fürſt, Tagwerker. H. 161. Ohne Arzt; am Stickfluß.	nothget.
19	St. Moritz.	8. Philipp Lentz, v. Mannheim, ehemal. Käufler dahier, (divortirt) Verſorgungsanſtalt b. d. Dominikan.; an Abzehrung.	40 Jahre.
19	St. Georg.	9. Gottfried. Ohne Arzt; an Darmgicht.	17 Wochen.
19	St. Max.	10. Barbara Wiedemann, Nätherin. Lokalkrankenhaus; am Zehrfieber.	32 Jahre.
19	St. Max.	11. Franz Minderer, Sailermeiſter, Wittwer. H. 22. am Schlagfluß.	87 Jahre.
20	St. Max.	12. Franz Holzſchuh, Zeugſchmidsgeſelle, ledig. H. 134. an Lungenſchwindſucht.	26 Jahre.
20	Dom.	13. Auguſta Joſepha. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.

Juni.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
11	St. Ulrich.	1. Dominikus Karl Chriſtian, d. V. Gottl. Auguſt Zepernik, Kottundrucker, A. 609. Ohne Arzt; an Gichtern.	12 Tage.
13	Barfüßer.	2. Johanna; an Lungenlähmung.	2 J. 6 M.
16	St. Ulrich.	3. Wilhelmina Roſina, d. V. H. Adam Dürrwanger, gew. Bierbräuer. A. 388. Ohne Arzt; an Schwäche.	1 Tag.
17	Barfüßer.	4. Joh. Jakob Balthaſar. Ohne Arzt; an Gichtern.	7 Tage.
17	Barfüßer.	5. Friderika Margaretha, d. V. Adam Seitz, Bäckermeiſter. G. 54. Ohne Arzt; an Gichtern.	11 Monate.
19	Barfüßer.	6. Ein Knabe, d. V. Paul Mutzbaur, Hufſchmidmeiſter. H. 39. Ohne Arzt.	todtgeb.
19	St. Ulrich.	7. Katharina Johanna Franziska, d. V. Joh. Walther Knecht, Schneidermeiſter. A. 605. Ohne Arzt; an Gichtern.	16 Tage.
20	St. Ulrich.	8. Johann Badroſius Bachmayr, Bäckergeſelle, ledig. A. 609. an Lungenſucht.	49¾ Jahre.
20	Barfüßer.	9. Joh. Leonhard Daiß, v. Holzkirchen im Ries, Weberslehrling dahier, ledig. Lokalkrkhs; an Abzehrung.	18 Jahre.
22	St. Ulrich.	10. Anna Maria Becher, v. Schaffhauſen im Ries, Schuhmacherswittwe dahier. A. 93. an Herzwaſſerſucht.	79 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

31. Stück. Sonnabend den 28. Juni 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Ausſchreibung.

Diejenigen, welche an die Verlaſſenſchaft des dahier geſtorbenen Herrn Domprobſtes Friedrich Freiherrn von Sturmfeder eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ſolche binnen 60 Tagen anzubringen, außerdeſſen ohne Rückſicht auf ſie in der Behandlung des Nachlaſſes vorgeſchritten werden wird.

Augsburg am 17ten Juni 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
In Abweſenheit des Direktors: Der Rath Dr. Weber.

Vorbrugg.

Bekanntmachung.

Künftigen Montag den 30ten dieſes Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in dem Hauſe Lit. G. No. 90 im Kappeneck dahier 15 Stücke Oelgemälde von guten Meiſtern, unter welchen ſich vorzüglich zwei große, wohl erhaltene Original-Schlachtenſtücke von dem berühmten Bourgignon und zwei Landſchaften von Weyhermann auszeichnen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden verſteigert werden. Kaufsluſtige mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg am 25ten Juni 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Abs. Direct. der Rath Dr. Weber.

Lermer.

1. Bekanntmachung.

In dem hoſpitaliſchen Zehentſtadel dahier unweit des rothen Thores iſt noch Veeſen-, Gerſten- und Haberſtroh vorhanden. Den Kaufsliebhabern, welche die nähern Bedingniſſe bei der Pflegsverwaltung der paritätiſchen Armen-Anſtalten im Rathhauſe erfahren können, wird zugleich bemerkt, daß auch einzelne Schöber von Veeſenſtroh — dann von den übrigen Sorten Parthien zu zehn Büſchel abgegeben werden.

Augsburg den 23ten Juni 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Da Unterzeichneter ein Detail-Geſchäfft eröffnet hat, beſtehend in allen Gattungen Calicos neueſten Geſchmacks, gedruckten Merinos und gewirkten Shawls, Gilets-Zeugen, baumwollen- und ſeidenen Tüchern, ſchwarzen Taffet, Gros

Digitized by Google

de Naple, Leventines, ſeidenen Strümpfen, nebſt noch mehreren ähnlichen Artikeln ꝛc. ꝛc.; ſo empfiehlt ſich derſelbe zu geneigtem Zuſpruch, verſichert die allerbilligſten Preiſe und reelſte Bedienung. — Hat ſeinen Laden in dem Hauſe des Herrn Albrecht von Gutermann Lit. B. No. 9. neben der Biermanniſchen Apotheke. Albert Teuſi.

(Anzeige.) Die auf den 2ten Juli angekündigte auf dem Bäckerhauſe Lit. C. No. 18. zu haltende Verſteigerung wird Dienſtag den 8ten Juli und folgende Tage gehalten.

Barbara Hothum.

1. (Anzeige.) Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich nun den Platz zum Wildpret-Verkauf beim Feuerhaus bezogen habe. Anton Rauner, junior, Wildprethändler.

(Empfehlung.) H. A. Geriſcher, Lit. A. No. 161., empfiehlt ſein eben erhaltenes Commiſſions-Lager von einer inländiſchen Glanzwichſe, welche wegen dem ihr beigemiſchten Fiſchthran jede engliſche an Güte übertrift, und derſelben an Glanz wenigſtens gleichkommt, zu frequenter Abnahme. Das Pfund in 4 Packet wird zu 30 kr. abgegeben.

(Mobilien-Verſteigerung). Dienſtag den 1ten Juli wird in dem Hauſe Lit. A. No. 68. eine Auktion eröffnet, worinn eine ſilberne Repetier-Uhr und Kette, eine ſilberbeſchlagene Tabackspfeife, ſilberne Schuhſchnallen, Zinn, Kupfer, meſſingene und eiſerne Pfannen und ſonſtiges Küchengeräth, Betten, Tiſch- und Bettzeug, Leinwand an Loden, Manns- und Weibskleider, Kommod-, Kleider- und Küchenkäſten, Bettläden, Tiſche und Seſſel, Malereien Kupferſtiche, Bücher, Eiſen und mehrere nützliche Fahrniſſe gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden erlaſſen werden.

(Verkauf.) Auf dem obern Graben in dem Hauſe Lit. G. No. 305. in der 3ten Etage ſind von heute den 27ten Juni an mehrere Meubles und diverſe Hausgeräthe gegen ſogleich baare Zahlung aus freier Hand zu verkaufen.

3. (Vermiethung.) Es ſind in einer gangbaren Straße und in einem nicht weit von der Hauptſtraße entlegenen Hauſe mehrere ſchön eingerichtete Zimmer für ledige Herren, nebſt einer Stallung für 2 bis 3 Pferde, mit Kammer für deren Verpfleger täglich zu vermiethen und zu beziehen. Wo, kann bei der Redaktion d. Bl. erfragt werden.

(Vermiethung.) Eine mit allen Bequemlichkeiten verſehene mittlere Wohnung für eine ſtille und kinderloſe Familie iſt zu vermiethen, und das Nähere bei diesſeitiger Redaktion zu erfragen.

(Vermiethung.) In der Nähe der Hauptſtraße iſt eine ſehr ſchöne Wohnung, beſtehend in 2 heitzbaren Zimmern, Kabinet, Kammer und Küche, nebſt vielen andern Bequemlichkeiten auf das nächſte Michaelis-Ziel um billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. Nro. 55. in der Karolinenſtraße iſt ein Logis, in 3 möblirten Zimmern beſtehend, auf künftigen Monat Juli an ledige Herren zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 54. iſt eine Wohnung für eine kleine Haushaltung oder für zwei Herren auf Michaelis zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 1. in der Jakobs-Vorſtadt iſt ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und den nächſten Monat Juli zu beziehen; auf Verlangen könnten auch zwei neben einander ſtehende Zimmer abgegeben werden.

Milde Gaben.

	Uebertrag . . .	12 fl. 39 kr.
9) Für die abgebrannten Straßberger von A. L.	. . . .	— „ 36 „
	Summa	13 fl. 15 kr.

Digitized by Google

(Lotto-Anzeige.) Die achthundert neun und fünfzigſte Ziehung in Regensburg iſt Donnerſtag den 19ten Juni vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

78 79 74 28 76

Die 860te Ziehung wird den 22. Juli, und inzwiſchen die 198te Nürnberger Ziehung den 1. Juli, und den 10. Juli die 1239te Münchner Ziehung vor ſich gehen.

Juni.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
22	St. Mar.	1. Joſeph Maria Kruis, bürgerl. Maler; mit Cäcilia Hefele, Bratmetzgers-Tochter von hier, Fuggerei No. 33.

Juni.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
16	Barfüßer.	1. Johann Georg Schleißinger, Bierbräuer, von Buch bei Ansbach, ledig; mit Maria Margaretha Korhammer, Metzgermeiſters-Tochter von Harburg. G. 312.
16	Barfüßer.	2. Johann Georg Elſäßer, Zimmermann, von Haunsheim bei Dillingen, ledig; mit Igfr. Margaretha Klotzbücher, Schneidermeiſters-Tochter, von Baldingen. H. 32.

Juni.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
17	St. Mar.	1. Joſeph, d. V. Andreas Fürſt, Taglöhner. H. 161.
18	St. Moritz.	2. Anna Philippina Albertina Maria.
20	St. Georg.	3. Anna M. Walburga, d. V. Martin Perger, Militär-Magazin-Holzwart. F. 232.
21	Dom.	4. Maria Anna Aloyſia, d. V. Johann Schmelzer, Schreinermeiſter. E. 220.
22	St. Moritz.	5. Joſeph Anton, d. V. Johann Reil, Herrſchaftskutſcher. A. 70.
22	St. Mar.	6. Viktoria Johanna Paulina, fremd.
22	St. Georg.	7. Eliſabetha Barbara.
24	Dom.	8. Johann Moritz Karl, d. V. Karl Wengler, Kramer. E. 157.
24	St. Ulrich.	9. Auguſt Johann Ulrich, d. V. Bonifacius Volkart, Webermeiſter. A. 367.

Juni.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
15	Barfüßer.	1. Johann Jakob Balthas, fremd.
15	St. Ulrich.	2. Wilhelmina Roſina, d. V. H. Johann Adam Dürrwanger, geweſ. Bierbräuer. A. 388.
15	St. Ulrich.	3. Klara Luiſe, d. V. T. Hr. Samuel Frommel, Kaufmann. B. 27.
16	St. Ulrich.	4. Johann Chriſtian, d. V. Joh. Kaſpar Jakob, Webermeiſter. A. 180.
17	St. Anna.	5. Joſeph Anton Franziskus, d. V. Johann Küfner, Feſtungs-Aufſeher vor der Stadt, ohne Nummer.
17	St. Anna.	6. Johanna Benediktina Amalia, d. V. T. Hr. Johann Benedikt von Paris, von und zu Gailenbach, K. B. Kammerherr. C. 53.
19	St. Ulrich.	7. Franziska Johanna Barbara, d. V. Franz Xaver Deſchler, Bleibüchſen-Fabrikant. A. 427.
19	Barfüßer.	8. Ein todtgeborner Knabe, d. V. Paulus Mutzbaur, Hufſchmidmeiſter. H. 39.
20	St. Anna.	9. Karl Friedrich Wilhelm, d. V. T. Hr. Georg Konrad von Heuſer, Kaufmann. D. 144.
20	St. Ulrich.	10. Auguſta Friederika, d. V. Herr Georg Friedrich Leuchs, Wechſel-Senſal. B. 29.
21	Barfüßer.	11. Paulus Heinrich, fremd.

Digitized by Google

Nro. 39. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 27. Juni 1828.

Getreid-Gattung.	LetzterReſt. Schfl.	Zufuhr. Schfl	Ganzer Stand. Schfl.	Verkauf. Schfl.	Schrannen-Reſt. Schfl.	Höchſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindeſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Ganze Verkaufs-Summe. fl.	kr.	Aufſchlag. fl.	kr.	Abſchlag. fl.	kr.
Weitzen.	10	86	96	89	7	15	42	15	20	14	—	1338	—	—	10	—	—
Kern.	18	313	331	312	19	15	32	14	43	13	38	4566	35	—	1	—	—
Roggen.	45	178	223	212	11	10	52	10	25	9	52	2202	—	—	98	—	—
Gerſte.	10	16	26	18	8	8	30	7	55	7	35	144	—	—	—	—	33
Haber.	—	230	230	212	18	4	15	4	1	3	50	853	38	—	—	—	11
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 63 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 28. Juni bis 5. Juli.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Roggl.	—	2	3
Das 1. Kreuz. Roggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	16	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	8	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	—	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 27. Juni.	Mund-Mehl. fl.	kr.	hl.	Semmel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Schön- od. Mittel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Nach-Mehl. fl.	kr.	hl.	Roggen-Mehl. fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	29	—	2	41	—	2	9	—	1	4	—	1	36	—
$\frac{1}{2}$ Metzen oder Viertel.	1	44	4	1	20	4	1	4	4	—	32	—	—	48	—
$\frac{1}{4}$ Metzen oder halbes Viert.	—	52	2	—	40	2	—	32	2	—	16	—	—	24	—
$\frac{1}{8}$ Metzen oder Mäßl.	—	26	—	—	20	—	—	16	—	—	8	—	—	12	—
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	4	—	—	6	—
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Augsburger Börſe den 26. Juni 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 1 Mt.	108 1/8	
Hamburg - - -	114 1/4	
Wien in 20r. - -	99 5/8	
Frankfurt - - -	99 5/8	
in die Meſſe	99	
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8
Leipzig - - - -	99 1/2	
in die Meſſe		
London - 1 Mt.		9. 53
Paris - - - -	117 3/8	
Lyon - - - -		117 3/8
Mayland - - -		60 1/8
Genua - - - -	60 1/2	
Livorno - - -		57
Trieſt - - -		99 3/4

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -		104
- - Kaiſerl. -		103 1/4
al marco		109 1/4
Souveraind'or -		103 1/2
Louisd'or - -		11. 6
al marco		284
Carl. et Maxd'or -	295	
20 Fr. St.; pr. St.		9. 26
Scheidgold - -	4. 45	
Conventions-Thal. -		
- - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. meo.	20. 24	
Silber feingekörnt.	20. 35	
- - 13 à 14 Lth.		20. 22
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4 o/o m. Coup.	96 7/8	96 1/2
detto à 5 o/o - -	103 3/4	
Ltt. Looſe E-M. à 4 o/o	105 1/2	105 1/4
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.		110
detto detto à fl. 25.		102
detto detto à fl. 100.		101 1/2
K. öſt. Staatspapiere		
Rotsch. Looſeprompt.	150	149 1/2
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 o/o prompt	122 1/2	122 1/4
detto detto 2 Mon.	122 5/8	122 3/8
Metalliq. 5 o/o prompt.	93 5/8	93 3/8
detto detto 2 Monat	93 1/4	93 1/8
Bank-Actien prompt.		
divid. I. Sem. 1070	1082	1080
detto 2 Mt. - -	1083	1080

Intelligenz-Blatt
und
wöchentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

52. Stück. Mittwoch den 2. Juli 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Das Weiden der Ziegen in hieſiger Flur betr.)

Nachdem durch das Weiden der Ziegen in hieſiger Flur mannigfaltiger Schaden an Hecken und Bäumen geſchieht, und der Austrieb dieſer Thiere beſonders jetzt mit den Verſchönerungs-Anlagen vor der Stadt unvereinbarlich geworden iſt; ſo wird bei ohnehin mangelnden Weide-Plätzen für dieſe Thiergattung ein ſolcher Weidetrieb hiemit aufgehoben erklärt, und dieſes zur allgemeinen Wiſſenſchaft bekannt gemacht.

Augsburg den 14ten Juni 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

(Die Hunde-Viſitation betreffend.)

Die von höchſter Stelle vorgeſchriebene Hunde-Viſitation wird für dieſen Sommer an nachfolgenden Tagen vorgenommen, als:

Montag	den	7ten	Juli 1828	für den Buchſtaben	A.	von	1	bis	325.
Mittwoch	=	9ten	=	=	A.	=	326	=	651.
Donnerſtag	=	10ten	=	=	B.				
Freitag	=	11ten	=	=	C.	=	1	=	200.
Samſtag	=	12ten	=	=	C.	=	201	=	405.
Montag	=	14ten	=	=	D.	und die Zwinger.			
Dienſtag	=	15ten	=	=	E.				
Mittwoch	=	16ten	=	=	F.	von	1	bis	210.
Donnerſtag	=	17ten	=	=	F.	=	211	=	420.
Freitag	=	18ten	=	=	G.	=	1	=	200.
Samſtag	=	19ten	=	=	G.	=	201	=	341. und die Fuggerei.
Montag	=	21ten	=	=	H.	=	1	=	204.
Dienſtag	=	22ten	=	=	H.	=	205	=	409.
Mittwoch	=	23ten	=	=	vor der Stadt.				

Sämmtliche Hundebeſitzer werden aufgefordert, ihre Hunde an den beſtimmten Tagen Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in das bereits bekannte Lokal Lit. H. No. 274. zu der von dem Magiſtrate hiezu beauftragten Commiſſion zur Viſitation zu bringen, und die bei der letzten Viſitation erhaltenen Zeichen abzugeben.

Digitized by Google

Hinſichtlich der bereits bekannten Vorſchriften wird ſich auf die gedruckte Bekanntmachung vom 10ten Januar vorigen Jahrs bezogen.

Augsburg den 27ten Juni 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

2. Bekanntmachung.

In dem hoſpitaliſchen Zehentſtadel dahier unweit des rothen Thores iſt noch Veeſen=, Gerſten= und Haberſtroh vorhanden. Den Kaufsliebhabern, welche die nähern Bedingniſſe bei der Pflegsverwaltung der paritätiſchen Armen=Anſtalten im Rathhauſe erfahren können, wird zugleich bemerkt, daß auch einzelne Schöber von Veeſenſtroh — dann von den übrigen Sorten Parthien zu zehn Büſchel abgegeben werden.

Augsburg den 23ten Juni 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Verzeichniß der im Monat Mai 1828 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Schmalz	— — —	8542 Pfund	1 Pf.	—	13	—	14	—	13½
Butter	— — —	1668 Pfund	1 Pf.	—	12	—	16	—	14
Eyer	7300 Körbe	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Hennen	234 Stücke	— — —	1 St.	—	14	—	20	—	17
Hühner	7870 Stücke	— — —	1 St.	—	14	—	24	—	19
Indiane	36 Stücke	— — —	1 St.	—	46	1	14	1	—
Kapaunen	24 Stücke	— — —	1 St.	—	40	—	48	—	44
Gänſe in Federn	1166 Stücke	— — —	1 St.	—	34	—	48	—	41
Gänſe ohne Federn	540 Stücke	— — —	1 St.	—	48	1	8	—	55
Das Junge	540 Stücke	— — —	1 St.	—	10	—	12	—	11
Enten in Federn	170 Stücke	— — —	1 St.	—	20	—	40	—	30
Enten ohne Federn	60 Stücke	— — —	1 St.	—	30	—	36	—	33
Das Junge	60 Stücke	— — —	1 St.	—	3	—	3	—	3
Tauben	744 Stücke	— — —	1 St.	—	4	—	6	—	5
Spanferkel	56 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	40	1	17
Erdäpfel	268 Metzen	— — —	1 M.	—	24	—	28	—	26
Toppen	1540 Gelten	— — —	1 Gelte	—	12	—	46	—	29
Toppenkäſe	1456 Stücke	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs	— — —	556 Pfund	1 Pf.	—	24	—	34	—	29
Karpfen	— — —	1520 Pfund	1 Pf.	—	15	—	17	—	16
Hechte	— — —	304 Pfund	1 Pf.	—	28	—	30	—	29
Forellen	— — —	48 Pfund	1 Pf.	—	30	—	40	—	34
Backfiſche	— — —	1910 Pfund	1 Pf.	—	6	—	10	—	8
Stockfiſche	— — —	175 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe	15700 Stücke	— — —	100 St.	—	26	—	58	—	42
Fröſche	22600 Stücke	— — —	100 St.	—	18	—	48	—	33
Grundeln	49 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	48	—	36

Digitized by Google

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat Mai 1823.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Heu.	245	1 Zentner.	—	35	—	55	—	45
Stroh.	101	1 Zentner.	—	28	—	36	—	32
Buchen=Holz	489	1 Klafter.	8	6	9	50	8	58
Birken=Holz	742	1 Klafter.	7	7	7	55	7	31
Fichten=Holz	1886	1 Klafter.	4	55	5	46	5	20

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Zu einem Zeitungs=Leſezirkel werden noch einige Mitleſer gegen ſehr billige Leſegebühr geſucht, worüber das Nähere in der Kranzfelderſchen Buchhandlung zu erfragen iſt. Es werden in demſelben folgende Blätter gehalten: Allgemeine Zeitung, Moyſche, Augsburger und Abendzeitung, Flora, Volksfreund, Münchner Sonntagsblatt, Landbote und der reiſende Teufel.

2. (Anzeige.) Da Unterzeichneter ein Detail=Geſchäfft eröffnet hat, beſtehend in allen Gattungen Calicos neueſten Geſchmacks, gedruckten Merinos und gewirkten Shawls, Gilets=Zeugen, baumwollen= und ſeidenen Tüchern, ſchwarzen Taffet, Gros de Napse, Leventines, ſeidenen Strümpfen, nebſt noch mehreren ähnlichen Artikeln ꝛc. ꝛc.; ſo empfiehlt ſich derſelbe zu geneigtem Zuſpruch, verſichert die allerbilligſten Preiſe und reelſte Bedienung. — Hat ſeinen Laden in dem Hauſe des Herrn Albrecht von Gutermann Lit. B. No. 9. neben der Biermanniſchen Apotheke. Albert Teuſi.

2. (Anzeige.) Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich nun den Platz zum Wildpret=Verkauf beim Feuerhaus bezogen habe. Anton Rauner, junior, Wildprethändler.

(Anzeige.) Es werden noch einige Mädchen von honneten Eltern, im Alter von 9—12 Jahren, zu einem gemeinſchaftlichen Geſang=Unterricht aufzunehmen geſucht. Das Nähere in dem Hauſe Lit. G. N. 20. in der Jakobs=Vorſtadt.

(Rheinbayriſche Weine.) Durch zunehmende Kränklichkeit zur Rückkehr nach Hauſe genöthiget, habe ich den hieſigen Schäfflermeiſter Hrn. Wittmann, in der St. Annagaſſe Lit. D. No. 255, mit dem Verkaufe meiner rheinbayriſchen Weine, als: Forſter Traminer und Deitesheimer beauftragt und zugleich ermächtiget, bei Abnahme mehrerer Eimer zu billigern, als den in der Moyſchen Ordinari=Poſtzeitung No. 111. angezeigten Preiſen abzugeben. Proben ſind ſowohl bei meinem Bevollmächtigten, als auch, wie bisher, im Keller des königl. Hallamts an den Fäſſern zu haben. Augsburg den 19ten Juni 1823.

A. Hoffmann, aus Gottramſtein in Rheinbayern.

(Wieſen=Verpachtung.) Es ſind 4½tel Tagwerk Wieſen in den ſogenannten feurigen Aengern zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber wird gegeben in dem Hauſe Lit. C. No. 26. im 3ten Stocke.

(Vermiethung.) Wegen ſchneller Verſetzung eines Staatsdieners kann dieſer eine bereits gemiethete ſehr hübſche Wohnung, beſtehend aus drei heitzbaren Zimmern nebſt übrigen Bequemlichkeiten nicht weiter mehr beziehen. Wer ſolche zu übernehmen bereit iſt, erhält alle erforderlichen Aufſchlüſſe in dem Hauſe Lit. A. No. 42.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 103. iſt ein möblirtes Zimmer für eine honnete Perſon gegen billige Bezahlung täglich zu vermiethen.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 115. auf dem Mauerberge iſt eine Wohnung auf nächſtes Michaelis=Ziel zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 219. in der St. Annaſtraße iſt täglich oder auf Michaelis ein Comptoir und Gewölb zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 165. nächſt der heil. Kreuzgaſſe iſt eine große und eine kleine Wohnung einzeln oder zuſammen, mit allen Bequemlichkeiten verſehen, zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen.

(Vermiethung.) In einer der lebhafteſten Straßen iſt täglich ein Laden zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Näheres ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

Milde Gaben.

	Uebertrag . .	13 fl.	15 kr.
10)	Der Butter=Crescentia; kommt von einer armen Hand in die andere. L.	1 =	21 =
11)	Von W. L., nebſt einigen Kleidungsſtücken, für dieſelbe. . . .	1 =	21 =

Juni.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
22	St. Max.	1. Joh. Roſina, d. V. Joſ. Kunz, Kammacher. H. 232. an Abzehrung.	16 Wochen.
23	St. Ulrich.	2. Aloyſia Veeſenmayr, Seilersgattin. A. 280. Ohne Arzt; an Entkräftung.	79 J. 6 W.
23	St. Moritz.	3. Lorenz Heinrich, d. V. Heinrich Baſtian, Schneidermeiſter. E. 308. Ohne Arzt; an Gichtern.	8 Monate.
24	St. Moritz.	4. Joſepha Heſt, Peruquiers=Gattin. A. 53. am Nervenſchlag.	46 Jahre.
24	St. Max.	5. Joſ. Jäger, von Kriegshaber, Fuhrknecht, ledig. Lokalkrankenhaus; am Gedärmbrand.	28 Jahre.
25	St. Georg.	6. Maria, d. V. Franz Weißenbacher, Webermeiſter. E. 118. Ohne Arzt; an Darmgicht.	14 Tage.
25	Dom.	7. Franz Xaver Bollinger, v. Angelberg, Schnürenmacher dahier. E. 143. Ohne Arzt; an Abzehrung.	70 Jahre.
26	Dom.	8. Herr Raymund Gautherr, von Immenſtadt, Handelsmann dahier, Wittwer. D. 85. am Schlagfluß.	63 Jahre.
26	Dom.	9. Johannes Fink, von Großkötz, Dienſtbote, ledig. E. 185. Ohne Arzt; am Schlagfluß.	22 Jahre.
26	St. Moritz.	10. Walburga Friederika. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
27	St. Georg.	11. Joſeph Reichard, Bäckermeiſter. F. 82. an Lungenvereiterung.	58 Jahre.
27	St. Max.	12. Mar. Crescentia Thereſia, d. V. Joſeph Ebner, Kiſtlermeiſter. H. 397. an häutiger Bräune.	14 Monate.

Juni.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
23	Barfüßer.	1. Georg Wiedenbaur, Gänsmäſter. H. 98. an Bruſtwaſſerſucht.	46 Jahre.
26	Barfüßer.	2. Joh. Martin Karl, d. V. H. Joh. Martin Kühnle, Bierbräuer. G. 6. an Krämpfen.	11 Monate.
26	St. Anna.	3. T. Herr Joh. Gottlieb Cunradi, von Hohenlohe=Kirchberg, gräfl. Kaſtell. Rath. D. 258. an Abzehrung.	71 Jahre.
27	St. Anna.	4. Anna Mar. Scheuring, geb. Beutner, von Nördlingen, Stadtgardeſoldaten=Wittwe. Unt. Zwinger No. 6. an Herzbeutelwaſſerſucht.	76 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

53. Stück. Sonnabend den 5. Juli 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Schnelles Reiten und Fahren in der Stadt betr.)

Durch vielfältige Veranlaſſungen ſieht man ſich gedrungen, die frühern Verbote wegen ſchnellem Fahren und Reiten zu erneuern, und gegen jede Ueberſchreitung der hierüber beſtehenden Anordnungen nachdrücklichſt zu warnen. Augsburg den 28ten Juni 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Freitag den 11ten Juli l. J. Nachmittags 4 Uhr werden circa 200 Stück Brunnendeicheln in mehrern Parthien auf dem ſtädtiſchen Zimmerhofe an den Meiſtbietenden öffentlich verkauft.
Augsburg den 2ten Juli 1828.

Stadtkämmerey. Tröltſch.

Bekanntmachung.

Nächſten Donnerſtag den 10ten dieſes Nachmittags 3 Uhr wird bei unterzeichnetem Amt die Straßen-Material-Beifuhr pro 1828/29 an den Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben.
Augsburg den 4ten Juli 1828.

Stadtkämmerey. Tröltſch.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) J. C. Zobel, Seiden-Hutfabrikant in Erlangen, erlaubt ſich, dem verehrten Publikum in Augsburg die Anzeige zu machen, daß er ein gut aſſortirtes Commiſſions-Lager von ächten waſſerdichten Seidenhüten jeder Art, die nicht auf Pappendeckel, ſondern auf ſolides, dichtes Strohgeflecht gezogen ſind, unter

Herrn Joh. Fr. Neeſer, im hochfürſtl. Fuggerhauſe,

errichtet hat, die zu den Fabrikpreiſen nach Qualität von fl. 3½ bis fl. 5½ pr. Stück durch denſelben verkauft werden. — Dieſe Hüte, welche hinſichtlich ihrer Güte, Leichtigkeit und Waſſerdichtigkeit, ſo wie wegen ihrer billigen Preiſe, ſo allgemein entſprechen, zeichnen ſich noch dadurch vor andern Hüten ganz beſonders aus, daß ſie von ihm auch in andere Formen gebracht werden können, und wird dieſes ſowohl, als auch ſonſtige Reparationen zur Erneuung der Hüte, von ihm aufs billigſte beſorgt.

1. (Dienſtgeſuch.) Ein Mann im beſten Alter, welcher als Kutſcher ſeit mehrern Jahren dahier diente, die Behandlung der Pferde vollkommen verſteht, ſehr gut zwei- und vier-

Digitized by Google

ſpännig fahren und gut reiten kann, ſucht in gleicher Eigenſchaft unterzukommen. Er iſt noch im Dienſt und kann gute Atteſte über ſeine Geſchicklichkeit und Wohlverhalten vorweiſen.
Im Comptoir des Intelligenz-Blattes zu erfragen.

2. (Kapitalgeſuch.) Von einem hieſigen Bürger wird ein Kapital von 3000 fl. auf die erſte Hypothek ſeiner beiden gut gelegenen Häuſer zum ſchwunghaftern Geſchäftsbetrieb aufzunehmen geſucht. Nähere Auskunft hierüber wird in dem Intelligenz-Comptoir ertheilt.

(Unterricht in weiblichen Handarbeiten.) Ein Frauenzimmer, welches ſchon mehrere Jahre ſich dem Unterricht in weiblichen Arbeiten widmet, wünſcht gegen billige Bedingungen noch mehrere Privatſtunden in dieſem Fache zu bekommen. Näheres iſt in dem Hauſe Lit. C. No. 216. über zwei Stiegen zu erfragen.

(Verkauf.) Eine noch ganz neue Galla-Uniform für einen kön. Herrn Regierungsrath nebſt hiezu gehörigem Degen, dann vier goldene Epaulets ſind zu verkaufen. Wo, iſt bei der dießſeitigen Redaktion zu erfragen.

2. (Verkauf.) Auf dem obern Graben in dem Hauſe Lit. G. No. 305. in der 3ten Etage ſind täglich mehrere Meubles und diverſe Hausgeräthe gegen ſogleich baare Zahlung aus freier Hand zu verkaufen.

(Verkauf einer Weinhandlung.) Nachdem es meine kränklichen Umſtände nicht mehr erlauben, meine Weinhandlung fortzuſetzen, ſo habe ich mich entſchloſſen, ſolche mit allen Utenſilien zu verkaufen, wozu ich die Zeit von heute an bis Ende dieſes Monats Juli feſtſetze: ſollte ſich bis dahin kein Käufer gezeigt haben, ſo werde ich alsdann anfangen, meine ſämmtlichen Weine um den Ankaufspreis zu verkaufen. Augsburg den 1. Juli 1828.
Karl Ferd. Blum, in der Karlsſtraße Lit. D. N. 78.

(Verlorne Sache.) Den 2ten d. M. zwiſchen 5 und 8 Uhr Abends wurde von der Bäckergaſſe zum rothen Thor hinaus, durch den obern Schießgraben, hinter dem katholiſchen Gottesacker an dem Zaun bis zum Pferſeegäßchen, und von da zum Göggingerthor herein über den Maximiliansplatz, Predigerberg bis in die Hälfte der Bäckergaſſe ein goldenes Pettſchaft verloren. Der redliche Finder wird gebeten, daſſelbe gegen Erkenntlichkeit von zwei Kronenthalern bei der Redaktion dieſes Blattes abzugeben.

1. (Flügel-Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. Nro. 11. in der Jakobs-Vorſtadt über zwei Stiegen iſt ein Flügel zu vermiethen.

2. (Vermiethung.) Wegen ſchneller Verſetzung eines Staatsdieners kann dieſer eine bereits gemiethete ſehr hübſche Wohnung, beſtehend aus drei heitzbaren Zimmern nebſt übrigen Bequemlichkeiten, nicht weiter mehr beziehen. Wer ſolche zu übernehmen bereit iſt, erhält alle erforderlichen Aufſchlüſſe in dem Hauſe Lit. A. No. 42.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 541. ſind zwei geräumige Zimmer auf die Straße, wovon eines heitzbar, für einen oder auch zwei Herren, nebſt Einrichtung und Bedienung ſtündlich zu vermiethen. Beim Eſſigfabrikanten Raſt im nämlichen Hauſe erhält man Auskunft.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 114. auf dem Mauerberg iſt eine Wohnung mit zwei heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen und zu beziehen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 140. iſt eine neu gebaute Wohnung, beſtehend aus drei heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, Küche und Speiß, für eine honnete ſtille Familie auf kommendes Michaelis-Ziel zu vermiethen.

(Vermiethung.) Es iſt in einer gangbaren Straße, in der Gegend der Barfüßer-Kirche, ein ſchön möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen. Daſſelbe iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

Digitized by Google

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine **Wohnung** mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller auf Michaelis zu vermiethen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 266. in der Steingaſſe iſt ein **möblirtes Zimmer** über einer Stiege zu vermiethen.

1. (Vermiethung.) Auf Michaelis iſt ein großes **Logis** mit oder ohne **Stallung** zu vermiethen. Nähere Auskunft iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 374. auf dem mittlern Graben zu ebener Erde iſt ein bequemes möblirtes **Zimmer** täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Lotto=Anzeige.) Die hundert acht und neunzigſte Ziehung in Nürnberg iſt Dienſtag den 1ten Juli vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

80 45 57 87 67

Die 199te Ziehung wird den 31. Juli, und inzwiſchen die 1239te Münchner Ziehung den 10. Juli, und die 860te Regensburger Ziehung den 22. Juli vor ſich gehen.

Juni.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
28	St. Georg.	1. Thaddä Probſt, led. St., von Wallenhauſen, Ldgr. Roggenburg, Webermeiſter; mit Igfr. Thereſia Schreier, Weberstochter von hier. F. 85.
1 Juli.	St. Max.	2. Andreas Hafner, von Täfertingen, Taglöhner; mit Igfr. Eleonore Kleibenſchedel, aus Neuſtadt=Kempten. H. 103.

Juni.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
22	St. Ulrich.	1. Chriſtian Friedrich Hubrig, Bortenmacher dahier, ledig; mit Anna Margaretha Roßfelder, Brunnenarbeiters=Tochter, beide von hier. B. 60.
23	St. Anna.	2. Friedrich Chriſtian Auguſt Groſſer, Schriftenſetzer, von Oppelen, in Schleſien, ledig; mit Anna Margaretha Greiner, Maurergeſellen=Tochter von Hohenaltheim. B. 254.

Juni.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
25	Dom.	1. Johanna Monika, d. V. Franz Xav. Herz, Webermeiſter. E. 128.
27	St. Georg.	2. Johannes, d. V. Johann Müller, Praxer in der Halle. F. 119.
30	St. Ulrich.	3. Joſeph Peter Johann, d. V. Johann Bader, Sattler beim k. 4ten Chev. Leg. Regim. B. 46.
30	St. Max.	4. Joſeph Kaſpar.
1 Juli.	Dom.	5. Jakob Ulrich, d. V. Johann Reger, Käufler. D. 98.

Juni.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
22	St. Ulrich.	1. Franz Ludwig Friedrich.
24	St. Ulrich.	2. Maria Wilhelmina Friederika Johanna, d. V. Johann Friedrich Kraft, Schwarz= und Schönfärbermeiſter. A. 492.
24	St. Ulrich.	3. Marie Chriſtiana Friederika, d. V. Johann Georg Ständle, Schneidermeiſter. A. 443.

Digitized by Google

Nro. 40. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 4. Juli 1828.

Getreid-Gattung.	Lezter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	7	130	137	126	11	15	42	15	25	14	51	1931	50	—	5	—	—
Kern.	19	157	176	158	18	15	30	14	26	13	24	2186	5	—	—	—	17
Roggen.	11	139	150	128	22	10	48	10	22	9	46	1323	40	—	—	—	3
Gerſte.	8	19	27	17	10	8	4	8	—	7	50	135	50	—	5	—	—
Haber.	18	141	159	152	7	4	13	4	—	3	49	612	13	—	—	—	1
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 68 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 5. bis 12. Juli.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	3
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	16	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	8	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	—	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 4. Juli.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1. Metzen.	3	29	—	2	41	—	2	9	—	1	4	—	1	36	—
½ Metzen oder Viertel.	1	44	4	1	20	4	1	4	4	—	32	—	—	48	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	52	2	—	40	2	—	32	2	—	16	—	—	24	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	26	—	—	20	—	—	16	—	—	8	—	—	12	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Augsburger Börſe den 3. Juli 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 1/8	
Hamburg - - -	114 1/8	
Wien in 20r. - -	99 5/8	
Frankfurt - - -	99 5/8	
in die Messe		98 7/8
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8
Leipzig - - - -	99 1/2	
in die Messe		
London - 2 Mt.		9. 53
Paris - - - -	117 1/4	
Lyon - - - -		117 3/8
Mayland - - -		60 1/8
Genua - - - -	50 1/2	
Livorno - - -		57
Triest - - -		99 3/4

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -		104
- - Kaiſerl. -		103 1/4
al marco		109 1/4
Souveraind'or -		103 1/2
Louisd'or - -		11. 6
al marco		284
Carl. et Maxd'or -		294
20 Fr. St.; pr. St.		9. 26
Scheidgold - -	4. 45	
Conventions Thal. -		
- - - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. mco.	20. 25	
Silber fein gekörnt.	20. 35	
- - 13 à 14 Lth.	20. 23	
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4 0/0 m. Coup.	97 5/8	97 1/8
detto à 5 0/0 - -	104 1/8	103 7/8
L.tr. Loose E-M. à 4 0/0	106 3/8	105 7/8
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.		110
detto detto à fl. 25.		102
detto detto à fl. 100.		101
K. öst. Staatspapiere		
Rotsch. Looseprompt.	151	150 1/2
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 0/0 prompt	122 1/2	122 1/4
detto detto 2 Mon.	122 5/8	122 3/8
Metalliq. 5 0/0 prompt.	93 3/4	93 1/2
detto detto 2 Monat	93 1/2	93 1/8
Bank-Actien prompt. divid. I. Sem. 1070	1090	1088
detto 2 Mt. - -	1092	1089

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

54. Stück. Mittwoch den 9. Juli 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Vorladung.

Es werden diejenigen, welche an die Verlaſſenſchaft des dahier mit Hinterlaſſung eines Teſtaments verſtorbenen Oberamts-Aktuars, Jakob Dorfmeiſter, aus Verwandtſchafts- oder ſonſtigen Rechtstiteln gegründete Anſprüche machen zu können glauben, aufgefordert, dieſelben binnen 4 Wochen hierorts um ſo mehr geltend zu machen, als nach Verlauf dieſes Terminus das Teſtament für anerkannt erachtet, und weiter rechtlicher Ordnung nach vorgeſchritten wird.

Augsburg am 1ten Juli 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Abs. Direct. der Rath Dr. Weber. Lermer.

Bekanntmachung.

(Die Muſterung und Prämien-Vertheilung des allgemeinen Landgeſtüts betr.)

Das Intelligenzblatt des Oberdonau-Kreiſes vom 12ten des vorigen Monats (St. 25) enthält in obigem Betreffe nachſtehende

Bekanntmachung.

(Das Landgeſtüt betr.)

In Folge einer Mittheilung des kön. Oberſtallmeiſters-Staabes wird Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Nach Vorſchrift der allerhöchſten Verordnung vom 18ten Juni 1818, die Stellung des allgemeinen Landgeſtüts betr., geht in dieſem Jahre abermals eine Landgeſtüts-Commiſſion von der Haupt- und Reſidenzſtadt aus, an den Sitz einer jeden erhobenen Beſchäl-Station ab, um die Muſterung der Pferde, ſo wie die Vertheilung der Prämien vorzunehmen.

Da im vorigen Jahre die Kreis-Preiſevertheilung für den Oberdonau-Kreis, resp. für Kempten, Grönenbach, Göggingen und Neuburg in Neuburg ſtatt fand, und daran die Unterthanen der Stationen Kempten und Grönenbach der weiten Entfernung wegen wenig Antheil nehmen konnten; ſo findet für dieſes Jahr die Vertheilung ſowohl der treffenden Stations-Preiſe für Kempten und Grönenbach, als auch der Kreis-Prämien für die nunmehrigen ſechs Stationen Kempten, Grönenbach, Ursberg, Günzburg, Göggingen und Neuburg, in Kempten ſtatt.

Die Zeit der Ankunft, der Preiſe-Vertheilung und der Muſterung an den resp. Stationen iſt in folgender Art beſtimmt:

Am 20. Auguſt: Ankunft in Kempten;
= 21. — Kreis-Preiſe- und Stations-Preiſevertheilung daſelbſt;

Digitized by Google

Am 22. — Ankunft in Ursberg;
„ 23. — Muſterung und Stations=Preiſevertheilung daſelbſt;
„ 23. — Ankunft in Günzburg;
„ 24. — Ankunft in Göggingen;
„ 25. — Muſterung und Stations=Preiſevertheilung daſelbſt;
„ 26. — Ankunft in Neuburg;
„ 27. — Muſterung und Stations=Preiſevertheilung daſelbſt.

Augsburg den 12ten Juni 1828.

Königl. Regierung, Kammer des Innern.
In Abweſenheit des königl. Reggs=Präſidenten:
v. Raiſer.

Coll. Thugut.

Es wird dieſes hiemit den Betheiligten zur Kenntniß gebracht, und zugleich bemerkt, daß nach Lit. b. der allerhöchſten Verordnung vom 18ten Juni 1818 bei der den 21ten Auguſt laufenden Jahrs in Kempten ſtatt findenden Kreis=Preiſevertheilung alle Stationen des Oberdonau=Kreiſes zu konkurriren haben.

Zugleich wird gewünſcht, daß die nach §. 14. der allegirten Verordnung von der königl. Commiſſion zu beſichtigenden Mutter=Pferde, deren Bedeckung durch die Landbeſchäler gewünſcht wird, ſo wie auch die Hengſte der ſogenannten Gau=Reiter nach §. 17. zahlreicher als bisher vorgeführt, und ſomit mehr und mehr dem wohlthätigen und wichtigen Zwecke der Veredlung der Pferdezucht entſprochen werde, welchen des Königs Majeſtät bei der fortſchreitenden Ausbildung des Landgeſtütes im Auge haben.

Augsburg den 1ten Juli 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hohen Magiſtrate dahier eine Handlungs=Konzeſſion in Waſchwaaren gnädigſt verliehen wurde; ſo mache ich hievon die ergebenſte Anzeige, und empfehle meine Artikel, als: Gace, Jaconnet, Moll, Batiſt, Hamans, Streifen, nebſt noch andern in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln zu geneigter Abnahme. Ign. Hager, Lit. B. No. 24. über 2 Stiegen.

(Todes=Anzeige.) Im Gefühle tiefſten Schmerzens glauben die Unterzeichneten eine theure Pflicht zu erfüllen, wenn ſie hiemit allen Verwandten und Freunden des hieſigen Handelsmannes Raimund Ganthern, deſſen am 26ten dieſes Monats früh 4 Uhr nach kurzem Krankenlager und vorgängigem Genuſſe der heiligen Sterbſakramente erfolgten Tod anzeigen, und den Verſtorbenen zum frommen Andenken empfehlen. Der unterzeichnete Schwiegerſohn wird, mit Ausſchluß des Ladengeſchäftes, alle ſonſtigen Verbindungen des Seligen fortſetzen.

Augsburg den 27. Juni 1828. Babette Berger, geborne Ganthern.
F. A. Berger, quiesc. kön. Kreisſiegelamts=Offiziant, als Schwiegerſohn.

(Dienſtgeſuch.) Ein mit guten Zeugniſſen verſehener Mann von ungefähr 30 Jahren, welcher mit Bedienung einer Herrſchaft gut umzugehen weiß, und zugleich auch in der Gärtnerei gut bewandert iſt, ſucht als Bedienter in einem Herrſchaftshauſe unterzukommen. Das Nähere hierüber iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Miethgeſuch.) Eine bequeme geräumige Wohnung nebſt Nebenſeite oder einem hellen Lokale, in einen Hof oder Garten gehend, und zu einem Geſchäfts=Betrieb geeignet, wird auf längere Zeit zu miethen geſucht. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. G. No. 248. zu erfragen.

---

2. (Unterricht in weiblichen Handarbeiten.) Ein Frauenzimmer, welches ſchon mehrere Jahre ſich dem Unterricht in weiblichen Arbeiten widmet, wünſcht gegen billige Bedin=

Digitized by Google

gungen noch mehrere Privatſtunden in dieſem Fache zu bekommen. Näheres iſt in dem Hauſe Lit. C. No. 216. über zwei Stiegen zu erfragen.

(Verkauf.) Ein vollkommen eingerichtetes Detail-Geſchäft in langen Waaren iſt aus freier Hand täglich zu verkaufen, und das Nähere hierüber im Comptoir des Intelligenzblattes zu erfragen.

(Verkauf.) Auf dem obern Graben in dem Hauſe Lit. G. No. 305. in der 3ten Etage ſind täglich mehrere Meubles und Hausgeräthe gegen ſogleich baare Zahlung aus freier Hand zu verkaufen.

(Weinverkauf.) Da wir den Ausverkauf ſämmtlicher in Commiſſion habenden inländiſchen Weinen beabſichten, ſo wird hiemit zur Kenntniß eines verehrlichen Publikums gebracht, daß von den vorhandenen Vorräthen von heute an ſowohl in größern als kleinern Parthien und in Bouteillen, in den Kellern des Commiſſions-Bureau (Pfaffengäßchen bei Frau Wittwe Kraft) zu folgenden Preiſen abgegeben werden, als:
Weiße Ueberrheiner Weine die bayer. Maas zu 15. 18. 20. 24. 28. 32. 50 kr.;
Rothe 32 kr.;
Weiße Franken Weine zu 9. 12. 15. 18. 22. 26. 33. 38. 44 kr.;
Rothe zu 22. 28. 36 kr.
Sämmtliche Weine ſind rein und gut gehalten.

Commiſſions-Bureau. (Lit. D. No. 218.)

(Verlorne Sache.) Es iſt vor einiger Zeit ein ſogenanntes Roſenkranz-Batzle von Perlmutter, in Gold gefaßt, auf dem Wege vom Katharina-Gäßchen bis zur Domkirche verloren worden. Der redliche Finder wolle dasſelbe bei der Redaktion dieſes Blattes gegen billige Belohnung abgeben.

2. (Flügel-Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. Nro. 11. in der Jakobs-Vorſtadt über zwei Stiegen iſt ein Flügel zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 31. iſt täglich eine Stallung für 6 bis 8 Pferde nebſt Bedientenſtube zu vermiethen.
Auch iſt daſelbſt verſchiedenes Eiſenwerk, als alte Schlöſſer, Bänder, ſtarke Gitterſtangen, geflochtene Drathgitter, zwei neue beſchlagene Fenſterſtöcke zu verkaufen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 114. auf dem Mauerberg iſt eine Wohnung mit zwei heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen und zu beziehen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 140. iſt eine neu gebaute Wohnung, beſtehend aus drei heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, Küche und Speiß, für eine honnete ſtille Familie auf kommendes Michaelis-Ziel zu vermiethen.

(Vermiethung.) In Mitte der Stadt in der Nähe der Hauptſtraße iſt ein meublirtes Zimmer um den billigen Miethzins von 2 fl. pr. Monat an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen und zu beziehen, und das Nähere beim Schuhmacher Müller Lit. C. No. 341 nächſt dem Bauerntanz zu erfragen.

(Vermiethung.) In der Ludwigsſtraße iſt ein ſehr ſchönes Logis, beſtehend in 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, nebſt Speiſekammer u. ſ. w. für eine ſtille kinderloſe Familie auf nächſtes Michaelis-Ziel zu vermiethen. Die Redaktion dieſes Blattes ſagt wo.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 266. in der Steingaſſe iſt ein möblirtes Zimmer über einer Stiege zu vermiethen.

(Vermiethung.) Zwei hübſche, jedoch unmöblirte Zimmer, auf einem angenehmen Platze ſind täglich zu vermiethen. Das Uebrige bei der Redaktion dieſes Blattes.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 6. nächſt am Frauenthor ſind zwei gemalte und möblirte Zimmer Anfangs Auguſt für einen Herrn zu vermiethen, und das Nähere iſt allda zu erfragen.

---

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 272. iſt ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen.

Juni.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
28	St. Mar.	1. Joh. Jakob, d. V. Joh. Minderer, Seilermeiſter. H. 22. an Lungenſucht.	12 Jahre.
29	St. Moritz.	2. Titl. Frau Leokadia Duerue, geb. Buffet, Kaufmanns-wittwe. B. 207. an Entkräftung.	77½ Jahre.
29	St. Mar.	3. Johanna. Ohne Arzt; an Gichtern.	3 Wochen.
29	St. Georg.	4. Katharina, d. V. Johann Lammfromm, Obſtner. F. 278. Ohne Arzt; am Brand.	16 Tage.
30	St. Ulrich.	5. Hubert Dauſch, von Obermeitingen, Botenſchaffer dahier. A. 232. an Leberverhärtung.	60½ Jahre.
Juli.			
1	St. Ulrich.	6. Karl Gruber, von Regensburg, Diurniſt im hieſ. kön. Stadtgericht, ledig. A. 367. an Bruſtwaſſerſucht.	46 Jahre.
1	St. Georg.	7. Anton, d. V. Xaver Kniſel, Kupferdrucker. E. 69. Ohne Arzt; an Abzehrung.	1 J. 2 M.
2	St. Georg.	8. Johann, d. V. Joh. Keßler, Weber. F. 60. Ohne Arzt; an Darmgicht.	2 Monate.
3	Dom.	9. Titl. Frau M. Anna Eleonora v. Ventura, k. k. öſtr. Majorswittwe. D. 83. an Entkräftung.	76 Jahre.
4	Dom.	10. Jgfr. Afra Ruf, Schuhmachers-Tochter. E. 188. an Waſſerſucht.	33 Jahre.
4	St. Ulrich.	11. Johann Jakob, Zwillingskind, d. V. Jakob Winkler, Schneidermeiſter. A. 321. Ohne Arzt; an Gicht.	6 W. 2 T.

Juni.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
29	St. Anna.	1. Gottlieb Karl, d. V. Gottlieb Werner, Drechslermeiſter. F. 341. an Gichtern.	3 Wochen.
29	Barfüßer.	2. Barbara Antoni, Poſtkondukteurs-Wittwe. Lokalkrankenhaus; an Abzehrung.	75 Jahre.
29	Barfüßer.	3. Wilhelmine Luiſe, d. V. Herr Chriſtian Paul Unkauf, Handelsmann. H. 1. an unregelmäß. Geburt.	nothget.
30	St. Ulrich.	4. Chriſtian Albert, d. V. T. Hr. Karl Benjamin Knöll, Kaufmann. A. 12. an Zehrfieber.	11 Monate.
30	St. Anna.	5. Joh. Gottlieb Adam, nothget., d. V. Joh. Adam Dollmann, Webermeiſter. E. 56. Ohne Arzt; an Schwäche.	1/2 Stunde.
Juli.			
1	St. Ulrich.	6. Auguſta Friederika, d. V. T. Hr. Georg Friedrich Leuchs, Wechſelſenſal. B. 29. Ohne Arzt; an Schwäche.	16 Tage.
3	St. Ulrich.	7. Anna Magdalena. Ohne Arzt; an Gichtern.	6 Monate.

Juni.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen aus dem k. Militär-Haupt-Lazareth.	
	St. Georg.	1. Johann Nep. Kellner, von Stadtamhof, Landg. daſelbſt. Ertrunken.	35 Jahre.
		2. Joſeph Vögele, von Lechhauſen, Landg. Friedberg; an Nervenlähmung.	23 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt und wochentlicher Anzeiger von Augsburg.

55. Stück. Somabend den 12. Juli 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Die neue Beſtellung der Lotto=Kollekte Nro. 276. in Augsburg betr.)

Vermöge königl. Regierungs=Entſchließung vom 17ten vor. Mon. wurde die in Augsburg erledigte Lotto=Kollekte No. 276. durch allerhöchſte Entſchließung vom 24ten April d. J. dem überzähligen Quartiermeiſter und Rechnungspraktikanten bei der königl. Regierung, Joſeph Kraus, übertragen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Augsburg den 5ten Juli 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg, als Lokal=Polizey=Behörde.

Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Bei Kaufmann Stuppano allhier iſt zu haben: ächt engliſche Glanzwichſe von James Koopſon in London, das Glas um 13 kr.; engliſch Wichspulver, 1/4tel Pf. um 10 kr.; ſpaniſcher Kräuterthee, das Päckel zu 6 kr.; Pariſer Senf, der Topf à 28 kr.; däniſches Seegras, zu Matratzen, das Pf. à 12 kr.; levantiſcher oder Mokka=Kaffee, das Pf. 56 kr.; feine Havannah Cigarren, die 100 Stück 4 fl.; nebſt mehreren andern Artikeln.

(Anzeige.) Morgen Sonntag den 13ten dieſes Monats nimmt das alljährliche Hauptſchießen, nebſt dem Zinn= und Porzellan=Spielen zum allgemeinen Vergnügen, ſeinen Anfang; wozu das verehrte Publikum höflich einladet

Johann Beer, Schützenwirth in der Roſenau.

2. (Anzeige.) J. C. Zobel, Seiden=Hutfabrikant in Erlangen, erlaubt ſich, dem verehrten Publikum in Augsburg die Anzeige zu machen, daß er ein gut aſſortirtes Commiſſions=Lager von ächten waſſerdichten Seidenhüten jeder Art, die nicht auf Pappendeckel, ſondern auf ſolides, dichtes Strohgeflecht gezogen ſind, unter

Herrn Joh. Fr. Reeſer, im hochfürſtl. Fuggerhauſe,

errichtet hat, die zu den Fabrikpreiſen nach Qualität von fl. 3½ bis fl. 5½ pr. Stück durch denſelben verkauft werden. — Dieſe Hüte, welche hinſichtlich ihrer Güte, Leichtigkeit und Waſſerdichtigkeit, ſo wie wegen ihrer billigen Preiſe, ſo allgemein entſprechen, zeichnen ſich noch dadurch vor andern Hüten ganz beſonders aus, daß ſie von ihm auch in andere Formen gebracht werden können, und wird dieſes ſowohl, als auch ſonſtige Reparationen zur Erneurung der Hüte, von ihm aufs billigſte beſorgt.

Digitized by Google

2. (Dienſtgeſuch.) Ein Mann im beſten Alter, welcher als Kutſcher ſeit mehrern Jahren dahier diente, die Behandlung der Pferde vollkommen verſteht, ſehr gut zwei- und vierſpännig fahren und gut reiten kann, ſucht in gleicher Eigenſchaft unterzukommen. Er iſt noch im Dienſt und kann gute Atteſte über ſeine Geſchicklichkeit und Wohlverhalten vorweiſen.

Im Comptoir des Intelligenz-Blattes zu erfragen.

(Unterricht in der italieniſchen Sprache.) Ich gebe mir die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur Kenntniß zu bringen, daß ich von der kön. Local-Schul-Commiſſion dahier die Bewilligung zur grammatikaliſchen Unterrichts-Ertheilung in der italieniſchen Sprache erhalten habe. Indem ich um gütiges Vertrauen ergebenſt bitte, füge ich die Verſicherung bei, daß es nach einem vieljährigen Aufenthalte in Italien in Merkantil-Geſchäften das Ziel meines Beſtrebens ſeyn wird, demſelben im vollſten Maaße zu entſprechen.

F. J. Reicheneder, Lehrer der italien. Sprache, Lit. F. No. 353. in der langen Gaſſe bei Hrn. C. Fornaro.

(Vermiethung.) In der Maximilians-Straße ſind drei heitzbare Zimmer für ledige Herren ſogleich oder auf Michaelis zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere in dem Hauſe Lit. D. No. 184.

---

2. (Vermiethung.) In der Nähe der Hauptſtraße iſt eine ſehr ſchöne Wohnung, beſtehend in 2 heitzbaren Zimmern, Kabinet, Kammer und Küche, nebſt vielen andern Bequemlichkeiten auf das nächſte Michaelis-Ziel um billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

---

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 27. in der obern Maximilians-Straße iſt im 2ten Stocke eine friſch hergerichtete ſchöne Wohnung zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller auf Michaelis zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 340. an der neuen Straße iſt eine ſchöne, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung mit oder ohne Möbeln monat- oder jahrweiſe zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 1. in der Jakobs-Vorſtadt iſt ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und den nächſten Monat Juli zu beziehen; auf Verlangen könnten auch zwei neben einander ſtehende Zimmer abgegeben werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 148. im kurzen Sächſengäßchen iſt eine kleine Wohnung oder Laden täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Lotto-Anzeige.) Die tauſend zweihundert neun und dreißigſte Ziehung in München iſt Donnerſtag den 10ten Juli vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

67 35 42 60 63

Die 1240te Ziehung wird den 12. Auguſt, und inzwiſchen die 860te Regensburger Ziehung den 22., und die 199te Nürnberger Ziehung den 31. Juli vor ſich gehen.

Oeffentlicher Dank.

„Mit Vergnügen habe ich das mir anvertraute Geld, nach der mir bemerkten Abſicht der „Geber, vertheilt, und zwar 12 fl. 30 kr. der Creſcentia Schmid,
„und 3 = 27 = eben derſelben und den beiden andern hier Abgebrann-„ten zu gleichen Theilen, folglich jedem 1 fl. 9 kr. zugeſtellt, und dagegen die angelegentliche „Bitte von ihnen erhalten, ſämmtlichen Wohlthätern den innigſten Dank mit der Verſicherung „darzubringen, daß ſie nicht ermangeln werden, Gott um reichliches Vergelten anzuflehen.

Digitized by Google

„Beehrt durch das mittelſt gütigen Auftrag mir bewieſene Vertrauen, bitte ich übrigens „die Verſicherung der vorzüglichen Hochachtung zu genehmigen, womit Sie durch Ihre rein- „menſchenſchenfreundliche Verwendung erfüllt haben das Herz

Straßberg, am 7. Juli 1828. Ihres

ergebenſten Dieners
J. M. Schöppler.

Hierbei kann nicht unbemerkt gelaſſen werden, daß ſich dem ſichern Vernehmen nach eine unbekannte Weibsperſon erkühnt hat, den Namen der verunglückten Butter-Crescenz zu mißbrauchen, und angeblich für ſie, ohne ihr Wiſſen, ſowohl in den Häuſern der hieſigen Stadt, als auch in Bobingen ꝛc. Beiträge zu ſammeln, und ſo die gutmüthigen Geber zu betrügen. — Möchte das Publikum ſolchen Leuten bei dieſer ohnehin verbotenen Art von Sammlung nie trauen, und durch dieſen neuerlichen Mißbrauch ihrer Gaben und guten Abſicht ſich doch einmal warnen laſſen!

Juli.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
7	St. Max.	1. Auguſtin Leitershofer, von Leitershofen, Lohnbedienter; mit Monika Wagner, von Niederhaslang nächſt Roſenheim. G. 340.
7	St. Max.	2. Anton Groß, Fabrikarbeiter, Wittwer; mit Igfr. Maria Joſepha Jakob, Taglöhners-Tochter von Reinhartshauſen. G. 185.

Juli.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
		Niemand.

Juli.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
2	St. Georg.	1. Maria Joſepha Magdalena, d. V. Sebaſtian Sepp, Gärtnermeiſter. F. 132.
5	St. Max.	2. Maria Anna Joſepha, d. V. Sebaſtian Eberhard, Tuchmacher-Gehülfe. G. 152.
5	St. Max.	3. Johanna Barbara, fremd.
6	St. Ulrich.	4. M. Magdalena Sybilla Regina Aloyſia, d. V. T. Hr. Felix Joſeph Maria de Longe, penſ. kön. Oberlieutenant. A. 37.
6	St. Ulrich.	5. Crescentia Johanna M. Anna, d. V. Jakob Leßle, Schneidermeiſter. A. 333.
6	St. Georg.	6. Joſeph Auguſt, d. V. Hr. Aloys Gaſt, Wachsarbeiter. F. 301.
7	St. Georg.	7. Vinzenz, d. V. Aloys Leberle, Schneidermeiſter. E. 17.

Juni.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
29	Barfüßer.	1. Johann Heinrich Chriſtian, d. V. Johann Georg Frank, Buchdruckergeſelle. G. 182.
29	Barfüßer.	2. Ein todtgebornes Mädchen, d. V. Herr Chriſtian Paul Unkauf, Handelsmann. H. 1.
30	Barfüßer.	3. Chriſtian Chriſtoph Johann, d. V. Chriſtoph Kaſpar Bock, Güterlader in der kön. Halle. G. 309.
30	St. Anna.	4. Johann Gottfried Adam, nothgetauft, d. V. Johannes Adam Dollmann, Webermeiſter. E. 56.
Juli. 1	St. Ulrich.	5. Johann Philipp, d. V. Johann Mathias Chriſtmayer, Schnellläufer, aus Nürnberg. A. 342.

Digitized by Google

Nro. 41. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 11. Juli 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	11	98	109	98	11	15	36	15	9	14	37	1482	35	—	—	—	16
Kern.	18	410	428	379	49	14	56	13	58	12	38	5243	30	—	—	—	28
Roggen.	22	223	245	227	18	10	24	9	58	9	14	2231	45	—	—	—	24
Gerſte.	10	44	54	48	6	8	20	8	—	7	44	385	30	—	—	—	—
Haber.	7	261	268	247	21	4	5	3	55	3	34	963	34	—	—	—	5
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 105 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 12. bis 19. Juli.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	2	3½
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	5	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	3
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	17	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	10	1
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	3	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 11. Juli.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	24	—	2	36	—	2	4	—	1	4	—	1	36	—
½ Metzen oder Viertel.	1	42	—	1	18	—	1	2	—	—	32	—	—	48	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	51	—	—	39	—	—	31	—	—	16	—	—	24	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	4	—	19	4	—	15	4	—	8	—	—	12	—
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	4	—	—	6	—
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Augsburger Börſe den 10. Juli 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 1/8		Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.		97 7/8
Hamburg - - -	114 1/8		- - Kaiſerl. -		103 1/4	detto á 5 o/o - -	104 3/8	104 1/8
Wien in 20r. - -		99 5/8	al marco		109 1/4	L. tt. Loose E-M. à 4 o/o	107	106 1/8
Frankfurt - - -		99 1/2	Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Messe		98 7/8	Louisd'or - -		11. 6	detto unverz. á fl. 10.		114
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco		284	detto detto a fl. 25.		103 1/2
Leipzig - - - -	99 1/2		Carl. et Maxd'or -		294	detto detto á fl. 100.		203
in die Messe			20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	K. öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.		9. 54	Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looseprompt.	151 1/2	151
Paris - - - -	117 1/4		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 3/8	- - - 20r. -			Part. Ob. a 4 o/o prompt	122 3/8	122 1/8
Mayland - - -		60 1/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	122 1/2	122 1/8
Genua - - - -	60 3/4		Franz. Thl. mco.	20. 25		Metalliq. 5 o/o prompt.	93 1/2	93 1/4
Livorno - - -		57	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	93	92 3/4
Triest - - -		99 3/4	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1074	1072
						detto 2 Mt. - -	1074	1072

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wöchentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

56. Stück. Mittwoch den 16. Juli 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 195.

Amtliche Artikel.

Vorladung.

Auf Antrag der Erben des jüngſt verſtorbenen Getreid-Aufſchlagamts-Aktuars, Franz Thomas Weber dahier, werden die allenfalls vorhandenen unbekannten Gläubiger des letztern hiemit aufgefodert, ihre Anſprüche an deſſen Nachlaß um ſo gewiſſer in 30 Tagen a dato dießorts anzumelden und nachzuweiſen, als nach Ablauf dieſes Termins in der Verlaſſenſchaft weiter nach Lage der Akten fortgefahren werden würde.

Augsburg den 10ten Juli 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Abs. Direct. der Rath Dr. Weber. Vorbrugg.

Bekanntmachung
der Prüfungstage für die katholiſchen und evangeliſchen Volksſchulen, dann für die höhere Bürgerſchule.

A.) In den katholiſchen Volksſchulen werden die Prüfungen an nachſtehenden Tagen gehalten, und zwar

1.) In der combinirten Dom- und St. Georgen-Pfarrſchule:
a. in der Sonntagsſchule, Sonntags den 27ten Juli,
Vormittags der 2 Knaben-, Nachmittags der 2 Mädchen-Klaſſen;
b. in der Werktagsſchule:
Montag den 28ten Juli Vor- und Nachmittag der 3 Knaben-,
Mittwoch den 30ten Juli Vor- und Nachmittag der 3 Mädchen-Klaſſen.

2.) In der combinirten St. Moritz- und St. Ulrichs-Pfarrſchule:
a. in der Sonntagsſchule, Sonntags den 3ten Auguſt,
Vormittag der 2 Knaben-, Nachmittags der 2 Mädchen-Klaſſen;
b. in der Werktagsſchule:
Freitag den 1ten Auguſt Vor- und Nachmittag der 3 Knaben-,
Montag den 4ten Auguſt Vor- und Nachmittag der 3 Mädchen-Klaſſen.

3.) In der nichtkombinirten Pfarrſchule St. Maximilian:
a. in der Sonntagsſchule, Sonntags den 10ten Auguſt Nachmittags,
b. in der Werktagsſchule, den 6ten Auguſt Vor- und Nachmittags.

B.) In den evangeliſchen Volksſchulen ſind die Prüfungen:

1.) Des Schuldiſtrikts St. Anna:
a. in der Sonntagsſchule, Sonntag den 10ten Auguſt, Vormittags,
b. in der Werktagsſchule, Montag den 11ten Auguſt, Vormittags.

Digitized by Google

2.) Des Schuldiſtrikts von heil. Kreuz:
a. in der Sonntagsſchule, Sonntag den 10ten Auguſt, Vormittags mit St. Anna,
b. in der Werktagsſchule, Montag den 11ten Auguſt, Nachmittags.
3.) Des Schuldiſtrikts von St. Ulrich:
a. in der Sonntagsſchule, Sonntag den 17ten Auguſt, Vormittags,
b. in der Werktagsſchule, Montag den 18ten Auguſt, Vormittags.
4.) Des Schuldiſtrikts von den Barfüßern:
a. in der Sonntagsſchule, Sonntag den 24ten Auguſt, Vormittags,
b. in der Werktagsſchule, Mittwoch den 20ten Auguſt, Vor- und Nachmittags.
5.) Des Schuldiſtrikts von St. Jakob:
a. in der Sonntagsſchule, Sonntag den 24ten Auguſt, Nachmittags,
b. in der Werktagsſchule, Freitag den 22ten Auguſt, Vor- und Nachmittags.

C.) In den beſondern Lehr-Inſtituten:
1.) in der höhern Bürgerſchule, Samſtag den 23ten Auguſt, Vormittags,
2.) in dem kathol. Töchter-Inſtitut bei den Engliſchen, Freitag den 29ten Auguſt, Vormittags,
3.) in dem evangel. Töchter-Inſtitut, den 1ten September, Vormittags,
4.) in der kleinern von Stettenſchen Töchteranſtalt, den 29ten Auguſt Nachmittags,
5.) im katholiſchen Waiſenhauſe, den 27. Auguſt, Nachmittags.

Augsburg am 14ten Juli 1828.

Königliche Lokal-Schul-Kommiſſion.
Der Vorſtand: Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.
(Gefundener goldener Ring betr.)

Bei der hieſigen Polizey-Behörde wurde ein goldener Fingerring als gefunden übergeben; wer ſich als Eigenthümer zu legitimiren vermag, kann ihn ablangen.

Augsburg den 11ten Juli 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Die Vorſchriften für das öffentliche Baden ſind zwar ſchon öfters bekannt gemacht worden, dennoch hält man ſich veranlaßt, ſelbige zu erneuern, und folgende Vorſchriften in Beziehung auf das öffentliche Baden zu erlaſſen, deren pünktlichſte Beachtung man erwartet:

1.) Bleibt der Lech- und Wertach-Fluß, als ſtets gefährlich, den Badenden verboten, und iſt als verbotener Platz durch eine Warnungs-Tafel bezeichnet.

2.) Der ſogenannte Holzbach, ſo wie der Schäfflerbach, ſind als geeignete Badeplätze befunden worden, und werden daher jene Strecken als Badeplätze beſtimmt, welche zwiſchen den beiden Badepfählen ſich befinden.

3.) Wird nach gepflogenem Benehmen mit der königlichen Stadt-Kommandantſchaft das königl. Militär, und zwar das königl. 3te Linien-Infanterie-Regiment am Dienſtag und Freitag Abends um 5 Uhr, das königl. Artillerie-Detachement Mittwoch und Samſtag Abends in der Wertach hinter der Schwefelſäure-Fabrik, und das königl. 4te Chevauxlegers-Regiment Mittwoch und Samſtag Abends zwiſchen 6 und 8 Uhr in dem Schäfflerbach baden, zu welchen Zeiten von den hieſigen Einwohnern die bezeichneten Badeplätze nicht beſucht werden dürfen.

4.) Wird jedem Badenden zur Pflicht gemacht, die Vorſchriften für Anſtändigkeit und Sittlichkeit niemals außer Acht zu laſſen.

5.) Werden Polizey-Patrouillen zur ſtrengſten Aufſicht angewieſen, und Jeder, der die gegebenen Vorſchriften übertritt, hat geeignete Strafe zu gewärtigen.

Augsburg den 12ten Juli 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg, als Lokal-Polizey-Behörde.
Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die unterm 27ten März ausgeſchriebene und am 10ten April vorgenommene Verſteigerung des Zehent-Stadels zu Achsheim hat die hohe Regierungs-Genehmigung nicht erhalten, daher gedachter Stadel wiederholt dem öffentlichen Verkauf hiemit ausgeſetzt wird, wozu man Montag den 28ten dieſes Monats anberaumt hat, und die Kaufsliebhaber in das dortige Wirthshaus bis Frühe 9 Uhr hiemit einladet.

Augsburg den 11ten Juli 1828.

Königliches Rentamt Göggingen.
Wiedemann, Rentbeamter.

Verſteigerung.

Mittwoch den 23ten Juli wird eine große Parthie altes Stallholz im Kohlhofe, und eine Parthie alte Bauhölzer an dem rothen Thore an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

Steigerungsluſtige wollen an benanntem Tage Morgens 10 Uhr am rothen Thore erſcheinen, woſelbſt dann die beſondern Bedingniſſe bekannt gemacht werden.

Augsburg den 14ten Juli 1828.

Die Königl. Militär-Lokal-Bau-Commiſſion.
v. Lemmingen, Major.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Bei Kaufmann Stuppano allhier iſt zu haben: ächt engliſche Glanzwichſe von James Koopſon in London, das Glas um 13 kr.; engliſch Wichspulver, 1/4tel Pf. um 10 kr.; ſpaniſcher Kräuterthee, das Päckel zu 6 kr.; Pariſer Senf, der Topf à 28 kr.; däniſches Seegras, zu Matratzen, das Pf. à 12 kr.; levantiſcher oder Mokka-Kaffee, das Pf. 56 kr.; feine Havannah Cigarren, die 100 Stück 4 fl.; nebſt mehreren andern Artikeln.

(Anzeige.) Gut gebrannte Mauerſteine, das Tauſend

	in Biburg	frei Augsburg
	fl. 13,	fl. 19.
Riegelſteine	12,	16.
Gugeislen	11,	15.
Dachplatten	12,	17.

ſind auf der hieſigen Ziegelhütte zu haben, und wird für die Güte der Waare garantirt.

Beſtellungen können bei Unterzeichnetem und bei Herrn Stuppano in Augsburg gemacht werden. Biburg den 11. Juli 1828. Johannes Gerock, Verwalter.

1. (Kapital-Anerbieten.) Es ſind auf nächſtes Michaelis-Ziel 3000 fl. auf ein Anweſen in hieſiger Stadt, gegen erſte und völlig genügende Hypothek, zu 5 Procent Zinſen auszuleihen; das Uebrige bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Mobilien-Verſteigerung). Donnerſtag den 17ten Juli wird in dem Hauſe Lit. A. No. 561. nächſt dem St. Urſula Kloſter eine Mobilien-Auktion gehalten, worinn Schnallen, Uhren und andere Silberſtücke, Herrenkleider, Leib- und Bettwaſch, mehreres Kupfer und Zinn, worunter ſich ein Waſchkeſſel befindet, eine Waage von mittlerer Größe, verſchiedenes Schreinwerk, als: Kommod- und hohe Käſten, Bettſtätten, Kanapee ꝛc., Stockuhren, Betten und noch mehrere andere Gegenſtände an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlaſſen werden. Gaßner, geſchw. Käufler.

(Warnung.) Es wird Jedermann gewarnt, meiner bei mir im Dienſt geweſenen Magd, die ſchon mehrere Schulden auf meinen Namen gemacht hat, etwas mehr zu borgen, indem ich für nichts mehr hafte. Magdalena Biſchoff, C. 319.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 205. iſt ein Laden zu vermiethen und täg-

Digitized by Google

lich zu beziehen; das Nähere iſt bei dem Hauseigenthümer Johann Dörflinger, Schuhmachermeiſter, zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 145. iſt der zweite Stock, beſtehend in 4 heitzbaren und 4 unheitzbaren Zimmern, nebſt Küche, Kammer ꝛc. täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. — Auch kann Keller und Stallung zu 2 Pferden dazu gegeben, und die Benützung des Gartens eingeräumt werden.

1. (Vermiethung.) In der Karolinenſtraße im Hauſe Lit. D. No. 39. iſt eine Wohnung täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Das Nähere iſt bei dem Eigenthümer daſelbſt zu erfragen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 272. iſt ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen.

Juli.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
6	St. Mar.	1. Eliſabetha Fleck, Webermeiſters-Wittwe. G. 136. am Brand.	66 Jahre.
6	St. Georg.	2. Barbara, d. V. Hr. Johann Vittinghof, Gold- und Silberſcheider. F. 257. an Gallenruhr.	3/4 Jahre.
7	Dom.	3. Eleonora, d. V. Herr Bernhard Steidle, quiesc. könig. Rechnungskommiſſär. D. 97. an Abzehrung.	7 Monate.
7	St. Mar.	4. Wilhelmina. Ohne Arzt; an Gichtern.	5 Monate.
7	St. Mar.	5. Jakob Kaſpar. Gebäranſtalt; an Konvulſionen.	7 Tage.
8	St. Moritz.	6. Joſeph Korzinek, von Neuern in Böhmen, Glaſermeiſter dahier. A. 57. am Nervenfieber.	63 Jahre.
8	Dom.	7. S. Hochwürden Titl. Herr Karl Nack, von Holzheim, Domkapitular dahier. E. 165. an Alterſchwäche.	77 Jahre.
8	Dom.	8. Barbara, d. V. Joh. Wiedmann, Sandkarrer. F. 17. Ohne Arzt; an Gichtern.	3/4 Jahre.
9	Dom.	9. Joh. Moritz Karl, d. V. H. Karl Wengler, Kramer. E. 157. an Abzehrung.	15 Tage.
11	St. Georg.	10. M. Anna, d. V. Martin Berger, Barbierer. F. 232. Ohne Arzt; an Darmgicht.	3 Wochen.
12	St. Georg.	11. M. Anna Hämmerle, von Hochdorf, Brantweiners-Gattin. F. 233. an Schlagfluß.	30 Jahre.

NB. In dem 54. Stück iſt bei den Verſtorbenen kathol. Religion No. 9. nach dem Namen Ventura beizuſetzen: geb. Freyin von ImHof.

Juli.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
7	Barfüßer.	1. Tobias, d. V. Joh. Andreas Beck, Bratmetzger. H. 65. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.
7	Barfüßer.	2. Joh. Friedrich, d. V. Thomas Ottmann, Schäfflermeiſter. H. 245. am Zehrfieber.	4 M. 14 T.
7	St. Anna.	3. Joh. Georg Jakob, d. V. Benedikt Mall, Webermeiſter. E. 30. Ohne Arzt; an Gichtern.	7 M. 7 T.
8	St. Anna.	4. Gottlieb Chriſtoph Mathias Jakob, d. V. H. Joh. Jakob Kraft, Bierbräuer. F. 85. an Konvulſionen.	1 J. 2 M.
10	St. Ulrich.	5. M. Chriſtina Heinrika, d. V. Joh. Georg Ständle, Kleidermachermeiſter. A. 443. an Gichtern.	17 Tage.
11	Barfüßer.	6. Kaſpar Dellinger, von Ederheim im Ries, Taglöhner dahier, ledig. Lokalkrkhs. an Lungenlähmung.	40 Jahre.
11	Barfüßer.	7. Margaretha, d. V. Anton Weinalt, Ausgänger. G. 91. Ohne Arzt; an Gichtern.	13 Wochen.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

57. Stück. Sonnabend den 19. Juli 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Künftigen Dienſtag den 22ten Julius l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. verſchiedene Effekten, beſtehend aus Seſſeln, Tiſchen, Käſten, dann Kleidern, Wäſche und Betten gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden verſteigert werden.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 17ten Juli 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Abs. Direct. der Rath Dr. Weber. Lermer.

Bekanntmachung.

Vermöge höchſter Entſchließung der königlichen Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 18ten July 1828 wurde bis auf weitere Beſtimmung die Taxe

für	gemäſtetes	Ochſen-Fleiſch	auf	:	9 kr.	– pf.
:	:	Kalb-Fleiſch	:	:	7 :	– :
:	:	Schaf-Fleiſch	:	:	6 :	2 :
:	:	Schwein-Fleiſch		:	9 :	– :

per Pfund regulirt. Augsburg den 18ten Juli 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hohen Magiſtrate dahier eine Handlungs-Konzeſſion in Waſchwaaren gnädigſt verliehen wurde; ſo mache ich hievon die ergebenſte Anzeige, und empfehle meine Artikel, als: Gace, Jacconnet, Moll, Batiſt, Hamans, Streifen, nebſt noch andern in dieſes Fach einſchlagenden Artikeln zu geneigter Abnahme. Ign. Hager, Lit. B. No. 24. über 2 Stiegen.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 22ten Juli und folgende Tage wird im Zeuggäßchen in dem Hauſe Lit. B. No. 228. eine Verſteigerung eröffnet, worinn einige Silberſtücke, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, Porzellän und Gläſer, Zinn, Kupfer, Eiſen und Küchengeräth, eine große eiſerne Kaſſe, verſchiedenes Schreinwerk, als: Kommod- und hohe Käſten, Kleider, Betten, Matratzen, nebſt andern nützlichen Hausfahrniſſen an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden. Schamberg, geſchw. Käufler.

Digitized by Google

(Verkauf.) Es iſt ein gut conditionirtes Bernerwägelchen in dem Hauſe Lit. G. No. 321. auf dem obern Graben täglich zu verkaufen.

(Verkauf.) Es ſind 2 Mahden Grummet von 3¼ Tagwerk ſtehend zu verkaufen in dem Hauſe Lit. D. No. 71.

(Hausverkauf.) Montag den 28ten Juli Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird das Haus Lit. A. No. 42. am Afrawald öffentlich aus freier Hand an den Meiſtbietenden verſteigert; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden. Guthmann, geſchw. Käufler.

(Häuſerverkauf in einer der allerangenehmſten und beliebteſten Lagen der Stadt.) Zwei aneinander ſtoßende, gut gebaute und ganz frei ſtehende Häuſer, mit Höfchen und ſehr angenehmen Gärtchen, wo die Zimmer ſowohl auf die Straße als auch auf mehrere Stunden weit entfernte, gegen Abend gelegene Ortſchaften die angenehmſte Ausſicht haben, und enthalten 12 heitzbare Zimmer und viele andere unheitzbare Lokale, dann Küchen, Speis, Holzlagen, Abtritte, Böden, Keller, Waſchküche, laufendes und Pumpwaſſer, ſind um die gewiß billigen, aber auch unabänderlich feſtgeſetzten Kaufpreiſe einzeln zu 6500 fl. und 3600 fl., und im Ganzen zu 10,100 fl. unter möglichſt vortheilhaften Kaufsbedingniſſen zu verkaufen; der von dieſen Häuſern ganz genau aufgenommene Plan nebſt dazu gehörigem ausführlichen Beſchrieb und ſonſtigen Bedingniſſen liegen beim Kommiſſionär zur gefälligen Einſicht vor in dem Hauſe Lit. F. No. 221. über 2 Stiegen.

(Hausverkauf in Jettingen.) In dem gräflich Schenk von Staufenbergiſchen Marktflecken Jettingen bei Burgau, an der Vizinalſtraße, welche durch das Mindelthal bis Kaufbeuern geht, ſteht ein vom Grunde auf neu gebautes Haus ſammt Stadel, Stallung und Holzremiſe zu verkaufen. — Das Haus beſteht im Erdgeſchoß aus einem heitzbaren Wohn- und Nebenzimmer, einer Kammer, geräumigen Küche, Speiſe-Kammer und Gewölb. — Daran ſtößt der Stall für 2 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 4 bis 6 Stück Zugvieh und 2 Schweinſtällen. Der Stadel hängt mit dem Stalle zuſammen. — Ueber einer Stiege befinden ſich 5 heitzbare Zimmer mit 3 eiſernen Oefen und 3 unheitzbare. Unter dem Dache gegen Mittag iſt ebenfalls ein heitzbares Zimmer mit aller Gemächlichkeit zurecht gemacht. Sowohl vor- als rückwärts am Hauſe befinden ſich Gemüſegärtchen. Die Verſteigerung, welche durch den Eigenthümer ſelbſt geſchieht, wird auf den 24ten Auguſt l. J. feſtgeſetzt.

Von dem Kaufſchillinge kann 1/3tel auf dem Hauſe liegen bleiben, 1/3tel baar und 1/3tel in unverzinslichen Friſten bezahlt werden. — Ueber alle näheren Verhältniſſe und Bedingungen giebt der Unterzeichnete auf frankirte Briefe bereitwillig Aufſchluß.

Jettingen den 12. Juli 1828. Joſ. Preſtele, gräfl. Fugger. quiesc. Dec. Verwalter.

(Bekanntmachung des neuen Straßberger Wirths.) Endesunterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er die Wirthſchaft auf dem Straßberg mit dem herzlichen Wunſche und dem aufrichtigen Beſtreben bezogen habe, alle diejenigen, welche ihm die Ehre Ihres Beſuches, wozu er ſich höflich und ehrerbietig empfiehlt, gönnen wollen, möglichſt zu befriedigen.

An der Billigkeit werde ich es, weil ſie von mir abhängt, gewiß nicht fehlen laſſen; mit der Bedienung ſelbſt aber iſt die an abgelegenen Orten gewöhnliche Schwierigkeit verbunden, daß wenn man ſich auf Beſuche aus der Stadt vorbereitet, und dieſe bei eintretender ſchlechter Witterung ausbleiben, kein Mittel zur Verwerthung der Vorräthe ſtatt findet.

Da ich nun nicht gemeynt bin, den hieraus natürlich erfolgenden Schaden auf die nächſten Proviſionen zu ſchlagen, ſo werde ich meine gewöhnliche Einrichtung ſchon auf eine ordentliche Suppe, Rindfleiſch, Zugemüſe, Eyerſpeiſe, Schinken, Hühner, friſche Butter, Käſe, Kaffee, gutes Stadtbier, und ein reines Glas Wein beſchränken müſſen.

Geſellſchaften, welche ein mehr als ganz bürgerliches Eſſen wünſchen, muß ich demnach bitten, mich vorerſt davon in Kenntniß zu ſetzen, oder ihre gewohnten feinern Gerichte und Weine ſelbſt mitzubringen, und ſich auch im letztern Falle einer freundlichen Aufnahme verſichert zu halten; denn wenn ich ſchon nicht anders geſtellt bin, als mein Vorfahrer, ſo ſchreckt mich die Mißdeutung ſeines Pachtſchillings, welche im verwichenen Jahre in der Flora zu leſen war, doch nicht ab, dem Publikum mit dieſem Anerbieten ſelbſt

Digitized by Google

entgegen zu kommen, um dadurch den Genuß der hieſigen ſchönen Natur zu erleichtern, die mich eigentlich ſelbſt aus der Stadt lockte, wo ich ein eigenes Haus beſitze und Geſchäfte hatte, welche mich ordentlich nährten.

Die Nahrungsverhältniſſe der hieſigen Wirthſchaft ſind mir übrigens ſchon von früher her bekannt, und wenn der Einſender des beſagten Aufſatzes in oben berührtem Blatte der Meynung zu ſeyn ſchien, daß nur das ſimple Wirthshaus in dem Beſtand begriffen ſey, ſo dürfte es hier am rechten Orte ſeyn, zur Steuer der Wahrheit zu erklären, daß auch Grundſtücke dazu gehören, wovon der Herr Beſtandgeber, ſo wie von dem Hauſe und den Gewerben, alle Steuern und Anlagen ſelbſt entrichtet, und daß dem jeweiligen Beſtändner alles Augsburger Bier und jedes aus der Stadt zu beziehende Bedürfniß gratis hieher geliefert wird.

Straßberg den 15. Juli 1828. Joh. Paul Hagenbuſch.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 55. in der Karolinenſtraße iſt ein **Logis**, in 3 möblirten Zimmern beſtehend, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) Es ſind in dem Hauſe Lit. E. No. 220. in der Nähe der Barfüßer-Kirche **zwei ausgemalte möblirte Zimmer** ſammt **Schlafkabinet**, ein jedes extra für ledige Herren, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

2. (Vermiethung.) Auf Michaelis iſt ein großes **Logis** mit oder ohne **Stallung** zu vermiethen. Nähere Auskunft iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

Juli.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
7	Dom.	1. Jakob Foag, neu angehender bürgerl. Milchmann, von Oberndorf, Ldgr. Rain, l. St.; mit M. Anna Hallmayer, von Kirchheim. E. 179.
8	Dom.	2. Vincenz Mayer, neu angehender bürg. Bäckermeiſter dahier, l. St; mit Igfr. Franziska Schindelmayer, Rothgerbers-Tochter von Kühebach. E. 4.
13	Dom.	3. Urban Gärtner, Wegmacher, Wittwer; mit Franziska Kollmann, von Elzee. E. 125.
14	St. Georg.	4. Michael Wagner, Webermeiſter, Wittwer; mit Igfr. Magdalena Geiger, Söldners-Tochter von Obergeſſertshauſen, k. Landg. Ursberg. E. 55.

Juli.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
		Niemand.

Juli.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
5	Dom.	1. Joſ. Joh. Thereſia, d. V. Franz Xaver Kommer, Schuhmachermeiſter. E. 177.
6	Dom.	2. Joſeph Kaſimir Ulrich, d. V. H. Anton König, Bierbrauer. E. 150.
7	St. Georg.	3. Vinzenz, d. V. Aloys Leberle, Schneidermeiſter. E. 17.
8	Dom.	4. Klara Margaretha Eliſabetha, d. V. Franz Joſeph Betz, Meßner bei St. Stephan. E. 137.
10	Dom.	5. Xaver Georg Ferdinand, d. V. Ferdinand Schiele, Schuhmachermeiſter. D. 138.
10	St. Max.	6. Maria Thereſia Barbara, d. V. H. Donat Müller, Organiſt bei St. Maximilian. G. 20.
11	St. Moritz.	7. Wilhelm Kajetan, d. V. T. Hr. Maximilian Heiſerer, k. Oberpoſtamts-Official. D. 205.
11	St. Max.	8. Joſeph Maria, d. V. Johann Miehle, Zimmermann. G. 134.
11	St. Georg.	9. Joſeph Sigismund, d. V. Joſeph Groll, Webermeiſter. F. 40.

Digitized by Google

12	St. Ulrich.	10. Johann Michael.
12	St. Ulrich.	11. Simon Georg Ulrich.
13	Dom.	12. Thereſia Maria, d. V. Hr. Emanuel Meißner, Handlungs-Commis. D. 37.
13	St. Mar.	13. Johann Karl Joſeph, d. V. Joſeph Moſt, Maurergeſelle. H. 225.
14	St. Moritz.	14. Johann Jakob Maximilian.
14	St. Ulrich.	15. Cäcilia Joſepha.
15	St. Ulrich.	16. Thereſia Katharina Barbara.
16	St. Ulrich.	17. Marie Eliſe Thereſe, d. V. Titl. Herr Richard Heinrich Carron du Val, k. Wechſelappellations- und Kreisgerichts-Rath. Vor der Stadt No. 129.

Juli.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
7	Barfüßer.	1. Tobias, d. V. Johann Beck, Bratmetzger. H. 65.
9	St. Ulrich.	2. Margaretha Auguſta Eduardina.
11	St. Anna.	3. Johann Paul Chriſtian, d. V. Johann Georg Wiedemann, Webermeiſter. F. 81.

Nro. 42. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 18. Juli 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	11	142	153	133	20	15	31	15	5	14	12	1984	43	—	—	—	4
Kern.	49	282	331	300	31	14	36	13	35	12	25	4062	20	—	—	—	23
Roggen.	18	224	222	190	32	9	53	9	21	8	45	1773	55	—	—	—	37
Gerſte.	6	90	96	69	27	8	—	7	55	7	31	539	—	—	—	—	—
Haber.	21	226	247	247	—	4	4	3	52	3	34	947	26	—	—	—	3
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 110 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 19. bis 26. Juli.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rbggl.	—	2	3½
Das 1. Kreuz. Rbggl.	—	5	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	25	3
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	19	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	13	[illegible]
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	7	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 18. Juli.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	21	—	2	33	—	2	1	—	1	4	—	1	36	—
½ Metzen oder Viertel.	1	40	4	1	16	4	1	—	4	—	32	—	—	48	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	50	2	—	38	2	—	30	2	—	16	—	—	24	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	—	—	19	—	—	15	—	—	8	—	—	12	—
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	4	—	9	4	—	7	4	—	4	—	—	6	—
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

58. Stück. Mittwoch den 23. Juli 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung

(Die Erneuerung der Fiaker-Ordnung betr.)

Der unterfertigte Magiſtrat ſieht ſich veranlaßt, die am 10ten Auguſt 1826 erneuerte Fiaker-Ordnung zur allgemeinen Wiſſenſchaft und genaueſten Darnachachtung wiederholt bekannt zu machen.

Erneuerung der Fiaker-Ordnung zu Augsburg.

I. Sämmtliche Lohnkutſcher haben in den Sommer-Monaten an Sonn- und Feiertagen mehrere vierſitzige, ganz zu deckende Kutſchen vor den Hauptthoren der Stadt bereit zu halten, um das Publikum auf Verlangen damit bedienen zu können.

II. Die Fiaker an jedem Thore dürfen die Leute hinführen, wohin ſie verlangen.

III. Der Preis der Spazierfahrten nach Göggingen, auf die Inſel, den Ablaß, die Siebentiſche und auch von der Inſel auf die Siebentiſche werden wie unten feſtgeſetzt.

IV. Kein Fiaker darf verlangen, daß man warte, bis mehrere Perſonen zuſammen kommen; auch darf er, ohne den Willen der Fahrenden, nicht mehr als vier Perſonen in den Wagen nehmen. — Eben ſo verhält es ſich bei einer Rückfahrt.

V. Die Fiaker-Leute ſollen des Fahrens wohl kundig, nüchtern und erwachſene Leute ſeyn, und ſich anſtändig betragen.

VI. Es darf keiner der Fiaker vorausbeſtellt ſeyn, ſondern, wer zuerſt ankommt, muß auch zuerſt geführt werden.

VII. Die Fiaker haben ſich in eine Reihe zu ſtellen, und in der ſie treffenden Ordnung abzufahren. — Nur dem Publikum, aber nicht dem Fiaker, bleibt es vorbehalten, daß man ſich, wenn man fahren will, an einen andern Fiaker wenden könne, als an den, welchen die Reihe trifft.

VIII. Es ſollen keine durch ihr Gewerbe ſchwarz oder weiß eingeſtäubte Menſchen oder ſolche, welche offenbar unrein oder ſchmierig ſind, auch keine Betrunkene ohne einen nüchternen Begleiter aufgenommen werden.

IX. Für die Fahrt von einem der Thore nach Göggingen wird von einer oder zwei Perſonen eben ſoviel, wie von drei Perſonen, nämlich 36 kr. im Ganzen, bezahlt; ſind es aber vier Perſonen, ſo bezahlt jede 12 kr.; auf die Inſel, den Ablaß, die Siebentiſche oder nach Oberhauſen aber bezahlt die Perſon 24 kr., ſind es 2, 3 bis 4 Perſonen, ſo bezahlt jede 12 Kreuzer. Eben ſoviel wird für die Rückfahrt bezahlt.

X. Für Spazierfahrten, die in die entferntern Umgebungen, z. B. auf den Kobel, Deuringer-Hof, Wöllenburg, Jägerhaus ꝛc. gehen, wird das Fuhrlohn auf 2 fl. 24 kr. für eine oder vier Perſonen beſtimmt, wenn der Fiaker nicht leer zurückfahren darf, letztern Falles aber muß

Digitized by Google

ſich derſelbe mit 1 fl. 36 kr. begnügen. Für weiter entfernte Plätze, z. B. Scherneck, Straßberg, iſt der Fiaker berechtigt, 3 fl. zu fordern, weil derſelbe ein ſolches Geſchäft nur einmal im Tage verrichten kann.

XI. Die Bezahlung geſchieht beim Ausſteigen. — Kein Fiaker darf außer der feſtgeſetzten Gebühr auf ein Trink- oder Futtergeld Anſpruch machen.

XII. Den äußern Wirthen zu Göggingen, Oberhauſen ꝛc. bleibt es unbenommen, mit eigenen Gefährten Perſonen zur Stadt führen zu laſſen.

XIII. Jeder Fiaker iſt verbunden, die gedruckte Fiaker-Ordnung in ſeinem Wagen zu führen. Auch müſſen die Fiaker-Wagen, wie in München, alle mit einer Nummer verſehen ſeyn.

XIV. Sollte ein Fiaker gegen dieſe vorgeſchriebenen Regeln handeln, ſo wird auf geſchehene Anzeige bei der Polizey ſchleunige Genugthuung verſchaft werden.

Augsburg den 17ten Juli 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

Eine Tabaks-Pfeife wurde gefunden, wer ſich als Eigenthümer hiezu legitimiren kann, hat ſich diesſeits zu melden. Augsburg den 16ten Juli 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) In der Johann Kießling'ſchen Material-Handlung Lit. D. No. 42. in der Karolinenſtraße ſind folgende Mineralwaſſer, als: Pilnauer, Seidſchitzer-Bitter, Kiſſinger-Ragozi, Geilnauer und Selters wiederum friſch von der Quelle angekommen und werden zu billigen Preiſen verkauft; auch iſt ganz ächter Krumbacher Badſtein ganz und geſtoßen zu haben; zugleich empfiehlt obige Handlung auch ihre längſt bekannten, ganz rein und vorzüglich gut bereiteten Choccolade-Sorten, als: mit Vanille, Gewürz, isländiſchem Mooſe, zu fernerer Abnahme beſtens und verſpricht die billigſten Preiſe.

(An Freunde der Kirchenmuſik.) Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß am St. Anna-Feſte, d. i. Sonnabend den 26ten d. M. frühe 7 Uhr, ſeine erſte ſolenne Meſſe auf dem Sternkloſter-Chore exekutirt werden wird. Wozu alle Freunde der Kirchenmuſik höflichſt eingeladen ſind. Donat Müller, Organiſt.

---

2. (Dienſtgeſuch.) Ein mit guten Zeugniſſen verſehener lediger Mann von ungefähr 30 Jahren, welcher mit Bedienung einer Herrſchaft gut umzugehen weiß, und zugleich auch in der Gärtnerei gut bewandert iſt, ſucht als Bedienter in einem Herrſchaftshauſe unterzukommen. Das Nähere hierüber iſt bei d. Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Kaufgeſuch.) Eine einſpännige gedeckte Wurſt oder Chaiſe mit Gabel-Deichſel wird zu kaufen oder zu miethen geſucht im Hauſe Lit. F. No. 162.

---

2. (Kapital-Anerbieten.) Es ſind auf nächſtes Michaelis-Ziel 3000 fl. auf ein Anweſen in hieſiger Stadt, gegen erſte und völlig genügende Hypothek, zu 5 Procent Zinſen auszuleihen; das Uebrige bei der Redaktion dieſes Blattes.

---

2. (Hausverkauf.) Montag den 28ten Juli Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird das Haus Lit. A. No. 42. am Afrawald öffentlich aus freier Hand an den Meiſtbietenden verſteigert; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Guthmann, geſchw. Käufler.

Digitized by Google

2. (Verkauf einer Weinhandlung.) Nachdem es meine kränklichen Umſtände nicht mehr erlauben, meine Weinhandlung fortzuſetzen, ſo habe ich mich entſchloſſen, ſolche mit allen Utenſilien zu verkaufen, wozu ich die Zeit von heute an bis Ende dieſes Monats Juli feſtſetze: ſollte ſich bis dahin kein Käufer gezeigt haben, ſo werde ich alsdann anfangen, meine ſämmtlichen Weine um den Ankaufspreis zu verkaufen. Augsburg den 1. Juli 1828.

Karl Ferd. Blum, in der Karlsſtraße Lit. D. No. 78.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 332. in der Bäckergaſſe iſt auf künftiges Michaelis-Ziel eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer zu ebener Erde.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 131. im erſten Stocke iſt eine Wohnung mit 2 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Waſchküche, laufendem Waſſer und Stallung zu 2 Pferden, dann allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 228. in der Zenggaſſe iſt der erſte und zweite Stock auf kommendes Michaelis-Ziel billig zu vermiethen; das Nähere aber bei dem Hauseigenthümer ſelbſt im Hauſe Lit. B. No. 201. in eben dieſer Straße zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 149. nächſt dem Regierungs-Gebäude iſt ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafkabinet um billigen Preis täglich zu vermiethen und zu beziehen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 219. in der St. Annaſtraße iſt täglich oder auf Michaelis ein Comptoir und Gewölb zu vermiethen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 272. iſt ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 1. in der Jakobs-Vorſtadt iſt ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und den nächſten Monat Auguſt zu beziehen; auf Verlangen könnten auch zwei neben einander ſtehende Zimmer abgegeben werden.

Juli.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
12	St. Ulrich.	1. Herr Chriſtoph Fahrmann, Kaufmann, Wittwer. B. 39. am Schlagfluß.	75 Jahre.
12	St. Ulrich.	2. Thereſia, d. V. Joſeph Nuſſer, Poliz. Soldat. A. 400. Ohne Arzt; an Gichtern.	5 Wochen.
12	St. Max.	3. Jakob Hueber, von Zusmarshauſen, Poſtkondukteurs-Sohn dahier, ledig. H. 382. an Lungenſucht.	28 Jahre.
13	Dom.	4. Jakob Ulrich, d. V. Johann Reger, Käufler. D. 98. Ohne Arzt; an Schwäche.	14 Tage.
13	St. Max.	5. Joſeph Maria, d. V. Johann Möhnle, Zimmergeſelle. G. 134. Ohne Arzt; an Gichtern.	24 Stunden.
13	St. Max.	6. Kaſpar Georg, d. V. Kaſpar Winter, Maurergeſelle. H. 273. Ohne Arzt; an Abzehrung.	3 Monate.
14	St. Georg.	7. Maria, d. V. Sebaſtian Sepp, Gärtnermeiſter. F. 132. Ohne Arzt; an Schwäche.	14 Tage.
15	St. Georg.	8. Afra, d. V. Stephan Huber, Tagwerker. F. 237. Ohne Arzt; an Darmgicht.	18 Wochen.
15	St. Ulrich.	9. Joh. Bapt. Mayr, von Billenhauſen, Webermeiſter dahier. A. 239. an Herzwaſſerſucht.	58 Jahre.

Digitized by Google

16	Dom.	10. Mar. Viktoria Heinrika, d. V. H. Joſeph Muesmann, Silberarbeiter. F. 316. an Gichtern.	4 Wch. 5 Tg.
16	St. Mar.	11. Georg Arnet, Schneidergeſelle, von Elfeld im Naſſauiſch. ledig. Lokalkrkhs.; an Herzlähmung.	28 Jahre.
16	St. Mar.	12. Joſepha Maria, d. V. Johann Möhnle, Zimmergeſelle. G. 134. Ohne Arzt; an Abzehrung.	1½ Jahre.
17	St. Mar.	13. Barbara. Ohne Arzt; an Gichtern.	1½ Jahre.
17	St. Moritz.	14. Regina Walburga, d. V. Ferdinand Weigele, Hafnermeiſter. A. 442. an Gehirnwaſſerſucht.	7½ Jahre.
18	St. Ulrich.	15. Marianna Steingrübl, von Krumbach, Kramersgattin dahier. A. 337. an Entkräftung.	67 Jahre.
18	St. Ulrich.	16. Joh. Georg, Zwillingskind, d. V. Jakob Winkler, Schneidermeiſter. A. 321. Ohne Arzt; an Abzehrung.	8 Wch. 2 Tg.

Juli.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
15	St. Ulrich.	1. Anna Kathar. Abold, von Nördlingen, Bäckermeiſtersgattin dahier. B. 115. Ohne Arzt; an Altersſchw.	75 Jahre.
15	Barfüßer.	2. Frau Mar. Barbara Faulmüller, geb. Hörner, von Oettingen, Handlungs-Kommisgattin dahier. H. 11. an Frieſel.	27½ Jahre.
16	Barfüßer.	3. Chriſtina Fiſcher, Tagwerkerin. Lokalkrkhs. an Entkräftung.	87 Jahre.
16	St. Ulrich.	4. Joh. Chriſtian, d. V. Joh. Kaſpar Jakob, Webermeiſter. A. 180. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
16	St. Ulrich.	5. Jakob Friedrich Balthaſar, Zwillingskind, d. V. Georg Jakob Lauter, Meſſerſchmidmeiſter. A. 163. Ohne Arzt; an Abzehrung.	9 Wochen.
16	St. Ulrich.	6. Johann Chriſtoph Necklau, Metzgergeſelle, ledig. A. d. St. 40. am Schlage von einem Pferde.	28 Jahre.
17	St. Anna.	7. Johann Paul Chriſtian, d. V. Georg Wiedemann, Webermeiſter. F. 81. Ohne Arzt; an Gichtern.	8 Tage.
18	St. Ulrich.	8. Johanna Juliana Mühlbacher, v. Mergelſtetten in Würtemberg, Waſcherin dahier. A. 115. an Waſſerſucht.	68 Jahre.

Augsburger Börſe den 21. Juli 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 1 Mt.	108 1/8		Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 0/0 m. Coup.	98 1/2	98 1/4
Hamburg - - -	114 1/8		- - Kaiſerl.		103 1/4	detto à 5 0/0 - -	104 1/4	104
Wien in 20r. - -		99 5/8	al marco		109 1/4	Lott. Looſe E-M. à 4 0/0	106 7/8	106 1/2
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe		99 1/8	Louisd'or - -		11. 6	detto unverz. à fl. 10.		115
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco		285	detto detto à fl. 25.		105 1/2
Leipzig - - - -		99 3/8	Carl. et Maxd'or -		294 1/2	detto detto à fl. 100.		104
in die Meſſe			20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	K. Öst. Staatspapiere		
London - 2 Mt.		9. 54	Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looſe prompt.	151 1/2	150 1/2
Paris - - - -		117 1/8	Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 3/8	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 0/0 prompt	122 5/8	122 1/8
Mayland - - -	60 1/8		5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	122 1/2	122 1/4
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.	20. 25		Metalliq. 5 0/0 prompt.	93 1/2	93 3/8
Livorno - - -		57	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	93 3/8	93 1/8
Trieſt - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1071	1070
						detto 2 Mt. - -	1071	1070

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

59. Stück. Sonnabend den 26. Juli 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.
(Die Prüfungen in den Volksſchulen betr.)

Die Prüfungen der Volksſchulen werden auch heuer, wie in den zwei vorigen Jahren, in dem Lokale der Beſchäftigungs-Anſtalt gehalten. Augsburg den 25ten Juli 1828.

Königliche Lokal-Schul-Kommiſſion.

Der Vorſtand: Barth, Bürgermeiſter. Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

(Bekanntmachung.) In dem hieſigen Domprobſtey-Gebäude Lit. D. No. 109. hinter der Domkirche, nächſt dem Frauenthor, werden am Montag den 4ten Auguſt d. Js. Vormittags, aus dem Nachlaſſe des Herrn Domprobſts Freiherrn von Sturmfeder mehrere Chaiſen desſelben, und ein Batard mit Schwanenhals, eiſernen Achſen und meſſingenen Büchſen, zwei Trotſchken oder Würſtchen, ein Leiterwagen, vorräthiges Holz, verſchiedene Weine in Fäſſern und Bouteillen, und ein bedeutender Vorrath von Brantwein an den Meiſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert werden, wozu Kaufsluſtige eingeladen werden.

Augsburg den 22ten Juli 1828. J. Macceri, k. Advokat, als Freiherrlich- von Sturmfederſcher Teſtaments-Executor.

(Anzeige.) In der Leſe- und Leihbibliothek Lit. D. No. 184. in der Ludwigsſtraße ſind täglich gegen die Gebühr von 1 Kreutzer zu leſen:

Die Moy'ſche Zeitung, — das Lokal-Intelligenzblatt, — das Kunſt- und Gewerbsblatt, der reiſende Teufel, und Skizzen aus dem Münchner Leben.

(Anzeige.) Da mir Unterzeichnetem von einem hochlöblichen Magiſtrat der Stadt Augsburg allergnädigſt eine Buchbinder-Conceſſion verliehen wurde, ſo gebe ich mir die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß bei mir alle Arten von Büchern, ſo wie auch alle Gattungen von geſtrickter und geſtickter Damenarbeit, Futterale und Brieftaſchen zu den billigſten Preiſen verfertigt werden. Auch ſind bei mir alle Sorten von Schreibmaterialien, ſo wie auch Damenkäſtchen, Stammbücher, Gebet- und Andachtsbücher beider Konfeſſionen, Brieftaſchen, Etuis, Toilletten, Pappekäſtchen, gefärbte und gepreßte Papiere, Gold- und Silberbörtchen, und eben dieſelben in allen Couleuren zu haben. Wozu ich mich unter Verſicherung prompteſter Bedienung und billigſter Preiſe zu geneigtem Zutrauen und gefälliger Abnahme beſtens empfehle. Augsburg den 23ſten Juli 1828.

Joh. Chr. Dieſel, Buchbinder und Futteral-Arbeiter, Lit. D. No. 103. auf dem Obſtmarkt.

Digitized by Google

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 29ten Juli und folgende Tage wird auf dem hohen Weg in dem freiherrlich von Imhofiſchen Hauſe Lit. D. No. 83. eine Mobilien-Auktion eröffnet, worin gute Perlen, goldene Ringe und einige Silberſtücke, goldene und ſilberne Boggelhauben, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, Zinn, Kupfer, Porzellän und Küchen-geräth, ſchöne Herren- und Frauenkleider, Seſſel, Kanapee, Kommod- und langthürige Käſten, Tiſche, Spiegel, Betten, Matratzen, nebſt andern nützlichen Gegenſtänden gegen baare Bezahlung an den Meiſtbietenden erlaſſen werden.
J. G. Seitz, geſchw. Käufler.

(Empfehlung.) Eine Perſon, die alle Spitzen-Sorten zu putzen fähig iſt, empfiehlt ſich gegen billige Preiſe zu einem zahlreichen Beſuche. Nähere Auskunft giebt man in dem Hauſe Lit. F. No. 133. beim Katzenſtadel.

1. (Verkauf.) Eine in gutem Stande befindliche Zwirn-Maſchine mit 10 Spindeln, woran Zwirn und Garn gezwirnt werden kann, iſt um billigen Preis zu verkaufen. Das Intelligenz-Comptoir ſagt wo.

(Verlorne Sache.) Ein weiß leinenes Sacktuch mit dem Namen des Eigenthümers (blau) bezeichnet, iſt verloren gegangen. Wer es in das Intelligenz-Comptoir bringt, bekommt 48 kr.

(Vermiethung.) Ein ſehr ſchönes Logis, aus 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiß und ſonſtigen Bequemlichkeiten beſtehend, ſo wie ein zweites mit 3 heitzbaren Zimmern und Kabinet, 2 Kammern, Küche, Speiß und ſonſtigen Bequemlichkeiten, ſind auf Michaelis zu verleihen und zu beziehen. — Näheres im Kommiſſions-Büreau Lit. D. No. 271.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 35. in der Karolinenſtraße iſt ein Logis von 3 möblirten Zimmern zu vermiethen und täglich zu beziehen.

(Vermiethung.) Zwei hübſche, jedoch unmöblirte Zimmer auf einem angenehmen Platze ſind täglich zu vermiethen. Das Uebrige bei der Redaktion dieſes Blattes.

Notitzen aus der frühern Zeit.

(Der Geſundbrunnen zu Augsburg.) „Im Jahre 1402 entſprang bei Aufwerfung des Stadtgrabens unweit dem Klinkerthore (früher Schlunderer-, auch Klenger- oder Henkerthörlin genannt) eine Quelle, welche nachher im J. 1512, da Kayſer Maximilian aus derſelben ſich wieder geſund getrunken (ſic), der Geſundbrunnen genannt wurde.“

Zur Erinnerung an den kayſerlichen Beſuch dieſer Quelle enthält ein bei derſelben aufgeſtellter Denkſtein folgende Aufſchrift:

Geſundheits Brunnen bin ich genannt,
War Kayſer Maximilian wohl bekannt,
Der mir den Namen geben hat,
Oft ſelber perſönlich zu mir trat,
Erkielet da das Herze ſein,
Man ſucht mich heim mit kiele Wein.
Die Kranken auch zu mir kommen,
Die Fiber hab ich Manchem g'nommen.
Gott mich allſo beſchaffen hat,
Segne uns das Waſſer dratt!
Amen. 1547.

Neben dieſem Denkſteine befindet ſich ein anderer, welcher mit wenigen Worten beurkundet, daß der Stadtmagiſtrat die in einen verwahrloſten Zuſtand gerathene und verſumpfte Quelle im J. 1821 wieder zugänglich gemacht, und zugleich die Umgebung derſelben zu einem lieblichen, den Fremden überraſchenden Plätzchen umgewandelt hat. Die beſcheidene Aufſchrift lautet:

Den Natur liebenden Bürgern Augsburgs wieder hergeſtellt von Ihrem Magiſtrat im Jahre 1821.

Dadurch hat ſich der Magiſtrat bei allen Einwohnern, vorzüglich aber bei jenen, welche den Vorzug des von der Quelle geſchöpften Waſſers kennen, großen Dank und hohe Anerkennung erworben.

Digitized by Google

Möchte das freundliche Plätzchen bei dieſer Quelle mit noch einigen Ruhebänken (außer den beiden vorhandenen) verſehen, und das Geſträuch mit den darin niſtenden Singvögeln geſchont, möchte dieſer Platz auch aus andern Gründen zu jeder Stunde von der Polizey-Patrouille beſucht, und möchte zugleich auch die außerhalb dem rothen Thore befindliche Quelle, wovon das Waſſer von gleicher Güte, wie von der beim Klinkerthore ſeyn ſoll, eine gleichmäßige Herſtellung und Zugänglichkeit erhalten! Die dankbare Anerkennung der in der obern Gegend der Stadt wohnenden Bürgerſchaft würde dem Magiſtrate eine angenehme Entſchädigung für den geringen Koſtenaufwand und für den noch viel ſchätzbarern Beweis ſeiner Aufmerkſamkeit und Sorge für das Publikum gewähren.

Juli.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
20	St. Moritz.	1. Georg Ludwig, Sattlermeiſter, Wittwer; mit Igfr. M. Katharina Kern, Uhrmachers-Tochter von Göggingen. B. 10.
20	St. Ulrich.	2. Sebaſtian Ullſchmid, von Hergertshauſen, k. Trompeter 1ter Klaſſe; mit Magdal. Proſſert, Goldſchlagers-Tochter von hier. A. 188.
21	St. Georg.	3. Joſeph Herting, Maurerballier, led. St., von Kriegshaber; mit Igfr. Thereſia Landthaler, Stadtgardiſten-Tochter von hier. Auswärtige Trauung. F. 231.
22	St. Ulrich.	4. Johann Nep. Hornung, Milchmann, von Eberſtall; mit Felicitas Franziska, Taglöhners-Tochter von hier. A. 363.

Juli.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
13	St. Anna.	1. Jakob Leonhard Eichleiter, Schuhmachermeiſter, von Drendel, bei Heidenheim, ledig; mit Maria Barbara Hofmann, Taglöhnerstochter von Windiſchhauſen. F. 172.
13	St. Ulrich.	2. Hr. Johann Georg Wäſt, Kramer und Spezereihändler, ledig; mit T. Igfr. Johanna Maria de Castelli, Kaufmanns-Tochter, beide von hier. A. 580.

Juli.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
15	St. Mar.	1. Maria Anna Aloyſia, d. V. Herr Georg Lorz, Polizeybeamter. G. 319.
17	St. Mar.	2. Maria Anna Antonia, d. V. Franz Frankenberger, Hufſchmidmeiſter. G. 339.
18	St. Mar.	3. Johann Nepom. Ignaz, d. V. Joh. Nep. Kraus, Hucker. H. 186.
19	St. Georg.	4. Johann Nepom., d. V. Joh. Nep. Schwaiger, Gärtnermeiſter. F. 261.
21	Dom.	5. Karl Joſeph Maria, d. V. Melchior Neff, Kleidermachermeiſter. E. 120.
21	St. Moritz.	6. Johann Georg Auguſt, fremd.
22	St. Ulrich.	7. M. Anna Magdalena Crescentia, d. V. Xaver Schmid, Obſthändler. A. 129.

Juli.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
13	St. Anna.	1. Barbara Johanna Margaretha, d. V. Johann Michael Hofmann, Stärkemacher. F. 172.
13	St. Anna.	2. Ludwig Heinrich, d. V. T. Hr. Ferdin. Ebner, Kunſthändler. D. 287.
13	St. Anna.	3. Regina Johanna Katharina, d. V. Johann Chriſtoph Freyhinger, Kornmeſſer. E. 114.
13	Barfüßer.	4. Karl Chriſtoph, d. V. Friedr. Würſching, Beinringlermeiſter. G. 133.
15	St. Ulrich.	5. Maria Anna Johanna.
15	Barfüßer.	6. Ludwig Eduard Ferdinand.
17	St. Ulrich.	7. Barbara Wilhelmina, d. V. Johann Georg Beck, Schuhmachermeiſter. A. 208.
17	Barfüßer.	8. Friedr. Paul Karl, d. V. Franz Xaver Schuch, Kirſchnermeiſter. C. 29.
17	Barfüßer.	9. Georg Karl Friedrich, d. V. H. Karl Friedr. Roth, Bierbräuer. C. 28.

Digitized by Google

Nro. 43. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 25. Juli 1828.

Getreid-Gattung.	Lezter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	20	104	124	119	5	15	42	13	15	14	15	1796	—	—	10	—	—
Kern.	31	207	238	228	10	15	12	14	8	13	14	3236	40	—	33	—	—
Roggen.	32	111	143	139	4	10	19	9	59	9	24	1377	48	—	38	—	—
Gerſte.	27	9	36	29	7	7	46	7	15	6	33	207	50	—	—	—	40
Haber.	—	184	184	178	6	4	6	3	50	3	38	686	34	—	—	—	2
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 32 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 26. Juli bis 2. Auguſt.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	3½
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	5	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	3
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	17	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	10	1
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	3	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 25. Juli.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	25	—	2	37	—	2	5	—	1	4	—	1	36	—
½ Metzen oder Viertel.	1	42	4	1	18	4	1	2	4	—	32	—	—	48	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	51	2	—	39	2	—	31	2	—	16	—	—	24	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	4	—	19	4	—	15	4	—	8	—	—	12	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	4	—	—	6	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Augsburger Börſe den 24. Juli 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 1/8		Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 0/0 m. Coup.	98 1/2	98 1/8
Hamburg - - -	114 1/8		- - Kaiſerl. -		103 1/4	detto à 5 0/0 - -	104 1/4	104
Wien in 20r. - -		99 5/8	al marco		109 1/4	Ltt. Looſe E-M. à 4 0/0	106 7/8	106 1/2
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe		99 1/8	Louisd'or - -		11. 6	detto unverz. à fl. 10.		117
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco		285	detto detto à fl. 25.		106
Leipzig - - - -		99 3/8	Carl. et Maxd'or -		294 1/2	detto detto à fl. 100.	105	
in die Meſſe			20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	K. öſt. Staatspapiere		
London - 1 Mt.		9. 54	Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looſeprompt.	151 1/2	150 1/2
Paris - - - -		117 1/8	Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 3/8	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 0/0 prompt	122 3/8	122
Mayland - - -	60 1/8		5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	122 3/8	122
Genua - - - -		51	Franz. Thl. meo.	20. 25		Metalliq. 5 0/0 prompt.	93 1/2	93 1/4
Livorno - - -		57	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	93 3/8	93
Trieſt - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1069	1067
						detto 2 Mt. - -	1069	1067

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

60. Stück. Mittwoch den 30. Juli 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Künftigen Samſtag den 2ten Auguſt l. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. verſchiedene Effekten, beſtehend in Seſſeln, Tiſchen und Käſten, dann Kleidern, Wäſche und Kupferſtichen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden verſteigert werden.

Kaufsliebhaber mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 26ten Juli 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Abs. Direct. der Rath Dr. Weber. Lermer.

1. Bekanntmachung.

Künftigen Montag den 4ten Auguſt l. J. und die folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. dahier gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigert werden:

I. Circa 2000 Partien gut konſervirter Muſikalien von den beſten ältern und neueſten Meiſtern, worunter ſich verſchiedene Concerte, Ouverturen, Kirchen-, Opern-, Harmonie-, Orcheſter-, Kammer- und Klavier-Muſiken, Symphonien, Geſänge und Partituren ꝛc. befinden;

II. Zwei gute Violine, eine Guitarre, eine Viola, ein Violoncell und eine Harfe;

III. Eine große Quantität ungebundener Bücher verſchiedenen Inhalts.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem beſtimmten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 26ten Juli 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Abs. Direct. der Rath Dr. Weber. Lermer.

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat Juni 1828.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis. fl.	Mindeſter Preis. kr.	Höchſter Preis. fl.	Höchſter Preis. kr.	Mittlerer Preis. fl.	Mittlerer Preis. kr.
Heu.	193	1 Zentner.	—	41	—	54	—	47
Stroh.	108	1 Zentner.	—	27	—	30	—	28
Buchen-Holz	364	1 Klafter.	7	42	8	38	8	10
Birken-Holz	762	1 Klafter.	6	45	7	14	6	58
Fichten-Holz	1893	1 Klafter.	4	44	5	31	5	7

Digitized by Google

Verzeichniß der im Monat Juni 1828 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis. fl.	Mindeſter Preis. kr.	Höchſter Preis. fl.	Höchſter Preis. kr.	Mittlerer Preis. fl.	Mittlerer Preis. kr.
Schmalz	— — —	2380 Pfund	1 Pf.	—	13	—	14	—	13½
Butter	— — —	9760 Pfund	1 Pf.	—	12	—	16	—	14
Eyer	2670 Körbe	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Hennen	198 Stücke	— — —	1 St.	—	11	—	17	—	14
Hühner	2746 Stücke	— — —	1 St.	—	8	—	20	—	14
Indiane	58 Stücke	— — —	1 St.	—	44	1	6	—	55
Gänſe in Federn	2700 Stücke	— — —	1 St.	—	28	—	48	—	38
Gänſe ohne Federn	776 Stücke	— — —	1 St.	—	44	1	—	—	52
Das Junge	776 Stücke	— — —	1 St.	—	10	—	12	—	11
Enten in Federn	1400 Stücke	— — —	1 St.	—	16	—	20	—	18
Enten ohne Federn	134 Stücke	— — —	1 St.	—	30	—	32	—	31
Das Junge	134 Stücke	— — —	1 St.	—	3	—	3½	—	3
Tauben	586 Stücke	— — —	1 St.	—	4	—	6	—	5
Spanferkel	30 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	48	1	21
Toppen	840 Gelten	— — —	1 Gelte	—	10	—	44	—	27
Toppenkäſe	1136 Stücke	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs	— — —	680 Pfund	1 Pf.	—	26	—	36	—	31
Erdbeeren	376 Kretzen	— — —	1 Maaß	—	8	—	12	—	10
Hohlbeeren	40 —	— — —	1 Maaß	—	10	—	12	—	11
Kirſchen	98 Wägen	— — —	1 Pf.	—	6	—	10	—	8
Karpfen	— — —	1225 Pfund	1 Pf.	—	15	—	17	—	16
Hechte	— — —	229 Pfund	1 Pf.	—	22	—	28	—	25
Forellen	— — —	65 Pfund	1 Pf.	—	38	—	40	—	39
Backfiſche	— — —	1507 Pfund	1 Pf.	—	6	—	10	—	8
Stockfiſche	— — —	136 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe	13700 Stücke	— — —	100 St.	—	24	—	54	—	39
Fröſche	21400 Stücke	— — —	100 St.	—	18	—	40	—	29
Grundeln	60 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	36	—	30

1. Vermiethung.

Mittwoch den 13ten Auguſt ds. Js. wird der Thurm nebſt Anbau Lit. A. No. 430. am ſogenannten Eichſtadel vom kommenden Ziele Michaelis an bis zum Ziele Georgi 1835 an den Meiſtbietenden durch öffentliche Verſteigerung in Pacht gegeben.

Steigerungsluſtige wollen an beſagtem Tage im Arbeits-Lokale des königl. Platz-Ingenieurs im ehemaligen evangeliſchen Pfarrhauſe am rothen Thore erſcheinen, woſelbſt die Pachtbedingniſſe acht Tage vorher auch einzuſehen ſind. Bemerkt wird noch, daß jeder Steigerer ſich über ſeine Zahlungs-Fähigkeit und guten Leumund vorſchriftsmäßig auszuweiſen hat.

Augsburg den 26ten Juli 1828.

Die Königl. Militär-Lokal-Bau-Commiſſion.

Kerp, Platz-Major.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Bekanntmachung.) In dem hieſigen Domprobſtey-Gebäude Lit. D. No. 109. hinter der Domkirche, nächſt dem Frauenthor, werden am Montag den 4ten Auguſt d. Js. Vormittags, aus dem Nachlaſſe des Herrn Domprobſts Freiherrn von Sturmfeder mehrere Chaiſen desſelben, und ein Batard mit Schwanenhals, eiſernen Achſen und meſſingenen Büchſen, zwei Troſchken oder Würſtchen, ein Leiterwagen, vorräthiges Holz, verſchiedene Weine in Fäſſern

Digitized by Google

und Bouteillen, und ein bedeutender Vorrath von Brantwein an den Meiſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert werden, wozu Kaufsluſtige eingeladen werden.

Augsburg den 22ten Juli 1828. J. Macceri, k. Advokat,
als Freiherrlich- von Sturmfederſcher Teſtaments-Executor.

(Anzeige.) Unterzeichneter hat in Erfahrung gebracht, daß die Rede geht, als würden die jetzt ſo beliebten Seidenhüte von ſchwarzer Farbe roth und nähmen überhaupt ein ſchlechtes Ende. Um Nachtheile und Schaden für meine Fabrikation in dieſem Artikel zu verhüten, fühle ich mich verpflichtet, hiermit anzuzeigen, daß dergleichen Hüte, an welchen man obige Erfahrungen gemacht hat, nicht aus meiner Fabrik ſind, und meine bisherigen verehrlichen Abnehmer werden unpartheiiſch erklären, daß die bei mir im Preiſe von 4 fl. 48 kr. bis 5 fl. gekauften waſſerdichten Seidenhüte ihren ſchönen Glanz und Schwärze behalten haben. Zugleich mache ich bekannt, daß die Hüte aus meiner Fabrik, nach jeder Mode zu den billigſten Preiſen umgeändert, reparirt und die verlornen Haare wieder erſetzt werden. Endlich haben meine Hüte noch den Vortheil, daß ich ſelbige nach langem Tragen wieder zurücknehme, und jeder verehrliche Abnehmer kann, ſo oft es ihm beliebt, gegen Erlag von 3 fl. 36 kr. und Zurückgabe des alten Hutes ſich einen neuen auswählen. Zu fernerer zahlreicher Abnahme empfiehlt ſich Anton Schuſter,
königl. privilegirter Seidenhut- und Haubenfabrikant in Augsburg.

(Mobilien-Verſteigerung). Am künftigen Donnerſtag den 31ten Juli werden von Vormittags 9 bis 12 Uhr, in dem Hauſe Lit. B. No. 55. hinter St. Ulrich, eine ſilberne Schnürkette, Kleider, Weißzeug, goldene und ſilberne Hauben, Leinwand, Kommod- und Kleiderkäſten, Kanapee, Seſſel, Tiſche und Küchengeräthe ꝛc. an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verſteigert, wozu Kaufsluſtige höflichſt eingeladen werden.

3. (Verkauf einer Weinhandlung.) Nachdem es meine kränklichen Umſtände nicht mehr erlauben, meine Weinhandlung fortzuſetzen, ſo habe ich mich entſchloſſen, ſolche mit allen Utenſilien zu verkaufen, wozu ich die Zeit von heute an bis Ende dieſes Monats Juli feſtſetze: ſollte ſich bis dahin kein Käufer gezeigt haben, ſo werde ich alsdann anfangen, meine ſämmtlichen Weine um den Ankaufspreis zu verkaufen. Augsburg den 1. Juli 1828.
Karl Ferd. Blum, in der Karlsſtraße Lit. D. No. 78.

2. (Verkauf.) Eine in gutem Stande befindliche Zwirn-Maſchine mit 10 Spindeln, woran Zwirn und Garn gezwirnt werden kann, iſt um billigen Preis zu verkaufen. Das Intelligenz-Comptoir ſagt wo.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 27. in der obern Maximilians-Straße iſt im 2ten Stocke eine friſch hergerichtete ſchöne Wohnung zu vermiethen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 60. hinter St. Ulrich iſt ein Gemach auf nächſtes Michaelis-Ziel zu vermiethen. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. G. No. 107. auf dem Saumarkt zu erfragen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 143. iſt der zweite Stock, beſtehend in 4 heitzbaren und 4 unheitzbaren Zimmern, nebſt Küche, Kammer ꝛc. täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. — Auch kann Keller und Stallung zu 2 Pferden dazu gegeben, und die Benützung des Gartens eingeräumt werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 4. in der Maximiliansſtraße rückwärts iſt ein kleines Logis mit einem ſchön ausgemalten Zimmer; ferner ein ſchön möblirtes Zimmer, ſo wie auch ein guter Keller zu vermiethen, und können täglich oder auf nächſtes Michaelis-Ziel bezogen werden. Das Nähere iſt im 3ten Stocke rückwärts gegen den Hunoldsgraben zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller auf Michaelis zu vermiethen.

Digitized by Google

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 219. in der St. Annaſtraße iſt täglich oder auf Michaelis ein Comptoir und Gewölb zu vermiethen.

Juli.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
19	St. Georg.	1. Martha, d. V. N. Steinbrecher, Feldwebel. F. 131. Ohne Arzt; an Bruſtwaſſerſucht.	1¾ Jahre.
19	St. Georg.	2. Karl, d. V. H. Bartholom. Kleuß, Muſikmeiſter beim 7ten kön. Inf. Regim. F. 235. an Darmgicht.	5 Wochen.
19	St. Ulrich.	3. Kreszentia Johanna Maria, d. V. Jakob Läßle, Schneidermeiſter. A. 333. Ohne Arzt; an Gichtern.	13 Tage.
21	St. Georg.	4. Franziska Lang, Gärtnerswittwe. F. 87. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	75 Jahre.
21	St. Ulrich.	5. Titl. Herr Thaddäus v. Huber, von Ottobeuern, quiesz. kön. Appellationsgerichts-Rath. B. 145. an Abzehrung.	54¾ Jahre.
22	Dom.	6. M. Johanna Eger, Lohnbedientenwittwe. F. 419. an Lähmung der Unterleibs-Eingeweide.	58 Jahre.
23	Dom.	7. Anton, nothget. Zwillingskind; an verzögerter Geburt.	1/2 Stunde.
23	St. Ulrich.	8. Margaretha, d. V. Ezechiel Strobel, Bleichknecht. A. 320. Ohne Arzt; an Blutſturz.	7 J. 5 Tg.
24	St. Ulrich.	9. Agnes Lichtenſtern, v. Grünenbaindt, Küchelbäckerswittwe dahier. A. 239. Ohne Arzt; an Entkräftung.	78 Jahre.
24	St. Max.	10. Hr. Michael Hummel, Spezereikrämer u. Lottokollekteur. H. 250. an Blaſenvereiterung.	41 Jahre.
25	St. Ulrich.	11. Franz Xaver, d. V. Jakob Winkler, Schneidermeiſter. A. 321. Ohne Arzt; am Zahnfieber.	1 J. 15 W. 2 T.
26	St. Ulrich.	12. Cäcilia Joſepha. Ohne Arzt; an Gichtern.	14 Tage.

Juli.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
23	Barfüßer.	1. Margaretha Rebekka; am Zehrfieber.	11 Wochen.
24	Barfüßer.	2. Karl Chriſtoph, d. V. Friedrich Wirſching, Beinringlermeiſter. G. 133. Ohne Arzt; an Gichtern.	12 Tage.

Augsburger Börſe den 28. Juli 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108	Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	98 1/2	98 1/4
Hamburg - - -	114 1/8		- - Kaiſerl. -		103 1/4	detto à 5 o/o - -	104 1/4	104
Wien in 20r. - -		99 5/8	al marco		109 1/4	L. tt. Looſe E-M. à 4 o/o	106 7/8	106 1/2
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe		99 1/8	Louisd'or - -		11. 6	detto unverz. à fl. 10.		118
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco		285	detto detto à fl. 25.	107	
Leipzig - - - -		99 3/8	Carl. et Maxd'or -		294 1/2	detto detto à fl. 100.	106	
in die Meſſe			20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	K. öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.		9. 54	Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looseprompt.	151	150 1/2
Paris - - - -	117 3/8		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 3/8	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	122 3/8	122
Mayland - - -	60 1/8		5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	122 3/8	122
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.	20. 25		Metalliq. 5 o/o prompt.	93 1/[illegible]	93 3/8
Livorno - - -		57	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	93 1/8	92 7/8
Triest - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1073	1071
						detto 2 Mt. - -	1074	1071

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

61. Stück, Sonnabend den 2. Auguſt 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

2. Bekanntmachung.

Künftigen Montag den 4ten Auguſt l. J. und die folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. dahier gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigert werden:

I. Circa 2000 Partien gut konſervirter Muſikalien von den beſten ältern und neueſten Meiſtern, worunter ſich verſchiedene Concerte, Ouverturen, Kirchen-, Opern-, Harmonie-, Orcheſter-, Kammer- und Klavier-Muſiken, Symphonien, Geſänge und Partituren ꝛc. befinden;

II. Zwei gute Violine, eine Guitarre, eine Viola, ein Violoncell und eine Harfe;

III. Eine große Quantität ungebundener Bücher verſchiedenen Inhalts.

Kaufsluſtige mögen ſich an dem beſtimmten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg den 26ten Juli 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Abs. Direct. der Rath Dr. Weber. Lermer.

Bekanntmachung.

Die Landkramers-Wittwe Magdalena Tyroller iſt am 3ten Mai d. J. geſtorben.

Da ihre bereits bekannten Schulden das Vermögen weit überſteigen, ſo haben die Inteſtaterben auf das Erbrecht theils verzichtet, theils die Erbſchaft cum beneficio legis et inventarii angetreten.

Sowohl zur Liquidation der Forderungen, als auch gleichzeitig zum Verſuche einer gütlichen Ausgleichung dieſer Verlaſſenſchaftsſache wird nun auf Donnerſtag den 28ſten Auguſt d. J. Vormittags 10 Uhr Commiſſion angeſetzt, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, hiemit vorgeladen werden.

Augsburg den 25ten Juli 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Abs. Direct. der Rath Dr. Weber. Acc. v. Renner.

Bekanntmachung.

(Die Verminderung der Brandverſicherungs-Kapitalien, oder den Austritt aus dieſer Anſtalt betr.)

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Gemäßheit des Artikels 25. Tit. V. der Brandverſicherungs-Ordnung vom 23ten Jänner 1811, kommenden Monat Auguſt die Verminderungen der Aſſecuranz-Anſchläge, ſo wie die Geſuche wegen gänzlichen Austritts aus der Anſtalt, ſo ferne denſelben nach Art. 26. dieſer Ordnung kein geſetzliches Hinderniß entgegen ſteht, vorgenommen werden.

Digitized by Google

Es haben ſich daher diejenigen Mitglieder, welche eine ſolche Veränderung beabſichtigen, mit gerichtlichen Zeugniſſen über den Stand der auf ihren aſſekurirten Gebäuden haftenden Hypotheken verſehen, in dem einſchlägigen dieſſeitigen Büreau zu melden.

Augsburg den 25ten Juli 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Dienſtag den 5ten Auguſt l. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Gensdarmerie-Lokale dahier die Effekten des ertrunkenen Gensdarme Karl Huß, dann auch alte wollene Decken, Leintücher, Strohſäcke, Kopfpolſter und Lederwerk an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung veräußeret. Augsburg den 28ten Juli 1828.

Die Königliche Kommandantſchaft Augsburg.

Epplen, General.

Röſchl, Sergeant qua Aktuar. Coll. Sommer.

2. Vermiethung.

Mittwoch den 13ten Auguſt ds. Js. wird der Thurm nebſt Anbau Lit. A. No. 430. am ſogenannten Eichſtadel vom kommenden Ziele Michaelis an bis zum Ziele Georgi 1835 an den Meiſtbietenden durch öffentliche Verſteigerung in Pacht gegeben.

Steigerungsluſtige wollen an beſagtem Tage im Arbeits-Lokale des königl. Platz-Ingenieurs im ehemaligen evangeliſchen Pfarrhauſe am rothen Thore erſcheinen, woſelbſt die Pachtbedingniſſe acht Tage vorher auch einzuſehen ſind. Bemerkt wird noch, daß jeder Steigerer ſich über ſeine Zahlungs-Fähigkeit und guten Leumund vorſchriftsmäßig auszuweiſen hat.

Augsburg den 26ten Juli 1828.

Die Königl. Militär-Lokal-Bau-Commiſſion. Kerp, Platz-Major.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) In der Johann Kießling'ſchen Material-Handlung Lit. D. No. 42. in der Karolinenſtraße ſind folgende Mineralwaſſer, als: Pilnauer, Seidſchitzer-Bitter, Kiſſinger-Ragozi, Geilnauer und Selters wiederum friſch von der Quelle angekommen und werden zu billigen Preiſen verkauft; auch iſt ganz ächter Krumbacher Badſtein ganz und geſtoßen zu haben; zugleich empfiehlt obige Handlung auch ihre längſt bekannten, ganz rein und vorzüglich gut bereiteten Chocolade-Sorten, als: mit Vanille, Gewürz, isländiſchem Mooſe, zu fernerer Abnahme beſtens und verſpricht die billigſten Preiſe.

(Mobilien-Verſteigerung). Dienſtag den 5ten Auguſt und folgenden Tag wird in dem Bäckerhauſe Lit. E. No. 18. eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn ſilberne Degen, Beſtecke, beſchlagene Bücher, Roſenkränze, goldene Uhrketten, dann noch mehrere Gold- und Silberſtücke, Spiegel, Seſſel, Kanape, Tiſche, Kommod-, Schreib- und hohe Käſten, verſchiedene Malereien, Tiſchzeug und Leinwand an Loden, Tiſchtücher und Servietten, Leib- und Bettwaſch, Frauenkleider, Betten und Matratzen, verſchiedene Bücher, Porzellän und Gläſer, Federbrater, gut konſervirte einſpännige Pferdgeſchirre, Schlittengeſtelle, Waſchgeſchirr, ein vollſtändiger Silberarbeiters-Werkzeug, worunter ſich ein ſchöner Ambos und Horn befindet, dann noch verſchiedene Gegenſtände an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Gaßner, geſchw. Käufler.

(Verlorne Sache.) Ein Bracelet mit Stahlſchließe, Stahlperlen und brauner Seide iſt am letzten Mittwoch Abends auf dem Wege von der Briefpoſt durch die Steingaſſe über den Perlachberg bis in die Jakobsvorſtadt verloren gegangen. Der Finder wolle dasſelbe im Intelligenz-Comptoir gegen angemeſſene Erkenntlichkeit abgeben.

(Gefundene Sache.) Am 27ten d. M. wurde ein krankes junges Hündchen gefunden; der Eigenthümer hievon kann ſolches in dem Hauſe Lit. H. No. 335. über 2 Stiegen rechts, gegen Vergütung der Inſertions-Gebühr, in Empfang nehmen.

Digitized by Google

1. (Verkauf.) Einige ſehr gut beſchlagene große Thorflügel ſind in dem St. Stephans-Gebäude um billigen Preis abzugeben, woſelbſt das Nähere zu erfahren iſt.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 18. an der Maximiliansſtraße iſt eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern und Kammer nebſt übrigen Bequemlichkeit, für eine kleine Familie auf künftiges Michaelis-Ziel zu vermiethen; kann auch für ledige Herren mit oder ohne Möbeln abgegeben werden.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 22. iſt der erſte Stock vorne heraus auf künftiges Michaelis-Ziel zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird im Hauſe ſelbſt ertheilt.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. N. 269. in der Steingaſſe ſind auf kommendes Michaelis-Ziel zwei Zimmer ohne Meubles, im erſten Stocke, zu vermiethen, und iſt das Nähere daſelbſt zu erfragen.

Juli.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
28	Dom.	1. Johann Chriſtian Rucker, von Wißbaden, led. St., neu angehender bürg. Buchbindermeiſter dahier; mit Jgfr. Joſepha Eleonora Aſchner, Juwelenſchneiders-Tochter von hier. D. 164.
29	St. Moritz.	2. Herr Ferdinand Adolph Albert von Ilſung, Regenſchirm-Fabrikant, led. St.; mit Jgfr. Johanna Paulina Barbara Winkler, Bürſtenmachermeiſters-Tochter, beide von hier. A. 633.

Juli.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
20	St. Anna.	1. Peter Auguſt Ameiſe, Schneidermeiſter, ledig; mit Anna Regina Johanna Voigt, Ausgängers-Tochter von hier. C. 128.
20	St. Ulrich.	2. Johann Nepomuck Garron, Barbierer, ledig, von Günzburg; mit Friederika Euphroſina Wüſt, Kramers- und Spezereihändlers-Tochter von hier. A. 205.
20	St. Anna.	3. Chriſtian Friedrich Bacher, Schloſſermeiſter, ledig, von Hirnheim bei Oettingen; mit Jgfr. Anna Katharina Barbara Steinmetz, Nadlermeiſters-Tochter von Lauf. C. 114.
21	Barfüßer.	4. Hr. Johann Michael Priegel, Handlungs-Prokuraträger, ledig; mit Jgfr. Maria Euphroſina Roſenbauer, Bierbräuers-Tochter, beide von hier. G. 337.
22	St. Anna.	5. T. Hr. Lorenz Heinrich Friedrich Trips, K. B. Regiſtrator der Kön. Regierung des Oberdonaukreiſes; und T. Frau Roſina Chriſtiana v. Gutermann, geb. Reichart, Kaufmannswittwe. D. 93.

Juli.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
25	St. Ulrich.	1. Georg Jakob, d. V. Aloys Mayr, Schneidermeiſter. A. 43.
25	St. Georg.	2. Maria Anna Afra Joſepha, d. V. Joh. Martin, Webermeſter. F. 45.
25	St. Georg.	3. Anton Joſeph Karl, d. V. Joſeph Huber, Schmidgeſelle. E. 37.
26	Dom.	4. Maria Anna Franziska Joſepha Adelheid, d. V. Herr Joſeph Wolff, Buchhändler. E. 3.
27	Dom.	5. Joſeph Franz Johann, d. V. Johann Lindner, Käufler. C. 99.
27	Dom.	6. Johann Jakob Melchior, d. V. Franz Gröber, Bedienter. D. 96.
27	St. Ulrich.	7. Marianus Anton.
27	St. Max.	8. Creſcentia Dominika Maria Anna, d. V. Benedikt Tiefenbrunner, Chocolade-Fabrikant. G. 198.
28	St. Georg.	9. Joſepha Johanna Monika Seraphia Anſelma, d. V. H. Karl Theodor Waſſermann, Aktuar b. d. k. Stadtkomandantſchaft. F. 161.
28	St. Georg.	10. Maria Anna, d. V. Johann Schwarz, Maurergeſelle. F. 37.
29	Dom.	11. Joh. Margar. Anna, d. V. Martin Störer, Kleidermachermſtr. C. 47.

Digitized by Google

29	St. Moritz.	12. Maria Anna Joſepha Thereſia, d. V. H. Clarenz Strobl, Leihbibliothek-Beſitzer. D. 184.
29	St. Ulrich.	13. Thomas Joſeph, d. V. Thomas Wening, Buchdruckergeſelle. A. 185.

Juli.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
20	Barfüßer.	1. Roſina Barbara Friederika, d. V. Johann Chriſtoph Elble, Wurſtmacher. H. 154.
20	Barfüßer.	2. Eliſabetha Friederika Euphroſina, fremd.
20	Barfüßer.	3. Johann Martin Wilhelm.
22	Barfüßer.	4. Barbara Friederika Chriſtiana.
24	Barfüßer.	5. Ein todtgeb. Mädchen, d. V. Mathias Dollmann, Sandkarrer. G. 51.
24	St. Ulrich.	6. Wilhelm Martin Siegmund, d. V. Siegmund Adam Schmidt, Oekonom. A. 565.
26	St. Anna.	7. Margaretha Jakobina Johanna, d. V. Chriſtian Epting, Schweizer. D. 247.
26	Barfüßer.	8. Joſephina Wilhelmina, d. V. Herr Johannes Lorenz Sebaſtian Walch, Kunſtverleger. G. 332.

Nro. 44. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 1. Auguſt 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	5	55	60	60	—	16	57	16	25	16	3	988	30	1	10	—	—
Kern.	10	116	126	118	8	15	41	14	45	12	41	1698	—	—	37	—	—
Roggen.	4	233	237	234	3	10	31	10	6	9	24	2346	12	—	7	—	—
Gerſte.	7	8	15	12	3	7	20	7	20	7	5	87	—	—	5	—	—
Haber.	6	103	109	107	2	4	5	3	50	3	43	418	13	—	—	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 16 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 2. bis 9. Auguſt.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl	—	2	3
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	24	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	17	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	9	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	2	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 1. Auguſt.	Mund-Mehl			Semmel Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	29	4	2	41	4	2	9	4	1	4	—	1	36	—
$\frac{1}{2}$ Metzen oder Viertel.	1	44	6	1	20	6	1	4	6	—	32	—	—	18	—
$\frac{1}{4}$ Metzen oder halbes Viert.	—	52	2	—	40	2	—	32	2	—	16	—	—	24	—
$\frac{1}{8}$ Metzen oder Mäßl.	—	26	—	—	20	—	—	16	—	—	8	—	—	12	—
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	—	—	10	—	—	8	—	—	4	—	—	6	—
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	4	—	5	—	—	4	—	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

62. Stück. Mittwoch den 6. Auguſt 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Zum Behufe des neuen Börſenbaues ſoll dem hieſigen Handelsſtande ein Anleihen von 120,000 fl. geleiſtet werden. Dieſe Summe gedenkt der unterfertigte Stadtmagiſtrat mittelſt Anleihen gegen Obligationen au porteur jede zu 500 fl. — aufzubringen, weshalb einzelne Kapitals-Offerte unter 500 fl. nicht angenommen werden.

Wer zu dieſem Kommunal-Anleihen beizutragen Willens iſt, wird hiemit eingeladen, ſich bei der Stadtkämmerei zu melden, welche beauftragt iſt, die nähern Bedingniſſe des Anleihens-Kontraktes zu eröffnen.

Es verſteht ſich von ſelbſt, daß Angebote Einzelner für die ganze Summe von 120,000 fl. Statt finden können.

Augsburg den 2ten Auguſt 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Auf Logen und Sperrſitze kann man ſich täglich Morgens von 10 bis 12 Uhr auf der Theater-Kanzlei Lit. H. No. 333. in der zweiten Etage abonniren.

Augsburg den 5ten Auguſt 1828.

Comité des Stadt-Theaters.

(Ankündigung eines bei dem gegenwärtigen ruſſiſch-türkiſchen Kriege ſehr brauchbaren Werkchens.) Bei Auguſt Bäumer, Buch- und Kunſthändler auf dem alten Heumarkt in Augsburg, iſt ſo eben ganz neu erſchienen, und daſelbſt ſo wie in allen Buchhandlungen zu haben: Neueſtes Zeitungs- und Converſations-Lexicon. Ein bei den gegenwärtigen ruſſiſch-türkiſchen Kriegs-Ereigniſſen unentbehrliches Hülfs- und Taſchenbuch für alle Stände. Nach den zuverläßigſten Forſchungsquellen bearbeitet; 1tes und 2tes Heft, 16°. broch. in Umſchlag geheftet, jedes Heft 15 kr. — Dieſes Taſchen-Lexicon, welches zur Erleichterung der Anſchaffung auch Heftweiſe zu haben iſt, wird im Ganzen aus 4 Heften, jedes zu 6 Bogen, daher in 384 enggeſetzten Druckſeiten beſtehen, und in längſtens 14 Tagen um ſo zuverläßiger vollendet erſcheinen, da das ganze Manuſcript bereits der Preſſe übergeben wurde.

Das Augenmerk der Einwohner aller Erdtheile iſt hingelenkt auf den gegenwärtigen Krieg zweier mächtiger Kaiſerhöfe unſers Welttheils, und mit Wißbegierde faſſen wir die von Tag zu Tag ſich neu entwickelnden Ereigniſſe dieſer, allem Anſcheine nach, furchtbar werdenden Völkerreibung auf. Oefters leſen wir jedoch Benennungen von Staats-, Geiſtlichkeits-, Militär- und Civilbeamten, deren Bedeutung wir nicht kennen, und worüber wir den nöthigen Aufſchluß

Digitized by Google

nur mit vieler Mühe, öfters ſelbſt aus großen und theuern Werken uns gar nicht verſchaffen können. Der nämliche Fall iſt dieſes in Hinſicht der genauen Kunde über die in den Zeitungen und ſonſtigen Schriften vorkommenden Provinzen, Städte, Feſtungen, Gebirge, Flüſſe, Seen, Seehäfen u. ſ. w. Ein Werkchen, welches nun über alles dieſes genügende Erklärungen ertheilt, zugleich auch eine lebhafte, den Leſer unterhaltende Schilderung des türkiſchen Staates, hinſichtlich der Kriegs- und Seemacht, der volksthümlichen Sitten, religiöſen Ceremonien u. ſ. w. enthält, bequem in der Taſche mit ſich zu führen und ſo äuſſerſt wohlfeil iſt, dürfte daher eine günſtige Aufnahme mit Zuverſicht erwarten können.

(Dienſtgeſuch.) Ein Kommis, welcher ſeit 20 Jahren in einer angeſehenen Wechſelhandlung arbeitete, iſt durch die eingetretenen Verhältniſſe nun ohne Verdienſt und ſucht wieder einen Platz. Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

(Koſtanerbieten.) Es wird in einem honneten Hauſe ein junger Menſch in die Mittagkoſt geſucht. Das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfahren.

(Mittel gegen die Sommerflecken.) Durch Bewilligung der kön. Regierung zur Bekanntmachung des Verkaufs des Eau d'Hébé ermächtigt, beehrt man ſich, dem Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß dieſes von H. Willer, Chir. Med. in Paris, erfundene und von dem H. Akademiker und Profeſſor Dr. Vogl in München geprüfte und unſchädlich befundene Mittel, die Sommerflecken, ſo ſtark ſie auch ſeyn mögen, für immer zu vertreiben, bei dieſſeitigem Intelligenz-Comptoir, das Fläſchchen zu 2 fl. 42 kr., zu haben iſt.

Intelligenz-Comptoir und Commiſſions-Büreau D. 193.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 34. in der Maximiliansſtraße iſt eine Schreibſtube nebſt einem großen Gewölbe am Michaelis-Ziel zu miethen. Das Nähere bei dem Hauseigenthümer.

---

1. (Vermiethung u. Hausverkauf.). In dem Hauſe Lit. B. No. 32. an der Maximiliansſtraße iſt die zweite Etage zu vermiethen. Auch iſt dieſes Haus täglich aus freier Hand zu verkaufen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 22. iſt der erſte Stock vorne heraus auf künftiges Michaelis-Ziel zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird im Hauſe ſelbſt ertheilt.

---

1. (Vermiethung.) Wegen eingetretenen Verhältniſſen kann im Hauſe Lit. D. No. 43. der zweite Stock täglich vermiethet, und ſchon auf Michaelis bezogen werden; das Nähere hierüber iſt in dem Laden des Hauseigenthümers zu erfragen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. N. 269. in der Steingaſſe ſind auf kommendes Michaelis-Ziel zwei Zimmer ohne Meubles, im erſten Stocke, zu vermiethen, und iſt das Nähere daſelbſt zu erfragen.

3. (Vermiethung.) Auf Michaelis iſt ein großes Logis mit oder ohne Stallung zu vermiethen. Nähere Auskunft iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In der Jakobs-Vorſtadt in dem Hauſe Lit. G. No. 71. im Roſengäßchen iſt auf Michaelis ein ganz ſchöner Gemach, beſtehend in einer großen Stube, Alkoven, Stubenkammer und 2 Nebenkammern, 1 Küche mit Einrichtung und Brunnen, Keller, Altane, Hof und Waſchküche und allen andern Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen.

---

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 11. in der Jakobs-Vorſtadt iſt rückwärts im zweiten Stocke ein kleines Logis zu vermiethen. Auch iſt daſelbſt ein Flügel zu vermiethen.

(Vermiethung.) In der Jakobs-Vorſtadt in dem Hauſe Lit. H. No. 50. iſt eine Wohnung über zwei Stiegen zu vermiethen, beſtehend in 4 heitzbaren und 3 unheitzbaren Zimmern, einer Küche nebſt Speiſekammer, einem Keller und Holzgewölbe, einer Waſchküche und Altane, nebſt allen andern Bequemlichkeiten, und auf Michaelis zu beziehen.

Digitized by Google

Notizen aus der frühern Zeit.

Das öffentliche Freibad im Schwallech bei St. Urſula zu Augsburg.

Es iſt nicht nur unterhaltend, ſondern auch lehrreich, ein Jahrhundert mit dem andern zu vergleichen. Vorzüglich ſind Sittengemälde aus dem öffentlichen Volksleben der Vorzeit ein weſentlicher Beitrag zur Beſchauung unſers dermaligen ſittlichen Zuſtandes, wozu ſich die Maſſe des Volkes dermal ſo wenig Zeit nimmt. Wir lernen daraus unſere eigenen Vor- oder Rückſchritte in der Cultivirung kennen, und die aus dem dermaligen Standpunkte unſerer Aufklärung hervorgegangene Handlungsweiſe beurtheilen. So wie das Beiſpiel mehr wirkt, als trockene Denk- und Sittenſprüche, eben ſo hat auch die wirkſame Vergleichung, die bei jeder Veranlaſſung uns unbewußt und plötzlich überſchleicht, nie ihren Zweck verfehlt. Und wenn wir uns einerſeits freuen können, daß wir in unſerer Selbſtveredlung nicht ſtill geſtanden ſind, um dem höchſten Zwecke der menſchlichen Geſellſchaft näher zu kommen, daß wir die Menſchenwürde in uns höher achten gelernt, und unſer moraliſches Verhalten darnach gerichtet haben; ſo wird es andererſeits auch klarer, daß nur von einer fortgeſetzten Bildung unſers Geiſtes, und einer verſtändigen Erziehung der Kinder das Fortſchreiten zu einer noch höhern Stufe von Humanität, deren höchſtes Ziel wir kaum ahnen, abhängt. Dadurch erreichen wir auch die wahre Freiheit und Gleichheit, deren mißverſtandener Begrif früher ſo viel Unheil über uns brachte.

Folgende Erzählung eines Vorfalls, wodurch die erſte in Augsburg erlaſſene obrigkeitliche Verfügung über das öffentliche Baden im Schwallech veranlaßt, und dasſelbe bei Tage verboten wurde, liefert uns einen Beitrag zur Sitten- und Polizei-Geſchichte des 18ten Jahrhunderts, und wir wollen ſie wörtlich, wie ſie uns von guter Hand im Manuſcripte mitgetheilt wurde, mit Anmerkungen hier aufnehmen.

„Schon ſeit Jahrhunderten war es in Augsburg gebräuchlich geweſen, daß ſich die gemeinen Leute, Männer und Weiber, erwachſene Burſche und Mädchen, ja ſogar Kinder im Sommer am hellen Tage öffentlich in dem ſogenannten Schwallech nächſt dem Nonnenkloſter St. Urſula miteinander badeten.

Das Volk erwartete ſtets mit Sehnſucht die wärmere Jahreszeit; dann wimmelte es aber oft von Menſchen in dieſem Stadtkanale; an den Geländern der beiden Ufer, der Brücken und Stege verweilten Haufen von müßigen Zuſchauern aus allen Ständen und beiden Geſchlechten. Spielbanden muſicirten, und die Wäſcherinnen arbeiteten nirgends lieber als hier. Da ſah man aber vielmal jeden Unfug frank und frei verüben. Leute, die ſtill und mit abgewendetem Blicke vorüber giengen, wurden von den Badenden verhöhnt, beſchimpft, mit Waſſer beſprizt, und nicht ſelten ſogar mit Steinwürfen geängſtigt.

Wenn es ſchon höchſt unſchicklich war, an einem ſo öffentlichen Orte der Stadt, wie dieſer war, zu baden, und wenn auch ſelbſt die Gewohnheit, beſtändig nackte Menſchen zu ſehen, auf die Sittlichkeit keinen ſo ſchädlichen Eindruck mehr machen konnte, ſo blieb es doch immer ſehr polizeywidrig, und gab zu allen Arten von Ausſchweifungen Anlaß. *)

Aber es war damals auch eine ſchlimme Zeit. Die Schrecken und Gräuel des ſpaniſchen Erbfolgekriegs hatten die herrliche Reichsſtadt in Armuth gebracht, die Zügelloſigkeit der Soldaten hat das Volk entſittet; dadurch wurde das Anſehen der hohen Obrigkeit geſchwächt und der rohe Sinn der Niedern widerſetzte ſich öfter den Befehlen ihrer Gebieter.

Im Sommer des Jahres 1707 war die Ausgelaſſenheit der Badenden im Schwalleche auf das Höchſte geſtiegen; oft ſprangen viele derſelben aus dem Waſſer, und redeten mit vorüber gehenden Bekannten, ſo lang es ihnen gefiel. Wenn an Sonn- oder Feiertagen in der Kirche zu St. Urſula zur Veſper geläutet wurde, liefen Dutzende nackend dahin, um dem Gottesdienſte beizuwohnen. **) Die Kloſterfrauen beſchwerten ſich darüber, die Prediger auf der Kanzel eiferten gegen dieſe beiſpielloſe Entſittung, und viele achtbare Herren und Bürger führten laute Klagen ob der verabſcheuungswürdigen Schamloſigkeit. — Vergebens, von Seite der Obrigkeit geſchah zur Abſtellung jenes Unfugs nicht das Geringſte.

Eine Kloſtermagd, angetrieben vom heiligen Eifer gegen die Ruchloſigkeit, in der Nähe

*) Der Mangel an ſchicklichen und ganz entſprechenden Fluß-Badeplätzen iſt auch jetzt noch vorhanden, und für das weibliche Geſchlecht iſt in dieſer Hinſicht gar nicht geſorgt. Es ſcheint aber keineswegs an geeigneten Plätzen zu mangeln, wenn man ſie zu dieſem Zwecke herrichten wollte.

**) Eine Sittenloſigkeit, die ſelbſt den niedrigſten Pöbel unſers Jahrhunderts mit Abſcheu erfüllen würde.

Digitized by Google

des Kloſters zu baden, warf einmal die Kleider eines Badenden in das Waſſer, daß ſie davon ſchwammen; ſie wurde aber von den Badenden und den Zuſchauern auf ihrer Flucht ergriffen und gar übel mißhandelt. Weder die Magd noch das Kloſter konnte ſich auch hierauf eine Genugthuung verſchaffen. (Die Fortſetzung folgt.)

Juli.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
24	St. Moritz.	1. Dorothea Müller, v. Oberdorf, Ausgeherswittwe dahier. Zwinger No. 31.; an Lungenſucht.	59 Jahre.
26	St. Ulrich.	2. Herr Joh. Bapt. Kugler, v. Günzburg, quiesz. Hochzollbeamter, Wittwer. B. 62.; an ſchleichendem Fieber.	83 J. 7 M.
28	Dom.	3. Xaver Georg Ferdinand, d. V. Ferdin. Schiele, Schuhmachermeiſter. D. 138. Ohne Arzt; an Gichtern.	16 Tage.
28	St. Moritz.	4. Maria, nothget., d. V. Titl. Hr. Anton Decker, königl. Advokat. D. 271. an Schwäche.	1 Stunde.
29	St. Georg.	5. Michael Martin, Webermeiſter. F. 102. an Leberverhärt.	69 Jahre.
29	St. Ulrich.	6. Eliſabetha Schoch, v. Wallerſtein, Oberjägerswittwe. A. d. St. 110. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	80 Jahre.
29	St. Ulrich.	7. Auguſt, d. V. Bonifaz Burkardt, Webermeiſter. A. 367. Ohne Arzt; an Gichtern.	5 Wochen.
30	St. Ulrich.	8. Urſula Ott, v. Adelsried, Schweizersgattin. A. d. St. ohne No. an Lähmung.	61 Jahre.
31	St. Ulrich.	9. Herr Paulus Steiner, v. Weidern, Waarenſenſal dahier, Wittwer. A. 36. am Schlagfluß.	65 Jahre.
31	St. Georg.	10. Georg, d. V. Stephan Huber, Taglöhner. F. 238. Ohne Arzt; an Darmgicht.	1¼ Jahre.
31	St. Max.	11. Joh. Ignatz, d. V. Joh. Kraus, Hucker. G. 186. Ohne Arzt; an Gichtern.	13 Tage.
31	St. Max.	12. Anna Aloyſia, d. V. Herr Georg Lorz, Polizeyoffiziant. G. 319. an Gichtern.	14 Tage.
Auguſt. 1	St. Max.	13. Maria Pfändner, Kottonmalerin. H. 354. Ohne Arzt; an Abzehrung.	57 Jahre.
2	St. Moritz.	14. Thereſia Jakobi, v. Höchſtädt, Bortenmacherswittwe dahier. A. 467. an Magenverhärtung.	47 Jahre.

Juli.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
23	Barfüßer.	1. Ein Mädchen, d. V. Mathias Dollmann, Sandkarrer. G. 51.	todtgeb.
27	St. Ulrich.	2. Joh. Kaſpar Arnoldt, v. Nördlingen, Lodwebergeſelle, led. St. A. 565. an Abzehrung.	43 Jahre.
29	St. Anna.	3. Regina Chriſtina Heinrika, d. V. H. Jakob Bihler, Silberarbeiter. C. 125. an Abzehrung.	6 Monate.
29	Barfüßer.	4. Joh. Heinr. Chriſtian, d. V. Joh. Philipp Frank, Buchdruckergeſelle. G. 182. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 W. 3 T.
30	Barfüßer.	5. Joh. Philipp Beck, v. Bühl, Bäckermeiſter dahier. H. 2. an Altersſchwäche.	80 J. 9 M.
31	Barfüßer.	6. Anna Margaretha Bernwolfinger, geb. Drüſſel, v. Pappenheim, Schuhmachersgattin dahier. C. 215. Ohne Arzt; am Schlagfluß.	73 Jahre.
Auguſt. 1	Barfüßer.	7. Ludwig Eduard Ferdinand. Ohne Arzt; an Gichtern.	3 Wochen.
2	Barfüßer.	8. Friedrich Jakob Michael, d. V. Jakob Groß, Rothgärbermeiſter. C. 342. an Gichtern.	3 Monate.
2	Barfüßer.	9. Albrecht Ranger, v. Hainsfarth, Holzmeſſer dahier, Wittwer. C. 347. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	78 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

63. Stück. Sonnabend den 9. Auguſt 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

1. Vergantungs-Anzeige.

Alle Pfandſcheine, welche in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni des Jahres 1827 ausgeſtellt, und mit Nro. 53624 bis 69390 bezeichnet ſind, müſſen im Laufe dieſes Monats und längſtens bis den 2ten September verzinſet oder ausgelöſet werden, widrigenfalls die liegen bleibenden Pfänder Dienſtag den 16ten September in dem hieſigen Bäcker-Zunfthauſe öffentlich verſteigert, die allenfalls noch treffenden Mehr-Erlöſe aber nicht länger, als in den darauf folgenden 6 Monaten hinaus bezahlt werden.

Bemerkt wird noch, daß 14 Tage vor der Verſteigerung eine weitere Verzinſung durchaus nicht mehr Statt finden kann.

Augsburg den 1ten Auguſt 1828. Verſatzamt allda.

Nichtamtliche Artikel.

(Ankündigung.) Bei Auguſt Bäumer, Buchhändler auf dem alten Heumarkt in Augsburg, iſt erſchienen: Wegweiſer für die Stadt Augsburg, mit einem hiezu bearbeiteten Grundriſſe und einer Anſicht des neuen Börſengebäudes; 8°. hübſch gebunden 1 fl. 12 kr. Ohne Wortgepränge werden hiemit hieſige und auswärtige Verehrer der Stadt Augsburg von dem Erſcheinen eines Hilfsbuches für Einwohner und Fremde in Kenntniß geſetzt, das, theils aus den zuverläßigſten Quellen geſchöpft, theils von dem Verfaſſer ſelbſt an Ort und Stelle aufgenommen, in 14 Bogen in Oktav, Folgendes enthält:

1) Einen Ueberblick über Augsburgs Schickſale von der Erbauung bis auf unſere Zeit.

2) Eine Beſchreibung aller Merkwürdigkeiten, als: der Kirchen, Kapellen und Klöſter, der öffentlichen Unterrichts-Gebäude, der königlichen Civil- und Militär-Aerar-Gebäude, der Gemeinde-Gebäude und öffentlichen Brunnen, der öffentlichen Unterhaltungs-Plätze, dann der bedeutendſten Privat-Häuſer, Wohnungen und Gärten, der vorzüglichſten Privat-Anſtalten, Sammlungen von Alterthümern, Kunſt-Gegenſtänden, Handlungen, Fabriken und Gewerbs-Lokale, beſonders eine, mit gütiger Bewilligung des königl. Herrn Inſpektors Mattenheimer, in der Gemälde-Gallerie aufgenommene Beſchreibung von 250 vorzüglichen Gemälden.

3) Eine Beiſpiels-Weiſe angeführte Wanderung durch die Stadt und ihren Bezirk, auf welcher alle beſchriebenen Gegenſtände zur Anſicht kommen, und nach welcher zur Betrachtung der merkwürdigſten und ſehenswürdigſten Gegenſtände eine ganze Woche kaum hinreicht.

Ein angehängter, von F. X. Kuſterer ausgeführter, und von dem hieſigen Kupferſtecher Joh. Hutter geſtochener Grundriß iſt, wie der Inhalt der Beſchreibung, nach dem neueſten Zuſtande der Stadt entworfen, und das Titelkupfer verſchafft eine vorläufige Anſicht des neuen Börſen-Gebäudes.

Digitized by Google

Wenn ſchon die Nothwendigkeit und der geringe Preis von 1 fl. 12 kr. für das gebundene Exemplar ſammt Grundriß, dieſen Wegweiſer von ſelbſt zum Ankaufe empfehlen, ſo ſchmeichelt ſich die Verlagshandlung um ſo mehr gütiger Abnahme, wenn erwägt wird, daß dieſelbe ganz andere Tendenz, als die bisherige Beſchreibungen habe, daß der gebildete Einwohner dadurch Gelegenheit erhalte, ſelbſt genaue Kenntniß von der Stadt zu erlangen, und ſeinen Verwandten und Freunden den Beſuch in Augsburg angenehm und nützlich zu machen, und daß Jeder, der ſeine Vaterſtadt ehrt und liebt, in der Abnahme und Verbreitung dieſes Wegweiſers ein Mittel finde, die Reiſenden zu überzeugen, daß es ſich lohne, längere Zeit in Augsburg zu verweilen, und hiedurch Dieſen wie ſeinen Mitbürgern einen Dankwerthen Dienſt zu erweiſen.

(Anzeige.) So eben iſt erſchienen und um 6 kr. zu haben: Der Geiſt einer chriſtlichen Kirchen=Gemeinde. Predigt am hohen Friedensfeſte 1828, vom Stadt=Pfarrer Pöſchel. gr. 8. broch.

Joſeph Wolffſche Buchhandlung.

(Mobilien=Verſteigerung). Dienſtag den 12ten Auguſt wird in dem Hauſe Lit. F. No. 40. nächſt St. Georgen eine Verſteigerung eröffnet, worinn ſilberne Boggelhauben, Frauenkleider, Wäſche, Betten, Zinn, Kupfer, mehrere Pfannen, eine Parthie nützliche Bücher, worunter zwei alte Augsburger Chroniken ſich befinden, nebſt mehreren nützlichen Hausfahrniſſen an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

M. Laß, geſchw. Käufler.

(Hausverkauf.) Das Haus Lit. A. No. 206. in der Bäckergaſſe iſt täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt man in dem Hauſe Lit. A. No. 510.

2. (Verkauf.) Einige ſehr gut beſchlagene große Thorflügel ſind in dem St. Stephans=Gebäude um billigen Preis abzugeben, woſelbſt das Nähere zu erfahren iſt.

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 27. in der obern Maximilians=Straße iſt im 2ten Stocke eine friſch hergerichtete ſchöne Wohnung zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 136. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller auf Michaelis zu vermiethen.

Notitzen aus der frühern Zeit.

Das öffentliche Freibad im Schwallech bei St. Urſula zu Augsburg.

(Fortſetzung.)

„Leider hatte ſich das trugvolle Herrſcherſyſtem Ludwigs XIV. nicht nur in die Säle der gewaltigen Fürſten Deutſchlands, ſondern auch ſchon in die Rathsſtuben der Magiſtrate freier Städte eingeſchlichen, und den patriarchaliſchen Sinn alter Biederherzigkeit und frommer Nächſtenliebe daraus verdrängt. *) Im ſelbſtſüchtigen Hochmuthsgefühle lebten viele der Patrizier; außer ihrer Macht und ihren Vortheilen beachteten ſie wenig, und willkührlich handhabten ſie oft das Recht. — Auch die Verſchiedenheit der Religion veranlaßte nicht ſelten verſchiedene Anſichten und Meynungen, und der fortgeerbte Haß vernichtete manchmal die löblichſten Vorſchläge, als ſie im Rath ſchon in Antrag gebracht wurden. **)

Darum ſprach ſich auch jetzt im Senate bei den häufigen Klagen gegen das öffentliche Baden im Schwallech kein einziger Sinn zur Eintracht aus. Viele vom Rathe betrachteten

*) Wörtlich nach dem Manuſcripte. — Wie konnte man alſo, ſcheint der Erzähler zu folgern, eine beſſere Geſittung vom gemeinen Volke erwarten.

**) Nach dieſer Beurtheilung wäre zu ſchließen, daß der Chronikſchreiber auch in der Rathsſtube nicht fremd war, und die Begebenheiten nach ſeinen eigenen philanthropiſchen Anſichten und im größern Maaßſtabe beurtheilte.

Digitized by Google

und erklärten die Aufhebung der Badefreiheit an jenem Orte als Angrif und Verletzung eines uralten Herkommens und Rechts (?). Umſonſt bemühete ſich der Amtsbürgermeiſter Franz Octavian von Langenmantel mit einigen Andern eine Verordnung gegen das Unweſen der Badenden in der Stadt zu erzielen; er wurde ſtets von der Mehrzahl ſeiner gegengeſinnten Amtsgenoſſen überſtimmt." (Die Fortſetzung folgt.)

Auguſt.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
5	St. Georg.	1. Hr. Johann Richard, Kommis, led. St., von hier; mit Jungfer Kunigunda Hirſchmann, von Hauſen, fürſtl. Taxiſcher Herrſchaft, Malers-Tochter. F. 98.
5	St. Georg.	2. H. Franz Anton Schmidbauer, Bierbräuer zum hohen Meer, Wittwer, mit Jgfr. Crescentia Afra Lauter, Kaffeeſchenks-Tochter von hier. E. 16.

Juli.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
27	Barfüßer.	1. Johann Balthaſar Grabe, Polizeiſoldat, ledig, von hier; mit Anna Bihler, Webermeiſters-Tochter von Ulm. H. 371.
28	Barfüßer.	2. Mathias Rauner, Schuhmachermeiſter, ledig, von Pfaffenhauſen bei Mindelheim; und Chriſtiana Konradina Kaufmann, Conditors-Tochter von Ulm. G. 252.
28	St. Anna.	3. T. Herr Wilh. Joſeph Heinrich, Kaufmann, ledig; mit T. Jungfrau Juliana Friederika Wilhelmina Tröltſch, Kaufmanns- und Kirchenvorſtands-Tochter bei den Barfüßern, beide von hier. D. 275.
29	St. Ulrich.	4. Herr Ferdinand Albert Adolph von Jlſung, Regenſchirm-Fabrikant, ledig; mit Jungfrau Johanna Paulina Barbara Winkler, Bürſtenmachermeiſters-Tochter, beide von hier. A. 633.

Juli.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
28	St. Moritz.	1. Maria, nothget., d. V. T. Herr Anton Decker, kön. Advokat und Notar. D. 211.
30	St. Georg.	2. Leonhard.
31	St. Georg.	3. Joſepha Crescentia Johanna, d. V. Jakob Obermaier, Sägmüller. A. d. St. No. 295.
31	St. Georg.	4. Lorenz Jgnatz Dominikus, d. V. Dominikus Diſchinger, Kornmeſſer. F. 137.
Auguſt.		
1	St. Ulrich.	5. Thereſia M. Anna, d. V. Mathias Waliſhauſer, Hafnermeiſter. A. 196.
2	St. Moritz.	6. Jſidor Otto, d. V. T. Herr Ferdinand Herele, kön. Advokat und Wechſel-Notar. A. 8.
2	St. Moritz.	7. M. Anna Crescentia Franziska Auguſta, d. V. Herr Leonhard Vogel, Kaufmann. B. 2.
3	St. Ulrich.	8. Crescentia Thereſia Afra, d. V. Joh. Bapt. Kriener, Tagwerker. A. 376.
3	Dom.	9. Viktoria Roſina Friederika, d. V. Joh. Hebenſtreit, Kutſcher. E. 100.
4	St. Max.	10. Maria Thereſia Franziska Katharina Johanna, d. V. T. Herr Georg Joſeph v. Langenmantel, Scribent bei dem kön. Rentamt Göggingen. H. 338.

Juli.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
27	St. Anna.	1. Wilhelm Eberhard, d. V. Hr. Joh. Eberh. Stücklen, Gaſtwirth. B. 5.
27	St. Anna.	2. Karl Heinrich Jakob, d. V. Hr. Michael Gottfried Schlundt, Conditor. D. 37.

Digitized by Google

27	Barfüßer.	3. Chriſtian Jakob, d. V. Paulus Schröppel, Sandkarrer. H. 145.
27	Barfüßer.	4. Jakobina Katharina, d. V. Ernſt Friedrich Chriſtoph Harder, Lohnbedienter. G. 189.
27	Barfüßer.	5. Jakob Joſeph Theodor.
27	Barfüßer.	6. Johann Jakob Xaver, fremd.
28	St. Anna.	7. Heinrich Friedrich Theodor, d V. Chriſtian Schulz, Kunſtgärtner. Vor d. Thor No. 6.
28	Barfüßer.	8. Joh. Adam Kaſpar, d. V. Adam Kaſpar Müller, Glaſermſtr. E. 281.
28	Barfüßer.	9. Johann Gottlieb Karl, d. V. Johann Martin Eichleiter, Schuhmachermeiſter. E. 382.
29	St. Ulrich.	10. Johann Georg Friedrich, d. V. Chriſtoph Oerle, Ausgänger. B. 97.
29	Barfüßer.	11. Magdal. Juliana, d. V. T. Hr. Gottfried Körber, Kaufmann. E. 241.
30	St. Anna.	12. Maria Barbara Jakobina, d. V. Hr. Joh. Martin Kohler, Lehrer am v. Stettenſchen Inſtitut. B. 168.
31	Barfüßer.	13. Johann Ferdinand, d. V. T. Herr Daniel Herbſt, Dr. der Medizin und Chirurgie.

Nro. 45. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 6. Auguſt 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	—	63	63	60	3	17	3	16	30	13	42	984	30	—	5	—	—
Kern.	8	317	325	309	16	15	14	14	17	12	48	4107	45	—	—	—	28
Roggen.	3	260	263	240	23	10	3	9	32	9	2	2287	30	—	—	—	34
Gerſte.	3	5	8	4	4	7	30	7	30	7	30	30	—	—	10	—	—
Haber.	2	140	142	78	64	4	6	3	51	3	39	301	52	—	1	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 110 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 9. bis 16. Auguſt.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl	—	2	3
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	25	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	19	[illegible]
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	12	[illegible]
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	6	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 6. Auguſt.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	26	—	2	38	—	2	6	—	—	56	—	1	31	—
½ Metzen oder Viertel.	1	43	—	1	19	—	1	3	—	—	28		—	45	8
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	51	4	—	39	4	—	31	4	—	14	—	—	22	4
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	6	—	19	6	—	15	6	—	7	—	—	11	2
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	3	4	—	5	4
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	1	6	—	2	6

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

64. Stück. Mittwoch den 13. Auguſt 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Zuſammenſtellung

der im Monate Juni 1828 bei der unterfertigten Behörde vorgefallenen Verhandlungen und Beſtrafungen.

1) Zwei Individuen wurden beſtraft wegen Ausführung des Düngers zur ungeeigneten Zeit.
2) Eines wegen unterlaſſener Aufſicht auf das Geſpann.
3) Eines wegen Nichtbefeſtigung der Blumenſtöcke vor den Fenſtern.
4) Einhundert ein und vierzig wegen unterlaſſener Verlängerung der Aufenthaltskarten.
5) Drei und neunzig wegen unterlaſſener Anzeige der Miethsleute.
6) Eilf wegen unterlaſſener Anzeige eingeſtellter und entlaſſener Dienſtboten.
7) Sieben wegen unterlaſſener Zurückgabe der Aufenthaltskarten abgereiſter Perſonen.
8) Drei wegen Nichtangabe unehelicher Schwangern.
9) Zwei wegen Eingabe falſcher Geburts-Scheine.
10) Hundert drei und zwanzig wegen vernachläßigtem ſchuldigem Beſuch des chriſtlichen Unterrichts, dann der Feier- und Werktagsſchule.
11) Neun wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.
12) Zwei wegen grobem Betragen gegen das Amt.
13) Zwei wegen Uebertretung der Fiaker-Ordnung.
14) Sechs wegen eigenmächtigem Dienſt-Austritt.
15) Sieben wegen Beleidigung und grobem Betragen.
16) Eilf wegen Miethzins-Schulden.
17) Drei wegen Ungehorſam gegen obrigkeitliche Aufträge.
18) Sechs wegen beleidigenden Nachreden.
19) Acht wegen grobem und widerſetzlichem Betragen gegen Zunftvorſteher vor offener Lade.
20) Drei wegen Bau-Differenzien.
21) Zehn wegen öffentlichen Beſchimpfungen.
22) Sechs wegen Mißhandlung.
23) Fünf wegen ruheſtörendem Betragen.
24) Drei wegen Faulheit und Nachläßigkeit im Dienſte.
25) Zwei wegen übler Behandlung im Dienſte.
26) Eines wegen Verweigerung des Austritts aus dem Dienſte in Krankheits-Fällen.
27) Zwei wegen Nichteinhalten eines Lohnfuhr-Akkords.
28) Vier wegen lüderlichem Lebenswandel.
29) Zwei und zwanzig wegen vernachläßigter Obſorge auf ihre Hunde.
30) Dreizehn Hieſige, ein und vierzig Fremde wegen Bettel.
31) Zwölf Hieſige und ein und zwanzig Fremde wegen Vagiren.

Digitized by Google

32) Vier wegen Raufhändel.
33) Eines wegen Betrugs.
34) Sechzehn wegen Diebſtahls.

An die zuſtändigen Gerichte wurden abgegeben:
Vierzehn Perſonen wegen Diebſtahl, und
Eine wegen Kind-Ausſetzen.

Es fanden ſonach 604 polizeiliche Abwandlungen ſtatt, und 15 Individuen wurden an die zuſtändigen Gerichte abgegeben.

Augsburg den 18ten Juli 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg als Lokalpolizei-Behörde.
Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

1. Bekanntmachung.

In Folge höchſtem Regierungs-Beſchluß ddo. 31ten vorigen Monats No. 14,449. werden Dienſtag den 9ten September dieſes Jahrs Vormittags in dießſeitiger Rentamts-Kanzlei nachbenannte königliche Staats-Realitäten, als:

1mo) Das ehemalige Benefiziaten-Haus, bezeichnet Lit. D. No. 132. an der St. Johannes-Gaſſe und dem Frohnhof gelegen;
2do) der Dragoner-Stadel Lit. H. No. 271; dann
3tio) der Kohlen-Stadel Lit. H. No. 272, beide auf dem Gänsbühel befindlich, unter den für Staats-Realitäten-Verkäufe beſtehenden Normen, vorbehaltlich der höchſten Genehmigung, verſteigert werden.

Kaufsliebhaber werden hiemit zum Verkauf eingeladen.

Augsburg den 7ten Auguſt 1828.

Königliches Rentamt. J. Schleicher.

1. Bekanntmachung.

Bei unterfertigter Commiſſion wird Folgendes als Bedarf für das Etats-Jahr 1828/29 an den Wenigſtnehmenden im Wege öffentlicher Verſteigerung zur Lieferung in Akkord gegeben: nämlich: 800 Klafter Fichtenholz, 30 Zentner Unſchlitt-Lichter, 150 Pfund raffinirtes Lampenöl, 30 Zentner Reps- oder Leinöl, 24 Pfund Baumwollgarn zu Dochte, dann das Fuhrwerk, um das Brennholz aus dem Militär-Holzhofe in die Kaſernen und zu den Wachten ꝛc. zu führen.

Die Steigerungsluſtigen wollen am Mittwoch den 27ten dieſes, Vormittags 10 Uhr, in dießſeitigem Geſchäfts-Lokale am rothen Thor erſcheinen, wo ſie die nähern Bedingniſſe vernehmen können.

Augsburg am 11ten Auguſt 1828.

Königl. Militär-Lokal-Verpflegs-Commiſſion.
Kerp, Platz-Major.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Auf Logen und Sperrſitze kann man ſich täglich Morgens von 10 bis 12 Uhr auf der Theater-Kanzlei Lit. H. No. 333. in der zweiten Etage abonniren.

Augsburg den 5ten Auguſt 1828.

Comité des Stadt-Theaters.

(Verlorne Sache.) Ein goldener Ohrenring mit einem blauen Stein iſt verloren gegangen. Wer ihn der Redaktion d. Bl. überbringt, bekommt ein angemeſſenes Douceur.

(Verkauf.) Zwei ganz neue ſchon beſchlagene Kreuzſtöcke von Eichenholz, 4 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit. Das Nähere in dem Hauſe Lit. A. No. 435.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 18. an der Maximiliansſtraße iſt eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern und Kammer nebſt übriger Bequemlichkeit, für eine

Digitized by Google

kleine Familie auf künftiges Michaelis-Ziel zu vermiethen; kann auch für ledige Herren mit oder ohne Möbeln abgegeben werden.

3. (Vermiethung.) Zwei hübſche, jedoch unmöblirte Zimmer auf einem angenehmen Platze ſind täglich zu vermiethen. Das Uebrige bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 165. nächſt der heil. Kreuzgaſſe iſt eine ſchöne groſe — und eine kleine Wohnung einzeln oder zuſammen zu vermiethen, und auf Michaelis zu beziehen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 11. in der Jakobs-Vorſtadt iſt rückwärts im zweiten Stocke ein kleines Logis zu vermiethen. Auch iſt daſelbſt ein Flügel zu vermiethen.

Notitzen aus der frühern Zeit.

Das öffentliche Freibad im Schwallech bei St. Urſula zu Augsburg.
(Fortſetzung.)

„Voll Unmuths hierüber beſchloß er ernſtlich in ſeinem Herzen, dieſem Unfug durch ſelbſt eigenes Verbot ein Ende zu machen. Er ſchickte daher eines Nachmittags einen Amtsdiener an den Badeplatz mit dem Befehle, daß ſich die Badenden und die Zuſchauer ſogleich entfernen ſollten; allein derſelbe wurde nur derb ausgelacht und durfte ſich noch glücklich preiſen, daß er ohne Mißhandlung entwiſchte. Ein paar Tage ſpäter ſandte dieſer Bürgermeiſter einen andern Amtsbedienten hin mit dem nämlichen Auftrage unter der Drohung, daß wenn ſie nicht gehorchen würden, man gegen die Frevler die ſtrengſten Maßregeln ergreifen werde. — Darob lachten alle laut, und wild brüllten ſie durcheinander: „Wir laſſen es uns nicht verwehren, es iſt ein altes Herkommen!“ Spottend luden ſie den Amtsdiener zu ſich in's Waſſer, um ihm für ſeine Bemühung den Lohn zu geben. — Auch die Zuſchauer äußerten laut ihre Unzufriedenheit über das erneuerte Verbot des Amtsbürgermeiſters, und viele ſchrieen dem Boten zu: „Wir wollen ſehen, wer das Baden verbieten könne, und wenn man es dieſen Leuten nicht erlaube, ſo wollten ſie ſelbſt noch die Kleider abziehen, dann ſollte der Amtsbediente nur kommen, ſie daran zu hindern.“ —

Am ärgſten lehnten ſich die Gaſſenhauptleute gegen dieſen Befehl auf; ſie ſagten, daß das Baden an dieſem Platze ſchon ſeit unfürdenklichen Zeiten gebräuchlich geweſen ſey; ſie würden es daher niemals dulden, wenn man eine Aenderung deßhalb vornehmen wolle. Der Amtsdiener mußte unter Hohngelächter aller Anweſenden abziehen; kaum war er aber aus ihren Augen verſchwunden, ſo verübten ſie an dem Kloſtergebäude von St. Urſula boshaften und gewaltſamen Muthwillen, ſie warfen die Fenſter ein, und beſchmutzten mit Koth das ganze Gemäuer. Alle vermeynten, die Nonnen hätten ſie bei dem Bürgermeiſteramte verklagt, und das Verbot gegen die Badeluſtigen erzweckt.

Wenige Tage nachher erſchien der Amtsbürgermeiſter ſelbſt mit ſeinem Jäger, einem Amtsbedienten und mehreren Soldaten an dem Schwallech. Er befahl, daß ſich alle Zuſchauer augenblicklich hinweg begeben ſollen; den Badenden aber gebot er, ſogleich aus dem Waſſer zu gehen, ſich anzukleiden und nach Hauſe zu verfügen. Von Niemand wurde dem Befehle gehorcht, Scheltworte und Gelächter erſchollen von allen Seiten der hohen Magiſtratsperſon entgegen, und in den unſittlichſten Geberden und Stellungen zeigten ſich ihm die Badenden.

Zum zweiten Male befahl der Bürgermeiſter, ſeinem Gebote zu gehorchen; würden ſie ſich länger weigern, ſo hätten die Soldaten von ihm den Auftrag, ohne Anſehen der Perſon mit ihren Springſtöcken darein zu ſchlagen. Niemand gehorchte. — Der Angriff begann; der Amtsdiener bläute von allen Seiten mit einem tüchtigen Ochſenziemer auf die Badenden los, und die Soldaten blieben ebenfalls nicht müßig ſtehen. Doch bald ward der Amtsdiener von einem Haufen raſender Weiber umringt, gepackt, und blutig zerkrallt und geſchlagen; nur mehrere Soldaten entriſſen ihn noch mit Mühe den Fäuſten der Ergrimmten. — Das Handgemenge zog ſich endlich aus dem Waſſer auf die Straße. Der Haufe der Tumultuanten wuchs; die Sol-

Digitized by Google

daten wurden immer näher an den Bürgermeiſter hingedrängt, ſo daß ſie außer Stande waren, ſich zu wehren. Hoch entbrannt vom Zorne, ſchlug nun auch der Bürgermeiſter mit ſeinem ſpaniſchen Rohre um ſich, und durch dieſe für ihn nicht ſchickliche Gewaltthätigkeit gab er die Veranlaſſung zu einer allgemeinen Bewegung, die noch gefährlichere Folgen anzudeuten ſchien; die ganze lange Straße wimmelte von Menſchen, und ein lautes Murren erhob ſich aus dem Haufen."

(Die Fortſetzung folgt.)

Auguſt.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
1	St. Ulrich.	1. Joh. Bapt. Lauinger, Steinmetzgeſelle. A. 199. an Abzehr.	41 J. 8 M.
3	St. Max.	2. Alois, d. V. Joſeph Pideller, Früchtenhändler. H. 268. Ohne Arzt; an Abzehrung.	9 Monate.
4	Dom.	3. Katharina Scheid, von Landsberg, Brunnenmachersgattin dahier. E. 171. Ohne Arzt; am Schlagfluß.	73 Jahre.
5	St. Moritz.	4. Joſeph. Ohne Arzt; an Gichtern.	1/2 Jahr.
5	St. Max.	5. Thereſia Margar., d. V. Wolfgang Linthaler, Meſſingdrahtziehermeiſter. Fugg. 25. an Abzehrung.	16 Wochen.
5	St. Max.	6. Marianna Redlinger, Bildhauerswittwe. Lokalkrkhs. an Alterſchwäche.	83 Jahre.
6	St. Georg.	7. Andreas Metzger, Webermeiſter. F. 296. an Lähmung des Rückenmarkes.	72 Jahre.
7	St. Ulrich.	8. Friderika Jakobina Johanna, d. V. Joh. Huber, Herrſchaftskutſcher. A. 279. Ohne Arzt; an Gichtern.	10 W. 3 T.
7	St. Moritz.	9. Joh. Jak. Max. Ohne Arzt; an Gichtern.	3 Wochen.
8	St. Max.	10. Joſepha. Lokalkrankenhaus; an Entkräftung in Folge einer zu frühen Geburt.	3 Tage.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
2	Barfüßer.	1. Johann Jakob. Ohne Arzt; an Gichtern.	8 Tage.
3	St. Anna.	2. Ein Mädchen, d. V. Georg Hettler, Tagwerker. F. 178.	todtgeb.
4	Barfüßer.	3. Maria Walcher, geb. Friegel, von Kuchen im Würtemb. Weberswittwe. H. 189. an Magenverhärtung.	60 Jahre.
4	St. Anna.	4. Hieronymus Jakob Kraft, Oekonom. F. 128. an Bruſtwaſſerſucht.	49 Jahre.
4	Barfüßer.	5. Ein Knabe, d. V. Joh. Wild, Hucker. E. 25.	todtgeb.
5	St. Ulrich.	6. Roſina Barb. Güntner, Webermeiſterswittwe. A. 190. Lungenvereiterung.	73 Jahre.
5	Barfüßer.	7. Gottfried Maier, Bräuknecht, led. St., Lokalkrankenhaus; an Waſſerſucht.	32 Jahre.
6	Barfüßer.	8. M. Margaretha Bartel, von Heidenheim, Dienſtmagd. Lokalkrkhs. an Abzehrung.	35 Jahre.
6	St. Ulrich.	9. Titl. Herr Karl Albrecht v. Stetten, Kaufmann. B. 141. an ſkirröſer Verhärtung der Drüſen im Unterleib.	35½ Jahre.
7	Barfüßer.	10. Georg Karl Friedrich, d. V. H. Karl Friedrich Roth, Bierbräuer. E. 29. an Abzehrung.	3 Wochen.
7	St. Anna.	11. Heinrich Friedrich Theodor, d. V. Chriſtian Schulz, Kunſt- und Handelsgärtner. A. d. St. No. 6. Ohne Arzt; an Gichtern.	13 Tage.
8	Barfüßer.	12. Eſther Waller, v. Oberhauſen bei Heidenheim im Würtemb. G. 73. Ertrunken.	20 Jahre.
8	Barfüßer.	13. Georg Heinrich, d. V. Heinrich Baumann, Knopfmachermeiſter. G. 323. an Abzehrung.	14 Wochen.
9	Barfüßer.	14. Johann Nepomuck, d. V. Andreas Reichert, Kiſtlermeiſter. G. 238. an Abzehrung.	18 Wochen.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

65. Stück. Sonnabend den 16. Auguſt 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 195.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Die Prüfung in der niedern von Stettenſchen Töchter-Anſtalt betr.)

Unter Beziehung auf das Ausſchreiben vom 14ten vorigen Monats, die Prüfungstage für die hieſigen Volksſchulen betreffend, wird nachträglich bekannt gemacht, daß die Prüfung in der niedern von Stettenſchen Töchter-Anſtalt nicht am 29ten, ſondern am 28ten Auguſt Vormittags 9 Uhr Statt findet. Augsburg am 13ten Auguſt 1828.

Königl. Lokal-Schulkommiſſion.
Barth, I. Bürgermeiſter.

2. Bekanntmachung.

Bei unterfertigter Commiſſion wird Folgendes als Bedarf für das Etats-Jahr 1828/29 an den Wenigſtnehmenden im Wege öffentlicher Verſteigerung zur Lieferung in Akkord gegeben, nämlich: 800 Klafter Fichtenholz, 30 Zentner Unſchlitt-Lichter, 150 Pfund raffinirtes Lampenöl, 30 Zentner Reps- oder Leinöl, 24 Pfund Baumwollgarn zu Dochte, dann das Fuhrwerk, um das Brennholz aus dem Militär-Holzhofe in die Kaſernen und zu den Wachten ꝛc. zu führen.

Die Steigerungsluſtigen wollen am Mittwoch den 27ten dieſes, Vormittags 10 Uhr, in diesſeitigem Geſchäfts-Lokale am rothen Thor erſcheinen, wo ſie die nähern Bedingniſſe vernehmen können. Augsburg am 11ten Auguſt 1828.

Königl. Militär-Lokal-Verpflegs-Commiſſion.
Kerp, Platz-Major.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Unterzeichneter benachrichtiget ein verehrungswürdiges Publikum, daß derſelbe ſowohl in als außer dem Hauſe fortfährt, Unterricht zu ertheilen, in:
Führung der doppelten und einfachen Buchhaltung, auf jedes Geſchäfte anwendbar;
Kaufmänniſche Rechenkunſt, mit Umgehung aller Weitſchichtigkeiten;
Franzöſiſche Sprache, nach den beſten Autoren, nebſt Stylübung für alle nur vorkommende Fälle.

J. J. Keller, auf dem Mauerberg Lit. C. No. 124.

(Aufforderung.) Da mir zu Ohren gekommen, daß verläumderiſche Menſchen ausſagen, als habe ich dem Holzmeſſer Schmid ſeine zwei hinterlaſſenen Töchter um 200 fl. gebracht, welches meiner Ehre ſehr nachtheilig iſt; ſo fordere ich dieſelben auf, mir ſolches zu beweiſen, widrigenfalls ich genöthigt bin, dieſelben gerichtlich zu belangen.

Endreß, Beiſtand der Wittwe Schmid.

Digitized by Google

1. (Kapital=Darleihen.) Es ſind auf nächſtes Michaelis 1300 fl. zu 5 Procent gegen erſte doppelte Hypothek auszuleihen. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Kapital=Geſuch.) Es werden 12 bis 1500 fl. auf ein Haus zur erſten Hypothek zu 4 Procent als Darleihen geſucht. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Verſteigerung.) Montag den 18ten Auguſt und folgende Tage werden in dem Bäckerhauſe Lit. E. No. 18. etliche 30 Centner, in mehreren hundert Stücken beſtehend, von guten Meiſtern geſtochene Kupferplatten, welche alle rein und gut erhalten ſind, von verſchiedener Größe, wie auch mehrere illuminirte und andere Kupferſtiche, darunter die Apoſtel, Evangeliſten und ſieben Sakramente, nebſt andere Heilige von Piteri, ein Buch von ausländiſchen Gewächſen ꝛc. ꝛc. und Fiſche von Chriſt. Jak. Trew, Zeichnungen ꝛc., zwei eichene Preſſen mit eiſernen Schrauben gegen gleich baare Bezahlung verſteigert; ſollte ſich aber Jemand geneigt finden, das Ganze zu übernehmen, weil daſſelbige einen vollſtändigen Kunſtverlag ausmacht, ſo beliebe man ſich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden, wo hierüber nähere Auskunft ertheilt wird. Gaßner, geſchw. Käufler.

(Mobilien=Verſteigerung.) Dienſtag den 26ten Auguſt und folgende Tage wird in der Wintergaſſe Lit. A. No. 12. eine Verſteigerung eröffnet, worinn Ringe mit Brillanten, Silberborten nebſt andern ſilbernen und goldenen Galanterieſtücken, Kleider, worunter eine Landwehr=Uniform nebſt Armatur, Betten, Kanapee, Seſſel, Tiſche, Schränke, Spiegel, Fortepiano, Guitarre, Violinen, Flöten, Bücher, Gemälde und Kupferſtiche, Stockuhren, Bettſtellen, Glaskäſten, Waſchmang, Federbrater nebſt anderm Haus= und Küchengeräth, Bouteillen, Flaſchen, Waſchgeſchirr, Chaiſen, ein Gutwagen und Bernerwägelchen, Pferdgeſchirre und Stallrequiſiten, mehrere Baumaterialien, Oefen, Waagen, Gewichte, Geldkaſſen, eine vollſtändige Comptoir= und Laden=Einrichtung, Lager= und Packpreſſen, Kiſten, Fäſſer, Säcke, ein vollſtändiges Lager von kurzen Waaren, als: Uhren, Lampen, Meſſer und Gabeln, Raſier= und Federmeſſer, Scheeren, Kommodbeſchläge, Uhrketten und detto Schlüſſel, Kämme, Pettſchaften, Fingerhüte, Schreibfedern und Bleiſteften ꝛc. nebſt andern vielen Krämer=Waaren an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden, wozu höflich einladet
Philipp Zollinger, geſchw. Käufler.

1. (Flügel=Verkauf.) In dem Hauſe Lit. D. No. 199. iſt ein guter Flügel zu ſechs Oktaven und ſechs Veränderungen für 160 Gulden zu verkaufen.

3. (Verkauf.) Einige ſehr gut beſchlagene groſze Thorflügel ſind in dem St. Stephans=Gebäude um billigen Preis abzugeben, woſelbſt das Nähere zu erfahren iſt.

(Verkauf.) Eine Parthie Buchs iſt zu billigem Preis täglich zu verkaufen. Wo, iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Laden=Vermiethung.) Es iſt nächſt dem Gaſthof zum weißen Roſſe ein bequemer Laden zu vermiethen, und das Nähere in dem Hauſe Lit. B. No. 161. über einer Stiege zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 174. am Milchberg iſt eine mit einem heitzbaren Zimmer, drei Kammern, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen; auch kann eine Stallung für zwei Pferde dazu abgegeben werden.

2. (Vermiethung u. Hausverkauf.) In dem Hauſe Lit. B. No. 32. an der Maximiliansſtraße iſt die zweite Etage zu vermiethen. Auch iſt dieſes Haus täglich aus freier Hand zu verkaufen.

1. (Vermiethung.) In Mitte der Stadt ſind zwei hübſche möblirte Zimmer und Alkoven, täglich zu vermiethen. Das Nähere bei der Redaktion d. Bl.

Digitized by Google

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 22. iſt der erſte Stock vorne heraus auf künftiges Michaelis-Ziel zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird im Hauſe ſelbſt ertheilt.

2. (Vermiethung.) Wegen eingetretenen Verhältniſſen kann im Hauſe Lit. D. No. 43. der zweite Stock täglich vermiethet, und ſchon auf Michaelis bezogen werden; das Nähere hierüber iſt in dem Laden des Hauseigenthümers zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 7. in der Jakobs-Vorſtadt iſt auf nächſtes Michaelis-Ziel eine Wohnung über 2 Stiegen rückwärts zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer daſelbſt über 2 Stiegen.

(Vermiethung.) Eine helle Wohnung mit zwei heitzbaren Zimmern, drei Kammern und übrigem Lokale iſt auf dem mittlern Graben auf nächſtes Michaelis-Ziel zu beziehen. Mehreres in dem Hauſe Lit. H. No. 378. über 2 Stiegen.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
10	St. Ulrich.	1. Friedrich Döring, Schreiner, Wittwer; mit Jgfr. Kunigunda Weſtermair, Wundarzts-Tochter von Landshut. A. 339.
11	St. Mar.	2. Auguſt Joſeph Fiſcher, bürgerl. Metzgermeiſter; mit Johanna Franziska Lodter, Metzgermeiſters-Wittwe von hier. G. 148.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
3	Barfüßer.	1. Peter Auguſt Schmelz, Meſſerſchmidmeiſter, ledig, v. Nördlingen; mit Anna Margaretha Adler, Schuhmachermeiſters-Tochter v. Nördlingen. E. 203.
4	St. Ulrich.	2. Johann Georg Wiedemann, Ausgänger, ledig, v. Groß-Sohrheim; mit Anna Maria Stahringer, Schneidermeiſters-Tochter v. Trochtelfingen. A. 114.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
5	St. Moritz.	1. Ludwig Anton Paulus, d. V. Joſeph Anton Arnold, Färbermeiſter. A. 431.
6	St. Moritz.	2. Joſ. Paulus Michael, d. V. Paulus Gundolf, Maurerballier. E. 381.
6	St. Mar.	3. Joſepha Maria Anna; fremd.
7	St. Ulrich.	4. Ulrich Joh. Leonhard, d. V. Ulrich Fäuſtle, Sägmüllerknecht. A. 239.
7	St. Moritz.	5. Ludwig, d. V. Johann Stoll, Kleidermachermeiſter. E. 282.
10	St. Ulrich.	6. Joſ. Michael, d. V. Joſ. Mich. Heldwein, Schuhmachermſtr. A. 402.
10	St. Moritz.	7. Oskar Anton Xaver, fremd.
11	St. Mar.	8. Wilhelm. Johanna Viktoria, d. V. Joh. Friſch, Muſikpedell. H. 196.
11	St. Mar.	9. Franz Xav. Joſeph, d. V. Joſ. Engelberger, Sandkarrer. G. 140.
12	Dom.	10. Heinrich Thomas Anton, d. V. Heinr. Boß, Gärtnermeiſter. E. 146.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
2	Barfüßer.	1. Franz Johann.
3	St. Anna.	2. Ein todtgeb. Mädchen, d. V. Joh. Georg Kettler, Taglöhner. F. 278.
3	St. Ulrich.	3. Karl Guſtav, d. V. T. Herr Iſaak Steiger, Banquier. B. 18.
4	Barfüßer.	4. Ein todtgeb. Knäblein, d. V. Johann Wild, Hucker. E. 25.
6	Barfüßer.	5. Auguſta Wilhelmina, d. V. T. Herr Konrad Heinrich, rechtskund. Magiſtratsrath. C. 19.
7	St. Ulrich.	6. Karolina Katharina Jakobina.
9	St. Anna.	7. Mathilde Thereſe Friderike Jakobine, d. V. Hr. Franz Xaver Held, Lehrer der Kalligraphie.

Digitized by Google

Nro. 46. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 15. Auguſt 1828.

Getreid-Gattung.	Leßter Reſt. Schſſ.	Zufuhr. Schſſ.	Ganzer Stand. Schſſ.	Verkauf. Schſſ.	Schrannen-Reſt. Schſſ.	Höchſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindeſter Durchſchnitts-Preis fl.	kr.	Ganze Verkaufs-Summe. fl.	kr.	Aufſchlag. fl.	kr.	Abſchlag. fl.	kr.
Weitzen.	3	107	110	100	10	16	28	16	—	13	48	1614	30	—	—	—	30
Kern.	16	254	270	250	20	14	38	13	5	11	38	3282	—	—	—	1	12
Roggen.	23	168	191	183	8	10	5	9	30	8	47	1723	—	—	—	—	2
Gerſte.	4	62	66	59	7	7	15	6	39	5	51	392	15	—	—	—	51
Haber.	64	45	109	103	6	4	1	3	50	3	25	387	52	—	—	—	1
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 51 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 16. bis 23. Auguſt.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	25	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	19	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	12	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	6	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 15. Auguſt.	Mund-Mehl. fl.	kr.	bl.	Semmel-Mehl. fl.	kr.	bl.	Schön- od. Mittel-Mehl. fl.	kr.	bl.	Nach-Mehl. fl.	kr.	bl.	Roggen-Mehl. fl.	kr.	bl.
1 Metzen.	3	17	—	2	29	—	1	57	—	—	56	—	1	10	4
1/2 Metzen oder Viertel.	1	38	4	1	14	4	—	58	4	—	28	—	—	15	2
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	49	2	—	37	2	—	29	2	—	14	—	—	32	4
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	24	4	—	18	4	—	14	4	—	7	—	—	11	2
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	2	—	9	2	—	7	2	—	3	4	—	5	4
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	—	—	4	4	—	3	4	—	1	6	—	2	6

Augsburger Börſe den 14. Auguſt 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 1/3	Ducaten holländ. -		104	Oblig. a 4 o/o m. Coup.	99 1/2	99
Hamburg - - -	113 7/8		- - Kaiſerl. -		103 1/4	detto à 5 o/o - -	104 1/4	104
Wien in 20r. - -	99 3/4		al marco		109 1/4	Lott. Looſe E-M. a 4 o/o		105 3/8
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe	99 1/4		Louisd'or - -		11. 6	detto unverz. a fl. 10.		110
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco		285	detto detto a fl. 25.		104
Leipzig - - - -	99 1/2		Carl. et Maxd'or -		295	detto detto a fl. 100.	- -	103
in die Meſſe	99 1/8		20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	K. Öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.	9. 53		Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looseprompt.	151	150 1/4
Paris - - - -	117 1/4		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/4	- - - 20r. -			Part. Ob. a 4 o/o prompt	122 3/8	122 1/8
Mayland - - -	60 1/4		5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	122 1/2	122 1/4
Genua - - - -		51	Franz. Thl. meo.	20 25		Metalliq. 5 o/o prompt.	93 5/8	93 1/2
Livorno - - -		57 1/8	Silber fein gekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	93 1/2	93 1/8
Trieſt - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1070	1068
						detto 2 Mt. - -	1071	1069

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

66. Stück. Mittwoch den 20. August 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

2. Bekanntmachung.

(Die Prüfung in der niedern von Stettenſchen Töchter-Anſtalt betr.)

Unter Beziehung auf das Ausſchreiben vom 14ten vorigen Monats, die Prüfungstage für die hieſigen Volksſchulen betreffend, wird nachträglich bekannt gemacht, daß die Prüfung in der niedern von Stettenſchen Töchter-Anſtalt nicht am 29ten, ſondern am 28ten Auguſt Vormittags 9 Uhr Statt findet. Augsburg am 13ten Auguſt 1828.

Königl. Lokal-Schulkommiſſion.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Bekanntmachung.

Die Räumung und Einflechtung eines Theiles des Grenzgrabens am Siebenbrunnenfeld wird künftigen Dienſtag den 26ten dies Nachmittags 3 Uhr öffentlich in Akkord gegeben.
Augsburg den 19ten Juli 1828.

Stadtkämmerey. Tröltſch.

Bekanntmachung.

Mittwochs den 27ten dies Vormittags 10 Uhr wird auf diesſeitigem Bureau am rothen Thore das Fuhrlohn für das von der Schranne in die diesſeitigen Magazine zu überführende Getreide verſteigert. Augsburg den 15ten Auguſt 1828.

Königl. Militär-Lokal-Verpflegs-Commiſſion.
Kerp, Platz-Major.

Nichtamtliche Artikel.

(An die verehrlichen Mitglieder der Harmonie-Geſellſchaft.) Zur Feier des Geburts- und Namensfeſtes Sr. Majeſtät unſers allergnädigſten Königs iſt Montag den 25. dies Ball, welcher Abends 8 Uhr anfangt.
Augsburg den 15ten Auguſt 1828. Die Vorſteher der Harmonie.

3. (Anzeige.) Auf Logen und Sperrſitze kann man ſich täglich Morgens von 10 bis 12 Uhr auf der Theater-Kanzlei Lit. H. No. 333. in der zweiten Etage abonniren.
Augsburg den 5ten Auguſt 1828.

Comité des Stadt-Theaters.

2. (Kapital-Darleihen.) Es ſind auf nächſtes Michaelis 1300 fl. zu 5 Procent gegen erſte doppelte Hypothek auszuleihen. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

Digitized by Google

(Verſteigerung.) Donnerſtag den 21ten dies wird auf dem Beckerhauſe Lit. C. No. 18. eine Verſteigerung eröffnet, worinn Silber, Kleider, Weißzeug, Reſte von Zitz, Ginghams, Jaconnet, Mouſelin, Moll, Gaze- und Jaconnet-Kleider mit Bordures, diverſe Shawls, verſchiedene farbige baumwollene, ſeidene und gedruckte Merino-Tücher, ferner Faden-Battiſt-Tücher, Seiden-Sammet, Seidenzeug ꝛc., eine Landwehr-Uniform mit Armatur, eine Elektriſirmaſchine mit Apparat, Schreinwerk, Kärren und mehrere andere hier nicht benannte Geräthſchaften an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Däubler, geſchw. Käufler.

---

2. (Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 26ten Auguſt und folgende Tage wird in der Wintergaſſe Lit. A. No. 12. eine Verſteigerung eröffnet, worinn Ringe mit Brillanten, Silberborten nebſt andern ſilbernen und goldenen Galanterieſtücken, Kleider, worunter eine Landwehr-Uniform nebſt Armatur, Betten, Kanapee, Seſſel, Tiſche, Schränke, Spiegel, Fortepiano, Guitarre, Violinen, Flöten, Bücher, Gemälde und Kupferſtiche, Stockuhren, Bettſtellen, Glaskäſten, Waſchmang, Federbrater nebſt anderm Haus- und Küchengeräth, Bouteillen, Flaſchen, Waſchgeſchirr, Chaiſen, ein Gutwagen und Bernerwägelchen, Pferdgeſchirre und Stallrequiſiten, mehrere Baumaterialien, Oefen, Waagen, Gewichte, Geldkaſſen, eine vollſtändige Comptoir- und Laden-Einrichtung, Lager- und Packpreſſen, Kiſten, Fäſſer, Säcke, ein vollſtändiges Lager von kurzen Waaren, als: Uhren, Lampen, Meſſer und Gabeln, Raſier- und Federmeſſer, Scheeren, Kommodbeſchläge, Uhrketten und detto Schlüſſel, Kämme, Pettſchaften, Fingerhüte, Schreibfedern und Bleiſteften ꝛc. nebſt andern vielen Krämer-Waaren an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden, wozu höflich einladet

Philipp Zollinger, geſchw. Käufler.

---

2. (Flügel-Verkauf.) In dem Hauſe Lit. D. No. 199. iſt ein guter Flügel zu ſechs Oktaven und ſechs Veränderungen für 160 Gulden zu verkaufen.

---

1. (Vermiethung.) In der Maximilians-Straße ſind zwei ſchön möblirte Zimmer für Herren, mit oder ohne Koſt, bis 1ſten September oder auch täglich zu vermiethen und zu beziehen. Dieſelben ſind bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 37. in der Maximiliansſtraſſe ſind von Michaelis an zwei ſchöne Zimmer um billigen Preis zu vermiethen, und das Nähere darüber bei dem Hauseigenthümer (über drei Stiegen) zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 143. iſt der zweite Stock, beſtehend in 4 heitzbaren und 4 unheitzbaren Zimmern, nebſt Küche, Kammern ꝛc. täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. — Auch kann Keller und Stallung zu 2 Pferden dazu gegeben, und die Benützung des Gartens eingeräumt werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller zu vermiethen, und auf Michaelis zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem neugebauten Hauſe Lit. F. No. 305. am untern Kreuz iſt der erſte und zweite Stock auf kommendes Michaelis-Ziel zu vermiethen und zu beziehen.

Notizen aus der frühern Zeit.

Das öffentliche Freibad im Schwallech bei St. Urſula zu Augsburg.

(Beſchluß)

In dieſem Auflaufe ſchlug unglücklicherweiſe der Bürgermeiſter einen friedliebenden (?) Bürger, Namens Joſeph Anton Schweiger, daß er unter den erhaltenen Streichen zu Boden taumelte, und der Jäger des Bürgermeiſters wollte ſtracks mit ſeinem Hirſchfänger ihm den

Digitized by Google

Fang geben *); da fiel des Verwundeten Weib dem rohen Geſellen raſch in den Arm, entwand ihm die Waffe, und rettete dadurch das Leben ihres Mannes. Inzwiſchen rückte neue Mannſchaft vom Militär heran und umgab ſchützend die Perſon des Bürgermeiſters.

Schweiger wurde verhaftet, und er folgte gehorſam der Wache. Aber ein zahlloſer Menſchenſchwarm, der ſich mit jedem Schritte vergrößerte, begleitete den Gefangenen. Als Schweiger dem Hauſe des Stadtpflegers Gottfried Amann näher kam, verlangte er zu demſelben geführt zu werden, um, wie er ſagte, ihm ſein erlittenes Unrecht zu klagen, da er wiſſe, daß es noch eine gute Obrigkeit gäbe, die den Bürger ſchütze und ſchirme. Der Bürgermeiſter verweigerte die Bitte; aber Hunderte ſtürzten ſich zwiſchen die bangen Gardiſten, und entriſſen ihnen mit Gewalt ihre Beute. —

Als der bluttriefende Bürger die erlittene Mißhandlung dem Stadtpfleger geklagt hatte, ſank er erſchöpft und beſinnungslos zu Boden, und als er ſich nach langer Zeit wieder erholte, mußte er nach Hauſe getragen werden. Beſtürzt und ergrimmt war indeſſen der Bürgermeiſter in ſeine Wohnung geeilt, und verfaßte auf der Stelle einen Bericht über dieſen Vorfall an den geheimen Rath, und ſchickte ihn am folgenden Tage auf das Rathhaus, um den Sturm zu beſchwören, der über ſeinem Haupte ſchwebte.

Aber auch das Weib des Bürgers Schweiger begab ſich mit vielen andern Frauen in das Amt des Bürgermeiſters Johann Caspar Bidermann, und alle beſchwerten ſich über das gewaltſame Verfahren ſeines Amtskollegen von Langenmantel; ſie wurden zu Protokoll vernommen und entlaſſen. Das Protokoll wurde alsbald mit einem Begleitungsſchreiben an den geheimen Rath geſandt; auch von dem Stadtpfleger wurde ein kräftiger Bericht dahin erſtattet und auf Unterſuchung angetragen. — Das Weib des gemißhandelten Bürgers verfaßte ſelbſt eine Vorſtellung an den geheimen Rath, und ſtellte die Unſchuld und erlittene Unbild ihres Mannes in ihrer eigenen Art dar. Durch den geh. Rath wurde eine Kommiſſion niedergeſetzt, welche beauftragt war, alle Klagen zu vernehmen. Zwei und fünfzig Fragen legte man den Beſchwerdeführern zur eidlichen Beantwortung vor; ſie waren alle aus dem Amtsberichte des Beklagten, Bürgermeiſters von Langenmantel, entnommen.

Inzwiſchen wurde nachſtehende Verordnung gedruckt und an den Straßenecken angeſchlagen: „Demnach einem Wohl Edel vnd Hochweiſen Rath dieſer des H. R. Reichs Stadt Augsburg „mißfällig vorkommen, wasmaſſen das Baaden allhier in der Statt, vnd Sonderheitlich am „Schwal in ſtarkher Eregung vnd mit ziemlich ärgerlichem weſen, auch beſchwert der Nach„barſchaft, einiger Zeit hero getrieben worden; Alß hat derſelbe anheut obrigkeitlich beſchloſſen „und decretirt, daß ſolch baaden von dato an, ſowohl an bemeltem Schwal bey St. Urſula, „alß anderen Orten allhier des Tags, bei vermeidung obrigkheitlich ernſtlicher Straff gänz„lich verbotten vnd abgeſchafft; zu Nachtszeit aber gleichwohlen ſofern erlaubt vnd zuge„laſſen ſeyn ſolle, daß eß ohne beſchwerung Männiglichs, auch ohne alle yppigkeit vnd ärger„niß beſchehe. Nicht weniger, und daß vmb ſo Mehrers aller Vnfug vnd gelegenheit darzu „unterbleibe, ſich andern nit badende Mannß- auch vorderiſt alle Weibs Perſohnen deß Hinzu„ſtehens oder Sitzens vnd Zuſehens allerdings bemüſſigen ſollen. So hiemit Männiglich zur „Nachricht vnd gebührenden verhalt, vmb ſich ſelbſt vor ſchimpf vnd ſchaden zu hüethen, auch „all gefährlich vnd nachtheiliges Vnweſen dadurch abzuwenden, Mittelſt dieſes offentlichen An„ſchlags publicirt vnd khundt gemacht wird.“ Decretum in Senatu den 23. July 1707.

Die Unterſuchung dauerte zwar noch fort, und auf die fernern Berichte des Bürgermeiſters von Langenmantel wurde keine Rückſicht genommen. Als aber dieſer endlich ſah, daß von ſeinen Gegnern hiebei die Gelegenheit ergriffen wurde, mit leidenſchaftlicher Gehäſſigkeit gegen ihn aufzutreten, da erhob auch er Klage gegen die Amtsgenoſſen, den Stadtpfleger Amann und Bürgermeiſter Bidermann, daß ſie ihn in ſeinen Verrichtungen geſtört hätten, und drang auf Verhaftung der Unruheſtifter und Ertheilung einer Rüge gegen die beiden Magiſtratsperſonen.

Der geheime Rath war zwar nicht geneigt, ſich in dieſe Foderungen einzulaſſen, ſah ſich aber doch aus dem Grunde, daß eine weitere Unterſuchung in dieſer Sache zum Nachtheil des bürgermeiſterlichen Amtsanſehens und der erſten Magiſtratsperſonen ausfallen müßte, ſich veranlaßt, die Akten zu ſchließen und der Vergeſſenheit zu übergeben.

*) Welche Wildheit der damaligen Zeit!

Digitized by Google

Die gemeinen Leute badeten aber noch viele Jahre im Schwallech nächſt dem Kloſter St. Urſula ungeſtört und in Freude fort; nur durften ſie dieſes Vergnügen erſt in der Dämmerung oder zur Nachtszeit genießen, was ihnen auch gar nicht unlieb war. Erſt nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts verließen die Badeluſtigen aus eigenem Antrieb dieſen unſchicklichen Platz, und wählten den Wertachfluß.“

Auguſt.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
10	St. Moritz.	1. Thereſia Sementinger, Zimmermanns-Gattin dahier. A. 558. an Abzehrung.	56 Jahre.
11	St. Max.	2. Maria Joſepha, d. V. Ferdinand Stichelmayer, Ausgeher. H. 397. an Auszehrung.	6 J. 3 M.
12	St. Georg.	3. Maria Anna, d. V. Johann Schwarz, Maurergeſelle. F. 37. Ohne Arzt; an Darmgicht.	15 Tage.
13	St. Max.	4. Marianna Käufle, Taglöhnerin, led. St. Lokalkrankenhaus; an Unterleibsverhärtungen.	46 Jahre.
14	St. Max.	5. Maria Viktoria, d. V. Johann Roth, Schneidermeiſter. H. 185. Ohne Arzt; an Gichtern.	16 Wochen.
15	St. Moritz.	6. Joſeph Feldle, Schriftſetzer, led. St., B. 186. an Lungenſucht.	23 Jahre.
15	St. Ulrich.	7. Maria Katharina Krescentia, d. V. Johann Georg Miller, Tabakarbeiter. A. 520. an Lungenſchwindſucht.	9 Jahre.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
13	Barfüßer.	1. Fr. Angelika Magdalena Baumann, geb. Gagſtetter, Knopfmachers-Gattin. G. 323. an Lungenvereiterung.	28 Jahre.
14	St. Ulrich.	2. Magdalena Liebin, Glockenläuters-Wittwe, von Geislingen. A. d. Hoſpital. A. 304. an Waſſerſucht.	74 Jahre.
14	Barfüßer.	3. Johann Gottfried Chriſtian, d. V. Chriſtian Beck, Wurſtmacher. C. 157. Ohne Arzt; an Gichtern.	3 Monate.
17	St. Ulrich.	4. Fr. Maria Euphroſina Ebner, Schullehrers-Wittwe. A. 68. am Schleimſchlag.	68 Jahre.

Augsburger Börſe den 18. Auguſt 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 1/8	Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	99 3/8	99 1/8
Hamburg - - -		113 7/8	- - Kaiſerl. -		103 1/4	detto à 5 o/o - -	104 1/4	104
Wien in 20r. - -	99 3/4		al marco		109 1/4	Lit. Loose E-M. à 4 o/o	106	105 1/2
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Messe	99 1/4		Louisd'or - -	11. 7		detto unverz. à fl. 10.		110
Nürnberg - 1 Mt.		99 5/8	al marco		285	detto detto à fl. 25.		104 1/2
Leipzig - - - -	99 1/2		Carl. et Maxd'or -		295	detto detto à fl. 100.	105	
in die Messe	99 1/8		20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	K. öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.		9. 52	Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looseprompt.		151 1/2
Paris - - - -	117 1/4		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -	117 3/8		- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	122 5/8	122 3/8
Mayland - - -	60 1/4		5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	122 3/4	122 1/2
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.	20. 25		Metalliq. 5 o/o prompt.	93 7/8	93 5/8
Livorno - - -		57 1/8	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	93 5/8	93 3/8
Triest - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.	- -	
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1072	1071
						detto 2 Mt. - -	1073	1072

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

67. Stück. Sonnabend den 23. Auguſt 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Eingetretener Umſtände wegen wird die im Intelligenz-Blatte hieſiger Stadt, St. 56. auf den 27ten Auguſt angeſetzte und ausgeſchriebene Prüfung und Preiſe-Vertheilung im hieſigen katholiſchen Waiſenhauſe, am nächſtkommenden 3ten September Nachmittags 3 Uhr gehalten werden. Augsburg am 21ten Auguſt 1828.

Königliche Lokal-Schul-Kommiſſion.

Barth, Bürgermeiſter. Birkinger, Sekretär.

Bekanntmachung.

Am 1ten nächſtkommenden Monats Morgens 9 Uhr wird die feierliche Preiſe-Vertheilung der katholiſchen deutſchen Volksſchulen, und den 2ten darauf, gleichfalls Morgens 9 Uhr, der evangeliſchen deutſchen Volksſchulen in der St. Anna-Kirche gehalten werden.

Augsburg am 21ten Auguſt 1828.

Königliche Lokal-Schul-Kommiſſion.

Barth, Bürgermeiſter. Birkinger, Sekretär.

2. Bekanntmachung.

In Folge höchſtem Regierungs-Beſchluß ddo. 31ten vorigen Monats No. 14,449. werden Dienſtag den 9ten September dieſes Jahrs Vormittags in dieſſeitiger Rentamts-Kanzlei nachbenannte königliche Staats-Realitäten, als:

1mo) Das ehemalige Benefiziaten-Haus, bezeichnet Lit. D. No. 132. an der St. Johannes-Gaſſe und dem Frohnhof gelegen;

2do) der Dragoner-Stadel Lit. H. No. 271; dann

3tio) der Kohlen-Stadel Lit. H. No. 272, beide auf dem Gänsbühel befindlich, unter den für Staats-Realitäten-Verkäufe beſtehenden Normen, vorbehaltlich der höchſten Genehmigung, verſteigert werden. — Kaufsliebhaber werden hiemit zum Verkauf eingeladen.

Augsburg den 7ten Auguſt 1828.

Königliches Rentamt. J. Schleicher.

2. Bekanntmachung.

Mittwochs den 27ten dies Vormittags 10 Uhr wird auf dieſſeitigem Bureau am rothen Thore das Fuhrlohn für das von der Schranne in die dieſſeitigen Magazine zu überführende Getreide verſteigert. Augsburg den 15ten Auguſt 1828.

Königl. Militär-Lokal-Verpflegs-Commiſſion.

Kerp, Platz-Major.

Digitized by Google

2. Vergantungs-Anzeige.

Alle Pfandſcheine, welche in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni des Jahres 1827 ausgeſtellt, und mit Nro. 53624 bis 69390 bezeichnet ſind, müſſen im Laufe dieſes Monats und längſtens bis den 2ten September verzinſet oder ausgelöſet werden, widrigenfalls die liegen bleibenden Pfänder Dienſtag den 16ten September in dem hieſigen Bäcker-Zunfthauſe öffentlich verſteigert, die allenfalls noch treffenden Mehr-Erlöſe aber nicht länger, als in den darauf folgenden 6 Monaten hinaus bezahlt werden.

Bemerkt wird noch, daß 14 Tage vor der Verſteigerung eine weitere Verzinſung durchaus nicht mehr Statt finden kann.

Augsburg den 1ten Auguſt 1828. Verſatzamt allda.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Aufforderung.) Da mir zu Ohren gekommen, daß verläumderiſche Menſchen ausſagen, als habe ich dem Holzmeſſer Schmid ſeine zwei hinterlaſſenen Töchter um 200 fl. gebracht, welches meiner Ehre ſehr nachtheilig iſt; ſo fordere ich dieſelben nochmals auf, mir ſolches zu beweiſen, widrigenfalls ich genöthigt bin, dieſelben gerichtlich zu belangen.

Endreß, Beiſtand der Wittwe Schmid.

(Miethgeſuch.) Es wird auf künftiges Michaelis-Ziel in der Nähe oder doch in nicht gar weiter Entfernung von St. Stephan eine Wohnung, aus 2 bis 3 Zimmern, Kammern, Küche u. ſ. w. beſtehend, geſucht. Erwünſcht wäre es, wenn man ſie zu Anfang des Septembers ſchon beziehen könnte. Nähern Aufſchluß ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

---

3. (Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 26ten Auguſt und folgende Tage wird in der Wintergaſſe Lit. A. No. 12. eine Verſteigerung eröffnet, worinn Ringe mit Brillanten, Silberborten nebſt andern ſilbernen und goldenen Galanterieſtücken, Kleider, worunter eine Landwehr-Uniform nebſt Armatur, Betten, Kanapee, Seſſel, Tiſche, Schränke, Spiegel, Fortepiano, Guitarre, Violinen, Flöten, Bücher, Gemälde und Kupferſtiche, Stockuhren, Bettſtellen, Glaskäſten, Waſchmang, Federbrater nebſt anderm Haus- und Küchengeräth, Bouteillen, Flaſchen, Waſchgeſchirr, Chaiſen, ein Gutwagen und Bernerwägelchen, Pferdgeſchirre und Stallrequiſiten, mehrere Baumaterialien, Oefen, Waagen, Gewichte, Geldkaſſen, eine vollſtändige Comptoir- und Laden-Einrichtung, Lager- und Packpreſſen, Kiſten, Fäſſer, Säcke, ein vollſtändiges Lager von kurzen Waaren, als: Uhren, Lampen, Meſſer und Gabeln, Raſier- und Federmeſſer, Scheeren, Kommodbeſchläge, Uhrketten und detto Schlüſſel, Kämme, Pettſchaften, Fingerhüte, Schreibfedern und Bleiſteften ꝛc. nebſt andern vielen Krämer-Waaren an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden, wozu höflich einladet

Philipp Zollinger, geſchw. Käufler.

---

1. (Mobilien-Verſteigerung). Dienſtag den 2ten Septemb. und folgende Tage wird in der obern Maximilians-Straße in dem Hauſe Lit. A. No. 35. eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn eine goldene Repetieruhr, ſilbergefaßte Roſenkränze, nebſt andern Silberſtücken, goldene und ſilberne bayriſche Hauben, Leib-, Tiſch- und Bettwäſch, Herren- und Frauenkleider, Porzellän und Gläſer, Zinn, Kupfer, Eiſen- und Küchengerath, meſſingene Gewichte, Spiegel, Luſter, Stockuhren, Viertel und Stunden ſchlagend, zwei Globus, ein Microſcop, Kupferſtiche und Malereien von berühmten Meiſtern, mehrere Bücher, ein Fortepiano, eine Guitarre, ein Haus-Billard, verſchiedenes Schreinwerk von Kirſch-, Nußbaum- und Fichtenholz, als Schreib- Kommod- und hohe Käſten, Tiſche mit und ohne Wachstuch, Seſſel, Kanapee, Bettſtätten, Betten, nebſt andern nützlichen Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden. Schamberg, geſchw. Käufler.

(Verkauf.) Es iſt ein ſehr ſchöner, nach der neueſten Art gebauter Flügel mit ſechs Oktaven billig zu verkaufen. Es würde auch ein älteres Inſtrument daran angenommen werden. Nähere Auskunft ertheilt man im Hauſe Lit. G. No. 20. über 1 Stiege, in den Mittagsſtunden von 12 bis 2 Uhr.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 189. iſt eine neue **Wohnung**, beſtehend in zwei heitzbaren Zimmern, nebſt Alkoven und andern nöthigen Bequemlichkeiten, auf Michaelis zu vermiethen.

(Vermiethung.) In der Jakobs-Vorſtadt iſt eine hübſche **Wohnung** mit 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern und ſonſt nöthigem Lokale täglich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
17	St. Georg.	1. Georg Sticht, Leimſieder, led. St., von Oberdöwiz, im k. Landger. Wunſiedel; mit Jgfr. M. Anna Schneider, Bäckermeiſters-Tochter von Mindelheim. A. d. St. 288.
18	St. Mar.	2. Joſeph Heinzelmann, bürgerl. Sandkarrer, von Ottmarshauſen; mit M. Anna Walter, Sandkarrers-Wittwe v. hier. G. 220.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
10	St. Ulrich.	1. Georg Friedrich Döring, Schreiner, Wittwer; mit Jgfr. Marianna Kunigunda Weſtermayr, Hofchirurgus-Tochter von Landshut. A. 340.
10	St. Ulrich.	2. Jakob Kübler, Schuhmachermeiſter, von Sulz am Neckar, ledig; mit Anna Katharina Rückert, geb. Kolter, Schuhmachermeiſters-Wittwe. A. 552.
12	Barfüßer.	3. Herr Karl Albert Wagner, Schauſpieler am hieſigen Stadttheater, ledig, von Leipzig; mit Jgfr. Eliſe Gollmann, Viertelſchreibers-Tochter v. Mannheim. G. 339.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
14	St. Mar.	1. Franziska Maria Karolina.
15	St. Ulrich.	2. Franz Xaver, d. V. Joſeph Bauer, Hucker. A. 174.
15	St. Georg.	3. Joh. Bapt. Joſeph Jgnaz Michael, d. V. Herr Philipp Mayr, k. b. penſion. Lieutenant u. Oberaufſchlagamts-Praktikant. F. 287.
15	St. Georg.	4. Kreszentia Radegundis Wallburga, d. V. Joſeph Förg, Webermeiſter. F. 38.
18	St. Mar.	5. Euſtach Franz Anton, d. V. Alois Kugelmann, Taglöhner. G. 112.

Auguſt.	**Pfarrei.**	**Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.**
10	**St. Anna.**	**1. Johann Lorenz, d. V. Tit. Herr Karl Freiherr von Schäzler, Banquier. B. 15.**
10	**St. Ulrich.**	**2. Matthäus Wilhelm Elias, d. V. Johann Georg Oßwald, Güterlader. A. 244.**
10	**Barfüßer.**	**3. Wilhelmina Chriſtina, d. V. Hr. Franz Xaver Schmidt, Papierhändler. G. 254.**
11	**Barfüßer.**	**4. Paulus, und**
		5. Barbara Jakobina, Zwillinge; fremd.
12	**St. Anna.**	**6. Henriette Barbara Leonhardina, d. V. Herrmann Philipp Meſſur, Friſeur. D. 53.**
12	**St. Ulrich.**	**7. Johann Martin, d. V. Georg Oeſterle, Bäckermeiſter. A. 340.**
12	**Barfüßer.**	**8. Jakob.**
12	**Barfüßer.**	**9. Johann Georg Ludwig, d. V. Georg David Stelzenmüller, Kuchenbäcker. C. 25.**
14	**Barfüßer.**	**10. Maria Sabina Chriſtiana, d. V. Johann Chriſtian Viktor, Taglöhner. H. 177.**

Digitized by Google

Nro. 47. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 22. Auguſt 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	10	83	93	93	—	15	37	15	26	14	19	1457	—	—	—		34
Kern.	20	481	501	495	6	14	37	12	15	10	54	6319	20	—	—	—	20
Roggen.	8	232	240	336	4	9	30	9	9	8	21	3026	55	—	—	—	21
Gerſte.	7	269	276	256	10	6	46	6	7	5	43	1651	58	—	—	—	32
Haber.	6	230	236	220	15	3	54	3	36	3	21	788	20	—	—	—	14
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 36 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 23. bis 30. Auguſt.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	3	—
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	6	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	26	1
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	20	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	14	3
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	9	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 22. Auguſt.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schörsed. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	h.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	16	—	2	28	—	1	56	—	—	56	—	1	10	4
1/2 Metzen oder Viertel.	1	38	—	1	14	—	—	58	—	—	28	—	—	45	2
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	49	—	—	37	—	—	29	—	—	14	—	—	22	4
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	24	4	—	18	4	—	14	4	—	7	—	—	11	2
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	2	—	9	2	—	7	2	—	3	4	—	5	4
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	—	—	4	4	—	3	4	—	1	6	—	2	6

Augsburger Börſe den 21. Auguſt 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 2 Mt.		108 1/4
Hamburg - - -		113 7/8
Wien in 20r. - -	99 3/4	
Frankfurt - - -	99 1/2	
in die Meſſe	99 3/8	
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2
Leipzig - - - -	99 3/8	
in die Meſſe	99	
London - 2 Mt.		9. 52
Paris - - - -	117 1/4	
Lyon - - - -	117 3/8	
Mayland - - -		60 3/8
Genua - - - -		51
Livorno - - -		57 1/8
Trieſt - - -		99 5/8

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -		104
- - Kaiſerl. -		103 1/4
al marco		109 1/4
Souveraind'or -		103 1/2
Louisd'or - -	11. 7	
al marco		285
Carl. et Maxd'or -		295
20 Fr. St.; pr. St.		9. 26
Scheidgold - -		4. 44
Conventions-Thal. -		
- - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. mco.	20 25	
Silber feingekörnt.	20. 35	
- - 13 à 14 Lth.	20. 23	
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4 0/0 m. Coup.	99 3/8	99 1/8
detto à 5 0/0 - -	104 1/4	104
1 tr. Looſe E-M. à 4 0/0	106	105 1/2
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.		111
detto detto à fl. 25.		104 1/2
detto detto à fl. 100.	105	
K. öſt. Staatspapiere		
Rotsch. Looseprompt.		151 1/2
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 0/0 prompt	122 3/4	122 1/2
detto detto 2 Mon.	123	122 5/8
Metalliq. 5 0/0 prompt.	93 7/8	93 3/4
detto detto 2 Monat	93 3/4	93 1/2
Bank-Actien prompt. divid. II. Sem. -	1072	1070
detto 2 Mt. - -	1074	1071

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt und wochentlicher Anzeiger von Augsburg.

68. Stück. Mittwoch den 27. Auguſt 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Das Bureau des königl. Stadt-Commiſſariats iſt mit dem Paß-Bureau in das Gebäude des ehemaligen Pfalzgrafen-Tharms am Frohnhofe verlegt worden, welches zur öffentlichen Kenntniß hiemit gebracht wird. Augsburg, den 23ten Auguſt 1828.

Königl. bayeriſches Stadt-Commiſſariat.
von Baur.

Bekanntmachung.

Eingetretener Umſtände wegen wird die im Intelligenz-Blatte hieſiger Stadt, St. 56. auf den 27ten Auguſt angeſetzte und ausgeſchriebene Prüfung und Preiſe-Vertheilung im hieſigen katholiſchen Waiſenhauſe, am nächſtkommenden 3ten September Nachmittags 3 Uhr gehalten werden. Augsburg, am 21ten Auguſt 1828.

Königliche Lokal-Schul-Kommiſſion.
Barth, Bürgermeiſter. Birkinger, Sekretär.

Bekanntmachung.

Am 1ten nächſtkommenden Monats September Morgens 9 Uhr wird die feierliche Preiſe-Vertheilung der katholiſchen deutſchen Volksſchulen, und den 2ten darauf, gleichfalls Morgens 9 Uhr, der evangeliſchen deutſchen Volksſchulen in der St. Anna-Kirche gehalten werden.
Augsburg, am 21ten Auguſt 1828.

Königliche Lokal-Schul-Kommiſſion.
Barth, Bürgermeiſter. Birkinger, Sekretär.

Zuſammenſtellung

der im Monate Juli 1828 bei der unterfertigten Behörde vorgefallenen Verhandlungen und Beſtrafungen.

1) Zwei Individuen wurden beſtraft wegen Schnellfahren.
2) Zwei wegen unterlaſſener Aufſicht auf das Geſpann.
3) Zwei wegen Ausführung des Düngers zur ungeeigneten Zeit.
4) Drei Bäcker wegen zu leichten Brodes.
5) Sieben Individuen wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.
6) Vier wegen groben und beleidigenden Betragens gegen die Dienſtherrſchaft.
7) Zwei wegen beleidigenden Betragens gegen das Amt.
8) Vier wegen Exceſſen.
9) Vier wegen beleidigenden Nachreden.

Digitized by Google

10) Sieben wegen Miethzins-Schulden.
11) Acht wegen öffentlicher Mißhandlung und Beleidigung.
12) Drei wegen Uebertretung der Polizeyſtunde.
13) Drei wegen verbothwidrigen Floßherausziehens an diesſeitigem Lechufer.
14) Eines wegen unbefugten Geſellenhaltens.
15) Drei wegen Dienſtes-Entlaſſung.
16) Neun wegen Schimpfen und Ruheſtörung.
17) Fünf wegen Feyern des ſogenannten blauen Montags.
18) Zwei wegen Entlaufen aus der Lehre.
19) Zwei wegen Vorenthalt des Liedlohnes.
20) Eines wegen vernachläßigter Aufſicht auf den Backofen.
21) Zwei wegen verbotenen Heuhandels und Verkaufes auf Muſter.
22) Sieben wegen Nichtbefolgung der Fiaker-Ordnung.
23) Drei wegen Nichteinhaltung eines Lohnfuhr-Akkords.
24) Sechs Individuen wegen Dienſtes-Differenzien.
25) Eines wegen verweigerter Gebühren-Entrichtung an die Flurſchützen.
26) Zwei wegen verweigerter Vornahme der Kamin-Reinigung.
27) Drei wegen ehelichen Diſſidien.
28) Ein und zwanzig wegen unterlaſſener Anzeige der Miethsleute.
29) Sechs und vierzig wegen unterlaſſener Vorlage verfallener Aufenthaltskarten.
30) Eines wegen unterlaſſener Anzeige einer unehelich Schwangern.
31) Sieben wegen unterlaſſener Anzeige eingeſtellter und entlaſſener Dienſtboten.
32) Drei wegen unterlaſſener Zurückgabe der Aufenthaltskarten abgereiſter Perſonen.
33) Eines wegen Nichteingabe eines Nachtzettels.
34) Acht und fünfzig wegen vernachläßigten Beſuches des chriſtlichen Unterrichts, dann der Feier- und Werktagsſchule.
35) Ein Thurmwächter wegen Vernachläßigung ſeiner Dienſtes-Obliegenheiten.
36) Ein Bäcker wegen Schweinhaltens innerhalb den Stadtmauern.
37) Fünf und dreißig wegen vernachläßigter Obſorge auf ihre Hunde.
38) Zwölf Hieſige und zwei und zwanzig Fremde wegen Vagirens.
39) Zwei und zwanzig Hieſige und vier und dreißig Fremde wegen Bettels.
40) Eines wegen Betrugs.
41) Acht wegen Diebſtahls.

An die zuſtändigen Gerichte wurden abgegeben:
Zwei wegen Wilddiebſtahls, und zwölf wegen Diebſtahls.

Es fanden ſomit 571 polizeiliche Abwandlungen ſtatt, und 14 Individuen wurden an die zuſtändigen Gerichte abgegeben. Augsburg, den 22ten Auguſt 1828.

Magiſtrat als Lokal-Polizey-Behörde.
Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

An dem heutigen höchſterfreulichen Geburts- und Namensfeſt Sr. Majeſtät des Königs wurden von unterzeichneter Adminiſtration aus der einſchlägigen Ausſteuerſtiftung zur Belohnung für ein vieljähriges, ſittſames, treues und fleißiges Betragen als Dienſtboten, an folgende hieſige Bürgerstöchter, als:

Juliana Barbara Schreitmüller, nunmehr an den Schuhmachermeiſter Johann Georg Dorner verehelicht;

Katharina Eliſabetha Leibrich, nunmehr an den Bäckermeiſter Johann Georg Mair verehelicht;

die teſtamentlich beſtimmte Ausſteuer-Prämie von zweihundert Gulden für Jede, verliehen.

Dieſes wird hiemit zum ermunternden Beiſpiel für andere Dienſtboten öffentlich bekannt gemacht, um ſich durch ein ſittliches und pflichtmäßiges Verhalten einer gleichen Belohnung und Auszeichnung würdig zu machen. Augsburg, den 25ten Auguſt 1828.

Die Adminiſtration der Klauckeſchen Stiftung.
Dietz, Dir. Degmair, Dir.

Digitized by Google

Nichtamtliche Artikel.

4. (Anzeige.) Auf Logen und Sperrſitze kann man ſich täglich Morgens von 10 bis 12 Uhr auf der Theater-Kanzlei Lit. H. No. 333. in der zweiten Etage abonniren.

Augsburg, den 5ten Auguſt 1828.

Comité des Stadt-Theaters.

(Anzeige.) In dem Hauſe Lit. E. No. 164. im Neubau über vier Stiegen werden die Seiden-Locken verfertiget, und die alten ſo ſchön wie die neuen aufgerichtet.

(Mittel gegen die Sommerflecken.) Durch Bewilligung der kön. Regierung zur Bekanntmachung des Verkaufs des Eau d'Hébé ermächtigt, beehrt man ſich, dem Publikum ergebenſt anzuzeigen, daß dieſes von H. Willer, Chir. Med. in Paris, erfundene und von dem H. Akademiker und Profeſſor Dr. Vogl in München geprüfte und unſchädlich befundene Mittel, die Sommerflecken, ſo ſtark ſie auch ſeyn mögen, für immer zu vertreiben, bei dies-ſeitigem Intelligenz-Comproir, das Fläſchchen zu 2 fl. 42 kr., zu haben iſt.

Intelligenz-Comptoir und Commiſſions-Büreau D. 193.

(Mobilien-Verſteigerung.) Künftigen Samſtag den 30ten Auguſt und den darauf folgenden Montag, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Hauſe Lit. E. No. 137. auf dem Stephansplatz verſchiedene Effekten, beſtehend in Käſten, Tiſchen, Seſſeln, Kupfer-, Zinn- und Meſſinggeſchirre, ein Kanonen-Ofen von Blech, Kleidern, Wäſche, Leinwand und Betten; ferner verſchiedene Bücher und Schriften, worunter ſich die allgemeine Zeitung von den Jahrgängen 1810 bis 1820, eine Bibel, eine Zeitſchrift das Reich der Todten in 8 Bänden gebunden, befinden, gegen gleich baare Bezahlung verſteigert, wozu Steigerungsluſtige eingeladen werden.

Glöckner, geſchw. Käufler.

---

3. (Flügel-Verkauf.) In dem Hauſe Lit. D. No. 199. iſt ein guter Flügel zu ſechs Oktaven und ſechs Veränderungen für 160 Gulden zu verkaufen.

---

2. (Vermiethung.) In der Maximilians-Straße ſind zwei ſchön möblirte Zimmer für Herren, mit oder ohne Koſt, bis 1ſten September oder auch täglich zu vermiethen und zu beziehen. Dieſelben ſind bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

2. (Vermiethung.) In Mitte der Stadt ſind zwei hübſche möblirte Zimmer mit angenehmer Ausſicht, nebſt Alkoven, täglich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 341. iſt eine Wohnung, eine Stiege hoch, auf künftiges Michaelis-Ziel zu beziehen.

---

3. (Vermiethung u. Hausverkauf.) In dem Hauſe Lit. B. No. 32. an der Maximiliansſtraße iſt die zweite Etage zu vermiethen. Auch iſt dieſes Haus täglich aus freier Hand zu verkaufen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller zu vermiethen, und auf Michaelis zu beziehen.

---

3. (Vermiethung.) Wegen eingetretenen Verhältniſſen kann im Hauſe Lit. D. No. 43. der zweite Stock täglich vermiethet, und ſchon auf Michaelis bezogen werden; das Nähere hierüber iſt in dem Laden des Hauseigenthümers zu erfragen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 7. in der Jakobs-Vorſtadt iſt auf nächſtes Michaelis-Ziel eine Wohnung über 2 Stiegen rückwärts zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer daſelbſt über 2 Stiegen.

Digitized by Google

2. (Vermiethung.) In dem neugebauten Hauſe Lit. F. No. 305. am untern Kreuz iſt der *erſte und zweite Stock* auf kommendes Michaelis-Ziel zu vermiethen und zu beziehen.

Eine wahre Anekdote.

Als die franzöſiſchen Truppen nach dem ſehr blutigen Treffen im Grauholze *) durch das Entlebuch **) zogen, quartirte ſich in dem Hauptorte gleichen Namens ein Huſar in dem Hauſe eines alten Landmannes in der Art ein, daß er ſein Pferd an die Ofenſtange in der Wohnſtube band, und für dieſes Haber und Heu, für ſich und die Mannſchaft ſeines Zuges vorerſt Wein und Käſe mit ſehr unzartem Benehmen heiſchte.

Ueber dieſen Willkomm und ſolch' ungewohnte Begegnung entrüſtet, entfernte ſich der Alte aus der Stube, entſchloſſen, den einem Schweizerbürger zugefügten Schimpf an dem Fremden auf der Stelle zu rächen. Er rief nun ſeinen handfeſten Sohn herbei, und als dem Pferde Wein und Käſe vorgeſetzt war, wurde der Huſar ohne alle Umſtände aufgepackt, in den Stall gebracht, an die Krippe gebunden und mit Haber und Heu verſehen. Die übrige Mannſchaft erhielt aber ihre geeignete Verpflegung.

Als Abends der Eskadrons-Kommandant hievon Kunde erhalten, und ſich von dem Vorfalle ſelbſt überzeugt hatte, konnte er das Verfahren des alten Schweizers, *der den Gaſt nach ſeinem Benehmen behandelte*, durchaus nicht tadeln, rieth aber dem Soldaten ein vorſichtigeres Betragen in dieſem Lande an, und letzterer erhielt erſt dann, als der Bauer von dem gebeugten Uebermuthe ſeines groben Gaſtes hinlänglich verſichert war, ſeine Erlöſung von der Stallkrippe und Erſatz für das eingebüßte Mittagmahl.

*) Großer Tannenwald zwiſchen Bern und Hindelbank, der wegen des im März 1798 zwiſchen den Bernern und Franzoſen darin ſtatt gehabten Treffens geſchichtlich merkwürdig iſt.

**) Die Bewohner dieſes Luzerniſchen Amtes zeichnen ſich durch Frohſinn und Freiheitsliebe, Anhänglichkeit an Heimath und Vaterland, Geſelligkeit und treffenden Witz, ſo wie durch ihren Hang für gymnaſtiſche Uebungen vor all' Andern aus.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
16	St. Mar.	1. Johann Michael. Ohne Arzt; an Abzehrung.	6 Wochen.
18	St. Mar.	2. Anton Ferdinand, d. V. Ferdin. Stichelmayr, Meſſingdrahtzieher-Meiſter. H. 397. am Keuchhuſten.	8 Monate.
19	St. Georg.	3. Anton Hutner, Webermeiſter. F. 108. Ohne Arzt; an Abzehrung.	61 Jahre.
19	St. Ulrich.	4. Adam Oſtertag, Taglöhner, von Mörgen, Wittwer. A. 238. am Brand.	69 J. 8 M.
20	St. Ulrich.	5. Joſeph, d. V. ſel. Joſeph Kraus, Färbermeiſter. A. 261. ertrunken.	1 J. 11 M.
20	Dom.	6. Kajetan Schaller, Wirthsſohn von Gerſthofen, led. St. F. 420. an Lungenſchwindſucht.	65 Jahre.
21	St. Ulrich.	7. Marianna, d. V. Johann Bapt. Kriener, Schweizer. A. 376. Ohne Arzt; an Gichtern.	18 Tage.
21	St. Ulrich.	8. Eliſabetha Sens, von Mittelaufnach, Taglöhners-Gattin dahier. A. 200. Ohne Arzt; an Entkräftung.	76 Jahre.
22	St. Ulrich.	9. Martin Strodl, v. Deubach, Wittwer. A. d. Hoſpital. A. 304. an Abzehrung.	84 Jahre.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
15	Barfüßer.	1. Barbara Jakobina, Zwilling. Ohne Arzt; an Gichtern.	5 Tage.
18	Barfüßer.	2. Paulus, Zwilling. Ohne Arzt; an Gichtern.	8 Tage.
20	Barfüßer.	3. David Johann, d. V. Melchior Burkhardt, Rindmetzger. H. 350. an Gichtern.	13 Wochen.
20	Barfüßer.	4. Johann Michael Riedel, Milchmann dahier, v. Matzmansdorf. G. 170. an Lungen- u. Herzlähmung.	43 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

69. Stück. Sonnabend den 30. Auguſt 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Eingetretener Hinderniſſe wegen wird die in dem hieſigen Intelligenz=Blatte unter dem 14ten vor. Mts. auf den 1ten September ausgeſchriebene Prüfung und Preiſe=Vertheilung in der höheren von Stettenſchen Töchter=Anſtalt am 3ten nächſten Monats September Vormittags 8 Uhr abgehalten werden.

Augsburg, am 27ten Auguſt 1828.

Königliche Lokal=Schul=Kommiſſion.
Barth, Bürgermeiſter.
Birkinger, Sekretär.

3. Vergantungs=Anzeige.

Alle Pfandſcheine, welche in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni des Jahres 1827 ausgeſtellt, und mit Nro. 53624 bis 69390 bezeichnet ſind, müſſen im Laufe dieſes Monats und längſtens bis den 2ten September verzinſet oder ausgelöſet werden, widrigenfalls die liegen bleibenden Pfänder Dienſtag den 16ten September in dem hieſigen Bäcker=Zunfthauſe öffentlich verſteigert, die allenfalls noch treffenden Mehr=Erlöſe aber nicht länger, als in den darauf folgenden 6 Monaten hinaus bezahlt werden.

Bemerkt wird noch, daß 14 Tage vor der Verſteigerung eine weitere Verzinſung durchaus nicht mehr Statt finden kann.

Augsburg, den 1ten Auguſt 1828. Verſatzamt allda.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Um dem Landmann den Ankauf des Knochen=Düngers noch mehr zu erleichtern, macht die Unterzeichnete hiemit bekannt, daß ſie denſelben von jetzt an zum Preis von 2 fl. der Zentner in loco verkauft.

Augsburg. — v. Rebayſche Knochenmühle bei St. Sebaſtian.

2. (Anzeige.) Unterzeichneter benachrichtiget ein verehrungswürdiges Publikum, daß derſelbe ſowohl in als außer dem Hauſe fortfährt, Unterricht zu ertheilen, in:
Führung der doppelten und einfachen Buchhaltung, auf jedes Geſchäfte anwendbar;
Kaufmänniſche Rechenkunſt, mit Umgehung aller Weitſchichtigkeiten;
Franzöſiſche Sprache, nach den beſten Autoren, nebſt Stylübung für alle nur vorkommende Fälle.

J. J. Keller, auf dem Mauerberg Lit. C. No. 124.

Digitized by Google

2. (Anzeige.) In dem Hauſe Lit. E. No. 164. im Neubau über vier Stiegen werden die Seiden-Locken verfertiget, und die alten ſo ſchön wie die neuen aufgerichtet.

(Anzeige.) Morgen Sonntag den 31ten Auguſt wird bei Unterzeichnetem das Aerntefeſt mit einer Freinacht gehalten, wozu ergebenſt einladet Klingler, Bachwirth.

(Anerbieten.) Ein in der höhern Gymnaſial-Klaſſe Studierender, welcher ſeit ſeinem Gymnaſial-Beſuch ſich vorzügliche Zeugniſſe und Preiſe errang, wünſcht die bevorſtehenden Studien-Ferien dahin zu benützen, einigen gutgezogenen Knaben Vorbereitung auf den Gymnaſial-Beſuch bei St. Anna zu ertheilen; doch müſſen dieſelben wenigſtens durch zwei erhaltene Schulpreiſe ihm die Hoffnung geben, daß er ſeinen vorzüglichen Lohn in dem glücklichen Fortſchreiten der ihm Anvertrauten finden könne. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

1. (Empfehlung.) Georg Ulrich Sturmer, neuangehender Frauenkleidermacher Lit. H. No. 628. an der Schloſſermauer, empfiehlt ſich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum in allen, in ſein Fach einſchlagenden Arbeiten nach dem neueſten Geſchmack; er verſpricht dabei die billigſten Preiſe und prompteſte Bedienung.

2. (Mobilien-Verſteigerung). Dienſtag, den 2ten Septemb. und folgende Tage wird in der obern Maximilians-Straße in dem Hauſe Lit. A. No. 55. eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn eine goldene Repetieruhr, ſilbergefaßte Roſenkränze, nebſt andern Silberſtücken, goldene und ſilberne bayriſche Hauben, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, Herren- und Frauenkleider, Porzellän und Gläſer, Zinn, Kupfer, Eiſen- und Küchengerath, meſſingene Gewichte, Spiegel, Luſter, Stockuhren, Viertel und Stunden ſchlagend, zwei Globus, ein Microscop, Kupferſtiche und Malereien von berühmten Meiſtern, mehrere Bücher, ein Fortepiano, eine Guitarre, ein Haus-Billard, verſchiedenes Schreinwerk von Kirſch-, Nußbaum- und Fichtenholz, als Schreib-Kommod- und hohe Käſten, Tiſche mit und ohne Wachstuch, Seſſel, Kanapee, Bettſtätten, Betten, nebſt andern nützlichen Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden. Schamberg, geſchw. Käufler.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 143. iſt der zweite Stock, beſtehend in 4 heitzbaren und 4 unheitzbaren Zimmern, nebſt Küche, Kammern ꝛc. täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. — Auch kann Keller und Stallung zu 2 Pferden dazu gegeben, und die Benützung des Gartens eingeräumt werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 72. über drei Stiegen iſt ein heitzbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Hiſtoriſch topographiſche Lokalnotizen.

(Beſuch des Herzogs von Bayern.) Am 18ten Juni 1567 beſuchte der Herzog Albrecht von Bayern das prächtige Gaſtmahl, welches der Augsburger Senat auf der Geſchlechterſtube angeordnet hatte, wobei das, kurze Zeit zuvor für ſolche Feſte von dem Magiſtrat angeſchaffte herrliche Tafelgeräthe von Silber prangte, (denn früherhin hatte man zu ſolchen Feierlichkeiten immer das Silbergeräthe der Fugger und anderer Geſchlechter entlehnt). Zu Anfang Oktobers deſſelben Jahres beehrte jener Fürſt in Begleitung ſeiner Gemahlin und ſeiner beiden Prinzen Wilhelm und Ferdinand, die Stadt wiederum mit ſeiner Gegenwart, wobei im Schießgraben ein großes Armbruſtſchießen veranſtaltet wurde, zu welchem 295 Schützen in einem feierlichen Zuge, voran 60 Jünglinge aus den angeſehenſten Familien, alle in weißer Kleidung, bekränzt und mit goldener Kette am Halſe, unter Muſik und Trommelſchlag mit Fahnen ſich einfanden. In dem Fugger-Hauſe nahmen der Herzog und ſeine Angehörigen, im Schießgraben aber die übrigen fremden Schützen ein von der Stadt gegebenes glänzendes Mahl ein; auch hatten verſchiedene Tänze und Volksbeluſtigungen ſtatt. — Nach geendigtem

Digitized by Google

Schießen lud der Herzog den Senat auf den 16ten Oktober nach Friedberg ein, wo derſelbe Mittags und Abends köſtlich bewirthet wurde.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
24	St. Moritz.	1. Joſeph Ignatz Eggelhofer, Maurergeſelle von Pferſee, led. St.; mit Jgfr. Franziska Renner, Söldnerstochter v. Bobingen. B. 196.
25	St. Ulrich.	2. Wendelin Inninger, Spitalbeſtändner, Wittwer; mit Jgfr. M. Anna Kaufmann, Landmannstochter v. Eglingen. A. 313.
26	St. Max.	3. Aloys Jäger, bürgerl. Uhrenmacher, Wittwer; mit Jgfr. Joſepha Wiedemann, Balliersstochter v. hier. H. 92.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
17	St. Ulrich.	1. Georg Ulrich Sturmer, Schneidermeiſter, ledig, von Nördlingen; mit Anna Katharina Johanna Bantel, Schneidermeiſters-Tochter von hier. A. 628.
17	St. Anna.	2. Johann Chriſtoph Dieſel, Buchbinder und Futteralmacher, ledig, von Memmingen; mit Jgfr. Sabina Roſina Jakobina Rieß, Zeugſchmids-Tochter von hier. D. 72.
18	Barfüßer.	3. Georg Adam König, Schreinermeiſter, ledig, von Waſſertrüdingen; mit Anna Dorothea Brack, Schneidermeiſters-Tochter von Nördlingen. A. d. St.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
12	Dom.	1. Heinrich Thomas Anton, d. V. Heinrich Voß, Gärtnermeiſter. E. 146.
15	Dom.	2. Benedikt Athanas Karl, d. V. Benedikt Raſch, Küchelbäcker. F. 324.
20	St. Moritz.	3. Ottilia Amalia Franziska, d. V. Franz Schamberg, geſchw. Käufler. E. 17.
21	St. Ulrich.	4. M. Anna Joſepha Regina, d. V. Joſeph Promann, Maurergeſelle. B. 55.
22	Dom.	5. Anton Karl Ludwig, d. V. Hr. Joſeph Gingele, Caffetier. D. 55.
22	St. Max.	6. Franz Martin, fremd.
24	St. Moritz.	7. Franz Martin Joſeph, d. V. Franz Martin Ottinger, Schneidermeiſter. A. 560.
24	St. Max.	8. Kreszentia Anſelmina Eliſabetha, fremd.
26	St. Georg.	9. Wilhelm Georg Anton, d. V. Hr. Johann Bapt. Vittinghof, Gold- und Silberſcheider. F. 257.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
17	Barfüßer.	1. Thereſia Chriſtiana Karolina, d. V. Hr. Georg Kröner, Weinwirth. G. 23.
17	Barfüßer.	2. Chriſtina Jakobina Barbara, d. V. Johann Adam Seitz, Bäckermeiſter. G. 54.
18	St. Ulrich.	3. Johanna Regina Barbara, d. V. Michael Schwer, Schäfflermeiſter. A. 217.
19	St. Anna.	4. Ludwig Reinhold Wilhelm Lorenz, d. V. Tit. Herr Ferdinand Wilhelm von Hoffnaaß, k. b. General-Major und Brigadier der Infanterie. D. 92.
20	Barfüßer.	5. Sophia Chriſtiana.
21	St. Ulrich.	6. Johanna Maria Margaretha, d. V. Abraham Gabriel Oehm, Brunnenthurm-Wächter. A. 301.

Digitized by Google

Nro. 48. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 29. Auguſt 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schſſ.	Schſſ.	Schſſ.	Schſſ.	Schſſ.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	—	85	85	85	—	16	30	15	14	15	16	1352	15	—	18	—	—
Kern.	6	297	303	303	—	14	47	13	10	11	25	3989	10	—	25	—	—
Roggen.	4	213	214	214	3	10	4	9	32	8	49	2255	40	—	23	—	—
Gerſte.	10	471	481	479	2	7	—	6	40	6	—	3160	30	—	33	—	—
Haber.	16	172	188	185	3	3	46	3	35	3	5	639	53	—	—	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 8 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 30. Auguſt bis 6. Sept.	Pfund.	Loth.	Quint.	II. Mehlſatz nach der Schranne vom 29. Auguſt.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
					fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
A. Kernbrod.				1 Metzen.	3	17	4	2	29	4	1	57	4	—	56	—	1	30	4
Zweipfennig Rdggl.	—	3	—	½ Metzen oder Viertel.	1	38	6	1	14	6	—	58	6	—	28	—	—	45	2
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	6	—																
B. Mittelbrod.				¼ Metzen oder halbes Viert.	—	49	2	—	37	2	—	29	2	—	14	—	—	22	4
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—	⅛ Metzen oder Mäßl.	—	24	4	—	18	4	—	14	4	—	7	—	—	11	2
C. Roggenbrod.																			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	25	1	1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	2	—	9	2	—	7	2	—	3	4	—	5	4
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	18	2																
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	11	3																
Ein 8 Kreuzer-Laib.	3	5	—	1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	—	—	4	4	—	3	4	—	1	6	—	2	6

Augsburger Börſe den 28. Auguſt 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4	Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	99 3/8	99 1/8
Hamburg - - -		114	- - Kaiſerl. -		103 1/2	detto à 5 o/o - -	104 1/4	104
Wien in 20r. - -	99 3/4		al marco		109 1/4	Ltt. Looſe E-M. à 4 o/o	106 1/4	106
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe	99 1/2		Louisd'or - -	11. 6		detto unverz. à fl. 10.		113
Nürnberg - 2 Mt.		99 1/2	al marco		285	detto detto à fl. 25.	106	
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -		295	detto detto à fl. 100.	106	
in die Meſſe	99		20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	K. öſt. Staatspapiere		
London - 2 Mt.		9. 52	Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looseprompt.		151 1/2
Paris - - - -	117 1/4		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -	117 3/8		- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	123 1/8	122 7/8
Mayland - - -		60 3/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	123 1/4	123
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.	20. 25		Metalliq. 5 o/o prompt.	94 1/4	94
Livorno - - -		57 1/8	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	94	93 3/4
Trieſt - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1075	1073
						detto 2 Mt. - -	1076	1074

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

70. Stück. Mittwoch den 3. September 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Amortiſations-Erkenntniß.

Nachdem der unterm 28ten Dezember 1827 ausgeſchriebene Hypothekenbrief über eine auf dem Hanſe Lit. H. No. 308. im Hypothekenbuche eingetragene Forderung des verſtorbenen Abraham Lutz, hier zu 600 fl., binnen der geſetzlichen Friſt von 6 Monaten hierorts nicht vorgewieſen worden iſt; ſo wird derſelbe nunmehr für kraftlos erklärt.

Augsburg, den 26ten Auguſt 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Mayr.

3. Bekanntmachung.

In Folge höchſtem Regierungs-Beſchluß dd°. 31ten vorigen Monats No. 14.449. werden Dienſtag den 9ten September dieſes Jahrs Vormittags in diesſeitiger Rentamts-Kanzlei nachbenannte königliche Staats-Realitäten, als:

1mo) Das ehemalige Benefiziaten-Haus, bezeichnet Lit. D. No. 132. an der St. Johannes-Gaſſe und dem Frohnhof gelegen;

2do) der Dragoner-Stadel Lit. H. No. 271; dann

3tio) der Kohlen-Stadel Lit. H. No. 272, beide auf dem Gänsbühel befindlich, unter den für Staats-Realitäten-Verkäufe beſtehenden Normen, vorbehaltlich der höchſten Genehmiung, verſteigert werden. — Kaufsliebhaber werden hiemit zum Verkauf eingeladen.

Augsburg den 7ten Auguſt 1828.

Königliches Rentamt.
J. Schleicher.

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat Juli 1828.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Heu.	178	1 Zentner.	—	27	—	49	—	38
Stroh.	129	1 Zentner.	—	26	—	31	—	28
Buchen-Holz	328	1 Klafter.	8	2	9	8	8	35
Birken-Holz	644	1 Klafter.	6	52	7	16	7	4
Fichten-Holz	1892	1 Klafter.	4	42	5	12	4	57

Digitized by Google

Verzeichniß der im Monat Juli 1828 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis. fl.	Mindeſter Preis. kr.	Höchſter Preis. fl.	Höchſter Preis. kr.	Mittlerer Preis. fl.	Mittlerer Preis. kr.
Schmalz	— — —	8790 Pfund	1 Pf.	—	13	—	14	—	13½
Butter	— — —	9680 Pfund	1 Pf.	—	12	—	16	—	14
Eyer	5944 Körbe	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Hennen	320 Stücke	— — —	1 St.	—	12	—	18	—	15
Hühner	9764 Stücke	— — —	1 St.	—	10	—	20	—	15
Indiane	68 Stücke	— — —	1 St.	—	36	—	48	—	42
Gänſe in Federn	2370 Stücke	— — —	1 St.	—	32	—	46	—	39
Gänſe ohne Federn	786 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	6	1	—
Das Junge	786 Stücke	— — —	1 St.	—	10	—	12	—	11
Enten in Federn	1748 Stücke	— — —	1 St.	—	14	—	22	—	18
Enten ohne Federn	884 Stücke	— — —	1 St.	—	24	—	32	—	28
Das Junge	884 Stücke	— — —	1 St.	—	2½	—	3	—	2½
Tauben	739 Stücke	— — —	1 St.	—	4	—	6	—	5
Spanferkel	26 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	8	1	1
Erdäpfel	523 Metzen	— — —	1 Metzen	—	32	—	40	—	36
Toppen	976 Gelten	— — —	1 Gelte	—	15	—	44	—	29
Toppenkäſe	3900 Stücke	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs	— — —	670 Pfund	1 Pf.	—	24	—	32	—	28
Erdbeeren	136 Maas	— — —	1 Maaß	—	5	—	11	—	8
Hohlbeeren	215 —	— — —	1 Maaß	—	4	—	6	—	5
Kirſchen	56 Wägen	— — —	1 Pf.	—	4	—	8	—	6
Weichſeln	18 —	— — —	1 Pf.	—	4	—	7	—	5
Karpfen	— — —	1250 Pfund	1 Pf.	—	15	—	19	—	17
Hechte	— — —	890 Pfund	1 Pf.	—	18	—	30	—	24
Forellen	— — —	100 Pfund	1 Pf.	—	34	—	38	—	36
Backfiſche	— — —	1600 Pfund	1 Pf.	—	6	—	10	—	8
Stockfiſche	— — —	170 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe	30800 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	50	—	35
Fröſche	70100 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	40	—	30
Grundeln	50 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	30	—	27

Makulatur-Papier Verkauf.

Dienſtag den 9ten September d. J. in der Frühe, um 9 Uhr wird bei unterzeichnetem Amte eine Parthie von 20 Centnern verſchriebenes Makulatur-Papier, wovon 2 Centner ſogleich einzuſtampfen ſind, unter Vorbehalt höchſter Genehmigung verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladet
Augsburg den 1ten September 1828.

Das Königliche Hallamt.
Merk, Oberbeamter. Keil, Kontroleur.

Nichtamtliche Artikel.

(Bekanntmachung.) Das Leſe-Inſtitut und Leih-Bibliothek im Hauſe Lit. D. No. 184. wird am Montag den 8ten dieſes Monats in das Haus des Herrn Kaufmanns Koſteletzky am Ludwigsplatz Lit. D. No. 15. nächſt der Kaufmanns-Börſe in den erſten Laden zu ebener Erde verlegt.

Wegen des Umzuges können daher am Montag und Dienſtag keine Bücher ausgegeben werden.

Digitized by Google

(Berichtigung.) Im Schulkataloge ſind nachſtehende Preiſeträgerinnen weggelaſſen worden:
1.) Ad Pag. 36. Diſtrikt St. Anna, 3. Klaſſe, Nro. 8. Barb. Scheible, 11 Jahre alt, Gärtnerstochter.
Nro. 9. Johanna Brack, 11½ Jahre alt, Seſſelträgerstochter.
2.) Ad Pag. 44. Diſtrikt Barfüßer, 1. Kl. nach der 8ten Preiſeträgerinn ſoll
Katharina Bergmüller, 9 Jahre alt, Huckerstochter, eingeſchaltet werden.

Ferner ad Pag. 42. Diſtr. Barfüßer, 1. Klaſſe, bei Nro. 1. ſoll es heißen: Kaufmann und Leinwandhändler.

Endlich ad Pag. Diſtrikt St. Jakob, 2. Klaſſe, bei Nro. 5. ſoll es heißen: Bierbräuer.

Lokalſchulinſpektion zu St. Anna. Pfr. Gender.

(Dienſtgeſuch.) Ein ordentlicher hieſiger junger Menſch von rechtſchaffenen Eltern, wünſcht in einem Bräuhauſe dahier als Kellerjunge ein Unterkommen zu finden. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. A. No. 233. im Ketzergäßchen bei Friedr. Burger zu erfragen.

(Dienſtgeſuch.) Ein Frauenzimmer guter Herkunft, mit beſten Zeugniſſen verſehen, welche lange bei einer Herrſchaft als Jungfer gedient, in allen weiblichen Arbeiten erfahren iſt und gut franzöſiſch ſpricht, wünſcht wieder bei einer Herrſchaft hier oder auch auf dem Lande bei halberwachſenen Kindern, oder auch ſonſt in einer ſtillen Haushaltung ein Unterkommen. Dieſelbe iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Lehrjunggeſuch.) Es ſucht ein Feuerarbeiter einen Lehrjungen von ordentlichen Eltern und gutem Betragen. Wo? iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Miethgeſuch.) Es wird eine Wohnung von 4 bis 5 heitzbaren Zimmern, Kammern und mit nöthigen Bequemlichkeiten verſehen, auf kommendes Georgi-Ziel zu miethen geſucht. — Wenn ſich davon einige Zimmer ꝛc. zu ebener Erde befinden würden, wäre es erwünſcht. — Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

---

1. (Mobilien-Verſteigerung). Dienſtag, den 9ten Septemb. und folgende Tage wird auf dem obern Graben in dem Hauſe Lit. G. No. 304. eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn goldene Repetier- und Minuten-Uhren, goldene Ringe mit guten Steinen, Bücher in großen und kleinen Werken, ſchöne Kupferſtiche mit und ohne Rahmen, Zinn, Kupfer und Küchengeräth, Herrenkleider, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, Betten, Matratzen, Seſſel, Kommod- und langthürige Käſten, Tiſche, Spiegel, Bettſtätten, nebſt andern nützlichen Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden. J. G. Seitz, geſchw. Käufler.

(Verſteigerung.) Dienſtag den 9ten September Vormittags 10 Uhr werden in der Kapuziner-Gaſſe in dem Hauſe Lit. B. No. 141. Blumen-, vorzüglich Geranium-Stöcke an den Meiſtbietenden verſteigert werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 3. iſt im 3ten Stocke ein ſchön **meublirtes Zimmer** und im Hinterhaus Lit. D. No. 32. eine **Stallung** für zwei Pferde auf Michaelis zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 242. nächſt dem Lauterlech iſt täglich ein **Zimmer** mit Möbeln zu beziehen. Auch kann daſelbſt eine **Wohnung** jährlich oder monatweiſe vermiethet und bezogen werden.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
25	Dom.	1. Maria Urſula Strehlin, von Fleinhauſen, Malers-Wittwe. F. 397. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	96 Jahre.
27	St. Mar.	2. Viktoria. Ohne Arzt; an Abzehrung.	9 Wochen.
27	Dom.	3. Anton Ludwig Karl, d. B. Hr. Joſeph Gingele, Caffetier u. Traiteur. D. 55. Ohne Arzt; an Schwäche.	6 Tage.
27	St. Moritz.	4. Anton Wiedmann, ehemaliger Kloſterkoch v. Neresheim, led. St. E. 276. Ohne Arzt; am Nervenſchlag.	81 Jahre.

Digitized by Google

27	St. Mar.	5. Viktoria Götzle, Kottondruckers-Wittwe. H. 304. Ohne Arzt; an Auszehrung.	65 Jahre.
28	St. Moritz.	6. T. Fr. Constantia Deſſelbrunner, Kaufmanns-Gattin. D. 24. an Abzehrung.	54 Jahre.
28	St. Mar.	7. Maria Lorenz, Stadtgardiſten-Wittwe. Lokalkrankenhaus; an Entkräftung.	68 Jahre.
28	St. Georg.	8. Alois, d. V. Alois Gerſtlauer, Webermeiſter. E. 120. Ohne Arzt; an Zahngichtern.	1/2 Jahr.
29	Dom.	9. T. Fr. Aloiſia Byſchl, v. Altöttingen, k. Rechnungskommiſſärs-Gattin dahier. D. 95. am Nervenfieber.	32 J. 2½ M.
29	St. Mar.	10. Joſeph Anton Biber, von Reuthi im Tyrol, Maurergeſelle, led. St., Lokalkrkhs. am Unterleibsbrand.	75 Jahre.
29	St. Mar.	11. Michael Schaur, v. Lützelburg, Gärtnersgeſelle, led. St. Lokalkrkhs. am Schlagfluß.	19 Jahre.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
24	St. Anna.	1. Hr. Daniel Haushalter, von Frankfurt am Mayn, k. b. Schloßverwalter dahier. D. 117. an Altersſchwäche.	69 Jahre.
24	Barfüßer.	2. Aloiſia Jakobina. Ohne Arzt; an Gichtern.	15 Tage.
25	St. Ulrich.	3. Anna Maria Holder, Glockenläuters-Gattin. A. 256. an Bauchwaſſerſucht.	48 Jahre.
26	Barfüßer.	4. Barbara Ottmann, von Pappenheim, Schuhmachermeiſters-Gattin dahier. G. 188. an Altersſchwäche.	64 Jahre.
28	Barfüßer.	5. Jakobina Chriſtina Barbara, d. V. Adam Seiz, Bäckermeiſter. G. 54. Ohne Arzt; an Gichtern.	11 Tage.
28	Barfüßer.	6. Martin, d. V. Gottfried Beck, Schuhmachermeiſter. C. 322. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.
29	St. Ulrich.	7. Friedrich Wilhelm Ludwig, d. V. T. Hr. Wilhelm von Mansſtein, Buchhändler. B. 31. an Darmgicht.	14 Tage.
30	St. Anna.	8. Johann Georg, nothgetauft, d. V. Friedrich Bleicher, Bürſtenmacher. F. 131. an Schwäche.	1/2 Stunde.
31	Barfüßer.	9. Hr. Jakob Gottfried Brinhaußer, der Buchdruckerkunſt-Befliſſener, led. St. H. 1. am Schlagfluß.	46 Jahre.

Augsburger Börſe den 1. September 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4	Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	99 1/4	99
Hamburg - - -		114 1/4	- - Kaiſerl. -		103 1/2	detto à 5 o/o - -	104 1/4	104
Wien in 20r. - -	99 3/4		al marco		109 1/4	Ltt. Looſe E-M. à 4 o/o	106 1/4	106
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Messe	99 1/2		Louisd'or - - -		11. 5	detto unverz. á fl. 10.		114
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		285	detto detto á fl. 20.	106	
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -		295	detto detto á fl. 100.	106	
in die Messe	99		20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	K. öst. Staatspapiere		
London - 2 Mt.		9. 52	Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looseprompt.		152 1/4
Paris - - - -	117 1/8		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -	117 3/8		- - - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	123 1/8	122 7/8
Mayland - - -		60 3/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	123 1/4	123
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.	20. 24		Metalliq. 5 o/o prompt.	94 1/4	94
Livorno - - -		57 1/8	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	94	93 3/4
Triest - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1075	1073
						detto 2 Mt. - -	1076	1074

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

71. Stück. Sonnabend den 6. September 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Künftigen Dienſtag den 9ten September l. J. von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. verſchiedene Effekten, beſtehend in Seſſeln, Tiſchen, Käſten und ſilbernen Uhren, dann Kleidern, Wäſche und Betten, gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden verſteigert werden.

Kaufsliebhaber mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg, den 3ten September 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

von Silberhorn, Direktor. Lermer.

1. Bekanntmachung.

Künftigen Donnerſtag den 11. d. M. und den folgenden Tag, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wird das von dem verlebten Weinhändler Franz Karl Feurle in dem Weinkeller Lit. D. Nro. 201. dahier hinterlaſſene Weinlager, beſtehend:

1) in 1 Faſſe Markgräfler,
2) in 1 — Forſter,
3) in 1 — Roußillon,
4) in 1 — Mosler,
5) in 1 — Neckar,
6) in 1 — Deutesheimer,
7) in 4 Fäſſern Seewein,
8) in 2 — Frankenwein,
9) in 5 — Würzburger,
10) in 4 — Werthheimer,
11) in 6 — Ofner,
12) in 3 — Rheinwein,
13) in 2 — Steinwein,
14) in 2 — Burgunder,

dann in mehreren Flaſchen und Bouteillen mit Muskat, Madeira, Mosler, Champagner, Ratavia, Weichſel- und Kirſchengeiſt ꝛc. im Ganzen oder theilweiſe mit oder ohne Fäſſer gegen gleich baare Bezahlung wiederholt an die Meiſtbietenden öffentlich verſteigert werden.

Kaufsliebhaber mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg, am 3ten September 1828.

Königlich Bayeriſches Kreis- und Stadtgericht.

von Silberhorn, Direktor. Lermer.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Den Kreditoren des Kaufmanns Johann Adam Kaindel dahier wird eröffnet, daß, gemäß heute gefaßten Gerichts-Beschlusses, das in der Konkurssache des genannten Handelsmannes am 26ten l. M. erlassene Prioritäts-Erkenntniß unverzüglich an die Gerichtstafel affigirt werden wird. Augsburg, am 29ten August 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht:
von Silberhorn, Direktor. Mayr.

Nichtamtliche Artikel.

(Bekanntmachung.) Das Lese-Institut und Leih-Bibliothek im Hause Lit. D. No. 184. wird am Dienstag den 9ten und Mittwoch den 10ten dieses Monats in das Haus des Herrn Kaufmanns Kosteletzky am Ludwigsplatz Lit. D. No. 15. nächst der Kaufmanns-Börse in den ersten Laden zu ebener Erde verlegt.

Wegen des Umzuges können daher am Dienstag den 9ten und Mittwoch den 10ten keine Bücher ausgegeben werden.

---

1. (Anzeige.) Ich habe mein Leder-Waaren-Lager in das Haus des Herrn di Gleria Lit. C. No. 8. (untere Maximilians-Straße) verlegt, welches ich meinen geehrten Abnehmern hiemit anzeige. Augsburg, den 6. Sept. 1828. Friedr. Pfanz.

(Anzeige.) Das bekannte von Rebaysche Knochenmehl ist in dem Laden des Unterzeichneten Pfundweise, à 2 kr. per Pf., bei Abnahme von 1/8tel Zentner 2 fl. 24 kr. pr. Zentner und darüber noch billiger zu haben, wobei bemerkt wird, daß auf der Knochenmühle nicht weniger als 25 Pfund abgegeben werden. Augsburg, den 1ten September 1828.

J. C. Hertel, in der Jakobs-Vorstadt Lit. G. No. 26.

---

1. (Anerbieten.) Es wird eine wohlerfahrne Wirthschafterin auf ein Oekonomie-Gut gesucht, dieselbe muß schon in dieser Eigenschaft im Dienst gewesen seyn, und die besten Atteste über Treue, Fleiß und Sachkenntniß aufweisen können. Das Nähere ist im Intelligenz-Comptoir D. 193. zu erfragen.

---

2. (Empfehlung.) Georg Ulrich Sturmer, neuangehender Frauenkleidermacher Lit. A. No. 628. an der Schlossermauer, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum in allen, in sein Fach einschlagenden Arbeiten nach dem neuesten Geschmack; er verspricht dabei die billigsten Preise und prompteste Bedienung.

---

2. (Lehrjunggesuch.) Es sucht ein Feuerarbeiter einen Lehrjungen von ordentlichen Eltern und gutem Betragen. Wo? ist bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

---

2. (Mobilien-Versteigerung.) Dienstag, den 9ten Septemb. und folgende Tage wird auf dem obern Graben in dem Hause Lit. G. No. 304. eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn goldene Repetier- und Minuten-Uhren, goldene Ringe mit guten Steinen, Bücher in großen und kleinen Werken, schöne Kupferstiche mit und ohne Rahmen, Zinn, Kupfer und Küchengeräth, Herrenkleider, Leib-, Tisch- und Bettwasch, Betten, Matratzen, Sessel, Kommod- und langthürige Kästen, Tische, Spiegel, Bettstätten, nebst andern nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung erlassen werden. J. G. Seitz, geschw. Käufler.

(Mobilien-Versteigerung.) Donnerstag den 11ten September und folgende Tage wird wegen der Verlassenschaft des Herrn Domkapitular Karl Alois Nack, im Hause Lit. E. N. 165. in der Karmeliten-Gasse, eine Auktion eröffnet, worinn goldene und silberne Repetier- und Minuten-Uhren, silberne Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel, Salzfäßlein, vergoldete Tabacksdosen, Schuhschnallen von Silber; Schreinwerk, als: Tische; Sessel, Kanapee, Schreib-, Kommod- und langthürige Kästen, Bettläden, Spiegel, Kunststücke von Elfenbein, Malereien, Kupferstiche in Rahm und Glas, Leib-, Tisch- und Bettwasch, Zinn, Kupfer, Porzellän und

Digitized by Google

anderes Küchengeräth, Waſchgeſchirr, Herrenkleider, darunter auch eine Cappamagna, mit und ohne Pelz, ein Talar, Rochetten mit guten Spitzen, nebſt andern nützlichen Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden. Kos. Satzger, geſchw. Käufler.

(Haus-Verkauf.) Das Eckhaus Lit. E. No. 32. bei den ſogenannten Herrenhäuſern, nächſt St. Georgi, iſt täglich aus freier Hand mit der Condition, daß auf demſelben 700 fl. zu 5 pr. C. liegen bleiben, zu verkaufen. — Das Nähere kann im Hauſe ſelbſt, oder bei dem Eigenthümer Lit. H. No. 15. erfragt werden.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 30. iſt ein ſchönes heitzbares Zimmer, mit oder ohne Möbel, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Zimmer-Vermiethung.) In der obern Maximilians-Straße in dem Hauſe Lit. B. No. 30. über 3 Stiegen ſind vornheraus 2 ſehr ſchöne ausgemalte, unmeublirte, heitzbare Zimmer alle Tage zu beziehen, und das Nähere in obenbezeichnetem Hauſe ſelbſt zu erfahren.

1. (Vermiethung.) In der Armenhaus-Gaſſe in dem Hauſe Lit. B. No. 124. iſt ein großer Saal täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen; das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. A. No. 162. zu erfragen.

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller zu vermiethen, und auf Michaelis zu beziehen.

(Vermiethung.) In der Ludwigsſtraße iſt eine ſehr ſchöne Wohnung, beſtehend in drei heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, nebſt Speiſekammer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten für eine ſtille kinderloſe Familie täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen. Dieſelbe iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
31	St. Georg.	1. Titl. Herr Johann Baptiſt Moosmayr, Wittwer, kön. Rentbeamter in Höchſtädt; mit Fräulein Antonia Schmid, Forſtmeiſters-Tochter von Stockach. F. 284. Auswärtige Trauung.
1 Sept.	St. Moritz.	2. Chriſtian Ernſt Jäkle, Polizei-Soldat, v. Wallerſtein, led. St.; mit M. Anna Thereſia Nißle, Ausgängers-Tochter von hier. No. 17. unterer Zwinger.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
24	Barfüßer.	1. Joh. Wilhelm Löffler, Fabrikarbeiter, ledig; mit Roſina Dorothea Müller, Milchmanns-Tochter, beide von hier. G. 289.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
25	St. Mar.	1. Ludwig Karl Auguſt, d. V. Johann Bapt. Rebel, bürgerl. Spenglermeiſter. H. 19.
27	St. Georg.	2. Johann Bapt. Joſeph Ignatz Michael, d. V. Herr Johann Philipp Mayr, kön. penſion. Lieutenant und Oberaufſchlagamts-Praktikant. F. 237.
1 Sept.	St. Mar.	3. Johann Georg.
2	St. Ulrich.	4. M. Anna, d. V. Joſeph Schedel, Taglöhner. A. 140.
2	St. Moritz.	5. Joh. Georg, d. V. Sigmund Wagner, Zimmergeſelle. A. 550.

Digitized by Google

Auguſt.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
24	St. Ulrich.	1. Friedrich Wilhelm Ludwig, d. V. T. Hr. Karl Friedrich Wilhelm von Manſtein, Buchhändler. B. 31.
24	St. Ulrich.	2. Maria Magdalena Viktoria, d. V. Johann Gottlieb Roth, Modelſtecher. A. 420.
24	Barfüßer.	3. Wilhelmina Katharina Karolina, d. V. Johann Georg Scheinlein, gew. Lohnkutſcher. H. 234.
24	Barfüßer.	4. Johanna Karolina Regina.
26	Barfüßer.	5. Johann Jakob Ludwig, d. V. Johann Georg Wohrer, Schäfflermeiſter. H. 363.
26	Barfüßer.	6. Martin, d. V. Gottfried Beck, Schuhmachermeiſter. E. 322.
28	Barfüßer.	7. Luiſe, d. V. T. Hr. Karl Ludwig Forſter, Kottunfabrikant. G. 307.
30	St. Anna.	8. Johann Georg, d. V. Jakob Friedrich Bleicher, Bürſtenmachermeiſter.

Nro. 49. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 5. September 1828.

Getreid-Gattung.	LetzterReſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	—	83	83	83	—	16	34	16	—	15	11	1302	—	—	16	—	—
Kern.	—	290	290	288	2	15	59	14	29	13	3	4176	15	1	19	—	—
Roggen.	3	195	198	198	—	11	50	11	3	10	7	2189	45	1	31	—	—
Gerſte.	2	607	609	609	—	7	37	7	1	6	32	4337	50	—	21	—	—
Haber.	3	211	214	208	6	3	45	3	29	3	2	712	39	—	—	—	6
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 8 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 6. bis 13. Septemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	3
Das 1. Kreuz Röggl.	—	5	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	22	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	13	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	3	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	26	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 5. Septemb.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	27	4	2	39	4	2	7	4	1	4	—	1	42	—
½ Metzen oder Viertel.	1	43	6	1	19	6	1	3	6	—	32	—	—	51	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	51	6	—	39	6	—	31	6	—	16	—	—	25	4
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	25	6	—	19	6	—	15	6	—	8	—	—	12	6
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	12	6	—	9	6	—	7	6	—	4	—	—	6	2
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	6	2	—	4	6	—	3	6	—	2	—	—	3	—

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

72. Stück. Mittwoch den 10. September 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 195.

Amtliche Artikel.

2. Bekanntmachung.

Künftigen Donnerstag den 11. d. M. und den folgenden Tag, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wird das von dem verlebten Weinhändler Franz Karl **Feurle** in dem Weinkeller Lit. D. Nro. 201. dahier hinterlaſſene Weinlager, beſtehend:

1) in 1 Faſſe Markgräfler,
2) in 1 — Forſter,
3) in 1 — Roußillon,
4) in 1 — Mosler,
5) in 1 — Neckar,
6) in 1 — Deutesheimer,
7) in 4 Fäſſern Seewein,
8) in 2 — Frankenwein,
9) in 5 — Würzburger,
10) in 4 — Werthheimer,
11) in 6 — Ofner,
12) in 3 — Rheinwein,
13) in 2 — Steinwein,
14) in 2 — Burgunder,

dann in mehreren Flaſchen und Bouteillen mit Muskat, Madeira, Mosler, Champagner, Ratavia, Weichſel- und Kirſchengeiſt ꝛc. im Ganzen oder theilweiſe mit oder ohne Fäſſer gegen gleich baare Bezahlung wiederholt an die Meiſtbietenden öffentlich verſteigert werden.

Kaufsliebhaber mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden.

Augsburg, am 3ten September 1828.

Königlich Bayeriſches Kreis- und Stadtgericht.

von Silberhorn, Direktor. Lermer.

Bekanntmachung.

(Die Michaelis-Dult betreffend.)

Die Michaelis-Dult dieſes Jahrs beginnt am Sonntage den 28ten September Morgens 8 Uhr, und endet am Samstage den 11ten Oktober Abends 6 Uhr.

Die Marktregiſter werden am Mittwoch den 24ten Septbr. eröffnet; übrigens werden die beſtehenden Markt-Vorſchriften, wie folgt, erneuert:

1) Nur des Handels berechtigte Perſonen können den Markt beziehen, und haben ſich über ihre Befugniſſe nach allerhöchſter Verordnung vom 8ten Mai 1811 vorerſt amtlich auszuweiſen.

Digitized by Google

2) Drei Tage vor dem Anfange der Dult werden im Polizeigebäude die vorgelegten Urkunden geprüft, und dagegen bis zur Beendigung der Dult die erforderlichen, auf die Nummern der Buden lautenden, Scheine gegen die Gebühr von 18 kr. ausgefertigt. Gegen Zurückgabe dieſer Scheine werden die hinterlegten Urkunden bei der Abreiſe wieder zurückgeſtellt.

3) Die Handelsleute, welche im hieſigen Polizeibezirke ſeßhaft ſind, bedürfen bloß die Buden, welche ſie beziehen, und im Allgemeinen die Artikel, mit welchen ſie den Markt beziehen, in der beſtimmten Zeit vor Eröffnung der Dult zur Vormerkung im Marktregiſter anzugeben, wonach die allgemein nöthigen Budenſcheine abgereicht werden.

4) Die Beziehung mehrerer Buden an verſchiedenen Plätzen iſt keinem Marktbeziehenden geſtattet.

5) Wer ſich mit den erforderlichen Urkunden zu verſehen unterläßt, muß die weitern Einſchreitungen als Folge der Unterlaſſung anſehen.

6) Vor dem Anfange oder nach dem Ende der Dult dürfen keine Geſchäfte weder im Großen noch im Kleinen, weder in den Marktbuden noch in den für die Dultzeit gemietheten Gewölben, gemacht werden, bei einer Geldſtrafe von einem bis fünfzehn Gulden; die Einwendung früherer Beſtellung der Waare ꝛc. kann bei den möglichen Unterſchleifen nicht beachtet werden. Der Hauſierhandel iſt ohnehin verboten.

Uebrigens iſt eine beſondere Dultwache angeordnet, und die Gaſtwirthe werden zur größten Vorſicht aufgefordert werden.

Kunſtreiter und Schauſpieler ſind zur vorgängigen Anzeige und Bewilligungs-Erholung verbunden, im Unterlaſſungsfalle haben ſie die Rückweiſung zu gewärtigen.

Ferners ſieht ſich der Magiſtrat noch zu bemerken veranlaßt, daß

a) für die Zukunft die hieſigen Dultgäſte, welche die bisher inne gehabten Buden oder andere beziehen wollen, ſich längſtens 8 Tage vor dem Anfange der Dult hierwegen zu melden, oder die Nichtbeziehung derſelben anzuzeigen haben, außer deſſen man auf ihr diesfallſiges Anmelden lediglich keine Rückſicht nehmen, ſondern die Buden an andere ſich meldende Marktgäſte anlaſſen würde; dann

b) daß Fremde, Inländer oder Ausländer, welche ihre vorhabliche Beziehung der Dult anzeigen, und um Buden nachſuchen, hinſichtlich des wirklichen Beziehens derſelben und der Bezahlung der Gebühren, für ſich einen Bürgen als haftend und Selbſtzahler dahier beſtellen, oder in Ermanglung eines ſolchen Gutſtänders zu gewärtigen haben, daß, wenn ſie ſich am 2ten Tage um die beſtellten, aber nicht verſicherten Buden nicht melden ſollten, Letztere andern Marktgäſten eingeräumt werden würden. Augsburg den 4ten September 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

---

1. Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag den 14ten dieß früh um 9 Uhr wird die unterzeichnete Commiſſion in ihrem Lokale in der Kreuz-Kaſerne die Reparation der Patrontaſchen und Riemen, Säbel- und Bajonetſcheiden, Säbelkuppeln ꝛc., dann Torniſter, an den Wenigſtnehmenden, vorbehaltlich allerhöchſter Ratifikation, überlaſſen. Wozu die in dieſes Fach einſchlagenden Handwerker eingeladen werden. Augsburg den 8ten September 1828.

Die Oekonomie-Commiſſion des königl. 3ten Linien-Infant. Regiments Prinz Karl.

C. Kirchhoffer, Oberſt-Lieutenant.

J. N. Gaugenrieder, Regts. Quartrmſtr.

Vdt. Gr. Yſenburg, Oberſt.

1. Bekanntmachung.

Mittwoch den 24ten September 1828 wird das Haus Lit. B. No. 239. nächſt dem Gögginger Thore vom kommenden Ziele Michaelis bis zum Ziele Georgi 1835, auf dem Wege der öffentlichen Verſteigerung an den Meiſtbietenden in Pacht gegeben.

Steigerungsluſtige wollen an benanntem Tage früh um 10 Uhr im Arbeits-Lokale des königl. Platz-Ingenieurs am rothen Thore erſcheinen, woſelbſt dann die Pacht-Bedingniſſe, welche auch ſchon vom Heutigen an daſelbſt eingeſehen werden können, bekannt gemacht werden.

Digitized by Google

Der Zutritt zur Steigerung wird nur ſolchen Individuen geſtattet, welche ſich über ihre Zahlungs-Fähigkeit und guten Leumund gehörig ausweiſen können.

Augsburg den 5ten Septemb. 1828.

Königl. Militär = Lokal = Bau = Commiſſion.
Kerp, Platz = Major.

1. Gant = Auktions = Anzeige.

Zu der kommenden, Montag am 16ten und Dienſtag am 17ten dieß abzuhaltenden, Herbſt-Vergantung auf dem Bäckerhauſe Lit. C. No. 18. wird das kaufluſtige Publikum hiemit höflichſt eingeladen.

Die zu verſteigernden Gegenſtände ſelbſt, als: Juwelen, Gold und Silber, Uhren, Kleider, Betten, Weißzeug, werden noch durch einen beſondern Anſchlags-Zettel bekannt gemacht werden. Augsburg den 9ten September 1828.

Das Städtiſche Verſatzamt allda.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Ich habe mein Leder-Waaren-Lager in das (ehemals Kaufmann Bauer'ſche) Haus Lit. C. No. 8. in der untern Maximilians-Straße verlegt, und ſetze meine geehrten Abnehmer davon in Kenntniß. Augsburg, den 8. Sept. 1828. Friedr. Pfanz.

1. (Anzeige.) Durch gegenwärtige Anzeige nehme ich mir die Freiheit, mich dem hieſigen verehrlichen Publikum in allen möglichen Linier- und Raſtrir-Arbeiten, die ich zu den billigſten Preiſen zu ſtellen im Stande bin, beſtens zu empfehlen.

Joh. Jak. Scheible, wohnhaft in der Bäckergaſſe in dem Hauſe Lit. A. No. 158.

(Bekanntmachung.) Der Unterzeichnete verfertigt mit obrigkeitlicher Erlaubniß Fourniere aus Erdarten, ſo folgende Eigenſchaften beſitzen:

1. Iſt erwieſen, daß dieſe Maſſa jede Holzfourniere an Dauerhaftigkeit wie an Schönheit weit übertrifft.
2. Verliert ſich die Politur nicht wie auf dem Holz, wo das Oel, ſo in die Pores eingedrungen, wieder heraustritt, weil dieſe Maſſa-Fourniere ſo feſt ſind, daß keine Fettbeſtandtheile können eingeſogen werden.
3. Hat man, wenn das Blindholz gut iſt, weder von der Hitze noch Feuchtigkeit mindeſten Nachtheil zu befürchten.
4. Kann dieſe Maſſe ſich nie entzünden.
5. Iſt das Biegen bei dieſen Fournieren weit leichter, als bei denen von Holz, weil ſolche keine zurückprellende Kraft, wenn ſie einmal gebogen ſind, beſitzen.
6. Nimmt dieſe Maſſa jede beliebige Politur an, deren Naturfarbe von dem Marmor nicht zu unterſcheiden iſt, ſelbe eignet ſich nicht nur allein zu allen Gattungen Meubels, ſondern auch zu Altararbeiten, Fußböden ꝛc. Die Tafel iſt 3 Schuh 4 Zoll lang, 13 Zoll breit, und deren Preis 45 kr.

Zur gütigen Abnahme dieſer Fourniere empfiehlt ſich allen geehrteſten Gönnern ergebenſt

Popp, Niederlage in der ehemal. Persfabrike vor dem Iſarthore No. 64. in München.

2. (Anerbieten.) Es wird eine wohlerfahrne Wirthſchafterin auf ein Oekonomie-Gut geſucht, dieſelbe muß ſchon in dieſer Eigenſchaft im Dienſt geweſen ſeyn, und die beſten Atteſte über Treue, Fleiß und Sachkenntniß aufweiſen können. Das Nähere iſt im Intelligenz-Comptoir D. 193. zu erfragen.

(Empfehlung.) Da ich eine reale Käuflers-Gerechtigkeit käuflich an mich gebracht und von einem hochlöbl. Magiſtrar die Conceſſion zur Ausübung derſelben erhalten habe; ſo empfehle ich mich in allen vorkommenden Fällen zu geneigtem Zuſpruch: mein Laden iſt am Predigerberg bei Herrn Bürſtenmacher Strehle. Zugleich können auch in Zukunft die Chemiſetten ꝛc. zum Fältken in der Maſchine ebenfalls im Laden abgeholt und abgegeben werden.

J. Gottl. Drentwett, geſchw. Käufler.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In einer der gangbarſten Straßen iſt eine Wohnung im erſten Stocke mit drei heitzbaren Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten auf Michaelis l. Js. zu vermiethen. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 206. bei dem ehemaligen Barfüßerthor iſt ein Zimmer mit Alkoven, eine große Küche, dann eine oder zwei kleine Kammern, auch Waſchgelegenheit im Hauſe, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 149. im Thäle iſt zu ebener Erde eine Wohnung, beſtehend in einem Wohnzimmer, Schlafkammer und noch zwei andern Kammern, nebſt allen möglichen Bequemlichkeiten, auf Georgi zu beziehen. Das Nähere iſt im erſten Stocke zu erfahren.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 177. in der Ludwigsſtraße ſind 2 Läden auf Michaelis zu vermiethen, wovon der eine täglich bezogen werden könnte. Nähere Auskunft kann man beim Hauseigenthümer daſelbſt erhalten.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 323. auf dem obern Graben iſt ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In der Jakobs-Vorſtadt iſt eine hübſche Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern und ſonſt nöthigem Lokale täglich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
30	Dom.	1. Louiſe Karoline, d. V. N. Merkel, Fourier. Kreuzkaſerne; an Gichtern.	3 M. 16 T.
31	St. Ulrich.	2. Ulrich Leonhard Johann, d. V. Ulrich Fäuſtle, Sägknecht. A. 237. Ohne Arzt; an Gichtern.	25 Tage.
31	St. Georg.	3. Joh. Baptiſt, d. V. Hr. Johann Philipp Mayer, Oberaufſchlagamts-Praktikant. F. 287. an Darmgicht.	15 Tage.
1. Sept.	St. Georg.	4. Jgfr. Seraphine Brecheiſen, v. Kirchheim, Zimermanns-Tochter. F. 26. Ohne Arzt; an Abzehrung.	42 Jahre.
1	S. Georg.	5. M. Walburga Riedel, v. Donauwörth, Platzwirths-Gattin dahier. F. 309. an zurückgetret. Gicht.	48 Jahre.
2	St. Max.	6. Anton Konrad, d. V. Johann Friſch, Muſikpedell. H. 196. am Stickfluß.	2 Jahre.
2	St. Moritz.	7. Barbara; an Darrſucht.	1 J. 1 M.
3	St. Moritz.	8. Jgfr. Katharina Reichart, Nähterin. A. 580. an Abzehr.	51 Jahre.
4	St. Max.	9. Euſtachia Franziska, d. V. Alois Kugelmann, Tagwerker. G. 112. Ohne Arzt; an Schwäche.	18 Tage.
4	Dom.	10. Creszentia, d. V. Martin Heinrich, Maurergeſelle. C. 164. Ohne Arzt; an Gichtern.	22 Wochen.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
28	Barfüßer.	1. Joh. Franz. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
29	Barfüßer.	2. Roſina Schöppler, v. Feſſenheim, Dienſtmagd dahier. Lokalkrankenhaus; an Entkräftung.	45 Jahre.
30	St. Ulrich.	3. Anna Margar. Schwer, v. Großſorheim, Schäfflermeiſters-Gattin dahier. A. 247. an Gehirnlähmung.	33 Jahre.
31	Barfüßer.	4. H. Leonhard Schuler, v. Dietenheim, Bierbräuer dahier. C. 257. an Lungenlähmung.	60 Jahre.
2. Sept.	St. Anna.	5. T. Jgfr. Wilhelmina Regina Fehr, Kaufmannstochter. D. 26. am Nierenſtein.	60 Jahre.
4	Barfüßer.	6. Hr. Joh. Andreas Dannemann, quiesz. Schullehrer. G. 319. am Schleimfieber.	75 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

73. Stück. Sonnabend den 13. September 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

2. Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag den 14ten dieß früh um 9 Uhr wird die unterzeichnete Commiſſion in ihrem Lokale in der Kreuz-Kaſerne die Reparation der Patrontaſchen und Riemen, Säbel- und Bajonetſcheiden, Säbelkuppeln ꝛc., dann Torniſter, an den Wenigſtnehmenden, vorbehaltlich allerhöchſter Ratifikation, überlaſſen. Wozu die in dieſes Fach einſchlagenden Handwerker eingeladen werden. Augsburg den 8ten September 1828.

Die Oekonomie-Commiſſion des königl. 3ten Linien-Infant. Regiments Prinz Karl.
C. Kirchhoffer, Oberſt-Lieutenant.
J. N. Gaugenrieder, Regts. Quartrmſtr.
Vdt. Gr. Yſenburg, Oberſt.

2. Bekanntmachung.

Mittwoch den 24ten September 1828 wird das Haus Lit. B. No. 239. nächſt dem Gögginger Thore vom kommenden Ziele Michaelis bis zum Ziele Georgi 1835, auf dem Wege der öffentlichen Verſteigerung an den Meiſtbietenden in Pacht gegeben.

Steigerungsluſtige wollen an benanntem Tage früh um 10 Uhr im Arbeits-Lokale des königl. Platz-Ingenieurs am rothen Thore erſcheinen, woſelbſt dann die Pacht-Bedingniſſe, welche auch ſchon vom Heutigen an daſelbſt eingeſehen werden können, bekaunt gemacht werden.

Der Zutritt zur Steigerung wird nur ſolchen Individuen geſtattet, welche ſich über ihre Zahlungs-Fähigkeit und guten Leumund gehörig ausweiſen können.

Augsburg den 5ten Septemb. 1828.

Königl. Militär-Lokal-Bau-Commiſſion.
Kerp, Platz-Major.

2. Gant-Auktions-Anzeige.

Zu der kommenden, Dienſtag am 16ten und Mittwoch am 17ten dieß abzuhaltenden, Herbſt-Vergantung auf dem Bäckerhauſe Lit. C. No. 18. wird das kaufluſtige Publikum hiemit höflichſt eingeladen.

Die zu verſteigernden Gegenſtände ſelbſt, als: Juwelen, Gold und Silber, Uhren, Kleider, Betten, Weißzeug, werden noch durch einen beſondern Anſchlags-Zettel bekannt gemacht werden. Augsburg den 9ten September 1828.

Das Städtiſche Verſatzamt allda.

Nichtamtliche Artikel.

(Verkaufs-Anzeige.) Es iſt ein ganz neues und vollſtändiges Exemplar von Sturms Flora von Deutſchland um den billigen Preis von 55 fl.; ſo wie auch ſchon

Digitized by Google

gebunden das erſte und zweite Bändchen ſeiner Käfer für 5 fl. zu verkaufen; jedoch wird baare Bezahlung dabei bedungen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

(Anzeige.) Ganz friſche Häringe ſind angekommen bei

H. Emmerich, in der Steingaſſe.

(Anerbieten.) Zwei junge Leute werden in ein gutes Haus gegen billige Bedingungen in Koſt und Logis zu nehmen geſucht. Man verbürgt gute Aufſicht über ſie, und ſie haben ſich einer liebreichen Behandlung zu erfreuen. — Näheres im Intelligenz-Comptoir.

☞ Franzöſiſche Lampendochte von verſchiedenen Größen, die wegen ihres hellen und langen Brennens beſonders empfehlenswerth ſind, habe in Commiſſion erhalten, und kann ſolche zu den billigſten Preiſen abgeben. C. G. Moſer, in der Schmidgaſſe Lit. C. No. 164.

3. (Empfehlung.) Georg Ulrich Sturmer, neuangehender Frauenkleidermacher, Lit. A. No. 628. an der Schloſſermauer, empfiehlt ſich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum in allen, in ſein Fach einſchlagenden Arbeiten nach dem neueſten Geſchmack; er verſpricht dabei die billigſten Preiſe und prompteſte Bedienung.

(Kapital-Darleihen.) 4000 Gulden liegen zum Ausleihen, gegen hinlängliche Verſicherung, bereit. — Bei der Redaktion des Intelligenz-Blattes zu erfragen.

(Vermißte Uhr.) Es iſt eine goldene Repetieruhr mit goldener Erbſenkette und drei goldenen Pettſchaften in München abhanden gekommen. Die Uhr iſt flach, hat 10 Zoll im Durchmeſſer, arabiſche Ziffer auf weiß emaillirtem Blatt, oben ein Glas und unter dem goldenen Deckel auch ein Glas, repetirt durch Federn, aber unrichtig. — Die Erbſenkette iſt 10 Zoll lang, die 3 Pettſchaften haben 3 flache rothe Karniole, das mittlere Pettſchaft hat einen drehbaren Schlüſſel in der Mitte von blau ſtählerner Spitze. — Wer ſolche in Händen bekommt oder entdeckt, wolle ſie bei der Redaktion d. Bl. gegen eine Belohnung von einer Louisd'or anzeigen.

(Wohnung-Veränderung.) Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er ſeine bisherige Wohnung am hintern Lech verlaſſen, und ſeine eigene Behauſung Lit. G. No. 241. zunächſt der Brielbrücke bezogen habe. Er dankt für das ihm zu Theil gewordene Zutrauen, und bittet, daß ihm das zeitherige Zutrauen noch ferner geſchenkt werden wolle.

Jakob Rumpelt, Frauen-Kleidermacher.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 50. iſt ein ſchönes heitzbares Zimmer, mit oder ohne Möbel, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In der Zenggaſſe Lit. B. No. 230. iſt auf nächſtkommendes Michaelis-Ziel zu vermiethen eine helle und geräumige Wohnung über einer Stiege, beſtehend in fünf heitzbaren Zimmern und Garderobe, mit Küche und Keller und guter Gelegenheit zum Waſchen und Trocknen. Das Nähere iſt zu erfragen bei der Haus-Eigenthümerin über zwei Stiegen daſelbſt.

1. (Vermiethung.) Der Laden in dem Hauſe Lit. D. No. 26. auf dem alten Heumarkt iſt zu vermiethen, und auf Michaelis zu beziehen.

4. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller zu vermiethen, und auf Michaelis zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 341. iſt auf künftiges Georgi-Ziel eine Wohnung mit Laden zu vermiethen. Der Laden kann von Michaelis an ſchon bezogen werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 325. auf dem obern Graben iſt ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen.

Digitized by Google

Sept.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
7	St. Max.	1. Ottmar Knoll, Seidenwaaren-Verfertiger, v. Orenbronn; mit Urſula Walzer, Tochter eines Kalkbrennerknechts von hier. H. 79.
7	St. Max.	2. Joh. Michael Folz, Fabrikarbeiter, von Pleichach in Würzburg; mit Anna Maria Barbara Hofmann, Kottundruckers-Tochter von hier. H. 185.
8	Dom.	3. T. Herr Karl Kleska, Profeſſor an der hieſigen kön. Studien-Anſtalt, led. St.; mit Fräulein Thereſia Seebacher, Kaufmanns-Tochter von hier. E. 59.
8	Dom.	4. Mathias Hollner, Hautboiſt bei dem 3ten k. Lin. Inf. Regim. Prinz Karl dahier; mit Maria Creſcentia Killisberger, Söldners-Tochter von Lauterbach, Ldg. Wertingen. F. 193.
8	Dom.	5. T. Herr Johann Nep. Gangenrieder, Quartiermeiſter bei dem 3ten k. Lin. Inf. Regim. Prinz Karl dahier; mit T. Fräulein Anna Joſepha Spengler, Hofkammerraths-Tochter v. Dilingen. F. 375.
8	St. Max.	6. Bernhard Bacher, bürg. Seilermeiſter v. Höchſtädt; mit Jungfrau Antonia Bäck, bürg. Seilermeiſters-Tochter v. hier. H. 69.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
31	Barfüßer.	1. Jakob Michael Schmidt, Korporal beim k. b. 3ten Inf. Reg. Prinz Karl, ledig; mit Margaretha Friederika Lotter, Bratmetzgers-Tochter, beide von hier. G. 294.
31	St. Anna.	2. Johann Kaſpar Kühn, Bücherantiquar, Wittwer; mit Jungfr. Anna Barbara Regina Fink, Webermeiſters-Tochter von hier. E. 129.
1 Sept.	St. Anna.	3. Herr Johann Georg Flintſch, Gaſtgeber, von Sündersbühl, im Landger. Nürnberg, ledig; mit Jungfrau Maria Magdalena Luiſe Hagdorn, Gaſtgeberstochter. D. 59.
1	St. Anna.	4. T. Herr Karl Heinrich Ludwig von Häuſer, Kaufmann allhier und Bürger in Frankfurt am Mayn, ledig; mit Titl. Jungfrau Friederika Karolina Kinzelbach, Bankiers-Tochter von hier. B. 28.
1	St. Anna.	5. T. Herr Johann Georg Hertel, der Arzneigelehrtheit Doktor und praktiſcher Arzt, ledig, v. hier; mit Titl. Jungfrau Charlotta Sophia Barthe, Senators- und Fabrikanten-Tochter von Erlangen. D. 192. Auswärtige Trauung von St. Anna.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
28	Dom.	1. Joh. Xaver Joſeph, d. V. Joſ. Zottmayr, Schäfflermeiſter. E. 143.
29	Dom.	2. Heinrich Joſeph Wilhelm, d. V. Tit. Herr Johann Bapt. Keller von Schleitheim, Freiherr von und zu Iſenburg, Ingenieur-Major. D. 210.
30	St. Max.	3. Mathilde Clementine Sophie, d. V. Hr. Bernhard Müller, Regiſtrator beim Stadtmagiſtrat dahier. H. 402.
1 Sept.	St. Max.	4. Johann Georg.
3	St. Ulrich.	5. Joſepha Maria, d. V. Nikolaus Hartmann, Milchmann. A. 264.
3	St. Moritz.	6. Joſeph Viktor, fremd.
4	St. Moritz.	7. Ferdinand Johann, d. V. Johann Kaſpar Neuberger, Schneidermeiſter. A. 449.
5	St. Ulrich.	8. Franziska Maria Anna Veronika.
5	St. Max.	9. Juliana Franziska Magdalena, fremd.
6	Dom.	10. Thereſia Franziska, d. V. Paul Wiesmayr, Gürtlermeiſter. D. 110.
6	Dom.	11. Joſeph Anton Georg Wilhelm, d. V. Herr Friedrich Kaſpar Rötter, Kaufmann. D. 38.

Digitized by Google

6	St. Ulrich.	12. Walburga, d. V. Leonhard Rehm, Zimmermann ſel. A. 407.
8	St. Ulrich.	13. M. Barbara Thereſia Magdalena, d. V. Joſeph Ignatz Wolf, Hafnermeiſter. B. 68.
8	St. Ulrich.	14. Joſeph, nothget., d. V. Joh. Georg Häkl, Tagwerker. A. 43.
9	St. Ulrich.	15. Mathias, nothget., d. V. Anton Holl, Büchſenmachergeſelle. A. 323.

Auguſt.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
31	St. Anna.	1. Johanna Walburga Auguſta, d. V. Hr. Joſeph Alois Semler, Diurniſt bei der kön. Regierung. B. 250.
31	Barfüßer.	2. Brigitta Auguſta Barbara, d. V. Melchior Kühn, Bäckermſtr. G. 40.
31	Barfüßer.	3. Barb. Henrika, d. V. Joh. Georg Kannengießer, Poſamentier. H. 20.
3. Sept.	St. Anna.	4. Maria Johanna, d. V. Joſeph Hörrmann, Fabrikarbeiter. B. 251.
4	Barfüßer.	5. Karl Anton, d. V. Hr. Friedrich Moritz Edurad Pahke, Schauſpieler. G. 14.
5	St. Anna.	6. Gottfried Jakob, d. V. Johann Jakob Fauß, Bierbräuer. A. 1.
6	Barfüßer.	7. Maria Margaretha Barbara, fremd.

Nro. 50. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 12. September 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	—	81	81	81	—	17	48	16	56	16	3	1382	30	—	56	—	—
Kern.	2	267	269	266	3	17	46	16	9	14	54	4323	—	1	40	—	—
Roggen.	—	316	316	316	—	12	53	12	5	11	3	3870	30	1	2	—	—
Gerſte.	—	689	689	689	—	9	18	8	36	8	2	5869	—	1	35	—	—
Haber.	6	155	161	155	6	3	39	3	32	3	10	534	34	—	3	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 9 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 13. bis 20. Septemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	2	2
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	5	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	21	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	10	
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	31	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	20	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 12. Septemb.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	40	—	2	52	—	2	20	—	1	12	—	1	49	2
½ Metzen oder Viertel.	1	50	—	1	26	—	1	10	—	—	36	—	—	54	4
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	55	—	—	43	—	—	35	—	—	18	—	—	27	2
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	27	4	—	21	4	—	17	4	—	9	—	—	13	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	13	6	—	10	6	—	8	6	—	4	4	—	6	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	6	6	—	5	2	—	4	2	—	2	2	—	3	2

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

74. Stück. Mittwoch den 17. September 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollſtreckung wird das Haus des Färbermeiſters Joſeph Deil, Lit. H. No. 58. am Donnerſtag den 25ten dieſes Monats von 10 bis 12 Uhr Vormittags im dieſſeitigen Gerichts-Lokale, vorbehaltlich der Genehmigung des Anbothes, zum öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt, was man hiemit zur Kenntniß der Kaufsliebhaber bringt.

Augsburg, den 9ten September 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

von Silberhorn, Direktor. Mayr.

1. Bekanntmachung.

Die Lieferung von 333 Kaſernen-Bettläden, ſo wie das hiezu nöthige Eiſenbeſchläg wird an den Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben.

Lieferungsluſtige wollen ſich am Montag den 29ten dieß Vormittags 10 Uhr in dieſſeitigem Geſchäfts-Lokale am rothen Thore einfinden, wo ſie die nähern Bedingniſſe vernehmen, und dabei Muſter von den zu liefernden Gegenſtänden einſehen können.

Augsburg den 9ten Septemb. 1828.

Königl. Militär-Lokal-Verpflegs-Commiſſion.

Kerp, Platz-Major.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Ich mache hiemit die Anzeige, daß in meiner Leih- und Leſebibliothek wieder neue Bücher abgegeben werden. R. Brucker, Lit. D. No. 276.

2. (Anzeige.) Durch gegenwärtige Anzeige nehme ich mir die Freiheit, mich dem hieſigen verehrlichen Publikum in allen möglichen Linier- und Raſtir-Arbeiten, die ich zu den billigſten Preiſen zu ſtellen im Stande bin, beſtens zu empfehlen.

Joh. Jak. Scheible, wohnhaft in der Bäckergaſſe in dem Hauſe Lit. A. No. 158.

(Anzeige.) Neue Holländer Häringe ſind angekommen und zu haben bei
J. C. Hertel, in der Jakobs-Vorſtadt.

(Anzeige.) Neue Holländer Häringe ſind angekommen und zu haben bei
Chriſt. Lienhardt, in der Karolinenſtraße.

1. (Anzeige.) Neue holländiſche Häringe ſind angekommen und zu haben bei
Joh. Gg. Wüſt, Lit. A. No. 580.

Digitized by Google

3. (Anerbieten.) Es wird eine wohlerfahrne Wirthſchafterin auf ein Oekonomie-Gut geſucht, dieſelbe muß ſchon in dieſer Eigenſchaft im Dienſt geweſen ſeyn, und die beſten Atteſte über Treue, Fleiß und Sachkenntniß aufweiſen können. Das Nähere iſt im Intelligenz-Comptoir D. 193. zu erfragen.

(Dienſtgeſuch.) Ein ſolides Frauenzimmer wünſcht eine Stelle als Haushälterin, welcher ſie ſich ſchon ſeit mehreren Jahren widmete, oder auch einen Platz zu Kindern oder ſonſt bei einer ordentlichen Familie zu erhalten. Dieſelbe iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Dienſtgeſuch.) Ein ordentlicher hieſiger junger Menſch von rechtſchaffenen Eltern wünſcht in einem Bräuhauſe dahier als Kellerjunge ein Unterkommen zu finden. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. A. No. 233. im Ketzergäßchen bei Friedr. Burger zu erfragen.

(Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 18ten September wird in dem Hauſe am Afrawald Lit. A. No. 42. eine Verſteigerung eröffnet, worinn goldene Ringe, ſilberne Schnallen, Knöpfe und Löffel, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, Zinn, Kupfer und Küchengeräth, Kommod- und langthürige Käſten, Bettſtätten, Betten, Oel-, Wein- und Bierfäſſer, nebſt andern nützlichen Gegenſtänden an den Meiſtbietenden erlaſſen werden.

Guthmann, geſchw. Käufler.

---

1. (Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 23ten September und folgende Tage wird in der Wirthſchaft, zum Bettelhäusle genannt, Lit. A. No. 372. eine Verſteigerung eröffnet, worinn Ringe und Ohrenringe mit Roſetten, Eß- und Kaffeelöffel, Ketten und Pfeifen und andere Gold- und Silberſtücke, Leib-, Tiſch- und Bettwäſche, beſtehend in ganz neuen Tiſchtüchern, Servietten, Leintüchern, Bettdecken und Ueberzügen, Hemden und Tüchlein, Herren- und Frauenkleider, goldene und ſilberne Bockelhauben, Zinn, Kupfer, Porzellän, Gläſer und Küchengeräth, Tiſche, Seſſel, Kanapee, Kommod- und hohe Käſten, Bettſtätten von Kirſchbaum- und anderm Holz, Spiegel, Stockuhren, Betten, Eiſenwerk, Pferdgeſchirre, 3 neue Bunzen, 1 Chaiſe, 1 Würſtlein und Schlittengeſtell, ein großer Vorrath von circa 500 Brettern, eine Waſchmang, nebſt noch mehr nützlichen Gegenſtänden gegen 14tägige Bezahlung an den Meiſtbietenden erlaſſen werden; wozu höflichſt einladet Philipp Zollinger.

(Häuſer-Verkauf.) In der untern Stadt, in der ſchönſten Lage, ſind zwei gut gebaute und gut unterhaltene Häuſer, welche ſich gut verintereſſiren und ſich zu jedem Geſchäfte eignen, einzeln oder zuſammen zu verkaufen. Auskunft giebt

Inſtrumentenmacher Pfeifer am Klinkerthore.

(Verkauf.) Es iſt eine reale Barbiers-Gerechtigkeit in hieſiger Stadt zu verkaufen. Auskunft giebt die Redaktion dieſes Blattes.

---

3. (Vermiethung.) In der Armenhaus-Gaſſe in dem Hauſe Lit. B. No. 124. iſt ein großer Saal täglich zu vermiethen und auf Michaelis zu beziehen; das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. A. No. 162. zu erfragen.

(Vermiethung.) In der Karolinenſtraße in dem Hauſe Lit. C. No. 24. iſt eine bequeme Wohnung, beſtehend in 3 Zimmern, 2 Kammern, Keller, Holzlage und gemeinſchaftlicher Waſchküche und Altane, auf nächſtes Georgi-Ziel zu vermiethen. — Auch iſt daſelbſt ein Zimmer mit Alkoven und Kammer, mit oder ohne Meubeln, täglich zu vermiethen.

Zu erfragen bei Lienhardt, Spezerei-Handlung.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 72. über 3 Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

(Vermiethung.) Zwei gewölbte, heitzbare Zimmer ebener Erde, in der Hauptſtraße in der Mitte der Stadt, ſind auf Michaelis oder Georgi zu vermiethen, die auch zu einem Laden

Digitized by Google

und Comptoir eingerichtet werden können; nöthigenfalls kann auch eine Wohnung dazu gegeben werden. — Das Nähere iſt der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 150. im Thäle iſt über einer Stiege ein helles niedliches und artig meublirtes Zimmer für den monatlichen Preis von 3 fl. zu vermiethen und täglich zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 172. iſt eine helle, freundliche, gut heitzbare Wohnung, mit der ſchönſten Ausſicht über die Wertach an's Schmutterthal, 2 Stiegen hoch, für einen ledigen Herrn oder Frau, mit Bedienung (um 66 fl. jährlich) auf Michaelis zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 9. in der Jakobs-Vorſtadt ſind nebſt einer bequemen Wohnung zwei Läden, von denen einer auf künftiges Michaelis-, der andere aber, mit einem heitzbaren Comptoir und andern Bequemlichkeiten verſehen, auf künftiges Georgi-Ziel zu vermiethen. Das Nähere hierüber kann bei dem unterzeichneten Eigenthümer der oben bezeichneten Behauſung in der erſten Etage erfragt werden. Martin Glöckner.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 171. iſt der erſte Stock zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen. Derſelbe beſteht in 3 heitzbaren Zimmern, Kammern, Küche, kleiner Speiſekammer, Holzlage, Waſchgelegenheit und gemeinſchaftlichem Boden zum Waſchtrocknen.

Eine wahre Anekdote.

Zur nämlichen Zeit, da der Hauptort Stanz in Unterwalden mit den Wohnungen in der Umgegend von den franzöſiſchen Truppen in Brand geſteckt wurde, und die Soldaten ſich der Plünderung überließen, hörte einer von dieſen ein Kind aus einem brennenden Hauſe ſchreien; er trat hinein, nahm das bei zwei bis drei Monate alte Kind mit einem Kiſſen heraus, und brachte es in das Bivouaque, wo er für dasſelbe ſelbſt ſorgen mußte. Für die Belachung von ſeinen Kameraden durfte er nicht ſorgen, als er ſeine über den Torniſter hoch aufgeſchnallte Beute dahin brachte, und zuerſt für dieſe und dann erſt für eigene Labung ſorgte, während die übrigen Soldaten ihre geraubten Schätze muſterten. Als er nach einigen Tagen nach Lucern zurück in das Quartier kam, gab er ſeine halbe Ration und Löhnung den Hausleuten zur Verpflegung des geretteten Säuglings, den er mit ſich genommen und ſeiner Gattin gebracht hätte, wäre der Zug in die Heimath über die Vogeſen gegangen. Allein zu einem neuen Zuge befehligt, mußte er das Kind ſeiner Quartiersmutter zurücklaſſen, beſchrieb aber noch die Gegend der abgebrannten Wohnung, aus der er das Kind vom Flammentod rettete, um die Eltern oder Verwandten desſelben noch erforſchen zu können, und ſchied endlich mit ſchwerem Herzen und dem ausdrücklichen Auftrage, im Falle der Entdeckung der Angehörigen des Kindes denſelben zu ſagen: „ſo habe ein Feind gehandelt!“

Nicht lange ſtand es an, als die im Leben gebliebene Mutter ihr Kind wieder fand, und es erklärte ſich, daß ein feindlicher Soldat das jüngſte Kind derſelben den Flammen entriß, während die Mutter die zwei andern Kleinen im Schrecken geflüchtet, und das dritte zu holen nicht mehr Zeit hatte.

Sept.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
4	St. Max.	1. Franziska, d. V. Konrad Roth, Ausgeher. G. 128. Ohne Arzt; am Brand im Unterleibe.	22 Tage.
5	St. Max.	2. Jgfr. Marianna Leokadia Eichele, Kordoniſten-Tochter. H. 317. an Lungenvereiterung.	22 Jahre.
6	St. Max.	3. Nannete Poll, Kunſtverlegers-Tochter. G. 4. an Abzehr.	31 Jahre.
7	Dom.	4. Johann Georg Adelſperger, von Kirchheim, Schneidermeiſter dahier. E. 211. am Schlagfluß.	90 Jahre.
7	St. Max.	5. Joſeph Strobel, Zieler in der Roſenau. Lokalkrankenhaus; an einer Schußwunde.	55 Jahre.
7	St. Max.	6. Jakob Saß, Schneidermeiſter, Wittwer. Lokalkrankenhaus; an Entkräftung.	55 Jahre.

Digitized by Google

8	Dom.	7. Viktoria Renoth, v. Landsberg, Riemer- und Sattlermeiſters-Gattin dahier. E. 31. am Nervenſchlag.	38 Jahre.
8	St. Ulrich.	8. Joſeph, d. V. Joh. Georg Häckl, Taglöhner. A. 43. an Schwäche.	nothget.
8	St. Georg.	9. Katharina Bühler, v. Ellwangen, Heuwägers-Gattin dahier. F. 269. an Waſſerſucht.	66 J. 11 M.
9	St. Moritz.	10. Joſeph Barkhart, Maurergeſelle, Wittwer. A. 616. Ohne Arzt; an Waſſerſucht.	80½ Jahre.
9	St. Max.	11. Herr Michael v. Obwexer, aus Tirol, Kaſſier, led. St. Fugger. 11. an Unterleibsbrand.	72 Jahre.
9	St. Ulrich.	12. Mathias, d. V. Anton Holl, Büchſenmachergeſelle. A. 223. an Schwäche.	nothget.
10	Dom.	13. Aloys Hudler, Barbier-Gehülfe, led. St. E. 158. an Lungenſucht.	24 Jahre.
10	St. Ulrich.	14. Jgfr. Franziska Brutſcher, v. Füßen, Beſchließerin im Bethaus. A. 422. am Schlagfluß.	71 Jahre.
10	St. Georg.	15. Hr. Johann Michael Bayer, v. Bayersried, Magiſtrats-Diurniſt dahier. F. 258. an zurückgetret. Gicht.	31 Jahre.
11	St. Georg.	16. Ein Mädchen, d. V. Michael Jörg, Weber. E. 37.	todtgeb.

Sept.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
6	St. Anna.	1. Fr. Johanna Chriſtiana Dorothea Schmidt, geb. Matheſius, Getreidhändlers-Gattin. B. 174. an bösartigem Schleimfieber.	54 Jahre.
6	Barfüßer.	2. Roſina Barb. Friederika, d. V. Chriſtoph Elble, Wurſtmacher. H. 154. Ohne Arzt; an Gichtern.	7 Wochen.
7	St. Ulrich.	3. Anna Margaretha Bock, v. Harburg, Ballenbinders-Wittwe dahier. A. 510. an d. ſchwarz. Krankheit.	58 Jahre.
8	St. Ulrich.	4. Chriſtina Lendner, v. Harburg, Karrenziehers-Wittwe dahier. A. 360. an Bruſtwaſſerſucht.	75 Jahre.
9	Barfüßer.	5. M. Magdalena Lehndorfer, geb. Lamberger, v. Nördlingen, Metzgers-Gattin dahier. E. 195. a. Stickfluß.	50 Jahre.
10	St. Ulrich.	6. Maria, nothget., d. V. Georg Wiedemann, Oekonom. A. d. St. N. 66.	1/2 Stunde.

Augsburger Börſe den 15. September 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4	Ducaten holländ.		104	Oblig. à 4 0/0 m. Coup.	99 7/8	99 5/8
Hamburg - - -	114 1/8		- - Kaiserl.		103 1/2	detto à 5 o/o - -	105	104 5/8
Wien in 20r. - -		99 3/4	al marco		109 1/4	Lott. Loose E-M. à 4 0/0	107	106 3/4
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Messe	99 5/8		Louisd'or		11. 5	detto unverz. à fl. 10.		117 –
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco	285		detto detto à fl. 25.		105 1/2
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or	295		detto detto à fl. 100.		105
in die Messe	99 1/4		20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	K. Öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.		9. 53	Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looseprompt.		155
Paris - - - -	117 1/4		Conventions Thal.			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -	117 3/8		- - - 20r.			Part. Ob. à 4 0/0 prompt	126 1/4	126
Mayland - - -		60 3/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	126 1/2	126 1/4
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.	20. 23		Metalliq. 5 0/0 prompt.	96 1/8	95 7/8
Livorno - - -		57	Silber fein gekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	96	95 5/8
Triest - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1100	1099
						detto 2 Mt. - -	1101	1099

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

75. Stück. Sonnabend den 20. September 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 195.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Schutzpocken-Impfung betr.)

Wegen einem im Krankenhauſe dahier ſich gezeigten verdächtigen Blattern-Ausbruche, gegen welche Krankheit und deren Verbreitung alle zweckdienlichen Vorkehrungen getroffen worden ſind, hat die königl. Regierung mittels höchſten Reſcripts vom 17ten dieſes Monats noch überdies befohlen, daß für alle nicht Geimpften oder zweifelhaft Geimpften ſogleich eine beſondere Impfung angeordnet werden ſolle.

Zur Vornahme derſelben werden folgende Tage beſtimmt:

Samstag der 27te September,
Samstag der 4te Oktober,
Samstag der 11te Oktober,
Samstag der 18te Oktober.

Das Geſchäft wird jedesmal um 1 Uhr Nachmittags in dem ehemaligen Dominikaner-Kloſter vorgenommen werden, wohin die nicht oder zweifelhaft geimpften erwachſenen Perſonen ſich zu begeben haben, und die noch nicht geimpften oder zweifelhaft geimpften Kinder zu bringen ſind. Sollten Krankheits-Umſtände ein Hinderniß in Weg legen; ſo iſt hierüber dem königl. Herrn Kreis- und Stadtgerichts-Phyſikus, Doktor Winder, Anzeige zu machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß in der Stadt ſelbſt ſich noch gar keine Spur von Blattern-Krankheit gezeigt habe.

Augsburg, den 19ten September 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

2. Bekanntmachung.

Die Lieferung von 333 Kaſernen-Bettläden, ſo wie das hiezu nöthige Eiſenbeſchläg wird an den Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben.

Lieferungsluſtige wollen ſich am Montag den 29ten dieß Vormittags 10 Uhr in dieſſeitigem Geſchäfts-Lokale am rothen Thore einfinden, wo ſie die nähern Bedingniſſe vernehmen, und dabei Muſter von den zu liefernden Gegenſtänden einſehen können.

Augsburg den 9ten Septemb. 1828.

Königl. Militär-Lokal-Verpflegs-Commiſſion.
Kerp, Platz-Major.

Digitized by Google

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Dienſtag den 23ten dieſes wird bei St. Georg der dortſelbſt vorhandene Pferdedünger Vormittags 10 Uhr gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden käuflich überlaſſen. Augsburg den 19ten September 1828.

(Anzeige.) Bei Chriſt. Unkauf im Laden Lit. D. No. 4. ſowohl, als auch in der Behauſung Lit. H. No. 1. iſt ſchöne Seiden=Watte billig zu haben.

(Anzeige.) Nachdem ſich nun das Gerücht verbreitet, als wenn ich das Methſchenk=Geſchäfte nicht mehr fortzutreiben Willens wäre, ſo zeige ich hiemit an, daß ich ſelbes wie bisher fortſetze, auch Münchner braunes Bier in Flaſchen bei mir zu haben iſt, und da dieß Geſchäft nun mein einziger Nahrungszweig iſt, ſo bitte ich das verehrliche Publikum um geneigten Zuſpruch. — Zugleich zeige ich hiebei an, daß bei mir ein ſehr hübſches Zimmer nebſt Kabinet, mit oder ohne Meubels, täglich zu beziehen iſt.

Sophie Bayer, Wittwe, Lit. F. No. 258. nächſt der fahrenden Poſt.

3. (Anzeige.) Durch gegenwärtige Anzeige nehme ich mir die Freiheit, mich dem hieſigen verehrlichen Publikum in allen möglichen Linier= und Raſtrir=Arbeiten, die ich zu den billigſten Preiſen zu ſtellen im Stande bin, beſtens zu empfehlen.

Joh. Jak. Scheible, wohnhaft in der Bäckergaſſe in dem Hauſe Lit. A. No. 158.

2. (Mobilien=Verſteigerung.) Dienſtag den 23ten September und folgende Tage wird in der Wirthſchaft, zum Bettelhäusle genannt, Lit. A. No. 372. eine Verſteigerung eröffnet, worinn Ringe und Ohrenringe mit Roſetten, Eß= und Kaffeelöffel, Ketten und Pfeifen und andere Gold= und Silberſtücke, Leib=, Tiſch= und Bettwäſche, beſtehend in ganz neuen Tiſchtüchern, Servietten, Leintüchern, Bettdecken und Ueberzügen, Hemden und Tüchlein, Herren= und Frauenkleider, goldene und ſilberne Bockelhauben, Zinn, Kupfer, Porzellän, Gläſer und Küchengeräth, Tiſche, Seſſel, Kanapee, Kommod= und hohe Käſten, Bettſtätten von Kirſchbaum= und anderm Holz, Spiegel, Stockuhren, Betten, Eiſenwerk, Pferdgeſchirre, 3 neue Bunzen, 1 Chaiſe, 1 Würſtlein und Schlittengeſtell, ein großer Vorrath von circa 500 Brettern, eine Waſchmang, nebſt noch mehr nützlichen Gegenſtänden gegen 14tägige Bezahlung an den Meiſtbietenden erlaſſen werden; wozu höflichſt einladet Philipp Zollinger.

2. (Häuſer=Verkauf.) In der untern Stadt, in der ſchönſten Lage, ſind zwei gut gebaute und gut unterhaltene Häuſer, welche ſich gut verintereſſiren und ſich zu jedem Geſchäfte eignen, einzeln oder zuſammen zu verkaufen. Auskunft giebt

Inſtrumentenmacher Pfeifer am Klinkerthore.

2. (Vermiethung.) In einer der gangbarſten Straßen iſt eine Wohnung im erſten Stocke mit drei heitzbaren Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten auf Michaelis l. Js. zu vermiethen. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

2. (Vermiethung.) Der Laden in dem Hauſe Lit. D. No. 26. auf dem alten Heumarkt iſt zu vermiethen, und auf Michaelis zu beziehen.

1. (Vermiethung.) In der Karolinenſtraße iſt ein mit allen Bequemlichkeiten verſehenes Logis zu vermiethen, welches auf Verlangen ſogleich bezogen werden kann.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 165. iſt eine kleine Wohnung pr. 30 fl. jährlichen Miethzins für 2, höchſtens 3 Perſonen zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden.

Hiſtoriſch topographiſche Lokalnotizen.

(Die St. Annakirche.) Sie wurde nebſt dem daranſtoßenden Kloſtergebäude ſchon im J. 1321 mittelſt Kollekte gebaut, und vom damaligen Biſchofe Friedrich den Karmeliter=Mön=

Digitized by Google

chen überlaſſen, welche im J. 1526 zur evangeliſchen Konfeſſion übergiengen, und bis 1534 nach und nach das Kloſter ganz verließen, nachdem ſie es zuvor der Hoſpitalſtiftung gegen einen Leibrentenvertrag geſchenkt hatten, bis es nachmals der Magiſtrat an ſich zog. Während der Reformationszeit erlitt dieſe Kirche (welche inzwiſchen 1606 ganz erneuert wurde) manche wechſelnde Schickſale, 1649 aber wurde ſie, in Folge des weſtphäliſchen Friedens, von den Evangeliſchen für immer in Beſitz genommen, und in den Jahren 1747 und 1748 in ihrer gegenwärtigen Geſtalt hergeſtellt. Sie gehört in jeder Beziehung unter unſere ſehenswertheſten Kirchen.

Sept.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
		Niemand.

Sept.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
7	St. Ulrich.	1. Johann Mathias Regele, Fabrikarbeiter, von Mönchsroth; ledig; mit Maria Barbara Vogt, von Alerheim im Rieß, Webermeiſters-Tochter. A. d. Stadt.
7	Barfüßer.	2. Herr Joſeph Johann Nepom. Friſch, Magazinier, von Schrobenhauſen, ledig; mit Fräulein Friederika Auguſta Körber, Kaufmanns- und Stubenmeiſters-Tochter von hier. H. 22.
8	Barfüßer.	3. Johann Heinrich Luther, Schneidermeiſter, von Heſſenkaſſel, ledig; mit Anna Chriſtina Schröppel, von Aufhauſen bei Nördlingen, Lehenbauers-Tochter. H. 384.

Sept.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
10	St. Ulrich.	1. Joſepha Maria, d. V. Joſeph Münzenrieder, Hausknecht. A. 266.
11	St. Georg.	2. Ein todtgeb. Mädchen, d. V. Michael Förg, Webermeiſter. E. 37.
12	St. Georg.	3. Johann Georg und
		4. Genovefa Walburga, Zwillinge, d. V. Georg Röder, Webermeiſter. F. 244.
12	St. Mar.	5. Joſeph Johann, d. V. Joh. Gottlieb Saxe, Kupferdrucker. H. 206.
13	St. Ulrich.	6. Barbara Johanna Joſepha.
14	Dom.	7. Franz Georg, d. V. Georg Weſer, Schuhmachermeiſter. E. 206.
14	St. Georg.	8. Johanna Viktoria, d. V. Maurus Wenhart, Webermeiſter. F. 144.
14	St. Mar.	9. Maria Anna, fremd.
14	St. Mar.	10. Dominika Maria Creſcentia, d. V. Joſeph Strobel, Schreinermeiſter. G. 301.
15	Dom.	11. Georg Michael Joſeph, d. V. Michael Stoller, Webermeiſter. E. 109.
16	St. Ulrich.	12. Thereſia Johanna Katharina, fremd.

NB. Bei den Getrauten katholiſcher Religion Seite 317 No. 5. iſt zu leſen: den 7. ſtatt den 8. September, Amalia ſtatt Anna, und Finanzraths-Tochter ſtatt Hofkammeraths-Tochter; was ohne Verſchulden der Redaktion hiemit berichtiget wird.

Sept.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
9	St. Ulrich.	1. Luiſe Marie, d. V. H. Joh. Jakob Völklein, Bierbräuer. A. 608.
10	Barfüßer.	2. Johann Georg Heinrich, d. V. Heinrich David Thenn, Bratmetzger. H. 188.
11	St. Ulrich.	3. Maria, d. V. Joh. Georg Wiedemann, Oekonom. A. d. Sdt. No. 66.
11	Barfüßer.	4. Juliana Karolina, d. V. T. Herr Georg Chriſtian Auguſt Bomhard, Pfarrer bei St. Jakob. G. 27.
11	Barfüßer.	5. Gottfried Daniel Friedrich, d. V. Konrad Chriſtoph Gütler, Sandkarrer. G. 322.
12	St. Ulrich.	6. Heinrich Daniel, d. V. Joh. Georg Häberle, Färbermeiſter. A. 355.

Digitized by Google

Nro. 51. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 19. September 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	—	38	38	38	—	21	8	20	—	18	5	752	30	3	4	—	—
Kern.	3	430	433	428	5	18	36	17	25	15	38	7372	50	1	16	—	—
Roggen.	—	323	323	316	7	13	8	12	17	11	31	3872	35	—	12	—	—
Gerſte.	—	1359	1359	1324	35	9	41	9	8	8	38	12303	5	—	32	—	—
Haber.	6	220	226	217	9	3	47	3	33	3	3	754	34	—	1	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 56 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 20. bis 27. Septemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	2	1 1/2
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	4	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	20	3
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	9	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	30	1
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	19	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 19. Septemb.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- ck. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	49	2	3	1	2	2	29	2	1	12	—	1	49	2
1/2 Metzen oder Viertel.	1	54	6	1	30	6	1	14	6	—	36	—	—	54	4
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	57	2	—	45	2	—	37	2	—	18	—	—	37	2
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	28	4	—	22	4	—	18	4	—	9	—	—	13	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	2	—	10	2	—	9	2	—	4	4	—	6	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	7	—	—	5	4	—	4	4	—	2	2	—	3	2

Augsburger Börſe den 18. September 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4	Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	99 7/8	99 5/8
Hamburg - - -	114 1/8		- - Kaiſerl. -		103 1/2	detto à 5 o/o - -	105	104 5/8
Wien in 20 r. - -		99 7/8	al marco		109 1/4	L.tr. Loose E-M. à 4 o/o	107	106 3/4
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Messe		99 1/2	Louisd'or - -		11. 5	detto unverz. à fl. 10.		118
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco	285		detto detto à fl. 25.		106
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 100.		106
in die Messe		99 1/8	20 Fr. St.: pr. St.		9. 26	K. öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.		9. 53	Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Loose prompt.		155
Paris - - - -	117 1/4		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -	117 3/8		- - - 20 r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	126 1/4	126
Mayland - - -		60 3/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon	126 1/2	126 1/4
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.	20. 23		Metalliq. 5 o/o prompt.	96 1/4	96
Livorno - - -		57	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	95 7/8	95 5/8
Triest - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1100	1099
						detto 2 Mt. - -	1102	1100

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

76. Stück. Mittwoch den 24. September 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Künftigen Donnerſtag den 25ten dieſes Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Hauſe Lit. G. No. 9. verſchiedene Effekten, beſtehend aus Tiſchen, Käſten, Seſſeln, dann Kleidern, Wäſche und Betten gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden verſteigert werden. — Kaufsluſtige mögen ſich an dem bezeichneten Orte zur feſtgeſetzten Zeit einfinden. Augsburg, den 23ten September 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Vorbrugg.

2. Bekanntmachung.
(Schutzpocken-Impfung betr.)

Wegen einem im Krankenhauſe dahier ſich gezeigten verdächtigen Blattern-Ausbruche, gegen welche Krankheit und deren Verbreitung alle zweckdienlichen Vorkehrungen getroffen worden ſind, hat die königl. Regierung mittels höchſten Reſcripts vom 17ten dieſes Monats noch überdies befohlen, daß für alle nicht Geimpften oder zweifelhaft Geimpften ſogleich eine beſondere Impfung angeordnet werden ſolle.

Zur Vornahme derſelben werden folgende Tage beſtimmt:

Samstag der 27te September,
Samstag der 4te Oktober,
Samstag der 11te Oktober,
Samstag der 18te Oktober.

Das Geſchäft wird jedesmal um 1 Uhr Nachmittags in dem ehemaligen Dominikaner-Kloſter vorgenommen werden, wohin die nicht oder zweifelhaft geimpften erwachſenen Perſonen ſich zu begeben haben, und die noch nicht geimpften oder zweifelhaft geimpften Kinder zu bringen ſind. Sollten Krankheits-Umſtände ein Hinderniß in Weg legen; ſo iſt hierüber dem königl. Herrn Kreis- und Stadtgerichts-Phyſikus, Doktor Winder, Anzeige zu machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß in der Stadt ſelbſt ſich noch gar keine Spur von Blattern-Krankheit gezeigt habe. Augsburg, den 19ten September 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Vermöge höchſter Entſchließung der königlichen Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 11ten dies wurde bis auf weitere Beſtimmung die Fleiſch-Taxe für die hieſige Stadt regulirt, wie folgt:

Digitized by Google

für gemäſtetes	Ochſen=Fleiſch auf	=	9 kr.	-- pf.
= =	Kalb=Fleiſch =	=	7 =	-- =
= =	Schaf=Fleiſch =	=	7 =	-- =
= =	Schwein=Fleiſch	=	9 =	-- =

Augsburg den 22ten September 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 200 Centner Lampen=Repsöl zur hieſigen Straßen=Beleuchtung pro 1828/29 wird Montag den 20ten Oktober 1828 Nachmittags 3 Uhr auf dießamtlicher Kanzley in dem Rathhauſe in öffentlicher Verſteigerung in Akkord gegeben.

Die Bedingungen können täglich eingeſehen werden.

Augsburg den 17ten September 1828.

Stadtkämmerey. Tröltſch.

1. Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 8ten Oktober Vormittags 10 Uhr wird bei diesſeitiger Commiſſion das für das königl. Artillerie=Detachement dahier nöthige Fuhrwerk und Beſpannung an den Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben.

Steigerungsluſtige wollen ſich am benannten Tage und Stunde in diesſeitigem Geſchäfts=Lokale am rothen Thore einfinden, wo ſie die nähern Bedingniſſe vernehmen können.

Augsburg den 20ten Septemb. 1828.

Königl. Militär=Lokal=Verpflegs=Commiſſion.
Kerp, Platz=Major.

Bekanntmachung.

Samſtag den 27ten dieſes wird bei St. Georg der dortſelbſt vorhandene Pferdedünger Vormittags 10 Uhr gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietenden käuflich überlaſſen.

Augsburg den 23ten September 1828.

Das königl. Artillerie=Detachement=Kommando.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Von dem beliebten Eau d'Hébé (zur Vertreibung der Sommerflecken) iſt eine neue Lieferung wieder angekommen; was auf die zeitherigen vielen Nachfragen angezeigt wird. Intelligenz=Comptoir und Commiſſions=Büreau D. 193.

3. (Anzeige.) Durch gegenwärtige Anzeige nehme ich mir die Freiheit, mich dem hieſigen verehrlichen Publikum in allen möglichen Linier= und Raſtrir=Arbeiten, die ich zu den billigſten Preiſen zu ſtellen im Stande bin, beſtens zu empfehlen.

Joh. Jak. Scheible, wohnhaft in der Bäckergaſſe in dem Hauſe Lit. A. No. 158.

(Anzeige.) In dem Hauſe Lit. C. No. 164. in der Schmidgaſſe, in dem Neubau über vier Stiegen, werden die Seidenlocken ſchön, wie neu, aufgerichtet.

2. (Anzeige.) Nachdem ſich nun das Gerücht verbreitet, als wenn ich das Methſchenk=Geſchäfte nicht mehr fortzutreiben Willens wäre, ſo zeige ich hiemit an, daß ich ſelbes wie bisher fortſetze, auch Münchner braunes Bier in Flaſchen bei mir zu haben iſt, und da dieß Geſchäft nun mein einziger Nahrungszweig iſt, ſo bitte ich das verehrliche Publikum um geneigten Zuſpruch. — Zugleich zeige ich hiebei an, daß bei mir ein ſehr hübſches Zimmer nebſt Kabinet, mit oder ohne Meubels, täglich zu beziehen iſt.

Sophie Bayer, Wittwe, Lit. F. No. 258. nächſt der fahrenden Poſt.

Digitized by Google

2. (Anzeige.) Neue holländiſche Häringe ſind angekommen und zu haben bei
Joh. Gg. Wüſt, Lit. A. No. 580.

1. (Dult-Anzeige.) Unterzeichneter empfiehlt ſich auf die bevorſtehende Meſſe mit einem Lager von ſeinem in eigener Fabrike fabricirten Mandel-Kaffee. Die Billigkeit der Preiſe, ſo wie die ausgezeichnete Güte ſeines Kaffees werden jeden Käufer gewiß befriedigen. Zu geneigtem Zuſpruch empfiehlt ſich beſtens
Anton Scherer, Mandelkaffee-Fabrikant aus Dinkelsbühl.

(Anerbieten.) Man ſucht in Koſt und Logis einen oder zwei Studenten, vorzüglich aus den untern Klaſſen, und verſpricht gute Behandlung und Aufſicht. — Wer? ſagt die Redaktion dieſes Blattes.

(Dienſt-Anerbieten.) Es kann ein ordentlicher und geſitteter Menſch evangeliſcher Religion, welcher ſchon bei mehreren Herrſchaften gedient haben muß, und desfalls empfehlende Zeugniſſe aufzuweiſen vermag, auch ſonſtigen häuslichen Arbeiten zu obliegen hat, als Bedienter ein Unterkommen finden.
Das Commiſſions-Bureau Lit. D. 271.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Mehrere ſchöne und preiswürdige Apotheken in Bayern, Sachſen, Preußen, Baden und Würtemberg, dann viele ſehr ſchöne Güter, Handlungen, Fabriken, Gaſthöfe, Bierbrauereien, Poſthaltereien, Wirthſchaften, Bäckerhäuſer, Färbereien, Gewerbs- und Privathäuſer ſind um äußerſt billige Preiſe zu verkaufen. Auch werden alle dergleichen Gegenſtände zum Verkauf in Nota genommen, und die reelſte Bedienung bei einem jeden Auftrage zugeſichert. Man beliebe ſich in freien Briefen zu wenden an
J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

(Warnung.) Der Unterzeichnete warnt hiemit öffentlich, Jemanden auf ſeinen Namen hin etwas zu borgen oder zu geben, indem er für nichts haften wird.
Jakob Dahlweiner, königl. quieſc. Rentbeamter.

(Verkauf.) Es ſind an dem vordern Lech in dem Hauſe Lit. A. No. 461. zwei faſt neue Kraut-Kufen zu verkaufen.

3. (Vermiethung.) In einer der gangbarſten Straßen iſt eine Wohnung im erſten Stocke mit drei heitzbaren Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten auf Michaelis l. Js. zu vermiethen. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 219. in der St. Annaſtraße iſt täglich ein Comptoir und Gewölbe zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 172. iſt eine helle, freundliche, gut heitzbare Wohnung, mit der ſchönſten Ausſicht über die Wertach an's Schmutterthal, 2 Stiegen hoch, für einen ledigen Herrn oder Frau, mit Bedienung (um 66 fl. jährlich) auf Michaelis zu beziehen.

(Vermiethung.) Wohnungen ſind zu verſtiften vierteljährig, halbjährig oder auf mehrere Jahre in dem Hauſe Lit. F. No. 221.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 406. auf dem mittlern Graben iſt ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet täglich zu vermiethen.

Sept.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
14	St. Moritz.	1. Jgfr. Joſepha Moſer, v. Stettwang, Layenſchweſter bei St. Urſula. A. 432. an Abzehrung.	62 Jahre.
14	S. Georg.	2. M. Anna, d. B. Georg Herrmann, Weber. E. 123. Ohne Arzt; an Darmgicht.	32 Wochen.

Digitized by Google

15	St. Ulrich.	3. Joſepha Maria, d. V. Nikolaus Hartmann, Schweitzer. A. 264. Ohne Arzt; an Gichtern.	12 Tage.
15	St. Max.	4. Jgfr. Genovefa Schorr, v. Schönſtetten, Ldger. Türkheim, Dienſtmagd. Lokalkrkhs; am Zehrfieber.	20 Jahre.
16	St. Moritz.	5. Oskar Anton Xaver; an Darmgicht.	5 Wochen.
16	Dom.	6. M. Anna, d. V. Joh. Mathias König, Schuhmachermeiſter. E. 229. Ohne Arzt; an Gichtern.	20 Wochen.
19	Dom.	7. Titl. Frau Joſepha Freyfrau v. Pflummern, kön. Regierungsdirektors-Gattin. D. 75. an Waſſerſucht.	61 Jahre.

Sept.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
4	St. Anna.	1. Leopold Schönhofer, v. Oedenburg in Ungarn, Kleidermachermeiſter dahier, Wittwer. D. 264. an Leberverhärtung.	55 Jahre.
13	Barfüßer.	2. Regina Krauß, Strickerin; Lokalkrankhs; an Lungenlähmung.	53 Jahre.
14	St. Ulrich.	3. Kaſpar Senringer, v. Untermagerbein, penſ. Stadtgardiſt dahier, Wittwer; mittl. Zwinger. No. 55. Ohne Arzt; an Alterſchwäche.	77 Jahre.
14	St. Anna.	4. Frau Anna Sybilla Gemmer, geb. Bomin, Juweliers- und Goldarbeiters-Gattin. D. 54. an Abzehrung, in Folge organ. Fehler des Unterleibs.	49 Jahre.
14	Barfüßer.	5. Frau Sabina Regina Kaufmann, geb. Wilhelm, Handlungs-Commis-Wittwe. G. 304. Ohne Arzt; an Alterſchwäche.	84 Jahre.
14	St. Ulrich.	6. Joh. Thomas Haag, Weißgerbermeiſter und Juchtenbereiter, ledig. A. 472. an Eiterſäcken in der Bruſt.	27¾ Jahre.
15	St. Ulrich.	7. Barbara Roſina Joſepha. Ohne Arzt; an Gichtern.	6 Monate.
16	Barfüßer.	8. Jgfr. Eliſabetha Bodenehr, Kupferſtechers-Tochter. St. Jakobspfründe. Ohne Arzt; an Alterſchwäche.	92 Jahre.
17	Barfüßer.	9. Andreas Leonhard Johann, d. V. Konrad Chriſtoph Güttler, Taglöhner. G. 322. Ohne Arzt; am Steckfluß.	3 J. 6 Wch.
17	Barfüßer.	10. Brigitta Auguſta Barbara, d. V. Melchior Kühn, Bäckermeiſter. G. 39. an Gichtern.	19 Tage.

Augsburger Börſe den 22. September 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 3/8		Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	99 3/4	99 1/2
Hamburg - - -	114 1/8		- - Kaiserl. -		103 5/8	detto à 5 o/o - -	104 3/4	104 1/2
Wien in 20r. - -		99 7/8	al marco		109 1/4	Lott. Loose E-M. 4 o/o	106 7/8	106 5/8
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Messe		99 1/2	Louisd'or - -		11. 5	detto unverz. à fl. 10.		118
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco	285		detto detto à fl. 25.		106
Leipzig - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 100.		106
in die Messe	-	99 1/8	20 Fr. St.: pr. St.		9. 27	K. öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.	9. 54		Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looseprompt.		155 1/4
Paris - - - -	117 1/4		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/8	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	126 1/8	
Mayland - - -		60 3/8	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	126 1/4	
Genua - - - -		51	Franz. Thl. neu.	20. 23		Metalliq. 5 o/o prompt.	96	95 3/4
Livorno - - -		57	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	95 5/8	95 3/8
Triest - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -	1096	1094
						detto 2 Mt. - -	1096	1095

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

77. Stück. Sonnabend den 27. September 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Räuchlin

Amtliche Artikel.

2. Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 8ten Oktober Vormittags 10 Uhr wird bei dieſſeitiger Commiſſion das für das königl. Artillerie-Detachement dahier nöthige Fuhrwerk und Beſpannung an den Wenigſtnehmenden in Akkord gegeben.

Steigerungsluſtige wollen ſich am benannten Tage und Stunde in dieſſeitigem Geſchäfts-Lokale am rothen Thore einfinden, wo ſie die nähern Bedinguiſſe vernehmen können.

Augsburg den 20ten Septemb. 1828.

Königl. Militär-Lokal-Verpflegs-Commiſſion.
Kerp, Platz-Major.

Nichtamtliche Artikel.

(Bekanntmachung.) Das Waaren-Lager von Flachs- und Hanf-Leinwanden, Tiſchzeug, Kölſch, Barchent, rohen und gefärbten Kanefas ꝛc., welche von den hieſigen Armen verfertiget werden, befindet ſich gegenwärtige Michaelis-Dult, wie ſonſt, auf dem Brodmarkt nach der Straße heraus. — Da ſich dieſe Wohlthätigkeits-Anſtalt bereits durch ganz vorzüglich gute Waaren einen ausgezeichneten Ruf begründet hat, und die Preiſe wirklich bedeutend unter dem eigenen Koſten geſtellet ſind, ſo ſchmeichelt ſich abermals eines ſtarken Verkaufes

Augsburg den 24ten September 1828.

Das Komité der freiwilligen Beſchäftigungs-Anſtalt dahier.

(Anzeige.) Von der Abhandlung: „Was haben Dienſtherrſchaften und Dienſtboten, ſodann Vermiether und Miether von Wohnungen in rechtlicher Hinſicht zu beobachten, um ſich vor unangenehmen Streitigkeiten ſicher zu ſtellen?" — ſind noch Exemplare à 10 kr. zu haben beim dieſſeitigen Intelligenz-Comptoir und Commiſſions-Büreau D. 193.

(Anzeige.) Da ich mein Wachswaaren-Lager in das Haus Lit. C. No. 29. in der Karolinenſtraße verlegt habe, ſo empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ſowohl in meinen Wachsarbeiten, als auch allen Sorten Compoſitions-Lichtern; indem ich vorzüglich gute Waare verſichere, verſpreche ich auch die billigſten Preiſe.

Alois Gaſt, Wachsarbeiter.

1. (Anzeige.) Ich habe ſehr ſchöne franzöſiſche Stickereien erhalten, die ich zum Fabrikpreis verkaufe, und mich zu geneigter Abnahme beſtens empfehle.

Wilh. Auberlen, Karlsſtraße Lit. D. No. 79.

Digitized by Google

(Anzeige.) In der Röſl'ſchen Buchdruckerei dahier iſt zu haben: Das Kunſtwerk am Perlachthurme zu Augsburg, Thurm-Michel genannt, mit einer illuminirten Abbildung und Beſchreibung. Broſchirt und Preis 6 Kreuzer.

2. (Verkaufs-Anzeige.) Es iſt ein ganz neues und vollſtändiges Exemplar von Sturms Flora von Deutſchland um den billigen Preis von 55 fl.; ſo wie auch ſchon gebunden das erſte und zweite Bändchen ſeiner Käfer für 5 fl. zu verkaufen; jedoch wird baare Bezahlung dabei bedungen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

(Anerbieten.) In einem honneten Hauſe werden junge Leute gegen billige Bedingung in Koſt und Logis zu nehmen geſucht. Wo? ſagt die Redaktion dieſes Blattes.

(Dult-Anzeige.) **Johann Rathan** dahier empfiehlt zur gegenwärtigen Michaelis-Dult wieder ſein vollſtändig von letzter Frankfurter Meſſe mitgebrachtes und ganz neu aſſortirtes Schnitt-, Mode- und Galanterie-Waarenlager, Bänder, Handſchuhe und mehr in dieſes Fach einſchlagende Artikeln. Das Haupt-Verkaufslokale iſt unverändert in meinem Laden im fürſtlich Fugger'ſchen Hauſe neben Hrn. Schrezmann. Habe auch während der Dultzeit eine Boutique meinem Laden gegenüber, verſpreche wie bisher die reellſte Behandlung und die billigſten Preiſe ſowohl en gros als en detail, bitte daher um geneigten Zuſpruch.

1. (Dult-Anzeige.) Der Unterzeichnete empfiehlt ſich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen möglichen Gattungen Lampen und lakirten Waaren nach dem neueſten Geſchmak; chemiſche Feuerzeuge oder ſogenannte Schnellzünder, die wenigſtens ein volles Jahr ihre Wirkung behalten; chemiſch privilegirte Lampendochte und ächt engliſche Glanzwichſe ꝛc. Zugleich empfiehlt er auch ſein privilegirtes Münchner Schönheitswaſſer, welches in jeder Hinſicht dem Cölniſchen Waſſer ſowohl im Geruch als übrigen Güte gleich geſtellt werden kann, was auch die Zeugniſſe des k. b. Herrn Hofraths und Akademikers von Vogel, des k. b. Herrn Kreis- und Stadtgerichts-Arztes, Medizinalraths von Dumhof und des k. b. Herrn Medizinal-Comite zu München, dann des k. b. Herrn Medizinalrathes Wetzler in Augsburg hinreichend empfehlen. Daher läßt mich hoffen, einen bedeutenden Abſatz hievon zu bezwecken, und bemerke ſogleich die Preiſe hiebei:

I. Qualität das Kiſtchen von 6 Glas 3 fl. 36 kr., das einzelne Glas 36 kr.; II. Qualität das Kiſtchen von 6 Glas 2 fl. und das einzelne Glas 20 kr.

Er bittet um das früher gehabte Zutrauen und verſpricht die möglichſt billigen Preiſe. Seine Bude iſt dem Herrn von Carliſchen Hauſe gegenüber auf der Maximiliansſtraße.

L. Frank, Fabrikant aus München.

(Dult-Anzeige.) Unterzeichnete bezieht die nächſte Michaelis-Dult mit ſeidenen und andern Modehüten für Damen und Kinder, wie auch Chemiſettes, Hauben und andere Putzwaaren, und empfiehlt ſich zu geneigtem Zuſpruch.

Karoline Emmerling, geborne Daru, aus München.
Niederlage im Gaſthof zu den 3 Mohren.

1. (Dult-Anzeige.) **Daniel Treiber's ſel. Wittwe** aus Regensburg bezieht dieſe Meſſe wieder, wie gewöhnlich, mit einem vollſtändigen Steingutlager, und macht dieſes mit Gegenwärtigem bekannt. — Schöne Waaren und den gegenwärtigen Zeitumſtänden angemeſſene Preiſe werden die verehrlichen Abnehmer gewiß zufrieden ſtellen. — Die Bude No. 78. iſt dem freiherrl. von Schäzler'ſchen Gebäude gegenüber.

2. (Dult-Anzeige.) Unterzeichneter empfiehlt ſich auf die bevorſtehende Meſſe mit einem Lager von ſeinem in eigener Fabrike fabricirten Mandel-Kaffee. Die Billigkeit der Preiſe, ſo wie die ausgezeichnete Güte ſeines Kaffees werden jeden Käufer gewiß befriedigen. Zu geneigtem Zuſpruch empfiehlt ſich beſtens

Anton Scherer, Mandelkaffee-Fabrikant aus Dinkelsbühl.
Die Bude iſt dem Stockhaus gegenüber in der mittlern Reihe.

Digitized by Google

(Dult-Anzeige.) Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich die gegenwärtige Michaelis-Dult wieder mit meinen lackirten Blechwaaren bezogen habe, und empfehle mich zu einem geneigten Zuſpruch. Meine Bude iſt dem Herrn Kaufmann Dietz gegenüber. J. G. Mayer, Lackierer in Lechhauſen.

(Vermiethung.) In der Karolinenſtraße in dem Hauſe Lit. C. No. 24. iſt eine Wohnung von drei Zimmern, zwei Kammern und allen übrigen Bequemlichkeiten auf Georgi zu vermiethen. — Auch iſt daſelbſt ein Zimmer für einen ledigen Herrn abzugeben.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller zu vermiethen, und auf Michaelis zu beziehen.

2. (Vermiethung.) In der Karolinenſtraße iſt ein mit allen Bequemlichkeiten verſehenes Logis zu vermiethen, welches auf Verlangen ſogleich bezogen werden kann.
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) Es iſt täglich in der Ludwigsſtraße in dem Hauſe Lit. D. No. 175. ein Stall zu zwei Pferden zu vermiethen.

(Vermiethung.) Unweit der Regierung iſt ein heitzbares Zimmer nebſt einem Schlafzimmer, mit oder ohne Möbels, auf nächſten Monat zu vermiethen. Das Uebrige iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Vermiethung.) Eine hübſche Wohnung mit zwei oder drei heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Waſchküche, Hof und angenehmen Garten, worinn mehrere Obſtbäume ſtehen, iſt auf nächſtes Georgi um die jährliche Miethe von 110 fl. zu beziehen. Dieſelbe iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 23. in der Jakobsſtraße iſt ein Zimmer mit Möbeln und aller Zugehör für einen Herrn täglich zu vermiethen und zu beziehen.

Sept.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
21	St. Max.	1. Hr. Joſeph Spengler, Badinhaber dahier, Wittwer; mit Frau Johanna Berber, Kaufmanns-Wittwe von hier. H. 335.
22	St. Ulrich.	2. Johann Georg Vogeſer, Bäckermeiſter, ledig, von hier; mit M. Afra Karolina Rehm, bürgerl. Schuhmachers ſel. Tochter. A. 124.
23	St. Moritz.	3. Franz Michael Krembſer, Schneidermeiſter von hier; mit Eliſabetha Loſch, Buchbinders-Tochter von Kaufbeuren.

Sept.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
14	St. Ulrich.	1. Friedrich Bleſſing, Seifenſieder in Göggingen, von hier, ledig; mit Jgfr. Wilhelmina Hofmann, Nadlermeiſters-Tochter von Nördlingen. A. d. Stadt.
14	St. Anna.	2. Friedrich Biſſinger, Formſtecher, Wittwer; mit Jgfr. Johanna Suſanna Rupp, Ziegler- und Gärtnermeiſters-Tochter von Regensburg. F. 158.
14	St. Anna.	3. Herr David Wegelin, Näh- und Strickgarn-Fabrikant, ledig, von St. Gallen; mit Jgfr. Karolina Georgi, Wundarzt-Tochter von hier. E. 125.

Sept.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
22	St. Moritz.	1. Peter Siegfried Matthäus Dominikus, d. V. H. Matthäus Schantz, Muſik-Inſtrumenten-Verfertiger. A. 502.

Digitized by Google

22	St. Ulrich.	2. Maximilian Joſeph, d. V. H. Anton Schwarzenberger, kön. Kreis- und Stadtgerichts-Diurniſt. A. 199.
23	St. Moriz.	3. Franz Xaver Joſeph, d. V. Joſeph Fiſcher, Ausgänger. E. 321.

Sept.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
14	St. Ulrich.	1. Johann Adam, d. V. Johann Georg Dorner, Schuhmachermeiſter. A. 599.
14	Barfüßer.	2. Auguſt Wilhelm Eduard, d. V. T. Herr Ludwig Friedrich Stipp, Kaufmann. C. 251.
14	Barfüßer.	3. Johann Georg, d. V. Georg Heinrich Rauter, Oekonom. H. 304.
15	St. Anna.	4. Karl Wilhelm Gottlieb, d. V. Hr. Jakob Konrad Hoffmann, Kaufmann. D. 341.
15	Barfüßer.	5. Maria Antonia Eliſabetha Johanna.
17	St. Ulrich.	6. Wilhelm Chriſtian, d. V. Albrecht Wilhelm Feigel, Inhaber einer Ziegelbrennerei.
18	St. Anna.	7. Peter Joh. Melchior, d. V. Balthaſar Bals, Bäckermeiſter. E. 17.
20	Barfüßer.	8. Philipp, d. V. Kaſpar Robert, Fabrikarbeiter. G. 311.

Nro. 52. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 26. September 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	—	117	117	98	19	20	47	19	23	16	55	1869	—	—	—	—	37
Kern.	5	334	339	311	28	18	29	17	2	15	28	5297	15	—	—	—	13
Roggen.	7	197	204	190	14	12	28	11	54	10	50	2221	30	—	—	—	23
Gerſte.	35	1470	1505	1485	20	9	28	9	6	8	52	13132	—	—	—	—	2
Haber.	9	120	129	126	3	3	49	3	36	3	24	454	29	—	3	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 84 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 27. Sept. bis 4. Oktob.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rbggl.	—	2	½
Das 1. Kreuz. Rbggl.	—	4	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	21	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	11	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2		2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	22	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 26. Septemb.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl	fl.	kr	hl.
1 Metzen.	3	48	—	3	-	—	2	28	—	1	12	—	1	48	—
½ Metzen oder Viertel.	1	54	—	1	30	—	1	14	—	—	36	—	—	54	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	57	—	—	45	—	—	37	—	—	18	—	—	27	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	28	4	—	22	4	—	18	4	—	9	—	—	13	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	2	—	10	2	—	9	2	—	4	4	—	6	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	7	—	—	5	4	—	4	4	—	2	2	—	3	2

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

78. Stück. Mittwoch den 1. Oktober 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Am Samſtage den 4ten Oktober dieſes Jahrs Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in dem Eiſenhauſe (in der Karmelitergaſſe) 3235 Schneller ungebleichtes Flachsgarn einer gerichtlichen Verſteigerung ausgeſetzt, wobei Kaufsliebhaber erſcheinen mögen.

Augsburg den 25ten September 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Lermer.

Gläubiger-Vorladung.

Nachdem die Erben des jüngſt verlebten k. Schloßverwalters Daniel Haushalter dahier den Nachlaß des Defunkten, auf welchem bei einem erhobenen Aktiv-Stande von 111 fl. 50 kr. die Summe von 4541 fl. 51 kr. bis jetzt angemeldeter Paſſiven haftet, ausgeſchlagen haben, ſo werden deſſen Kreditoren zur gütlichen Auseinanderſetzung der Verlaſſenſchaft, im Falle Mißlingens, zur weitern rechtlichen Einleitung auf Montag den 3ten November d. Js. Vormittags 10 Uhr, und zwar in Rückſicht auf den geringen Maſſeſtand mit dem Anhange vorgeladen, daß man von den Nichterſcheinenden die Verzichtleiſtung auf ihre Forderungen annehmen werde.

Augsburg, am 26ten September 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Mayr.

Bekanntmachung.

Die jährliche feierliche Sammlung zum Beſten der hieſigen Armen wird in den ſämmtlichen katholiſchen Pfarreyen und auf dem Kirchhofe den 9ten November l. J., als am Aller-Seelen-Sonntage, dann in ſämmtlichen proteſtantiſchen Kirchen am Erndte-Dank-Sonntage den 5. October dieſes Jahrs ſtatt finden.

Die verehrlichen Armen-Freunde werden daher eingeladen, den ſtets bewährten Wohlthätigkeits-Sinn neuerdings zu erweiſen, und zur Unterſtützung der leidenden Menſchheit wohlwollend beizutragen.

Augsburg, den 25ten September 1828.

Der Armenpflegſchafts-Rath der Stadt Augsburg.
Der Vorſtand Barth. Violland.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige und Empfehlung.) Auf den Grund der von dem hieſigen hochlöblichen Stadtmagiſtrat erhaltenen Erlaubniß zur ärztlichen Praxis dahier, ſtehe ich Allen, die mir

Digitized by Google

Ihr gütiges Zutrauen ſchenken wollen, mit Rath und Hülfe zu Dienſten, und empfehle mich den Einwohnern der Stadt Augsburg zu geneigtem Wohlwollen. Arme behandle ich unentgeldlich. Meine Wohnung iſt im St. Annahof Lit. D. No. 229., wo ich täglich von 1 bis 2 Uhr zu treffen bin. Augsburg am 28. Septemb. 1828.

Rudolf Wagner, Dr. der Medicin, Chirurgie u. Geburtshülfe, ausübender Arzt.

(Anzeige.) Die bekannte und mit Recht gerühmte Salep=Chocolade, welche ſich nicht nur als ein ſehr angenehmes, ſondern auch wie die Moos=Chocolade, in Bruſtleiden und bei einer Schwäche der Bruſtorgane vorzüglich zuträgliches Getränk bewährt hat, iſt in der Rothiſchen oder Stern=Apotheke Lit. A. No. 2. in vorzüglicher Qualität und billigen Preiſen ſowohl Pfundweiſe als in einzelnen Täfelchen zu haben.

1. (Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magiſtrate dahier die Erlaubniß ertheilt wurde: in der kaufmänniſchen Rechenkunſt ſowohl, als auch in der doppelten und einfachen Buchhaltung Unterricht zu geben; ſo beehre ich mich, dieſes hiemit öffentlich bekannt zu machen.

Eine vieljährige praktiſche Ausübung der vorbezeichneten Fächer auf den Comptoirs zweier angeſehenen hieſigen Handlungshäuſer, ſo wie die mir noch überdieß erworbenen theoretiſchen Kenntniſſe geben mir die Ueberzeugung, daß ich den Wünſchen Derjenigen entſprechen werde, welche mich mit Ihrem Vertrauen beehren wollen. Augsburg den 29. Septemb. 1828.

J. P. Widemann, wohnhaft in der Steingaſſe Lit. D. No. 269.

2. (Anzeige.) Ich habe ſehr ſchöne franzöſiſche Stickereien erhalten, die ich zum Fabrikpreis verkaufe, und mich zu geneigter Abnahme beſtens empfehle.

Wilh. Auberlen, Karlsſtraße Lit. D. No. 79.

1. (Anzeige.) Da ich wieder ſehr ſchöne Galanterie= und Quinquallerie=Waaren nach neueſtem Geſchmack von der Frankfurter Meſſe mitgebracht habe; ſo empfehle ſelbe zu geneigter Abnahme, unter Verſicherung der möglichſt billigſten Preiſe beſtens.
Augsburg den 30. Septemb. 1828. L. Gradmann.

(Anzeige.) Da ich ſeit einigen Monaten die Steingut=Niederlage von Hrn. Dorfmer u. Comp. in Hirſchau übernommen habe, mache ich hiemit bekannt, daß ich mit einem vollſtändigen Aſſortiment verſehen bin, und um die billigſten Fabrikpreiſe in meinem Laden in der Karolinenſtraße Lit. D. No. 39. verkaufe. Da dieſes Steingut wegen Schönheit und Güte zu empfehlen iſt, verſpreche ich mir die Zufriedenheit aller werthen Abnehmer zu erwerben.

Joh. Karl Bürger.

3. (Anzeige.) Neue holländiſche Häringe ſind angekommen und zu haben bei

Joh. G. Wüſt, Lit. A. No. 580.

(Anerbieten.) In einem ordentlichen Hauſe werden 2 junge Leute in Koſt und Logis zu nehmen geſucht. Auch iſt ein Flügel im Hauſe, womit ſie ſich üben können. Iſt im Intelligenz=Comptoir zu erfragen.

1. (Dult=Anzeige.) J. C. Graf, aus dem Kanton St. Gallen, empfiehlt zu dieſer Meſſe ſeine bekannten Schweizer=Fabrikate zu ſehr billigen Preiſen, als:

Zu Vorhängen: Jacquonets und Mouſſeline, 6/4 bis 9/4 breit, von 14 kr. bis 34 kr. die Elle; Batiſtmouſſeline und Hamans, 6/4 bis 16/4 breit, von 14 kr. bis 54 kr. die Elle; glatte Molls, Jacquonets, Gaces, Organdi oder Books; die bekannten ſehr guten Schweitzer Hemden=Percals, auch zu Kiſſen=Ueberzügen geeignet, 6/4 breit, die Elle zu 18, 20, 24 und 30 kr.; ächten Leinen= oder Fadenbatiſt, auch ſogenannten ſchottiſchen oder halbleinenen Batiſt u. dgl. Ferner: Croiſirten Percal, wegen ſeiner Breite und Güte zu Ueberdecken geeignet, 8/4 bis 12/4 breit, zu 36 und 48 kr. die Elle; feine brochirte und geſtreifte 6/4 breite Molls; ſchöne und geſchmackvolle färbige Herren=Halstücher in Jacquonets und Barege; eine große Auswahl glatter

Digitized by Google

weißer Herren=Halstücher 4/4 bis 8/4 groß, das Dutzend von 5 fl. bis 12 fl.; ſehr wohlfeile, ganz feine glatte Mollreſten zum Garniren, zu Chemiſetten u. dgl. geeignet. — Stickereien: Geſtickte Hauben, auch Gace=Hauben, das Stück zu 48 kr.; Häubchen für Kinder; geſtickte Garnirungen; Einſatzſtreifen; einfache und doppelte Auslegkrägen, Pellerinkrägen, dergleichen kleine in Jacquonet für Mädchen; Fichüs, geſtickte Kleider, geſtickte Sacktücher, Herren=Chemiſetten.

Nebſtdem werden auch Beſtellungen in allen Gattungen von Stickereien, nach beigegebenen Muſtern oder vorliegender Stick=Muſter=Karte angenommen, und ſchnell und billig geliefert. — Die Preiſe ſind durchaus feſtgeſetzt.

Verkauft im Laden des Hrn. Chriſtian Unkauf neben dem Weberhauſe.

(Dult=Anzeige.) **Leonhard Günther**, aus Schramberg in Würtemberg, bezieht dieſe Dult mit einem vollſtändigen Steingutlager, und macht dieſes mit Gegenwärtigem bekannt. Schöne Waaren und den Zeitumſtänden angemeſſene billige Preiſe werden die verehrten Abnehmer gewiß zufrieden ſtellen. — Die Bude iſt dem Stockhaus gegenüber in der mittlern Reihe.

(Dult=Anzeige.) Einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum empfehle ich mich dieſe Dult mit meinen bayeriſchen Waffeln, Studentenfiſchen und Regensburger Kaffee=Stritzeln. Ich bitte um geneigten Zuſpruch, mein Küchenwagen ſteht, wie jedesmal, auf dem Fiſchmarkt.

Adam Goldener, Waffelbäcker aus Regensburg.

(Boutique=Veränderung.) **Gottlieb Herold und Comp.** aus Stützengrün in Sachſen empfehlen ſich mit einer ſchönen Auswahl in weißen ſächſiſchen, und franzöſiſchen Faden=Spitzen und dergleichen Hauben, ſeidenen und baumwollenen Tull=Spitzen, unächten und ächten Blonden, dergleichen Hauben, Krägen, Schleiern und Tüchern, in 4/4, 5/4 u. 6/4 u. 8/4 glatten und geſtickten Faden=Tull und dergleichen Streifen, Hauben, Spitzen, Schleier, Krägen und Tücher, geſtickte Mull=Hauben, dergleichen Garnirungen, Einſatz, Tüchern und Krägen, ſchwarzen, grünen und weißen Kopf= und Hut=Schleiern, von ſeidenen Tull und von Gaze de Paris, ſchwarzen und weißen, ſeidenen und baumwollenen 8/4 Tull, geſtickte Organdy=Kleider, dergleichen Krägen und Tücher, baumwollene Vorhäng=Franzen, baumwollenen Gimpen und Schnüren, Trou=Trou in Stück, dergleichen Spitzen und in dieſes Fach einſchlagende Artikel. Sie verſprechen die billigſten Preiſe und reelſte Bedienung, und haben ihre Boutique dieſe Dult unter den Bögen den 3 Mohren gegenüber.

---

2. (Dult=Anzeige.) Der Unterzeichnete empfiehlt ſich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen möglichen Gattungen Lampen und lakirten Waaren nach dem neueſten Geſchmack; chemiſche Feuerzeuge oder ſogenannte Schnellzünder, die wenigſtens ein volles Jahr ihre Wirkung behalten; chemiſch privilegirte Lampendochte und ächt engliſche Glanzwichſe ꝛc. Zugleich empfiehlt er auch ſein privilegirtes Münchner Schönheitswaſſer, welches in jeder Hinſicht dem Cöllniſchen Waſſer ſowohl im Geruch als übrigen Güte gleich geſtellt werden kann, was auch die Zeugniſſe des k. b. Herrn Hofraths und Akademikers von Vogel, des k. b. Herrn Kreis= und Stadtgerichts=Arztes, Medizinalraths von Dumhof und des k. b. Medizinal=Comite zu München, dann des k. b. Herrn Medizinalrathes Wetzler in Augsburg hinreichend empfehlen. Daher läßt mich hoffen, einen bedeutenden Abſatz hievon zu bezwecken, und bemerke ſogleich die Preiſe hiebei:

I. Qualität das Kiſtchen von 6 Glas 3 fl. 36 kr., das einzelne Glas 36 kr.; II. Qualität das Kiſtchen von 6 Glas 2 fl., und das einzelne Glas 20 kr.

Er bittet um das früher gehabte Zutrauen und verſpricht die möglichſt billigen Preiſe. Seine Bude iſt dem Herrn von Carliſchen Hauſe gegenüber auf der Maximiliansſtraße.

L. Frank, Fabrikant aus München.

---

2. (Dult=Anzeige.) Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich die gegenwärtige Michaelis=Dult wieder mit meinen lackirten Blechwaaren bezogen habe, und empfehle mich zu einem geneigten Zuſpruch. Meine Bude iſt dem Herrn Kaufmann Dietz gegenüber. **J. G. Mayer**, Lackierer in Lechhauſen.

Digitized by Google

(Anzeige.) Da ich meine Niederlage von dem ſogenannten **Geſundheits=Filze**, zu deſſen Fabrikation mir ein k. allerhöchſtes Privilegium ertheilt wurde, wieder mit zahlreichen Vorräthen für den gegenwärtigen Winter verſehen habe; ſo zeige ich dieſes zur gefälligen Abnahme mit der Bemerkung an, daß über die Anwendung dieſes Fabrikats das Weitere im Gebrauchzettel enthalten iſt. — Die Niederlage befindet ſich in dem Hauſe Lit. H. No. 268. bei dem Früchtenhändler Joſ. Bideller in Augsburg, und auf dem Marktplatze beim Perlachthurm.

Samuel Schaul, k. bayer. privil. Geſundheitsfilz=Fabrikant in Kempten.

(Dult=Anzeige.) Mit einer Auswahl der feinſten, neueſten und friſcheſten Parfumerie=Fabrikate (Cosmetique), Schönheitsmitteln, franzöſiſcher Senfte, Tafeleſſige, beſuchen die Unterzeichneten die angehende Augsburger Dult, und empfehlen ſich unter Zuſicherung der möglichſt billigen Preiſe, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur geneigten Abnahme. Ihre Boutike befindet ſich unweit der Maut No. 97.

J. Kron & Compagnie, Parfumeurs & Destilateurs in München.

---

1. (Dult=Anzeige.) **Davis und Gumpert aus Offenbach** machen hierdurch die ergebene Anzeige, daß ſie in der bevorſtehenden Michaelis=Dult ihren Laden, bei Herrn Piana, zwiſchen dem weißen Roß und dem Lutziſchen Kaffehaus, erſt am Donnerſtag den 2ten Oktober eröffnen. Da ſie ihr Lager wieder auf das neueſte und ſchönſte aſſortirt haben, ſo hoffen ſie auch dieſesmal wieder mit einem zahlreichen Beſuch beehrt zu werden.

(Gefundener Regenſchirm.) Es iſt vor einiger Zeit ein ſchöner ſeidener Regenſchirm in der Domkirche ſtehen geblieben. Der Eigenthümer kann denſelben in dem Hauſe Lit. B. No. 179. im Bleigäßchen ablangen.

(Hausverkauf.) Das Haus Lit. G. No. 240. ſammt Hof und Garten iſt täglich zu verkaufen, und kann auch gleich bezogen werden. Das Weitere iſt zu erfragen am Predigerberg in dem Hauſe Lit. A. No. 44.

---

2. (Verkauf.) Es iſt eine reale Barbiers=Gerechtigkeit in hieſiger Stadt zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In der Maximiliansſtraße iſt ein mit allen Bequemlichkeiten verſehenes Logis auf Georgi zu vermiethen. Das Nähere hierüber iſt im Hauſe Lit. A. No. 2. zu erfahren.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 37. in der Maximiliansſtraße ſind ein oder auch zwei ſchöne Zimmer um billigen Preis zu vermiethen, und können täglich bezogen werden. Beim Hauseigenthümer das Nähere.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 332. in der Bäckergaſſe iſt auf künftiges Georgi=Ziel der erſte und zweite Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Hauseigenthümer zu ebener Erde.

(Vermiethung.) In der Maximiliansſtraße iſt eine hübſche Wohnung nebſt allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere iſt bei dem Eigenthümer Lit. E. No. 3. im erſten Stocke zu erfahren.

(Vermiethung.) In der Ludwigsſtraße in dem Hauſe Lit. D. No. 185. kann der zweite Stock, beſtehend in 3 heitzbaren Zimmern und 2 Kammern, Küche, Speiſekammer u. ſ. w., vermiethet und ſogleich bezogen werden.

(Vermiethung.) Es iſt eine ſehr geräumige Wohnung mit vier heitzbaren und vier unheitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Speiſe= und Magdkammer, Keller, Holzgewölbe, Bodenkammer und Waſchküche nebſt noch nöthigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen. Das Nähere iſt bei dem Hutmacher Edelwirth zu erfragen.

(Mit Beilage zu No. 78.)

Digitized by Google

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 11. in der Jakobsſtraße iſt eine **Wohnung** mit drei heitzbaren und drei unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzgewölbe nebſt Waſchküche und mehreren Bequemlichkeiten täglich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In einer der gangbarſten Straßen iſt täglich ein **großes Logis** mit 9 Appartements nebſt Küche, Speiſekammer und allen Bequemlichkeiten, ſo wie ein kleines von 6 Appartements ebenfalls mit allen Bequemlichkeiten verſehen, zu vermiethen. Es kann auch Stallung dazu gegeben werden. Dieſelben ſind bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. Nro. 172. iſt der **erſte Stock** mit 2 heizbaren und 3 unheizbaren Zimmern, Keller, Waſchküche, Altane und übrigen Bequemlichkeiten verſehen, zu vermiethen und in einigen Wochen oder auf Georgi zu beziehen. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. A. Nro. 173. zu erfragen.

(Anzeige.) Im Intelligenz-Comptoir dahier iſt ganz vortreffliches **Kölner Waſſer**, die einzelne Flaſche zu 30 kr., zu haben.

Hiſtoriſch topographiſche Lokalnotizen.

(Beſtrafte Neugier.) Daß das Volk zu allen Zeiten neugierig geweſen ſey, beweiſt Folgendes. Am 20ten April 1564 ſtrömte eine große Menge gemeiner Leute aus hieſiger Stadt nach Mühlhauſen (gegen Scherneck hin), weil es verlautete, ein Hornbläſer werde dort durch ſeine Orpheus-Melodien alle — — Hexen und Zauberinnen der ganzen Gegend auf mehrere Meilen im Umkreiſe zu einem Tanze verſammeln. Allein aus dem Balle ward nichts, die Neugierigen verzehrten ihr Geld bei dem Mühlhauſer Wirth umſonſt, und kehrten unter reichlichem Spotte unbefriedigt wieder in die Stadt zurück.

(Verbot gegen das Fluchen.) Am 5ten Dezember 1529 ließ der hieſige Senat ein Mandat publiziren, welches das gottloſe Schwören und Fluchen, wodurch der göttliche Name verunehrt und gemißbraucht wurde, ernſtlich und bei hoher Strafe verbot. — Könnte auch heut zu Tage nicht ſchaden.

Sept.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
20	St. Moritz.	1. Mathias Joſeph, d. V. Mathias Gigl, Brunnenarbeiter. A. 450. an häutiger Bräune.	3½ Jahre.
20	St. Georg.	2. H. Ignatz Keller, von Donauwörth, Kramer dahier. F. 77. an Waſſerſucht.	49 Jahre.
22	Dom.	3. Joſeph Anton Georg Wilhelm, d. V. Herr Fridrich Kaſpar Rötter, Kaufmann. D. 38. am Brand.	16 Tage.
22	St. Ulrich.	4. Franz, d. V. Leonhard Gleider, Branntweiner. A. 280. am Brand.	1 J. 17 Tg.
22	St. Georg.	5. Martin Wagner, Uhrmacher. F. 13. Ohne Arzt; an Bruſtwaſſerſucht.	42 Jahre.
22	St. Max.	6. Johann Georg. Ohne Arzt; an Schwäche.	3 Wochen.
23	St. Max.	7. Juliana Franziska Magdal. Lokalkrkhs; an Schwäche und Konvulſionen.	18 Tage.
23	St. Max.	8. Joſepha Butz, Taglöhners-Wittwe. Inkurabelhaus; am Krebs.	69 Jahre.
25	St. Moritz.	9. Joſepha und	
25	St. Moritz.	10. Franziska, Zwillinge, d. V. Herr Nepomuk Glogger, Kaufmann. D. 3. Beide nothgetauft.	1/4 Stunde.
25	St. Ulrich.	11. Thereſia Fieger, Wittwe. Allg. Hoſpital; an Unterleibsverhärtungen.	64 Jahre.

Digitized by Google

26	St. Ulrich.	12. Urſula Huber, von Unter-Adelsried, Botenſchaffers-Wittwe dahier. A. 321. an Bruſtwaſſerſucht.	77 Jahre.
27	St. Georg.	13. Johann und	
27	St. Georg.	14. Genovefa, Zwillinge, d. V. Georg Rether, Weber. F. 244 Ohne Arzt; beide an Gichtern.	14 Tage.

Sept.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
18	St. Anna.	1. Johann Leonhard Habermair, v. Rökingen, Ldg. Waſſertrüdingen, Hausknecht dahier, ledig. D. 204. an Abzehrung.	56 Jahre.
20	Barfüßer.	2. Philipp, d. V. Kaſpar Robert, Fabrikarbeiter. G. 311. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.
21	St. Ulrich.	3. Demoiſ. Barbara Höſſler, v. Nürnberg, Haushälterin dahier. B. 34. an wäſſerigem Schlagfluß.	60 Jahre.
21	Barfüßer.	4. Dorothea Pratſch, Webers-Wittwe, Lokalkrankenhaus. an Alterſchwäche.	81 Jahre.
22	St. Anna.	5. Mar. Friederika, d. V. Chriſtoph Braun, Bäckermeiſter. F. 582. an Atrophie.	18 Wochen.
22	Barfüßer.	6. T. Frau Barbara Hartmann, geb. Schöppler, v. Pappenheim, Fabrikinhabers-Wittwe. G. 508. an nervöſem Schleimfieber.	72 Jahre.
22	Barfüßer.	7. Johann Michael. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.
23	Barfüßer.	8. Regina Friderika Karolina, d. V. Friedrich Lutz, Bratmetzger. E. 178. an Gichtern.	10 Monate.
26	Barfüßer.	9. Joh. Jakob Ludwig, d. V. Joh. Georg Worer, Schäfflermeiſter. H. 367. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
26	St. Ulrich.	10. Franziſka Johanna Barbara, d. V. Franz Xaver Deſchler, Tabakbüchſen-Fabrikant. A. 427. an Abzehrung.	14 Wochen.
27	St. Ulrich.	11. Herr Johannes Ruch, v. Glarus in der Schweiz, Kaufmann dahier. A. 341. an Lungenſucht.	67 Jahre.

Augsburger Börſe den 29. September 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 3/8		Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	99 1/2	99
Hamburg - - -	114		- - Kaiſerl. -		103 5/8	detto à 5 o/o - -	104 1/2	104 1/4
Wien in 20r. - -		100	al marco		109 1/4	Ltt. Loose E-M. à 4 o/o	106 5/8	106 3/8
Frankfurt - - -	99 1/2		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Messe			Louisd'or - -		11. 5	detto unverz. à fl. 10.	120	
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco	285		detto detto à fl. 25.		108
Leipzig - - - -		99 1/8	Carl. et Maxd'or -	295		detto detto à fl. 100.	109	
in die Messe		99 1/4	20 Fr. St.: pr. St.		9. 27	K. öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.		9. 51	Scheidgold - -		4. 44	Rotsch. Looseprompt.	154 1/2	
Paris - - - -	117 1/4		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/8	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	124 1/2	124 1/8
Mayland - - -	60 1/4		5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	124 5/8	124 1/4
Genua - - - -		51 1/8	Franz. Thl. mco.	20. 23		Metalliq. 5 o/o prompt.	94 5/8	94 3/8
Livorno - - -		57 1/8	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	94 1/4	94
Triest - - -		99 5/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. -		1078
						detto 2 Mt. - -		1078

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

79. Stück. Sonnabend den 4. Oktober 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Montag den 13 Oktober und die folgenden Tage werden jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Hauſe Lit. B. No. 8. aus dem Nachlaſſe des Kaufmanns Poglieſe nachſtehende Gegenſtände gerichtlich veräußert werden, als: goldene Ringe mit Brillanten und Carniol, eine goldene Repetier-Uhr, goldene Ohrenringe, ſilberne Löffel und Beſtecke, ſilberne Schuh- und Hoſenſchnallen, mehrere Reſte Moor, Camlott, Damaſt, Grosdetour, Luſtrin, Meßgewänder, Kleider, Betten und Weißzeug, Käſten, Kommoden, Spiegel, Tiſche, Seſſel, Kanapee, Kupfer, Zinn, Meſſing, Porzellan, Steingut, Waſch- und Kellergeſchirr, eine Waage, verſchiedene Sorten Weine in Flaſchen, nämlich Burgunder, Malaga, Muskat-Linel, Champagner, Rheinwein; ferner verſchiedene Sorten wohlriechender Waſſer, Pomade, Schminke und Senfe; endlich Bücher, Kupferſtiche, Zeichnungen und Landkarten. — Kaufsluſtige werden hiermit vorgeladen. Augsburg den 28ten September 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Vorbrugg.

Bekanntmachung.

Auf Andringen der Gläubiger des Seifenſieders Johann Biehler wird deſſen Haus in der Spitalgaſſe Lit. A. No. 306., drei Stockwerke, eine Werkſtatt und einen kleinen Hof enthaltend, und gerichtlich auf 1800 fl. geſchätzt, öffentlich verſteigert, und hiezu Tagsfahrt auf Montag den 13ten Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wobei ſich die Kaufsluſtigen in dem Kreis- und Stadtgerichtlichen Kommiſſions-Zimmer No. 1. einfinden mögen.

Augsburg den 30ten Septemb. 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Vorbrugg.

Bekanntmachung.

Aus den ſtädt'ſchen Baumſchulen können mehrere Hundert Stücke verſchiedener Pappel- und Akazien-Bäume, ſo wie anderes Geſträuch abgegeben werden. Kaufsluſtige haben ſich an unterzeichnetes Amt zu wenden. Augsburg den 1ten Oktober 1828.

Stadtkämmerey. Troltſch.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 200 Centner raffinirtes Lampen-Repsöl zur hieſigen Straßen-Beleuchtung pro 1828/29 wird Montag den 20ten Oktober 1828 Nachmittags 3 Uhr auf dießamtlicher Kanzley in dem Rathhauſe in öffentlicher Verſteigerung in Akkord gegeben.

Die Bedingungen können täglich eingeſehen werden. Augsburg den 1ten Oktober 1828.

Stadtkämmerey. Troltſch.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am Montag den 13ten Oktober l. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf den ſieben Tiſchen
150 Klafter Fichten- und
30 — Fohrenholz;
Ferner am Donnerſtag den 23ten Oktober l. J. um gleiche Stunde auf dem Hochablaß
55 Klafter Fichten-,
7 — Fohrenholz und
800 Stück Wellen in öffentlicher Verſteigerung an den Meiſtbietenden verkauft. Augsburg den 1ten Oktober 1828.

Stadtkämmerey. Tröltſch.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Ich wohne gegenwärtig in dem Kaufmann Weiler'ſchen, jetzt Weis'ſchen Hauſe Lit. A. No. 34. in der obern Maximiliansſtraße im erſten Stocke. Das Geſchäftszimmer iſt rückwärts über dem Gange. A Holzmann, Advokat und Wechſelnotar.

1. (Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre, hiemit ergebenſt anzuzeigen, daß ich die Preiſe meiner abgelagerten rein gebauten Franken und Rheinpfälzer Weine von 20, 24, 36 und 48 kr. auf 16, 20, 32 und 40 kr. herabgeſetzt habe. Ich bitte daher, bei Verſicherung der reellſten Bedienung, um geneigten häufigen Zuſpruch.

Augsburg den 3. Oktober 1828. **Anton Cheverry**, zur Bürgerſtube.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir von dem hieſigen hohen Magiſtrat die Conceſſion gnädig ertheilt worden iſt, mit polirten Kupferſtichplatten nach allen Formen und Größen, altem Meſſing, altem Kupfer, Eiſen und Blei zu handeln; ſo mache ich hiemit die ergebenſte Anzeige, daß bei mir in der Folge alle dieſe Artikel auf ſolide Art gekauft und verkauft werden, wozu ſich bereitwilligſt empfiehlt

Joſeph Anton Bayrhoff, Poliermeiſter im Oelhöfle Lit. C. No. 135.

(Ankündigung.) Bei Auguſt Bäumer, Buch- und Kunſthändler auf dem alten Heumarkt in Augsburg, iſt ſo eben fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben: **Neueſtes Zeitungs-Lexikon.** Ein bei den gegenwärtig ruſſiſch-türkiſchen Kriegs-Ereigniſſen unentbehrliches Hülfs- und Taſchenbuch für alle Stände. Nach den zuverläſſigſten Forſchungsquellen bearbeitet. Mit einem Anhang und Regiſter, welches alle unter verſchiedenen Benennungen vorkommende Artikel nachweiſt. 27 Bogen in 16. — Dieſes Taſchen-Lexikon, zunächſt für Zeitungsleſer und dazu beſtimmt, um den Ereigniſſen des gegenwärtigen Krieges mit befriedigender Ortskenntniß folgen zu können, enthält in mehr denn 2000 Artikeln, die Beſchreibung aller europäiſch-türkiſchen Provinzen, Städte, Feſtungen und vorzüglichſten Wohnorte mit Angabe der Einwohnerzahl — die Namen der Gebirge, Flüſſe, Seehäfen, Landungsplätze ꝛc., die Benennung und Erklärung aller türkiſchen Staats-, Geiſtlichkeits-, Militär- und Civil-Beamten, ſo wie überhaupt eine unterhaltende Schilderung des osmanniſchen Reichs und der volksthümlichen Sitten und religiöſen Gebräuche ſeiner Bewohner — aus den neueſten und zuverläſſigſten Quellen zuſammengeſtellt. Zur Erleichterung der Anſchaffung kann dieſes Werkchen auch Heftweiſe bezogen werden, und koſtet:

in 4 Bänden brochirt à 15 kr. . 1 fl. — in einem Band brochirt . 1 fl. — elegant gebunden 1 fl. 24 kr.

1. (Dult-Anzeige.) **C. Auguſt Stölzel**, aus Eibenſtock in Sachſen, empfiehlt ſich zu dieſer Meſſe mit einer Auswahl von weißen und ſchwarzen ächten Blonden, ſo wie dergleichen Hauben, Krägen und Tüchern, Fadenſpitzen und dergleichen Zwiſchenſatz, Spitzenhauben, Tüchern, Schleiern, Krägen, Spenzern und Chemiſetten; 5/4, 7/4 und 9/4 breiten glatten und gemuſterten Spitzengrund, ſo wie dergleichen Streifen in allen Breiten; viereckige weiße und ſchwarze Spitzen und Tülltücher, auch zu Schleiern paſſend, weiße und ſchwarze unächte Blonden, geſtickte Mull- und Organdy-Kleider und Krägen, bunte wollene

Digitized by Google

und halbſeidene Borduren mit und ohne Franzen, weiße baumwollene Franzen zu Vorhängen, Garnirtülls in verſchiedenen Arten u. ſ. w. — Er verkauft in einem Laden in der Maximilianſtraße, links am Eingang in die St. Moritzkirche, bittet um gütigen Beſuch, und ſichert eine reelle Bedienung zu.

(Dult=Anzeige.) **Georg Piana**, Barometer=Verfertiger aus Italien, empfiehlt ſich in dieſer Meſſe mit ſeinen verſchiedenen Sorten von Barometern, Thermometern, Aerometern, Augengläſern für Kurz= und Weitſehende, Waagen für Wein, Liqueur, Bier, Eſſig, Waſſer, Sänern u. dgl.; er reparirt auch alle dahin einſchlagenden Gegenſtände und verſpricht ſehr billige Preiſe, da er die hieſige Meſſe auch künftig beziehen wird.

Seine Bude iſt unweit dem kön. Hallgebäude an der nämlichen Seite.

2. (Dult=Anzeige.) **J. C. Graf**, aus dem Kanton St. Gallen, empfiehlt zu dieſer Meſſe ſeine bekannten Schweizer=Fabrikate zu ſehr billigen Preiſen, als:

Zu Vorhängen: Jacquonets und Mouſſeline, 6/4 bis 9/4 breit, von 14 kr. bis 34 kr. die Elle; Batiſtmouſſeline und Hamans, 6/4 bis 16/4 breit, von 14 kr. bis 54 kr. die Elle; glatte Molls, Jacquonets, Gaces, Organdi oder Books; die bekannten ſehr guten Schweitzer Hemden=Percals, auch zu Kiſſen=Ueberzügen geeignet, 6/4 breit, die Elle zu 18, 20, 24 und 30 kr.; ächten Leinen= oder Fadenbatiſt, auch ſogenannten ſchottiſchen oder halbleinenen Batiſt u. dgl. Ferner: Croiſirten Percal, wegen ſeiner Breite und Güte zu Ueberdecken geeignet, 8/4 bis 12/4 breit, zu 36 und 48 kr. die Elle; feine brochirte und geſtreifte 6/4 breite Molls; ſchöne und geſchmackvolle färbige Herren=Halstücher in Jacquonets und Barege; eine große Auswahl glatter weißer Herren=Halstücher 4/4 bis 8/4 groß, das Dutzend von 5 fl. bis 12 fl.; ſehr wohlfeile, ganz feine glatte Mollreſten zum Garniren, zu Chemiſetten u. dgl. geeignet. — Stickereien: Geſtickte Hauben, auch Gace=Hauben, das Stück zu 48 kr.; Häubchen für Kinder; geſtickte Garnirungen; Einſatzſtreifen; einfache und doppelte Auslegkrägen, Pellerinkrägen, dergleichen kleine in Jacquonet für Mädchen; Fichüs, geſtickte Kleider, geſtickte Sacktücher, Herren=Chemiſetten.

Nebſtdem werden auch Beſtellungen in allen Gattungen von Stickereien, nach beigegebenen Muſtern oder vorliegender Stick=Muſter=Karte angenommen, und ſchnell und billig geliefert. — Die Preiſe ſind durchaus feſtgeſetzt.

Verkauft im Laden des Hrn. Chriſtian Unkauf neben dem Weberhauſe.

1. (Verkaufs=Lokal=Veränderung.) Ich habe die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ich mein Verkaufs=Lokal Lit. D. No. 272. auf dem Gänsmarkte aus erheblichen Gründen verlaſſen, und mein neues in dem Hauſe Lit. B. No. 30. in der obern Maximilianſtraße, neben der Kapuzinergaſſe, bereits bezogen und eröffnet habe. — Ich bringe hiemit meinen hieſigen und auswärtigen Freunden den verbindlichſten Dank für das mir bisher geſchenkte Zutrauen, und vereine damit die Bitte um die fernere Fortſetzung Ihres gütigen Zuſpruchs, unter Verſicherung der reelſten Bedienung.

Augsburg den 1. Oktob. 1828. **Joſ. Kroneck**, Spccerey=Händler.

(Wohnung=Veränderung.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er ſeine bisherige Wohnung an dem Ochſenlech verlaſſen, und dagegen das ſogenannte Gutermanniſche Haus Lit. A. No. 609. unweit dem Kuttlergäßchen bezogen habe. Er dankt auf das Verbindlichſte für das ihm bisher geſchenkte Zutrauen, und bittet, ihn mit demſelbigen noch ferner zu beehren. **Georg Paulus Schmidt**, Schuhmachermeiſter.

(Verſteigerung.) Freitag den 10ten Oktober Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hauſe Lit. B. No. 258. auf dem St. Annaplatze mehrere Kreuzſtöcke, eine beträchtliche Zahl Fenſterrahmen mit Gläſern, eiſerne Gitter und andere Baumaterialien an die Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen. **A. Lohſtampfer**, geſchw. Käufler.

(Verkauf.) Es iſt ein Bäckerhaus ſammt Gerechtigkeit dahier täglich zu verkaufen; der Eigenthümer deſſelben iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfahren.

Digitized by Google

(Verkauf.) Eine holländiſche Tabak=Schneidmaſchine, ein Blei=Walzwerk nebſt der hiezu gehörigen Einrichtung und zwei ſchöne Windbüchſen ſind zu verkaufen. — Das Nähere in dem Hauſe Lit. F. No. 165.

(Gefundene Sache.) Am Kirchweih=Sonntag den 21. v. Mts. iſt beim Ochſenwirth in Göggingen ein ſpaniſches Rohr mit ſilbernem Beſchläge, mit den Buchſtaben J. A. bezeichnet, gefunden worden. Wer ſich als Eigenthümer davon ausweiſen kann, beliebe ſich an das Comptoir dieſes Blattes zu wenden.

(Verlorne Sache.) Am 1ten Oktober Vormittags iſt bei den bedeckten Buden von den drei Mohren bis zur Traube ein braun ſeidener Sonnenſchirm mit metallenem Stock und elfenbeinernem Griff ſtehen geblieben. Man bittet, denſelben gegen angemeſſene Belohnung in dem Hauſe Lit. D. No. 189. abzugeben.

(Vermiethung.) In der Hauptſtraße ſind täglich zwei große Wohnungen, wie auch ein guter Weinkeller zu vermiethen, und im Hauſe Lit. B. No. 2. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 30. in der Maximilians=Straße ſind täglich zwei ganz neu ausgemalte, heitzbare Zimmer zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere iſt beim Hauseigenthümer daſelbſt zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 318. iſt der erſte und dritte Stock auf Georgi zu vermiethen.

(Vermiethung.) In der Gegend der Barfüßerkirche iſt ein ſchön möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. C. No. 220. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 103. auf dem Obſtmarkte iſt ein bequemer Laden nebſt einem daranſtoßenden Arbeits=Lokale, welches bisher durch einen Buchbinder bewohnt wurde, täglich zu vermiethen, und auf Georgi 1829 zu beziehen. Das Nähere iſt iſt im Laden Lit. D. No. 39. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 341. iſt täglich ein Laden zu vermiethen. Das Nähere iſt bei dem Hauseigenthümer zu erfragen.

(Vermiethung.) Das Stadel=Gebäude Lit. G. No. 329. auf dem obern Graben iſt täglich zu vermiethen. Daſſelbe enthält zu ebener Erde einen großen Raum, trockene Keller und 3 ſehr gut erhaltene Getreidböden. Das Nähere im Hauſe Lit. G. No. 332.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 403. auf dem mittlern Graben nächſt der Barfüßerſtraße iſt ein Laden nebſt Wohnung zu ebener Erde, ſo wie eine kleine Wohnung im zweiten Stocke zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen. — Das Nähere iſt beim Hauseigenthümer über einer Stiege zu erfragen.

Sept.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
14	St. Moritz	1. Johann Rettenberger, Maurergeſelle, von Berlin, ledig; mit Luiſe Franziska Carolina Leroi, Sprachlehrers=Tochter, von Tübingen. A. 562.
29	Dom.	2. Sebaſtian Grießbeck von Mannheim, ledig, neuangehender bürg. Säcklermeiſter dahier, mit Anna Hölzlein, Schenkwirths=Tochter von Hechlingen, Landger. Heidenheim. E. 198.
29	St. Moritz.	3. Joſeph Merk, Herrſchaftskutſcher, von Muttersweiler in Würtemberg, mit M. Joſepha Feiſtle, geb. Rauner, Thorwarts=Wittwe, von hier. B. 227.

(Mit Beilage zu No. 79.)

Digitized by Google

29	St. Ulrich.	4. Herr Karl Anton Veith, Buchhändler, ledig, von hier; mit Tit. Fräulein Johanna Franziska von Teng, k. Finanz-Direktors-Tochter von Paſſau. A. 37.
29	St. Max.	5. Aloys Götzfried, b. Schneidermeiſter; mit Jungfrau Joſepha Haf, von Dorf, Landger. Füßen. G. 336.

Sept.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
21	Barfüßer.	1. Johann Mall, Webermeiſter, ledig; mit Jungfrau Johanna Chriſtiana Sauer, Fabrikarbeiters-Tochter, beide von hier. G. 191.
21	Barfüßer.	2. Johann Friedrich Michael Kaufer, Zirkelſchmied und Geſchmeidmacher, ledig, von hier; mit Joh. Sophia Körner, geb. Baumgartner, Zirkelſchmieds-Wittwe. E. 155.
22	Barfüßer.	3. Johann Leonhard Etſchel, Hucker, Bäckermeiſter und Wirth, in Steppach, von Wettelsheim bei Heidenheim, ledig; mit Roſina Catharina Johanna Schabert, Bäckermeiſters adoptirte Tochter, a. d. St.

Aug.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
20	Dom.	1. Ludwig Auguſt Andreas, d. V. Andreas Nieſer, b. Gürtlermeiſter. E. 145.
Sept.		
22	St. Max.	2. Anton Johann Joſeph.
23	St. Georg.	3. Joſeph Franz Viktorin.
24	St. Moritz.	4. Kaſpar Georg Chriſtian, d. V. Kaſpar Fiſcher, Fabrikarbeiter. B. 188.
25	St. Moritz.	5. Joſepha und
25	St. Moritz.	6. Franziska, Zwillinge, nothgetauft; d. V. T. Hr. Johann Nepom. Glogger, Kaufmann. D. 3.
25	St. Georg.	7. Roſalia Katharina, d. V. Joſeph Bickel, Briechler. F. 64.
25	St. Georg.	8. Emilie Adelheid, d. V. Hr. Martin Stegmann, Papierfabrikant. A. d. St. Nro. 12.
25	St. Max.	9. Kosmas Hyacinth, d. V. Joſ. Schuſter, Zimmergeſelle. G. 300.
26	St. Moritz.	10. Michael Joſeph Anton Xaver, d. V. Michael Fiſcher, Bäckermeiſter. A. 8.
26	St. Max.	11. Maria Anna Barbara Juſtina, d. V. Johann Bapt. Liebhart, Gold- und Silber-Dratziehers-Gehilfe. H. 238.
26	St. Max.	12. Johann Georg Joſeph, d. V. Johann Georg Schwaiger, Schuhmachermeiſter. H. 171.
26	St. Max.	13. Joſepha, fremd.
27	St. Moritz.	14. Maria Eliſe, d. V. T. Hr. Joſeph Anton Banoni, Wechſelſenſal. D. 10.
27	St. Ulrich.	15. Franziska Joſepha.
27	St. Max.	16. Franz Xaver Theodor, fremd.
28	Dom.	17. Johann Baptiſt Otto, d. V. T. Hr. Joſeph Lauter, Kaufmann. D. 34.
28	St. Ulrich.	18. Maria Thereſia, nothgetauft, d. V. Herr Johann Georg Schillinger, Landarzt. B. 24.
28	St. Ulrich.	19. Joſepha Johanna, fremd.
28	St. Max.	20. Walburga, fremd.
29	St. Max.	21. Ein todtgeborner Knabe, fremd.

Sept.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
21	St. Ulrich.	1. Chriſtian Friedrich Auguſt; d. V. Tit. Herr Friedrich Freiherr von Münch, f. Ayſtetten ꝛc. A. 107.

Digitized by Google

21	St. Ulrich.	2. Johanna Friedericka.
21	Barfüßer.	3. Sabina Barbara Thomaſia; d. V. Karl Tobias Tautenhahn, Kleidermachermeiſter. C. 304.
21	Barfüßer.	4. Joh. Samuel Elias, d. V. Joh. Burckhard, Bratmetzger. G. 210.
22	Barfüßer.	5. Johann Leonhard Martin, d. V. Chriſtoph Reinhold Wolf, Metzgermeiſter. H. 309.
22	Barfüßer.	6. Johann Michael.
23	St. Ulrich.	7. Johanna Maria Euphroſina, d. V. Chriſtoph Klingler, Schäfflermeiſter. A. 458.
23	Barfüßer.	8 Sophia Juliana, fremd.
24	St. Anna.	9. Maria Sabina Barbara, d. V. Karl David Lutz, Bierbräuer. B. 253.
26	Barfüßer.	10. Juliana Eliſabetha Johanna, d. V. T. Hr. Johann Friedrich Lodter, Fabrikant gefärbter Papiere. C. 5.
27	St. Ulrich.	11. Eliſabetha Henrika Johanna Philippina, d. V. Philipp Adam Lomer, Malermeiſter. A. 360.
27	Barfüßer.	12. Johann Jakob, d. V. Johann Georg Müller, Bierbräuer. H. 4.

Nro. 1. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 3. Oktober 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	19	33	52	45	7	19	23	18	16	16	20	810	15	—	—	1	7
Kern.	28	152	180	176	4	18	55	17	20	16	25	3035	25	—	8	—	—
Roggen.	14	133	147	132	15	12	47	[illegible]	1	11	34	1601	45	—	7	—	—
Gerſte.	20	1305	1325	1314	11	10	4	9	24	9	7	12471	40	—	18	—	—
Haber.	3	126	129	129	—	4	—	3	41	3	32	488	44	—	5	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 37 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 4. bis 11. Oktob.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	1½
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	4	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	21	1
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	10	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	31	3
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	21	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 3. Oktob.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	48	—	3	—	—	2	28	—	1	12	—	1	48	—
½ Metzen oder Viertel.	1	54	—	1	30	—	1	14	—	—	36	—	—	54	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	57	—	—	45	—	—	37	—	—	18	—	—	37	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	28	4	—	22	4	—	18	4	—	9	—	—	13	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	2	—	11	2	—	9	2	—	4	4	—	6	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	7		—	5	4	—	4	4	—	2	2	—	3	2

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

80. Stück. Mittwoch den 8. Oktober 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Das ordnungswidrige Ausſtellen der Leichen betreffend.)

Nachdem ſich es mehrmalen ereignete, daß die Verſtorbenen den beſtehenden allerhöchſten Verordnungen entgegen, ſowohl in den Häuſern, während der zu ihrer Beobachtung beſtimmten Zeit, als auch auf der Hausflur kurz vor der Beerdigung, und endlich auf der Grabſtätte ſelbſt vor ihrer Einſenkung noch einmal zur Schau ausgeſtellt werden; ſo ſieht man ſich veranlaßt, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß dergleichen Ausſtellungen durchaus nicht zu dulden ſeyen, und die Entgegen Handelnden ſich polizeylicher Ahndung unterziehen.

Augsburg den 3ten Oktober 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Dienſtags den 14ten d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei unterfertigtem Amte der disponible Keller unter dem königlichen Kreis- und Stadtgerichts-Gebäude links, beſtehend aus 4 Abtheilungen, und der obere Keller unter dem ehemaligen St. Katharinen-Kloſter, beſtehend aus 3 Gängen und 2 Keller-Abtheilungen, welchen der Weinhändler Keller dermalen im Pacht beſitzt, und wovon ſich die Pachtzeit am 27ten November d. J. endet, unter Vorbehalt höchſter Genehmigung auf 5 Jahre an den Meiſtbietenden verpachtet werden.

Pachtluſtige werden hiezu eingeladen.

Den 4ten Oktober 1828.

Königlich bayeriſches Hallamt Augsburg.
Merk, Oberbeamter. Keil, Kontroleur.

Nichtamtliche Artikel.

(An die verehrlichen Mitglieder I. Klaſſe der Harmonie-Geſellſchaft.) Nächſten Sonntag, den 12ten dieß, Vormittags halb 12 Uhr, hat die gewöhnliche General-Verſammlung Statt, wozu die verehrlichen Mitglieder hiemit eingeladen werden.

Augsburg den 6ten Oktober 1828. Die Vorſteher der Harmonie.

(Bekanntmachung.) In dem abonnirten Leſe-Inſtitute, und der damit verbundenen Leſe- und Leihbibliothek Lit. D. No. 15. am Ludwigs-Platze zu ebener Erde nächſt dem Börſenbau, ſind bereits folgende Almanache von dem Jahre 1829 angekommen:

Num. 6021. Cornelia.
— 6022. Vielliebchen.

Digitized by Google

— 6023. Penelope.
— 6024. Urania.
— 6025. The british Wreath etc.
— 6026. Frauentaſchenbuch.
— 6027. Taſchenbuch der Liebe und Freundſchaft.

Welches den Tit. Hrn. Abonnenten und Leſefreunden mit dem Anhange vernachrichtet wird, daß bereits auch wieder ein neuer Katalog unter der Preſſe liege.

(Anzeige.) Auf mehrere Anfragen mache ich die ergebenſte Anzeige, daß ich in meinem bereits ſeit vielen Jahren ſehr bekannten Waarenlager Steingut von mehreren Fabriken beziehe, welches an Güte und Schönheit dem engliſchen gleich ſteht, und nach jeder Qualität auch um den Fabrikpreis verkauft wird. Ferner empfehle ich mich beſtens zu mehreren hier nicht benannten Porzellan-Waaren, Kaffeezeug mit feinem Golde verziert, Pfeifenköpfe, feines ſchwarz gedrucktes Steingut, ſteinerne Krüge und Schmalztöpfe von verſchiedener Größe, Reibſchaalen von Porzellan und Serpentinſtein, und verſichere die äußerſt billigſten Preiſe.

Mathias Schmidt, Porzellänhändler Lit. C. No. 27. nächſt der goldenen Gans.

2. (Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre, hiemit ergebenſt anzuzeigen, daß ich die Preiſe meiner abgelagerten rein gebauten Franken und Rheinpfälzer Weine von 20, 24, 36 und 48 kr. auf 16, 20, 32 und 40 kr. herabgeſetzt habe. Ich bitte daher, bei Verſicherung der reelſten Bedienung, um geneigten häufigen Zuſpruch.

Augsburg den 3. Oktober 1828. **Anton Cheverry**, zur Bürgerſtube.

2. (Anzeige.) Da ich wieder ſehr ſchöne Galanterie- und Quinquallerie-Waaren nach neueſtem Geſchmack von der Frankfurter Meſſe mitgebracht habe; ſo empfehle ſelbe zu geneigter Abnahme, unter Verſicherung der möglichſt billigſten Preiſe beſtens.

Augsburg den 30. Septemb. 1828. **L. Gradmann.**

(Anerbieten.) Bei einem hieſigen Schriftgießer und Schriftſchneider kann ein tauglicher Junge unterkommen. Das Nähere ſagt die Redaktion d. Bl.

(Empfehlung.) Da Unterzeichneter fortwährend in der doppelten und einfachen Buchhaltung, wie auch im kaufmänniſchen Rechnungsfache Unterricht ertheilt; ſo will er ſich Denjenigen, welche jene Wiſſenſchaften gründlich zu lernen wünſchen, aufs neue beſtens empfohlen haben. Vieljährige praktiſche Ausübung beider Fächer in bedeutenden Handlungshäuſern ſetzen ihn in den Stand, dem Verlangen der Schüler genügend entſprechen zu können.

M. J. Cronenbold, in der Jakobs-Vorſtadt Lit. G. No. 23.

2. (Boutique-Veränderung.) **Gottlieb Herold und Comp.** aus Stützengrün in Sachſen empfehlen ſich mit einer ſchönen Auswahl in weißen ſächſiſchen, und franzöſiſchen Faden-Spitzen und dergleichen Hauben, ſeidenen und baumwollenen Tull-Spitzen, unächten und ächten Blonden, dergleichen Hauben, Krägen, Schleiern und Tüchern, in 4/4, 5/4, 6/4 und 8/4 glatten und geſtickten Faden-Tull und dergleichen Streifen, Hauben, Spitzen, Schleier, Krägen und Tücher, geſtickte Mull-Hauben, dergleichen Garnirungen, Einſatz, Tüchern und Krägen, ſchwarzen, grünen und weißen Kopf- und Hut-Schleiern, von ſeidenen Tull und von Gaze de Paris, ſchwarzen und weißen, ſeidenen und baumwollenen 8/4 Tull, geſtickte Organdy-Kleider, dergleichen Krägen und Tücher, baumwollene Vorhäng-Franzen, baumwollenen Gimpen und Schnüren, Tron-Tron in Stück, dergleichen Spitzen und in dieſes Fach einſchlagende Artikel. Sie verſprechen die billigſten Preiſe und reelſte Bedienung, und haben ihre Boutique dieſe Dult unter den Bögen den 3 Mohren und H. Carli gegenüber.

(Dult-Anzeige.) **Davis und Gumpert** (im Laden des Hrn. Piana neben dem weißen Roß) machen hierdurch die ergebene Anzeige, daß ſie wegen der Nähe der Bamberger Meſſe ſchon den nächſten Freitag Abends abreiſen, und empfehlen ſich bis dahin zu zahlreichem Beſuch.

Digitized by Google

(Laden-Veränderung.) Ich habe das Vergnügen, einem verehrlichen Publikum die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ich den Laden des Herrn Glöckner in der Jakobs-Vorſtadt verlaſſen, und nun jenen des Herrn Soratroi in der Wintergaſſe bezogen habe. — Dankend für den mir bisher geſchenkten gütigen Zuſpruch, bitte, mich auch in meinem Laden damit zu beehren.
J. G. Schmid.

(Verkauf.) In dem Hauſe Lit. F. No. 6. ſind mehrere große beſchlagene Marktkiſten zu verkaufen, und das Mehrere allda zu erfahren.

1. (Verkauf.) In dem Hauſe Lit. F. No. 175. am Klinkerthore ſind circa 500 Stück vollkommen ausgetrocknete Tannen-Bretter, 3/4, 4/4, 5/4 und 6/4tel zöllig, ferner ganz ſchöne und ſehr trockene Läden und Bretter, von Nußbaum-, Kirſchbaum-, Ahorn-, Eichen-, Buchen-, ein Stück Mahagoni- und Eibenholz, in Parthien oder im Einzelnen, nach eines jeden Bedarf, im billigſten Preiſe abzugeben.

(Verkauf.) Ein ſchönes weißplattirtes einſpänniges Pferdgeſchirr, ein guter Reiſeſattel nebſt Zaum, ein Haberbehälter zu 2 Schaf Haber, ein Schmierbock und 2 Stallketten ſind billig zu verkaufen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Verkauf.) Ein ganz neues franzöſiſches Schloß an ein Hausthor, und ein ganz neuer eiſerner Ofen mit irdener Kuppel, ſind billig zu verkaufen, und das Nähere iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Häuſer-Verkauf.) Die Häuſer Lit. H. No. 236. und 237. nächſt dem hohen Steg am Ochſenloch, welche ſich im beſten baulichen Zuſtande befinden, und ihres geräumigen Lokals wegen zu jedem großen Geſchäfte ſich eignen, ſind täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere iſt beim Eigenthümer zu erfragen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 26. auf dem alten Heumarkt iſt auf Georgi der erſte Stock und Laden zu vermiethen, und Näheres in Lit. D. No. 7. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36. iſt eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Kabinet mit Alkoven, Garderobe, Küche, Speiſekammer, Bodenkammern, Altane, Waſchküche, Holzgewölb und Keller zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

3. (Vermiethung.) In der Karolinenſtraße iſt ein mit allen Bequemlichkeiten verſehenes Logis zu vermiethen, welches auf Verlangen ſogleich bezogen werden kann.
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 5. ſind zwei Wohnungen zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. Nro. 406. auf dem mittlern Graben iſt ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet täglich oder bis 1. November zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) Zwey trockene Waarengewölbe ſind auf dem alten Heumarkt Lit. D. Nro. 277. täglich und billig zu vermiethen.

Sept.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
26	Dom.	1. Se. Hochw. T. Herr Johann Ev. Mayr, v. Windshauſen, frei reſign. Pfarrer zu Tandern. D. 76. am Nervenſchlag.	69 Jahre.
27	St. Mar.	2. Urſula Goldhofer, Taglöhners-Gattin. Lokalkrankenhaus; an Alterſchwäche.	76 Jahre.

Digitized by Google

27	St. Ulrich.	3. Anton Marianus. Ohne Arzt; an Gichtern.	9 Wochen.
27	St. Moritz.	4. Eliſabetha, d. V. Joſeph Berner, Ausgeher. A. 79. an Luftröhrenentzündung.	2 J. 5 Mt.
27	Dom.	5. Johann Nepom. Lindl, v. Baindlkirch, Garkoch dahier. C. 106. am Schlagfluß.	64 Jahre.
28	St. Mar.	6. Joſeph Schuſter, Zim̃ergeſelle. G. 300. am Nervenfieber.	32 Jahre.
28	St. Ulrich.	7. Frau Maria Thereſia Schillinger, v. Oberhauſen, Landarztes=Gattin dahier. B. 24. an Nervenlähmung.	38 Jahre.
28	St. Ulrich.	8. Thereſia, d. V. Herr Johann Georg Schillinger, Landarzt. B. 24. an Schwäche.	nothget.
29	St. Ulrich.	9. Mathias Mayr, v. Loppenhauſen, Sacktrager dahier. A. 137. an Entkräftung.	59 Jahre.
29	St. Mar.	10. Ein Knabe. Lokalkrankenhaus.	todtgeb.
30	St. Ulrich.	11. Thereſia, d. V. Simon Miller, Schweitzer. A. 233. an ſchwerer Geburt.	nothget.
30	Dom.	12. Karl Joſeph, d. V. Raymund Wetzel, Kupferhammerſchmidsgeſelle. C. 109. an Gehirnentzündung.	9 Jahre.
30	Dom.	13. David Bergmiller, v. Kaufbeuern, Meſſerſchmidmeiſter dahier. C. 144. an Alterſchwäche.	73 Jahre.
Oktob. 1	St. Ulrich.	14. Margaretha Häfele, Schreinermeiſters=Wittwe. A. 408. an Unterleibsverhärtung.	39 Jahre.
1	St. Moritz.	15. T. Hr. Gregor Zenetti, v. Monaco in Italien, Kaufmann dahier, Wittwer. B. 183. an Herzwaſſerſucht.	69 Jahre.
2	St. Moritz.	16. Franziska Hanner, Schneidermeiſters=Gattin. C. 298. an Entkräftung.	62 Jahre.
2	St. Mar.	17. Georg. Ohne Arzt; am Stickfluß.	nothget.
3	Dom.	18. Johanna, nothget., d. V. Johann Bapt. Fernandis, Kaminkehrer. D. 152. an Schwäche.	1/4 Stunde.

Sept.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
27	St. Ulrich.	1. Heinrich Daniel, d. V. Georg Heberlen, Färbermeiſter. A. 355. Ohne Arzt; an Abzehrung.	16 Tage.
28	Barfüßer.	2. Ein Knabe, d. V. Chriſt. Martin Koch, Rindmetzger. H. 230.	todtgeb.
29	St. Ulrich.	3. Jakob Leonhard.	nothget.
29	St. Ulrich.	4. Magdal. Tochtermann, v. Dökingen am Hahnenkamm, Goldſchlagers=Wittwe dahier. A. 106. Ohne Arzt; an Alterſchwäche.	78 Jahre.
29	St. Ulrich.	5. Antonia Maria Luiſe. Ohne Arzt; an Gichtern.	14 Tage.
2 Oktob.	St. Anna.	6. Peter Johann Melchior, d. V. Balthaſar Balz, Bäckermeiſter. C. 17. Ohne Arzt; an Gichtern.	14 Tage.
2	Barfüßer.	7. Euphroſina Leiner, geb. Rupprecht, Bäckermeiſters=Gattin. C. 248. an Waſſerſucht.	54 Jahre.
3	Barfüßer.	8. Regina Juditha Klöckler, geb. Kittſteiner, Schuhmachers=Wittwe. C. 393. an Bruſtwaſſerſucht.	67 J. 5 Mt.
3	Barfüßer.	9. Georg Meyer, Feilhauergeſelle, ledig. G. 99. Ohne Arzt; am Schlagfluß.	66 Jahre.
4	St. Ulrich.	10. Johann Jakob Gottfried, d. V. H. Joh. Jakob Fauß, Bierbräuer. A. 1. an Darmgicht.	4 Wochen.
4	St. Ulrich.	11. Euphroſina Oſtertag, Goldſchlagers=Tochter. Beſchäftigungs=Anſtalt; an Nervenſchwäche.	69 Jahre.

NB. Bei der Anzeige der Verſtorbenen evangel. Religion S. 340. No. 11. iſt ohne Verſchulden der Redaktion das Wort T i t l. bei Herrn Johannes Ruch ꝛc. weggeblieben, welches auf Verlangen hiemit nachgetragen wird.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

81. Stück. Sonnabend den 11. Oktober 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Oktober und die folgenden Tage werden jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Hauſe Lit. B. No. 8. aus dem Nachlaſſe des Kaufmanns Pogliese nachſtehende Gegenſtände gerichtlich veräußert werden, als: goldene Ringe mit Brillanten und Carniol, eine goldene Repetier-Uhr, goldene Ohrenringe, ſilberne Löffel und Beſtecke, ſilberne Schuh- und Hoſenſchnallen, mehrere Reſte Moor, Camlott, Damaſt, Grosdetour, Luſtrin, Meßgewänder, Kleider, Betten und Weißzeug, Käſten, Kommoden, Spiegel, Tiſche, Seſſel, Kanapee, Kupfer, Zinn, Meſſing, Porzellan, Steingut, Waſch- und Kellergeſchirr, eine Waage, verſchiedene Sorten Weine in Flaſchen, nämlich Burgunder, Malaga, Muskat-Linel, Champagner, Rheinwein; ferner verſchiedene Sorten wohlriechender Waſſer, Pomade, Schminke und Seife; endlich Bücher, Kupferſtiche, Zeichnungen und Landkarten. — Kaufsluſtige werden hiermit vorgeladen. Augsburg den 28ten September 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor.

Vorbrugg.

Bekanntmachung.

(Das Tabakrauchen auf der Straße betreffend.)

Das unanſtändige Tabakrauchen auf offener Straße nimmt ſeit einiger Zeit wieder dergeſtalt überhand, daß man ſich veranlaßt ſieht, die beſtehenden Verbothe deſſelben auf das ernſtlichſte um ſo mehr zu erneuern, als von Seite der königl. Kommandantſchaft die Verbothe für das königl. Militär erneuert worden ſind.

Augsburg den 7ten October 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

(Die Privatlehrer betreffend.)

Die unterfertigte Behörde ſieht ſich Behufs genauerer Beaufſichtung veranlaßt, hiemit allen denjenigen, welche nach erhaltener Bewilligung in Elementar-Gegenſtänden Privatunterricht ertheilen, den gemeſſenſten Auftrag zu geben: nach Verlauf eines jeden Vierteljahrs, und zwar mit dem neuen Schuljahre im Monate Oktober anfangend, — ein tabellariſches Verzeichniß über die Anzahl ihrer Lehrſtunden, die Namen ihrer Schüler, die Eltern derſelben, und die Gegenſtände des Unterrichts an das hieſige katholiſche oder proteſtantiſche Dekanat nach dem

Digitized by Google

Religions-Bekenntniſſe der Schüler unfehlbar einzureichen, damit Letzteres ſodann die Lokal-Schulkommiſſion hierüber geeignet in Kenntniß ſetzen könne.

Augsburg den 3ten Oktober 1828.

Die Lokal-Schulkommiſſion der Stadt Augsburg.

Der Vorſtand: Barth, I. Bürgermeiſter.

Birkinger, Sekretär.

1. Bekanntmachung.

Nachdem es ſich im Laufe mehrerer Jahre häufig ereignete, daß innerhalb der um hieſige Stadt ausgeſteckten Schußpfähle Gebäude, Gartenmauern und andere Baulichkeiten aufgeführt werden, ohne daß hierüber, nach den beſtehenden allerhöchſten Verordnungen vom 12ten Mai 1811 auf Grundlage der in der Bauordnung der Stadt Augsburg vom Jahre 1740 im 1ten Kapitel §. 12. feſtgeſetzten Bedingungen, die immer geltend ſind, Reverſe ausgeſtellt, und durch ſolche die Erlaubniß zu dergleichen Bauten und Anlagen innerhalb der fraglichen Linie von der höchſten Militär-Behörde erholt werden; ſo wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß durch allerhöchſtes Reskript vom 7ten September ds. Js. von denen in obig angeführter Bauordnung enthaltenen Bedingungen durchaus nicht abgegangen werden darf, und ſich alſo jeder Bau-Unternehmer innerhalb der bezeichneten Schuß-Linie gehörig darnach zu achten hat. Augsburg den 8ten Oktober 1828.

Die königl. Stadt-Commandantſchaft Augsburg.

Epplen, General.

Nichtamtliche Artikel.

(An die verehrlichen Mitglieder der Harmonie-Geſellſchaft.) Zur Feier des Namensfeſtes Ihrer Majeſtät unſerer allergnädigſten Königin iſt Mittwoch am 15ten dieß Ball, welcher Abends 7 Uhr anfangt.

Augsburg den 9ten Oktober 1828. Die Vorſteher der Harmonie.

(An die verehrliche Mitglieder der abonnirten Schützen-Geſellſchaft in der Roſen-Au.) Mittwoch den 15. dies, als am Namensfeſt Ihrer Majeſtät unſerer allergnädigſten Königin Thereſia, iſt Abends 7 Uhr Feſt-Ball. Diejenigen Herren Mitglieder, welche an den Tanzbeluſtigungen Theil nehmen wollen, belieben die Eintritts-Karten hiezu, entweder zuvor in Lit. F. Nro. 7, oder am Feſttag vor dem Eintritt in den Saal in der Roſen-Au zu löſen, und im Saale der hiezu aufgeſtellten Perſon vorzuweiſen; jene Herren Mitglieder hingegen, welche den Saal als Zuſchauer betreten, haben ſich mit der bereits in Händen habenden Abonnenten-Karte auszuweiſen. Nicht abonnirten Perſonen, wenn ſie nicht ordnungsmäßig vorher bei dem Schützen-Vorſtand vorgeführt ſind, kann der Zutritt in keinem abonnirten Local geſtattet werden. Augsburg den 9ten Oktober 1828.

Die Vorſtände der Schützen-Geſellſchaft in der Roſen-Au.

(Bekanntmachung.) In dem abonnirten Leſe-Inſtitute, und der damit verbundenen Leſe- und Leihbibliothek Lit. D. No. 15. am Ludwigs-Platze zu ebener Erde nächſt dem Börſenbau, ſind nachſtehende, neu angekommene und vorzüglich ſchöne Bücher zu empfehlen, als:

Nro. 6249. Wiener Lebensbilder; von Caſtelli.
— 6251. Conditorei des Jokus; von Saphir.
— 6258. Geheime Liebſchaften; von Pariſer Hofdamen.
— 6265. Phantaſien und Skizzen; von W. Hauf.
— 6266. Sidonie; ein Roman von J. Schoppenhauer.
— 6271. Der Epikuräer; aus dem Engliſchen des Thomas Moore.
— 6290. Roſen; von A. Lafontaine.
— 6321. Göthes Werke; 1ter bis 15ter Band.
— 6389. Das indiſche Serail.
— 6441. Coopers Red. Rower.
— 6698. Napoleons Novellen.
— 6801. Reuben Apsley; von Horaze Smith aus dem Engliſchen.

Digitized by Google

Solches wird den Tit. Hrn. Abonnenten und Leſefreunden vernachrichtet und angezeigt, daß man ſich noch täglich um die billigſten Preiſe abonniren, oder die Bücher auch gegen tagweiſe Bezahlung ablangen könne.

(Anzeige.) Meinen verehrten Freunden und Abnehmern mache ich hiemit die ergebenſte Anzeige, daß außer dem bekannten Weineſſig zu 6 und 8 kr., von jetzt an auch eine Sorte zu 4 kr. die Maas bei mir zu haben iſt, zu deren Abnahme ſich beſtens empfiehlt

Chriſt. Lienhardt, in der Karolinenſtraße.

2. (Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magiſtrate dahier die Erlaubniß ertheilt wurde: in der kaufmänniſchen Rechenkunſt ſowohl, als auch in der doppelten und einfachen Buchhaltung Unterricht zu geben; ſo beehre ich mich, dieſes hiemit öffentlich bekannt zu machen.

Eine vieljährige praktiſche Ausübung der vorbezeichneten Fächer auf den Comptoirs zweier angeſehenen hieſigen Handlungshäuſer, ſo wie die mir noch überdieß erworbenen theoretiſchen Kenntniſſe geben mir die Ueberzeugung, daß ich den Wünſchen Derjenigen entſprechen werde, welche mich mit Ihrem Vertrauen beehren wollen. Augsburg den 29. Septemb. 1828.

J. P. Widemann, wohnhaft in der Steingaſſe Lit. D. No. 269.

2. (Anerbieten.) In einem ordentlichen Hauſe werden 2 junge Leute in Koſt und Logis zu nehmen geſucht. Auch iſt ein Flügel im Hauſe, womit ſie ſich üben können. Iſt im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

(Empfehlung.) Da ich nunmehr von allen Gattungen Näh- und Strickgarn von meiner eigenen Maſchine nach engliſcher Art beſitze, ſo empfehle ich mich zu geneigter Abnahme, wie auch in allen Aufträgen Garne zu zwirnen mich auf das Beſte empfehle und die billigſt möglichſten Preiſe verſpreche. David Wegelin,

Beſitzer einer engliſchen Zwirnerei, Lit. C. No. 125. am Mauerberg.

2. (Zur Nachricht und Empfehlung.) Mehrere ſchöne und preiswürdige Apotheken in Bayern, Sachſen, Preußen, Baden und Würtemberg, dann viele ſehr ſchöne Güter, Handlungen, Fabriken, Gaſthöfe, Bierbrauereien, Poſthaltereien, Wirthſchaften, Bäckerhäuſer, Färbereien, Gewerbs- und Privathäuſer ſind um äußerſt billige Preiſe zu verkaufen. Auch werden alle dergleichen Gegenſtände zum Verkauf in Nota genommen, und die reelſte Bedienung bei einem jeden Auftrage zugeſichert. Man beliebe ſich in freien Briefen zu wenden an

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

2. (Verkaufs-Lokal-Veränderung.) Ich habe die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ich mein Verkaufs-Lokal Lit. D. No. 272. auf dem Gänsmarkte aus erheblichen Gründen verlaſſen, und mein neues in dem Hauſe Lit. B. No. 30. in der obern Maximilianſtraße, neben der Kapuzinergaſſe, bereits bezogen und eröffnet habe. — Ich bringe hiemit meinen hieſigen und auswärtigen Freunden den verbindlichſten Dank für das mir bisher geſchenkte Zutrauen, und vereine damit die Bitte um die fernere Fortſetzung Ihres gütigen Zuſpruchs, unter Verſicherung der reelſten Bedienung.

Augsburg den 1. Oktob. 1828. Joſ. Kroneck, Spezerey-Händler.

1. (Hausverkauf.) Ein Haus an der Hauptſtraße mit zwei gewölbten Läden, das für Laugen-Waaren- oder Spezerey-Händler beſonders geeignet wäre, iſt aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere kann bei dem geſchw. Käufler Satzger in der Steingaſſe erfragt werden.

(Miethgeſuch.) Es wird ein trockenes Waaren-Gewölbe in der Nähe der K. B. Briefpoſt geſucht. Die Redaktion d. Bl. ſagt von wem?

(Vermiethung.) Es iſt täglich ein gutes Gewölbe in der Wintergaſſe zu vermiethen, wovon das Nähere in dem Hauſe Lit. A. No. 11. über zwei Stiegen zu erfragen iſt.

Digitized by Google

(Vermiethnng.) Es können täglich drei ſehr gute Keller in der Wintergaſſe vermiethet werden, wovon das Nähere im Laden bei Herrn J. G. Schmid zu erfragen iſt.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 332. in der Bäckergaſſe iſt auf künftiges Georgi=Ziel der erſte und zweite Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Haus=eigenthümer zu ebener Erde.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 131. in der Armenhausgaſſe iſt der erſte Stock mit allen möglichen Bequemlichkeiten zu vermiethen und täglich oder auf Georgi zu beziehen.

1. (Vermiethung.) Für eine kleine ſtille Familie iſt auf nächſtes Georgi=Ziel eine freundliche, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung, nächſt der St. Annakirche, zu vermiethen, und Näheres bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

1. (Vermiethung.) In der Karolinenſtraße in dem Hauſe Lit. C. No. 20. iſt eine bequeme Wohnung im erſten Stocke, beſtehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiſekammer, Keller, Holzlage und gemeinſchaftlichem Boden, Waſchküche und Altane auf nächſtes Georgi=Ziel zu vermietheen. Desgleichen zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, die zu einem Laden und Comptoir eingerichtet werden können, und ein großes Gewölb. Das Nähere iſt bei dem Eigenthümer des Hauſes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 22. iſt der erſte Stock vorne heraus zu vermiethen und täglich zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 164. in der Schmidgaſſe iſt über 4 Stiegen ein Zimmer mit oder ohne Möbels zu vermiethen, welches ſogleich bezogen werden kann.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 318. iſt eine Wohnung mit zwei heizbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen.

1. (Vermiethung.) In der Ludwigsſtraße in dem Hauſe Lit. D. No. 185. kann der zweite Stock, beſtehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiſekammer u. ſ. w., vermiethet und ſogleich bezogen werden.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 219. in der St. Annaſtraße iſt täglich ein Comptoir und Gewölb zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 236. iſt eine Wohnung täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In der Jakobsvorſtadt Lit. H. Nro. 50 iſt eine Wohnung über 3 Stiegen, beſtehend in drei heizbaren und drei unheizbaren Zimmern, einer Küche nebſt Speiſekammer, einem Holzgewölbe, einer Waſchküche und Altane, nebſt allen andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen.

Oktob.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
5	St. Ulrich.	1. Georg Karl Köberle, Webermeiſter, ledig, von hier; mit Jgfr. Franziska Joſepha Buchmayr, Amtsdieners=Tochter von Wöllenburg. A. 259.
5	St. Ulrich.	2. Franz Joſeph Ackermann, Weber, ledig, von hier; mit Maria Anna Antonia Heinrich, Maurers=Tochter von Kriegshaber. A. 255.
5	St. Mar.	3. Joſeph Edelwirth, angeh. bürgerl. Hutmachermeiſter; mit Jungfrau Maria Thereſia Metzger, Volkſchullehrers=Tochter v. hier. H. 11.
6	Dom.	4. Xaver Ellenrieder, Hautboiſt bei dem 3ten k. Linien=Infant. Regim. Prinz Karl dahier, von Schempach der Pfarrei Häder, ledig; mit Maria Anna Scharf, Webers=Tochter von hier. C. 124.
6	St. Ulrich.	5. Kaſpar Ott, Milchmann, v. Romelsried, ledig; mit Gertraud Magdalena Zimmermann, Taglöhners=Tochter von hier. A. 239.

(Mit Beilage zu No. 81.)

Digitized by Google

7	Dom.	6. Herr Joſeph Anwander, Lehrer der höhern Bürgerſchule dahier, led. Standes, von Mindelheim; mit Jungfrau Maria Anna Kohler, Bürgermeiſters-Tochter von Weißenhorn. D. 39.

Sept.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
28	Barfüßer.	1. Elias Rauh, Pflegſchaftsraths-Pedell und Glockenläuter bei den Barfüßern, Wittwer; mit Jakobina Barbara Lang, Hafnermeiſters-Tochter von hier. H. 83.

Sept.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
30	St. Ulrich.	1. Thereſia, nothgetauft, und
		2. Thekla Walburga, Zwillinge, d. V. Simon Müller, Milchmann. A. 233.
1 Oktob.	St. Georg.	3. Georg Joſeph.
1	St. Georg.	4. Thereſia Maria Creſcent., d. V. Jakob Brunner, Lohnkutſcher. F. 161.
2	Dom.	5. Joſepha Johanna, d. V. Johann Bapt. Fernandis, Kaminkehrermeiſter. D. 152.
2	St. Moritz.	6. Franziska Maria Anna, d. V. Jakob Floor, Kleidermacher. C. 296.
2	St. Moritz.	7. Joh. Franz Joſeph, d. V. Franz Xaver Sirize, Formſtecher. A. 501.
2	St. Max.	8. Magdalena Creſcentia Katharina, d. V. Joſeph Kerſchbaum, Taglöhner. G. 162.
2	St. Max.	9. Georg und
2	St. Max.	10. Thereſia, Zwillinge.
3	St. Georg.	11. Andreas Johann Nikolaus, d. V. Nikolaus Fuchs, Barbierer. F. 291.
3	St. Max.	12. Joſepha Johanna Maria Anna.
4	St. Moritz.	13. Maria Anna Joſepha, d. V. Joſ. Beck, Schneidermeiſter. C. 385.
4	St. Moritz.	14. Joh. Georg Philipp, d. V. Georg Neubauer, Maurergeſelle. C. 376.
5	Dom.	15. Friedrich Siegmund Chriſtian Maria, fremd.
5	St. Max.	16. Franz Blaſius Michael, d. V. Stephan Balleis, bürg. Gärtnermeiſter. H. 117.
5	St. Georg.	17. Franz Aloys Karl, d. V. Joſeph Berber, Schloſſermeiſter. F. 69.
5	St. Georg.	18. Maria Eliſab. Antonia, d. V. Joh. Leinſinger, Webermeiſter. C. 89.
6	St. Moritz.	19. Joſeph Anton Johann, d. V. Joſ. Oberfrank, Weinzieher. B. 189.
6	St. Ulrich.	20. Maria Franziska Joſepha.

Sept.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
27	Barfüßer.	1. Ein todtgeb. Knäblein, d. V. Chriſtian Martin Koch, Rindmetzger. H. 230.
28	St. Ulrich.	2. Johann David Martin, d. V. Johann Friedrich Neubauer, Maurergeſelle. A. 598.
29	Barfüßer.	3. Johanna Chriſtina Regina, d. V. Johann Georg Sauer, Fabrikarbeiter. G. 290.
29	St. Ulrich.	4. Jakob Leonhard, nothget.
1 Oktob.	St. Ulrich.	5. Konrad Hieronymus Georg, d. V. Johann Georg Meyer, Poſamentier. A. 335.
1	Barfüßer.	6. Philipp Johann, d. V. Heinrich Schmidt, Garkoch. C. 4.
2	Barfüßer.	7. Eduard, d. V. T. Hr. Peter Gries, K. B. Kreis-Bau-Ingenieur. G. 333.
3	St. Ulrich.	8. Michael Leonhard, d. V. Leonhard Bayer, Fabrikarbeiter. — —

Digitized by Google

Nro. 2. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 10. Oktober 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	7	96	103	93	10	20	8	19	2	18	36	1781	—	—	46	—	—
Kern.	4	413	417	398	19	18	25	17	8	16	—	6848	36	—	—	—	12
Roggen.	15	315	330	295	35	12	25	11	52	10	45	3446	—	—	—	—	9
Gerſte.	11	3022	3033	2986	47	9	35	9	3	8	14	26738	20	—	—	—	21
Haber.	—	274	274	274	—	3	57	3	42	3	9	1006	34	—	1	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 111 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 11. bis 18. Oktob.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	2	1 1/2
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	4	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	21	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	11	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	2	—	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	22	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 10. Oktob.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	48	—	3	—	—	2	28	—	1	12	—	1	48	—
1/2 Metzen oder Viertel.	1	54	—	1	30	—	1	14	—	—	36	—	—	54	—
1/4 Metzen oder halbes Viert.	—	57	—	—	45	—	—	37	—	—	18	—	—	37	—
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	28	4	—	22	4	—	18	4	—	9	—	—	13	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	2	—	11	2	—	9	2	—	4	4	—	6	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	7	—	—	5	4	—	4	4	—	2	2	—	3	2

Augsburger Börſe den 9. Oktober 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 3/8		Ducaten holländ.		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	99 7/8	99 5/8
Hamburg		114	- - Kaiſerl.		104	detto à 5 o/o	104 7/8	104 5/8
Wien in 20r.		99 7/8	al marco		109 1/4	Ltr. Looſe E-M. à 4 o/o	106 3/4	106 1/2
Frankfurt		99 3/8	Souveraind'or		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe			Louisd'or		11. 5	detto unverz. à fl. 10.	120	
Nürnberg 2 Mt.		99 1/2	al marco		284 1/2	detto detto à fl. 25.		108
Leipzig		99 1/8	Carl. et Maxd'or		294 1/2	detto detto à fl. 100.		208
in die Meſſe		99 1/4	20 Fr. St.; pr. St.		9. 27	K. öſt. Staatspapiere		
London 2 Mt.		9. 51	Scheidgold		4. 44	Rotsch. Looſeprompt.	155	154
Paris	117 1/8		Conventions Thal.			detto detto 2 Mon.		
Lyon		117 1/8	- - - 20r.			Part. Ob. à 4 o/o prompt	124 3/4	124 1/2
Mayland		60 1/4	5 Fr. Thl.		2. 20	detto detto 2 Mon.	124 3/4	124 1/2
Genua		51 1/8	Franz. Thl. mco.	20. 23		Metalliq. 5 o/o prompt.	94 7/8	94 5/8
Livorno		57 1/8	Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	94 5/8	94 3/8
Trieſt		99 3/4	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem.	1082	1080
						detto 2 Mt.	1083	1080

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

82. Stück. Mittwoch den 15. Oktober 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

2. Bekanntmachung.

Nachdem es ſich im Laufe mehrerer Jahre häufig ereignete, daß innerhalb der um hieſige Stadt ausgeſteckten Schußpfähle Gebäude, Gartenmauern und andere Baulichkeiten aufgeführt werden, ohne daß hierüber, nach den beſtehenden allerhöchſten Verordnungen vom 12ten Mai 1811 auf Grundlage der in der Bauordnung der Stadt Augsburg vom Jahre 1740 im 1ten Kapitel §. 12. feſtgeſetzten Bedingungen, die immer geltend ſind, Reverſe ausgeſtellt, und durch ſolche die Erlaubniß zu dergleichen Bauten und Anlagen innerhalb der fraglichen Linie von der höchſten Militär-Behörde erholt werden; ſo wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß durch allerhöchſtes Reskript vom 7ten September ds. Js. von denen in obig angeführter Bauordnung enthaltenen Bedingungen durchaus nicht abgegangen werden darf, und ſich alſo jeder Bau-Unternehmer innerhalb der bezeichneten Schuß-Linie gehörig darnach zu achten hat. Augsburg den 8ten Oktober 1828.

Die königl. Stadt-Commandantſchaft Augsburg.
Epplen, General.

Bekanntmachung.

Zur Einrichtung des dahier zu errichtenden katholiſchen Studenten-Seminars bedarf man unter andern auch eine anſehnliche Quantität von Roßhaaren und Bettfedern. — Diejenigen, welche eine ſolche Lieferung zu übernehmen gedenken, werden aufgefordert, längſtens bis zum 22ten Oktober, unter Vorlage von Muſtern und Angabe der billigſten Preiſe, im kön. Kreis-Bau-Bureau oberhalb der kön. Reſidenz-Reitſchule dahier ſich zu melden.

Augsburg den 14ten Oktober 1828.

Das wegen Einrichtung des Studenten-Seminars niedergeſetzte Comite.

Bekanntmachung.

An dem heutigen höchſt erfreulichen Namensfeſt Ihro Majeſtät der Königin wurden von unterzeichneter Adminiſtration aus der einſchlägigen Ausſteuerſtiftung zur Belohnung für ein vieljähriges, ſittſames, treues und fleißiges Betragen als Dienſtboten, an folgende hieſige Bürgerstöchter:

Barbara Lindenberger, nunmehr an den Webermeiſter Johann Paul Brändlinger verehelicht;

Anna Barbara Regina Finck, nun an den Bücher-Antiquar Johann Jacob Kühn verehelicht;

die teſtamentlich beſtimmte Ausſteuer-Prämie von zweihundert Gulden für Jede verliehen.

Digitized by Google

Dieſes wird hiemit zum ermunternden Beiſpiel für andere Dienſtboten öffentlich bekannt gemacht, um ſich durch ein ſittliches und pflichtmäßiges Verhalten einer gleichen Belohnung und Auszeichnung würdig zu machen.

Augsburg den 15ten Oktober 1828.

Die Administration der Klaukeſchen Stiftung.

Dietz, Dir. und Admſtr. Degmair, Dir. und Admſtr.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Ich habe die Ehre, hiemit ergebenſt anzuzeigen, daß ich meinen Laden auf dem alten Heumarkt neben Herrn Prieſer, Gold- und Juwelen-Arbeiter, bezogen habe, und empfehle mich einem hochverehrlichen Publikum zu vielfältigem Zuſpruch.

Andr. D. Staib, Canditor.

3. (Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magiſtrate dahier die Erlaubniß ertheilt wurde: in der kaufmänniſchen Rechenkunſt ſowohl, als auch in der doppelten und einfachen Buchhaltung Unterricht zu geben; ſo beehre ich mich, dieſes hiemit öffentlich bekannt zu machen.

Eine vieljährige praktiſche Ausübung der vorbezeichneten Fächer auf den Comptoirs zweier angeſehenen hieſigen Handlungshäuſer, ſo wie die mir noch überdieß erworbenen theoretiſchen Kenntniſſe geben mir die Ueberzeugung, daß ich den Wünſchen Derjenigen entſprechen werde, welche mich mit Ihrem Vertrauen beehren wollen. Augsburg den 29. Septemb. 1828.

J. P. Widemann, wohnhaft in der Steingaſſe Lit. D. No. 269.

(Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 16ten Oktober wird im Hauſe Lit. A. No. 143. im Waiſengäßchen eine Auktion eröffnet, worinn einige Gold- und Silberſtücke, Herrenkleider, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, Zinn, Kupfer und Küchengeräth, Betten, Bettſtätten, nebſt noch mehrern andern nützlichen Hausfahrniſſen an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Guthmann, geſchw. Käufler.

(Mobilien- und Haus-Verſteigerung.) Samſtag den 18ten Oktober wird in dem Hauſe Lit. A. No. 408. nächſt der Schwalmühl, aus der Verlaſſenſchaft der ſel. Frau Schreinermeiſters-Wittwe Häfele, eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn eine Landwehr-Uniform, Herrenkleider, Zinn, Kupfer, Wäſche, Betten, ganz neue hohe Käſten und anderes Schreinwerk, vier Hobelbänke, Handwerkszeug und noch verſchiedene Geräthſchaften an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden. — Montag den 20ten dies Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird das obenbenannte Haus aus freier Hand an den Meiſtbietenden verſteigert, die nähern Bedingungen werden bei der Verſteigerung eröffnet werden.

Gaßner, geſchw. Käufler.

(Boten-Logis-Veränderung.) Max Kramer, ordinär-fahrender Freyſinger- und Landshuter-Bote, macht die ergebenſte Anzeige, daß er ſein bisheriges Logis bei Hrn. Beyr in der Katharinen-Gaſſe bereits verlaſſen, und dagegen von heute den 11ten Oktober angefangen jenes in der Armenhaus-Gaſſe Lit. B. No. 124. bezogen habe, und empfiehlt ſich beſtens zu geneigten Aufträgen.

3. (Verkaufs-Lokal-Veränderung.) Ich habe die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ich mein Verkaufs-Lokal Lit. D. No. 272. auf dem Gansmarkte aus erheblichen Gründen verlaſſen, und mein neues in dem Hauſe Lit. B. No. 30. in der obern Maximilianſtraße, neben der Kapuzinergaſſe, bereits bezogen und eröffnet habe. — Ich bringe hiemit meinen hieſigen und auswärtigen Freunden den verbindlichſten Dank für das mir bisher geſchenkte Zutrauen, und vereine damit die Bitte um die fernere Fortſetzung Ihres gütigen Zuſpruchs, unter Verſicherung der reellſten Bedienung.

Augsburg den 1. Oktob. 1828. Joſ. Kroneck, Spezerey-Händler.

Digitized by Google

(Verlorne Sache.) Am letzten Sonntag Nachmittags, auf dem Wege vom Schieſsgraben bis zum Schwibbogen Thore, hat ein Dienſtbote einen ſeidenen, mit farbigen Perlen geſtrickten Geldbentel mit gelbem Schloſſe, worinn gegen 2 fl. baar ſich befanden, verloren. Der redliche Finder wolle denſelben bei der Redaktion d. Bl. gegen Erkenntlichkeit abgeben.

(Gefundene Sache.) Es ſind während der Dult in der Gegend vom Stockhaus auf der Straße einige Ellen Gros de Napel gefunden worden. Der Eigenthümer kann denſelben gegen nähere Ausweiſung in dem Hauſe Lit. E. No. 184. abholen.

2. (Hausverkauf.) Ein Haus an der Hauptſtraße mit zwei gewölbten Läden, das für Langen-Waaren- oder Spezerey-Händler beſonders geeignet wäre, iſt aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere kann bei dem geſchw. Käufler Satzger in der Steingaſſe erfragt werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 34. in der Maximiliansſtraße iſt täglich eine Schreibſtube nebſt einem großen Gewölbe zu vermiethen. Das Nähere bei dem Hauseigenthümer.

1. (Vermiethung.) Am Milchberg iſt eine Wohnung im dritten Stocke mit zwei heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und täglich zu beziehen. — Zu erfragen in der Behauſung Lit. E. No. 220. nächſt der Barfüßerkirche.

2. (Vermiethung.) In der Karolinenſtraße in dem Hauſe Lit. C. No. 20. iſt eine bequeme Wohnung im erſten Stocke, beſtehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiſekammer, Keller, Holzlage und gemeinſchaftlichem Boden, Waſchküche und Altane auf nächſtes Georgi-Ziel zu vermiethen. Desgleichen zu ebener Erde 2 heitzbare Zimmer, die zu einem Laden und Comptoir eingerichtet werden können, und ein großes Gewölb. Das Nähere iſt bei dem Eigenthümer des Hauſes zu erfragen.

(Vermiethung.) In einer der gangbarſten Straßen iſt bis auf den erſten November ein meublirtes Zimmer zu vermiethen. Dasſelbe iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Vermiethung.) Ein angenehmes Zimmer, mit oder ohne Stubenkammer, iſt zu vermiethen. Das Nähere iſt im Laden bei Canditor Staib zu erfragen.

2. (Vermiethung.) Für eine kleine ſtille Familie iſt auf nächſtes Georgi-Ziel eine freundliche, mit allen Bequemlichkeiten verſehene Wohnung, nächſt der St. Annakirche, zu vermiethen, und Näheres bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

2. (Vermiethung.) In der Ludwigsſtraße in dem Hauſe Lit. D. No. 185. kann der zweite Stock, beſtehend in 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiſekammer u. ſ. w., vermiethet und ſogleich bezogen werden.

(Eingeſandt.)

Die günſtige Witterung zur Straßenpflaſterung neigt ſich zu Ende, und noch harret der ſehr frequente Weg an der Gögginger Mauer von der Stadtbibliothek an bis beinahe zum Salzſtadel ſchon ſeit Jahren einer höchſt nothwendigen Reparatur entgegen. Alle, welche von der Gegend des Gögginger Thores den viel kürzern Weg zur Kreuzkirche, Regierung, Kaſerne ꝛc. und den untern Theil der Stadt machen wollen, und worunter beiſpielweiſe Profeſſoren und Studirende namentlich angeführt werden, haben ſelbſt bei guter Witterung Mühe, dieſen Weg an einigen Stellen zu paſſiren. Hat man ſich endlich aus dieſem Schlammbade bis zu Numero 3. der dortigen Miſtſtadien herausgewunden, ſo mag man ſich noch des Duſch- und Tropfbades erfreuen, womit bei Regenwetter jeder Vorüberwandelnde durch die Dachrinne des Hauſes Lit. D. No. 197. unausweichbar bedient wird, wenn er nicht gegen die Warnungs-Ziffer 3. ausbeugen und in den Schauder erregenden Inhalt ihres giftigen Schlundes gerathen will.

Seitdem unlängſt der Schlamm von Lit. D. No. 245. bis 248. in etwas beſeitigt wurde, ſcheint wohl alle Hoffnung zu Herſtellung des Steinpflaſters mit einer Goſſe für heuer verſchwunden zu ſeyn, und darum ſoll doch wenigſtens für ſchleunige Ausfüllung der ſchadhaften

Digitized by Google

Stellen durch Kies oder Schutt, ſo wie für Aufſtellung von vorſchriftmäßigen Abfall-Rinnen Sorge getragen werden. — In Bälde noch Einiges über ähnliche Gegenſtände.

Oktob.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
4	St. Moritz.	1. Siegfried, d. V. Hr. Matthäus Schautz, Inſtrumentenmacher. A. 502. Ohne Arzt; an Gichtern.	12 Tage.
4	St. Georg.	2. Andreas, d. V. Nikolaus Fuchs, Barbierer. F. 291. an Schwergeburt.	24 Stunden.
4	St. Max.	3. Joſeph, d. V. Johann Geriſcher, Tagwerker. H. 226. an Schwäche.	nothget.
5	St. Max.	4. Thereſia. Ohne Arzt; an Abzehrung.	6 Monate.
7	St. Moritz.	5. Bernhard, nothget., d. V. Hr. Kaſpar Reichard, Muſiklehrer. A. 87. an Schwergeburt.	1/2 Stunde.
7	St. Moritz.	6. Anton. Armenkinder-Anſtalt; an Abzehrung.	12 Jahre.
7	St. Max.	7. Antonia Birzel, Lodwebers-Wittwe. H. 114. am Schlagfluß.	71 Jahre.
8	St. Max.	8. Matthäus Aumann, v. Stadtbergen, Zieglersſohn, ledig. H. 213. an Entkräftung.	82 Jahre.

Oktob.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
5	Barfüßer.	1. Katharina Platt, Schneiders-Tochter. Lokalkrankenhs. an Entkräftung.	60 Jahre.
6	St. Ulrich.	2. Johann Michael, d. V. Leonhard Bauer, Fabrikarbeiter. A. 517. Ohne Arzt, an Gichtern.	4 Tage.
8	St. Ulrich.	3. M. Katharina, nothget., d. V. Joh. Matthäus Kühn, Bäckermeiſter. A. 308. Ohne Arzt; an Schwäche.	1 Stunde.
8	St. Ulrich.	4. Johann Georg Matthäus, d. V. Joh. Stephan Stähle, Webermeiſter. A. 295. Ohne Arzt; an Abzehrung.	1/2 Jahr.
8	St. Ulrich.	5. Hr. Johann Georg Jakob Mittler, Weinhändlersſohn, ledig. A. 41. an Gehirnlähmung.	21¾ Jahre.
10	Barfüßer.	6. Fr. Magdalena Schmidt, geb. Wolfinger, v. Nürnberg, Porzellanhändlers-Gattin dahier. C. 27. am Unterleibsbrand.	75 Jahre.
12	St. Ulrich.	7. Jakob Joſeph Theodor. Ohne Arzt; an Gichtern.	11 Wochen.

Augsburger Börſe den 13. Oktober 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 1 Mt.	108 3/8		Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	99 3/4	99 1/2
Hamburg - - -		114	- - Kaiſerl. -		104	detto à 5 o/o - -	104 3/4	104 1/2
Wien in 20r. - -		99 7/8	al marco		109 1/4	Lit. Looſe E-M. à 4 o/o	106 3/4	106 3/8
Frankfurt - - -		99 1/2	Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe			Louisd'or - -		[illegible] 5	detto unverz. à fl. 10.	120	
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		284 1/2	detto detto à fl. 25.		108
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -		294 1/2	detto detto à fl. 100.		208
in die Meſſe			20 Fr. St.: pr. St.		9. 27	K. öſt. Staatspapiere		
London - 1 Mt.	9. 52		Scheidgold - -		4. 44	Rotſch. Looſeprompt.	155	154
Paris - - - -	117 1/8		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/8	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	124	123 1/2
Mayland - - -		60 1/4	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	124	123 5/8
Genua - - - -		51 1/8	Franz. Thl. mco.	20. 23		Metalliq. 5 o/o prompt.	94 5/8	94 3/8
Livorno - - -		57 1/8	Silber feingekörnt.	20. 35		dettodetto 2 M. 99 1/4	94 3/8	94 1/8
Trieſt - - -		99 3/4	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem. 1077	1079	1077
						detto 2 Mt. - -	1079	1077

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

83. Stück. Sonnabend den 18. Oktober 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Die Abhaltung einer Anſtellungs-Prüfung zur Erlangung definitiver Schuldienſte betreffend.)

Im Namen Sr. Majeſtät des Königs.

Die durch §. 11. Abſchn. III. der allerhöchſten Verordnung vom 11. Juny 1809 über die Organiſation der Schullehrer-Seminarien angeordnete Prüfung zur Erlangung wirklicher Schuldienſte wird am Montag den 27ten Oktober d. J. und die darauf folgenden Tage im hieſigen Regierungs-Gebäude für diejenigen Individuen abgehalten werden, welche im Jahre 1825 aus dem königl. Schullehrer-Seminar in Dillingen entlaſſen wurden, und in die Reihe der Schuldienſt-Exſpectanten übergetreten ſind, auch ſeither wenigſtens 2 Jahre lang entweder als Schul-Verweſer, Schul-Adſtanten, oder als mit königl. Regierungs-Genehmigung aufgeſtellte Privat-Gehilfen im praktiſchen Schulfache ſich fortgebildet haben. Auch haben an dieſem Concurs-Examen jene proteſtantiſchen Schul-Individuen aus dem Oberdonau-Kreiſe, welche im Jahre 1825 das Schullehrer-Seminar in Altdorf verlaſſen haben, ſo wie auch jene israelitiſchen Schul-Expectanten des dieſſeitigen Kreiſes Theil zu nehmen, welche im nämlichen Jahre aus dem Seminar-Unterricht getreten ſind.

Sollten Individuen wegen früherer Verhältniſſe vom Seminar-Unterrichte diſpenſirt worden, oder im Jahre 1825 in die Reihe der Schuldienſt-Expectanten übergetreten ſeyn, ohne eine Anſtellungs-Prüfung beſtanden zu haben, ſo können ſich dieſelben ebenfalls zu der ausgeſchriebenen Prüfung melden.

Diejenigen Schul-Individuen, welche dieſe Prüfung zu beſtehen gedenken, haben ſich am Sonntag den 26ten Oktober d. J. unter Vorlage ihrer verſchloſſenen Sitten- und Qualifications-Zeugniſſe im königl. Regierungs-Gebäude dahier zu melden.

Augsburg den 5ten October 1828.

Königliche Regierung des Oberdonau-Kreiſes, Kammer des Innern.
(In Abweſenheit des königl. Regierungs-Präſidenten)
v. Raiſer. Coll. Thugut.

Bekanntmachung.

(Die Prüfung derjenigen Individuen, welche als Schuldienſt-Adſpiranten aufgenommen werden wollen, betreffend.)

Im Namen Sr. Majeſtät des Königs.

Sämmtliche Schul-Behörden des Oberdonau-Kreiſes werden hiedurch aufgefordert, denjenigen in ihren Diſtrikten befindlichen Individuen, welche als Schuldienſt-Adſpiranten aufgenommen werden wollen, zu eröffnen, daß ſie ſich der Prüfung zu unterziehen haben, welche am

Digitized by Google

Mittwoch den 5ten November d. J. und an den darauf folgenden Tagen in dem königl. Schullehrer-Seminar in Dillingen abgehalten werden wird.

Dieſe Individuen haben ſich am Vorabende des gedachten Tages bei der königl. Schullehrer-Seminar-Inſpektion in Dillingen zu melden, und hiebei nachbenannte Zeugniſſe zu übergeben, welche, wenn nicht die Armuth legal nachgewieſen iſt, mit dem erforderlichen Stempel verſehen ſeyn müſſen, nämlich:

1.) Den Schul-Entlaſſungsſchein;
2.) den Taufſchein;
3.) das Einwilligungs-Zeugniß des künftigen Adſpiranten-Lehrers;
4.) das ärztliche Zeugniß über den Geſundheits-Zuſtand;
5.) die Zeugniſſe über die etwa bisher in Studien- oder andern Anſtalten, oder durch angemeſſenen Privat-Unterricht empfangene Vorbereitung;
6.) ein Zeugniß von den treffenden Inſpektoraten über die Verwendung der Prüflinge während des Zeitraums ſeit ihrem Austritte aus der Volks-Schule bis zum Zeitpunkt der Prüfung, und über den während desſelben bewieſenen Fleiß und ſittlichen Wandel.

Jene Individuen, welche das 16te Lebensjahr bereits überſchritten haben, können zu dieſer Prüfung nur nach der bei unterfertigter Stelle nachgeſuchten und wirklich erlangten Alters-Diſpenſation zugelaſſen werden.

Zugleich findet man ſich veranlaßt, darauf aufmerkſam zu machen, daß die vorſchriftsmäßige dreijährige Vorbereitungs-Zeit zum Eintritt in das Schullehrer-Seminar nur von der Zeit der beſtandenen Adſpiranten-Aufnahms-Prüfung an gezählt werden dürfe, und daß die vor dem Beſtehen dieſer Prüfung der Vorbereitung zum Schulfache gewidmete Zeit hiebei nicht in Anrechnung gebracht werden könne.

Augsburg, den 7ten Oktober 1828.

Königliche Regierung des Oberdonau-Kreiſes, Kammer des Innern.

Fürſt von Oettingen-Wallerſtein, Präſident.

Coll. Thugut.

Bekanntmachung.

(Sammlung für die katholiſche Kirchengemeinde in Gotha betreff.)

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß bei der zum Behufe der Gründung eines Kirchenfonds für die Katholiken zu Gotha allerhöchſt bewilligten, und in den hieſigen katholiſchen Kirchen vorgenommenen Kollekte nachſtehende Beträge eingegangen ſind, als:

a)	von der Dompfarrei	; ;	29 fl.	59 kr.	1 pf.
b)	von der Pfarrei St. Moritz	; ;	16 ;	22 ;	— ;
c)	von der Pfarrei St. Ulrich	; ;	14 ;	51 ;	— ;
d)	von der Pfarrei St. Georgen	; ;	7 ;	42 ;	3 ;
e)	von der Pfarrei St. Maximilian	;	11 ;	18 ;	— ;
	in Geſammtbetrag		80 fl.	13 kr.	— pf.

welche Summe zu Folge höchſten Auftrags an das königliche Regierungs-Expeditionsamt Behufs der Weiterverſendung übergeben worden iſt.

Augsburg den 10ten Oktober 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.

Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Holzverſteigerung.

Künftigen Mittwoch, als am 22. d. M., werden im Holzmagazin bei Göggingen 64 Klafter Birken- und Fichten-Scheit- und Prügelholz öffentlich verſteigert werden.

Kaufsluſtige haben ſich an dem benannten Tage Morgens 9 Uhr beim Haaſen in Göggingen einzufinden.

Augsburg am 16ten Oktober 1828.

Königl. Forſtamt Biburg.

v. Fürer.

Digitized by Google

Nichtamtliche Artikel.

(Bekanntmachung.) In dem Leſe-Inſtitute Lit. D. No. 15., nächſt dem Börſenbaue, ſind neu angekommen und den Leſefreunden beſonders zu empfehlen:

Num. 6028. Orphea; Taſchenbuch 1829.
— 6029. Minerva; detto.
— 6860. Die junge Hausfrau vor der Toilette.
— 6862. Der Tanzmeiſter für Herren und Damen.
— 6920. Thümmels ſämmtliche Werke.
— 6280. Auguſte; von Fanny Tarnow.
— 7045. Corinna, oder Italien.
— 7110. Chateaubriands Werke, 21 Bände.
— 7199. Die Reitkunſt für Damen.

(Anzeige.) Meine Weinhandlung iſt zu verkaufen; indeſſen werden ſämmtliche Weine um den Ankaufspreis verkauft. Ich empfehle mich daher meinen verehrten Freunden beſtens, mit dem Wunſche, daß Sie ſich von der guten Qualität und Wohlfeilheit der Preiſe gefälligſt überzeugen möchten. Täglich können die Weine bei mir verkoſtet werden.

Karl Ferd. Blum, in der Karlsſtraße Lit. D. No. 78.

(Verkaufs-Anzeige.) Es iſt eine noch in ſehr gutem Stande gehaltene und in beiläufig 1000 Bänden beſtehende **Leih- und Leſebibliothek** um einen billigen Preis gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Wo? iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Lehrling-Geſuch.) Es wird ein junger Menſch, der die Buchbinderei zu erlernen wünſcht, in die Lehre geſucht. Das Nähere im Hauſe Lit. D. No. 72. über 3 Stiegen.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 21ten Oktober wird in der Jakobs-Vorſtadt, nächſt der St. Jakobskirche, im Hauſe Lit. H. No. 33. eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinn goldene Boggelhauben, Zinn, Kupfer, Wäſche, Leinwand, Kommod- und langthürige Käſten, Tiſche, Stühle, altes Eiſen, Oefen und dergleichen nützliche Hausfahrniſſe an den Meiſtbietenden erlaſſen werden. **J. G. Seitz**, geſchw. Käufler.

3. (Zur Nachricht und Empfehlung.) Mehrere ſchöne und preiswürdige Apotheken in Bayern, Sachſen, Preußen, Baden und Würtemberg, dann viele ſehr ſchöne Güter, Handlungen, Fabriken, Gaſthöfe, Bierbrauereyen, Poſthaltereien, Wirthſchaften, Bäckerhäuſer, Färbereien, Gewerbs- und Privathäuſer ſind um äußerſt billige Preiſe zu verkaufen. Auch werden alle dergleichen Gegenſtände zum Verkauf in Nota genommen, und die reelſte Bedienung bei einem jeden Auftrage zugeſichert. Man beliebe ſich in freien Briefen zu wenden an

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

2. (Vermiethung.) Am Milchberg iſt eine Wohnung im dritten Stocke mit zwei heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und täglich zu beziehen. — Zu erfragen in der Behauſung Lit. C. No. 220. nächſt der Barfüßerkirche.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 3., in der Maximiliansſtraße, ſind zwei Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere iſt im erſten Stocke zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 4. iſt der große mittlere Laden zu vermiethen, und bis künftiges Georgi-Ziel zu beziehen. Derſelbige beſteht außer dem Laden in einer Ladenſtube, größerm Waaren-Gewölbe, einem kleinern Gewölbe, einer Stube und Küche, einem großen und guten Keller, mit einer Lagerſtelle und allen Bequemlichkeiten; auf Verlangen würde zugleich eine Kammer zu Aufbewahrung der Möbeln abgegeben, auch könnte die Einrichtung zu einem Spezerei-Geſchäft dazu gegeben, ſo wie auch das Geſchäft ſelbſt zur Führung

Digitized by Google

überlaſſen werden. Nähere Auskunft wird gegeben in dem Hauſe Lit. E. No. 286. am obern Hunoldsgraben über 3 Stiegen.

(Vermiethung.) In der Maximiliansſtraße iſt ſogleich oder bis nächſten Monat November ein ſehr ſchön möblirtes Zimmer mit Kabinet zu beziehen. Die Redaktion dieſes Blattes ſagt wo.

1. (Vermiethung.) Ein modern möblirtes Zimmer im erſten Stock mit eigenem Eingang, mit oder ohne Bedienung, iſt für einen ſoliden ledigen Herrn zu vermiethen und täglich zu beziehen in Lit. E. Nro. 401. in der Schmidgaſſe.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 220., nächſt der Barfüßerkirche, iſt ein ſchön ausgemaltes Zimmer ſammt Schlafkabinet zu vermiethen, und auf den erſten November zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 318. iſt eine Wohnung mit zwei heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 72. über 3 Stiegen iſt täglich ein möblirtes Zimmer nebſt daranſtoßendem Kabinete zu vermiethen, und kann ſogleich bezogen werden.

2. (Vermiethung.) Es iſt in der Ludwigſtraße ein Laden, mit einer kleinen heitzbaren Schreibſtube verſehen, täglich zu vermiethen und mit kommendem Monat Jänner zu beziehen. Derſelbe iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 102. über drei Stiegen iſt ein meublirtes Zimmer nebſt Kammer für einen ledigen Herrn zu vermiethen und täglich zu beziehen.

2. (Vermiethung.) Es iſt eine ſehr geräumige Wohnung mit vier heitzbaren und vier unheitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Speiſe- und Magdkammer, Keller, Holzgewölbe, Bodenkammer und Waſchküche nebſt noch nöthigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen. Das Nähere iſt bei dem Hutmacher Edelwirth zu erfragen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 11. in der Jakobsſtraße iſt eine Wohnung mit drei heitzbaren und drei unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzgewölbe nebſt Waſchküche und mehreren Bequemlichkeiten täglich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

Notitzen aus der frühern Zeit.

(Strafe für Falſchmünzer.) Hanns Müller von Gerſthofen, welcher viele Zentner falſche Münze aus ſchlechtem Metall ſehr täuſchend geſchlagen hatte, wurde am 15ten Februar 1564 außerhalb der Stadt lebendig verbrannt, ſein Weib aber, welches Mitwiſſen von dem Gewerbe ihres Mannes hatte, wurde mit einem glühenden Eiſen auf der Stirne und den beiden Backen in der Nähe des Rathhauſes auf dem jetzigen Fiſchmarkte gezeichnet.

(Diſputations-Geſandtſchaft.) Im Jänner 1528 ſchickten einige fromme evangeliſche Bürger auf ihre Unkoſten den hieſigen Prediger Kaſpar Huber nach Bern zu der großen Diſputation, welche damals von Ulrich Zwingli und Oekolampadius gegen die Biſchöfe von Lauſanne, Baſel und Konſtanz und andere katholiſche Theologen veranſtaltet worden war.

Oktob.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
12	St. Georg.	1. Mathias Auracher, l. St., von Schwürſling in Niederöſtreich, Sägmüllersknecht; mit Jgfr. Eliſabeth Barbier, Kleinuhrmachers-Tochter von Pferſee. F. 226.

(Mit Beilage zu No. 85.)

12	St. Mar.	2. Georg Fetzer, Polizey-Soldat, von Unterelchingen; mit Walburga Creſcentia Zeller, Schloſſermeiſters-Tochter von Breitenwang. G. 304.
12	St. Mar.	3. Markus Oswald, Kupferhammerſchmied-Geſelle; mit Igfr. Scholaſtika Wolf, von Pferſee. H. 80.
12	St. Mar.	4. Gottfried Burkard, Maurergeſelle, von hier; mit Thekla Mayr, Ausgängers-Wittwe. G. 52.
13	St. Georg.	5. Martin Donderer, led. St., Webermeiſter, von hier; mit Jungfr. Roſina Merkt, Kupferdruckers-Tochter von hier. F. 258.
13	St. Mar.	6. Herr Johann Bapt. Einſiedler, Lehrer an der Volksſchule zu St. Maximilian, led. St.; mit Jungfr. Roſalia Hurler, bürg. Bäckermeiſters-Tochter von hier. H. 18.
14	St. Moritz.	7. Michael Joſeph Schupfer, Schuhmachermeiſter, led. St., von hier; mit Scholaſtika Weſer, von Pferſee. A. 79.
14	St. Georg.	8. Aloys Krbner, Polizey-Soldat, led. St., von hier; mit Igfr. Walburga Müller, Kornmeſſers-Tochter von hier. F. 234.

Oktob.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
5	Barfüßer.	1. Johann Georg Laß, Zimmergeſell, ledig; mit Eliſabetha Regina Joh. Braun, Fabrikarbeiters-Tochter, beide von hier. E. 226.
6	Barfüßer.	2. H. Johannes Dürrwanger, Bierbräuer, von Rudelſtetten bei Wallerſtein, ledig; mit Euphroſina Sabina Burkhardt, Rindmetzgers-Tochter von hier. E. 183.
9	St. Ulrich.	3. Tit. Herr Karl Freiherr von Breuning, königl. würtembergiſcher General-Major in Stuttgart, Wittwer; mit Tit. Fräulein Valeska Sophie von Fröhlich, Bankierstochter von hier.

Oktob.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
7	St. Moritz.	1. M. Anna Magdal. Barbara, d. V. Hr. Joſeph Hutter, Kupferſtecher. E. 318.
7	St. Moritz.	2. Bernhard, nothgetauft, d. V. Hr. Kaſpar Anton Reichart, Muſiklehrer. A. 87.
9	St. Ulrich.	3. Johann Franz Xaver, d. V. Georg Magg, Fahnenſchmied beim 4. k. Chev. leg Reg. Ulrich Kaſerne.
11	St. Mar.	4. Karl Jakob Anton, fremd.
12	St. Moritz.	5. Franz Adam Andreas, d. V. Andreas Bitzel, Maurerballier. A. 604.
13	St. Mar.	6. Anton Valentin; d. V. Joſeph Fiſcher, b. Bratmezger. G. 248.
14	St. Ulrich.	7. Eliſabetha Afra Maria, d. V. Anton Luitz, Güterlader in der Halle. A. 407.
14	St. Ulrich.	8. Thereſia Creſcentia Karolina, d. V. Alois Diebold, Schreiber. A. 418.

Oktob.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
6	St. Anna.	1. Margaretha Johanna Eliſabetha; d. V. Johann Chriſtian Prinſing, Bürſtenmachermeiſter. E. 111.
5	St. Ulrich.	2. Wilhelmina Karolina Johanna.
5	Barfüßer.	3. Katharina, fremd.
8	St. Ulrich.	4. Maria Katharina, d. V. Johann Mathias Kühn, Bäckermeiſter. A. 308.
11	St. Ulrich.	5. Johann Georg Jakob Chriſtian, d. V. H. Jakob Chriſtian Deckardt, Bierbräuer. A. 485.

Nro. 3. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 17. Oktober 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt. Schſl.	Zufuhr. Schſl.	Ganzer Stand. Schſl.	Verkauf. Schſl.	Schrannen-Reſt. Schſl.	Höchſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindeſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Ganze Verkaufs-Summe. fl.	kr.	Aufſchlag. fl.	kr.	Abſchlag. fl.	kr.
Weitzen.	10	53	63	61	2	21	—	20	27	19	33	1221	—	1	25	—	—
Kern.	19	276	285	282	3	20	2	18	37	16	58	4202	—	1	29	—	—
Roggen.	35	156	191	191	—	13	9	12	32	12	1	2403	9	—	40	—	—
Gerſte.	47	1448	1495	1490	5	10	5	9	37	9	—	1426	—	—	34	—	—
Haber.	—	294	294	294	—	4	4	3	45	3	20	1113	52	—	2	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 10 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 18. bis 25. Oktob.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rbggl.	—	2	1
Das 1. Kreuz. Rbggl.	—	4	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	21	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	9	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	30	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	19	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 17. Oktob.	Mund-Mehl. fl.	kr.	hl.	Semmel Mehl. fl.	kr.	hl.	Schön- od. Mittel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Nach-Mehl. fl.	kr.	hl.	Roggen-Mehl. fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	58	6	3	10	6	2	38	6	1	20	—	1	53	—
½ Metzen oder Viertel.	1	59	3	1	35	3	1	19	3	—	40	—	—	56	4
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	59	4	—	4⁻	4	—	39	4	—	20	—	—	28	2
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	30	—	—	20	6	—	19	6	—	10	—	—	14	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	15	—	—	11	6	—	9	6	—	5	—	—	7	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	7	4	—	5	6	—	4	6	—	2	4	—	3	4

Augsburger Börſe den 16. Oktober 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4
Hamburg - - -		114
Wien in 20r. - -		99 7/8
Frankfurt - - -		99 3/4
in die Meſſe		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2
Leipzig - - - -	99 1/4	
in die Meſſe		
London - 1 Mt.	9. 52	
Paris - - - -	117 1/8	
Lyon - - - -		117 1/8
Mayland - - -		60 1/4
Genua - - - -		51 1/8
Livorno - - -		57 1/8
Trieſt - - -		99 3/4

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -		104
- - Kaiſerl. -		104
al marco		109 1/2
Souveraind'or -		103 1/2
Louisd'or - -		11. 5
al marco		284 1/2
Carl. et Maxd'or -		294 1/2
20 Fr. St.; pr. St.		9. 27
Scheidgold - -		4. 45
Conventions Thal. -		
- - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. mco.	20. 23	
Silber fein gekörnt.	20. 35	
- - 13 à 14 Lth.	20. 23	
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. 4 0/0 m. Coup.	99 5/8	99 3/8
detto à 5 0/0 - -	104 7/8	104 5/8
Ltt. Looſe E-M. à 4 0/0	106 3/4	106 3/8
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.	119	
detto detto à fl. 25.	109	
detto detto à fl. 100.	109	
K. öſt. Staatspapiere		
Rotsch. Looseprompt.	154 1/2	154
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 0/0 prompt	123 7/8	123 1/2
detto detto 2 Mon.	124	123 5/8
Metalliq. 5 0/0 prompt.	93 3/4	94 1/2
detto detto 2 Monat	94 1/2	94 1/4
Bank-Actien prompt. divid. II. Sem.	1078	1076
detto 2 Mt. - -	1078	1076

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

84. Stück. Mittwoch den 22. Oktober 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Vermöge höchſter Entſchließung der königlichen Regierung des Oberdonau=Kreiſes vom 16ten Oktober dies Jahrs, wurde bis auf weitere Beſtimmung die Fleiſch=Taxe für die hieſige Stadt regulirt, wie folgt:

für gemäſtetes	Ochſen=Fleiſch	auf	=	9	kr.	-- pf.
= =	Kalb=Fleiſch	=	=	7	=	2 =
= =	Schaf=Fleiſch	=	=	7	=	-- =
= =	Schwein=Fleiſch		=	9	=	2 =

Augsburg den 20ten Oktober 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

Nächſten Dienſtag den 28ten Oktober Nachmittags 3 Uhr werden auf dießamtlicher Kanzlei circa 30 Tagwerk an verſchiedenen, vor dem rothen Thor und in den feurigen Aengern gelegene Wieſen öffentlich in Pacht gegeben.

Augsburg, den 20ten Oktober 1828.

Stadtkämmerey. Trbltſch.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Im Beſitze des Geheimniſſes, Stammelnde oder Stotternde nach einer Unterrichts=Methode in ganz kurzer Zeit, ohne Anwendung von Medicin oder einer Operation, ja ohne den Körper des Stotternden auch nur im mindeſten anzuſtrengen. von ihrem Uebel zu heilen, ſetze ich, mit Genehmigung der hieſigen hohen polizeilichen Behörde, ein verehrtes Publikum davon in Kenntniß, daß ich mich einige Tage hier aufhalten werde; ich logire in der goldenen Traube. Robinſon.

(Anerbieten.) Eine hieſige Bürgerstochter, welche im Weißwaſch=Nähen, ſo wie auch im Ausflicken derſelben geſchickt iſt, wünſcht als Hauenätherin oder Aushelferin bei Waſchen und Bögeln Arbeit zu erhalten. Das Nähere bei der Redaktion d. Bl.

3. (Anerbieten.) In einem ordentlichen Hauſe werden 2 junge Leute in Koſt und Logis zu nehmen geſucht. Auch iſt ein Flügel im Hauſe, womit ſie ſich üben können. Iſt im Intelligenz=Comptoir zu erfragen.

Digitized by Google

(Dienſtgeſuch.) Ein unverehelichtes Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren iſt, 14 Jahre als Haushälterin an einem Platze gedient und gute Zeugniſſe aufzuweiſen hat, wünſcht in dieſer Eigenſchaft wieder einen Platz hier oder auf dem Lande zu erhalten. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. D. No. 150. zu erfragen.

(Kapital-Geſuch.) Auf ein ſolides Grundbeſitzthum mitten in hieſiger Stadt werden gegen hinreichende Verſicherung circa 3000 fl. auf erſte und einzige Hypothek verzinslich geſucht. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Mobilien-Verſteigerung.) Samſtag den 25ten Oktober Nachmittags 2 Uhr wird in der St. Annagaſſe im Schulhaus eine Auktion eröffnet, worinn Sackuhren, ſilberne Hauben, Loden Leinwand, Reſte Hoſenzeug, Kupfer, eine ſchöne Walze und eine Ziehbank, Schreinwerk, Betten und Kleider, eine ſchöne Hauskrippe mit Figuren, nebſt noch mehrern nützlichen Fahrniſſe an den Meiſtbietenden erlaſſen werden. J. G. Drentwett, geſchw. Käufler.

2. (Häuſer-Verkauf.) Die Häuſer Lit. H. No. 236. und 237. nächſt dem hohen Steg am Ochſenlech, welche ſich im beſten baulichen Zuſtande befinden, und ihres geräumigen Lokals wegen zu jedem großen Geſchäfte ſich eignen, ſind täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere iſt beim Eigenthümer zu erfragen.

(Hausverkauf.) Es iſt ein Haus in Lechhauſen mit einer Schäfflergerechtigkeit im beſten Zuſtande und in einer der ſchönſten Lagen täglich zu verkaufen, und das Nähere in der Behauſung Lit. H. No. 314. auf dem untern Graben zu erfragen. — Auch iſt eine blecherne Ofenkuppel und ein kupferner Waſchkeſſel daſelbſt zu verkaufen.

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 332. in der Bäckergaſſe iſt auf künftiges Georgi-Ziel der erſte und zweite Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Hauseigenthümer zu ebener Erde.

(Vermiethung.) Es iſt auf dem Maximiliansplatze eine Wohnung mit drei heitzbaren Zimmern nebſt allen andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und auf nächſtes Georgi-Ziel zu beziehen. Dieſelbe iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Vermiethung.) Es iſt in dem Hauſe Lit. B. No. 161. in der Katharinagaſſe zu ebener Erde eine Wohnung täglich, und eine kleinere über drei Stiegen auf Georgi zu verleihen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 125. am Mauerberg iſt eine Wohnung zu vermiethen und auf künftiges Georgi-Ziel zu beziehen.

2. (Vermiethung.) In einer der gangbarſten Straßen iſt bis auf den erſten November ein meublirtes Zimmer zu vermiethen. Daſſelbe iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 98. nächſt dem Frohnhof iſt für einen ledigen Herrn täglich ein heitzbares Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen; Näheres ertheilt M. Laß, geſchw. Käufler.

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 219. in der St. Annaſtraße iſt täglich ein Comptoir und Gewölb zu vermiethen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. Nro. 406. auf dem mittlern Graben iſt ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet täglich oder bis 1. November zu vermiethen und zu beziehen.

Notitzen aus der frühern Zeit.

Der Zünfften Auffkhomben zue Augspurg Ao. 1368.

Anno 1368 an einem Sonntag (21. Oct.) zur nacht verſambleten ſich hie in der Statt Augspurg alle handtwerkher in Irem gezeug und Harniſch, mit Ihren Wöhren wohl mit 24 Panieren, undt namben in derſelben nacht alle thor der Statt ein, beſezten die mit handwerckhern, undt giengen also die Nacht gewappnet auf den Straſſen undt gaſſen allenthalben in der

Statt. Des morgens kamben Sy auf den Berlach, da ſchueſſen die Burgermaiſter Hörwärt bey St. Martin, und der Putſchelin, einem Rath zue leuten, Baumaiſter waren Jlſung auf dem Stain undt Hanß Goßenbrot, Sigler waren hanß Vögelin der ſchön, und Bartholmä der Riederer. Da khamben auf das Rathhauß Newer undt alter Rath, in die Klain ſtuben die vom Klainen Rath, undt die von dem groſſen Rath in die groſſe ſtuben.

Da alſo ein gemainer Rath gar verſamblet und bey einander was, waren alle Thüren umb das Rathhauß beſetzt von den Handwerkhern, alſo ſchickhten die von Handwerckhern hinauf in ainen Rath, Weißen den weberkellermaiſter, Suzenbach den Böckhen, Wüzigen den Kürſchner, Weiſſißbronner den Salzfertiger, undt Eringer den Mezger, vndt des Weyß Kellermaiſter thet die Rödt, wie daß der Handwerckher begern wer, Zünfften zue haben und was dazue gehört gemainer Statt zue nuz undt guet, und ſich dörffte niemandts leibs noch guets beſorgen, wann ſy ſolliches thetten, künfftigen unrath zuefürkhomben, und bracht alſo ſein Rödt züchtiglich und Erbarlich für; das ſagt Jnen ein Rath bald zue. Solliches offenbarten ſie der Handwerckher Verſamblung auf dem Berlach; da giengen Sy wider für ein Rath, und begerten die ſchließel zu dem Berlachthurm und zue dem gewölb, auch der Statt Jnſigl und das buech, das alles wardt Jnen geantwort von den Paumeiſtren und Siglern, und alſo gieng Klainer und großer Rath, wie der verſammblet was, Jn ainer Summa, die angeſchrieben wurden, 87 mann herab zu den handwerckhern auf den Berlach, und ſchwuren da mit auffgepottenen Fingern, Zünfften zue machen und was darzue gehört, 100 Jar undt 1 Tag. — Den Aydt gab denen vom Rath der Graw Vögelin, und das aller Neydt, Haaß, undt Unwill zwiſchen armen vndt reichen genzlich ſollt ab ſeyn.

Es wurden auch andere Steurmaiſter geſezt, darumb das die Steur geendert wardt, anderſt weder mit gueter alter gewohnheit, herkhomben were, undt wardt alſo geordtnet: Claider, Klainoter, Silbergeſchir, blieb unverſehrt in den alten rechten, und ein Hauß, darinnen ain Mann ſelbſt mit Weſen was, es mag aigen, Zinßlehen, odter Leibgeding, blieb auch wie vor in alten Rechten, das ander alles ſoll bey dem Aydt verſteurt werden, ſo lieb es were, zwen Würzburger von dem ℔, vndt wardt die Steur erlengert biß auf Liechtmeß Jn den Rechten, alß auf St. Niclaustag, undt umb ſoliches alles waren brief aufgericht nach notturfft verſchrieben, und die Rathgeben hienach benannt darzue verſchrieben, undt mit Jren und Jhrer Söhn anhangendten Jnſigl beſieglet. Folgen die Namen.

Jn dieſem vorgemelten 1368 Jar wardt burgermaiſter der Graw Vögelin undt Hanß der Weißbronner, Pawmaiſter Conradt Jlſung auf dem Stain, undt hanß Bach des Portners Tochtermann, Hanß Barttenbach der Böckh undt Wizig der Kürſchner Steurmaiſter, und von Barthlmeen Riederer, Vlrichen Langenmandel, Fideler des Pfettners Dochtermann, Weiß den Weber, Hannß der Lederer und Wizig der Kirßner wardt die Steur verſezt, Liegent guett ſolle halbe Steur bezallen, darwider war niemandt, als Metzger, Schneſter undt lederer.“

So ward das Geſchlechter-Regiment ohne Blutvergießen abgeſchaft, und das Regiment der Zünfte in Augsburg eingeführt, bis auch dieſes von Kaiſer Karl V. bei ſeiner Anweſenheit in Augsburg den 3ten Auguſt 1548 aus eigenem Entſchluſſe deſſelben und unvermuthet wieder aufgehoben, eine neue Regiments-Ordnung gegeben, und auf der Stelle in Vollzug geſetzt wurde.

Bei Errichtung des Zunft-Regiments in Augsburg im Jahre 1368 wurden auf dem Rathhauſe Gaſtmahle eingeführt, die zu Anfang einer neuen Rathsbeſetzung oder Bürgermeiſter-Wahl, dann in der Faſtenzeit, in der Pfingſtwoche und zu Ende eines jeden Jahrs gehalten wurden. Dieſe Schmauſereien währten gewöhnlich mehrere Tage hindurch. Mit Auflöſung der Zunftregierung im Jahre 1548 nahmen aber dieſe öfters ſehr koſtſpieligen Gaſtmahle wieder ihr Ende. Die Rathsperſonen und Bedienſteten erhielten nachher, für den Entgang derſelben, kleine Entſchädigungen; aber auch dieſe hörten nach und nach auf.

Nachfolgende Auszüge aus dem Rathsdiener-Buche vom J. 1503 bis 1513 geben in dieſer Beziehung eine nähere Anſicht von den damaligen Gebräuchen bei den Rathswahlen und den üblichen Gaſtmahlen der ſogenannten Rathsverwandten.

Vom lezten Ratstag und erſten ſieſen Drunkh.

Jttem am Erytag oder vor dem Erytag hat man den leſten Ratstag, biß das man Rat und Recht wiederum beſezt; man leitt nit Jn Rat, biß das die neuen Ratgeben und Richter ſchweren.

Digitized by Google

Jttem den nechſten tag nach dem Neuen Jar, ſo hat man den erſten ſieſen Drunkh, den man nennet den Abſchid, vnd auf denſelbigen tag laſſen die herren baumeiſter den Rat anſagen, vnd nit die herren purgermaiſter; man leitt auf denſelbigen tag nit in den Rat; zum ſieſen Drunkh hat man auch 15 Vierding digen Wirſt, vnd 15 Vierding griene Wirſt, und vber acht tag iſt der ander ſies Drunkh.

Jttem auf denſelben tag, wie obſtatt geſchriben, ſo ſchikht man ainem jeden Ratsherren ſein Wein, Lebzelten, vnnd ain ſtatel Prott, wie die Ordnung vermag.

(Die Fortſetzung folgt.)

Oktob.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
12	St. Ulrich.	1. Joſepha Burger, v. Merching, Kramers-Wittwe dahier. A. 134. an Abzehrung.	49 Jahre.
12	St. Max.	2. Nannette, fremd; an Darmgicht.	12 Wochen.
14	St. Max.	3. Dominika Creſcentia, d. V. Joſeph Strobel, Kiſtlermeiſter. G. 103. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
15	St. Georg.	4. Mar. Anna Häß, Weberswittwe. F. 158. an Abzehrung.	59 Jahre.
15	St. Moritz.	5. Jgfr. Joſepha Rauchenecker, Nähterin. A. 613. an Entkräftung.	73 Jahre.
16	Dom.	6. Jgfr. Roſalia Sepp, Gärtners-Tochter. F. 182. an Verhärtungen im Unterleib.	26 Jahre.
17	St. Moritz.	7. Eliſabetha Holl, v. Wald, Zimmergeſellen-Gattin dahier. A. 598. an Lungenlähmung.	70 Jahre.

Oktob.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
11	Barfüßer.	1. Wilh. Müller, Silberarbeit., ledig. G. 317. Schußwunde.	25 Jahre.
12	Barfüßer.	2. Philipp Johann, d. V. Heinrich Schmidt, Garkoch. C. 4. Ohne Arzt; an Gichtern.	16 Tage.
13	St. Ulrich.	3. Kathar. Barbara Beckenſteiner, Färberswittwe. A. 609. an Skirrhus des Maſtdarmes.	75 Jahre.
14	St. Anna.	4. Margaretha Johanna Eliſabetha, d. V. Chriſtian Prinſing, Bürſtenmachermeiſter. C. 111. Ohne Arzt; an Darmgicht.	16 Tage.
18	Barfüßer.	5. Johann Andreas. Ohne Arzt; an Gichtern.	19 Wochen.

Augsburger Börſe den 20. Oktober 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4	Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 0/0 m. Coup.	99 5/8	99 3/8
Hamburg - - -		114 1/8	- - Kaiſerl. -		104	detto à 5 0/0 - -	104 3/4	104 1/2
Wien in 20r. - -		99 7/8	al marco		109 1/2	Lott. Looſe E-M. à 4 0/0	106 5/8	106 3/8
Frankfurt - - -		99 3/4	Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe			Louisd'or - -		11. 5	detto unverz. à fl. 10.	119	
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		285	detto detto à fl. 25.	109	
Leipzig - - - -	99 1/4		Carl. et Maxd'or -		295	detto detto à fl. 100.	109	
in die Meſſe			20 Fr. St.; pr. St.		9. 27	K. Öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.		9. 50	Scheidgold - -		4. 45	Rotsch. Looſe prompt.	154 1/2	154
Paris - - - -	117		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/8	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 0/0 prompt	123 3/4	123 1/2
Mayland - - -		60 1/4	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	124	123 5/8
Genua - - - -		51 1/8	Franz. Thl. neu.	20 23		Metalliq. 5 0/0 prompt.	94 5/8	94 3/8
Livorno - - -	57		Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	94 3/8	94 1/8
Triest - - -		99 3/4	- - 13 à 14 Lth.	20. 13		Bank Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 0	divid. II. Sem.	1080	1078
						detto 2 Mt. - -	1081	1079

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

85. Stück. Sonnabend den 25. Oktober 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.
(Die Errichtung eines katholiſchen Studenten-Seminars in Augsburg betr.)

Im Namen ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Zu Folge allerhöchſten Beſchluſſes ſoll das ehemals in Augsburg beſtandene Studenten-Seminar zu St. Joſeph in dem dermaligen katholiſchen Gymnaſiums-Gebäude zu St. Stephan wieder hergeſtellt, und mit dem Beginnen des Studien-Jahres 1828/29 eröffnet werden. Dieſes wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das jährliche Koſtgeld für einen Zögling auf 150 fl. nebſt 2 fl. Trinkgeld für die Dienſtboten feſtgeſetzt ſey.

Als Bedingniſſe der Aufnahme ſtehen für zahlende Zöglinge feſt:

Das Zurückgelegtſeyn wenigſtens des zehnten Lebensjahres, jene Kenntniſſe, welche den Zögling wenigſtens in die erſte lateiniſche Vorbereitungs-Klaſſe qualifiziren, die katholiſche Religion, unbeſcholtene Sittlichkeit, körperliche Geſundheit, beſtandene Impfung und hinreichende Fähigkeit.

Die Bedingniſſe für diejenigen, welche die freie Aufnahme nachſuchen, ſind das Zurückgelegtſeyn des zwölften Lebensjahres und mindeſtens jene Kenntniſſe, welche den Eintritt in die erſte Gymnaſial-Klaſſe bedingen.

Uebrigens wird bei ſonſt gleichen Eigenſchaften der Beſitz muſikaliſcher Kenntniſſe einen Berückſichtigungs-Grund bilden.

Zur Erlangung von Freiplätzen iſt an dem hieſigen katholiſchen Gymnaſium ein Concurs angeordnet, deſſen Zeitpunkt von dem katholiſchen Studien-Rektorate zugleich mit der Ankündigung des Beginnens der Studien bekannt gemacht werden wird.

Es haben ſich daher diejenigen, welche um einen Freiplatz nachſuchen wollen, mit ihren Vorſtellungen längſtens binnen 14 Tagen a dato bei der unterfertigten Stelle, oder wenn ſie einen Stadt-Augsburgiſchen Freiplatz wünſchen, bei dem hieſigen Stadt-Magiſtrate zu melden.

Augsburg den 20ten Oktober 1828.

Königl. Regierung des Oberdonau-Kreiſes, K. d. Innern.
Fürſt von Oettingen-Wallerſtein, Präſident.

Coll. Thungut.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Es wird hiemit angezeigt, daß diejenigen Schüler, welche in die hieſige höhere Bürgerſchule aufgenommen zu werden wünſchen, Donnerſtag den 30ten Oktober Morgens 8 Uhr in dem Lokale dieſer Schule, Lit. D. No. 238. in der St. Annaſtraße, zu erſcheinen, und die vorgeſchriebene Prüfung zu beſtehen haben. Den darauffolgenden Montag, als am 3ten November beginnt ſodann der Unterricht in dieſer Schule.

Augsburg den 24. Oktober 1828. Die Lokalinſpektion der höhern Bürgerſchule.

Digitized by Google

(Anzeige.) Es wird hiemit die Anzeige gemacht, daß am nächſten Mittwoch den 29ten Oktob. die proteſtantiſchen Elementarſchulen im neuen Schulhauſe zu St. Anna Lit. B. No. 259. eröffnet werden. Diejenigen Kinder alſo, welche bisher die Elementarſchulen bei St. Ulrich, St. Anna und bei heil. Kreuz beſuchten, oder ſie künftig zu beſuchen verbunden ſind, haben ſich am Mittwoch den 29ten Oktober Morgens 8 Uhr in dem neuen Schulhauſe einzufinden.

Die Lokalſchulinſpektion bei St. Ulrich und St. Anna.

(Anzeige.) Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich die ergebenſte Anzeige, daß ich neben dem kön. Stadtgerichte, im Hauſe des Herrn Seebacher, einen Laden bezogen habe, und empfehle meine Artikel, als: Mouſſelin, Jaconnet, Percal, Gace, Moll, Mollkrägen, Einſätze, Chemiſetten, Halstücher, Seidenwatten, Strick- und Nähwolle, Faden u. a. m., zu geneigter Abnahme, unter Verſicherung billiger Preiſe. J. Hager.

(Anzeige.) Im dieſſeitigen Intelligenz-Comptoir iſt nun auch von demjenigen Kölner Waſſer, womit das königliche Haus nebſt dem Prinz Karl und der Fr. Herzogin von Leuchtenberg verſehen wird, eine Parthie angekommen, und das Fläſchchen um 36 kr. zu haben. — Auch iſt von einer andern ſehr guten Sorte, das Fläſchchen zu 30 kr., wieder neuer Vorrath angekommen.

(Anzeige.) Bei Chriſt. Unkauf im Laden Lit. D. No. 4. ſowohl, als auch in der Behauſung Lit. H. No. 1. iſt ſchöne Seiden-Watte billig zu haben.

(Miethgeſuch.) Eine 2 Wägen faſſende, ganz trockene, wohl beſchloſſene Remiſe in der Stadt wird monatweiſe zu miethen geſucht. Das Nähere im

Commiſſions-Bureau, in der Steingaſſe D. 271.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 28ten Oktober und folgende Tage wird in der obern Maximilians-Straße in dem Hauſe Lit. A. No. 36. von der Verlaſſenſchaft des verſtorbenen Waarenſenſals Steiner eine Auktion eröffnet, worinn Ringe mit guten Steinen, goldene Ketten, goldene Repetier-Uhren ſammt Petſchaft, goldene Ringe, ſilberne Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel, Schreibenſtutzen, eine Armbruſt, verſchiedenes Schreinwerk, als: Tiſche, Seſſel, Kanapee, Spiegel, Roulleaux, Kommod- und langthürige Käſten, Roullets mit Stangen, Bettſtätten, Leib-, Tiſch- und Bettwaſch, Zinn, Kupfer, Porzellän und anderes Küchengeräth, Meſſing, Waagen und Gewichte, altes Eiſen, Kleider, Matratzen, Betten, Waſchgeſchirr, eine Feuerſpritze, eine moderne Chaiſe, die ein- und zweiſpännig gebraucht werden kann, nebſt noch andern nützlichen Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß das oben beſchriebene Haus aus freier Hand verkauft wird, täglich angeſehen und das Nähere im Hauſe Lit. F. No. 20. erfragt werden kann.

Roßm. Sayger, geſchw. Käufler.

(Verlorne Sache.) Es iſt dieſer Tagen von der Karlsſtraße gegen die Karolinenſtraße ein ſchwarzer, viereckiger Tüll-Schleier verloren gegangen; der Finder wird gebeten, denſelben gegen Erkenntlichkeit bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

(Vermiethung.) Durch die Verſetzung eines Staatsdieners iſt in dem Hauſe Lit. A. No. 460. eine Wohnung ledig geworden, welche in 8 Tagen bezogen werden kann.

(Vermiethung.) In der Maximiliansſtraße iſt ſogleich oder bis nächſten Monat November ein ſehr ſchön möblirtes Zimmer mit Kabinet zu beziehen. Die Redaktion dieſes Blattes ſagt wo.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 53. iſt der zweite Stock vorne heraus zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen. Näheres iſt im Hauſe Lit. D. No. 52. zu erfragen.

(Vermiethung.) Es ſind auf nächſtes Georgi-Ziel zwei Läden auf dem St. Annaplatz zu vermiethen. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

Digitized by Google

1. (Vermiethung.) Für einen Geiſtlichen oder einen Studirenden von einem guten Hauſe iſt in der Nähe des Doms ein Zimmer zu vermiethen, und das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

3. (Vermiethung.) In der Ludwigsſtraße in dem Hauſe Lit. D. No. 185. kann der zweite Stock, beſtehend in 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiſekammer u. ſ. w., vermiethet und ſogleich bezogen werden.

(Lotto-Anzeige.) Die achthundert drei und ſechzigſte Ziehung in Regensburg iſt Dienſtag den 21ten Oktober vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

89 85 53 80 22

Die 864te Ziehung wird den 20. Novemb., und inzwiſchen die 202te Nürnberger Ziehung den 30. Oktober, und den 11. November die 1243te Münchner Ziehung vor ſich gehen.

Oktob.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
14	Dom.	1. Heinrich Schmid, Kammacher, Wittwer; mit Jungf. Crescentia Aybler, von Wehringen. C. 190.
20	Dom.	2. Anton Ernſt, Fabrikarbeiter, led. St., von Mainkammer im Rheinkreiſe; mit Jungf. Juliana Thereſia Sonntag, von Thannhauſen. C. 206.
20	St. Ulrich.	3. Leonhard Stuhlmüller, Güterlader, led. St., von Abſingen; mit Jungf. Viktoria Stegmüller, Bauers-Tochter von Buttenwieſen. A. 164.

Oktob.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
12	Barfüßer.	1. Leonhard Bernwolfinger, Schuhmachermeiſter, Wittwer; mit Anna Maria Raſter, Taglöhners-Tochter von Bühl, bei Harburg. C. 216.

Oktob.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
14	St. Georg.	1. Thereſia Johanna, d. V. Joſeph Durner, Gärtnermeiſter. C. 65.
15	St. Mar.	2. Mathilde Thereſe, d. V. Herr Peter Weiß, Wechſelſenſal. H. 18.
16	St. Moritz.	3. Urban Joh. Karl, d. V. Stephan Joh. Bärle, Schriftenſetzer. A. 443.
16	St. Georg.	4. Johanna Joſepha Barbara.
17	St. Moritz.	5. Crescentia Ludovika Karolina, d. V. Georg Berger, Schneidermeiſter. A. 444.
18	Dom.	6. Ludwig Johann Nepom., d. V. Herr Joſeph Xaver Bák, Rechnungskommiſſär beim k. Kreis- u. Stadtgericht allhier. C. 164.
18	St. Moritz.	7. Guſtav Joſeph Hugo, d. V. T. Herr Athanaſius Schmid, Dr. der Rechte u. k. Appellationsgerichts-Advokat. A. 20.
19	St. Ulrich.	8. Joſeph Benedikt, d. V. Joſeph Berger, Maurer. B. 120.
21	Dom.	9. Maria Margaretha, d. V. Joh. Georg Kohler, Lohnkutſcher. C. 193.

Oktob.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
12	Barfüßer.	1. Barbara Jakobina, d. V. Johann Kaſpar Keller, Spenglermeiſter. C. 254.
13	St. Anna.	2. Anna Margaretha, d. V. Joh. Georg Schöner, Schweizer. F. 361.
14	St. Ulrich.	3. Johann Karl Chriſtian, d. V. Johann Jakob Heinrich Ohms, Schreinermeiſter. A. 469.
15	St. Ulrich.	4. Johanna Sophie Auguſta, d. V. Joh. Jakob Petri, Oekonom. A. 444.
18	Barfüßer.	5. Chriſtian Jakob, d. V. Joh. Georg Jakob Lang, Obſtner. H. 32.
18	Barfüßer.	6. Johann Georg Karl, d. V. Johann Salomon Simon, Schuhmachermeiſter. H. 380.

Digitized by Google

Nro. 4. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 24. Oktober 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt. Schfl.	Zufuhr. Schfl.	Ganzer Stand. Schfl.	Verkauf. Schfl.	Schrannen-Reſt. Schfl.	Höchſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindeſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Ganze Verkaufs-Summe. fl.	kr.	Aufſchlag. fl.	kr.	Abſchlag. fl.	kr.
Weitzen.	2	112	114	114	—	21	12	20	32	16	47	2225	50	—	5	—	—
Kern.	3	276	279	266	13	20	59	19	27	17	14	5124	15	—	50	—	—
Roggen.	—	298	298	278	20	13	44	13	-	12	29	3635	10	—	28	—	—
Gerſte.	5	1837	1842	1796	46	10	4	9	36	8	58	17112	5	—	—	—	1
Haber.	—	107	107	107	—	4	7	3	50	3	40	419	6	—	5	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 79 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 25. Oktob. bis 1. Novemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	2	1
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	4	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	20	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	8	-
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	28	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	16	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 24. Oktob.	Mund-Mehl. fl.	kr.	hl.	Semmel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Schön- od. Mittel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Nach-Mehl. fl.	kr.	hl.	Roggen-Mehl. fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	4	5	—	3	17	—	2	45	—	1	20	—	1	53	—
1/2 Metzen oder Viertel.	2	2	4	1	38	4	1	22	4	—	40	—	—	56	4
1/4 Metzen oder halbes Viert.	1	1	2	—	49	2	—	41	2	—	20	—	—	28	2
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	30	4	—	24	4	—	20	4	—	10	—	—	14	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	15	2	—	12	2	—	10	2	—	5	—	—	7	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	7	4	—	6	—	—	5	—	—	2	4	—	3	4

Augsburger Börſe den 23. Oktober 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4	Ducaten holländ. -		104	Oblig. 4 o/o m. Coup.	99 5/8	99 3/8
Hamburg - - -		114 1/8	- - Kaiſerl. -		104	detto á 5 o/o - -	104 3/4	104 1/2
Wien in 20r. - -		99 7/8	al marco		109 1/2	Lit. Looſe E-M. 4 o/o	106 7/8	106 1/2
Frankfurt - - -	99 7/8		Souveraind'or -		103 1/2	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe			Louisd'or - -		11. 5	detto unverz. á fl. 10.	119	
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		285	detto detto á fl. 25.	109	
Leipzig - - - -		99 1/4	Carl. et Maxd'or -		295	detto detto á fl. 100.	109	
in die Meſſe			20 Fr. St.: pr. St.		9. 27	K. öst. Staatspapiere		
London - 1 Mt.		9. 50	Scheidgold - -		4. 45	Rotsch. Looſeprompt.	154 1/2	154
Paris - - - -	117		Conventions-Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/8	- - - 20r. -			Part. Ob. 4 o/o prompt	123 3/4	123 1/2
Mayland - - -		60 1/4	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	124	123 5/8
Genua - - - -		51 1/8	Franz. Thl. mco.	20 23		Metalliq. 5 o/o prompt.	94 3/4	94 1/2
Livorno - - -	57		Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	94 1/2	94 1/4
Trieſt - - -		99 3/4	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem.	1081	1079
						detto 2 Mt. - -	1082	1080

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

86. Stück. Mittwoch den 29. Oktober 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Am 31ten Oktober Vormittags von 8 Uhr an findet an der hieſigen königl. proteſtantiſchen Studien-Anſtalt die Inſcription der neu aufzunehmenden Schüler Statt, und mit dem 3ten November nimmt der neue Lehrkurs durch alle Klaſſen pünktlich ſeinen Anfang, welches für alle diejenigen Studirenden, welche ihre Studien hier fortſetzen oder beginnen wollen, hiermit bekannt gemacht wird. Augsburg den 24. Oktober 1828.

Königl. proteſtantiſches Studien-Rektorat.
Dr. Wagner, Hofrath und Studien-Rektor.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitag am 31ten Oktober l. J. zwiſchen 10 und 11 Uhr werden im Pfand- und Leihhaus-Hofe mehrere tauſend Dachhacken und Preiße öffentlich verkauft. Kaufsluſtige werden hiezu höflich eingeladen. Augsburg den 27ten Oktober 1828.

Die Pfand- und Leihhaus-Verwaltung.

Ediktal-Ladung.

Inhalts der den Hannöverſchen und Lüneburger Anzeigen in extenso inſerirten, auch allhier affigirten Ediktal-Ladungen vom heutigen Tage, iſt zur Angabe der Forderungen aller Art an den Fuhrmann Peter Heinrich Thomſen und deſſen Bürgerweſen allhier Termin auf den 15ten December d. J. allhier zu Rathhauſe vor dem Stadt-Gerichte, bei Strafe des Ausſchluſſes der nicht erſcheinenden Gläubiger, angeſetzt werden. Signatum Winſen an der Luhe im Königreiche Hannover am 10ten Oktober 1828.

Das Stadt-Gericht hieſelbſt. Von Hugo.

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat Auguſt 1828.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis. fl.	Mindeſter Preis. kr.	Höchſter Preis. fl.	Höchſter Preis. kr.	Mittlerer Preis. fl.	Mittlerer Preis. kr.
Heu.	166	1 Zentner.	—	31	—	49	—	40
Stroh.	78	1 Zentner.	—	25	—	31	—	28
Buchen-Holz	328	1 Klafter.	8	4	9	7	8	35
Birken-Holz	702	1 Klafter.	6	57	7	24	7	10
Fichten-Holz	1922	1 Klafter.	4	55	5	29	5	12

Digitized by Google

Verzeichniß der im Monat Auguſt 1828 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Schmalz	— — —	11200 Pfund	1 Pf.	—	13	—	14	—	13½
Butter	— — —	13000 Pfund	1 Pf.	—	12	—	16	—	14
Eyer	2172 Körbe	— — —	1 St.	—	⅓	—	⅓	—	⅓
Hennen	146 Stücke	— — —	1 St.	—	10	—	22	—	16
Hühner	6788 Stücke	— — —	1 St.	—	10	—	18	—	14
Indiane	87 Stücke	— — —	1 St.	—	36	—	54	—	45
Kapaunen	118 Stücke	— — —	1 St.	—	24	—	32	—	28
Gänſe in Federn	1736 Stücke	— — —	1 St.	—	32	—	50	—	41
Gänſe ohne Federn	394 Stücke	— — —	1 St.	—	32	1	8	—	50
Das Junge	394 Stücke	— — —	1 St.	—	8	—	12	—	10
Enten in Federn	2544 Stücke	— — —	1 St.	—	14	—	24	—	19
Enten ohne Federn	340 Stücke	— — —	1 St.	—	16	—	28	—	22
Das Junge	340 Stücke	— — —	1 St.	—	2½	—	3½	—	3
Tauben	1886 Stücke	— — —	1 St.	—	4	—	6	—	5
Spanferkel	24 Stücke	— — —	1 St.	1	—	1	24	1	12
Rebhühner	80 Stücke	— — —	1 St.	—	16	—	18	—	17
Wachteln	760 Stücke	— — —	1 St.	—	2	—	6	—	4
Erdäpfel	382 Säcke	— — —	1 Metzen	—	24	—	40	—	32
Weiße Rüben	15 Wägen	— — —	1 Metzen	—	20	—	24	—	22
Toppen	1112 Gelten	— — —	1 Gelte	—	12	—	42	—	27
Toppenkäſe	286 Körbe	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs	— — —	538 Pfund	1 Pf.	—	26	—	38	—	32
Aepfel	42 Wägen	— — —	100 St.	—	26	1	12	—	49
Birnen	112 Wägen	— — —	100 St.	—	12	1	40	—	56
Zwetſchgen	120 Wägen	— — —	100 St.	—	6	—	15	—	11
Karpfen	— — —	2270 Pfund	1 Pf.	—	16	—	16	—	16
Hechte	— — —	898 Pfund	1 Pf.	—	18	—	30	—	24
Forellen	— — —	129 Pfund	1 Pf.	—	30	—	40	—	35
Backfiſche	— — —	2600 Pfund	1 Pf.	—	6	—	10	—	8
Stockfiſche	— — —	386 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe	31800 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	48	—	34
Fröſche	74100 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	40	—	30
Grundeln	77 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	40	—	32

Nichtamtliche Artikel.

(Dominikal-Renten-Verkauf.) Ganz hypothekfreie Dominikal-Renten, beſtehend in ſtändigen Grundzinſen zu 17 fl. 6 kr. 1 pf.,

in Getreidgülten, als:

19 Schl.	2 Mtz.	— V.	½ Schztl.	Roggen	Münchner-Mäßerei,
3 —	4 —	2 —	—	Gerſte	
9 —	2 —	—	1½ —	Haber	

dann in 43 zu 10 pCt. laudemialbaren Grundholden, und in 5 ſolchen, welche in Veränderungs-Fällen 1 fl. Auf-, 1 fl. Abfahrt zahlen, werden

den 6ten November 1828

in der Stadt Wertingen im Gaſthofe zum Schwanen öffentlich verſteigert, und können ſich inzwiſchen Kaufsluſtige wegen den nähern Bedingungen an den Hrn. Rentamtmann Rott allort wenden, wobei noch bemerkt wird, daß dieſe Gefälle im königl. Landgerichts- und Rentamts-Bezirke Wertingen liegen.

Digitized by Google

(Anzeige.) Das unterzeichnete Büreau macht hiemit bekannt, daß es nebſt ſeinen übrigen kommiſſionellen Geſchäften auch ein Kommiſſions-Lager von verſchiedenen Handelsgegenſtänden unterhalte, und ſich hauptſächlich auch mit Spedition befaſſe, weßhalb ſich ſolches zu dieſem Zwecke, unter Verſicherung reelſter Bedienung, einem verehrlichen Handelsſtand empfiehlt. Würzburg den 23ten Oktober 1818.

Das Commiſſions-Büreau. G. J. Michel.

---

1. (Anzeige.) Ich beehre mich, meinen hieſigen und auswärtigen Freunden hiemit die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Lokale bei der Domkirche verlaſſen, und dagegen den Laden am Ludwigsplatze, ehemaligen Gausmarkt, dem Perlachthurm gegenüber, bezogen habe. — Neben meinen gewöhnlichen Artikeln habe ich mich noch mit einigen Fiſchwaaren, als: Häringen, Sardellen, Laberdan ꝛc.; ferner mit weſtphäliſchen Schinken, Rehzungen, Salami, Capern, Polenteumehl, Parmeſankäs, beſten Arrac de Batavia, Consumé, und ächten Nürnberger Lebkuchen verſehen.

Auch ſind, um mehrſeitig geäußertem Wunſche zu entſprechen, täglich von 4 bis 6 Uhr warme gebratene Kaſtanien zu haben.

Indem ich für das mir ſo mannigfaltig geſchenkte Zutrauen verbindlichſt danke, werde ich es mir zur angenehmſten Pflicht machen, jeden Auftrag, mit welchem mich ein hohes und ſehr verehrtes Publikum zu begünſtigen die Güte haben wird, billigſt und ſorgfältigſt auszuführen.

Johann Thomas Thomm, am Ludwigsplatz Lit. D. No. 272.

---

1. (Anzeige.) Die königl. bayerſche Tuch- und Teppich-Manufaktur in Plaſſenburg hat ihr Commiſſions-Lager von allen Gattungen Tiſchteppichen, Sopha-Vorlagen und Fußboden-Teppichen bei mir wieder vollſtändig aſſortirt, die zu den Fabrikpreiſen abgegeben werden. Auch ſind beſte Schweifhaare zu verſchiedenen billigen Preiſen und in jeder Quantität ſtets zu haben bei

F. J. Rappold, Karlsſtraße Lit. D. No. 76.

---

1. (Verkaufs-Anzeige.) Im Gaſthof zum grünen Hof ſtehet eine vierſitzige Chaiſe zum Verkaufe oder Tauſche gegen ein einſpänniges Chaiſechen.

(Lehrling-Geſuch.) Es wird ein junger Menſch, der die Buchbinderei zu erlernen wünſcht, in die Lehre geſucht; das Weitere iſt zu erfragen in dem Hauſe Lit. C. No. 142.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 174. nächſt St. Ulrich iſt eine Wohnung im erſten Stocke an die Straße führend, mit einem heitzbaren Zimmer, drei Kammern nebſt Küche zu vermiethen und täglich zu beziehen; auch kann auf Verlangen eine Stallung zu zwei Pferden einzeln oder dazu abgegeben werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 341. iſt ein Logis, eine Treppe hoch, zu vermiethen, welche ſogleich bezogen werden kann; Näheres hierüber beim Eigenthümer.

---

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 125. am Mauerberg iſt eine Wohnung zu vermiethen und auf künftiges Georgi-Ziel zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 220., nächſt der Barfüßerkirche, ſind zwei ſchön möblirte Zimmer nebſt Schlafkabinet, einzeln oder zuſammen, täglich zu vermiethen, und auf den erſten November zu beziehen.

---

2. (Vermiethung.) Ein modern möblirtes Zimmer im erſten Stock mit eigenem Eingang, mit oder ohne Bedienung, iſt für einen ſoliden ledigen Herrn zu vermiethen und täglich zu beziehen in Lit. C. Nro. 401. in der Schmidgaſſe.

---

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36., zunächſt dem Perlachthurm, iſt der zweite und dritte Stock, einzeln oder zuſammen, gleich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 53. iſt der zweite Stock zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen. Näheres iſt im Hauſe Lit. D. No. 52. zu erfragen.

2. (Vermiethung.) Für einen Geiſtlichen oder einen Studirenden von einem guten Hauſe iſt in der Nähe des Doms ein Zimmer zu vermiethen, und das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 172. iſt eine Wohnung im erſten Stocke zu vermiethen und auf Georgi zu beziehen.

(Vermiethung.) Außerhalb dem Frauenthor iſt eine Wohnung, beſtehend aus 5 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, nebſt einer Kammer, Küche, Speiſegewölb, Keller, Waſchküche und ſonſtigen Bequemlichkeiten, dann einem Gärtchen, auf künftiges Georgi-Ziel zu vermiethen. Dieſelbe iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 274. iſt täglich oder auf Georgi eine Wohnung mit zwei heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und zu beziehen.

Notitzen aus der frühern Zeit.

Feuerlöſch-Ordnung. Die erſte obrigkeitliche Vorſorge der Reichsſtadt Augsburg gegen Feuersnoth wurde im J. 1529 durch eine öffentliche Feuerordnung getroffen. Im J. 1547 erſchien eine verbeſſerte, und im Jahre 1731 eine revidirte Feuerordnung. Die letzte Ordnung, welche von der Reichsſtadt in dieſer Beziehung erlaſſen wurde, iſt vom Jahre 1791, welche im Jahre 1816 der neuen Feuer-Löſch- und Rettungs-Ordnung zum Grunde gelegt, und den dermaligen Verhältniſſen angepaßt wurde. Schon die ältern Ordnungen ſind als Muſter einer trefflichen Einrichtung anzuſehen. Eine der Allarm-Ordnung (bei Tumulten) von 1798 angehängte Feuerordnung betrifft blos das Militär.

Oktob.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
20	St. Moritz.	1. Joh. Franz Joſeph, d. V. Franz Xaver Zirize, Modelſtecher. A. 601. Ohne Arzt; an Gichtern.	17 Tage.
21	St. Moritz.	2. Philipp Jakob Vogel, Polizenſoldat. C. 386. an Abzehrung in Folge von Geſchwüren.	41½ Jahre.
22	St. Max.	3. Joſeph Michael, d. V. Paul Kondolf, Maurer. H. 369. Ohne Arzt; an Gichtern.	12 Wochen.
26	St. Ulrich.	4. Joſeph Benedikt Paul, d. V. Benedikt Klein, Blasbalgmacher. A. 190. Ohne Arzt; an Gichtern.	6 Mt. 10 Tg.

Oktob.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
18	Barfüßer.	1. Regina Beeg, Taglöhnerin. Lokalkrankh. an Bruſtwaſſerſucht.	61 Jahre.
22	Barfüßer.	2. Karolina Johanna, d. V. Kaſpar Keller, Spenglermſtr. u. Blitzableiterverfert. C. 254. an Bruſtwaſſerſ.	2½ Jahre.
23	Barfüßer.	3. Jakob Chriſtian, d. V. Johann Georg Lang, Obſtner. H. 52. Ohne Arzt; an Gichtern.	9 Tage.
24	St. Anna.	4. Chriſtian Daniel Koch, Webermeiſter. F. 290. an Luftröhrenſchwindſucht.	62 Jahre.
24	St. Ulrich.	5. Karl Johann Chriſtian, d. V. Jakob Heinrich Ohms, Schreinermeiſter. A. 469. an Abzehrung.	12 Tage.
24	St. Ulrich.	6. M. Margaretha, d. V. Abraham Oehm, Brunnenwächter. A. 301. Ohne Arzt; an Gichtern.	9 Wochen

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

87. Stück. Sonnabend den 1. November 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Für den Armenpflegſchafts-Rath dahier wird wegen dem Abgange mehrerer Mitglieder die Erſatz-Wahl am künftigen Freytage den 7ten dieſes Nachmittags 2½ Uhr auf dem Gemeinde-Hauſe Statt finden. — Zum Behufe dieſer Wahl werden am 4ten, 5ten und 6ten dieſes ein Verzeichniß über den Perſonal-Beſtand des Armenpflegſchafts-Raths unter der Bemerkung der bleibenden und abgehenden Individuen nach Diſtrikten, und ein Häuſer-Verzeichniß gleichfalls nach Diſtrikten auf dem Gemeinde-Hauſe zur Einſicht vorgelegt werden.

Augsburg den 1ten November 1828.

Von Baur-Breitenfeld, Königl. Regierungsrath und Stadtkommiſſär.

Reitmair.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Bei Unterzeichnetem iſt Würzburger ſüßer Weinmoſt zu haben pr. Maaß 12 kr. — Auch empfehle ich meine ſchon längſt bekannten Weine zu gefälliger Abnahme.

J. A. Wunner, am mittlern Lech Lit. E. No. 362. hinter dem Bauerntanz.

(Anzeige.) Ich bringe hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei mir den ganzen Tag hindurch Koſt verabreicht wird, und zwar von einem Kreuzer an bis zu 6, 8, 12 kr. u. ſ. f. indem ich bei Reinlichkeit auch die größte Billigkeit zuſichere. Ich empfehle mich und bitte um geneigten Zuſpruch. Crescentia Volk, Wittwe, Koſtgeberin u. Küchelbäckerin, wohnhaft in dem Hauſe Lit. C. No. 214. am Eck, in der kurzen Schmidgaſſe.

(Anzeige.) In Mergenthau ſind Holz-Stöcke herauszuthun; wer dazu Luſt hat, beliebe ſich daſelbſt einzufinden.

(Verkauf.) Ein ſchöner Stadtwagen iſt zu verkaufen. Das Nähere im Commiſſions-Bureau Lit. D. No. 271.

(Verwechslung eines Regenſchirms.) Bei jüngſter Aufführung der Oper „Oberon“ hat Jemand ſtatt ſeines blauen ſeidenen Regenſchirms einen grünen bekommen. Man wünſcht ſehr, dieſe Verwechslung zu redreſſiren, und erſucht den reſp. Inhaber dieſes grünen Parapluis, im Hauſe Lit. A. No. 556. ſein eigenthümliches in Empfang nehmen zu laſſen.

(Vermiethung.) Es iſt eine ſehr ſchöne große Wohnung im erſten Stock, beſtehend in 10 Zimmern, wovon die meiſten heitzbar ſind, 2 Küchen, 2 Speiſen, Stallung zu 4 Pferden, Kutſchen-Remiſe, heitzbarem Bedienten-Zimmer, Waſchküche, Holzlage, einem heitzbaren Geflügelhaus, Bodenkammer und Altane, nebſt allen ſonſtigen Bequemlichkeiten, ſogleich zu vermiethen. Das Nähere im Commiſſions-Bureau D. 271.

Digitized by Google

(Vermiethung.) In der Gegend des kön. Stadtgerichts-Gebäudes ſind zwei ſchön möblirte Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen. Dieſelben ſind bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 24. in der Karolinenſtraße iſt ein bequemer Laden zu vermiethen auf Georgi zu beziehen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 220., nächſt der Barfüßerkirche, ſind zwei ſchön möblirte Zimmer nebſt Schlafkabinet, einzeln oder zuſammen, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

2. (Vermiethung.) Es ſind auf nächſtes Georgi-Ziel zwei Läden auf dem St. Annaplatz zu vermiethen. Das Nähere iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 62. iſt der dritte Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer in der Karolinenſtraße Lit. D. No. 37.

Brandunglück zu Stadtbergen.

Am Dienſtage den 28ten Oktober brach an der Hinterſeite des Hauſes des Johann Semmler, Grabenwebers zu Stadtbergen, Nachmittags zwiſchen 3 und 4 Uhr Feuer aus, und da die Flamme nicht ſo bald im Dorfe bemerkt wurde und von den Hausbeſitzern auch Niemand zu Hauſe war, ſo brannte die ganze Behauſung in kurzer Zeit bis auf den Grund ab, und außer einem halben Bette und einigen fremden Garn-Schnellern konnte nichts gerettet werden. Die ſämmtlichen Glieder der Familie, nemlich der Weber, deſſen alte Mutter und die Schweſter, ſo wie der Geſelle, waren anderwärts mit Krauteinſchneiden beſchäftigt, und bei ihrer Zurückkunft fanden ſie ſich ihres Obdaches und ihrer Habe beraubt. — Seit dem vorhergegangenen Sonntage wurde im Hauſe nicht mehr gekocht und Feuer gemacht; und was dabei noch beſonders auffällt, iſt der Umſtand, daß am nemlichen Tage etwa eine Stunde früher in der Wohnung des Schmieds zu Leitershofen gleichfalls Feuer entſtand, jedoch bald wieder und noch vor dem völligen Ausbruche gelöſcht wurde.

Wenn wohlthätige und theilnehmende Menſchenfreunde milde Beiträge für die unglückliche Familie des Webers Semmler von Stadtbergen machen wollen, ſo iſt man erbötig, dieſelben in Empfang zu nehmen und hierüber, wie früher bei einem ähnlichen Falle geſchah, öffentliche Rechenſchaft abzulegen.

Dabei wird aber die Bemerkung wiederholt, daß die Gaben nicht an unbekannte Perſonen und ſogenannte Sammler verabreicht werden wollen, da durch die ohnehin verbotene Sammlung ſolcher Menſchen, wie es ſich wirklich ereignete, ſowohl die Geber als die Verunglückten um die Beiträge betrogen werden. **Intelligenz-Comptoir.**

Oktob.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
26	Dom.	1. Sylveſter Schmid, bürg. Brunnenmacher, Wittwer; mit Barbara Karg, Papiermachers-Tochter. E. 171.
27	St. Max.	2. Paul Kleymayr, bürg. Schreinermeiſter, Wittwer; mit Maria Creſcentia Winter, Schreinermeiſters-Wittwe von Haunſtetten. Fuggerei No. 5.
28	St. Max.	3. Georg Röſch, angehender bürg. Bierbräuer dahier, von Denzingen nächſt Günzburg; mit Jungf. Maria Anna Braunegger, bürg. Gaſtwirths-Tochter von hier. H. 34.
29	St. Georg.	4. Auguſt Greif, k. Poſtkondukteur, led. St., von Lindau; mit Anna Katharina Egg, von Lindau, A. C. F. 263.

Oktob.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
20	St. Anna.	1. Herr Johann Balthaſar Schoch, Schriftgießer und Schriftgraveur, ledig; mit Jungfrau Roſina Barbara Bloßfeld, Caffeetiers-Tochter, beide von hier. D. 78.

Digitized by Google

Oktob.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
22	St. Ulrich.	1. Roſalia Johanna, fremd.
24	St. Moritz.	2. Peter Karl Joh. Georg, d. V. T. Herr Theodor Mattenheimer, k. Gallerie-Inſpektor und Direktor der höhern Kunſtſchule. B. 206.
25	St. Mar.	3. Mathias Auguſt, d. V. Joh. Heinrich Enß, Koloriſt. H. 102.
25	St. Mar.	4. Franziska Joſepha Antonia.
26	Dom.	5. Maria Joſepha Aloyſia, d. V. Johann Jakob Geiger, Schneidermeiſter. E. 164.
26	Dom.	6. Idda Joſepha Maria, d. V. T. Hr. Andreas Vogel, Kaufmann. E. 24.
26	St. Moritz.	7. Martin Ulrich Otto Joſeph.
27	St. Georg.	8. Creſcentia Katharina Afra, d. V. Xaver Kranzfelder, Sandwerker. E. 55.
28	St. Ulrich.	9. Thereſia Maria, d. V. H. Johann Georg Stiegelmayr, Bierbrauer. A. 31.
28	St. Georg.	10. Aloys Viktorin Karl.

Oktob.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
19	Barfüßer.	1. Karl Johann Franz.
19	Barfüßer.	2. Barbara Mathilde, d. V. Johann Leonhard Schleißinger, Schweizer. H. 263.
20	St. Ulrich.	3. Johanna Margaretha Chriſtiana, fremd.
21	St. Ulrich.	4. Johann Leonhard, d. V. Joh. Michael Regner, Bleichknecht. A. 535.
22	St. Ulrich.	5. Auguſt Friedrich, d. V. Hr. Johann Zollnhofer, Aktuar b. 3ten k. b. Linien-Infant. Regmt. B. 154.
25	St. Ulrich.	6. Anna Maria Johanna, d. V. Stephan Bartholom. Eckhard, Webermeiſter. B. 112.

Dermalige Preiſe taxirter und nichttaxirter Viktualien.

Braunes Bier:	
bei den Bierbrauern	4½ kr.
bei d. Platzwirthen u. Traiteurs	5 —
bei d. Kaffeeſchenken	5½ —
Weißes Bier:	
bei den Bierbrauern	2¾ —
bei d. Platzwirthen u. Traiteurs	3¼ —
bei d. Kaffeeſchenken	3¾ —
Fleiſch in der Stadtmetzge:	
Maſtochſenfleiſch	9 —
Kalbfleiſch	7½ —
Schaffleiſch	7 —
Schweinfleiſch	9½ —
— — in den Freibänken:	
Ochſenfleiſch	8 —
Schmalochſenfleiſch	7 —
Kalbfleiſch	6½ —
Schaffleiſch	6 —
Schweinfleiſch	8½ —

Gegoſſene Kerzen	26 kr.
Gezogene Kerzen	22 —
Seife	18 —
Unſchlitt, rohes, d. Centner	25 fl. — —
— — geläutertes —	33 fl. — —
Schmalz beim Hucker	18 —
Erbſen, das Mäßlein	4 —
Linſen, detto	6 —
Groß, (Gries) detto	7 —
Hirſe, detto	6 —
Habergrütze, das Pfund	10 —
Rollgerſte, das Mäßlein	8 bis 9 —
detto das Pfund	12 —
Reis, das Pfund	14 —
Salatöl, detto	32 —
Repsöl, geläutertes	22 —
— — ungeläutertes	20 —
Kaſtanien, das Pfund	6 —
Eſſig, die Maas von	4 bis 12 —
Milch, die Maas gute	4 —
Rahm, detto	16 —

Digitized by Google

Nro. 5. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 31. Oktober 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt. Schffl.	Zufuhr. Schffl.	Ganzer Stand. Schffl.	Verkauf. Schffl.	Schrannen-Reſt. Schffl.	Höchſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindeſter Durchſchnitt-Preis. fl.	kr.	Ganze Verkaufs-Summe. fl.	kr.	Aufſchlag. fl.	kr.	Abſchlag. fl.	kr.
Weitzen.	—	137	137	101	36	21	23	20	55	19	29	2093	40	—	23	—	—
Kern.	13	379	392	365	27	20	48	19	40	17	45	7289	30	—	13	—	—
Roggen.	20	354	374	333	41	13	40	13	6	11	57	4301	10	—	6	—	—
Gerſte.	46	1791	1837	1540	297	9	54	9	29	8	34	14263	50	—	—	—	17
Haber.	—	236	236	236	—	4	22	4	—	3	43	955	20	—	10	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 401 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 1. bis 8. Novemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	2	1
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	4	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	20	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	8	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	28	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	16	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 31. Oktob.	Mund-Mehl. fl.	kr.	hl.	Semmel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Schön- od. Mittel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Nach-Mehl. fl.	kr.	hl.	Roggen-Mehl. fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	4	5	—	3	17	—	2	45	—	1	20	—	1	53	—
1/2 Metzen oder Viertel.	2	2	4	1	38	4	1	22	4	—	40	—	—	56	4
1/4 Metzen oder halbes Viert.	1	1	2	—	49	2	—	41	2	—	20	—	—	28	2
1/8 Metzen oder Mäßl.	—	30	4	—	24	4	—	20	4	—	10	—	—	14	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	15	2	—	12	2	—	10	2	—	5	—	—	7	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	7	4	—	6	—	—	5	—	—	2	4	—	3	4

Augsburger Börſe den 30. Oktober 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 3/8	Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	99 7/8	99 5/8
Hamburg - - -		114 1/8	- - Kaiſerl. -		104	detto à 5 o/o - -	104 7/8	104 5/8
Wien in 20r. - -		99 7/8	al marco		109 1/2	Ltt. Looſe E-M. à 4 o/o	107	106 3/4
Frankfurt - - -	99 7/8		Souveraind'or -		103 5/8	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe			Louisd'or - -		11. 6	detto unverz. á fl. 10.	119 1/2	
Nürnberg - 2 Mt.		99 1/2	al marco		285	detto detto á fl. 25.		109
Leipzig - - - -	99 1/2		Carl. et Maxd'or -		295	detto detto á fl. 100.	109 1/2	
in die Meſſe			20 Fr. St.; pr. St.		9. 27	K. öst. Staatspapiere		
London - 2 Mt.	9. 50		Scheidgold - -		4. 46	Rotsch. Looseprompt.	155 1/4	154 3/4
Paris - - - -	116 7/8		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/8	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	124 3/8	124
Mayland - - -		60 1/4	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	124 1/2	124 1/8
Genua - - - -		51 1/8	Franz. Thl. mco.	20. 23		Metalliq. 5 o/o prompt.	94 7/8	94 5/8
Livorno - - -	57		Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	94 5/8	94 3/8
Trieſt - - -		99 7/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem.	1084	1082
						detto 2 Mt. - -	1085	1083

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

88. Stück. Mittwoch den 5. November 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Verſteigerung einer bedeutenden Quantität Leinen-Fabrikate und Naturalien der aufgelösten Straf-Anſtalt in Buchloe betr.)

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

Am Dienſtag den 11ten November dieſes Jahrs Morgens 9 Uhr werden die von der aufgelösten Strafarbeits-Anſtalt zu Buchloe herrührenden, nachſtehend verzeichneten Quantitäten an Leinen-Fabrikaten und einige von der Regie dieſer Anſtalt übrig gebliebenen Naturalien, von dem königl. Rentamte in Buchloe an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung, und zwar, je nachdem ſich Liebhaber zeigen, in größern oder kleinern Looſen öffentlich verſteigert werden:

a. Leinen-Fabrikate: 57 Zentner 21½ Pfund ungeſottenes Werg-Garn, 10½ Pf. Zwirn, 5 Zentner 63 Pf. geſottenes feines Werg-Garn, 7 Zentner 81 Pf. detto grobes, 4250 Ellen gebleichte und ungebleichte Werg-Leinwand, 571 Ellen Rupfen (Pack- oder Strohſack-Leinwand), 1893 Ellen Zwilch, 689¾ Ellen Gradl, 219 Paar Weiber-Strümpfe von Werg-Garn, 405 Paar flächſene Socken, 255 Paar werggarnene detto, 1288 Ellen Schurz-Bändel von Werg-Garn, 37 Stück zwilchene Jauker, 38 Stück zwilchene Hoſen, 52 leinene Weiber-Hauben, 5 Stück detto Korſetten, 16 Stück detto Röcke, 11 Stück detto Halstücher, 21 Stück Schürze für Männer, 65 Stück detto für Weiber, 6 Stück Mannshemden, 12 Stück Weiberhemden, 2 Stück Strohſäcke, 2 Kopfpolſter, 5 Stück zwilchene Spreuer-Säcke, 343 Stück Getreid-Säcke.

b. Die Naturalien beſtehen in 59 Klaftern weichen (Fichten) Holzes, 1 Zentner 6¾ Pf. Salz, 5¾ Pf. Leinöl, 1 Metzen Wachholder-Beeren und 32 Stück Beſen.

Die Proben der Leinen-Fabrikate können vom 1ſten bis zum 10ten kommenden Monats, die Sonntage ausgenommen, bei dem k. Rentamte Buchloe eingeſehen werden.

Sämmtliche Polizei-Behörden des Oberdonaukreiſes werden beauftragt, gegenwärtige Bekanntmachung zur möglichſten Kunde zu bringen, und in die betreffende Local-Wochen-Blätter einrücken zu laſſen.

Augsburg am 20ten Oktober 1828.

Königl. Regierung des Oberdonaukreiſes, Kammer des Innern und der Finanzen.

Fürſt von Oettingen-Wallerſtein, Präſident.

Kopf.

coll. Thugut.

Bekanntmachung.

Nachdem das in dem erſten Verſteigerungs-Termine auf das Anweſen des Färbermeiſters Joſeph Deil Lit. H. No. 58. geſchlagene Anbot die Genehmigung nicht erhalten hat; ſo

Digitized by Google

wird dieſes Anweſen, beſtehend in einem Farbhauſe mit Hofraum und Anbau, nebſt dazu gehörigen Färberei- und Druckerei-Utenſilien, wiederholt zur Verſteigerung gebracht, und hiezu Termin auf Montag den 10ten November d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr beſtimmt, was den Kaufsliebhabern zur Nachricht dient.

Augsburg, den 28ten Oktober 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Eilberhorn, Direktor. Mayr.

Bekanntmachung.

(Aufnahme in das Krankenhaus dahier betr.)

Man hat zur Abſchneidung aller entbehrlichen Förmlichkeiten, ſohin zur Beſchleunigung der Aufnahme von Dienſtboten und Handwerksgeſellen in das hieſige Lokal-Krankenhaus, welchen ein Anſpruch auf dasſelbe zukömmt, die Verfügung getroffen, daß dergleichen Individuen unmittelbar ohne Einholung einer beſondern Erlaubniß der Polizey aufgenommen werden.

Bei dieſer unmittelbaren Aufnahme haben ſich die Dienſtboten beiderlei Geſchlechts, ſo wie die Handwerksgeſellen, durch ihre Dienſtbücher und Beſcheinigungen über die bezahlten Beiträge zum Krankenhauſe bei dem Verwalter der Anſtalt zu legitimiren.

Dieſe Verfügung wird mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Dienſtboten und Handwerksgeſellen ohne Beibringung der bezeichneten Ausweiſe die Aufnahme verweigert werden wird.

Augsburg den 28ten Oktober 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

Man bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ſtatt des praktiſchen Arztes, Herrn Doktor Hofmann, für die Folge die Behandlung der Armen im Achtel H. der praktiſche Arzt Herr Doktor Herbſt beſorge.

Der Armenpflegſchafts-Rath der Stadt Augsburg.
Der Vorſtand Barth. Violland.

Bekanntmachung.

Am 14ten November d. Js. wird an der königl. katholiſchen Studien-Anſtalt dahier die Inſcription für die lateiniſche Vorbereitungs-Schule, und am 15ten für das Gymnaſium und für die Lyceal-Klaſſe Statt finden, am 17ten die Prüfung der neu eintretenden Schüler beginnen, und am 21ten die Aufnahms-Prüfung derjenigen Schüler gehalten werden, welche Freiplätze in dem neu errichteten Studenten-Seminar zu erhalten wünſchen.

Die Eröffnung der Anſtalt ſelbſt wird am 20ten November Vormittags 10 Uhr mit einer angemeſſenen religiöſen Feierlichkeit in der Studienkirche vor ſich gehen.

Augsburg am 31ten Oktober 1828.

Das Rektorat der königl. katholiſchen Studien-Anſtalt.
Förch, Rektor.

Bekanntmachung.

Donnerſtag den 4ten Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Wege öffentlicher Verſteigerung in dem Bureau-Locale des königlichen 2ten Armee Diviſions-Commando's (Lit. B. No. 16.) der Bedarf an Schreibmaterialien pro 1828/29, beſtehend in ohngefähr

10 Ries	feinem Kanzlei-	Papier.
30 —	ordinärem —	
27 —	kleinem Koncept-	
10 —	großem —	
8 —	kleinem Pack-	
4 —	groß Pack-	

Digitized by Google

8,000 Stück ganz großer Oblaten,
1,800 — Schreibfedern,
6 Dutzend Bleiſtifte und
17 Pfund Siegellack

an den Wenigſtnehmenden in Lieferung überlaſſen.

Indem die inländiſchen Papier-Fabrikanten und Schreibmaterialien-Händler zu dieſer Verſteigerung eingeladen werden, wird denſelben eröffnet, daß die Muſter der verſchiedenen Papierſorten ꝛc. ꝛc. vorzulegen ſind, und in der Regel inländiſches Fabrikat bevorzugt werden wird, ohne jedoch ausländiſches, wenn ſolches bei gleichem Preiſe an Güte vorſteht, auszuſchließen.

Augsburg, den 1ten November 1828.

Gemäß Auftrags des königl. 2ten Armee-Diviſions-Commandos.
von Dumas, Hauptmann, Diviſions-Adjutant.
Weidinger, Adminiſtrations-Aktuar.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Verkaufs-Anzeige.) Im Gaſthof zum grünen Hof ſtehet eine vierſitzige Chaiſe zum Verkaufe oder Tauſche gegen ein einſpänniges Chaiſechen.

(Ankauf.) Jemand wünſcht ein Paar fehlerfreie fünfjährige Pferde brauner Farbe an ſich zu kaufen. Das Nähere bei der Redaktion dieſes Blattes.

(Ankunft neuer Neckar-Weine und anderer Herbſtzufuhren.) Im Rathskeller am Eiſenberg dahier iſt zu haben: Neckar Wein-Moſt zu 12 und 16 kr.; und ſüßer Vernatſcher (Tyroler) weiſſer zu 16 kr. und rother zu 24 kr., recenter rother ebenfalls zu 24 kr. pr. Maaß.

(Miethgeſuch.) Der Unterzeichnete wünſcht baldmöglichſt eine aus Zimmer und Kabinet beſtehende möblirte Wohnung ſammt der nöthigen Bedienung zu miethen.
G. A. Gemmerli, Lehrer am St. Anna-Gymnaſium.

1. (Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 11ten November und folgende Tage wird im Saale der goldenen Sonne, ehemals 3 Roſen genannt, in der Kohlergaſſe eine Verſteigerung eröffnet, worinn ſilberne Speiſe-, Vorleg- und Deſertlöffel und Beſtecke, Doſen, Zuckerzangen ꝛc., eine 14 Tage gehende Pariſer Stockuhr in Broncekaſten, ein Barometer, große und mittlere Trumeaur-Spiegel in Kirſchbaum-Rahmen mit modernen Pfeilerkäſten, dergleichen in andern Rahmen mit und ohne Conſols, ein Flügel, Kommoden von Kirſchbaum- und Nußbaumholz, ein großer runder Ausziehtiſch, Blumen-, Nacht- und andere Tiſche, Ofenſchirme, Schreib-, Tiſchzeug- und Glas-Käſten, kirſchbaumene Sophas und Seſſel mit ſchwarzem Moir und andere dergleichen mit Kottun, noch ungepolſterte Sophageſtelle, ordinäre Seſſel und Kanapee, fichtene Kommoden und Kleiderkäſten, Bettſtätten, Mehltruhen, Tafeln, ein Kindertheater mit Figuren und andere Spielſachen, Mouſſelin- und Kottun-Vorhänge und Rouletten, Frauen- und Herrenkleider, worunter ſammtne und ſcharlachtuchene Mäntel, Pelze, Spitzen, Hauben, Hüte, Shawls, Möbels-Ueberzüge, Reſte Leinwand und Kottun, Kupfer, Zinn und Blechgeräthe, Porzellän, Betten, Roßhaare, ein Windofen, Vorfenſter und ſonſt noch viele unbenannte Gegenſtände an die Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden, wozu Kaufsliebhaber hiemit höflichſt einladet Däubler, geſchw. Käufler.

2. (Vermiethung.) Es iſt in dem Hauſe Lit. B. No. 42. auf dem Maximiliansplatz im zweiten Stock eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern nebſt allen andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen und auf nächſtes Georgi-Ziel zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 255. in der St. Annagaſſe iſt die Wohnung im 3ten Stocke an eine kleine Familie auf Georgi zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1. (Vermiethung.) Ein modern meublirtes Zimmer, ausgemalt, mit oder ohne Bedienung, im erſten Stock mit eigenem Eingang, kann an einen ſoliden Herrn ſogleich abge-

Digitized by Google

geben werden. — Auch kann auf Verlangen ein Fortepiano dazu gegeben werden; zu erfragen in dem Hauſe Lit. C. No. 140. und 141. in der Schmidgaſſe.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 62. iſt der dritte Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer in der Karolinenſtraße Lit. D. No. 37.

3. (Vermiethung.) Es iſt in der Ludwigſtraße ein Laden, mit einer kleinen heitzbaren Schreibſtube verſehen, täglich zu vermiethen und mit kommendem Monat Jänner zu beziehen. Derſelbe iſt bei der Redaktion dieſes Blattes zu erfragen.

(Vermiethung.) In der Ludwigsſtraße Lit. D. No. 185. kann der zweite Stock, beſtehend in drei heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, Küche, Speiſekammer u. ſ. w., vermiethet und ſogleich bezogen werden.

Eingegangene milde Beiträge für den durch Brand verunglückten Semmler zu Stadtbergen.

1. Zu Gunſten der verunglückten Familie Semmler in Stadtbergen von N. N.	2 fl. 42 kr.
2. Der guten Mutter Grabes = Zierde, von F. R.	2 = — =
3. Für den abgebrannten Semmler in Stadtbergen, von D. L . . r. .	— = 48 =
(Die Fortſetzung folgt.)	5 fl. 30 kr.

Oktob.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
25	St. Mar.	1. Franz Xaver Böck, von Kempten, Kaminkehrermeiſter. dahier. H. 20. an Lungenſchwindſucht.	28 Jahre.
26	St. Mar.	2. Joh. Thereſia, d. V. Joſeph Kunſt, Kammmacher. H. 232. am Stickfluß.	3 Jahre.
26	Dom.	3. Ludwig Joh. Nepomuck, d. V. Herr Joſ. Xaver Böck, k. Rechnungsreviſor. C. 164. Ohne Arzt; an Gichtern.	10 Tage.
26	Dom.	4. Eliſabetha, d. V. Hr. Joſ. Urban Bruggay, Buchdruckerherr. D. 143. an häutiger Bräune,	3 J. 6 M. 14 T.
27	St. Mar.	5. Hr. Ludwig Auguſt Schadelock. v. Hersbruck, quiesz. k. Oberzollamts = Kontroleur. Lokalkrankenhaus; an Waſſerſucht.	42 Jahre.
28	St. Georg.	6. Thereſia, d. V. Joſeph Durner, Gärtner. C. 65. Ohne Arzt; an Darmgicht.	13 Tage.
29	St. Mar.	7. Rebekka, d. V. Ignaz Metzger, Kunſtmaler. H. 32. an Schwäche.	nothgetauft.

Oktob.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
26	Barfüßer.	1. Johann Gottlieb Karl, d. V. Joh. Mart. Eichleitner. Schuhmacher. G. 382. Ohne Arzt; an Abzehrung.	3 Monate.
26	St. Ulrich.	2. Regina Oppel, von Langenalb im Badenſchen, Schneidermeiſterswittwe. Verſorgungsanſtalt; an Altersſchwäche.	89½ Jahre.
28	St. Ulrich.	3. Johann, d. V. Joh. Georg Kager, Ausgeher. A. 186. Ohne Arzt; an Schwäche. (nothgetauft.)	¼ Stunde.
30	St. Anna.	4. Johann Lorenz Wilhelm, d. V. Herr Jakob Konrad Hofmann, Kaufm. D. 241; an Hals = und Luftröhrenentzündung.	3¼ Jahre.
30	Barfüßer.	5. Jgfr. Barbara Regina Mittelmayer, Kupferdruckerstochter. H. 287. Ohne Arzt; am Schlagfluß.	50 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

89. Stück. Sonnabend den 8. November 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Nachdem bei der erſtern Verſteigerung des Hauſes des Seifenſieders **Johann Bühler**, in der Spitalgaſſe Lit. A. Nr. 306. der Schätzungspreis nicht erreicht worden war, ſo wird daſſelbe unter Bezug auf die Ausſchreibung vom 30ten Septemb. l. J. (Moyſche Zeitung und Augsburg. Intell. Blatt vom 4. Oktob. l. J.) wiederholt öffentlich verſteigert, und hiezu Tagsfahrt auf Montag den 17. Novemb. l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wobei ſich die Kaufsluſtigen in dem Kreis- und Stadtgerichtl. Commiſſions-Zimmer No. 1. einfinden mögen.

Augsburg den 8ten November 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Vorbrugg.

Bekanntmachung.

Diejenigen beſondern Vorſchriften und Vorſichtsmaaßregeln, welche nach der allgemeinen Bekanntmachung vom 26ten April und 16ten December 1823 für dieſen Winter ihre Anwendung finden, werden hiemit erneuert, wie folgt:

1.) Jeder Hausbeſitzer hat die Veranſtaltung zu treffen, daß die Trottoirs rein gehalten, von Schnee und Eis hinlänglich gereinigt, bei Glatteiſe ſorgſam Aſche oder Sand, (nicht Sägſpäne, welche bei Glatteis mehr ſchädlich als nützlich ſind) geſtreut, und auf dieſe Art für die Fußgänger immer bequeme und ſichere Wege gehalten werden.

2.) Die Straßen-Rinnen ſollen von den Anwohnern ſtets offen erhalten, und daher, ſo oft es nöthig iſt, vom Eiſe befreit werden. Die Eigenthümer haben das Aufhacken und die Beſtreuung des Eiſes zu veranlaſſen, und ſind dafür verantwortlich.

3.) Es iſt zu ſorgen, daß das Waſſer nicht auf die Straße, ſondern in die vorhandenen Senkgruben geleitet, oder, wo dieſe nicht beſtehen, das laufende Waſſer ohne weiters geſperrt werde.

4.) Das ohnehin zu jeder Jahreszeit verbotene Ausgießen des Waſch- oder andern Waſſers auf die Straßen iſt beſonders in dieſer Jahreszeit ſchärfſtens unterſagt.

5.) Wird Schnee aus den Hofräumen auf die Straße gebracht, oder nach Ausſtellung des eingeführten Warnungszeichens auf die Straße von den Hausdächern herabgeworfen; ſo muß derſelbe ſogleich nach den außer der Stadt beſtimmten Plätzen abgeführt werden. Die gleiche Verbindlichkeit der Abfuhr gilt auch für den Fall, wenn das Eine oder Andere von der Polizey-Behörde anbefohlen wird.

6.) Das Schleifen innerhalb der Stadt, ſo wie das Fahren mit Stechſchlitten iſt verboten; wollen hieſige Einwohner ihre Kinder in ordentlichen Schlitten durch vertraute Perſonen ſpazieren führen laſſen; ſo iſt ihnen dieſes zwar erlaubt, jedoch bleibt es in engen Straßen,

Digitized by Google

an den Thoren, dann zur Zeit, wo die Kutſchen in das Theater oder von da zurückfahren, in den dahin führenden Hauptſtraßen verboten.

7.) Die Eigenthümer von Equipagen haben unter ſtrenger Beobachtung der wegen des ſchnellen Fahrens beſtehenden Verbothe ihre Pferde mit Rollen behängen zu laſſen.

8.) Gleichzeitig wird auf die ſeiner Zeit bei großer Kälte vorzüglich nöthige Aufſicht auf die Hunde aufmerkſam gemacht; endlich

9.) wird die ſtrengſte Sorge für Feuer und Licht, dann für Reinigung der Kamine zu den beſtimmten Zeiten, und beſondere Sorgfalt für die Aufbewahrung der Aſche, welche nie in hölzernen, ſondern nur irdenen Geſchirren, die weder auf Balken noch Brettern ſtehen dürfen, geſchehen ſoll, mit allem Nachdrucke empfohlen.

Augsburg den 31ten Oktober 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

(Die Einfuhr fremden Biers betreff.)

Man hat wahrgenommen, daß bei Einfuhr fremden Biers die von der vormals königl. Polizey-Direktion im XIII. Stück des Intelligenz-Blattes publicirten Beſtimmungen vom 22ten März 1810, welche in der Beilage zur Moy'ſchen Zeitung No. 273. unterm 31ten Oktober 1822 wiederholt worden ſind, nicht ſtrenge eingehalten werden.

Um einerſeits die Kontravenienten vor Strafe zu warnen, und andererſeits die Stadtkämmerey von Nachtheilen zu bewahren, ſieht man ſich veranlaßt, fragliche Beſtimmungen zu erneuern, wie folgt:

1.) Wer fremdes Bier zu importiren gedenkt, hat vor der Importation eine Einfuhr-Pollete von dem Malzaufſchlagamt dahier zu erholen, in welcher auszudrücken iſt:

Datum, Name des Einführers, Beſtimmung oder Adreſſe, wohin das Bier gehört, Zahl der Fäſſer und Maaß, (welche mit der laufenden Jahrzahl, nach den hieſigen Eichvorſchriften den Fäſſern aufgebrennt ſeyn muß), Art des Biers, Aufſchlags-Betrag, geleiſtete Aufſchlags-Zahlung, Unterſchriften der Unteraufſchlägerey.

2.) Die Unteraufſchlägerey hat dieſe Einfuhrs-Polleten nicht anders, als auf baare Bezahlung des ſtädtiſchen Aufſchlags à 30 kr. per Eimer verabfolgen zu laſſen, und hierüber in chronologiſcher Ordnung wie gewöhnlich ein Manual zu halten.

3.) So oft fremdes Bier eingeführt wird, hat der Thor-Zoller und die Polizey-Thorwache die Einfuhr-Polleten einzuziehen, das einzuführende Bier mit den Polleten zu vergleichen, und dieſelben monatlich der Stadtkämmerey zu überliefern, welche jede einzelne Einfuhr-Pollete durch ihr Vidit mit der Unterſchrift kontrollirt, ſofort dieſe Polleten der Unteraufſchlägerey zur Belegung ihrer Rechnung hinüber giebt, bei deren Reviſion das königl. Ober-Aufſchlagamt auf Erfüllung der vorgeſchriebenen Formen beſonders ſtrenge halten wird.

4.) Die Thor-Zoller und die Polizey-Wachen haben ſorgfältig zu wachen, daß nichts vom fremden Bier auf andere Weiſe importirt werde, außer es ſey der Hereinbringer mit einer Einfuhr-Pollete der Unteraufſchlägerey und mit hier geeichten Fäſſern verſehen, widrigenfalls der Hereinbringer zu arretiren, und mit ſeiner Ladung zu gehöriger Beſtrafung in das magiſtratiſche Polizey-Lokale zu führen iſt.

5.) Fremdes Bier darf nur beim Wertachbrucker-, rothen und Hallthor in die hieſige Stadt eingeführt werden.

6.) Wenn die hieſigen Platzwirthe, z. B. die Siebentiſch-, Ablaß-, Schießgraben- oder die übrigen vor den Thoren befindlichen hieſigen Wirthe, fremdes, das iſt, ein nicht in der Stadt Augsburg erzeugtes Bier ſich beilegen wollen, ſo haben ſie gleichfalls die nach vorſtehendem 1ten und 2ten Punkt vorgeſchriebenen Einfuhr-Polleten von der Unteraufſchlägerey in Augsburg zu erholen, und ſind gleichfalls verbunden, mit ihrem Bier vor dem rothen oder Wertachbrucker- und Hallthor anzufahren, wo die Polleten abgegeben, das Bier aber, gemäß vorſtehendem 3ten und 4ten Punkt, viſitirt werden muß.

7.) Gegen die wider dieſe Anordnung Handelnden ſoll mit den nach der allerhöchſten Entſchließung vom 23ten Februar 1819 feſtgeſetzten Strafen verfahren werden, nemlich im erſten

Digitized by Google

Fall mit dem 10fachen Betrag des unterſchlagenen Aufſchlags, im zweiten mit dem 20fachen, und im dritten mit dem 30fachen, und gebühren von dieſen Strafen die eine Hälfte dem Aufbringer und die andere Hälfte dem ſtädtiſchen Aerar.

Augsburg den 21ten Oktober 1828.

K. Ober-Aufſchlagamt des Oberdonau-Kreiſes.
Scheſtlmayr, Oberaufſchläger.
Baumann, Controlleur.

Magiſtrat der K. Kreis-Hauptſtadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.
Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

1. (Anzeige.) Mit Bewilligung der hohen Behörden habe ich dahier eine künſtliche Blumen-Fabrik errichtet; es ſind in deſſen Folge alle Gattungen ſchöner ächt franzöſiſcher Blumen um die billigſten Preiſe bei mir zu haben, ſo wie ich auch alle hierauf Bezug habenden Aufträge pünktlichſt effectuiren werde. Auch ertheile ich jungen Mädchen, welche bereits einige Vorkenntniſſe in der franzöſiſchen Sprache beſitze, Unterricht zur weitern Ausbildung in derſelben. Es wird ſtets mein eifrigſtes Beſtreben ſeyn, das Zutrauen, womit man mich beehren wird, vollkommen zu rechtfertigen. Augsburg den 7ten November 1828.

Sophie Desjardins, wohnhaft Lit. D. N. 269. in der Steingaſſe über 1 Stiege.

(Anzeige.) Bei diesſeitigem Comptoir wurde in Commiſſion niedergelegt: Geſchichte des Perlachthurmes. Das Exemplar koſtet 6 kr. und der reine Ertrag iſt für arme Abgebrannte beſtimmt.

2. (Anzeige.) Ich beehre mich, meinen hieſigen und auswärtigen Freunden hiemit die ergebenſte Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Lokale bei der Domkirche verlaſſen, und dagegen den Laden am Ludwigsplatze, ehemaligen Gansmarkt, dem Perlachthurm gegenüber, bezogen habe. — Neben meinen gewöhnlichen Artikeln habe ich mich noch mit einigen Fiſchwaaren, als: Häringen, Sardellen, Laberdan ꝛc., ferner mit weſtphäliſchen Schinken, Rehzungen, Salami, Capern, Polentenmehl, Parmeſankäs, beſten Arrac de Batavia, Consumé, und ächten Nürnberger Lebkuchen verſehen.

Auch ſind, um mehrſeitig geäußertem Wunſche zu entſprechen, täglich von 4 bis 6 Uhr warme gebratene Kaſtanien zu haben.

Indem ich für das mir ſo mannigfaltig geſchenkte Zutrauen verbindlichſt danke, werde ich es mir zur angenehmſten Pflicht machen, jeden Auftrag, mit welchem mich ein hohes und ſehr verehrtes Publikum zu begünſtigen die Güte haben wird, billigſt und ſorgfältigſt auszuführen.

Johann Thomas Thomm, am Ludwigsplatz Lit. D. No. 272.

2. (Anzeige.) Die königl. bayerſche Tuch- und Teppich-Manufaktur in Plaſſenburg hat ihr Commiſſions-Lager von allen Gattungen Tiſchteppichen, Sopha-Vorlagen und Fußboden-Teppichen bei mir wieder vollſtändig aſſortirt, die zu den Fabrikpreiſen abgegeben werden. Auch ſind beſte Schweifhaare zu verſchiedenen billigen Preiſen und in jeder Quantität ſtets zu haben bei

F. J. Rappold, Karlsſtraße Lit. D. No. 76.

2. (Anzeige.) Bei Unterzeichnetem iſt Würzburger ſüßer Weinmoſt zu haben pr. Maaß 12 kr. — Auch empfehle ich meine ſchon längſt bekannten Weine zu gefälliger Abnahme.

J. A. Wunner, am mittlern Lech Lit. C. No. 362. hinter dem Bauerntanz.

(Kapital-Darleihen.) Gegen erſte und hinreichende Verſicherung iſt ein Kapital von 1000 fl. zu 5 pCto. auf eine hieſige Realität täglich auszuleihen. Das Nähere in dem Hauſe Lit. F. No. 417. über einer Stiege.

2. (Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 11ten November und folgende Tage wird im Saale der goldenen Sonne, ehemals 3 Roſen genannt, in der Kohlergaſſe eine Verſteigerung eröffnet, worinn ſilberne Speiſe-, Vorleg- und Deſertlöffel und Beſtecke, Doſen, Zuckerzangen ꝛc., eine 14 Tage gehende Pariſer Stockuhr in Bronzekaſten, ein Barometer,

Digitized by Google

groſse und mittlere Trümeaux-Spiegel in Kirſchaum-Rahmen mit modernen Pfeilerkäſten, ein Flügel, Kommoden von Nußbaumholz, ein groſser runder Ausziehtiſch, Blumen-, Nacht- und andere Tiſche, Ofenſchirme, Schreibkäſten, kirſchbaumene Sophas und Seſſel mit ſchwarzem Mohr und andere dergleichen mit Kottun, noch ungepolſterte Sophageſtelle, fichtene Kommoden und Kleiderkäſten, Bettſtätten, Mehltruhen, Tafeln, ein Kindertheater mit Figuren, eine Dockenküche und andere Spielſachen, Mouſſelin- und Kottun-Vorhänge und Rouletten, Frauen- und Herrenkleider, worunter ſammtne und ſcharlachtuchene Mäntel, Pelze, Spitzen, Hauben, Hüte, Shawls, Möbels-Ueberzüge, Reſte Leinwand und Kottun, Kupfer, Zinn und Blechgeräthe, Porzellän, Betten, Roßhaare, ein Windofen, Vorfenſter, eine groſse Waage und ſonſt noch viele unbenannte Gegenſtände an die Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden, wozu Kaufsliebhaber hiemit höflichſt einladet **Däubler**, geſchw. Käufler.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 18. in der Maximiliansſtraße iſt eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern für eine kleine Familie zu beziehen; es kann auch dieſelbe an Zimmerherren mit oder ohne Möbel abgegeben werden. — Auch iſt allda ein Laden zu vermiethen und täglich zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 341. ſind drei Zimmer, mit oder ohne Meubles, für ledige Herren täglich zu vermiethen; das Nähere hierüber iſt beim Hauseigenthümer zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 341. iſt ein Logis, eine Treppe hoch, zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann. Näheres hierüber beim Eigenthümer.

(Vermiethung.) In der Karolinenſtraße in dem Hauſe Lit. C. No. 20. iſt eine Wohnung im erſten Stocke, beſtehend aus 8 Zimmern, wovon 5 heitzbar ſind, Küche, Speiſekammer, Keller, Holzlage und gemeinſchaftlichem Boden, Waſchküche und Altane, auf Georgi zu vermiethen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36., zunächſt dem Perlachthurm, iſt der zweite und dritte Stock, einzeln oder zuſammen, ſogleich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 43. iſt ein ſchön ausgemaltes, heitzbares, mit ſchönen Möbeln verſehenes Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) Ein ſchönes groſses Zimmer, mit Nebenzimmer, iſt in dem Hauſe Lit. F. No. 175. für zwei Studenten billig zu vermiethen.

---

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. N. 381. iſt zu ebener Erde ein heitzbares Zimmer, mit oder ohne Möbel, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 233. am Lauterlech iſt täglich ein Zimmer nebſt Kammer zu vermiethen.

Brandunglück zu Lechhauſen.

In der Nacht vom 4ten auf den 5ten dieß um halb eilf Uhr brach in dem obern Stockwerke, rückwärts auf dem ſogenannten Boden des Hauſes No. 387. in Lechhauſen Feuer aus, und da die arbeitenden Bewohner des Orts ſchon in tiefem Schlafe waren, ſo ſtand das Haus in vollen Flammen, als der Hülferuf zu ihnen drang, und es konnte nur noch der Vordertheil des Erdgeſchoſſes, obgleich nicht unbeſchädigt, erhalten werden. Das Feuer war ſo überraſchend, daß ſelbſt das Bett, worinn ein Glied der über einer Stiege hoch zur Miethe wohnenden Familie rückwärts ſchlief, von demſelben ergriffen wurde. Der Hauseigenthümer Joſeph Strohmair, Meſſingfabrik-Arbeiter dahier und Vater von 4 Kindern, beſitzt erſt ſeit vierzehn Wochen dieſes vor 1½ Jahren neu erbaute Haus.

Wollen gute Menſchen, die die Verunglückten nicht ſelbſt beſchenken wollen, auf dieſelbe Art, wie früher angezeigt wurde, milde Beiträge reichen, ſo iſt man gleichfalls zur Annahme und öffentlichen Verrechnung der Gaben bereit. **Intelligenz-Comptoir.**

(Mit Beilage zu No. 39.

Digitized by Google

Fortſetzung der eingegangenen milden Beiträge für den durch Brand verunglückten Semmler zu Stadtbergen.

4.	Für den abgebrannten Weber Johann Semmler in Stadtbergen von A. . . .	2 fl.	42 kr.
5.	Ein Pack Kleidungsſtücke für Joh. Semmler von einem Ungenannten . . .	=	— =
6.	Für den durch Brand verunglückten Weber in Stadtbergen von einem Ungenannten	1 =	21 =
7.	Von geringer Hand als Aufmunterung für Höhere, 30 kr. und etwas von Kleidungsſtücken.	= =	30 =
8.	Für den durch Brand verunglückten Weber N. N. in Stadtbergen, von A. L. .	= =	24 =
9.	Für den Semmler von Stadtbergen von P. . . = ...	1 =	21 =
	Uebertrag	5 =	30 =
		11 fl.	48 kr.

Oktob.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
27	St. Ulrich.	1. Johann Haag, Färbergeſelle, von Kaufbeuern, ledig; mit Jungfrau Friederika Charlotte Alborn, Polizeyſoldaten-Tochter, von hier. A. 550.
27	St. Ulrich.	2. Johann Thomas Kopp, Schreinermeiſter, v. Medingen bei Nördlingen, ledig; mit Jungfr. Eva Barbara Johanna Kick, Kottundruckers-Tochter von hier. A. 360.
27	St. Ulrich.	3. Johann Georg Häberle, Beindrechslermeiſter, Wittwer; mit Jungf. Anna Maria Niederecker, Uhrmachers-Tochter v. Ulm. B. 25.

Oktob.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
27	Dom.	1. Joſepha Karol. Sabina, d. V. H. Jakob Steiner, Bierbräuer. F. 20.
29	St. Ulrich.	2. Regina Walburga, d. V. Ulrich Gech, Zolleinnehmer. A. 556.
31	Dom.	3. Joſeph Wilhelm Maximilian, d. V. Thomas Haggenmiller, k. b. Oberpoſtamts-Briefträger. F. 191.
31	St. Ulrich.	4. Leonhard Michael, d. V. Leonhard Kleiter, Brantweiner. A. 280.
31	St. Ulrich.	5. Joſeph Rudolph Maximilian, d. V. Joſeph Breyherr, Herrſchafts-Bedienter. A. 507.
Novemb.		
1	Dom.	6. Johannes, nothget., d. V. Johannes Mack, Sandkarrer. E. 200.
1	St. Ulrich.	7. Karl Anton, d. V. H. Johann Peter, Magiſtrats-Diurniſt. A. 347.
2	Dom.	8. Barbara Anaſtaſia Johanna, d. V. Anton Eder, Feldwebel des 3ten k. b. Infant. Regmt. Prinz Karl. F. 193.
2	St. Ulrich.	9. Anton Nikolaus, d. V. Franz Lorenz Fäuſtle, Maurer. A. 256.
2	St. Max.	10. Karl Borromäus Emmeram und 11. Joſeph Viktorin, Zwillingsbrüder, d. V. Joſeph Lebherz, bürgerl. Rothgerbermeiſter. G. 213.
3	Dom.	12. Karl Ludwig, d. V. Anton Schwaiger, Gärtnermeiſter. E. 189.
4	Dom.	13. Johann Bapt. Wolfgang Karl Borromä, d. V. Wolfgang Göbel, Hucker. C. 38.

Oktob.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
26	St. Anna.	1. Friederika Katharina Barbara Laura, d. V. Hr. Georg Heinrich Prölß, Kaufmann. D. 55.
26	St. Anna.	2. Joh. Friedr., d. V. Joh. Michael Wurm, Sandfuhrmann. A. d. St.
26	Barfüßer.	3. Karolina Auguſta Henrietta, d. V. Simon Friedr. Fickler, Schwarz- und Schönfärber. H. 62.
27	St. Ulrich.	4. Johann Georg, d. V. Joh. Balthaſ. Wüſt, Schuhmachermſtr. A. 491.
28	St. Ulrich.	5. Johann, d. V. Joh. Georg Kager, Ausgänger. A. 186.
29	St. Ulrich.	6. Katharina Johanna, d. V. Joh. Friedr. Strauß, Färber. A. 529.
29	Barfüßer.	7. Thereſia Juſtina, d. V. Johann Benedikt Niedergeſees, Kleidermachermeiſter. C. 4.

Digitized by Google

Nro. 6. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 7. November 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	36	72	108	90	18	21	15	20	49	18	49	1831	30	—	—	—	6
Kern.	27	327	354	327	27	20	45	19	9	17	37	6271	—	—	—	—	31
Roggen.	41	294	335	305	30	13	53	13	19	12	16	4022	—	—	13	—	—
Gerſte.	297	1063	1360	1329	31	9	44	9	15	8	33	12231	35	—	—	—	4
Haber.	—	248	248	238	10	4	22	4	12	3	59	990	51	—	12	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 116 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 8. bis 15. Novemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	1
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	4	2
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	19	3
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	7	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	27	1
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	15	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 7. Novemb.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	4	2	4	3	14	4	2	42	4	1	20	—	1	53	—
½ Metzen oder Viertel.	2	1	2	1	37	2	1	21	2	—	40	—	—	56	4
¼ Metzen oder halbes Viert.	1	—	4	—	48	4	—	40	4	—	20	—	—	28	2
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	30	2	—	24	2	—	20	2	—	10	—	—	14	—
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	15	—	—	12	—	—	10	—	—	5	—	—	7	—
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	7	4	—	6	—	—	5	—	—	2	4	—	3	4

Augsburger Börſe den 30. Oktober 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 3/8	Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.	99 7/8	99 5/8
Hamburg - - -		114 1/8	- - Kaiſerl. -		104	detto à 5 o/o - -	104 7/8	104 5/8
Wien in 20r. - -		99 3/4	al marco		109 1/2	Ltr. Looſe E-M. à 4 o/o	107	106 3/4
Frankfurt - - -	99 7/8		Souveraind'or -		103 5/8	detto - - 2 Mt.		
in die Meſſe			Louisd'or - -		11. 6	detto unverz. à fl. 10.		120 1/2
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		285	detto detto à fl. 25.		110
Leipzig - - - -	99 1/2		Carl. et Maxd'or -		295	detto detto à fl. 100.	110	
in die Meſſe			20 Fr. St.; pr. St.		9. 27	K. öſt. Staatspapiere		
London - 1 Mt.	9. 50		Scheidgold - -		4. 46	Rotsch. Looſeprompt.	156	155 1/2
Paris - - - -	116 7/8		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117 1/8	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	124 7/8	124 5/8
Mayland - - -		60 1/4	5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto 2 Mon.	125	124 5/8
Genua - - - -		51 1/8	Franz. Thl. mco.	20. 23		Metalliq. 5 o/o prompt.	95 3/8	95 1/8
Livorno - - -	57 1/8		Silber feingekörnt.	20. 35		detto detto 2 Monat	95 1/4	94 7/8
Trieſt - - -		99 7/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem.	1089	1087
						detto 2 Mt. - -	1090	1088

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

90. Stück. Mittwoch den 12. November 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Die Erhebung der direkten Staats-Auflagen pro 1828/29 betr.)

In Folge allerhöchſten Finanz-Geſetz (Geſetzblatt Stück XV. München den 28ten September 1825) Tit. II. §. 2. müſſen für die laufende Finanz-Periode vom 1ten Oktober 1825 bis 30ten September 1831 nachbenannte jährliche Staats-Auflagen berichtiget und eingehoben werden:

a. fünf Simplen der Ruſtikal-Steuer,
b. fünf Simplen der Dominikal-Steuer,
c. drei Simplen der Haus-Steuer,
d. die Gewerb- und Familien-Steuer,

nach den dießfalls beſtehenden geſetzlichen Beſtimmungen.

Dieſe allerhöchſten Beſchlüſſe zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung bringend, werden die Steuerpflichtigen zur Berichtigung der jeweiligen Schuldigkeit hiemit aufgefordert.

Augsburg am 7ten November 1828.

Königliches Rentamt. J. Schleicher.

Bekanntmachung.

Samſtag den 15ten dieſes Monats wird Morgens 10 Uhr im Katzenſtadel-Hofe und um 11 Uhr im Militär-Holzgarten eine Parthie altes Bauholz an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert. Steigerungsluſtige haben ſich daher an beſagtem Tage und zu feſtgeſetzter Stunde daſelbſt einzufinden, wo ihnen die nähern Bedingniſſe bekannt gemacht werden.

Augsburg den 11ten November 1828.

Die königl. Militär-Lokal-Bau-Commiſſion.
W. Kerp, Platzmajor.

Nichtamtliche Artikel.

(Bekanntmachung.) In dem abonnirten Leſe-Inſtitute und der damit verbundenen Leih-Bibliothek Lit. D. No. 15. ſind neu angekommen:

Nro. 6030.	Rheiniſches Taſchenbuch	1829
— 6031.	The english Fireside upon the banks of the Rhine	—
— 6032.	Taſchenbuch aus Italien und Griechenland .	—
— 6033.	Turandot, Almanach des Räthſelhaften . .	—
— 6034.	Vergißmeinnicht, Taſchenbuch	—
— 6035.	Roſen, Taſchenbuch	—
— 6036.	Wintergrün, Taſchenbuch von Georg Lotz . .	—
— 6037.	Fortuna, Taſchenbuch	—

Digitized by Google

— 6038. Huldigung der Frauen, Taſchenbuch von Caſtelli . —
— 6039. Taſchenbuch zum geſelligen Vergnügen . . . . —
— 6040. — 999. Almanachs-Luſtſpiele für die Jahre 1829 bis 1961 —
— 6041. Theodulia, Jahrbuch . . . . . —
— 6042. Der Freund des ſchönen Geſchlechtes . . . —
— 6043. Almanach dramatiſcher Spiele, 27ter Jahrgang . —

welches den Tit. Abonnenten und Leſefreunden zur gefälligen Auswahl hiemit bekannt gemacht wird.

(Anzeige.) Von dem ſo berühmten vaterländiſchen Plaqué oder Gold- und Silber- douplé Fabrikat, welches ſich durch ſeine vollkommene Aehnlichkeit mit dem Silber ſowohl als durch Unſchädlichkeit beim Gebrauch auszeichnet, und worauf die Verfertiger ein Privilegium von Sr. Majeſtät dem König von Bayern erhalten haben, befindet ſich in unterzeichneter Handlung ein Kommiſſions-Lager, beſtehend in Kaffee-, Thee- und Chocolade-Servicen, Präſentiertellern, Suppenterinen, Theemaſchinen, Obſt- und Brodkörbchen, alle möglichen Sorten Leuchter und Girandols, Thee- und Zucker-Seiher, Vorleg- und andere Löffel, Rechaud und andere derlei Gegenſtände, eben ſo auch Kirchen-Ornamente, welches alles zu den Fabrik-Preiſen abgegeben wird; auch übernimmt man jede beliebige Beſtellung auf dieſes Fabrikat nach vorgeſchriebener Zeichnung, und verſpricht ſchnell mögliche Lieferung. **Joh. Georg Attinger.**

(Anzeige.) Da ich zur Verſendung für nächſt künftige Woche eine Parthie meiner ſchon bekannten, dauerhaften, waſſerdichten, mit großem Fleiß gearbeiteten Seidenhüte fertig gebracht habe, ſo zeige ich verehrungsvoll an, daß ſelbige zu dem feſtgeſetzten Preis von 5 fl. zu haben ſind. Durch früher gemachte Anzeige lade ich diejenigen Herren, welche aus meiner Fabrikation bereits ſchon Hüte ein Jahr tragen, und ſelbe zu 5 fl. gekauft haben, ergebenſt ein, ſelbige gegen Zurückgabe der alte Hüte und 3 fl. 36 kr. einen ſchönen neuen zu wählen. Ferner habe ich auch eine Parthie waſſerdichter Hüte zu dem billigen Preis von 3 fl. 24 kr. verfertigt, die, wie es die Zeit lehren wird, nicht minder dauerhaft ſind, als die obigen. Auch ſind waſſerdichte Damen-Hüte nach der neueſten Form, ausgeputzt zu 12 fl. und unausgeputzt zu 8 fl. zu haben, und empfiehlt ſich zu ferner geneigter Abnahme

A. Schuſter, k. privil. Seidenhut- und Hauben-Fabrikant.

1. (Anzeige.) Ich habe bayriſchen und ruſſiſchen Flachs erhalten, den ich zu billigem Preiſe verkaufe. **Wilh. Auberlen.**

(Anzeige.) Bei dieſſeitigem Comptoir wurde in Commiſſion niedergelegt: Geſchichte des Perlachthurmes. Das Exemplar koſtet 6 kr. und der reine Ertrag iſt für arme Abgebrannte beſtimmt.

1. (Anzeige.) Rother ſüßer Roveredaner Wein von vorzüglich guter Qualität, ächt und rein gehalten, iſt angekommen und zu billigem Preiſe zu haben in der Weinhandlung von

F. J. Brentano Mezzegra,

in der Ludwigsſtraße, ehemals heil. Kreuzgaſſe Lit. D. No. 186.

3. (Verkaufs-Anzeige.) Im Gaſthof zum grünen Hof ſtehet eine vierſitzige Chaiſe zum Verkaufe oder Tauſche gegen ein einſpänniges Chaiſechen.

(Verlorne Sache.) Es iſt vergangenen Sonntag ein Ring mit einem Aquamarin — à-jour gefaßt, verloren worden. Wer ihn gefunden, wird erſucht, ihn gegen angemeſſene Erkenntlichkeit in dem Hauſe Lit. D. No. 217. im erſten Stocke abzugeben.

(Verlorne Sache.) Letzten Sonntag Abends 9 Uhr wurde ein langer ſchwarzer Shawl vor dem Hauſe des Kaufmanns Kroneck oder vor jenem Lit. F. No. 325. verloren. Der Finder erhält eine dem Werthe des Halstuches entſprechende Belohnung bei Abgabe desſelben in Lit. F. No. 325.

(Bücher-Verſteigerung.) Samſtag den 15ten November wird in dem Hauſe Lit. D. No. 5. in der Maximiliansſtraße eine große Sammlung wohlgehaltener, in dem eleganteſten Einband befindlicher belletriſtiſcher Werke in deutſcher und franzöſiſcher Sprache, nebſt einem

Digitized by Google

Converſations=Lexicon und noch andern neueſten Werken, wie auch eine Parthie juriſtiſcher Bücher an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlaſſen werden.

Gaßner, geſchw. Käufler.

(Verſicherung gegen Brandſchaden.) Die Unterzeichneten, als Agenten der königl. franzöſiſchen Aſſecuranz=Geſellſchaft in Paris, erneuern hiemit die Anzeige, daß ſie zum Abſchluß von Verſicherungs=Verträgen ermächtigt, und von Seiten der Königl. Regierung des Oberdonau=Kreiſes hiezu autoriſirt ſind. — Die Aſſecuranz gegen Feuersgefahr erſtreckt ſich auf alles bewegliche Eigenthum. Die Compagnie verſichert namentlich die Waaren=Lager, Einrichtungen und Utenſilien der Kaufleute und Manufakturiſten, die Malz=, Mehl= und Getreide=Vorräthe in Bierbräuereien, Mühlen und Bäckereien; — die Erndten, Vieh und Ackergeräthſchaften der Landwirthe, ſämmtliches Mobiliar der Privatleute ꝛc. Die Prämien ſind nach einer mehrjährigen Durchſchnitts=Berechnung aufs Billigſte geſtellt und der bedeutende Kapital=Fond der Compagnie von zehn Millionen Franken gewährt den Verſicherten volle Garantie. Pläne können unentgeldlich abgelangt werden.

Gebrüder Frommel.

(Anger=Verpachtung.) Ein dreimädiger Anger, von 3½ Tagwerk, am Roſenauberge, iſt auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere im Hauſe Lit. D. No. 213.

1. (Hausverkauf.) Es iſt ein in der Maximiliansſtraße gelegenes Haus mit allen möglichen Bequemlichkeiten, und vorzüglich für mehrere Miethen geeignet, zu verkaufen. Drei Läden ſind mit dieſem Haus verbunden, und eben ſo ſind viele Zimmer, theils für größere Familien, theils für einzelne Perſonen zur Wohnung hergerichtet. Dieſes Haus ſtehet auf dem lebhafteſten Platz der Marſtraße, iſt auf einer Seite gänzlich frei und dreiſtöckig gebaut. Kaufsliebhaber können das Weitere bei Hrn. B. F. Keller, Weinhändler dahier, erfragen.

(Verkauf.) In dem Hauſe Lit. D. No. 217. ſind drei eiſerne Oefen, zwei eiſerne Kuppeln und ein kupfernes Schiffel zu verkaufen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 203. in der Zeuggaſſe ſind zu vermiethen und täglich oder auf Georgi zu bezeihen zwei Logien, jedes mit 4 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speiſe und Keller, mit oder ohne Stallung, Wagenremiſe und Garten, einer gemeinſamen Waſchküche, Bodenzimmer und Altäne. — Auch kann ein Gewölbe daſelbſt beſonders gemiethet werden. — Nähere Auskunft iſt zu erheben im Wohngebäude ſelbſt.

2. (Vermiethung.) Ein modern meublirtes Zimmer, ausgemalt, mit oder ohne Bedienung, im erſten Stock mit eigenem Eingang, kann an einen ſoliden Herrn ſogleich abgegeben werden. — Auch kann auf Verlangen ein Fortepiano dazu gegeben werden; zu erfragen in dem Hauſe Lit. C. No. 140. und 141. in der Schmidgaſſe.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 155. am Schmiedberg iſt ein heitzbares möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und auf den 1ten December zu beziehen.

(Vermiethung.) In der St. Annaſtraße Lit. D. No. 250. iſt die Wohnung im erſten Stocke, beſtehend in 3 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiſe, Holzlager ſammt Keller und Boden=Abtheilung, nebſt dem Mitgenuß aller vorhandenen Bequemlichkeiten auf künftiges Georgi=Ziel zu vermiethen; auch kann erforderlichen Falls die Stallung für 2 Pferde, Remiſe und Futterböden abgegeben werden. — Das Nähere bei dem Eigenthümer im Hauſe ſelbſt zu erfahren.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 99. auf dem Saumarkt iſt ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und täglich zu beziehen.

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36., zunächſt dem Perlachthurm, iſt der zweite und dritte Stock, einzeln oder zuſammen, ſogleich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

Digitized by Google

(Bemerkung.) Die Fortſetzung des Verzeichniſſes der eingegangenen Beiträge für die durch Brand verunglückten Perſonen erſcheint wegen Mangel an Raum im nächſten Blatte.

Oktob.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
28	St. Max.	1. Joh. Joſ. d. V. Anton Mayr, Hammerſchmiedgeſelle. A. d. St. 257. am Brand.	2 J. 8 M.
29	St. Ulrich.	2. Walburga, d. V. ſel. Leonhard Rehm, Zimmermann, A. 407. O. A. an Darmgicht.	7 W. 3 T.
31	St. Georg.	3. Joſeph. Ohne Arzt; an Darmgicht.	5 Wochen.
1. Nov.	Dom.	4. Johann, nothget. d. V. Johann Nack, Sandkarrer. E. 200. an Schwäche.	½ Stunde.
1	Dom.	5. Mar. Anna Joſepha, d. V. Franz Strobel, Glaſermeiſter. C. 221. an häutiger Bräune.	1 J. 8 M.
2	St. Max.	6. Andreas Scherer, von Dinkelſcherben, Schuhmachermeiſter dahier. G. 159. an Leberverhärtung.	72 Jahre.
3	St. Ulrich.	7. Viktoria Schmid, Wittwe. Hoſpital; an Altersſchwäche.	87 Jahre.
3	St. Max.	8. Anton Müller, v. Wollnzach, Landger. Pfaffenhofen, Schuhmachergeſelle, ledig. Lokalkrankenhaus; an Lungenſchwindſucht.	40 Jahre.
5	St. Max.	9. Georg Biechelmayr, v. Zirgesheim, Landg. Donauwörth, Holzhacker, ledig. Lokalkrankenhaus; an Waſſerſucht.	63 Jahre.
5	Dom.	10. T. Herr Georg Rauner, v. Dillingen, penſ. k. Oberſlieutenant. D. 148. an Abzehrung.	58 Jahre.
5	Dom.	11. Benedikt, d. V. Benedikt Raſch, Küchelbäcker. F. 324. an Abzehrung.	12 Wochen.
6	Dom.	12. Mathias Zimmermann, v. Mörtingen, Lohnkutſcher dahier, Wittwer. C. 199. an Waſſerſucht.	74 Jahre.
6	St. Moritz.	13. Frau Marianna Baader, penſ. Revierförſtersgattin. B. 237. Ohne Arzt; an Abzehrung.	67 Jahre.
6	St. Ulrich.	14. Katharina Müller, Wittwe, Hoſpit; an Schlagfluß.	65 Jahre.
7	St. Georg.	15. Aloys Plappert, Gärtnermeiſter. E. 73. Ohne Arzt; an Waſſerſucht.	68 Jahre.
7	St. Max.	16. H. Franz Paul Edelwirth, von Wien, Hutmacher dahier. H. 11. an Entkräftung.	76 J. 10 M.
9	St. Ulrich.	17. Maximilian Lenz, von Friedberg, Bortenmachermeiſter dahier. A. 164. an Abzehrung.	66 Jahre.

Nov.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
1	St. Ulrich.	1. Joh. Margaretha Chriſtiana. Ohne Arzt; an Gicht.	14 Tage.
2	Barfüßer.	2. Friderika. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.
4	Barfüßer.	3. Johann Thom. Derſch, Taglöhner, Lokalkrankenhaus; am Schlagfluß.	68 Jahre.
6	St. Ulrich.	4. Tit. Jungfrau Dorothea Karolina Kathar. Gretſcher, Weinhändlerstochter. B 33. Lungenvereiterung,	20 Jahre.
7	St. Anna.	5. Johann Adam Jakob, Hucker, ledig. F. 238. an Lungenvereiterung.	49 J. 2 M.

Berichtigung. Auf beſonderes Verlangen wird hiemit Nro. 1. unter den evangel. Verſtorbenen der vorigen Woche dahin berichtiget, daß das Kind des Joh. Mart. Eichleiter nicht ohne Arzt verſtorben ſey.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

91. Stück. Sonnabend den 15. November 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten königl. Kreis- und Stadtgerichte wird in Folge allerhöchſter Anordnung der Papier-Bedarf für das Finanz-Jahr 1828/29, beſtehend in

103 Riß Kanzlei-
70 — Koncept- und } Papier,
8 — blau Koncept-

auf dem Wege der öffentlichen Verſteigerung beigeſchaft, und hiezu Termin auf **Montag den 1ten December 1828 Vormittags 9 bis 12 Uhr** im dießgerichtlichen Lokale feſtgeſetzt, welches den Licitanten mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß

1.) jede Papier-Gattung einzeln verſteigert werde;
2.) daß bei der Verſteigerung die Muſter öffentlich aufgelegt werden müſſen, und
3.) daß ausländiſche Papier-Fabrikanten von der Licitation nicht ausgeſchloſſen werden, wenn ihr Fabrikat dem Inländiſchen an Güte und im Preis es zuvorthut.

Augsburg am 11ten November 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
von Silberhorn, Direktor. Lermer.

---

2. Bekanntmachung.

(Die Erhebung der direkten Staats-Auflagen pro 1828/29 betr.)

In Folge allerhöchſten Finanz-Geſetz (Geſetzblatt Stück XV. München den 28ten September 1825) Tit. II. §. 2. müſſen für die laufende Finanz-Periode vom 1ten Oktober 1825 bis 30ten September 1831 nachbenannte jährliche Staats-Auflagen berichtiget und eingehoben werden:

a. fünf Simplen der Ruſtikal-Steuer,
b. fünf Simplen der Dominikal-Steuer,
c. drei Simplen der Haus-Steuer,
d. die Gewerb- und Familien-Steuer,

nach den dießfalls beſtehenden geſetzlichen Beſtimmungen.

Dieſe allerhöchſten Beſchlüſſe zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung bringend, werden die Steuerpflichtigen zur Berichtigung der jeweiligen Schuldigkeit hiemit aufgefordert.

Augsburg am 7ten November 1828.

Königliches Rentamt. J. Schleicher.

---

1. Bekanntmachung.

Der Bedarf an Schreibmaterialien für das Etats-Jahr 1828/29 für die königl. Kommandantſchaft, der Militär-Krankenhaus-Inſpektion und der Militär-Lokal-Verpflegs-Kommiſſion wird im Wege öffentlicher Verſteigerung an den Wenigſtnehmenden die Lieferung überlaſſen.

Digitized by Google

Der Bedarf iſt beiläufig:

31 Riß	Kanzlei=	Papier,
25 —	Koncept=	
1 —	Pack=	
1/2 —	blau Umſchlag=	
2 —	ſteifes Akten=Umſchlag=	
1/2 —	Regal=	

2700 Stück Federn, 12 Dutzend Bleiſtifte, 3 Pfund Siegellack.

Hiebei wird bemerkt, daß von den verſchiedenen Papier=Sorten ꝛc. Muſter vorzulegen ſind, und in der Regel inländiſches Fabrikat bevorzugt, ausländiſches aber nicht ausgeſchloſſen wird, wenn ſelbes dem inländiſchen an Güte und im Preiſe es zuvorthut.

Lieferungsluſtige werden eingeladen, am Donnerſtag den 4ten December d. J. Vormittags 10 Uhr im königl. Kommandantſchafts=Lokale zu erſcheinen.

Augsburg, den 11ten November 1828.

Die königl. Kommandantſchafts=Kaſſa=Deputation.
W. Kerp, Platzmajor.
Sieger, Rechnungsführer.

Nichtamtliche Artikel.

(An die verehrlichen Mitglieder der Harmonie=Geſellſchaft.) Mittwoch am 19ten dieß iſt Ball, welcher Abends 7 Uhr anfangt.

Augsburg am 12ten November 1828. Die Vorſteher der Harmonie.

2. (Anzeige.) Rother ſüßer Tyroler (Roveredaner) Wein von vorzüglich guter Qualität, ächt und rein gehalten, iſt angekommen und zu billigem Preiſe zu haben in der Weinhandlung von F. J. Brentano Mezzegra, in der Ludwigsſtraße, ehemals heil. Kreuzgaſſe Lit. D. No. 186.

2. (Anzeige.) Ich habe bayriſchen und ruſſiſchen Flachs erhalten, den ich zu billigem Preis verkaufe. Wilh. Auberlen.

(Anzeige.) Um mehreren Irrungen und Nachfragen zu begegnen, finde ich mich veranlaßt, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß ich nicht in der Maximilians=, ſondern in der Ludwigs=Straße Lit. D. No. 184. dem weißen Lamm gegenüber wohne. Friedrich Bugiger, Portrait= und Landſchafts=Maler.

1. (Verkaufs=Anzeige.) Eine ſchöne vollſtändig eingerichtete Dockenküche, nebſt eingerichteter Speis ſteht zu verkaufen in der Mauermühle Lit. C. No. 137.

2. (Verkauf.) In dem Hauſe Lit. D. No. 217. ſind drei eiſerne Oefen, zwei eiſerne Kuppeln und ein kupfernes Schiffel zu verkaufen.

1. (Kapital=Geſuch.) Auf einen großen unverſchuldeten Bauernhof nahe bei der hieſigen Stadt, deſſen Gründe und Gebäude, wie auch alle Einrichtungen ſich im beſten Zuſtande befinden, ſucht man auf erſte und doppelte Hypothek ein Kapital von 7 bis 8000 fl. — Die Anlehens=Tabelle liegt vor. Nähern Ort bezeichnet die Redaktion d. Bl.

(Verſteigerung.) Dienſtag den 18ten November und die darauf folgenden Tage werden in dem Hauſe Lit. C. No. 273. nächſt dem Sternkloſter mehrere 1000 Ellen ſowohl ſächſiſche als franzöſiſche ächte Fadenſpitzen in allen Breiten und den neueſten Deſſeins, auch Spitzengrund und Spitzenhauben an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.
Hothum, Wittwe, geſchw. Käuflerin.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 200. iſt eine Wohnung mit zwei heitzbaren Zimmern, drei Kammern, Küche, Holzlage und Waſchgelegenheit ꝛc. täglich zu vermiethen und auf künftiges Georgi=Ziel zu beziehen.

(Vermiethung.) Es iſt eine ſchöne geräumige Wohnung, von wo man die Ausſicht auf zwei Hauptſtraßen genießt, täglich zu beziehen. Das Nähere im Intelligenz=Comptoir.

Digitized by Google

1. (Vermiethung.) Ein möblirtes Zimmer, die Ausſicht auf den Graben, iſt täglich zu vermiethen in dem Hauſe Lit. E. No. 225.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. No. 260. in der langen Gaſſe kann, wegen eingetretenem Hinderniß, ein ſchönes Logis über 2 Stiegen ſogleich oder auch auf Georgi vermiethet und bezogen werden.

Fortſetzung der eingegangenen milden Beiträge für die durch Brand Verunglückten.

A.) Für Semmler zu Stadtbergen.

		fl.	kr.
10.	Für die Abgebrannten zu Stadtbergen, von S. E . . .	ſ	30
11.	Für ebendieſelben, von W. E . . .	ſ	12
12.	Für den Semmler von Stadtbergen von v. M.	2	42
13.	An den abgebrannten Weber in Stadtbergen, von einem Ungenannten.	ſ	36
14.	Für den abgebrannten Weber Semmler in Stadtbergen, von M. F.	1	21
15.	Für den Semmler von Stadtbergen und den Strohmair von Lechhauſen miteinander 1 fl., von J . . . H . .	ſ	30
16.	Für die armen Abgebrannten in Stadtbergen, von Fanny N.	1	21
17.	Für Semmler in Stadtbergen, von v. W.	ſ	48
18.	Für Semmler in Stadtbergen, von J. W.	1	21
19.	Für den abgebrannten Semmler in Stadtbergen, von einer ungenannten Gutthäterin	1	21
20.	Für die durch Brand verunglückten Perſonen in Stadtbergen, von Pf. G.	2	—
	Uebertrag	11	48
		24 fl.	30 kr.

(Die Fortſetzung folgt.)

Nov.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
9	St. Georg.	1. Chriſtian Seyfrid, Schreinermeiſter, l. St., von hier; mit Jungf. M. Anna Mangold, von Freyſing. E. 18.
9	St. Georg.	2. Xaver Riß, Küchelbäcker, l. St., von Pferſee; mit Jungf. Walburga Probſt, von hier. F. 236.
10	St. Moritz.	3. Georg Michael Maier, Polizeiſoldat, v. Prümſt, ledig; mit Jungf. Anna M. Chriſtiana Maag, Webermeiſters-Tochter von hier. A. 619.
11	Dom.	4. Joſeph Schmidhuber, neu angeh. bürg. Seifenſieder, ledig, von hier; mit Jungf. Maria Xaveria Weiner, Bürgers-Tochter von Dilingen. E. 202.

Nov.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
3	Barfüßer.	1. Johann Georg Etzel, Pfläſterergeſelle, ledig; mit Dorothea Eſter, Findling, beide von hier. H. 366.
3	St. Anna.	2. Johann Martin Müller, Kupferſchmid, von Dettingen bei Urach; mit Jungf. Katharina Barb. Bauer, Bäckermeiſters-Tochter, von hier. F. 101.
4	St. Anna.	3. H. Johann Kaſpar Huß, Bierbräuer, von hier, ledig; mit Jungf. Maria Katharina Herrle, Bierbräuers- und Landtagsdeputirten-Tochter, von Ebermergen. F. 9.

Nov.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
7	Dom.	1. Roſina Margaretha, d. V. Xaver Rieder, Ober-Krankenwärter im kön. Militärſpital dahier. F. 319.
8	St. Ulrich.	2. Nikolaus Xaver Ignatz, fremd.
9	St. Moritz.	3. Thereſia Viktoria Urbana, d. V. Franz Xaver Feyrer, Klein-Uhrmacher. A. 71.

Digitized by Google

9	St. Ulrich.	4. Joſeph Franz Xaver, d. V. Franz Xaver Sontheimer, Spitalmüller. A. 509.
9	St. Georg.	5. Magdalena Joſepha Thereſia.
12	Dom.	6. Chriſtina Maria, d. V. Joh. Nep. Staiger, Schreinermſtr. D. 130.
12	Dom.	7. Maria Anna Joſepha, d. V. Johann Wiedemann, Sandkarrer.

Nov.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
2	St. Ulrich.	1. Johann Georg, fremd.
2	Barfüßer.	2. Johanna Friederika.
3	St. Anna.	3. Heinrich Ludwig Michael, d. V. Johann Adam Bauer, Bäckermeiſter. B. 236.
3	Barfüßer.	4. Auguſt, d. V. Jakob Neurath, Schreinermeiſter. G. 274.
4	Barfüßer.	5. Johanna Roſina Barbara, d. V. H. Andreas Leonhard Schumacher, Bierbräuer. G. 1.
6	St. Anna.	6. Johann Kaſpar Friedrich, d. V. Hr. Johann Friedrich Ebner, Papierfabrikant a. d. Sdt. 284.
7	St. Ulrich.	7. Michael Ferdinand.

Nro. 7. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 14. November 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	18	142	160	116	44	20	50	19	47	18	24	2285	30	—	—	1	2
Kern.	27	311	338	285	53	19	56	18	22	16	25	5202	20	—	—	—	47
Roggen.	30	289	319	282	37	13	55	13	31	12	48	3784	—	—	12	—	—
Gerſte.	31	1167	1198	1159	39	10	3	9	50	9	11	11245	20	—	35	—	—
Haber.	10	395	405	405	—	4	29	4	15	3	52	1707	8	—	3	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 173 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 15. bis 22. Novemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. **Kernbrod.**			
Zweipfennig Röggl.	—	2	1
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	4	2
B. **Mittelbrod.**			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. **Roggenbrod.**			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	19	2
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	7	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	26	2
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	14	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 14. Novemb.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	56	—	3	8	—	2	36	—	1	20	—	1	53	—
½ Metzen oder Viertel.	1	58	—	1	34	—	1	18	—	—	40	—	—	56	4
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	59	—	—	47	—	—	39	—	—	20	—	—	20	2
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	29	4	—	23	4	—	19	4	—	10	—	—	14	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	6	—	11	6	—	9	6	—	5	—	—	7	—
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	7	2	—	5	6	—	4	6	—	2	4	—	3	4

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

92. Stück. Mittwoch den 19. November 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 195.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Die am 30ten November l. Jahrs verfallende Zinſen von den bei hieſiger Stadt noch verzinslichen ehemaligen Sublevations-Obligationen werden den 1ten, 2ten und 3ten des nächſten Monats December, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im dieſamtlichen Lokale ausbezahlt; außer dieſen Tagen werden keine Coupons bis zur nächſten Verfallzeit Anfangs Juni 1829 eingelöst.

Augsburg den 14ten November 1828.

Stadtkämmerey. Troltſch.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Sandes und Kieſes nächſt dem St. Urſulakloſter, ſo wie am Herrenbach oberhalb dem Zimmerhof, wird nächſten Freitag den 21ten November Nachmittags 4 Uhr an den Wenigſtfordernden öffentlich in Akkord gegeben.

Augsburg den 16ten November 1828.

Stadtkämmerey. Troltſch.

2. Bekanntmachung.

Der Bedarf an Schreibmaterialien für das Etats-Jahr 1828/29 für die königl. Kommandantſchaft, der Militär-Krankenhaus-Inſpektion und der Militär-Lokal-Verpflege-Kommiſſion wird im Wege öffentlicher Verſteigerung an den Wenigſtnehmenden die Lieferung überlaſſen.

Der Bedarf iſt beiläufig:

31 Riß	Kanzlei-	Papier,
25 —	Koncept-	
1 —	Pack-	
1/2 —	blau Umſchlag-	
2 —	ſteifes Akten-Umſchlag-	
1/2 —	Regal-	

2700 Stück Federn, 12 Dutzend Bleiſtifte, 3 Pfund Siegellack.

Hiebei wird bemerkt, daß von den verſchiedenen Papier-Sorten ꝛc. Muſter vorzulegen ſind, und in der Regel inländiſches Fabrikat bevorzugt, ausländiſches aber nicht ausgeſchloſſen wird, wenn ſelbes dem inländiſchen an Güte und im Preiſe es zuvorthut.

Lieferungsluſtige werden eingeladen, am Donnerſtag den 4ten December d. J. Vormittags 10 Uhr im königl. Kommandantſchafts-Lokale zu erſcheinen.

Augsburg, den 11ten November 1828.

Die königl. Kommandantſchafts-Kaſſa-Deputation.

W. Kerp, Platzmajor. Sieger, Rechnungsführer.

Digitized by Google

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Die verzögerte Ankunft des Königl. Bayer. Leibzahnarztes Doktor und Profeſſor Ringelmann veranlaßt denſelben, die hieſige Niederlage ſeiner ſämmtlichen Zahnmittel bei denen Herren Engler und Comp. auf dem Obſtmarkt in Augsburg hiemit anzuempfehlen.

(Anzeige.) J. Kron und Comp. in München empfehlen dem verehrlichen Publikum ihre Parfümerien, ſo wie verſchiedene Sorten Senfe und eingemachte Früchte, welche ſämmtlich in ihrem Commiſſions-Lager bei denen Herren Engler und Comp. auf dem Obſtmarkt in Augsburg, zu gleichen Preiſen, wie ſolche in München verkauft werden, zu haben ſind; auch werden daſelbſt die leeren Senf-Pots mit Stöpſel dagegen à 6 kr. angenommen.

3. (Anzeige.) Die königl. bayerſche Tuch- und Teppich-Manufaktur in Plaſſenburg hat ihr Commiſſions-Lager von allen Gattungen Tiſchteppichen, Sopha-Vorlagen und Fußboden-Teppichen bei mir wieder vollſtändig aſſortirt, die zu den Fabrikpreiſen abgegeben werden. Auch ſind beſte Schweifhaare zu verſchiedenen billigen Preiſen und in jeder Quantität ſtets zu haben bei

F. J. Rappold, Karlsſtraße Lit. D. No. 76.

2. (Anzeige.) Um mehreren Irrungen und Nachfragen zu begegnen, finde ich mich veranlaßt, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß ich nicht in der Maximilians-, ſondern in der Ludwigs-Straße Lit. D. No. 184. dem weißen Lamm gegenüber wohne.

Friedrich Butziger, Portrait- und Landſchafts-Maler.

(Aufforderung.) Da ich erſt ſeit geſtern den 15. Nov. durch gute Freunde erfahren mußte, daß ſich ein von Lügen und Bosheit zuſammengeſtelltes Gerücht in der Stadt verbreitet hat, welches meiner Ehre und gutem Namen äußerſt nachtheilig iſt; ſo fordere ich jene Perſonen, welche es ſich zur Angelegenheit machten, ein ſolches Lügengewebe zu vervielfältigen, hiemit auf, die Beweiſe zu liefern. Ich werde inzwiſchen bemüht ſeyn, ſolchen Ehrabſchneidern auf die Spur zu kommen und mir durch obrigkeitliche Hülfe Genugthuung zu verſchaffen wiſſen, indem mein unausgeſetztes Beſtreben ſeit vielen Jahren nur dahin geht, durch redliche Bedienung mir die Zufriedenheit meiner verehrlichen Mitbürger zu erwerben und zu erhalten.

Anton Gaßner, geſchw. Käufler.

2. (Kapital-Geſuch.) Auf einen großen unverſchuldeten Bauernhof nahe bei der hieſigen Stadt, deſſen Gründe und Gebäude, wie auch alle Einrichtungen ſich im beſten Zuſtande befinden, ſucht man auf erſte und doppelte Hypothek ein Kapital von 7 bis 8000 fl. — Die Anlehens-Tabelle liegt vor. Nähern Ort bezeichnet die Redaktion d. Bl.

2. (Hausverkauf.) Es iſt ein in der Maximiliansſtraße gelegenes Haus mit allen möglichen Bequemlichkeiten, und vorzüglich für mehrere Miethen geeignet, zu verkaufen. Drei Läden ſind mit dieſem Haus verbunden, und eben ſo ſind viele Zimmer, theils für größere Familien, theils für einzelne Perſonen zur Wohnung hergerichtet. Dieſes Haus ſtehet auf dem lebhafteſten Platz der Marſtraße, iſt auf einer Seite gänzlich frei und dreiſtöckig gebaut. Kaufsliebhaber können das Weitere bei Hrn. V. F. Keller, Weinhändler dahier, erfragen.

(Verkauf einer Rothgerberei.) In der Kreis-Hauptſtadt Würzburg im Unter-Mainkreis iſt eine ſehr ſchöne und gut eingerichtete Rothgerberei, wozu auch eine Lohmühle gegeben werden kann, um billigen Preis zu verkaufen. — Dieſelbe beſteht aus den

Hauptgebäuden, reſp. 2 Wohnhäuſern, und hat von Innen einen durchlaufenden Bach, 12 Sohlleder-Gruben, nebſt 3 großen Sauerkufen, 25 runden Sohlleder-Farben, 5 Aeſcher-Kufen, geräumiges Bodenwerk, 2 Lohekäs-Dörren, welche mit Breitziegeln gedeckt ſind, und iſt mit 2 Kellern und darinn mit in Eiſen gebundenen weingrünen Fäſſern verſehen.

Ein Theil des Kaufſchillings kann darauf verzinslich ſtehen bleiben. —

Nähere Auskunft giebt darüber auf franko einlaufende Briefe

Das Commiſſions-Büreau in Würzburg. G. J. Michel.

Digitized by Google

2. (Anger-Verpachtung.) Ein dreimädiger Anger, von 3½ Tagwerk, am Roſenauberge, iſt auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere im Hauſe Lit. D. No. 213.

(Wieſen-Verpachtung.) Drei Tagwerk Wieſen vor dem Wertachbrucker-Thor ſind einzeln oder miteinander zu verpachten. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. C. No. 33. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. Nro. 643. an der obern Schloſſermauer iſt täglich ein möblirtes Zimmer mit Alkoven, die Ausſicht auf den obern Graben, zu vermiethen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 203. in der Zenggaſſe ſind zu vermiethen und täglich oder auf Georgi zu bezeihen zwei Logien, jedes mit 4 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speiſe und Keller, mit oder ohne Stallung, Wagenremiſe und Garten, einer gemeinſamen Waſchküche, Bodenzimmer und Altane. — Auch kann ein Gewölbe daſelbſt beſonders gemiethet werden. — Nähere Auskunft iſt zu erheben im Wohngebäude ſelbſt.

2. (Vermiethung.) Ein modern meublirtes Zimmer, ausgemalt, mit oder ohne Bedienung, im erſten Stock mit eigenem Eingang, kann an einen ſoliden Herrn ſogleich abgegeben werden. — Auch kann auf Verlangen ein Fortepiano dazu gegeben werden; zu erfragen in dem Hauſe Lit. C. No. 140. und 141. in der Schmidgaſſe.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 155. am Schmiedberg iſt ein heitzbares möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und auf den 1ten December zu beziehen.

4. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36., zunächſt dem Perlachthurm, iſt der zweite und dritte Stock, einzeln oder zuſammen, ſogleich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) Es iſt unweit der kön. Regierung eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, nebſt allen Bequemlichkeiten, für eine ſtille Familie zu vermiethen und auf künftiges Georgi-Ziel zu beziehen. Dieſelbe iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. F. N. 381. iſt zu ebener Erde ein heitzbares Zimmer, mit oder ohne Möbeln, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 14. im dritten Stock, dem Gaſthof zum Prinz Karl gegenüber, iſt ein artiges Zimmer mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

(Vermiethung.) In der Jakobs-Vorſtadt iſt eine freundliche Wohnung, mit mehrern Bequemlichkeiten verſehen, täglich zu vermiethen und auf künftiges Georgi-Ziel zu beziehen. Dieſelbe iſt bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

Brandunglück auf dem Petershof.

Am 4ten dieſes Monats Nachts 11½ Uhr brannte die Getreidſcheune auf dem Petershof bei Batzenhofen ohne Verſchulden der Bewohner plötzlich ab, ohne daß nur das Mindeſte gerettet werden konnte, und der ganze Ertrag aus der letzten Erndte, welcher an Getreide allein bei 90 Schäffel betrug, wurde mit allen darinn befindlich geweſenen Acker-Geräthſchaften und dem ſehr beträchtlichen Strohvorrathe ꝛc. ein Raub der Flammen. Der Verluſt des wackern und thätigen Beſtändners Xaver Wiedemann beläuft ſich beinahe auf 1400 fl., und die Beſchädigung des Eigenthümers des Hofguts beſteht durch den Verluſt der Scheune in 800 fl.

Der von dem Unglücke ſeines Beſtändners betroffene Gutseigenthümer, der hieſige bürgerliche Schreinermeiſter Heinrich Schreiber (C. 350.) iſt der Ueberzeugung, daß es bei den anerkannten edeln Geſinnungen ſeiner gutherzigen Mitbürger nur einer öffentlichen Erwähnung des unglücklichen Ereigniſſes bedürfe, um auf ihre menſchenfreundliche Theilnahme rechnen zu können.

Es wird ein- für allemal bemerkt, daß man von Seite des Intelligenz-Comptoirs jederzeit bereit ſey, milde Gaben für auswärtige verunglückte Mitmenſchen (für die hieſigen Verun-

Digitized by Google

glückten bedürfen die Geber keines öffentlichen Organs, um ihnen die milden Beiträge ſelbſt zu behändigen,) in Empfang zu nehmen und Rechenſchaft abzulegen.

Intelligenz-Comptoir.

Fortſetzung der eingegangenen milden Beiträge für die durch Brand Verunglückten.

A.) Für Semmler zu Stadtbergen.

21.	Von einer ungenannten Wohlthäterin einen Rock und eine Weſte . .	: : — :
22.	Für die Abgebrannten von Stadtbergen, von A. K.	1 fl. 21 kr.
23.	Für die Abgebrannten von Stadtbergen, von J. S. . : . .	1 : — :
	Uebertrag	24 : 30 :
		26 fl. 51 kr.

B.) Für Strohmair zu Lechhauſen.

1.	An den abgebrannten Strohmayr in Lechhauſen, von einem Unbenannten.	: fl. 36 kr.
2.	Für den Semmler von Stadtbergen und den Strohmayr von Lechhauſen miteinander 1 fl., von J . . . H	: : 30 :
3.	Für Strohmayr in Lechhauſen, von J. W.	1 : 21 :
4.	Für die Abgebrannten in Lechhauſen, von einer unbenannten Gutthäterin	1 : 21 :
		3 fl. 12 kr.

(Die Fortſetzung folgt.)

Nov.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
7	Dom.	1. Tit. Frl. Joſepha Kolb, v. Großkötz, Doktors- u. prakt. Arztes Tochter dahier. E. 104. an Waſſerſucht.	19¾ Jahre.
11	St. Georg.	2. Leonhard. Ohne Arzt; an Gichtern.	15 Wochen.
12	Dom.	3. Karl, d. V. T. Herr Johann Bapt. Tanera, Kaufmann. D. 160. an Konvulſionen.	6¼ Jahre.
13	St. Ulrich.	4. Marianna Schweiger, Zollers- u. Gärtnermeiſters-Wittwe. Zwinger 68. am Schlagfluß.	83 Jahre.
14	St. Moritz.	5. Fr. Maria Viktoria Feirer, v. Tapfheim, Uhrmachers-Gattin dahier. A. 71. an Entkräftung.	28½ Jahre.
14	St. Moritz.	6. T. Hr. Joſeph Schretzmann, v. Eibelſtadt, Kaufmann dahier. B. 10. am Schlagfluß.	52 Jahre.
14	St. Moritz.	7. Walburga Gigl, Zimmermeiſters-Tochter. A. 533. an Lungenſchwindſucht.	25½ Jahre.
14	St. Georg.	8. Thaddäus Weißenbacher, Weber, Wittwer. E. 118. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	74 Jahre.
14	St. Max.	9. Genovefa Joas, v. Fiſchach, Tagwerkerin; Lokalkrkhs; an Entkräftung.	69 Jahre.
14	St. Max.	10. Anna Maria Schneck, Bortenmachers-Wittwe. Lokalkrkhs; an Altersſchwäche.	74 Jahre.
14	St. Max.	11. Viktoria Fritz, v. Aislingen, Stadtjägers-Wittwe dahier. V. d. Stdt. 223. an Abzehrung.	56 Jahre.

Nov.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
9	Barfüßer.	1. Joh. Dav. Eſſich, Seidenwebergeſ. ledig. H. 19. Ertrunk.	42 Jahre.
9	St. Ulrich.	2. Sibilla Schwerdtberger, v. Großelfingen, Milchmanns-Gattin dahier. A. 600. Ohne Arzt; an Altersſchw.	70 Jahre.
10	St. Ulrich.	3. Regina Broderix, Zimmergeſellen-Gattin. A. 236. an bösartiger Lungenentzündung.	48 Jahr.
12	St. Ulrich.	4. u. 5. Zwillinge männl. Geſchlechts.	todtgeb.
15	St. Ulrich.	6. Mar. Dorothea Kühnle, v. Hechlingen, Zimmergeſellen-Wittwe. H. 226. am Unterleibsbrand.	73 Jahre.
15	St. Anna.	7. Johann Kaſpar Friedrich, d. V. Herr Friedrich Ebner, Papierfabr. A. d. Stdt., an allgem. Krämpfen.	11 Tage.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

93. Stück. Sonnabend den 22. November 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Wiederbeſetzung der in Augsburg erledigten Lotto-Kollekte No. 270. betreff.)

Die Lotto-Kollekte No. 270 dahier iſt in Folge allerhöchſter Entſchließung des königl. Staats-Miniſteriums der Finanzen vom 22ten vor. Monats dem vormaligen Gehülfen der aufgelösten Staats-Buchhaltung der Finanzen Anton Krüll übertragen worden.

Augsburg den 19ten Novembber 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Sonntag den 23ten d. M. wird der Katharina-Ball mit freiem Eintritt gehalten, welcher Abends 7 Uhr anfängt, wozu, mit guten Speiſen und Getränken nebſt Backwerk verſehen, ergebenſt einladet Schnörzinger, zur goldenen Sonne.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag den 23ten November hält der Unterzeichnete Tanzmuſik und Freinacht, wozu höflichſt einladet

Joh. Georg Abraham Eiſelen, Bierbräuer am Milchberg.

2. (Verkaufs-Anzeige.) Eine ſchöne vollſtändig eingerichtete Dockenküche, nebſt eingerichteter Speis ſteht zu verkaufen in der Mauermühle Lit. C. No. 137.

(Haus-Verkauf.) Es iſt ein an der Schloſſermauer in gutem baulichen Stande gelegenes Haus, die angenehmſte Ausſicht auf den Graben, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im dießſeitigen Intelligenz-Comptoir.

(Verkauf.) In einer Kreis-Hauptſtadt in Bayern iſt eine Kunſthandlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Redaktion dieſes Blattes.

1. (Lehrgeſuch für einen jungen Menſchen.) Ein junger Menſch, aus guter Familie und mit den nöthigen Vorkenntniſſen ausgerüſtet, wünſcht gegen billiges Koſtgeld in eine en gros Handlung in die Lehre zu kommen. Auf portofreie Briefe giebt Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 25ten November und folgende Tage wird auf dem alten Heumarkt Lit. D. No. 279. eine Mobilien-Verſteigerung eröffnet, worinn goldene Repetier- und Reiſe-Uhren, Korallen, nebſt andern Gold- und Silberſtücken, Zinn, Kupfer,

Digitized by Google

Porzellän, Eiſen- und Küchengeräth, Porzellän-Service, Kriſtall- und andere Gläſer, Seſſel, Kanapee, Spiegel, Auszieh-, runde und andere Tiſche, Sekretäre, Kommod- und Silberkäſten, ein Flügel von Mahagoni von Graf in Wien nebſt einem andern von Kirſchbaumholz, Stockuhren, Zimmerlampen; Brouce- und andere Leuchter, Lüſter, ſchöne Malereien von berühmten Meiſtern, ein Stadtwagen, ein Reiſewagen, eine Kaufmanns-Waage mit Gewichten, Waſchgeſchirr, eine Kinder-Chaiſe, nebſt andern nützlichen Gegenſtänden an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlaſſen werden, wozu höflich einladet **Phil. Zollinger**, geſchw. Käufler.

(Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 27ten November wird in dem Hauſe Lit. H. No. 114. in der Haaſengaſſe eine Auktion eröffnet, worinn Halsketten, Schuhſchnallen, und andere Silberſtücke, goldene und ſilberne Boggelhauben, Schreinwerk, als: Auszieh- und andere Tiſche mit Wachstuch, Seſſel, Kanapee, Kommod- und langthürige Käſten, Spiegel, Stockuhren, illuminirte Kupferſtiche in Rahm und Glas, Zinn, Kupfer und anderes Küchengeräthe, Leib-, Tiſch- und Bettwäſch, Bettbarchent, Frauenkleider und noch mehr andere nützliche Gegenſtände an den Meiſtbietenden gegen ſogleich baare Bezahlung erlaſſen werden.

Schlüßlich wird bemerkt, daß nach beendigtem Hausrath ein Verſuch zum Verkauf des Hauſes ſelbſt aus freier Hand im Verſteigerungswege gemacht werden wird, um ſolches an den Meiſtbietenden bei angemeſſenem Angebot zu überlaſſen; Kaufsliebhaber können während der Verſteigerung oder auch früher bei dem Unterzeichneten oder bei dem Eigenthümer ſelbſt die Lokalität beſichtigen und die nähern Bedingungen erfahren.

Roſ. Sanger, geſchw. Käufler.

(Vermiethung.) Wegen eingetretener Verhältniſſe iſt in der Klinkerſtraße eine Wohnung von fünf heitzbaren Zimmern, wovon vier ausgemalt ſind, Küche, Kammern, Boden, Waſchküche und aller möglichen Bequemlichkeit, mit oder ohne Stallung, auf Georgi oder noch früher zu vermiethen, und über 2 Stiegen im Hauſe Lit. F. No. 167. zu erfragen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. Nro. 642. an der obern Schloſſermauer iſt täglich ein möblirtes Zimmer mit Alkoven, die Ausſicht auf den obern Graben, zu vermiethen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 332. in der Bäckergaſſe iſt auf künftiges Georgi-Ziel der erſte und zweite Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Hauseigenthümer zu ebener Erde.

1. (Vermiethung.) Es iſt in der Nähe der Hauptſtraße eine kleine Wohnung für einen ledigen Herrn oder eine Wittwe auf nächſtes Georgi-Ziel um billigen Zins zu vermiethen; auch kann in demſelben Hauſe täglich ein Zimmer mit Meubeln für die monatliche Miethe von 1 fl. 30 kr. bezogen werden. Das Nähere über Beides kann bei der Redaktion d. Bl. erfragt werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 220. nächſt der Barfüßerkirche iſt ein möblirtes Zimmer nebſt Schlafkabinet täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) Für einen Studenten iſt in dem Hauſe Lit. D. No. 93. über 2 Stiegen ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und zu beziehen.

Fortſetzung der eingegangenen milden Beiträge für die durch Brand Verunglückten.

5. Für die Abgebrannten in Lechhauſen, von A. K.	1 fl. 21 kr.
6. Für die Abgebrannten in Lechhauſen von J. S.	1 = — =
Uebertrag	3 = 48 =
	6 fl. 9 kr.

Nov.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
17	St. Georg.	1. Martin Diebold, Webermeiſter, l. St., von hier; mit Klara Martin, v. Brunnen, Pfar. Emmenhauſen, Ldgt. Buchloe. F. 105.
17	St. Georg.	2. Kaſpar Sailer, Webermeiſter, led. St., v. Oberwellbach, Ldgt. Burgau; mit Jungf. Barbara Saumweber, von hier. F. 256.

Digitized by Google

Nov.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
9	St. Anna.	1. Johann Michael Sticheleiter, Milchmann, ledig, von Oſtheim bei Heidenheim; mit Euphroſina Hutzelſieder, Zimmermanns-Tochter von Burtenbach. F. 121.
9	St. Ulrich.	2. Ludwig Neuberger, geſchworner Käufler, Wittwer; mit Jungf. Maria Jakobina Kentner, Glaſermeiſters-Tochter von hier. A. 481.
9	St. Anna.	3. T. Herr Friedrich Guſtav Wendt, Oberpfarrer an der deutſchen proteſtant. Gemeine in Genf, Wittwer; mit T. Fräul. Katharina Chriſtina Charlotte Gerlach, Oberpfarrers-Tochter an der deutſchen proteſtant. Gemeine in Genf.
10	St. Ulrich.	4. Georg Michael Mayer, Polizeiſoldat, ledig, von Prünſt bei Vohenſtrauß; mit Jungf. Anna Maria Chriſtiana Magg, Webermeiſters-Tochter von hier. A. 619.
10	St. Ulrich.	5. Johann Balthaſar Müller, Webermeiſter, ledig, von hier; mit Walburga Oberglock, von Bergenweiler bei Heidenheim, Webers-Tochter. A. 289.
10	St. Ulrich.	6. Johann Michael Holder, Webermeiſter und Glockenläuter, Wittwer; mit Jungf. Jakobina Johanna Friedrika Erdinger, Schullehrers-Tochter von hier. A. 256.
10	Barfüßer.	7. Johann Aloys Mayer, Schuhmachermeiſter, ledig, von Ettenſtadt bei Ellingen; mit Jungf. Anna Regina Sophia Pappler, Magiſtratsboten-Tochter von hier. C. 373.
10	St. Anna.	8. Jonas Karl Scheidle, Nadlermeiſter, ledig, von hier; mit Jungf. Eva Karolina Ehmann, Zeugmacher-Tochter v. Weißenburg. C. 121.
11	St. Ulrich.	9. H. Johann Georg Danſchacher, Bierbräuer, ledig, von Wernitzoſtheim bei Harburg; mit Jungf. Margaretha Johanna Heinrika Wittmann, Bierbräuers-Tochter von hier. A. 123.

Nov.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
10	St. Max.	1. Emilius Joh. Bapt., d. V. Joſeph Merg, Arbeiter in der Meſſingfabrik. H. 46.
13	St. Moritz.	2. M. Anna Thereſia Antonia Jakobina, d. V. H. Jakob Lotter, Magiſtrats-Diurniſt. B. 184.
14	St. Max.	3. Creſcentia Helena Pia, d. V. H. Ferdinand Walch, Privatlehrer. Fuggerei No. 21.
15	Dom.	4. Creſcentia Leopoldina Franziska, d. V. Johann Michael Niedermayer, Milchmann. E. 112.
16	St. Moritz.	5. Regina Aloyſia Eliſabetha Barbara, d. V. Franz Xaver Ludwig, Rothgerbermeiſter. A. 541.
16	St. Ulrich.	6. Otto Franz Blaſius, d. V. Johann Bald, Wachtmeiſter beim k. 4ten Chev. leg. Regim. König. Ulrichkaſerne B. 46.

Nov.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
9	St. Anna.	1. Johann Peter Anton, fremd.
9	St. Ulrich.	2. Friedrich Kaſpar, fremd.
9	Barfüßer.	3. Karolina Katharina Jakobina, d. V. Jakob Michael Schmidt, Korporal beim 3. k. Inf. Regim. Pr. Karl. G. 294.
13	Barfüßer.	4. Maria Urſula Magdalena, d. V. Johann Adam Fiſcher, Kammmachermeiſter. G. 250.
14	St. Ulrich.	5. Friedrich Julius, d. V. T. Hr. Karl Benjamin Knöll, Kaufmann. A. 12.
15	St. Anna	6. Johanna Jakobina Emilia, d. V. Johann Georg Fiedler, Büchſenmachermeiſter. C. 142.
15	St. Ulrich.	7. u. 8. Zwei todtgeborne Zwillingsknäblein.

Digitized by Google

Nro. 8. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 21. November 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt. Schfl.	Zufuhr. Schfl.	Ganzer Stand. Schfl.	Verkauf. Schfl.	Schrannen Reſt. Schfl.	Höchſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindeſter Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.	Ganze Verkaufs-Summe. fl.	kr.	Aufſchlag. fl.	kr.	Abſchlag. fl.	kr.
Weitzen.	44	60	104	83	21	19	47	18	40	16	46	1531	—	—	—	1	7
Kern.	53	270	323	284	39	18	43	17	7	15	21	4850	30	—	—	1	15
Roggen.	37	416	453	412	41	13	18	12	54	12	—	5260	15	—	—	—	37
Gerſte.	39	1528	1567	1542	25	10	—	9	41	9	8	14829	8	—	—	—	9
Haber.	—	459	459	446	13	4	25	4	9	3	45	1829	2	—	—	—	6
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 139 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 22. bis 29. Novemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rbggl.	—	2	1⅓
Das 1. Kreuz. Rbggl.	—	4	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	20	1
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	8	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	28	3
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	17	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 21. Novemb.	Mund-Mehl. fl.	kr.	hl.	Semmel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Schön- od. Mittel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Nach-Mehl. fl.	kr.	hl.	Roggen-Mehl. fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	46	—	2	58	—	2	26	—	1	16	—	1	48	—
½ Metzen oder Viertel.	1	53	—	1	29	—	1	13	—	—	38	—	—	54	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	56	4	—	44	4	—	36	4	—	19	—	—	27	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	28	2	—	22	2	—	18	2	—	9	4	—	13	4
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	—	—	11	—	—	9	—	—	4	6	—	6	6
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	7	—	—	5	4	—	4	4	—	2	2	—	3	2

Augsburger Börſe den 20. November 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 1 Mt.	108 1/4	
Hamburg - - -	114 3/8	
Wien in 20r. - -		99 3/4
Frankfurt - - -	99 7/8	
in die Meſſe		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2
Leipzig - - - -	99 3/8	
in die Meſſe		
London - 2 Mt.		9. 52
Paris - - - -	116 3/4	
Lyon - - - -		117
Mayland - - -	60 1/8	
Genua - - - -		51
Livorno - - -	57 1/4	
Trieſt - - -		99 7/8

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -		104
- - Kaiſerl. -		104
al marco		109 3/4
Souveraind'or -		103 5/8
Louisd'or - -		11. 6
al marco		285
Carl. et Maxd'or -		295
20 Fr. St.; pr. St.		9. 27
Scheidgold - -		4. 46
Conventions Thal. -		
- - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. mco.	20. 23	
Silber feingekörnt,	20. 34	
- - 13 à 14 Lth.	20. 23	
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4 0/0 m. Coup.	99 7/8	99 5/8
detto à 5 0/0 - -	104 3/4	104 5/8
Ltt. Looſe E-M. à 4 0/0	107	106 5/8
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.	121 1/2	
detto detto à fl. 25.	111 1/2	
detto detto à fl. 100.	120	
K. öſt. Staatspapiere		
Rotsch. Looſeprompt.	156 1/4	156
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 0/0 prompt	125	124 3/4
detto detto 2 Mon.	125	124 3/4
Metalliq. 5 0/0 prompt.	95 3/4	95 1/2
detto detto 2 Monat	95 1/2	95 1/4
Bank-Actien prompt. divid. II. Sem,	1094	1092
detto 2 Mt. - -	1095	1093

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

94. Stück. Mittwoch den 26. November 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Zuſammenſtellung

der im Monate Auguſt laufenden Jahrs bei unterfertigter Behörde gepflogenen Verhandlungen und Beſtrafungen.

1) Acht Individuen wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.
2) Siebenzehn wegen Dienſtes-Differenzien.
3) Zwei wegen Uebertretung der Bauordnung.
4) Drei wegen unerlaubter Tanzmuſik.
5) Drei wegen Gäſteſetzen über die Polizeyſtunden.
6) Vier wegen Handwerks-Mißbräuchen.
7) Sechs wegen verweigerter Entrichtung der Auflags-Gebühren.
8) Drei wegen Tabackrauchen auf öffentlicher Straße.
9) Neun wegen Mißhandlung und öffentlichen Exceſſen.
10) Drei wegen Entweichung aus der Lehre.
11) Acht wegen Mieth-Differenzien.
12) Sechs wegen Miethzins-Schulden.
13) Fünfzehn wegen groben beleidigenden Betragens.
14) Zwei wegen Abgang des Gewichts am Butter.
15) Vier wegen Hauſieren.
16) Neunzig neun wegen nicht vorgelegter verfallener Aufenthaltskarten.
17) Eilf wegen nicht angezeigter Wohnungs-Veränderung.
18) Fünf wegen nicht angegebener Aufnahme oder Entlaſſung der Dienſtboten.
19) Eines wegen unterlaſſener Anzeige abgereiſter Fremden.
20) Drei wegen unterlaſſener Anzeige unehelich Schwangerer.
21) Fünf und vierzig wegen vernachläßigten chriſtlichen Unterrichts, dann der Sonn- und Werktagsſchulen.
22) Acht und zwanzig Hieſige und acht und dreißig Fremde wegen Bettels.
23) Eilf Hieſige und neun Fremde wegen Vagiren.
24) Sieben wegen Diebſtahl polizeilicher Competenz, und ſechs wurden an die zuſtändigen Gerichte abgeliefert.
25) Drei wegen ſchnellen Fahren.
26) Eines wegen unterlaſſener Aufſicht auf das Geſpann.
27) Vierzehn wegen Haltung der Schweine innerhalb der Stadtmauern.
28) Fünf und zwanzig wegen vernachläßigter Obſorge auf ihre Hunde.

Es fanden ſonach 355 polizeiliche Abwandlungen ſtatt, und 6 Individuen wurden an die competenten Gerichte abgegeben. Augsburg, den 31ten Oktober 1828.

Magiſtrat als Lokal-Polizey-Behörde.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Digitized by Google

Verzeichniß der im Monat September 1828 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis. fl.	Mindeſter Preis. kr.	Höchſter Preis. fl.	Höchſter Preis. kr.	Mittlerer Preis. fl.	Mittlerer Preis. kr.
Schmalz	— — —	10454 Pfund	1 Pf.	—	13	—	14	—	$13\frac{1}{2}$
Butter	— — —	23280 Pfund	1 Pf.	—	14	—	16	—	15
Eyer	9468 Körbe	— — —	1 St.	—	1	—	1	—	1
Hennen	240 Stücke	— — —	1 St.	—	10	—	16	—	13
Hühner	3440 Stücke	— — —	1 St.	—	12	—	20	—	16
Indiane	84 Stücke	— — —	1 St.	—	34	—	48	—	41
Kapaunen	181 Stücke	— — —	1 St.	—	30	—	34	—	32
Gänſe in Federn	1212 Stücke	— — —	1 St.	—	45	—	52	—	48
Gänſe ohne Federn	936 Stücke	— — —	1 St.	—	48	1	6	—	57
Das Junge	936 Stücke	— — —	1 St.	—	8	—	12	—	10
Enten in Federn	1232 Stücke	— — —	1 St.	—	15	—	28	—	21
Enten ohne Federn	627 Stücke	— — —	1 St.	—	20	—	24	—	22
Das Junge	627 Stücke	— — —	1 St.	—	$2\frac{1}{2}$	—	3	—	$2\frac{3}{4}$
Tauben	570 Stücke	— — —	1 St.	—	4	—	8	—	6
Spanferkel	29 Stücke	— — —	1 St.	1	12	1	48	1	30
Wilde Enten	54 Stücke	— — —	1 St.	—	28	—	34	—	31
Rebhühner	586 Stücke	— — —	1 St.	—	24	—	30	—	27
Wachteln	232 Stücke	— — —	1 St.	—	6	—	7	—	$6\frac{1}{2}$
Lerchen	1224 Stücke	— — —	1 St.	—	$3\frac{1}{2}$	—	4	—	$3\frac{1}{2}$
Erdäpfel	538 Säcke	— — —	1 Metzen	—	22	—	32	—	27
Weiſſe Rüben	16 Wägen	— — —	1 Metzen	—	12	—	24	—	18
Toppen	586 Gelten	— — —	1 Gelte	—	12	—	44	—	28
Toppenkäſe	3080 Stücke	— — —	1 St.	—	$\frac{1}{2}$	—	$\frac{1}{2}$	—	$\frac{1}{2}$
Flachs	— — —	776 Pfund	1 Pf.	—	24	—	36	—	30
Aepfel	74 Wägen	— — —	100 St.	—	24	1	40	1	2
Birnen	86 Wägen	— — —	100 St.	—	15	1	40	—	57
Karpfen	— — —	3086 Pfund	1 Pf.	—	14	—	16	—	15
Hechte	— — —	1120 Pfund	1 Pf.	—	20	—	24	—	22
Rothfiſche	— — —	52 Pfund	1 Pf.	—	22	—	24	—	23
Forellen	— — —	250 Pfund	1 Pf.	—	30	—	38	—	34
Backfiſche	— — —	3600 Pfund	1 Pf.	—	5	—	10	—	7
Stockfiſche	— — —	344 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe	30200 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	48	—	34
Fröſche	71200 Stücke	— — —	100 St.	—	18	—	40	—	29
Schnecken	1800 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	24	—	22
Grundeln	92 Maaß	— — —	1 Maaß	—	24	—	40	—	32

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat September 1828.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis. fl.	Mindeſter Preis. kr.	Höchſter Preis. fl.	Höchſter Preis. kr.	Mittlerer Preis. fl.	Mittlerer Preis. kr.
Heu.	151	1 Zentner.	—	36	—	51	—	43
Stroh.	120	1 Zentner.	—	26	—	32	—	29
Buchen = Holz	344	1 Klafter.	8	9	9	9	8	39
Birken = Holz	671	1 Klafter.	7	37	7	55	7	46
Fichten = Holz	1967	1 Klafter.	5	13	5	43	5	28

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Die Erledigung der Pfarrei Gabelbach betr.)

Die Pfarrei Gabelbach, in der Diözeſe Augsburg, im Dekanate Jettingen und im königl. Landgerichte Zusmarshauſen gelegen, iſt durch den am 31ten Oktober laufenden Jahrs erfolgten Tod des bisherigen Pfarrers, Xaver Fink, in Erledigung gekommen.

Dieſe Pfarrei enthält 218 Seelen nebſt dem Filial-Orte Kreuth mit 154 Seelen, eine halbe Stunde vom Pfarrorte entfernt.

Das Einkommen der Pfarrei beſteht, gemäß der von der königl. Regierung im Jahre 1826 anher mitgetheilten, revidirten Faſſion:

fl.	kr.	
		a. An ſtändigem Gehalte:
10	—	in baarem Gelde.
		An Naturalien:
18	24	für 1 Schfl. 5 Metz. $2\frac{6}{11}$ Vrl. Roggen,
9	40	" 1 — " — $1\frac{5}{11}$ — Haber,
31	47	" 7 Klafter Hartholz, " 7 — Weichholz, " 6 — Brügelholz, " 150 Wellen.
		b. Aus Realitäten:
40	—	aus der freien Wohnung.
686	28	" Garten, Wieſen und Aeckern.
		c. Aus Rechten:
139	29	aus ſtändigen grundherrlichen Rechten, aus dem Groß-, Klein- und Blut-Zehenten, dann Gemeinde-Rechte.
71	57	d. aus beſonders bezalten Dienſtes-Verrichtungen.
1	30	e. Aus herkömmlichen Gaben bei der Gemeinde.
1009	15	in Summa über Abzug der hierauf zu beſtreitenden Ausgaben.

Die jährlichen Laſten betragen einſchlüſſig einer jährlichen Bau-Reluitions-Quote von 20 fl. und des jährlichen Intereſſes aus dem noch in 440 fl. beſtehenden Reluitions-Kapital zuſammen 85 fl. 53 kr. — Kompetenten um dieſe Pfarrei haben innerhalb 4 Wochen unter Anlage der vorſchriftmäßigen Zeugniſſe ſich hierorts zu melden, um zur Präſentation ſelbſt ſchreiten zu können.

Augsburg den 22ten November 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, l. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

Durch die bauliche Herſtellung des dahier zu errichtenden Studenten-Seminars wird trockener Bauſchutt zum Auffüllen der Garten-Gänge, ſo wie gute Garten-Erde, entbehrlich. Diejenigen, welche das eine oder das andere unentgeldlich abfahren wollen, haben ſich wegen der Anweiſung an den Hausmeiſter bei St. Stephan zu wenden. Augsburg den 16. November 1828.

Das wegen Einrichtung des Studenten-Seminars niedergeſetzte Comite.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Nachdem Se. königl. Majeſtät von Bayern mir die Ausübung des Wechſel-Notariats dahier allergnädigſt geſtattet haben, beehre ich mich, dieſes einem verehrlichen Handelsſtande anzuzeigen und mich zu geneigten Aufträgen zu empfehlen.

Augsburg am 24. Nov. 1828.

J. Mayr, kön. bayer. Advokat u. Wechſelnotar, wohnhaft Lit. E. No. 2.

(Bekanntmachung.) Nachdem der Unterzeichnete das Geſchäfts-Lokale in dem Hauſe Lit. F. No. 273. auf dem Holzmarkt unterhalb der Heuwage verlaſſen hat, und dafür in das Haus Lit. H. No. 150. nächſt der St. Maximilians-Pfarrkirche in der Jakobs-Vorſtadt mit ſeiner Lotto-Kollekte No. 272. eingezogen iſt; ſo macht derſelbe den Lottofreunden, welche ihm

Digitized by Google

ſo viel gütige Aufſchlüſſe zu Theil werden ließen, ſolches hiemit ergebenſt bekannt, und bittet zugleich, ihn auch in dem neuen Comptoir zu beehren.

Meißl, kön. Lotto-Kollekteur, Comptoir No. 272. in der Franziskaner-Gaſſe.

(Verkauf.) Ein ſehr ſchöner Flügel von 5 Oktaven und 2 Tönen, welcher von einem der beſten Meiſter verfertigt und mit Veränderungen verſehen iſt, wird um billigen Preis verkauft, worüber das Nähere in dem Eckhauſe der Domkirche gegenüber Lit. C. No. 55. über 2 Stiegen zu erfragen iſt.

1. (Verkauf.) Ein braunes Kutſchenpferd, 9 Jahre alt, von Mecklenburger Race und großer ſchöner Taille, welches, da es ſehr fromm iſt, einſpännig gut zu gebrauchen wäre, iſt zu verkaufen und im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

1. (Verkauf.) Mehrere ſchöne Gaſthöfe und Bierbräuereien, worunter eine iſt, die jährlich 1500 Schäffel Gerſte verbraut, ſind um billige Preiſe zu verkaufen. Man wendet ſich in freien Briefen an **J. P. Fr. Hoffmann**, in Erlangen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 341. iſt ein Logis, eine Treppe hoch, zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann. Näheres hierüber beim Eigenthümer.

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 155. am Schmiedberg iſt ein heitzbares möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen und auf den 1ten December zu beziehen.

Fortſetzung der eingegangenen milden Beiträge für die durch Brand Verunglückten.

A.) Für Semmler zu Stadtbergen.	Uebertrag	26 fl. 51 kr.
24. Von einem hieſigen Handwerksmanne: „Hätte ich mehr, ich gäbe mehr"		— „ 15 „
25. Dem kürzlich durch Brand verunglückten Semmler von Stadtbergen		4 „ 42 „
(Die Fortſetzung folgt.)	Summe	31 fl. 48 kr.

Nov.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
16	St. Mar.	1. Joh. Nep. Kolb, Glaſermeiſter. H. 120. an Entkräftung.	76 Jahre.
18	St. Moritz.	2. Thereſia. Armenkinder-Anſtalt b. d. Dominik. an Abzehrg.	2 Jahre.
19	St. Moritz.	3. Frau Joſepha Kramer, Kaufmanns-Wittwe. D. 28. an Entkräftung.	89¾ Jahre.
19	St. Mar.	4. Titl. Herr Ferdin. v. Precht v. Hohenwarth, rechtskund. Magiſtratsrath. G. 49. an chron. Erbrechen.	49¾ Jahre.
20	St. Mar.	5. Kreszentia Helena Pia, d. V. Hr. Ferdinand Walch, Privatlehrer. Fugg. 21. Ohne Arzt; an Konvulſion.	8 Tage.
21	St. Moritz.	6. Kreszentia, fremd. Ohne Arzt; an Gichtern.	1/2 Jahr.
21	St. Georg.	7. Walburga Schuſter, Sattlergat. F. 309. am Schlagfluß.	51 Jahre.

Nov.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
14	Barfüßer.	1. Hr. Philipp Adam Benz, Handlungskommis, ledig. C. 220. an Waſſerſucht.	64 J. 2 M.
14	Barfüßer.	2. Johann Gottfried Bachter, Glöckleingießer. H. 91. an Entkräftung.	65 J. 10 M.
17	Barfüßer.	3. Joh. Georg Ludwig, d. V. Georg David Stelzenmüller, Küchelbäcker. C. 25. Ohne Arzt; an Gichtern.	3 M. 14 Tg.
21	St. Anna.	4. Regina Mang, geb. Stempfle, v. Burtenbach, Rindmetzgers-Wittwe dahier. F. 24. an bösart. gallichtem Fieber.	79 Jahre.
22	St. Ulrich.	5. Joh. Georg Friedrich Endterlein, v. Wültzburg, penſion. Stadtgarde-Korporal dahier. A. 359. Ohne Arzt; an Alterſchwäche.	76 Jahre.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

95. Stück. Sonnabend den 29. November 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Die im Monate September l. J. vorgefallenen polizeylichen Abwandlungen betr.)

Im Monate September l. J. wurden bey unterfertigter Behörde folgende Individuen polizeylich abgewandelt und beſtraft, als:

1) Zwei Bäcker wegen Brodes von zu leichtem Gewichte und zu ſchlechter Qualität.
2) Vier Individuen wegen ſchnellen Fahrens.
3) Neun und zwanzig Individuen wegen übler Nachreden und Beſchimpfungen.
4) Eilf Individuen wegen Erzeſſen.
5) Sieben wegen Hauſieren.
6) Fünfzehn wegen Gewerbsbeeinträchtigung und Pfuſchereyen.
7) Zwölf wegen Miethdifferenzien.
8) Zwei wegen groben Betragens vor Amt.
9) Zwei wegen Floßanländen am diesſeitigen Lechufer.
10) Neun wegen Dienſtesdifferenzien.
11) Zwei wegen Kipperey.
12) Eines wegen Getreidverkaufes auf dem Wege.
13) Drei wegen verweigerter Kaminreinigung.
14) Vier wegen akkordwidriger Handlungen bei Lohnfuhren.
15) Fünf wegen Unfleiß und Ungehorſam im Dienſte.
16) Drei wegen Schuttabladen auf verbotenem Wege.
17) Vier wegen ruheſtörenden Betragens.
18) Vier wegen eigenmächtigen Arbeitsaustritts.
19) Fünfzig wegen Miethzinsſchulden.
20) Zwei wegen unanſtändigen Betragens gegen die Polizeipatrouille.
21) Drei wegen Betrunkenheit.
22) Drei wegen ehelichen Diſſidien.
23) Drei wegen Mißhandlungen.
24) Dreizehn wegen unterlaſſener Anzeige von ein- und ausgezogenen Miethleuten.
25) Sieben wegen Nichtangabe ein- und ausgetretener Dienſtboten.
26) Drei wegen Nichtanzeige in- und aus Arbeit geſtandener Handwerksgeſellen.
27) Neunzig wegen unterlaſſener Vorlegung verfallener Aufenthaltskarten.
28) Fünf wegen vernachläßigten Beſuches des chriſtlichen Unterrichts und der Sonn- und Werktagsſchulen.
29) Fünf wegen Diebſtahls polizeilichen Grades.
30) Zwölf Individuen wurden wegen Diebſtahls den kompetenten Gerichten überliefert.
31) Sieben und zwanzig hieſige und 12 Fremde Individuen wegen Bettels.

Digitized by Google

32) Eilf Hieſige und
33) Vier und zwanzig Fremde wegen Vagierens.
34) Vier wegen unterlaſſener Aufſicht auf das Geſpann.
35) Eines wegen Verunreinigung der Straße durch Ausführen des Düngers.
36) Neun und dreißig wegen vernachläßigter Aufſicht auf die Hunde.

Es fielen ſohin in dieſem Monate 431 polizeiliche Abwandlungen vor, und 12 Perſonen wurden an die zuſtändigen Gerichte abgegeben.

Augsburg den 24ten November 1828.

Magiſtrat als Lokal = Polizey = Behörde.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Nachdem ich die in der Maximilians-Straße beſeſſene Häuſer verkauft und dagegen das Lit. D. No. 168. (der k. Briefpoſt gegenüber) gekauft und bezogen, auch daſelbſt mein Spezerei- und Taback-Geſchäft etablirt habe: ſo lade ich meine verehrlichen Geſchäfts-Freunde ein, mich daſelbſt mit ihren geneigten Aufträgen zu beehren.

Augsburg den 25ten November 1828. **C. M. Bauer.**

1. (Anzeige.) Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenſte Anzeige, daß mir, vermöge höchſter Regierungs-Entſchließung vom 1ſten Oktober des laufenden Jahres, die durch den Tod meines ſel. Herrn Schwiegervaters Raimund Gauthеrr erledigte perſonelle Handels-Konzeſſion verliehen wurde. Auf den Grund dieſer höchſten Entſchließung habe ich das von demſelben vorhandene Waaren-Lager übernommen und daſſelbe mit allen noch mangelnden Spezerei-Waaren auf das vollſtändigſte ergänzt. Namentlich ſetze ich den von meinem Herrn Schwiegervater ſeit vielen Jahren betriebenen Handel mit Kirſchenwaſſer fort, beziehe daſſelbe aus den nämlichen Quellen und in der beſten Qualität, und ertheile die wahre Verſicherung, daß es der Inbegriff meines Strebens ſeyn wird, allen erhaltenen Aufträgen auf das reellſte und prompteſte zu entſprechen.

Mit dieſer Anzeige verbinde ich zugleich die ergebenſte Bemerkung, daß die Pachtzeit für das bisher von mir ausgeübte Bleichgeſchäft in Haunſtetten abgelaufen iſt, danke verbindlichſt für das mir geſchenkte Zutrauen, und benachrichte diejenigen Bleichgäſte, welche noch Waaren auf der genannten Bleiche liegen haben, daß dieſelben in meinem Laden Lit. D. No. 85. nächſt der Hofapotheke gefälligſt abverlangt werden wollen.

Augsburg den 15. November 1828. **F. A. Berger.**

(Anzeige.) Es iſt bei mir altes abgelegenes Kirſchenwaſſer in vorzüglichſter Qualität billigſt zu haben. — Zugleich empfehle ich meine ſelbſt fabricirten Vanillie-, isländiſch Moos- und Geſundheits-Chocolade in allen Sorten, nebſt übrigen Spezerei-Waaren zur gefälligen Abnahme.

Xaver Mielach, Spezerei-Händler, der St. Georgen-Kirche gegenüber.

(Kapital-Darleihen.) Es ſind täglich 2500 fl. gegen gute gerichtliche Verſicherung auf ein hieſiges Anweſen auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt man in dem Hauſe Lit. F. No. 366. beim Hucker Kormann.

(Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 9ten December und folgende Tage wird in dem Bäckerhaus-Saal Lit. C. No. 18. eine Waaren- und Mobilien-Verſteigerung eröffnet, worinn eine große Parthie Seiden-, Halbſeiden- und Wollen-Waaren, als: ſeidene, halbſeidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, wollene gewirkte Shawls, glatte und broſchirte Levantine, ſchwarze und farbige Taffete, einzelne Reſte Levantine zu Futter, verſchiedene Gattungen Weſtenzeuge, desgleichen Pers, Mancheſter in Reſten und ganzen Stücken, ſchwarzſeidene Herren- und Damen-Strümpfe, floretſeidene Handſchuhe, wie auch offene Seide, als: Pelo Filato et Trama für Poſamentierer ꝛc.; Seſſel, Kanapee, runde, Auszieh- und andere Tiſche, Kommod- und hohe Käſten, Kupferſtiche in Rahm und Glas, Schreibpulte, ein Flügel mit 6 Oktaven ſammt einem Klavier von Kirſchbaumholz, ſchöne moderne Fußboden-Teppiche, 2 eiſerne Oefen nebſt einer Kuppel, eine große Waage und Gewichte, Kupfer, Zinn und eiſernes Küchengeräth, Tiſch-

Digitized by Google

zeuge zu 6 und 12 Perſonen, Bettwaſch, Betten, Matratzen, abgenähte und wollene Couverts, und noch Verſchiedenes an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Gaßner, geſchw. Käufler.

(Vermiethung.) Unweit dem Eiſenberg iſt auf künftigen Monat December ein neu möblirtes ausgemaltes Zimmer für einen Herrn zu vermiethen. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. C. No. 329. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36., zunächſt dem Perlachthurm, iſt der zweite und dritte Stock, einzeln oder zuſammen, ſogleich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

(Bemerkung.) Die Fortſetzung des Verzeichniſſes der eingegangenen Beiträge für die durch Brand Verunglückten erſcheint wegen Mangel an Raum im nächſten Blatte.

Nov.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
23	St. Ulrich.	1. Michael Joſeph Wieſer, Weber, ledig; mit Jungf. Maria Thereſia Lichtenſtern, Küchelbäckers-Tochter, beide von hier. A. 123.
23	St. Max.	2. Johannes Rollenmüller, von Wertingen, Taglöhner dahier; mit Maria Anna Duſch, bürg. Zimmermanns-Wittwe. H. 261.
24	Dom.	3. Valentin Renoth, bürg. Riemer- und Sattlermeiſter dahier, Wittwer; mit Thereſia Sturm, Söldners-Tochter von Affing. E. 31.
24	St. Moritz.	4. Sebaſtian Buſch, Schneidermeiſter, ledig, v. Ellerbach, Landg. Dilingen; mit Jungf. Walburga Volk, Kreis- und Stadtgerichts-Kanzleidieners-Tochter von hier. D. 184.
24	St. Georg.	5. Georg Ludwig Friedmann, Spezereihändler, von St. Pölten in Oeſtreich, ledig, A. C.; mit Jungf. Magdalena Schwarzenbold, Kramers- und Malers-Tochter von hier. F. 92.
24	St. Georg.	6. Ulrich Eberwein, Maurergeſelle, von hier; mit Magdalena Bux, Zimmermanns-Tochter von Oberhauſen. E. 69.

Nov.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
16	St. Anna.	1. Johann Jakob Bauer, Bäckermeiſter, Wittwer; mit Suſanna Regina Katharina Sturm, Bäckermeiſters-Tochter von hier. F. 102.
16	St. Ulrich.	2. Michael Schwer, Schäfflermeiſter, Wittwer; mit Jungf. Maria Eliſab. Burkhart, Rindmetzgermeiſters-Tochter v. hier. A. 247.
17	Barfüßer.	3. Johann Georg Bär, Lohnkutſcher, von Frankenheim bei Ansbach, ledig; mit Johanna Barbara Henrika Eicher, Lohnkutſchers-Tochter von hier. C. 230.
17	Barfüßer.	4. Johann Gottfried Kapp, Hucker, ledig; mit Maria Friederika Sendel, Branntweiners-Tochter, beide von hier. H. 389.
17	Barfüßer.	5. Chriſtian Lauter, Bäckermeiſter, von hier, ledig; mit Anna Maria Baumgärtner, Hufſchmidmeiſters-Tochter von Großſorheim. C. 248.
17	St. Anna	6. Herr Chriſtian Hieronym. Gottlieb Bloßfeld, Caffetier u. Traiteur, auch Armenpflegſchaftsrath, Wittwer; mit Jungf. Eliſabetha Katharina Schleißner, Gold- und Juwelenarbeiters-Tochter von hier. A. 24.

Nov.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
19	St. Moritz.	1. Viktor Karl, d. V. T. Hr. Heinrich Gramich, Kaufmann. D. 217.
20	Dom.	2. Ludwig Ferdinand, d. V. T. Herr Joſeph Wilhelm, k. Regierungs-Präſidial-Sekretär. F. 377.
21	St. Georg.	3. Maria Eva.
22	St. Georg.	4. Creſcentia Walburga, d. V. Joſeph Omer, Webermeiſter. E. 53.
25	Dom.	5. Andreas Karl, d. V. Karl Läßler, Brunnenarbeiter. C. 132.

Digitized by Google

24	St. Georg.	6. Johannes, d. V. Joſeph Schorer, Webermeiſter. E. 64.
24	St. Georg.	7. Johann Michael.
25	St. Ulrich.	8. Joſeph Martin Konrad, d. V. Michael Kraus, Tagwerker. A. 376.

Nov.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
16	St. Anna.	1. Eliſe, d. V. T. Hr. Franz Joſeph Rappold, Kaufmann. D. 76.
18	St. Ulrich.	2. Anton Friedrich Mathias, d. V. Georg Friedrich Ortmann, Gerſtenrändler. A. 527.
19	St. Ulrich.	3. Johann Chriſtoph Jakob, d. V. Jakob Wolf, Zimmergeſelle. A. 618.
20	St. Ulrich.	4. Laura Eliſe Gabriele Olga, d. V. Titl. Herr Ferdinand Freiherr von Schäzler, K. B. Wechſelgerichts-Aſſeſſor und Banquier. A. 26.
20	Barfüßer.	5. Magdalena Eliſabetha Johanna.
21	St. Ulrich.	6. Karl Ludwig Johann, d. V. Johann Adam Lohſtampfer, geſchw. Käufler. A. 71.
22	St. Anna.	7. Johanna Katharina Felicitas, d. V. H. Johann Michael Wagner, Bierbräuer. F. 53.

Nro. 9. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 28. November 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	21	83	104	94	10	19	43	19	15	17	23	1766	30	—	35	—	—
Kern.	39	286	325	298	27	18	30	16	47	15	7	5016	15	—	—	—	20
Roggen.	41	310	351	296	55	13	26	12	48	11	46	3752	20	—	—	—	6
Gerſte.	25	1123	1148	1108	40	10	—	9	45	8	45	10576	30	—	4	—	—
Haber.	13	384	397	371	26	4	26	4	11	3	41	1521	48	—	2	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 158 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 29. Nov. bis 6. Decemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	2
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	5	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	20	1
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	8	2
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	28	3
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	17	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 28. Novemb.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	46	—	2	58	—	2	26	—	1	16	—	1	48	—
½ Metzen oder Viertel.	1	53	—	1	29	—	1	13	—	—	38	—	—	54	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	56	4	—	44	4	—	36	4	—	19	—	—	27	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	28	2	—	22	2	—	18	2	—	9	4	—	13	4
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	—	—	11	—	—	9	—	—	4	6	—	6	6
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	7	—	—	5	4	—	4	4	—	2	2	—	3	2

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

96. Stück. Mittwoch den 3. December 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Man bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der am Seelen-Sonntage laufenden Jahrs zum Beſten der hieſigen Armen ſtattgehabten öffentlichen Sammlung in den katholiſchen Kirchen und zwar:

		fl.	kr.	hl.
a.	in der St. Ulrichs-Pfarrkirche	43 fl.	57 kr.	4 hl.
b.	" " St. Moritz — —	74 "	9 "	1 "
c.	" " Dom-Pfarrkirche	39 "	45 "	" "
d.	" " St. Georgen — —	11 "	49 "	" "
e.	" " St. Maximilian — —	40 "	20 "	" "
f.	bei heil. Kreuz	12 "	42 "	4 "
g.	" St. Peter	7 "	37 "	4 "
h.	auf dem Gottesacker	82 "	2 "	" "
	in Summa	312 fl.	22 kr.	5 hl.

Dann zu gleichem Zwecke in den proteſtantiſchen Pfarr- und Filial-Kirchen am Erndte-Dankſagungs-Sonntag dieſes Jahrs und zwar:

	fl.	kr.	hl.
in der Pfarrkirche zu St. Anna	94 fl.	28 kr.	" hl.
" " — — " St. Ulrich	49 "	4 "	4 "
" " — — bei den Barfüßern	34 "	48 "	" "
bei St. Jakob	40 "	— "	" "
" heil. Kreuz	15 "	10 "	" "
ſohin in Summa	233 fl.	30 kr.	4 hl.

angefallen ſeyen.

Mit dieſer Anzeige ſtattet man den hieſigen Einwohnern, welche durch dieſe Gabe neuerdings den ſtets regen Wohlthätigkeits-Sinn bewährten, im Namen der Armen den lebhafteſten Dank ab. Augsburg den 17ten November 1828.

Der Armenpflegſchafts-Rath der Stadt Augsburg.
Der Vorſtand **Barth**, I. Bürgermeiſter. **von Rehling.**

Nichtamtliche Artikel.

(**Anzeige.**) In dem Hauſe Lit. D. No. 203. in der großen Grottenau ſind wiederum verſchiedene Papp-Arbeiten, als: Schachteln ꝛc., ſo wie auch Bilderbücher für Kinder zu haben. Da ſich dieſe Gegenſtände durch hübſche Arbeit und billige Preiſe empfehlen, ſo bittet man um geneigten Zuſpruch.

3. (**Verkaufs-Anzeige.**) Eine ſchöne vollſtändig eingerichtete **Dockenküche**, nebſt eingerichteter **Speis** ſteht zu verkaufen in der Mauermühle Lit. C. No. 137.

Digitized by Google

1. (Empfehlung von Weihnachtsgeſchenken.) Bei herannahender Weihnachts-Zeit erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch dieſes Jahr wieder mit einer Auswahl neuer Kinder-Spielwaaren jeder Art verſehen bin. Ich empfehle mich damit, ſo wie in meinen andern Artikeln, zu geneigtem Zuſpruch.

Ferd. Ebner, auf dem St. Anna-Platz.

(Dienſt-Anerbieten.) Die Unterzeichnete wünſcht zur Fortſetzung ihres Gewerbes ſobald wie möglich ein Subjekt zu überkommen, welches vorzüglich in Verfertigung neuer Perücken, Haarlocken ꝛc. gut befähiget iſt, und dieſe Letztern auch elegant zu friſiren verſteht. Sichert annehmbare Bedingungen

Roſalie Fuchs, bürg. Perückenmachers-Wittwe in Landsberg am Lech.

3. (Kapital-Geſuch.) Auf einen großen unverſchuldeten Bauernhof nahe bei der hieſigen Stadt, deſſen Gründe und Gebäude, wie auch alle Einrichtungen ſich im beſten Zuſtande befinden, ſucht man auf erſte und doppelte Hypothek ein Kapital von 7 bis 8000 fl. — Die Anlehens-Tabelle liegt vor. Nähern Ort bezeichnet die Redaktion d. Bl.

2. (Mobilien-Verſteigerung.) Dienſtag den 9ten December und folgende Tage wird in dem Bäckerhaus-Saal Lit. C. No. 18. eine Waaren- und Mobilien-Verſteigerung eröffnet, worinn eine große Parthie Seiden-, Halbſeiden- und Wollen-Waaren, als: ſeidene, halbſeidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, wollene gewirkte Shawls, glatte und broſchirte Levantine, ſchwarze und farbige Taffete, einzelne Reſte Levantine zu Futter, verſchiedene Gattungen Weſtenzeuge, desgleichen Pers, Mancheſter in Reſten und ganzen Stücken, ſchwarzſeidene Herren- und Damen-Strümpfe, floretſeidene Handſchuhe, wie auch offene Seide, als: Pelo Filato et Trama für Poſamentierer ꝛc.; Seſſel, Kanapee, runde, Auszieh- und andere Tiſche, Kommod- und hohe Käſten, Kupferſtiche in Rahm und Glas, Schreibpulte, ein Flügel mit 6 Oktaven ſammt einem Klavier von Kirſchbaumholz, ſchöne moderne Fußboden-Teppiche, 2 eiſerne Oefen nebſt einer Kuppel, eine große Waage und Gewichte, Kupfer, Zinn und eiſernes Küchengeräth, Tiſchzeuge zu 6 und 12 Perſonen, Bettwäſch, Betten, Matratzen, abgenähte und wollene Couverts, und noch Verſchiedenes an den Meiſtbittenden gegen baare Bezahlung erlaſſen werden.

Gaßner, geſchw. Käufler.

2. (Verkauf.) Ein braunes Kutſchenpferd, 9 Jahre alt, von Mecklenburger Race und großer ſchöner Taille, welches, da es ſehr fromm iſt, einſpännig gut zu gebrauchen wäre, iſt zu verkaufen und im Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

2. (Verkauf.) Mehrere ſchöne Gaſthöfe und Bierbräuereien, worunter eine iſt, die jährlich 1500 Schäffel Gerſte verbraut, ſind um billige Preiſe zu verkaufen. Man wendet ſich in freien Briefen an J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 332. in der Bäckergaſſe iſt auf künftiges Georgi-Ziel der erſte und zweite Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Hauseigenthümer zu ebener Erde.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 339. in der Bäckergaſſe iſt eine Wohnung nebſt Laden mit zwei heizbaren und zwei unheizbaren Zimmern, zwei Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 356., ohnweit dem Schwibbogen, ſind drei Wohnungen, jede mit einem geſperrten Eingang für ſich eigen, zu beziehen, und zwar eine täglich, beſteht aus zwei heizbaren Zimmern und einer Kammer, einem kleinen ausgemalten Sommerzimmer ſammt derlei Kammer, einer Küche, einer Bodenkammer, Holzgewölb und Keller, dann Waſchküche und Mangkammer gemeinſchaftlich; zwei Wohnungen aber erſt auf künftiges Georgi, wovon eine aus zwei großen, gemalten, heizbaren Zimmern, zwei Kammern, einer Küche, Bodenkammer, Altane, Holzgewölb und Keller, Waſchküche und Mangkammer gemeinſchaftlich; die andere aus einem heizbaren Zimmer, zwei Kammern, einer Küche, Speiskammer, Holzgewölb, Keller und Boden beſteht. Man wünſcht vorzüglich ſtille,

Digitized by Google

ruhige Parthenen, dafür hat man auch auf eine ſehr billige Hausmiethe zu rechnen. Das Uebrige iſt im Hauſe ſelbſt zu erfragen.

2. (Vermiethung.) Es iſt in der Nähe der Hauptſtraße eine kleine Wohnung für einen ledigen Herrn oder eine Wittwe auf nächſtes Georgi-Ziel um billigen Zins zu vermiethen; auch kann in demſelben Hauſe täglich ein Zimmer mit Meubeln für die monatliche Miethe von 1 fl. 30 kr. bezogen werden. Das Nähere über Beides kann bei der Redaktion d. Bl. erfragt werden.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 220. nächſt der Barfüßerkirche iſt ein möblirtes Zimmer nebſt Schlafkabinet täglich zu vermiethen und zu beziehen.

2. (Vermiethung.) Ein möblirtes Zimmer, die Ausſicht auf den Graben, iſt täglich zu vermiethen in dem Hauſe Lit. C. No. 225.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 96. im Schönefelderhof iſt auf künftiges Georgi eine große Wohnung zu vermiethen.

1. (Vermiethung.) In der St. Anna-Straße Lit. D. No. 250. iſt die Wohnung im erſten Stocke, beſtehend in 3 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiß, Holzlage, Keller und Boden-Abtheilungen, nebſt dem Mitgenuß aller vorhandenen Bequemlichkeiten, auf Georgi zu vermiethen; auch kann erforderlichen Falls Stallung für 2 Pferde, Remiſe und Futterböden hinzu gegeben werden. Das Nähere iſt im Hauſe ſelbſt zu erfahren.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 23. in der Jakobsſtraße iſt ein Zimmer mit Möbeln und aller Zugehör für einen Herrn täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In der Jakobs-Vorſtadt in dem Hauſe Lit. H. No. 50. iſt eine neu ausgemalte Wohnung über zwei Stiegen, beſtehend in 4 heitzbaren und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche nebſt Speiſekammer, einem Keller und Holzgewölbe, einer Waſchküche und Altane, nebſt allen andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und auf nächſtes Georgi-Ziel zu beziehen.

Fortſetzung der eingegangenen milden Beiträge für die durch Brand Verunglückten.

	A.) Für Semmler zu Stadtbergen. Uebertrag	31 fl. 48 kr.
26.	Jedem der drei durch Brand Verunglückten von einem Ungenannten 30 kr.	— = 30 =
27.	Für Semmler in Stadtbergen von M. B.	1 = 21 =
28.	Für den abgebrannten Semmler zu Stadtbergen von J. U	1 = 21 =
		35 fl. — kr.
	B.) Für Strohmayr von Lechhauſen. Uebertrag	6 fl. 9 kr.
7.	Von einem hieſigen Handwerksmanne: „Hätte ich mehr, ich gäbe mehr“	— = 15 =
8.	Für die Abgebrannten in Lechhauſen von K. K.	— = 48 =
9.	Jedem der drei durch Brand Verunglückten, von einem Ungenannten 30 kr.	— = 30 =
10.	Für Strohmayr in Lechhauſen von M. B.	— = 40½ =
		8 fl. 22½ kr.
	C.) Für Wiedemann auf dem Petershof.	
1.	Jedem der drei durch Brand Verunglückten von einem Ungenannten 30 kr.	— fl. 30 kr.
2.	Für Wiedemann auf dem Petershof von M. B.	— = 40½ =
	(Die Fortſetzung folgt.)	1 fl. 10½ kr.

Nov.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
21	St. Moritz.	1. Crescentia, fremd. Ohne Arzt; an Gichtern.	6 Monate.
22	St. Ulrich.	2. Joſeph, d. V. Michael Höldwein, Schuhmachermeiſter. A. 402. an Gichtern.	14 Wochen.

Digitized by Google

23	Dom.	3. T. Hr. Andreas Bourgoin, von Arache, Kaufmann, ledig. D. 114. an Bruſtwaſſerſucht.	60 Jahre.
23	St. Ulrich.	4. Barbara. Ohne Arzt; an Gichtern.	10 Wochen.
24	St. Ulrich.	5. Herr Alois Pini, Kaufmann, Wittwer. A. 98. an Abzehrung.	53 Jahre.
27	St. Mar.	6. Anna Maria, d. V. Urban Reßner, Buchdruckergeſelle. G. 185. an Bräune.	2½ Jahre.
27	St. Mar.	7. Joſeph Hofbaur, von Bodenwieſen, Tagwerker, ledig. G. 223. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	84 Jahre.
28	St. Mar.	8. Euphroſina Barbara. Ohne Arzt; am Stickfluß.	nothget.
28	St. Moritz.	9. Magdalena Hafner, Taglöhners-Wittwe. A. 618. am Magenkrebs.	52 Jahre.

Nov.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
23	Barfüßer.	1. Regina Barbara Beck, geb. Merz, Gärtners-Gattin. G. 384. an Magenverhärtung.	73 J. 27 T.
24	St. Ulrich.	2. Anton Friedrich Matthäus, d. V. Friedrich Ottmann, Gerſtenrändler. A. 527. Ohne Arzt; an Gichtern.	8 Tage.
24	Barfüßer.	3. Jungf. Sibylla Regina Barbara Bachmeyer, Goldſchlagers-Tochter v. hier. H. 172. an Leberverhärtung.	75 Jahre.
24	Barfüßer.	4. Friedrich Reiter, Knopfmachergeſelle, ledig. Lokalkrkh. an Gehirnlähmung.	36 Jahre.
25	Barfüßer.	5. Barbara Wockert, von Nördlingen, Erdkäuflers-Gattin dahier. G. 155. an Entkräftung in Folge brandiger Fußgeſchwüre.	68 Jahre.
27	St. Ulrich.	6. Johann Adam, d. V. Joh. Georg Dorner, Schuhmachermeiſter. A. 599. Ohne Arzt; an Gichtern.	11 Wochen.
28	St. Anna.	7. Johanna Jakobina Emilie, d. V. Georg Fiedler, Büchſenmachermeiſter. E. 142. Ohne Arzt; an Gichtern.	14 Tage.
28	Barfüßer.	8. Tit. Herr Jakob v. Frick, aus Ulm, ehemal. Senator daſelbſt, Wittwer. H. 405. an Entkräftung.	68 Jahre.
29	St. Anna.	9. Katharina Weiß, geb. Harding, v. Nördlingen, Seilermeiſters-Gattin dahier. B. 189. an Herzwaſſerſucht.	58 Jahre.

Augsburger Börſe den 1. December 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4	Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 o/o m. Coup.		99 7/8
Hamburg - - -		114 1/8	- - Kaiserl. -		104	detto à 5 o/o - -	105	104 3/4
Wien in 20r. - -		99 3/4	al marco		109 3/4	Lit. Loose E-M. à 4 o/o	107	106 5/8
Frankfurt - - -	99 7/8		Souveraind'or -		103 5/8	detto - - 2 Mt.		
in die Messe			Louisd'or - -		11. 6	detto unverz. à fl. 10.		122
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		285 1/4	detto detto à fl. 25.	112	
Leipzig - - - -		99 1/4	Carl. et Maxd'or -		295 1/4	detto detto à fl. 100.		110
in die Messe			20 Fr. St.; pr. St.		9. 27	K. öst. Staatspapiere		
London - 2 Mt.		9. 51	Scheidgold - -		4. 46	Rotsch. Looseprompt.	157	156 5/8
Paris - - - -	116 3/4		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 o/o prompt	125	126 3/4
Mayland - - -	60 1/4		5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto ult. Dec.	125	124 3/4
Genua - - - -		51	Franz. Thl. neo.	20. 23		Metalliq. 5 o/o prompt.	96	96 3/4
Livorno - - -	57 1/4		Silber feingekörnt.	20. 34		detto detto 2 Monat	95 3/4	95 1/2
Triest - - -		99 7/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem.	1097	1095
						detto 2 Mt. - -	1098	1096

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

97. Stück. Sonnabend den 6. December 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

[stamp]

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenſte Anzeige, daß mir, vermöge höchſter Regierungs-Entſchließung vom 1ſten Oktober des laufenden Jahres, die durch den Tod meines ſel. Herrn Schwiegervaters Raimund Gantherr erledigte perſonelle Handels-Konzeſſion verliehen wurde. Auf den Grund dieſer höchſten Entſchließung habe ich das von demſelben vorhandene Waaren-Lager übernommen und dasſelbe mit allen noch mangelnden Spezerei-Waaren auf das vollſtändigſte ergänzt. Namentlich ſetze ich den von meinem Herrn Schwiegervater ſeit vielen Jahren betriebenen Handel mit Kirſchenwaſſer fort, beziehe dasſelbe aus den nämlichen Quellen und in der beſten Qualität, und ertheile die wahre Verſicherung, daß es der Inbegriff meines Strebens ſeyn wird, allen erhaltenen Aufträgen auf das reellſte und prompteſte zu entſprechen.

Mit dieſer Anzeige verbinde ich zugleich die ergebenſte Bemerkung, daß die Pachtzeit für das bisher von mir ausgeübte Bleichgeſchäft in Haunſtetten abgelaufen iſt, danke verbindlichſt für das mir geſchenkte Zutrauen, und benachrichte diejenigen Bleichgäſte, welche noch Waaren auf der genannten Bleiche liegen haben, daß dieſelben in meinem Laden Lit. D. No. 85. nächſt der Hofapotheke gefälligſt abverlangt werden wollen.

Augsburg den 15. November 1828. F. A. Berger.

---

1. (Anzeige.) Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er wieder eine Sendung Kinder-Spielzeug von Steingut und Farbmuſcheln in Futteral von Papparbeit erhalten hat, welche er mit ſeinen ſchon bekannten Porzellän-Waaren einem verehrlichen Publikum zu billigen Preiſen empfiehlt, und ſich bei Herannäherung der Weihnachts-Zeit beſonders für den erſten Artikel einen zahlreichen Zuſpruch verſpricht.

G. Holzhauſer, Porzellänhändler im Laden auf der Barfüßer Thorbrücke No. 8. links.

(Anzeige.) Bei mir ſind neue Bricken angekommen. Joh. Th. Thomm.

(Anzeige.) J. D. Forſter, Lebkuchen-Fabrikant in Nürnberg, hat ein Commiſſions-Lager von ſeinen Lebkuchen bei Conditor Burkhard in der Karolinenſtraße Lit. D. No. 59, wo ſolche zu den Fabrikpreiſen verkauft werden.

---

1. (Anzeige.) Bei Unterzeichnetem ſind auf kommende Weihnachten verſchiedene Schlitten und Wiegen-Pferde wieder um billigen Preis zu haben.

Joh. Math. Baumgartner, Taſchnermeiſter, in der St. Jakobs-Pfründe.

2. (Empfehlung von Weihnachtsgeſchenken.) Bei herannahender Weihnachts-Zeit erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch dieſes Jahr wieder mit ei-

Digitized by Google

ner Auswahl neuer Kinder=Spielwaaren jeder Art verſehen bin. Ich empfehle mich damit, ſo wie in meinen andern Artikeln, zu geneigtem Zuſpruch.

Ferd. Ebner, auf dem St. Anna=Platz.

(Empfehlung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 199. nächſt dem Neubau ſind auch dieſes Jahr wieder Theater mit Kouliſſen und Veränderungen, darunter zwei groß: mit vier Veränderungen, Kindsſtuben, große und kleine Krippen, Gärten und viele verſchiedene ſelbſtverfertigte Spielwaaren um billigſte Preiſe zu haben.

(Dienſt=Anerbieten.) Bei einem kön. Landgerichte im Oberdonau=Kreiſe wird ein geſchickter und braver Schreiber in Dienſt geſucht. Auf mündliche oder portofreie ſchriftliche Anfrage kann man das Weitere durch das Comptoir des Intelligenz=Blattes erfahren.

2. (Lehrgeſuch für einen jungen Menſchen.) Ein junger Menſch, aus guter Familie und mit den nöthigen Vorkenntniſſen ausgerüſtet, wünſcht gegen billiges Koſtgeld in eine en gros Handlung in die Lehre zu kommen. Auf portofreie Briefe giebt Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

(Hausverkauf.) In einer angenehmen Lage iſt ein gut gebautes zweiſtöckiges Haus Lit. F. No. 175. mit daranſtoßendem Gärtchen, Hofraum, fließendem Waſſer und allen Bequemlichkeiten der Wohnungen verſehen, welches zu jedem Geſchäft ſich eignet und gut verintereſſirt, aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft giebt der Inſtrumentenmacher Franz Xav. Pfeifer.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 42. auf dem Maximiliansplatz iſt eine Wohnung im zweiten Stock mit drei heitzbaren Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen und auf nächſtes Georgi=Ziel zu beziehen.

3. (Vermiethung.) Es iſt in der Nähe der Hauptſtraße eine kleine Wohnung für einen ledigen Herrn oder eine Wittwe auf nächſtes Georgi=Ziel um billigen Zins zu vermiethen; auch kann in demſelben Hauſe täglich ein Zimmer mit Meubeln für die monatliche Miethe von 1 fl. 30 kr. bezogen werden. Das Nähere über Beides kann bei der Redaktion d. Bl. erfragt werden.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36., zunächſt dem Perlachthurm, iſt der zweite und dritte Stock, einzeln oder zuſammen, ſogleich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

Fortſetzung der eingegangenen milden Beiträge für die durch Brand Verunglückten.

A.) Für Semmler zu Stadtbergen.	Uebertrag	35 fl. — kr.
29. Zur Unterſtützung des abgebrannten Webers in Stadtbergen von F. C. .		2 = 42 =
30. Für den abgebrannten Semmler, von G. M. Sch.		— = 30 =
		38 fl. 12 kr.
B.) Für Strohmayr von Lechhauſen.	Uebertrag	8 fl. 22½ kr.
11. Für Strohmayr in Lechhauſen von A. L.		2 = 42 =
12. Für den abgebrannten Strohmayr in Lechhauſen von G. M. Sch. .		— = 30 =
		11 fl. 34½ kr.
C.) Für Wiedemann auf dem Petershof.	Uebertrag	1 fl. 10½ kr.
5. Für den Beſtändner auf dem Petershof von G. M. Sch.		— = 30 =
		1 fl. 40½ kr.

(Die Fortſetzung folgt.)

Digitized by Google

Nov.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
25	Dom.	1. Michael Mayer, Fabrikarbeiter dahier, v. Pferſee, ledig; mit Jungf. Sophia Loſch, Buchbinders-Tochter von Kaufbeuern. F. 419.
25	St. Moritz.	2. Johann Jakob Herz, Gürtlermeiſter dahier, von Lermos in Tyrol, ledig; mit Jungf. Joſepha Afra Gingele, Kaffetiers-Tochter von hier. D. 184.
25	St. Ulrich.	3. Johann Michael Zimmermann, Schäfflermeiſter, ledig, von Wertingen; und Jungf. M. Anna Donderer, Gutsbeſitzers- und Sägmüllers-Tochter von Nachſtetten, der Pfarrei Memmenhauſen. A. 143.
25	St. Max.	4. H. Joſeph Wohlmuth, Bürger und Muſikus dahier, Wittwer; mit Jungf. Brigitta Eliſabetha Weiſch, Handelsmanns-Tochter von Staufen. H. 374.
30	Dom.	5. Herr Johann Peter Himmer, l. St., Buchhändler dahier, v. Mühlhauſen in Thüringen; mit Jungf. Friderike Eliſe Triecke, Rathsdieners-Tochter von Göttingen. E. 5.
4 Dec.	St. Georg.	6. H. Johann Munding, Bierbräuer, Wittwer; mit Jungf. Karolina Deller, v. Dinkelſcherben, Ldgrt. Zusmarshauſen. F. 311.

Nov.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
23	Barfüßer.	1. Johann Joachim Zaſtrow, Zimmergeſelle und Ballier, v. Stralſund, ledig; mit Anna Katharina Kübler, Schuhmachermeiſters-Tochter, von Sulz am Neckar. E. 322.
23	Barfüßer.	2. Georg Jakob Hach, Hucker, von Nördlingen, ledig; mit Jungfr. Maria Barbara Segenſchmidt, Bäckermeiſters-Tochter von Treuchtlingen. E. 193.
23	Barfüßer.	3. Chriſtoph Leonhard Lehndorfer, Bratmetzger, von hier, ledig; mit Jungf. Katharina Graf, Bierbräuers-Tochter von Eichſtädt. H. 236.
23	Barfüßer.	4. Abraham Chriſtian Grabe, Silberarbeiter, von hier, ledig; mit Jungf. Maria Kunigunda Rohrhuber, Oekonomen-Tochter, von Gunzenhauſen. H. 375.

Nov.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
24	St. Moritz.	1. Katharina von Siena Roſa, d. V. Heinrich Nißle, Polizeiſoldat. A. 561.
24	St. Georg.	2. Johann Michael.
27	St. Georg.	3. Thereſia Walburga, d. V. H. Xaver Widemann, Bierbräuer. F. 138.
27	St. Max.	4. Vincenz Joſeph.
28	St. Max.	5. Auguſt Johann Nepom., d. V. Xaver Gebler, Gärtner. H. 107.
30	St. Ulrich.	6. Ludwig Andreas, d. V. Jakob Hämmerle, Branntweiner. A. 230.
30	St. Ulrich.	7. Joſeph Andreas, d. V. Joſeph Reiner, Taglöhner. A. 238.
30	St. Max.	8. Creſcentia Antonia.
1 Dec.	Dom.	9. Marianna Barbara, d. V. Anton Armbruſter, Säcklermeiſter. F. 6.
3	Dom.	10. Joſeph Xaver, d. V. Joſeph Högel, Webermeiſter. E. 148.

Nov.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
23	St. Ulrich.	1. Barbara Guſtavina Sibylla, d. V. Johann Chriſtian Müller, Schloſſermeiſter. A. 197.
23	Barfüßer.	2. Ferdinand Karl, d. V. T. Hr. Ludwig Keller, Kaufmann. G. 3.
23	St. Anna.	3. Roſalie Eliſe Johanna, d. V. Hr. Andreas Jakob Eichleiter, Schullehrer. B. 259.

Digitized by Google

Nro. 10. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 5. December 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitts-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	10	128	138	130	8	20	10	18	41	17	1	2424	30	—	—	—	34
Kern.	27	285	312	302	10	18	28	17	24	16	12	5158	40	—	37	—	—
Roggen.	55	365	420	401	19	13	36	13	6	12	21	5225	—	—	18	—	—
Gerſte.	40	684	724	699	25	10	2	9	36	9	1	6676	20	—	—	—	9
Haber.	26	398	424	424	—	4	17	3	59	3	46	1709	51	—	—	—	12
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 62 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 6. bis 13. Decemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Rdggl.	—	2	1½
Das 1. Kreuz. Rdggl.	—	4	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	20	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	8	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	28	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	16	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 5. Decemb.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	49	4	3	1	4	2	29	4	1	16	—	1	18	—
½ Metzen oder Viertel.	1	54	6	1	30	6	1	14	6	—	38	—	—	54	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	57	2	—	45	2	—	37	2	—	19	—	—	27	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	28	4	—	22	4	—	18	4	—	9	4	—	13	4
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	2	—	11	2	—	9	2	—	4	6	—	6	6
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	7	—	—	5	4	—	4	4	—	2	2	—	3	2

Augsburger Börſe den 4. December 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amſterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4
Hamburg - - -	114 1/4	
Wien in 20r. - -		99 3/4
Frankfurt - - -	99 7/8	
in die Meſſe		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2
Leipzig - - - -		99 1/4
in die Meſſe		
London - 1 Mt.		9. 51
Paris - - - -	116 3/4	
Lyon - - - -		117
Mayland - - -	60 1/4	
Genua - - - -		51
Livorno - - -	57 1/4	
Trieſt - - -		99 7/8

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -		104
- - Kaiſerl. -		104
al marco		109 3/4
Souveraind'or -		103 5/8
Louisd'or - -		11. 6
al marco		285 1/4
Carl. et Maxd'or -		295 1/4
20 Fr. St. ; pr. St.		9. 27
Scheidgeld - -		4. 46
Conventions Thal. -		
- - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. mco.	20. 23	
Silber feingekörnt,	20. 34	
- - 13 à 14 Lth.	20. 23	
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4 0/0 m. Coup.		99 7/8
detto à 5 0/0 - -	105	104 3/4
Ltt. Looſe E-M. à 4 0/0	107	106 3/4
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.		122
detto detto à fl. 25.	112	
detto detto à fl. 100.		110
K. öst. Staatspapiere		
Rotsch. Looſe prompt.	157	156 5/8
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 0/0 prompt	124 7/8	124 5/8
detto detto ult. Dec.	124 7/8	124 5/8
Metalliq. 5 0/0 prompt.	95 7/8	95 5/8
detto detto 2 Monat	95 5/8	95 3/8
Bank-Actien prompt. divid. II. Sem.	1097	1095
detto 2 Mt. - -	1098	1096

Digitized by Google

Intelligenz - Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

98. Stück. Mittwoch den 10. December 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Verzeichniß der im Monat Oktober 1828 zu Markt gebrachten Viktualien nebſt deren Preiſen.

Gegenſtände.	Zahl.	Gewicht.	Pfund oder Stücke.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Schmalz	— — —	8790 Pfund	1 Pf.	—	14	—	16	—	15
Butter	— — —	9980 Pfund	1 Pf.	—	16	—	16	—	16
Eyer	3120 Körbe	— — —	1 St.	—	1	—	1	—	1
Hennen	236 Stücke	— — —	1 St.	—	12	—	16	—	14
Hühner	3220 Stücke	— — —	1 St.	—	12	—	20	—	16
Indiane	144 Stücke	— — —	1 St.	—	40	—	54	—	47
Kapaunen	234 Stücke	— — —	1 St.	—	32	—	34	—	33
Gänſe in Federn	720 Stücke	— — —	1 St.	—	46	—	54	—	50
Gänſe ohne Federn	2980 Stücke	— — —	1 St.	—	44	1	10	—	57
Das Junge	2980 Stücke	— — —	1 St.	—	8	—	12	—	10
Enten in Federn	1736 Stücke	— — —	1 St.	—	20	—	26	—	23
Enten ohne Federn	1460 Stücke	— — —	1 St.	—	18	—	26	—	22
Das Junge	1460 Stücke	— — —	1 St.	—	2½	—	3	—	2½
Tauben	470 Stücke	— — —	1 St.	—	5	—	7	—	6
Spanferkel	47 Stücke	— — —	1 St.	—	54	1	12	1	3
Wilde Enten	116 Stücke	— — —	1 St.	—	26	—	32	—	29
Rebhühner	178 Stücke	— — —	1 St.	—	26	—	28	—	27
Schnepfen	786 Stücke	— — —	1 St.	—	20	—	28	—	24
Haaſen	1980 Stücke	— — —	1 St.	—	21	—	28	—	25
Wachteln	300 Stücke	— — —	1 St.	—	6	—	8	—	7
Lerchen	6900 Stücke	— — —	1 St.	—	3½	—	4	—	3½
Halbvögel	796 Stücke	— — —	1 St.	—	4	—	4	—	4
Kraut-Köpfe	170 Wägen	— — —	100 St.	—	48	1	8	—	58
Werſich-Köpfe	18 —	— — —	100 St.	—	40	1	12	—	56
Erdäpfel	626 Säcke	— — —	1 Metzen	—	20	—	28	—	24
Toppen	826 Gelten	— — —	1 Gelte	—	10	—	40	—	25
Toppenkäſe	4780 Stücke	— — —	1 St.	—	½	—	½	—	½
Flachs	— — —	624 Pfund	1 Pf.	—	24	—	32	—	28
Aepfel	36 Wägen	— — —	100 St.	—	28	1	20	—	54

Digitized by Google

Birnen	18 Wägen	— — —	100 St.	—	15	1	30	—	52
Nüſſe	12 Säcke	— — —	100 St.	—	8	—	12	—	10
Zwetſchgen	74 Wägen	— — —	100 St.	—	4	—	8	—	6
Karpfen	— — —	3748 Pfund	1 Pf.	—	13	—	15	—	14
Hechte	— — —	2130 Pfund	1 Pf.	—	16	—	22	—	19
Rothfiſche	— — —	54 Pfund	1 Pf.	—	22	—	24	—	23
Forellen	— — —	184 Pfund	1 Pf.	—	32	—	40	—	36
Backfiſche	— — —	4540 Pfund	1 Pf.	—	5	—	10	—	7
Stockfiſche	— — —	376 Pfund	1 Pf.	—	30	—	30	—	30
Krebſe	27900 Stücke	— — —	100 St.	—	24	—	56	—	40
Fröſche	86100 Stücke	— — —	100 St.	—	16	—	36	—	26
Schnecken	12000 Stücke	— — —	100 St.	—	20	—	24	—	22
Grundeln	48 Maaß	— — —	1 Maaß	—	18	—	26	—	22

Verzeichniß des zu Markt gebrachten Holzes, Heues und Strohes im Monat Oktober 1828.

Benennung.	Wägen.	Klafter.	Mindeſter Preis.		Höchſter Preis.		Mittlerer Preis.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Heu.	229	1 Zentner.	—	39	—	53	—	46
Stroh.	127	1 Zentner.	—	29	—	35	—	32
Buchen = Holz	424	1 Klafter.	8	25	9	8	8	46
Birken = Holz	712	1 Klafter.	7	36	8	4	7	50
Fichten = Holz	2279	1 Klafter.	5	22	6	4	5	43

Nichtamtliche Artikel.

5. (Anzeige.) Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenſte Anzeige, daß mir, vermöge höchſter Regierungs=Entſchließung vom 1ſten Oktober des laufenden Jahres, die durch den Tod meines ſel. Herrn Schwiegervaters Raimund GanthERR erledigte perſonelle Handels = Konzeſſion verliehen wurde. Auf den Grund dieſer höchſten Entſchließung habe ich das von demſelben vorhandene Waaren=Lager übernommen und dasſelbe mit allen noch mangelnden Spezerei=Waaren auf das vollſtändigſte ergänzt. Namentlich ſetze ich den von meinem Herrn Schwiegervater ſeit vielen Jahren betriebenen Handel mit Kirſchenwaſſer fort, beziehe dasſelbe aus den nämlichen Quellen und in der beſten Qualität, und ertheile die wahre Verſicherung, daß es der Inbegriff meines Strebens ſeyn wird, allen erhaltenen Aufträgen auf das reellſte und prompteſte zu entſprechen.

Mit dieſer Anzeige verbinde ich zugleich die ergebenſte Bemerkung, daß die Pachtzeit für das bisher von mir ausgeübte Bleichgeſchäft in Haunſtetten abgelaufen iſt, danke verbindlichſt für das mir geſchenkte Zutrauen, und benachrichte diejenigen Bleichgäſte, welche noch Waaren auf der genannten Bleiche liegen haben, daß dieſelben in meinem Laden Lit. D. No. 85. nächſt der Hofapotheke gefälligſt abverlangt werden wollen.

Augsburg den 15. November 1828. F. A. Berger.

(Litterariſche Anzeige.) In der Joſ. Wolff'ſchen Buchhandlung in Augsburg ſind nachſtehende empfehlungswerthe Kinder= und Jugendſchriften zu Weihnachts=, Neujahrs= und Geburtstags = Geſchenken angekommen, als:

Bilderfibel, allerneueſte, für Kindheit und Jugend, mit 48 ausgemalten Abbildungen. 8. Kitzingen 1828, gebunden 3 gr. oder 15 kr. — Vater Meinholds erſtes Buch für Kindheit und Jugend, oder neue gemalte Bilderwelt für Knaben und Mädchen von 4 bis 10 Jahren in 5 Sprachen. Mit 300 ausgemalten Abbildungen. Zweite durchaus umgearbeitete und vermehrte Ausgabe. gr. 8. ſchön gebunden 1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl. 42 kr. — Deſſen neueſtes Gratulationsbüchlein für Knaben und Mädchen von 5 bis 10 Jahren, welche an Namens=, Geburts= und Neujahrstägen Wünſche und Gratulationsbriefe ihren Eltern, Tanten, Großeltern

Digitized by Google

überreichen wollen. Zweite vermehrte und verbeſſerte Auflage. 8. 8 gr. oder 36 kr. ſauber broſchirt. — Robinſonaden, ein belehrendes und unterhaltendes Leſebuch für die Jugend, mit 1 illumin. Titelkupfer und 1 Vignette. 8. 12 gr. oder 54 kr. ſauber broſchirt. — Die Welt- und Naturwunder. Darſtellung des Merkwürdigſten aus ihnen. Ein belehrendes und unterhaltendes Leſebuch für die Jugend, mit 1 Titelkupfer und 1 Vignette, die Anſichten von dem Porcellanthurm in Nankin und die St. Peterskirche in Rom vorſtellend. 8. 12 gr. oder 54 kr. ſauber broſchirt.

2. (Anzeige.) In dem Hauſe Lit. D. No. 203. in der großen Grottenau ſind wiederum verſchiedene Papp-Arbeiten, als: Schachteln ꝛc., ſo wie auch Bilderbücher für Kinder zu haben. Da ſich dieſe Gegenſtände durch hübſche Arbeit und billige Preiſe empfehlen, ſo bittet man um geneigten Zuſpruch.

(Geſuch um Beſchäftigung.) Ein Quieszent ſucht bei irgend einer königl. oder ſtädtiſchen Behörde, Herrn Advokaten, Handlungs- oder Lotto-Comptoir dahier eine Beſchäftigung zu erhalten; ſowohl über deſſen Brauchbarkeit im ämtlichen, Merkantil-, als ſelbſt in der Manipulation im Lotto-Fache kann er ſich durch ſehr vortheilhafte Zeugniſſe ausweiſen.

Die Wohnung giebt die Redaktion des Intelligenz-Blattes an.

(Verkauf.) Eine Elektriſirmaſchine, ein Erdglobus, dann mehrere ſchon gebundene Bücher ſind um billigen Preis zu verkaufen, und im Hauſe Lit. H. No. 172. über einer Stiege einzuſehen.

1. (Verkauf.) Montag den 22ten December von 10 bis 12 Uhr Vormittags wird die am Milchberg gelegene Hufſchmiede Lit. A. No. 175. ſammt der darauf haftenden realen Schmieds-Gerechtſame an den Meiſtbietenden, mit Vorbehalt einer 24ſtündigen Ratifikation, verſteigert, wozu Kaufsliebhaber höflichſt eingeladen ſind.

1. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 200. in der Zeuggaſſe iſt täglich ein Bierkeller, den man auch zu einem Weinlager gebrauchen könnte, zu vermiethen; das Nähere bei dem Hauseigenthümer ſelbſt.

2. (Vermiethung.) In der St. Anna-Straße Lit. D. No. 250. iſt die Wohnung im erſten Stocke, beſtehend in 3 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiß, Holzlage, Keller und Boden-Abtheilungen, nebſt dem Mitgenuß aller vorhandenen Bequemlichkeiten, auf Georgi zu vermiethen; auch kann erforderlichen Falls Stallung für 2 Pferde, Remiſe und Futterböden hinzu gegeben werden. Das Nähere iſt im Hauſe ſelbſt zu erfahren.

1. (Vermiethung.) Das Haus Lit. F. No. 258. in der langen Gaſſe iſt auf Georgi zu vermiethen; das Nähere iſt bei dem Eigenthümer Joh. Wittinghof, Gold- und Silberſcheider, zu erfragen.

Fortſetzung der eingegangenen milden Beiträge für die durch Brand Verunglückten.

A.) Für Semmler zu Stadtbergen.	Uebertrag	38 fl. 12 kr.
31. „Es bringe Segen" — jedem der drei Abgebrannten 1 fl.		1 - — -
32. Für Semmler von Stadtbergen, von A. X.		— - 24 -
		39 fl. 36 kr.
B.) Für Strohmayr von Lechhauſen.	Uebertrag	11 fl. 34½ kr.
13. „Es bringe Segen" — jedem der drei Abgebrannten 1 fl. . . .		1 - — -
14. Für Strohmayr in Lechhauſen von A. X.		— - 24 -
		12 fl. 58½ kr.
C.) Für Wiedemann auf dem Petershof.	Uebertrag	1 fl. 40½ kr.
4. „Es bringe Segen" — jedem der drei Abgebrannten 1 fl.		1 - — -
5. Für Wiedemann auf dem Petershof, von A. X.		— - 24 -
		3 fl. 4½ kr.

(Die Fortſetzung folgt.)

Digitized by Google

Nov.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
29	St. Georg.	1. Jgfr. Joſepha Schön, Poſtkondukteurs-Tochter. F. 364. Ohne Arzt; an Bruſtwaſſerſucht.	12 Jahre.
Decemb. 1	Dom.	2. T. Hr. Johann Bapt. Nieberlen, von Blankenſtetten, Oberlieutenant beim 3ten kön. Lin. Infant. Regim. Prinz Karl, ledig. D. 149. an Bruſtwaſſerſucht.	39 Jahre.
1	Dom.	3. Vitus Wagner, Webermeiſter. E. 108. an Waſſerſucht und Abzehrung.	59½ Jahre.
1	St. Ulrich.	4. Anna Maria, d. V. Chriſtian Biller, Tabakarbeiter. A. 254. an Zahnreitz.	9 Monate.
1	St. Mar.	5. Joſeph, d. V. Heinrich Kräuterer, Kunſtgärtner. H. 104. Ohne Arzt; an Schwäche in Folge zu früher Geburt.	nothget.
2	St. Mar.	6. Thereſia Wingert, von Edingen, Taglöhners-Gattin dahier. H. 163. Ohne Arzt; an Alterſchwäche.	78 Jahre.
3	St. Georg.	7. Joſeph. Ohne Arzt; an Darmgicht.	8 Wochen.
4	St. Ulrich.	8. Sabina Thereſia, d. V. H. Anton Schwarzenberger, Kreis- und Stadtgerichts-Diurniſt. A. 199. Ohne Arzt; an Zahngichtern.	11 Mt. 3 W.

Dec.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
3	St. Anna.	1. Suſanna Roſina, (nothget.) d. V. Hr. Jakob Friedrich Thomm, Gold- und Juwelenarbeiter. F. 341. Ohne Arzt; an Schwäche.	1/4 Stunde.
3	St. Ulrich.	2. Ein Knabe, d. V. Chriſtian Riedel, Hutmachermeiſter. A. 146.	todtgeb.
3	Barfüßer.	3. Johann Andreas, d. V. Joh. Andreas Wunner, Schäfflermeiſter. C. 362. an Schwäche in Folge von Frühgeburt.	nothget.

Berichtigung. Auf Verlangen wird das bei den evangeliſch Verſtorbenen der vorigen Woche No. 3. zufolge Todtenſcheines zu 75 Jahren angegebene Alter hiemit auf 71 Jahre berichtiget.

Augsburger Börſe den 6. December 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld	Geldcourſe.	Briefe	Geld	K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4	Ducaten holländ. -		104	Oblig. à 4 0/0 m. Coup.		99 7/8
Hamburg - - -	114 1/4		- - Kaiſerl. -		104	detto à 5 0/0 - -	105	104 3/4
Wien in 20r. - -		99 3/4	al marco		109 3/4	Lot. Loose E-M. à 4 0/0	107	106 3/4
Frankfurt - - -	99 7/8		Souveraind'or -		103 5/8	detto - - 2 Mt.		
in die Messe			Louisd'or - -		11. 6	detto unverz. à fl. 10.		122
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2	al marco		285 1/4	detto detto à fl. 25.	112	
Leipzig - - - -		99 1/4	Carl. et Maxd'or -		295 1/4	detto detto à fl. 100.		110
in die Messe			20 Fr. St.: pr. St.		9. 27	K. öst. Staatspapiere		
London - 2 Mt.		9. 51	Scheidgold - -		4. 46	Rotsch. Looseprompt.	157	156 5/8
Paris - - - -	116 3/4		Conventions Thal. -			detto detto 2 Mon.		
Lyon - - - -		117	- - - 20r. -			Part. Ob. à 4 0/0 prompt	124 7/8	124 5/8
Mayland - - -	60 1/4		5 Fr. Thl. - - -		2. 20	detto detto ult. Dec.	124 7/8	124 5/8
Genua - - - -		51	Franz. Thl. mco.	20. 23		Metalliq. 5 0/0 prompt.	95 7/8	95 3/4
Livorno - - -	67 1/4		Silber fein gekörnt.	20. 34		detto detto 2 Monat	95 3/4	95 1/2
Triest - - -		99 7/8	- - 13 à 14 Lth.	20. 23		Bank-Actien prompt.		
			- - 4 à 8 -		20. 9	divid. II. Sem.	1097	1095
						detto 2 Mt. - -	1098	1096

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

99. Stück. Sonnabend den 13. December 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wegen Eintreten des heiligen Chriſttags und dem darauf folgenden Feſttag die Schranne den darauf folgenden Samſtag als den 27ten December dies Jahrs abgehalten wird.

Augsburg den 9ten December 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Bekanntmachung.

Vermöge höchſter Entſchließung der königlichen Regierung des Oberdonau-Kreiſes vom 7ten dieſes, wurde bis auf weitere Beſtimmung die Fleiſch-Taxe für die hieſige Stadt regulirt, wie folgt:

für gemäſtetes Ochſen-Fleiſch auf	ſ	9	kr.	--	pf.
ſ ſ Kalb-Fleiſch ſ	ſ	7	ſ	--	ſ
ſ ſ Schaf-Fleiſch ſ	ſ	6	ſ	2	ſ
ſ ſ Schwein-Fleiſch	ſ	9	ſ	--	ſ

Augsburg den 12ten December 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er wieder eine Sendung Kinder-Spielzeug von Steingut und Farbmuſcheln in Futteral von Papparbeit erhalten hat, welche er mit ſeinen ſchon bekannten Porzellän-Waaren einem verehrlichen Publikum zu billigen Preiſen empfiehlt, und ſich bei Herannäherung der Weihnachts-Zeit beſonders für den erſten Artikel einen zahlreichen Zuſpruch verſpricht.

G. Holzhauſer, Porzellänhändler im Laden auf der Barfüßer Thorbrücke No. 8. links.

(Anzeige.) Bei Conditor Burkhard in der Karolinenſtraße iſt täglich Gefrornes zu haben.

(Anzeige.) Bei J. G. Schmid im Soratroiſchen Laden in der Wintergaſſe ſind folgende Waaren friſch angekommen, als: Böcklinge, Spretten, Angilotti, Auſtern, Lüneburger Brücken, marinirter Lachs, marinirte Muſcheln, Maccaroni di Napoli, Parmeſan-Käſe, weſtphäliſche Schinken.

Digitized by Google

(Anzeige.) Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daſs ich zu der bevorſtehenden Weihnachtszeit mein Spielwaaren-Lager wieder mit mehreren geſchmackvollen Artikeln vermehret habe. Unter Zuſicherung billigſter Preiſe bittet die Unterzeichnete um geneigten Zuſpruch.

Fr. Joſ. Ruetz ſel. Wittwe, hat den Laden in der Karolinenſtraße Lit. C. No. 45.

(Empfehlung.) Einem hohen Adel und verehrten Publikum machen wir auf bevorſtehende Weihnachten die höfliche Anzeige, daß wir uns mit einer neuen und ſchönen Auswahl von Konditorei-Waaren und dahin einſchlagenden Gegenſtänden verſehen haben, und indem wir für das uns bisher geſchenkte Zutrauen verbindlich danken, empfehlen wir uns neuerdings zu geneigtem Zuſpruch, unter Zuſicherung der beſten und billigſten Bedienung.

Paul Prieſer ſel. Erben, im Koſtelezkiſchen Hauſe.

1. (Empfehlung.) Gehorſamſt Unterzeichneter empfiehlt ſich in folgenden Weinen: Würzburger und Rheinpfälzer von 12, 20 bis 36 kr.; Wertheimer 24 bis 36 kr.; Steinwein 1 fl. 12 kr. die Maas; Extraweine, in- und ausländiſche, weiße und rothe, von 1 fl. bis 3 fl. die Bouteille, durchgehends rein gehaltene abgelagerte Waare, unterm Reif, en gros wird der Preis verhältnißmäßig herabgeſetzt. Anton Cheverry, zur Bürgerſtube.

(Augsburger Abendzeitung.) Wer ſich für das nächſte Jahr auf die mit allgemeinem Beifall geleſene Ausburger Abendzeitung zu abonniren gedenkt, den erſuchen wir, die Beſtellung bei uns zeitig zu machen. Auch im nächſten Jahr werden bei vorkommenden Gelegenheiten paſſende Abbildungen gratis beigegeben. Das Abonnement beträgt vierteljährlich nur Einen Gulden.

Das Verlags-Comptoir der Abendzeitung Lit. B. No. 205. am Zeugplatze.

(Neu erſchienene Bücher.) In der Joſ. Wolffſchen Buchhandlung in Augsburg ſind nachſtehende empfehlenswerthe Schriften zu Weihnachts-, Neujahrs- und Geburtstags-Geſchenken angekommen, als: W. F. Salzmann's faßliche Anweiſung, alle nur möglichen Arten ſchriftlicher Aufſätze, die im bürgerlichen Leben vorkommen, alſo auch Briefe auszuarbeiten, für Anfänger. Nebſt einem Anhang der jetzt üblichen Titulaturen. 3te verbeſſerte und vermehrte Auflage. 8. Kitzingen 1828. 5 ggr. oder 24 kr. broſch. — W. F. Salzmann's Muſterbuch oder Anleitung, alle Arten Anzeigen in öffentlichen Blättern, als: Geburts-Anzeigen, Anzeigen bei ehelichen Verbindungen, Anzeigen bei Sterbefällen, Anzeigen über die verſchiedenartigen Unternehmungen im bürgerlichen Geſchäftsleben, Kaufs- und Verkaufs-Anzeigen, Pacht- und Vermiethungs-Anzeigen, Anzeigen wegen entwendeter oder geſtohlener Sachen, Anzeigen über gefundene Sachen, Anerbietungen, Anträge, Dienſtentlaſſungen u. ſ. w., kurz, bündig und verſtändlich abfaſſen zu können. 2te Aufl. 8. 8 ggr. oder 36 kr. broſch. — W. F. Salzmann's kurzgefaßtes Wörterbuch der Fremd-Wörter. Vierte, nicht bloß vermehrte und berichtigte, ſondern ganz umgearbeitete Auflage. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

1. (Kapital-Darleihen.) Ein Stiftungs-Kapital von 6875 fl. iſt im Ganzen oder theilweiſe auf, in hieſiger Stadt liegende Gründe oder Häuſer, gegen herkömmliche Bedingniſſe täglich auszuleihen, und das Nähere im diesſeitigen Bureau zu erfahren.

1. (Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 18ten d. Mts. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden beim Lettenwirth Lit. E. No. 24. nachſtehende Gegenſtände verſteigert, als: Granaten, Schnürketten, beſchlagene Bücher, gold- und ſilberreiche Maſchenhauben, Frauenkleider, Weißzeug, Bettwaſch, Betten, Schreinwerk, Kupfer, Zinn und Eiſenwerk, Pferdgeſchirre, ein noch neues großes kupfernes Schiffle, Kreuzſtöcke und mehrere andere Geräthſchaften.

Däubler, geſchw. Käufler.

1. (Hausverkauf.) Das Haus Lit. A. No. 306. in der Spitalgaſſe iſt täglich aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen bei J. T. Kaufer, Bierbräuer.

Digitized by Google

1. (**Verkauf.**) Mehrere 100 Eimer leere, eichene, weingrüne Lagerfäſſer von 10 bis 15 Eimern groß in Eiſenbanden, und bei 500 Eimer weingrüne neue dergleichen in Holzband, für einen Eſſig= und Liqueur=Fabrikanten oder Branntweinbrenner geeignet, ſind um billigen Preis, bei Abnahme der ganzen Parthie aber äußerſt wohlfeil zu verkaufen. Die Redaktion ſagt wo?

3. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 332. in der Bäckergaſſe iſt auf künftiges Georgi=Ziel der **erſte** und **zweite Stock** zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Hauseigenthümer zu ebener Erde.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 282. iſt eine mit allen Bequemlichkeiten verſehene **Wohnung** an eine ſtille kinderloſe Familie zu vermiethen und auf künftiges Georgi=Ziel zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. H. No. 123. über einer Stiege iſt eine helle und geräumige **Wohnung** täglich zu beziehen.

(Lotto=Anzeige.) Die tauſend zweihundert vier und vierzigſte Ziehung in München iſt Dienſtag den 9. December vor ſich gegangen, wobei nachſtehende Nummern zum Vorſchein kamen:

49 76 63 89 40

Die 1245te Ziehung wird den 8. Jänner, und inzwiſchen die 865te Regensburger Ziehung den 18. und die 204te Nürnberger Ziehung den 30. December vor ſich gehen.

Dec.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
9	St. Georg.	1. Johann Schopper, Schreinermeiſter, ledig, von hier; mit Jungf. M. Anna Joſepha Feyrer, Kleinuhrmachers=Tochter von hier. F. 189.

Nov.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
30	Barfüßer.	1. Wendelin Daßner, Oekonom, von Mangetshauſen bei Göggingen, ledig; mit Maria Johanna Scheiderer, Oekonomen=Tochter von hier. G. 240.

Dec.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
3	St. Mar.	1. Michael Johann.
5	St. Moritz.	2. Emil Friedrich Joſeph Fidel, fremd.
5	St. Mar.	3. Martin Jakob Nikol., d. V. Anton Kirchner, Schloſſermeiſter. H. 101.
5	St. Mar.	4. Jakob Karl.
6	St. Mar.	5. Ferdinand Nikol., d. V. Ferdin. Greinwald, Gärtnermeiſter. G. 184.
7	Dom.	6. Joſeph Philipp Jakob, d. V. Joſeph Heißler, Kramer. F. 336.
7	Dom.	7. Franz Johann Niklas, d. V. Johann Nepom. Jetzt, Kupferſchmid. E. 154.
7	St. Mar.	8. Joſepha Creſcent. Maria, d. V. Anton Gleich, Küchelbäcker. H. 407.
7	St. Mar.	9. Franz Xaverius.
7	St. Mar.	10. Johanna Maria, d. V. Joſeph Brager, Tagwerker. H. 193.
8	St. Moritz.	11. Joſepha Maria Antonia, d. V. Joſeph Karl Lebherz, Rothgerbermeiſter. A. 501.
8	St. Ulrich.	12. Joſeph Anton Ambroſius, d. V. Joſeph Rößner, Metzger. A. 306.
9	Dom.	13. Karolina Sabina, d. V. Franz Braumer, Papierhändler. D. 2.
9	St. Ulrich.	14. Franz Joſeph, fremd.

Digitized by Google

Nov.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
30	St. Ulrich.	1. Johann Georg Andreas.
30	Barfüßer.	2. Johanna Jakobina Barbara, d. V. Johannes Hertle, Seifenſieder. G. 256.
30	Barfüßer.	3. Anna Maria Paulina, d. V. Chriſtian Aigſter, Zimmerballier. G. 169.
2 Dec.	Barfüßer.	4. Joh. Andreas, d. V. Joh. Andreas Wunner, Schäfflermſter. C. 362.
3	St. Ulrich.	5. Ein todtgeb. Knäblein, d. V. Chriſtian Riedel, Hutmachermeiſter. A. 146.
3	St. Anna.	6. Suſanna Roſina, d. V. Hr. Jakob Friedrich Thom, Gold- und Juwelen-Arbeiter. F. 341.
5	Barfüßer.	7. Johann Leonhard Martin, d. V. Johann Martin Seberger, Kupferhammerſchmiedmeiſter a. d. Stdt. 215.

Nro. 11. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 12. December 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Reſt.	Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauf.	Schrannen-Reſt.	Höchſter Durchſchnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindeſter Durchſchnitt-Preis.		Ganze Verkaufs-Summe.		Aufſchlag.		Abſchlag.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weitzen.	8	118	126	109	17	19	58	19	12	18	46	2106	30	—	31	—	—
Kern.	10	332	342	306	36	18	40	17	44	16	24	5388	45	—	20	—	—
Roggen.	19	468	487	448	39	13	29	13	1	12	17	5797	45	—	—	—	5
Gerſte.	25	701	726	685	41	9	50	9	20	8	50	6409	30	—	—	—	16
Haber.	—	308	308	302	6	4	24	4	4	3	44	1221	37	—	6	—	—
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 139 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 13. bis 20. Decemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	1½
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	4	3
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	20	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	8	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	28	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	16	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 12. Decemb.	Mund-Mehl.			Semmel-Mehl.			Schön- od. Mittel-Mehl.			Nach-Mehl.			Roggen-Mehl.		
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	49	4	3	1	4	2	29	4	1	16	—	1	48	—
½ Metzen oder Viertel.	1	54	6	1	30	6	1	14	6	—	38	—	—	54	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	57	2	—	45	2	—	37	2	—	19	—	—	27	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	28	4	—	22	4	—	18	4	—	9	4	—	13	4
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	2	—	11	2	—	9	2	—	4	6	—	6	6
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	7	—	—	5	4	—	4	4	—	2	2	—	3	2

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

100. Stück. Mittwoch den 17. December 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Bei unterfertigter Behörde fanden im Laufe des Monats Oktober dies Jahrs nachbemerkte polizeyliche Verhandlungen und Abwandlungen ſtatt:

1) Zwei Individuen wurden wegen unanſtändigen Betragens gegen das Amt;
2) Fünfzehn wegen Gewerbs-Beeinträchtigungen und Pfuſchereyen;
3) Drei und zwanzig wegen Miethzins-Schulden;
4) Achtzehn wegen Mieth-Differenzien;
5) Drei und dreißig wegen nicht zu geſetzlicher Zeit geräumter Miethwohnungen;
6) Sieben wegen nicht gehörig gereinigter Miethwohnungen;
7) Dreizehn wegen Dienſtbotenſachen;
8) Fünf wegen Handwerks-Mißbräuchen;
9) Vier wegen Differenzien zwiſchen Handwerksmeiſtern und Geſellen;
10) Fünf wegen ſolchen zwiſchen Lehrherren und Lehrjungen;
11) Sechszehn wegen öffentlicher Beleidigungen und Exceſſen;
12) Acht wegen übler Nachreden und Beſchimpfungen;
13) Drei wegen Mißhandlungen;
14) Zwei wegen akkordwidrigen Handlungen bei Lohnfuhren;
15) Drei wegen Hauſieren;
16) Hundert und fünf wegen unterlaſſener Vorlage verfallener Aufenthaltskarten;
17) Sieben und zwanzig wegen nicht angezeigter Wohnungs-Veränderung;
18) Vierzehn wegen nicht angegebener Aufnahme oder Entlaſſung der Dienſtboten;
19) Drei wegen unterlaſſener Anzeige in Arbeit genommener Handwerksgeſellen;
20) Sieben wegen falſcher Angaben;
21) Eines wegen unterlaſſener Anzeige unehelicher Schwangerer;
22) Zwei wegen Beherbergen fremder Perſonen ohne Aufenthaltskarten;
23) Sechs wegen Diebſtahls polizeylicher Competenz;
24) Sechszehn Hieſige und
25) Zwanzig Fremde wegen Bettels;
26) Sechs Hieſige und
27) Vier und zwanzig Fremde wegen Vagiren;
28) Zwei wegen Ausführung des Düngers zur ungeeigneten Zeit;
29) Drei wegen unterlaſſener Aufſicht auf das Geſpann;
30) Eins wegen Verunreinigung der Straße durch Ausführung des Düngers;
31) Zwei und zwanzig wegen vernachläßigter Obſorge auf ihre Hunde;
32) Ein und fünfzig wegen Tabackrauchen auf öffentlicher Straße — abgewandelt.

Digitized by Google

Vierzehn Individuen wurden wegen Diebſtahls, und vier wegen Betrugs an die Gerichte abgegeben.

Es fielen ſomit in dieſem Monate 550 polizeiliche Abwandlungen vor, und 18 Individuen wurden an die zuſtändigen Gerichte überliefert.

Augsburg den 1ten December 1828.

Magiſtrat als Lokal-Polizey-Behörde.

Barth, I. Bürgermeiſter. Kentner.

Bekanntmachung.

Aus den vielfachen Geſuchen um eine Aushilfe von der Kreis-Hilfskaſſe hat man entnehmen müſſen, daß der größte Theil der Bewerber die Bedingungen nicht kennt, unter welchen eine Aushilfe aus der bezeichneten Kaſſe erlangt werden kann.

Zur Beſeitigung der vielen ganz ungeeigneten Geſuche und zur Belehrung derjenigen, welche eine Aushilfe aus der Kreis-Hilfskaſſe zu erhalten wünſchen, werden die Beſtimmungen der allerhöchſten Inſtruktion zur Behandlung und Verwaltung der Kreis-Hilfskaſſen (Intelligenzblatt des Oberdonau-Kreiſes Nro. 36. Seite 1033 u. ff.) welche den Bewerbern zu wiſſen nothwendig ſind, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§. 1. Der Art. II. des Stiftungs-Briefes beſtimmt im Allgemeinen, daß nur jene, welche ſich in unverſchuldeten Nothfällen befinden, Aushilfe von den Hilfskaſſen zu hoffen haben; daraus folgt, daß von ſelbſt ausgeſchloſſen ſind a) Alle, welche ſich nicht ſowohl in einem beſondern Unglücksfalle befinden, als vielmehr durch unkluge Wirthſchaft, Spekulationen, die allgemeinen Zeitumſtände, u. dgl. in Vermögens-Abnahme und Mangel gekommen ſind; b) Alle, welche nicht ſowohl zur Erhaltung als vielmehr zur Erweiterung ihrer Erwerbs-Fähigkeit Unterſtützung ſuchen.

Nach Art. VII. des Stiftungs-Briefes ſind ferner ausgeſchloſſen; c) Alle, welche den Vorwurf der Unthätigkeit, der Unſittlichkeit, der Unrechtlichkeit gegen ſich haben; d) Diejenigen, denen noch andere Mittel, ihrer Noth abzuhelfen, entgegenſtehen, daher Alle, welche noch im Stande ſind, Anleihen im gewöhnlichen Wege zu erhalten.

§. 2. Die Unglücksfälle, welche einen Anſpruch auf Unterſtützung begründen, ſollen nicht im Wege der gewöhnlichen Atteſtate, ſondern, ſo weit immer möglich durch Notorietät dargethan werden, wie denn überhaupt ein eigentlicher Unglücksfall, z. B. Brand, Wetterſchlag, Viehfall u. dgl. der Notorietät nie entgehen kann. Auf bloßen Zeugniſſen begründete Angaben von Unglücksfällen ſollen nicht berückſichtiget, doch können einzelne Nebenumſtände eines übrigens notoriſchen Unglücks, z. B. der Betrag der Beſchädigung von Häuſern u. dgl. durch Atteſtate dargethan werden, wenn es auf dieſelben anzukommen hat.

§. 3. Auch das weitere Erfoderniß der Sittlichkeit, Rechtlichkeit und Thätigkeit ſoll mehr nach dem allgemeinen Rufe eines Mannes bemeſſen, als durch Zeugniſſe Einzelner dargethan werden, einzelne Thatſachen jedoch, welche nur den Behörden nach ihrer Natur bekannt ſeyn können, ſollen von dieſen im Laufe der Inſtruktion eines Geſuches gewiſſenhaft beigefügt werden.

§. 4. Jeder, der ein Anlehen aus der Hilfskaſſe ſucht, hat ſein deßfallſiges Geſuch bei dem Armenpfleg-Rathe der Gemeinde, oder in Städten des Diſtriktes, wozu er gehört, im Rhein-Kreiſe bei dem Bürgermeiſter, vorzubringen. Hiebei iſt der veranlaſſende Unglücksfall anzuführen, daß durch ein Anlehen geholfen werden könne, und wie, auseinander zu ſetzen, die Rückzahlungs-Friſten zu beſtimmen, die zu leiſtende Sicherheit zu benennen. Nach Abtritt des Bittſtellers hat der Armenpfleg-Rath, ob wirklich Hilfe nöthig ſey, ob der Fall für die Hilfskaſſe geeignet, die Sicherheit hinreichend, von Seite der Rechtlichkeit und Sittlichkeit des Bittſtellers kein Anſtand vorhanden ſey, zu berathen, und wenn alles gegründet, die Hilfe durch ein Anlehen für nöthig und möglich erachtet wird, ein Protokoll darüber, und zwar als Armen-Sache Tax- und Stempelfrei aufzunehmen, und ſolches unterzeichnet und beſiegelt, jedoch offen dem Bittſteller einzuhändigen.

§. 5. Findet aber der Armenpfleg-Rath den Antrag aus irgend einem Grunde ungeeignet, ſo iſt der Bittſteller ohne Schreiberei nur mündlich abzuweiſen, dieſem ſteht aber frei, zu verlangen, daß ſein Geſuch nebſt dem abweiſenden Beſchluſſe des Pfleg-Rathes und deſſen Gründen zu Protokoll gebracht, und ihm daſſelbe zur etwaigen Führung einer Beſchwerde eingehändi-

Digitized by Google

get werde. Solche Protokolle ſind jedoch nicht, wie die §. 4. bemerkten, Tax- und Stempelfrei.
Sämmtliche Bewerber haben ſich nun hiernach auf das genaueſte zu achten.

Augsburg am 1ten December 1828.

Der Armenpflegſchafts-Rath der Stadt Augsburg.

Der Vorſtand Barth, I. Bürgermeiſter. von Rehling.

Nichtamtliche Artikel.

(Dünger-Verkauf.) Der von den dieſſeitigen Fuhrweſens-Pferden erzeugte Pferdedung wird Samſtag den 20. December früh 10 Uhr in der Kreuz-Kaſerne im hintern Hof, gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbietendem verſteigert. Den 16. December 1828.

Das königl. Artillerie-Detachement Augsburg.

(Anzeige). Unterzeichneter giebt ſich die Ehre, dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er einen neuen Transport von ſehr ſchönen franzöſiſchen 10/4tel breiten Merinos, Circassiennes (oder Damen-Tuch) Marceline, Gros de Naples, Gros de Berlin, in allen Farben, feine und mittlere Wollen-Tücher erhalten habe, die er zu ſehr billigen Preiſen erlaſſen kann. Auch hat er wieder eine Partie von engliſchem Weegswooder Steingut empfangen, und da er Willens iſt, dieſen Artikel ganz aufzugeben, ſo verkauft er ſolches zu dem eignen Fabrikpreiſe, womit er ſich zu einem geneigten Zuſpruch beſtens empfiehlt.

Augsburg den 14. December 1828. Joh. Bapt. Tanera.

(Anzeige.) Im Rathskeller am Eiſenberg dahier iſt ſüßer rother Uhlbacher Wein vom letzten Herbſt angekommen und um 24 kr. die Maas zu haben; ſolcher iſt ſüßer als Tyroler 1827er; vom nämlichen Ort iſt zu 20 kr. die Maas, und beſt eingeſottener Moſtſenf iſt wie der franzöſiſche Eſſigſenf a 1 fl. 12 kr. per Maas ebendaſelbſt zu haben.

(Anzeige.) Da ich wegen eingetretener Hinderniſſe den bevorſtehenden Chriſtmarkt nicht beziehen kann, ſo bringe ich dieſes zur Anzeige, verbinde mit derſelben zugleich meinen ſchuldigſten Dank für das mir bisher ſo gütigſt geſchenkte Zutrauen, und bitte um fernern geneigten Zuſpruch. — Zugleich bemerke ich, daß jede Gattung ſowohl von ſeidenen, als baumwollenen und wollenen Strümpfen bei mir wieder angewirkt werden kann. — Mein Laden iſt auf der Barfüßer Thorbrücke No. 4. Joſeph Anton Rüſcher, Strumpfwirker-Meiſter.

(Anzeige.) Bey J. G. Rollwagen, Bücherverleger in Augsburg, an der Barfüßer-Kirche, iſt Folgendes zu haben: Sein kleines Sackkalenderchen, mit Kupferchen, nebſt Haus-, Schreib- und Wand-Kalender, wie auch mehrere Jugendſchriften, nebſt Kirchen-, Schulen- und Erbauungs-Büchern und verſchiedene Geſellſchaftsſpiele ꝛc.

(Ankündigung und Einladung zum Abonnement der Erlanger Zeitung.) Dieſe Zeitung erſcheint auch im nächſten Jahre. Es werden wöchentlich 3 Blätter zu einem halben Bogen und, ſo oft es nothwendig iſt, auch Extra-Blätter geliefert. Der Preis iſt durch das ganze Königreich jährlich 4 Gulden, die Abonnements-Zeit halbjährig; jedoch wird, wenn Abonnenten im zweiten Quartal eines Semeſters noch eintreten wollen, für dieſes Quartal eine vierteljährige Zahlung angenommen. Die Beſtellungen können bei allen reſp. königl. Poſtämtern gemacht werden. Amtliche und Privat-Bekanntmachungen werden, ſonſt gegen 4 kr., jetzt gegen 3 kr. für die Zeile eingerückt.

Die Redaktion dieſer Zeitung iſt in den Händen eines Mannes, der ſich dem Geſchäfte aus beſonderer Neigung mit Eifer und Liebe widmet. Die dazu erforderlichen Hülfsmittel ſind geordnet.

Die Redaktion hat ſich bisher Mühe gegeben, in politiſcher Beziehung immer die intereſſanteſten Begebenheiten und Nachrichten auszuwählen und ſo ſchnell als möglich mitzutheilen, wird auch in Zukunft mit Eifer darin fortfahren. In nicht politiſcher Hinſicht ſchmeichelt ſich dieſelbe, gleichfalls Mittheilungen gemacht zu haben, welche den verehrlichen Leſern gewiß nicht unangenehm waren. Sie wird auch fernerhin bei der Auswahl der nicht politiſchen Gegenſtände allen Fleiß und Aufmerkſamkeit anwenden.

Digitized by Google

Der Unterzeichnete macht Vorſtehendes einem hochverehrten Publikum zur gefälligen Berückſichtigung hiermit bekannt und empfiehlt die angekündigte Zeitung zur geneigten Abnahme beſtens. Mit Verehrung. Erlangen, am 22. Novemb. 1828.

L. Hilpert, Eigenthümer und verantwortlicher Verleger der Erlanger Zeitung.

---

1. (Dienſtgeſuch.) Ein gebildetes Frauenzimmer von geſetztem Alter wünſcht zu einer Dame oder einem Herrn auf dem Lande ſogleich in Dienſt zu treten; die beſten Zeugniſſe ſind Bürge ihrer Treue und Geſchicklichkeit.

---

2. (Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 18ten d. Mts. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden beim Lettenwirth Lit. E. No. 24. nachſtehende Gegenſtände verſteigert, als: Granaten, Schmürketten, beſchlagene Bücher, gold- und ſilberreiche Maſchenhauben, Frauenkleider, Weißzeug, Bettwaſch, Betten, Schreinwerk, Kupfer, Zinn und Eiſenwerk, Pferdgeſchirre, ein noch neues großes kupfernes Schiffle, Kreuzſtöcke und mehrere andere Geräthſchaften.

Däubler, geſchw. Käufler.

2. (Hausverkauf.) Das Haus Lit. A. No. 306. in der Spitalgaſſe iſt täglich aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen bei J. T. Kaufer, Bierbräuer.

---

2. (Vermiethung.) Das Haus Lit. F. No. 258. in der langen Gaſſe iſt auf Georgi zu vermiethen; das Nähere iſt bei dem Eigenthümer Joh. Vittinghof, Gold- und Silberſcheider, zu erfragen.

Dec.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
8	St. Georg.	1. M. Anna Plank, Botenſchaffers-Tochter. F. 162. am Brand.	29 Jahre.
9	St. Georg.	2. M. Anna Lenck, Weberswittwe. F. 37. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	73 Jahre.
10	St. Moritz.	3. M. Joſepha, d. V. H. Franz Xaver Lang, Kramer. A. 465. Ohne Arzt; an Schwäche.	1/2 Stunde.
11	St. Georg.	4. Jgfr. M. Anna Gartenſchmidt, Malerstochter. E. 95. Ohne Arzt; am Schleimſchlag.	69 Jahre.
13	St. Ulrich.	5. Joſepha Kachler, Wittwe. Parität. Verſorgungsanſtalt; an Altersſchwäche.	85 Jahre.

Dec.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
8	St. Ulrich.	1. Sabina Regina Riedel, Hutmachermeiſters-Gattin. A. 146. am Brand.	59¾ Jahre.
8	St. Ulrich.	2. Georg Jakob Chriſtian, d. V. H. Jakob Chriſtian Deckardt, Bierbräuer. A. 485. an Gichtern.	2 Monate.
9	Barfüßer.	3. Regina. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.
10	Barfüßer.	4. Regina Chriſtina, d. V. Johann Georg Sauer, Fabrikarbeiter. G. 290. Ohne Arzt; an Gichtern.	2 M. 11 T.
11	St. Ulrich.	5. Joh. Michael Däumling, v. Haunsheim, Ballenbinder dahier. A. 387. an Bruſtwaſſerſucht.	53 Jahre.
13	St. Ulrich.	6. Sophia Göß, v. Solenhofen, Hufſchmiedswittwe. Parität. Verſorgungsanſtalt; an Gehirn- u. Rückenmarkslähmung.	73 Jahre.
13	St. Anna.	7. Margaretha Jakobina, d. V. Chriſtian Epting, Schweizer. D. 247. an Zahngichtern.	20 Wochen.
13	Barfüßer.	8. Thereſia Juſtina, d. V. Johann Benedikt Niedergeſees, Mannskleidermacher. E. 4. O. Arzt; an Gichtern.	10 Wochen.
14	St. Ulrich.	9. Chriſtian Leonhard Ludwig, d. V. H. Joh. Georg Ludw. Mack, Bierbräuer. A. 132. am Keuchhuſten.	7 M. 8 T.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

101. Stück. Sonnabend den 20. December 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 195.

Nichtamtliche Artikel.

2. (Anzeige.) Unterzeichneter giebt ſich die Ehre, dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er einen neuen Transport von ſehr ſchönen franzöſiſchen 10/4tel breiten Merinos, Circassiennes (oder Damen-Tuch) Marceline, Gros de Naples, Gros de Berlin, in allen Farben, feine und mittlere Wollen-Tücher erhalten habe, die er zu ſehr billigen Preiſen erlaſſen kann. Auch hat er wieder eine Partie von engliſchem Weegswooder Steingut empfangen, und da er Willens iſt, dieſen Artikel ganz aufzugeben, ſo verkauft er ſolches zu dem eignen Fabrikpreiſe, womit er ſich zu einem geneigten Zuſpruch beſtens empfiehlt.

Augsburg den 14. December 1828. Joh. Bapt. Tanera.

---

3. (Anzeige.) Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er wieder eine Sendung Kinder-Spielzeug von Steingut und Farbmuſcheln in Futteral von Papparbeit erhalten hat, welche er mit ſeinen ſchon bekannten Porzellän-Waaren einem verehrlichen Publikum zu billigen Preiſen empfiehlt, und ſich bei Herannäherung der Weihnachts-Zeit beſonders für den erſten Artikel einen zahlreichen Zuſpruch verſpricht.

G. Holzhauſer, Porzellänhändler im Laden auf der Barfüßer Thorbrücke No. 8. links.

(Anzeige.) Feine Nürnberger Lebkuchen ſind wieder zu äußerſt billigen Preiſen zu haben bei E. G. Moſer, in der Schmiedgaſſe E. 164.

---

2. (Anzeige.) Bei Unterzeichnetem ſind auf kommende Weihnachten verſchiedene Schlitten und Wiegen-Pferde wieder um billigen Preis zu haben.

Joh. Math. Baumgartner, Taſchnermeiſter, in der St. Jakobs-Pfründe.

3. (Anzeige.) In dem Hauſe Lit. D. No. 205. in der großen Grottenau ſind wiederum verſchiedene Papp-Arbeiten, als Schachteln ꝛc., ſo wie auch Bilderbücher für Kinder zu haben. Da ſich dieſe Gegenſtände durch hübſche Arbeit und billige Preiſe empfehlen, ſo bittet man um geneigten Zuſpruch.

(Ankündigung und Einladung zum Abonnement der Erlanger Zeitung.) Dieſe Zeitung erſcheint auch im nächſten Jahre. Es werden wöchentlich 3 Blätter zu einem halben Bogen und, ſo oft es nothwendig iſt, auch Extra-Blätter geliefert. Der Preis iſt durch das ganze Königreich jährlich 4 Gulden, die Abonnements-Zeit halbjährig; jedoch wird, wenn Abonnenten im zweiten Quartal eines Semeſters noch eintreten wollen, für dieſes Quartal eine vierteljährige Zahlung angenommen. Die Beſtellungen können bei allen reſp. königl. Poſtämtern gemacht werden. Amtliche und Privat-Bekanntmachungen werden, ſonſt gegen 4 kr., jetzt gegen 3 kr. für die Zeile eingerückt.

Die Redaktion dieſer Zeitung iſt in den Händen eines Mannes, der ſich dem Geſchäfte aus beſonderer Neigung mit Eifer und Liebe widmet. Die dazu erforderlichen Hülfsmittel ſind geordnet.

Digitized by Google

Die Redaktion hat ſich bisher Mühe gegeben, in politiſcher Beziehung immer die intereſſanteſten Begebenheiten und Nachrichten auszuwählen und ſo ſchnell als möglich mitzutheilen, wird auch in Zukunft mit Eifer darin fortfahren. In nicht politiſcher Hinſicht ſchmeichelt ſich dieſelbe, gleichfalls Mittheilungen gemacht zu haben, welche den verehrlichen Leſern gewiß nicht unangenehm waren. Sie wird auch fernerhin bei der Auswahl der nicht politiſchen Gegenſtände allen Fleiß und Aufmerkſamkeit anwenden.

Der Unterzeichnete macht Vorſtehendes einem hochverehrten Publikum zur gefälligen Berückſichtigung hiermit bekannt und empfiehlt die angekündigte Zeitung zur geneigten Abnahme beſtens. Mit Verehrung. Erlangen, am 22. Novemb. 1828.

L. Hilpert, Eigenthümer und verantwortlicher Verleger der Erlanger Zeitung.

---

2. (Empfehlung.) Gehorſamſt Unterzeichneter empfiehlt ſich in folgenden Weinen: Würzburger und Rheinpfälzer von 12, 20 bis 36 kr.; Wertheimer 24 bis 36 kr.; Steinwein 1 fl. 12 kr. die Maas; Extraweine, in- und ausländiſche, weiße und rothe, von 1 fl. bis 3 fl. die Bouteille, durchgehends rein gehaltene abgelagerte Waare, unterm Reif, en gros wird der Preis verhältnißmäßig herabgeſetzt. Anton Cheverry, zur Bürgerſtube.

---

2. (Dienſtgeſuch.) Ein gebildetes Frauenzimmer von geſetztem Alter wünſcht zu einer Dame oder einem Herrn auf dem Lande ſogleich in Dienſt zu treten; die beſten Zeugniſſe ſind Bürge ihrer Treue und Geſchicklichkeit.

(Kauf-Geſuch.) Wenn Jemand ein noch gut gehaltenes einfaches Schreibpult mit Tiſch billig zu verkaufen hat, ſo wolle man ſich bei der Redaktion d. Bl. melden.

---

2. (Kapital-Darleihen.) Ein Stiftungs-Kapital von 6875 fl. iſt im Ganzen oder theilweiſe auf, in hieſiger Stadt liegende Gründe oder Häuſer, gegen herkömmliche Bedingniſſe täglich auszuleihen, und das Nähere im dieſſeitigen Bureau zu erfahren.

---

2. (Verkauf.) Mehrere 100 Eimer leere, eichene, weingrüne Lagerfäſſer von 10 bis 16 Eimern groß in Eiſenbanden, und bei 500 Eimer weingrüne neue dergleichen in Holzband, für einen Eſſig- und Liqueur-Fabrikanten oder Branntweinbrenner geeignet, ſind um billigen Preis, bei Abnahme der ganzen Parthie aber äußerſt wohlfeil zu verkaufen. Die Redaktion ſagt wo?

(Verpachtung.) Der auf der Südſeite der Hühnergaſſe gelegene, 6 Tagwerk haltende Anger wird aufs neue verpachtet. Pachtluſtige können ſich deshalb in dem Hauſe Lit. D. No. 158. auf dem Keſſelmarkte melden.

---

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. B. No. 200. in der Zeuggaſſe iſt täglich ein Bierkeller, den man auch zu einem Weinlager gebrauchen könnte, zu vermiethen; das Nähere bei dem Hauseigenthümer ſelbſt.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. C. No. 220. nächſt der Barfüßerkirche iſt im dritten Stocke ein ſchönes ausgemaltes heitzbares Zimmer mit Schlafkabinet ohne Möbel täglich zu vermiethen und zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 38. in der Karolinenſtraße iſt eine Wohnung mit zwei heitzbaren Zimmern, drei Kammern, einem Kabinet mit allen ſonſtigen Bequemlichkeiten auf künftiges Georgi-Ziel zu beziehen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 149. über einer Stiege, nächſt dem Regierungsgebäude, ſind zwei neu ausgemalte Zimmer ſogleich oder bis 1ten Jänner um billigen Preis zu beziehen.

(Erklärung.) Das Gerücht, als wäre Fahrloſigkeit der Walburga Strohmayr, Gattin des Joſeph Strohmayr von Lechhauſen, an dem unglücklichen Brande ihres Hauſes Schuld geweſen, glaubt der Unterzeichnete mit allem Rechte als grundlos und als das Werk boshafter Menſchen erklären zu müſſen.

Lechhauſen den 11ten December 1828. Franz Xaver Mayr, kön. Pfarrer.

Digitized by Google

Fortſetzung der eingegangenen milden Beiträge für die durch Brand Verunglückten.

A.) Für Semmler zu Stadtbergen.	Uebertrag	39 fl. 36 kr.
33. Für jeden der 3 Abgebrannten 48 kr. von E.		— = 48 =
		40 fl. 24 kr.

B.) Für Strohmayr von Lechhauſen.	Uebertrag	12 fl. 58½ kr.
15. Für jeden der 3 Abgebrannten 48 kr. von E.		— = 48 =
16. Für Strohmayr in Lechhauſen, von Fräulein Thereſe		— = 36 =
		14 fl. 22½ kr.

C.) Für Wiedemann auf dem Petershof.	Uebertrag	3 fl. 4½ kr.
6. Für jeden der drei Abgebrannten 48 kr. von E.		— = 48 =
7. Für Wiedemann auf dem Petershof, von Fräulein Thereſe		— = 36 =
8. Für Wiedemann auf dem Petershof noch weiter von G. M. Sch.		— = 30 =
		4 fl. 58½ kr.

Dec.	Pfarrei.	Die Getrauten katholiſcher Religion.
		Niemand.

Dec.	Pfarrei.	Die Getrauten evangeliſcher Religion.
7	St. Ulrich.	1. Johann Joſeph Glock, Gerſtenrändler, von Bechingen bei Ludwigsburg, ledig; mit Jungf. Chriſtina Barbara Mitzel, Tuchmachermeiſters=Tochter von Waſſertrüdingen, A. 610.
8	Barfüßer.	2. Benjamin Kämmerer, Tapezierer, von Heſſendarmſtadt, ledig; mit Jungf. Karolina Rabauſch, Stadtkanzelliſten=Tochter von hier. H. 378.
13	St. Anna.	3. T. Herr Jakob Joſeph Arbogaſt Gaßmann, K. B. quiescirter Oberpoſtamts=Kaſſier, Wittwer; mit T. Jungfrau Johanne Luiſe Friederike Greif, K. Revierförſters=Tochter, von Oberſteinbach, im Landgericht Markt=Bibart. E. 33.

Dec.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften katholiſcher Religion.
10	St. Moritz.	1. Maria Joſepha, d. V. Franz Xaver Lang, Kramer. A. 463.
11	Dom.	2. Jakob Joſeph, d. V. Joſ. Anton Karg, Schloſſermeiſter. E. 229.
11	St. Ulrich.	3. M. Magdalena Antonia, d. V. Johann Mundl, Hausknecht. A. 403.
14	Dom.	4. Eliſabetha Eleonora.
15	Dom.	5. Karl Johann Bapt. Aloys, d. V. H. Philipp Jörg, Magiſtrats=Kanzelliſt. F. 363.
17	Dom.	6. Konrad Franz Leonhard, d. V. Konrad Müller, Zimmerpallier. E. 143.

Dec.	Pfarrei.	Die Gebornen und Getauften evangeliſcher Religion.
8	Barfüßer.	1. Johann Martin Jakob, d. V. Jakob Leonhard Eichleiter, Schuhmachermeiſter. G. 255.
9	Barfüßer.	2. Regina, fremd.
10	St. Anna.	3. Ludwig Karl Theodor, d. V. Herr Johann Thomas Theodor Zumpf, Vorſteher einer Privat=, Lehr= und Erziehungsanſtalt. E. 75.
10	Barfüßer.	4. Michael Georg, d. V. Abraham Michael Thenn, Metzgermeiſter. H. 65.
10	Barfüßer.	5. Regina Friederika Johanna.

Digitized by Google

Nro. 12. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 19. December 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Rest. Schff.	Zufuhr. Schff.	Ganzer Stand. Schff.	Verkauf. Schff.	Schrannen-Rest. Schff.	Höchster Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindester Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Ganze Verkaufs-Summe. fl.	kr.	Aufschlag. fl.	kr.	Abschlag. fl.	kr.
Weitzen.	17	108	125	97	28	19	12	18	41	17	17	1782	30	—	—	—	31
Kern.	36	404	440	394	46	18	19	17	4	15	14	6486	30	—	—	—	40
Roggen.	39	471	510	449	61	13	10	12	30	11	12	5519	48	—	—	—	31
Gerste.	41	497	538	497	41	9	51	9	30	8	40	4639	40	—	10	—	—
Haber.	6	414	420	404	16	4	16	3	59	3	41	1608	2	—	—	—	5
Erbſen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 192 Schäffel.

I. Brodſatz nach der Berechnung der Schranne vom 20. bis 27. Decemb.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	2½
Das 1. Kreuz. Röggl.	—	5	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	21	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	10	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	31	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	20	—

II. Mehlſatz nach der Schranne vom 19. Decemb.	Mund-Mehl. fl.	kr.	hl.	Semmel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Schön- od. Mittel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Nach-Mehl. fl.	kr.	hl.	Roggen-Mehl. fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	46	—	2	58	—	2	26	—	1	12	—	1	44	—
½ Metzen oder Viertel.	1	53	—	1	29	—	1	13	—	—	36	—	—	52	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	56	4	—	44	4	—	36	4	—	18	—	—	26	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	28	2	—	22	2	—	18	2	—	9	—	—	13	—
1/16 Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	—	—	11	—	—	9	—	—	4	4	—	6	4
1/32 Metzen oder Dreißiger.	—	7	—	—	5	4	—	4	4	—	2	2	—	3	2

Augsburger Börſe den 18. December 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 3/8	
Hamburg - - -	114 1/8	
Wien in 20r. - -		99 3/4
Frankfurt - - -		99 3/4
in die Messe		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2
Leipzig - - - -		99 1/4
in die Messe		99 1/4
London - 1 Mt.	9. 52	
Paris - - - -	116 3/4	
Lyon - - - -		117 1/8
Mayland - - -		60 3/8
Genua - - - -	50 7/8	
Livorno - - -	57 1/4	
Triest - - -		99 3/4

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -		104
- - Kaiſerl. -		104
al marco		109 3/4
Souveraind'or -		103 5/8
Louisd'or - -		11. 6
al marco		285 1/4
Carl. et Maxd'or -		295 1/4
20 Fr. St.; pr. St.		9. 26
Scheidgold - -		4. 46
Conventions Thal. -		
- - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. mco.	20. 23	
Silber feingekörnt.	20. 34	
- - 13 à 14 Lth.	20. 23	
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4 0/0 m. Coup.		99 7/8
detto à 5 0/0 - -	105	104 3/4
Lit. Loose E-M. à 4 0/0	107	106 3/4
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.	123	
detto detto à fl. 25.	112	
detto detto à fl. 100.	112	
K. Öst. Staatspapiere		
Rotsch. Looseprompt.	157 3/4	157
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 0/0 prompt	124 7/8	124 5/8
detto detto ult. Dec.	124 7/8	124 5/8
Metalliq. 5 0/0 prompt.	96	95 3/4
detto detto 2 Monat	95 3/4	95 1/2
Bank-Actien prompt. divid. II. Sem.	1097	1095
detto 2 Mt. - -	1098	1096

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

102. Stück. Mittwoch den 24. December 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

Die Wahl der von der Kreis-Hauptſtadt Augsburg zu wählenden Wahlmänner für die Landräthe wird künftigen Samſtag den 27ten dies Vormittags 8½ Uhr auf dem hieſigen Rathhauſe vor ſich gehen; welches mit dem Anhange hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird, daß das durch die 10te Beilage zur Verfaſſungs-Urkunde Tit. I. §. 25. vorgeſchriebene alphabetiſche Verzeichniß ſämmtlicher angeſeſſener und begüterter Gemeinde-Glieder, welche wählbar ſind, am 26ten dies in dem Wahlzimmer zur allgemeinen Einſicht angeheftet ſeyn werde.

Augsburg den 23ten December 1828.

von Baur-Breitenfeld, Königl. Regierungsrath und Stadtkommiſſär.

Nichtamtliche Artikel.

(Anzeige.) Zu Weihnachts-, Neujahrs-, Geburtstags- oder Namenstags-Geſchenken empfehlen wir: Bilder-Sammlung zu den lieblichen und geiſtreichen Erzählungen die Oſtereyer. Heinrich von Eichenfels, der Weihnachtsabend, das hölzerne Kreuz, der Kanarienvogel u. ſ. f. vom Verfaſſer der Genovefa, des Euſtachius, des Blumenkörbchens ꝛc. (Hrn. Chriſtoph Schmid) mit paſſenden Stellen aus deutſchen Dichtern; 11 Blätter mit 2 Bogen Text und Umſchlag, in 12°. Preis 1 fl. 36 kr. Ausgabe in 4° mit Text auf Velinpapier, geſchmackvoll gebunden 3 fl. 12 kr. — Euſtachius. Eine Geſchichte der chriſtlichen Vorzeit, neu erzählt für die Chriſten unſerer Zeit, von dem Verfaſſer der Genovefa, 8°. Mit Titelkupfer. 30 kr., broſchirt 36 kr., gebunden 45 kr. ſehr ſchön gebunden 1 fl. 30 kr. — Die heilige Eliſabeth, Landgräfin von Thüringen. Ein Erbauungsbuch für das weibliche Geſchlecht. 8°. Mit Titelkupfer. 30 kr. — Johann v. Nepomuk. Eine der ſchönſten und rührendſten Geſchichten des chriſtlichen Märtyrthums. 8°. Mit Titelkupfer. 30 kr. — Le Guide des Enfans et des Adolescens ou maximes, traits d'histoire et fables, nouvelles en vers, propres à former l'esprit et le coeur de la jeunesse. 8°. 1 fl. 12 kr. — Vollſtändiges Gebethbuch für katholiſche Chriſten, von C. Gärtner. 8°. Mit 4 Kupfern. 48 kr. — Leſe- und Gebethbuch für junge katholiſche Chriſten, in 12°. Mit Titelkupfer. 24 kr. — Kleines-Gebethbuch für Knaben und Mädchen, v. M. Pichler, in 18°. Mit Titelkupfer. 12 kr. — Das Rakoczianiſche Gebethbuch, worinn Tagzeiten, Litaneyen und Gebethe auf die meiſten Feſttage des Jahrs, dann die kraftigſten Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Kommunion-Gebethe, nebſt verſchiedenen andern Andachtsübungen enthalten ſind. 5te Auflage. 8°. Mit Titelkupfer. 48 kr. — Des heiligen Franz von Sales Unterricht und Andachtsübungen zum heilſamen Empfange der heiligen Sakramente der Buße und des Altars. Herausgegeben v. Simon Buchfelner. 8°. 18 kr. — Zu einem recht paſſenden und nützlichen Geſchenke eignet ſich auch das nach jahrelanger Erfahrung als allgemein vortrefflich anerkannte Augsburgiſche Kochbuch, ausgearbeitet von Sophie Juliane Weiler. 17te einzig rechtmäßige Original-Auf-

Digitized by Google

lage. Preis 1 fl. 30 kr. gebunden 1 fl. 40 kr. Daß das Augsburgiſche Kochbuch eines der Vorzüglichſten iſt, beweiſen hinlänglich die zahlreichen und ſchnell aufeinander gefolgten vielen Auflagen; auch ſind von keinem andern Kochbuche bis jetzt ſo viele Auflagen erſchienen, wie von dieſem. — Es ſind aber auch in dem Augsburgiſchen Kochbuche die Kochvorſchriften zu jeder Speiſe ſo begreiflich genau, pünktlich und erprobt abgefaßt und angegeben, daß Jedermann dieſelben äußerſt leicht und ſicher zu machen im Stande iſt, und mit einiger Aufmerkſamkeit das Kochen in kurzer Zeit daraus erlernen kann. Ueberhaupt aber dürfte dieß Kochbuch jeder Haushaltung unentbehrlich ſeyn, da es ſowohl für die bürgerliche wie für die herrſchaftliche Küche mit dem geringſten Koſtenaufwande die ſchmackhafteſten Speiſen zu kochen die leichteſte und ſicherſte Anleitung giebt. — Es enthält 844 verſchiedene Vorſchriften zu allen nur erdenklichen Speiſen, darunter ſind allein 68erlei Suppen, 12erley Arten, das Rindfleiſch auf das ſchmackhafteſte und kräftigſte zuzubereiten, 40 verſchiedene Gemüſe, 45 Paſteten, alle Arten Braten und Geflügel, alle Eyer-, Milch-, Mehl-, Fiſch- und Faſten-Speiſen, die delikateſten Saucen und Sulzen, alle Arten Backwerke, Confituren, viele Getränke, verſchiedene Speiſen und Getränke für Kranke und Geneſende ꝛc. ꝛc. Und mit allen dieſen Vorzügen verbindet es über dieß noch einen äußerſt billigen Ankaufspreis.

J. Wolff'ſche Verlags-Buchhandlung.

(Anzeige.) Wir haben wieder eine Parthie Koſtöks (ungariſche Tabaksbeutel) in Commiſſion erhalten, die wir zu billigen Preiſen ablaſſen können.

Augsburg den 23. December 1828. Joh. Chriſt. Redlinger & Comp.

(Dienſtgeſuch.) Eine Perſon, welche ſich über ihren Fleiß und ſittliches Betragen, ſo auch über ihre vorzügliche Treue hinlänglich ausweiſen kann, wünſcht bei einer guten Herrſchaft oder ſonſt in einem ſoliden Hauſe als Köchin ſogleich oder auf Lichtmeſſe in Dienſt zu treten. Wo das Nähere zu erfahren iſt, ertheilt auf gefällige Anfrage die Redaktion dieſes Blattes.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36., zunächſt dem Perlachthurm, iſt der zweite und dritte Stock, einzeln oder zuſammen, ſogleich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

---

3. (Vermiethung.) In der St. Annaſtraße Lit. D. No. 250. iſt die Wohnung im erſten Stocke, beſtehend in 3 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiſe, Holzlager ſammt Keller und Boden-Abtheilung, nebſt dem Mitgenuß aller vorhandenen Bequemlichkeiten auf künftiges Georgi-Ziel zu vermiethen; auch kann erforderlichen Falls die Stallung für 2 Pferde, Remiſe und Futterböden abgegeben werden. — Das Nähere bei dem Eigenthümer im Hauſe ſelbſt zu erfahren.

---

3. (Vermiethung.) Das Haus Lit. F. N. 258. in der langen Gaſſe iſt auf Georgi zu vermiethen. Das Nähere iſt bei dem Eigenthümer Joh. Vittinghof, Gold- und Silberſcheider, zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. G. No. 46. iſt eine Wohnung an eine ſtille, kinderloſe Familie zu vermiethen und auf künftiges Georgi-Ziel zu beziehen.

(Anzeige.) Sonnabend den 27ten December wird der eintretenden Feiertage wegen kein Wochenblatt ausgefertiget und abgegeben.

Fortſetzung der in No. 84. abgebrochenen Notitzen aus der frühern Zeit.

Wann man burgermaiſter welt.

Den nächſten nach den hailigen treykönig tag, ſo hat man burgermaiſter gewelt, den Andern tag hat man Ratgeben vnd Richter.

Jttem die Ratsdiner ſollen 1 tag oder 3 tag vor die herren burgermaiſter, die im ampt ſendt, manen, das ſy ainen predigkanten ordnen, der die predig zu Sannt petter die vnnd auf was Stundt Er muß anfachen, vnd wie lang Er predigen ſoll; Alsbald Es ſechs ſchlegt,

Digitized by Google

das der prediger vber Randt, vnd das Er nur ain halb ſtundt predigen, das die predig ain Virtl ſtundt von ſiben auß ſey.

Ittem der Meſmer bei Sannt petter ſol ein halp ſtundt vor 6 Uhr anfachen zu leitten, vnd das er leitt, biß das Es ſechs ſchlegt.

Ittem den nechſten tag nach der hailligen treykönig tag, ſo welt man die herren burgermaiſter; der auff dem Hauß ſol ſechen, das die Gerichtsſtuben mit penkhen vnnd mit deppich desgleichen mit wechſinkerzen, vnd auff dem pflez mit wechſine Wintlichter Alls ſey zugericht zu der purgermaiſter wall.

Ittem, wann die herren purgermaiſter von der predig gondt auffs Rathauß, ſo ſoll der Durner In Rat leitten mit der Ratsglogen wie ſonſt, das ſol der auff dem Rathauß am Aubent zuvor den Durnern bevelchen. Er ſol dann nymer in Rat leitten, biß die Richter vnd Ratgeben ſchweren, an ſelbigen tag ſol Er leitten.

Ittem mer wird dem Durner bevolchen, das Er auch auff den gemeldten tag die Sturmglogen *) richten ſol, vnd wann der purgermaiſter von der gemaindt auß dem groſen Rat an den Erkher **) gaht, vnd ain Zaichen hinauff auff den Düren geit, ſo ſol Er die Sturmglogen leitten.

Darnach, ſo man mit den purgermaiſtern, baumaiſtern, Einnemeren u. ſygler wall gerecht iſt, ſo gond die zwey neue purgermaiſter mit Sampt den Alten purgermaiſteren vnd zunfftmaiſteren In die gericht Stuben, darnach auff das pflez, mit Sampt Allen denen herrn, ſo Im groſen Rat ſizen. Die 2 newen purgermaiſter, darnach die zunfftmaiſter vnd auch die zwelfer vnd der Gemaindt, ſo auff dem pflez Engegen ſendt, ſchweren; darnach gond die 2 newen purgermaiſter haim, vnd die herrn All geben den 2 herrn purgermaiſter das glait haim, vnd pieten Inen die hendt vnnd wünſchen Inen glich.

Vom andern ſieſen Drunkh.

Vnnd auff denſelbigen tag, ſo die Ratgeben vnd Richter ſchweren, ſo ſchickht man denen purgermaiſter vnd Ratgeben Iren Sieſen Drunkh, wie die ordnung vermag, mit dem A. verzeichnet, haim In Ire heuſer.

Ittem am Aubent nimpt man 8 Schißlen, vnnd tuts In die Steurſtuben, vnd tut In ain Jeden ſchißel ſiben lebzelten, das iſt 56 lebzelten. Vnnd desgleichen 8 ſchißlen mit zukher, vnd tut In ain jeden ſchißl 8 gſtatlen mit zukher, das iſt 64 gſtatlen.

Darnach morgens 8 ſchißlen mit ſemlen vnnd prezen zugericht, vnnd ain Wannen mit ſemlen vnnd ain mit prezen. Darnach die Sylberin kandten mit malvenſier gefilt, vnd den mundſam darnach, ſodann die Sylberin becher ainer oder 8 mit malvenſier vnnd rainfal gefilt, das Alls tregt man In ain Erbern Rat hinein, vnnd 2 Beſer mit Rainfal vnnd 2 mit malvenſier, vnd tregt die becher den herrn herumb zu trinkhen.

Darnach volgen 25 Vierding digen Wirſt, vnd 22 Vierding griene Wirſt. Darnach wenns nymer wellent drinkhen, ſo tregt man das Convekt vnnd lebzelten hinain vnnd herumb, welcher ſein lebzelten wil haimtragen, der nimpt In, welcher nit wil, der laßt In ain Ratsdiener bey ſeiner magt haimſchickhen.

Vnnd darnach ſo tragt man wiederumb Jne den becher den herren zu drinkhen herumb, vnnd wanns gung habent, das gar auß iſt, ſo Setzen im Rat die becher All auff den tiſch, vnnd laſen Alls dinnen. (Die Fortſetzung folgt.)

*) Die ſogenannte Sturmglocke wurde im J. 1813 vom Perlachthurme abgenommen, und das Metall derſelben zu einer Feuerlöſchſpritze verwendet.

**) Dieſer Erker befand ſich oberhalb dem dermaligen Platze der Hauptwache.

Dec.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
12	St. Moritz.	1. Franz Adam Andreas, d. V. Andreas Bitzel, Maurerpallier. A. 604. Ohne Arzt; an Gichtern.	9 Wochen.
13	St. Georg.	2. M. Barbara Obermayr, Sägmüllers-Gattin. A. d. St. No. 295. an Waſſerſucht.	66 Jahre.
13	St. Max.	3. August Joseph, d. V. Xaver Göbler, Gärtner. H. 107. Ohne Arzt; an Gichtern.	14 Tage.

Digitized by Google

13	St. Mor.	4. Margaretha, d. V. Joſeph Dempfle, Fabrikarbeiter. H. 158. Ohne Arzt; am Stickfluß.	1 J. 5 Mt.
14	Dom.	5. Franz Sales Engel, Schneidermeiſter, Wittwer. D. 181. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	85 Jahre.
14	Dom.	6. Karl Jakob, d. V. Martin Stöhrer, Frauenkleidermacher. E. 47. an Abzehrung.	2 J. 4½ M.
14	St. Mor.	7. Xaver Schuſter, von Bobingen, Holzhacker. G. 198. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	77 Jahre.
16	Dom.	8. Karl Johann Aloys, d. V. Hr. Philipp Jörg, funktion. Magiſtrats-Kanzelliſt. F. 565. an Schwäche und Konvulſionen.	2 Tage.
16	St. Ulrich.	9. Joſeph Wagner. Hoſpital; an Altersſchwäche.	76 Jahre.
17	St. Ulrich.	10. Ulrich Kalkhofer, von Oberhauſen, Taglöhner dahier. A. 259. an Altersſchwäche.	86 Jahre.
19	St. Georg.	11. Igfr. Walburga Wolf, von Eppishofen, Dienſtmagd dahier. F. 33. Ohne Arzt; an Altersſchwäche.	70 Jahre.
19	St. Mor.	12. Joh. Georg Hindermayr, Taglöhner, Wittwer. Lokalkrankenhaus; an Entkräftung.	50 Jahre.

Dec.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
15	Barfüßer.	1. Katharina Magdalena Beck, geb. Roth, von Pappenheim, Stahlverfertigers-Gattin dahier. G. 156. an Herzwaſſerſucht.	67 Jahre.
15	St. Anna.	2. Margaretha Lutz, geb. Löw, v. Ebermergen, Maurers-Wittwe dahier. F. 361. O. A.; an Altersſchwäche.	80 J. 2 Mt.
15	St. Anna.	3. Karl Andreas Georg, d. V. H. Georg Sigm. Bäuerle, Bierbräuer. B. 243. an Konvulſionen.	11 Mt. 14 T.
18	St. Anna.	4. Sophia Karolina Paulina, d. V. Hr. Friedrich Beiſch, Maſchinenmeiſter im allgem. Zeitungs-Komptoir. F. 335. an der engl. Krankheit.	1 J. 5 Mt.
18	St. Ulrich.	5. Johanna Magdalena, d. V. Friedrich Härle, Taglöhner. A. 583. am Keichhuſten.	1 J. 6 Mt.
19	St. Ulrich.	6. Johann Martin Paulus, d. V. Georg Paulus Schmidt, Schuhmachermeiſter. A. 609. an Konvulſionen.	1 J. 5 Mt.
19	Barfüßer.	7. Johann Simon. Ohne Arzt; an Gichtern.	1 J. 3 Mt.

Augsburger Börſe den 22. December 1828.

Wechſelcourſe	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.	108 3/8	
Hamburg - - -	114 1/8	
Wien in 20r. - -	99 7/8	
Frankfurt - - -	99 7/8	
in die Messe		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2
Leipzig - - - -		99 1/4
in die Messe		99 1/4
London - 1 Mt.	9. 52	
Paris - - - -	116 5/8	
Lyon - - - -		117
Mayland - - -		60 3/8
Genua - - - -	50 7/8	
Livorno - - -	57 3/8	
Triest - - -		99 3/4

Geldcourſe.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -		104
- - Kaiſerl. -		104
al marco		109 3/4
Souveraind'or -		103 5/8
Louisd'or - -		11. 6
al marco		285 1/4
Carl. et Maxd'or -		295 3/4
20 Fr. St.: pr. St.		9. 26
Scheidgold - -	–	4. 45
Conventions Thal. -		
- - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. mco.	20. 23	
Silber feingekörnt.	20. 34	
- - 13 à 14 Lth.	20. 23	
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4 0/0 m. Coup.		99 7/8
detto à 5 0/0 - -	105	104 3/4
Ltt. Loose E-M. à 4 0/0	107	106 3/4
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. à fl. 10.	123	
detto detto à fl. 25.	112	
detto detto à fl. 100.	112	
K. öst. Staatspapiere		
Rotsch. Looseprompt.	157 1/2	157
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4 0/0 prompt	124 3/4	124 1/2
detto detto ult. Dec.	124 3/4	124 1/2
Metalliq. 5 0/0 prompt.	95 7/8	95 3/4
detto detto 2 Monat	95 5/8	95 3/8
Bank-Actien prompt.		
divid. II. Sem.	1096	1094
detto 2 Mt. - -	1097	1095

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt
und
wochentlicher Anzeiger
von
Augsburg.

103. Stück. Mittwoch den 31. December 1828. Im Verlage Lit. D. Nro. 193.

Amtliche Artikel.

Bekanntmachung.

(Das Neujahrgeld-Sammeln betreffend.)

Der herannahende Jahres-Wechſel giebt die Veranlaſſung, das Verboth des Neujahrgeld-Sammelns zu wiederholen, und hiebei ſowohl auf die allerhöchſte Verordnung vom 28ten November 1816, als insbeſondere auf die darinn feſtgeſetzten Strafen mit der Bemerkung aufmerkſam zu machen, daß die Polizeywache ſtrenge beauftragt ſey, diejenigen, welche ſich beigehen laſſen, gegen dieſes Verboth zu handeln, anzuhalten und vor Amt zu bringen.

Bemerkt wird, daß den Meßnern und Vorſingern der evangeliſchen Pfarreyen, zufolge hohen Reſcripts der kön. Regierung vom 27. Nov. 1827 bewilligt wurde, auf das neue Jahr Kirchenzettel und Wünſche drucken zu laſſen, und ſolche, wie ſeit unfürdenklichen Zeiten geſchah, gegen ein kleines von der Willkühr der Geber abhängiges Geſchenk an die Gemeinde-Glieder auszutheilen, indem dieſe Bezüge ihnen bei dem geringen Betrag ihrer Beſoldung als pars Salarii zugeſichert wurde, daher in die Kathegorie erlaubter Kollekten gehören.

Augsburg den 27ten December 1828.

Magiſtrat der Stadt Augsburg.
Barth, I. Bürgermeiſter.

Kentner.

Nichtamtliche Artikel.

(An die verehrlichen Mitglieder der Harmonie-Geſellſchaft.) Donnerſtag am 1ten Januar 1829 Ball. Anfang Abends 7 Uhr.

Augsburg am 27ten December 1828. Die Vorſteher der Harmonie.

(Anzeige.) Am Neujahrstag, als Donnerſtag den 1. Jänner, wird Tanzmuſik gehalten, welche Abends 7 Uhr anfängt, wozu ergebenſt einladet Schnörzinger, zur goldenen Sonne.

(Dank und Empfehlung.) Bei dem Beginnen des neuen Jahres fühle ich mich zu dem lebhafteſten Danke verpflichtet für den zahlreichen Beſuch, mit dem im vergangenen Jahre meine verehrten Freunde und Gönner mich ſtets beehrten.

Da ich ſeitdem mein vorzüglichſtes Augenmerk auf die ſolide Einrichtung meines Geſchäftes und ſo manche bedeutende Koſten darauf verwendete; ſo nehme ich mir neuerdings die Freiheit, einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum zur Fortſetzung Ihres gütigen, zahlreichen Beſuches auch für das kommende Jahr hiemit gehorſamſt und mit der Verſicherung einzuladen, daß ich Alles aufbieten werde, um mir das bereits geſchenkte gütige Zutrauen auch für die Zukunft zu erhalten.

Joh. Nepomuck Schmölz, Gaſtgeber zum innern Zoll.

Digitized by Google

(Dienſtgeſuch.) Eine Perſon, welche ſich über ihren Fleiß und ſittliches Betragen, ſo auch über ihre vorzügliche Treue hinlänglich ausweiſen kann, wünſcht bei einer guten Herrſchaft oder ſonſt in einem ſoliden Hauſe als Köchin ſogleich oder auf Lichtmeſſe in Dienſt zu treten. Wo das Nähere zu erfahren iſt, ertheilt auf gefällige Anfrage die Redaktion dieſes Blattes.

(Franzöſiſche Räucherpapiere.) Von dem „Papier inflammable super fin de Paris, pour parfumer les Appartements“, ſind Proben zur Anſicht vorräthig bei dem Inteligenz-Comptoir.

(Hausverkauf.) Das Haus Lit. E. No. 118, dem Schlößchen gegenüber, ſammt Garten iſt täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt in dem Hauſe Lit. D. No. 181. über zwei Stiegen.

(Verkauf.) Ein ſehr ſchöner Flügel von 5 Oktaven und 2 Tönen, welcher von einem der beſten Meiſter verfertigt und mit Veränderungen verſehen iſt, wird um billigen Preis verkauft, worüber das Nähere in dem Eckhauſe der Domkirche gegenüber Lit. E. No. 55. über 2 Stiegen, oder bei Titl. Herrn Demharter Lit. H. No. 242. am Lauterlech zu erfragen iſt.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 8. iſt ein heitzbares Zimmer und ein zweites mit Nebenzimmer, ſchön möblirt, täglich zu vermiethen und zu beziehen.

2. (Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. A. No. 356., ohnweit dem Schwibbogen, ſind drei Wohnungen, jede mit einem geſperrten Eingang für ſich eigen, zu beziehen, und zwar eine täglich, beſteht aus zwei heitzbaren Zimmern und einer Kammer, einem kleinen ausgemalten Sommerzimmer ſammt derlei Kammer, einer Küche, einer Bodenkammer, Holzgewölb und Keller, dann Waſchküche und Mangkammer gemeinſchaftlich; zwei Wohnungen aber erſt auf künftiges Georgi, wovon eine aus zwei großen, gemalten, heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, einer Küche, Bodenkammer, Altane, Holzgewölb und Keller, Waſchküche und Mangkammer gemeinſchaftlich; die andere aus einem heitzbaren Zimmer, zwei Kammern, einer Küche, Speiskammer, Holzgewölb, Keller und Boden beſteht. Man wünſcht vorzüglich ſtille, ruhige Partheyen, dafür hat man auch auf eine ſehr billige Hausmiethe zu rechnen. Das Uebrige iſt im Hauſe ſelbſt zu erfragen.

(Vermiethung.) Es iſt in dem Hauſe Lit. E. No. 233. bei der Barfüßerkirche eine Wohnung über 3 Stiegen zu vermiethen. Das Nähere iſt daſelbſt zu erfragen.

(Vermiethung.) Durch ſchnell eingetretene Veränderung wird eine Wohnung, mit vier Zimmern und allen Bequemlichkeiten verſehen, nach dem neuen Jahre erlediget und iſt bis Georgi um ein ſehr Billiges zu bewohnen, wo ſodann der jährliche Miethzins von 50 fl. eintritt. Das Nähere iſt in dem Hauſe Lit. E. No. 298. zu erfragen.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. E. No. 348. am mittlern Lech iſt über zwei Stiegen eine Wohnung mit einem heitzbaren und fünf unheitzbaren Zimmern zu verleihen und täglich zu beziehen; auch iſt das Haus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft wird im nämlichen Hauſe im dritten Stocke ertheilt.

(Vermiethung.) In dem Hauſe Lit. D. No. 36., zunächſt dem Perlachthurm, iſt der zweite und dritte Stock, einzeln oder zuſammen, ſogleich oder auf Georgi zu vermiethen und zu beziehen.

3. (Vermiethung.) Das Haus Lit. F. N. 258. in der langen Gaſſe iſt auf Georgi zu vermiethen. Das Nähere iſt bei dem Eigenthümer Joh. Bittinghof, Gold- und Silberſcheider, zu erfragen.

Digitized by Google

Dec.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen katholiſcher Religion.	
21	St. Georg.	1. Igfr. Thereſia Walther, von Oberroth, Dienſtmagd. E. 31. am Zehrfieber.	47 Jahre.
22	Dom.	2. Karolina Sabina, d. V. Hr. Franz Xaver Brauner, Papierhändler. D. 53. Ohne Arzt; an Schwäche.	14 Tage.
23	St. Georg.	3. Kreszentia, d. V. Joſeph Ummer, Webermeiſter. E. 53. Ohne Arzt; an Gichtern.	4 Wochen.
23	St. Ulrich.	4. Nikolaus Anton Wiedemann, Schriftenſetzer, ledig. A. 144. an Luftröhrenſchwindſucht.	21 Jahre.
23	St. Ulrich.	5. Walburga Bäſtl, von Höchſtädt, Spinnerin. A. 117. an Leberverhärtung.	61 Jahre.
24	St. Ulrich.	6. Nikolaus Ignatz. An Abzehrung.	6 W. 6 Tg.
24	St. Georg.	7. Franziska, d. V. Alois Gerſtlauer, Weber. E. 120. Ohne Arzt; an Gichtern.	3/4 Jahre.
24	St. Max.	8. Ludwig, d. V. ſel. Michael Hummel, Kramer. H. 256. an Bruſtwaſſerſucht.	1 J. 6 Mt.

Dec.	Pfarrei.	Die Verſtorbenen evangeliſcher Religion.	
17	Barfüßer.	1. Joh. Andreas Wüſt, von Pappenheim, Schneidermeiſter dahier, Wittwer. E. 363. am Schlagfluß.	71 Jahre.
20	St. Ulrich.	2. Margaretha Wagler, von Veitsweiler, ehemal. Kronenwirths-Gattin zu Pferſee; an allg. Waſſerſucht.	58 Jahre.
21	St. Ulrich.	3. Johannes Fürſt, Schäfflermeiſter. A. 568. an Lungenlähmung.	38½ Jahre.
21	St. Ulrich.	4. Frau Sabina Barbara Lehn, Pergament-Fabrikanten-Gattin. A. 531. an allgem. Waſſerſucht.	72 J. 2 Mt.
22	Barfüßer.	5. Barbara Wilhelmina, d. V. Georg Jakob Beck, Schuhmachermeiſter. E. 321. an Gichtern.	5 Monate.
23	Barfüßer.	6. Johann, d. V. Joh. Konrad Kaufinger, Schweinmetzgermeiſter. G. 50. Ohne Arzt; an Schwäche.	nothget.
24	Barfüßer.	7. Katharina Schröbel, geb. Lotterreiter, von Bopfingen, Sandkarrers-Gattin. G. 145. Ohne Arzt; an Abzehrung.	36 Jahre.
24	St. Ulrich.	8. Eliſabetha Katharina Karolina, d. V. Joh. Georg Blau, Schuhmachermeiſter. E. 217. O. Arzt; an Gicht.	9 Tage.
24	St. Ulrich.	9. Johann Georg Andreas. Ohne Arzt; an Gichtern.	1 Monat.
25	Barfüßer.	10. Roſina Joſephina, d. V. Andreas Burkhard, Rindmetzgermeiſter. H. 88. Ohne Arzt; an Gichtern.	1 Tag.
25	Barfüßer.	11. Chriſtoph Auguſt, d. V. Chriſtoph Fauſer, Schneidermeiſter. G. 250. an Waſſerſucht.	5 J. 3 Mt.
26	Barfüßer.	12. Herr Gottlieb Karl Schulzmorlin, von Harburg, Kandidat der Arzneywiſſenſchaft, ledig. G. 204. am Brand.	46 Jahre.
26	St. Ulrich.	13. Margaretha Jakobina Schneller, v. Harburg, Maurerballiers-Gattin dahier. A. 609. am Schlagfluß.	45 Jahre.
27	St. Ulrich.	14. Fr. Maria Katharina Eiſele, Bierbräuers-Gattin. A. 126 an Lungenſucht.	32 Jahre.
27	St. Anna.	15. Titl. Herr Gottfried von Amman, Patrizier. D. 215. an Entkräftung.	82 J. 7 M.
27	Barfüßer.	16. Johann Gottfried; an organ. Fehler der Bruſt.	1 J. 7 Mt.

Digitized by Google

Nro 13. Augsburger Schrannen-Anzeige vom 27. December 1828.

Getreid-Gattung.	Letzter Rest. Schff.	Zufuhr. Schff.	Ganzer Stand. Schff.	Verkauf. Schff.	Schrannen-Rest. Schff.	Höchster Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindester Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Ganze Verkaufs-Summe. fl.	kr.	Aufschlag. fl.	kr.	Abschlag. fl.	kr.
Weitzen.	28	40	68	47	21	19	29	19	—	17	6	792	—	—	19	—	—
Kern.	46	42	88	56	32	18	12	17	15	15	30	953	45	—	11	—	—
Roggen.	61	156	217	176	41	12	44	11	58	10	36	2035	—	—	—	—	32
Gerste.	41	95	136	136	—	9	49	9	34	9	14	1297	—	—	4	—	—
Haber.	16	87	103	103	—	4	20	4	8	3	57	434	56	—	—	—	2
Erbsen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Aufgezogen 94 Schäffel.

I. Brodsatz nach der Berechnung der Schranne vom 27. Dec. 1828 bis 3. Jänner 1829.	Pfund.	Loth.	Quint.
A. Kernbrod.			
Zweipfennig Röggl.	—	2	2½
Das 1. Kreuz Röggl.	—	5	—
B. Mittelbrod.			
Das 1 Kreuz. Laiblein von Mittel-Kernmehl.	—	—	—
C. Roggenbrod.			
Ein 2 Kreuzer-Laib.	—	21	—
Ein 4 Kreuzer-Laib.	1	10	—
Ein 6 Kreuzer-Laib.	1	31	—
Ein 8 Kreuzer-Laib.	2	20	—

II. Mehlsatz nach der Schranne vom 27. Decemb.	Mund-Mehl. fl.	kr.	hl.	Semmel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Schön- od. Mittel-Mehl. fl.	kr.	hl.	Nach-Mehl. fl.	kr.	hl.	Roggen-Mehl. fl.	kr.	hl.
1 Metzen.	3	46	—	2	58	—	2	26	—	1	12	—	1	44	—
½ Metzen oder Viertel.	1	53	—	1	29	—	1	13	—	—	36	—	—	52	—
¼ Metzen oder halbes Viert.	—	56	4	—	44	4	—	36	4	—	18	—	—	26	—
⅛ Metzen oder Mäßl.	—	28	2	—	22	2	—	18	2	—	9	—	—	13	—
$\frac{1}{16}$ Metzen oder halb. Mäßl.	—	14	—	—	11	—	—	9	—	—	4	4	—	6	4
$\frac{1}{32}$ Metzen oder Dreißiger.	—	7	—	—	5	4	—	4	4	—	2	2	—	3	2

Augsburger Börse den 29. December 1828.

Wechselcourse	Briefe	Geld
Amsterdam Cr. 1 Mt.		108 1/4
Hamburg - - -	114 1/8	
Wien in 20r. - -		99 3/4
Frankfurt - - -	99 7/8	
in die Messe		
Nürnberg - 1 Mt.		99 1/2
Leipzig - - - -		99 1/4
in die Messe		99 1/4
London - 1 Mt.		9. 49
Paris - - - -	116 3/4	
Lyon - - - -		117
Mayland - - -		60 3/8
Genua - - - -		51 1/8
Livorno - - -	57 3/8	
Triest - - -		99 3/4

Geldcourse.	Briefe	Geld
Ducaten holländ. -		104
- - Kaiserl. -		104
al marco		109 3/4
Souveraind'or -		103 5/8
Louisd'or - -		11. 6
al marco		285 1/4
Carl. et Maxd'or -		295 1/4
20 Fr. St.: pr. St.		9. 26
Scheidgold - -		4. 45
Conventions Thal. -		
- - - 20r. -		
5 Fr. Thl. - - -		2. 20
Franz. Thl. mco.	20. 23	
Silber feingekörnt.	20. 34	
- - 13 à 14 Lth.	20. 23	
- - 4 à 8 -		20. 9

K. B. Staats-Papiere.	Briefe	Geld
Oblig. à 4o/o m. Coup.	100 1/4	100
detto à 5 o/o - -	105	104 3/4
Ltt. Loose E-M. à 4o/o	107	106 3/4
detto - - 2 Mt.		
detto unverz. á fl. 10.	123	
detto detto á fl. 25.	112	
detto detto á fl. 100.	212	
K. öst. Staatspapiere		
Rotsch. Looseprompt.	158	157 1/2
detto detto 2 Mon.		
Part. Ob. à 4o/o prompt	125 1/4	124 7/8
detto detto ult. Dec.		
Metalliq. 5o/o prompt.	96	95 7/8
detto detto 2 Monat	95 3/4	95 1/2
Bank-Actien prompt. divid. II. Sem.	1099	1098
detto 2 Mt. - -	1100	1099

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. Nº 3049

Digitized by Google

Digitized by Google